

Disclaimer

Die folgende Online-Version der Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs. Länderspezifische Abweichungen in den Sprachvarianten sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Bitte wenden Sie sich an Ihren autorisierten Mercedes-Benz Händler, um eine gedruckte Betriebsanleitung für andere Fahrzeugmodelle und Fahrzeugmodelljahre zu erhalten. Die Online-Betriebsanleitung stellt die jeweils aktuelle Version dar. Etwaige Abweichungen zu Ihrem konkreten Fahrzeug könnten nicht berücksichtigt sein, da Mercedes-Benz seine Fahrzeuge ständig dem neuesten Stand der Technik anpasst, sowie Änderungen in Form und Ausstattung vornimmt.

Lesen Sie auch die gedruckte Betriebsanleitung, Ergänzungsdokumente sowie die digitale Betriebsanleitung im Fahrzeug.

Urheberrecht

Alle Rechte vorbehalten. Alle Texte, Bilder, Grafiken unterliegen dem Urheberrecht und anderen Gesetzen zum Schutz des geistigen Eigentums. Sie dürfen weder für Handelszwecke oder zur Weitergabe kopiert, noch verändert und auf anderen Web-Sites verwendet werden.





EQS

Betriebsanleitung

Mercedes-Benz



Warnung Beifahrerairbag



⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr bei aktiviertem Beifahrerairbag

Wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist, kann ein Kind auf dem Beifahrersitz bei einem Unfall vom Beifahrerairbag getroffen werden.

NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit **AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG** verwenden; dies kann zum **TOD** oder zu **SCHWEREN VERLETZUNGEN** bei Kindern führen.

Beachten Sie das Kapitel „Kinder im Fahrzeug“.

Willkommen in der Welt von Mercedes-Benz

Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig und machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit Ihrem Fahrzeug vertraut. Befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für eine längere Betriebsdauer des Fahrzeugs die Anweisungen und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung. Eine Missachtung kann zu Schäden am Fahrzeug sowie zu Personenschäden führen.

Die Ausstattung oder Produktbezeichnung Ihres Fahrzeugs kann unterschiedlich sein und hängt von den folgenden Faktoren ab:

- Modell
- Auftrag
- Länderausführung
- Verfügbarkeit

Deshalb können die Beschreibung und die Abbildungen in einzelnen Fällen von Ihrem Fahrzeug abweichen.

Die Abbildungen in dieser Betriebsanleitung zeigen ein Fahrzeug mit Linkslenkung. Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung von

Fahrzeugteilen und Bedienelementen entsprechend ab.

Mercedes-Benz entwickelt seine Fahrzeuge ständig weiter.

Mercedes-Benz behält sich daher Änderungen in folgenden Punkten vor:

- Form
- Ausstattung
- Technik

Folgende Unterlagen sind Bestandteile des Fahrzeugs:

- Digitale Betriebsanleitung
- Gedruckte Betriebsanleitung
- Serviceheft
- Ausstattungsabhängige Zusatzanleitungen
- Ergänzungsdokumente

Führen Sie diese Unterlagen stets im Fahrzeug mit. Stellen Sie sicher, dass sich bei Verkauf oder Verleih alle Unterlagen im Fahrzeug befinden oder weitergegeben werden.

2975841402Z100



Symbole	5	Betriebssicherheit	26	Öffnen und Schließen	84
Auf einen Blick	6	Konformitätserklärungen und nationale Hinweise	28	Schlüssel	84
Cockpit (Zentraldisplay)	6	Diagnosekupplung	36	Türen	88
Cockpit (MBUX Hyperscreen)	8	Qualifizierte Fachwerkstatt	37	Laderaum	98
Warn- und Kontrollleuchten (Standard)	10	Fahrzeugregistrierung	38	Seitenfenster	103
Warn- und Kontrollleuchten (mit Fahrerka- mera)	12	Bestimmungsgemäßer Gebrauch des Fahrzeugs	38	Schiebedach	107
Dachbedieneinheit	14	Informationen zur REACH-Verordnung	38	Diebstahlschutz	111
Türbedieneinheit und Sitzeinstellungen	16	Hinweise für Personen mit elektronischen medizinischen Hilfsgeräten	39	Sitze und Verstauen	114
Bedieneinstellungen im Fond	18	Sachmängelhaftung	39	Hinweise zur korrekten Fahrersitzposition	114
Not- und Pannenfall	20	QR-Codes für Rettungskarte	39	Sitze	114
Digitale Betriebsanleitung	22	Datenspeicherung	40	Lenkrad	127
Digitale Betriebsanleitung aufrufen	22	Urheberrecht	43	Ein- und Ausstiegshilfe	129
Allgemeine Hinweise	23	Insassensicherheit	44	Memory-Funktion	130
Umweltschutz	23	Rückhaltesystem	44	Verstaumöglichkeiten	132
Altfahrzeug-Rücknahme	23	Sicherheitsgurte	46	Cupholder	146
Mercedes-Benz Original-Teile	23	Airbags	51	Steckdosen	149
Betriebsanleitung	25	PRE-SAFE® System	59	Kabelloses Aufladen des Mobiltelefons und Kopplung mit der Außenantenne	150
Berührungssensitive Bedienelemente	25	Automatische Maßnahmen nach einem Unfall	60	Fußmatte ein- oder ausbauen	153
Mercedes me App	26	Kinder im Fahrzeug sicher befördern	61	Licht und Sicht	154
		Hinweise zu Haustieren im Fahrzeug	83	Außenbeleuchtung	154
				Innenbeleuchtung	166

Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage	169
Spiegel	171
Funkwellendurchlässige Fläche in der Frontscheibe	174
Funktion der Infrarot reflektierenden Frontscheibe	174

Klimatisierung	175
Übersicht Klimatisierungssysteme	175
Klimatisierungssysteme bedienen	178

Fahren und Parken	190
Fahren	190
DYNAMIC SELECT Taste	203
Getriebe	205
Funktion der 4MATIC	207
Hochvoltbatterie laden	207
Parken	225
Fahr- und Fahrsicherheitsysteme	233
Anhängevorrichtung	310
Funktion des Fahrradträgers	314
Hinweise zum Ziehen von Fahrzeugen	316

Fahrerdisplay	318
Hinweise zum Fahrerdisplay	318
Hinweise zur Reichweite	318
Fahrerdisplay bedienen	319
Menüs im Fahrerdisplay	320
Head-up-Display	320
Übersicht der Statusanzeigen im Fahrerdisplay	324

MBUX Multimediastem	326
Übersicht und Bedienung	326
Systemeinstellungen	348
Einstellungen Antriebssystem	353
Navigation und Verkehr	353
Telefon	365
Mercedes me Apps	368
Mercedes-Benz Notrufsystem	377
Radio, Medien & TV	384
Klangeinstellungen	390

Wartung und Pflege	391
Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS	391
Motorraum	392
Scheibenwaschanlage auffüllen	394

Reinigung und Pflege	395
----------------------------	-----

Pannenhilfe	402
Notfall	402
Reifenpanne	404
Batterie (Fahrzeug)	410
An- oder Abschleppen	412
Elektrische Sicherungen	419

Räder und Reifen	421
Hinweise zur Geräuscentwicklung oder ungewohntem Fahrverhalten	421
Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung der Räder und Reifen	421
Hinweise zu Schneeketten	421
Schneekettenmodus ein- oder ausschalten	422
Reifendruck	422
Radwechsel	426
Notrad	435

Technische Daten	437
Hinweise zu den technischen Daten	437

Fahrzeugelektronik	437
Funkregulatorische Kennzeichnungen und Hinweise	439
Übersicht Fahrzeugtypschild, FIN und Motornummer	440
Betriebsstoffe	442
Fahrzeugdaten	444
Anhängevorrichtung	446

Displaymeldungen und Warn-/Kontroll- leuchten	449
Displaymeldungen	449
Warn- und Kontrollleuchten	515

Stichwörter	531
--------------------------	------------

In dieser Betriebsanleitung finden Sie die folgenden Symbole:

⚠ GEFAHR Gefahr durch Nichtbeachtung von Warnhinweisen

Warnhinweise machen auf Gefahren aufmerksam, die Ihre Gesundheit oder Ihr Leben bzw. die Gesundheit oder das Leben anderer Personen gefährden können.

▶ Warnhinweise beachten.

🌿 UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch Nichtbeachtung von Umwelthinweisen

Umwelthinweise enthalten Informationen zu umweltbewusstem Handeln oder umweltbewusster Entsorgung.

▶ Umwelthinweise beachten.

! HINWEIS Sachschäden durch Nichtbeachtung von Sachschadenshinweisen

Sachschadenshinweise machen auf Risiken aufmerksam, die zu Schäden am Fahrzeug führen können.

▶ Sachschadenshinweise beachten.

i Nützliche Hinweise oder weitere Informationen, die hilfreich sein können.

▶ Handlungsanweisung

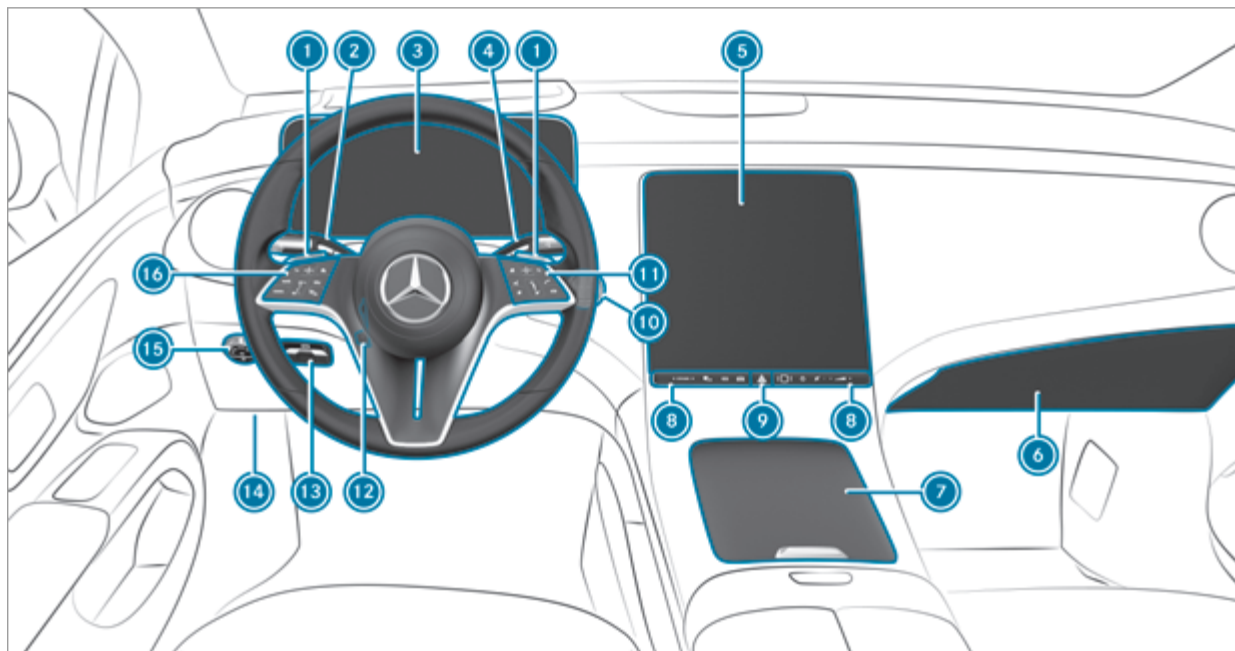
(→ Seite) Weitere Informationen zu einem Thema

Anzeige Anzeige im Zentraldisplay














↪ Oberste Menüebene, die im Multimediasystem ausgewählt werden soll

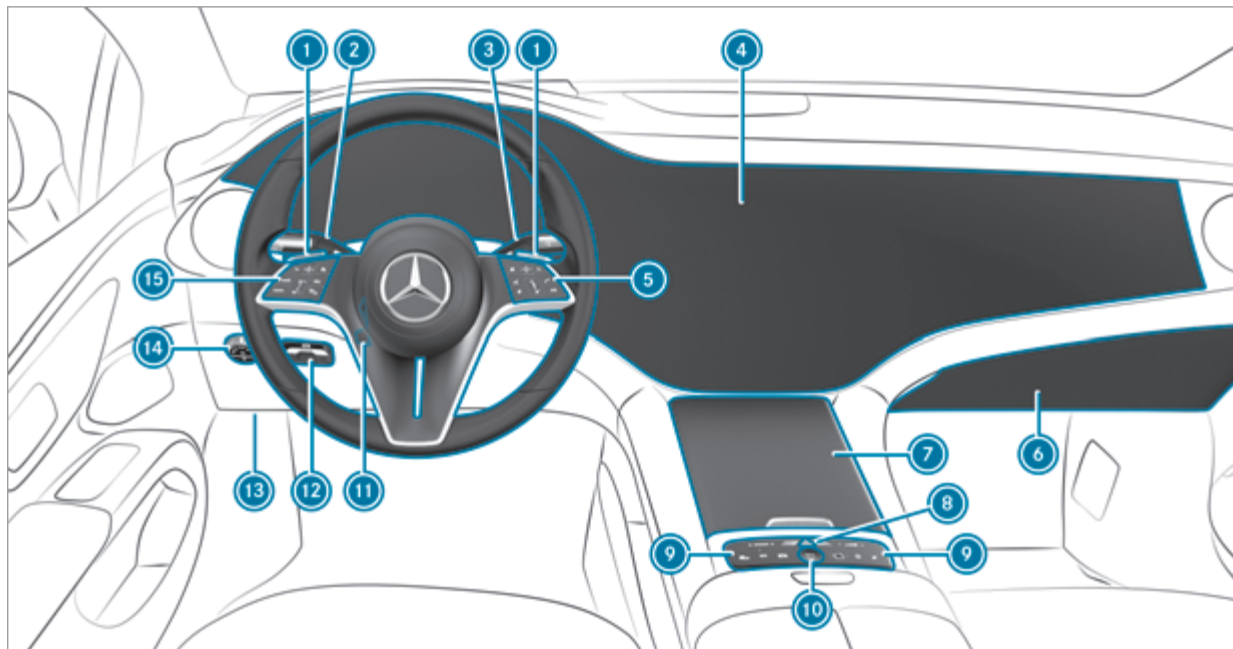
▶▶ Entsprechende Untermenüs, die im Multimediasystem ausgewählt werden sollen

* Kennzeichnet eine Ursache





Linkslenker (mit Zentralsdisplay)

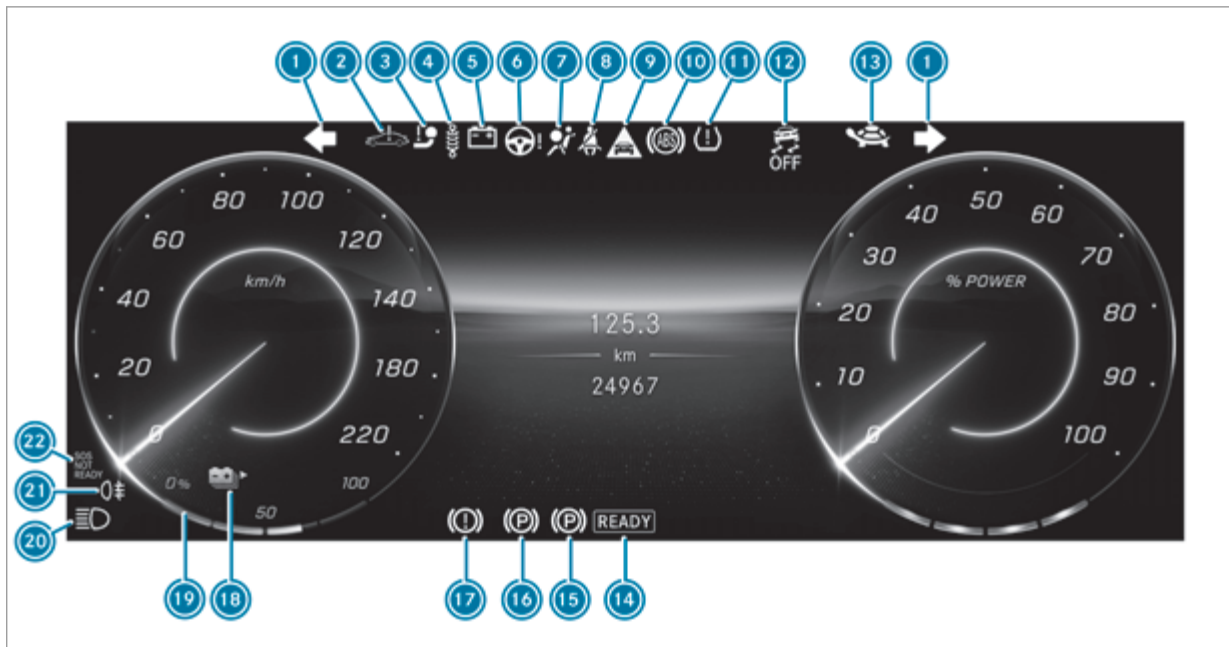
①	 Rekuperation erhöhen	→	199	 Ton aus-/einschalten	→	326
	 Rekuperation verringern	→	199	 Lautstärke einstellen	→	326
②	Kombischalter	→	156	⑨  Warnblinkanlage	→	157
③	Fahrerdisplay	→	319	⑩ Start-Stopp-Taste	→	193
④	DIRECT SELECT Wählhebel	→	205	⑪ Bediengruppe MBUX Multimediasystem	→	334
⑤	Zentraldisplay	→	326	⑫ Lenkrad einstellen	→	127
⑥	Handschuhfach	→	134	⑬  Elektrische Feststellbremse	→	230
⑦	Ablagefach	→	134	⑭ Diagnosekupplung	→	36
⑧	Schalterfeld für:			⑮ Lichtschalter	→	154
	 DYNAMIC SELECT Taste	→	204	⑯ Bediengruppe:		
	 Aktiver Park-Assistent	→	296	Fahrerdisplay	→	319
	 EQ Menü aufrufen	→	224	 Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC und variabler Limiter	→	251
	 Fahrzeugschnellzugriff					
	 Fingerabdrucksensor	→	326			
	 MBUX Multimediasystem ein-/ausschalten	→	326			
















Linkslenker (mit MBUX Hyperscreen)

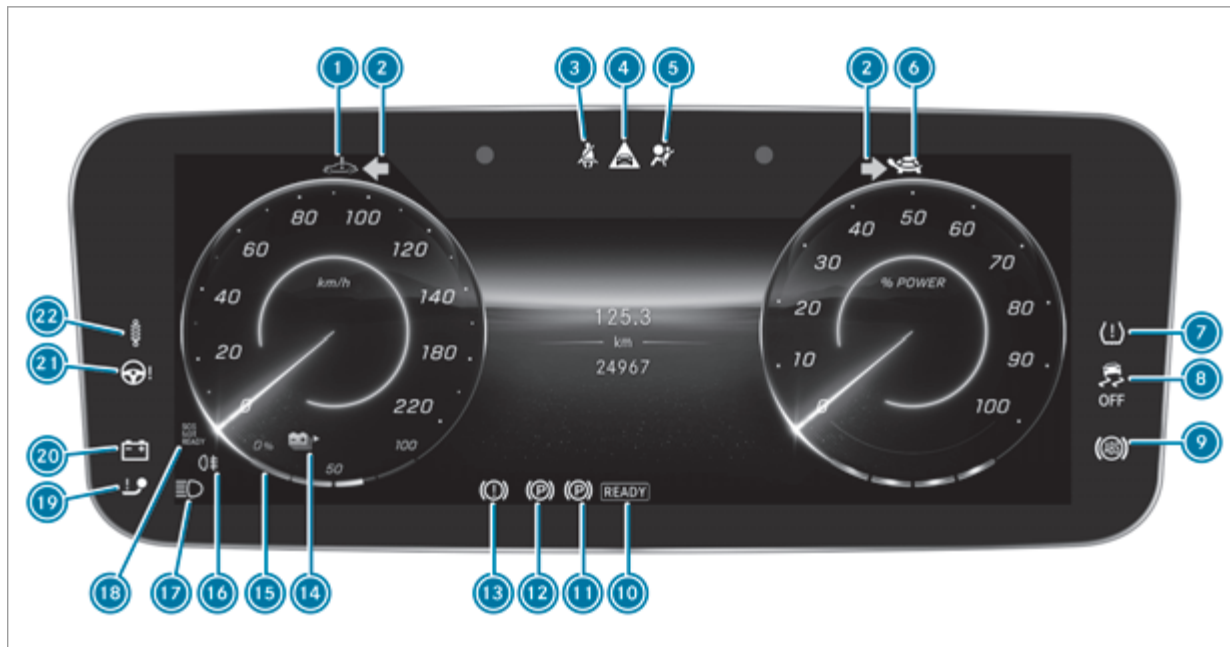
①	 Rekuperation erhöhen	→	199	 Fahrzeugschnellzugriff		
	 Rekuperation verringern	→	199	 Fingerabdrucksensor	→	326
②	Kombischalter	→	156	 MBUX Multimediasystem ein-/ausschalten	→	326
③	DIRECT SELECT Wählhebel	→	205	 Ton aus-/einschalten	→	326
④	MBUX Hyperscreen mit:			 Lautstärke einstellen	→	326
	Fahrerdisplay	→	318	⑩ Start-Stopp-Taste	→	193
	Zentraldisplay	→	326	⑪ Lenkrad einstellen	→	127
	Beifahrerdisplay	→	326	⑫  Elektrische Feststellbremse	→	230
⑤	Bediengruppe MBUX Multimediasystem	→	334	⑬ Diagnosekupplung	→	36
⑥	Handschuhfach	→	134	⑭ Lichtschalter	→	154
⑦	Ablagefach	→	134	⑮ Bediengruppe:		
⑧	 Warnblinkanlage	→	157	Fahrerdisplay	→	319
⑨	Schalterfeld für:			 Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC und variabler Limiter	→	251
	 DYNAMIC SELECT Taste	→	204			
	 Aktiver Park-Assistent	→	296			
	 EQ Menü aufrufen	→	224			

10 Auf einen Blick – Warn- und Kontrollleuchten (Standard)


























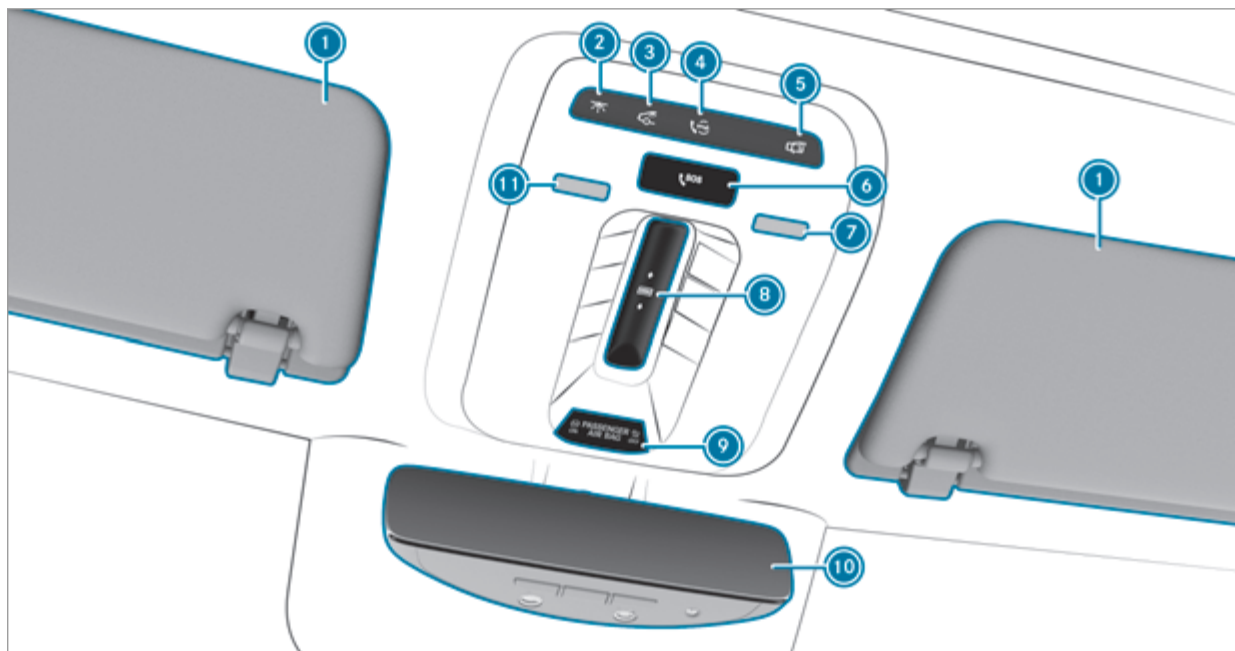
Fahrerdisplay Standard

1		Blinklicht	→	156	12		ESP® OFF	→	526
2		Systemfehler	→	518			ESP®	→	526
3		Anhängervorrichtung	→	519	13		Leistung reduziert	→	518
4		Fahrwerk (rot)	→	524	14		Fahrbereitschaft Antriebssystem	→	193
		Fahrwerk (gelb)	→	524	15		Elektrische Feststellbremse (gelb)	→	521
5		Elektrischer Fehler	→	518	16		Elektrische Feststellbremse (rot)	→	521
6		Servolenkung (rot)	→	519	17		Bremsen (rot)	→	521
		Servolenkung (gelb)	→	519			Bremsen (gelb)	→	521
		Hinterachslenkung (rot)	→	519	18		Reichweite		
		Hinterachslenkung (gelb)	→	519	19		Ladezustandsanzeige		
7		Rückhaltesystem	→	516	20		Fernlicht	→	156
8		Sicherheitsgurt	→	516			Abblendlicht	→	154
9		Abstandswarnung	→	524			Standlicht	→	154
10		ABS	→	526	21		Nebelschlusslicht	→	155
11		Reifendruckkontrolle	→	529	22		Mercedes-Benz Notrufsystem	→	528

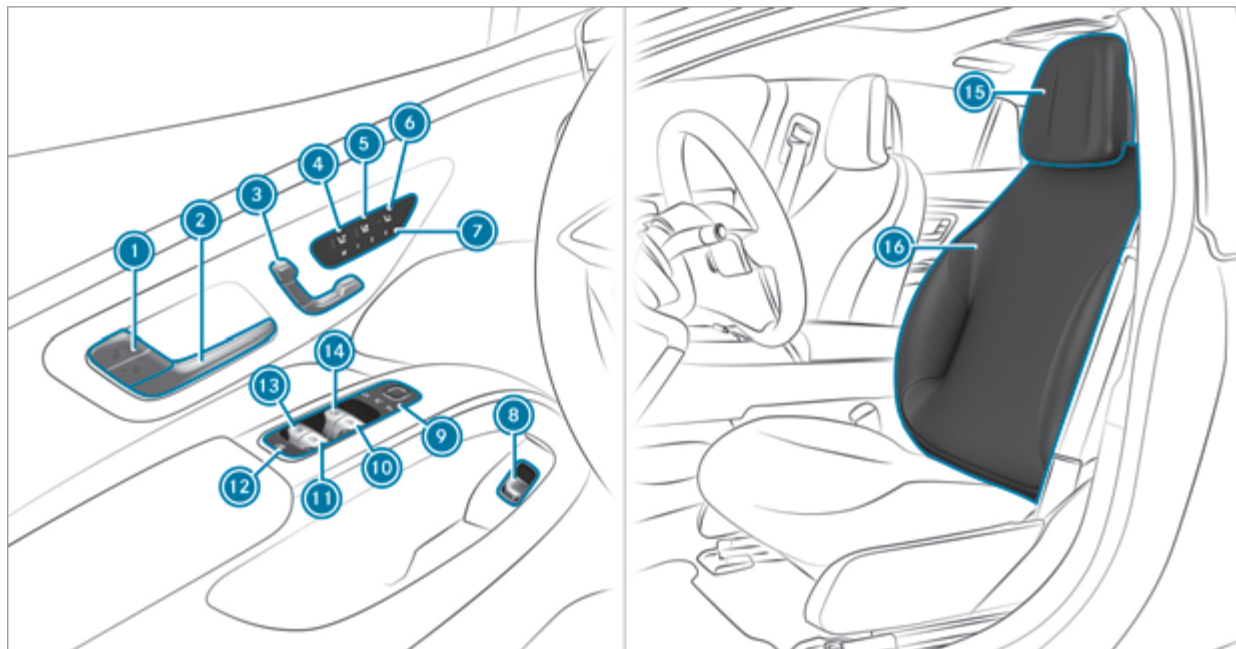







Fahrerdisplay mit Fahrerkamera

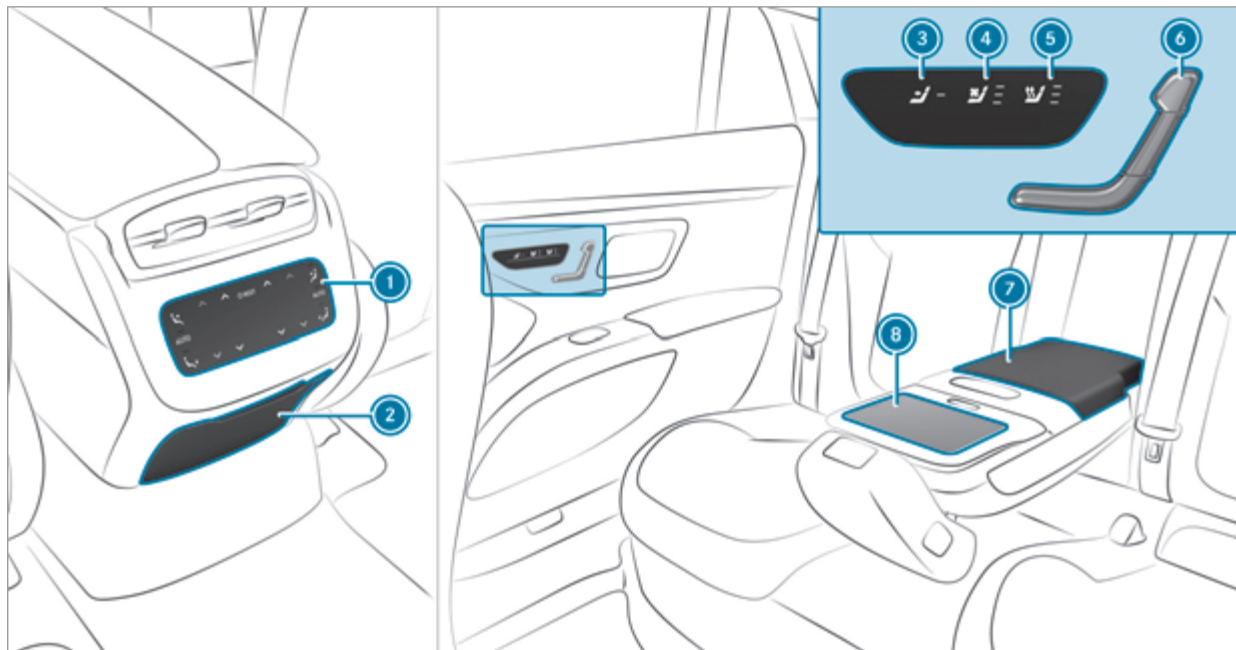
1		Systemfehler	→	518	14		Reichweite		
2		Blinklicht	→	156	15		Ladezustandsanzeige		
3		Sicherheitsgurt	→	516	16		Nebelschlusslicht	→	155
4		Abstandswarnung	→	524	17		Fernlicht	→	156
5		Rückhaltesystem	→	516			Abblendlicht	→	154
6		Leistung reduziert	→	518			Standlicht	→	154
7		Reifendruckkontrolle	→	529	18		Mercedes-Benz Notrufsystem	→	528
8		ESP® OFF	→	526	19		Anhängervorrichtung	→	519
		ESP®	→	526	20		Elektrischer Fehler	→	518
9		ABS	→	526	21		Servolenkung (rot)	→	519
10		Fahrbereitschaft Antriebssystem	→	193			Servolenkung (gelb)	→	519
11		Elektrische Feststellbremse (gelb)	→	521			Hinterachslenkung (rot)	→	519
12		Elektrische Feststellbremse (rot)	→	521			Hinterachslenkung (gelb)	→	519
13		Bremsen (rot)	→	521	22		Fahrwerk (rot)	→	524
		Bremsen (gelb)	→	521			Fahrwerk (gelb)	→	524






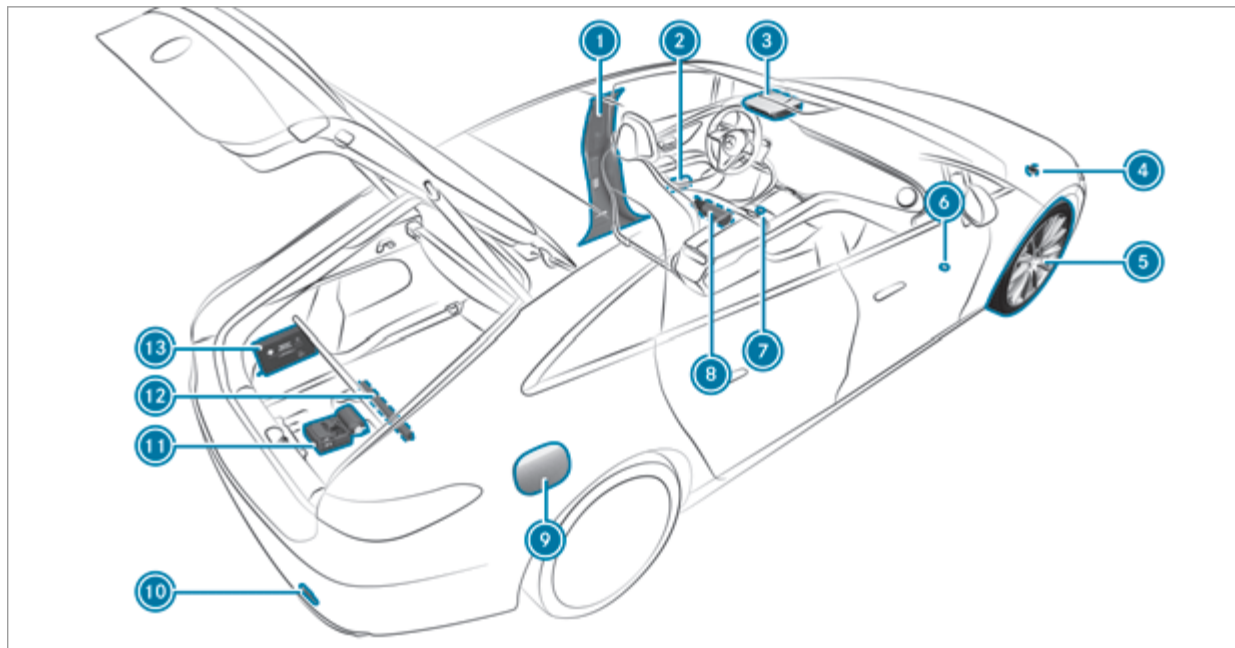
①	Sonnenblenden		
②	 Vordere Innenbeleuchtung ein-/aus- schalten	→	166
③	 Hintere Innenbeleuchtung ein-/aus- schalten	→	166
④	 me-Taste	→	368
⑤	 Automatische Innenbeleuchtungssteue- rung ein-/auschalten	→	166
⑥	 SOS-Taste	→	368
⑦	Rechte Leseleuchte ein-/ausschalten	→	166
⑧	 Panoramaschiebedach öffnen/schließen	→	107
	 Sonnenrollo Panoramaschiebedach öff- nen/schließen	→	107
⑨	Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG	→	56
⑩	Innenspiegel	→	172
⑪	Linke Leseleuchte ein-/ausschalten	→	166



①	 	Fahrzeug ver-/entriegeln	→	89	⑨		Außenspiegel bedienen	→	171
②		Tür öffnen	→	89	⑩		Rechtes Seitenfenster öffnen/schließen	→	103
③		Sitz elektrisch einstellen	→	114	⑪		Rechtes Fondfenster öffnen/schließen	→	103
④		Sitzheizung ein-/ausschalten	→	125	⑫		Kindersicherung für Seitenfenster Fond	→	83
⑤		Sitzbelüftung ein-/ausschalten	→	126	⑬		Linkes Fondfenster öffnen/schließen	→	103
⑥		Beifahrersitz vom Fahrersitz aus einstellen	→	117	⑭		Linkes Seitenfenster öffnen/schließen	→	103
⑦		Memory-Funktion bedienen	→	131	⑮		Kopfstützen einstellen	→	120
⑧		Heckklappe öffnen/schließen	→	98	⑯		Sitzeinstellungen mit Multimediasystem	→	123



①	Klimatisierung Fondbedieneinheit	→	177	⑤	 Sitzheizung Fond ein-/ausschalten	→	125
②	Elektronikfach in der Mittelkonsole			⑥	Fondsitz elektrisch einstellen	→	118
③	 Beifahrersitz auswählen	→	117	⑦	Ablagefach in der Fondarmlehne		
④	 Sitzbelüftung Fond ein-/ausschalten	→	126	⑧	Mobiltelefon kabellos aufladen	→	152



①	B-Säule mit: QR-Code zur Ermittlung der Rettungskarte	→	39	⑧	Feuerlöscher	→	403
②	Warnwesten	→	402	⑨	Steckdosenklappe mit: Hinweisschild für Reifendruck	→	423
③	 me-Taste	→	368		QR-Code zur Ermittlung der Rettungskarte	→	39
	 SOS-Taste	→	368	⑩	Abschleppen	→	412
④	Abschleppen	→	412	⑪	TIREFIT Kit	→	406
⑤	Reifenpanne	→	404	⑫	Warndreieck	→	402
⑥	Hochvoltabschaltvorrichtung verwenden	→	191	⑬	Verbandstasche	→	403
⑦	 Warnblinkanlage	→	157				

Digitale Betriebsanleitung aufrufen

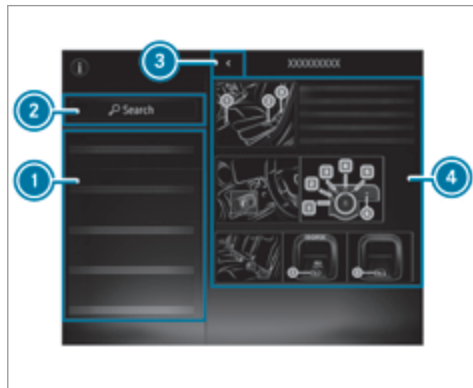
Multimediasystem:

- ➔  ➔ **Einstellungen** ➔ **Info**
- ➔ **Betriebsanleitung**
- ➔ **Digitale Betriebsanleitung öffnen**

Die Digitale Betriebsanleitung beschreibt die Funktionen und Bedienung des Fahrzeugs und des Multimediasystems.

- ▶ In der Digitalen Betriebsanleitung einen der folgenden Menüpunkte auswählen:
 - **Schnellstart:** Hier finden Sie die ersten Schritte zum Einrichten Ihres Sitzplatzes (Fahrerseite).
 - **Tipps:** Hier erhalten Sie Informationen, die Sie auf bestimmte Alltagssituationen mit Ihrem Fahrzeug vorbereiten.
 - **Animationen:** Hier können Sie sich Animationen zu den Fahrzeugfunktionen ansehen.
 - **Meldungen:** Hier erhalten Sie zusätzliche Informationen zu den Meldungen im Fahrerdisplay.
 - **Sprache:** Hier können Sie die Sprache für die Digitale Betriebsanleitung einstellen.

Im Suchfeld **Suche** können Sie nach Stichworten suchen, um schnell Antworten auf Fragen der Fahrzeugbedienung zu finden.



- ① Menü
- ② Suche
- ③ Zurück
- ④ Inhaltsbereich

Einige Abschnitte in der Digitalen Betriebsanleitung, z.B. Warnhinweise, können auf- und zugeklappt werden.

Zusätzliche Möglichkeiten, die Digitale Betriebsanleitung aufzurufen:


Fahrerdisplay: Aufruf von Kurzinformationen zu Displaymeldungen im Fahrerdisplay

MBUX Sprach-Assistent: Aufruf über das Sprachbediensystem

Globale Suche: Aufruf von Suchergebnissen zu Inhalten der Digitalen Betriebsanleitung im Home-screen

Während der Fahrt ist die Digitale Betriebsanleitung aus Sicherheitsgründen deaktiviert.

Umweltschutz

 **UMWELTHINWEIS** Umweltschäden durch Betriebsbedingungen und persönliche Fahrweise

Das Fahrzeug umweltschonend betreiben, um einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Dafür die folgenden Empfehlungen zu den Betriebsbedingungen und der persönlichen Fahrweise beachten.

Betriebsbedingungen:

- ▶ Auf den richtigen Reifendruck achten.
- ▶ Keinen unnötigen Ballast mit sich führen (z.B. einen nicht mehr benötigten Dachgepäckträger).
- ▶ Den Energieverbrauch überwachen.
- ▶ Die Serviceintervalle einhalten. Ein regelmäßig gewartetes Fahrzeug schont die Umwelt.
- ▶ Die Servicearbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Persönliche Fahrweise:

- ▶ Vorausschauend fahren und einen ausreichenden Abstand halten.
- ▶ Häufiges und starkes Beschleunigen und Bremsen vermeiden.
- ▶ Energiesparend fahren. Für eine verbrauchsarme Fahrweise die ECO Anzeige beachten.

 **UMWELTHINWEIS** Umweltverschmutzung durch nicht umweltgerechte Entsorgung der Hochvoltbatterie

Eine Hochvoltbatterie enthält umweltschädliche Stoffe.

- ▶ Eine defekte Hochvoltbatterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt entsorgen.

Altfahrzeug-Rücknahme

Nur für EU-Länder:


Mercedes-Benz nimmt Ihr Altfahrzeug zur umweltgerechten Entsorgung gemäß der Altfahrzeug-

richtlinie der Europäischen Union (EU) wieder zurück.

Für die Rücknahme Ihres Altfahrzeugs steht Ihnen ein Netz von Rücknahmestellen und Demontagebetrieben zur Verfügung. In diesen Betrieben können Sie Ihr Fahrzeug kostenlos abgeben. Hierdurch leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Schließung des Recyclingkreislaufs und zur Schonung der Ressourcen.

Weitere Informationen zum Altfahrzeugrecycling, zur Verwertung und zu den Bedingungen der Rücknahme erhalten Sie auf der nationalen Mercedes-Benz Homepage.

Mercedes-Benz Original-Teile

 **UMWELTHINWEIS** Umweltschäden durch Nichtverwendung von recycelten Tauschaggregaten

Die Mercedes-Benz AG bietet recycelte Tauschaggregate und -teile in gleicher Qualität wie Neuteile an. Dabei gilt der gleiche Anspruch aus Sachmängelhaftung wie bei Neuteilen.

- ▶ Recycelte Tauschaggregate und -teile der Mercedes-Benz AG verwenden.

! **HINWEIS** Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit der Rückhaltesysteme durch Installation von Zubehörteilen, Reparaturen oder Schweißarbeiten

In folgenden Bereichen des Fahrzeugs können Airbags, Gurtstraffer sowie Steuergeräte und Sensoren für die Rückhaltesysteme eingebaut sein:

- Türen
- Türsäulen
- Türschweller
- Sitze
- Cockpit
- Kombiinstrument
- Mittelkonsole
- Seitliche Dachrahmen

- ▶ In diesen Bereichen keine Zubehörteile installieren, z.B. ein Audiosystem.

- ▶ Keine Reparaturen oder Schweißarbeiten ausführen.
- ▶ Den nachträglichen Einbau von Zubehörteilen in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie von Mercedes-Benz nicht frei gegebene Teile, Reifen und Räder sowie sicherheitsrelevantes Zubehör verwenden, kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet sein. Sicherheitsrelevante Systeme, z.B. die Bremsanlage, können in ihrer Funktion gestört werden. Verwenden Sie ausschließlich Mercedes-Benz Original-Teile oder qualitätsgleiche Teile. Verwenden Sie nur für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Reifen und Räder sowie Zubehörteile.

Mercedes-Benz prüft Original-Teile und für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Umbau- und Zubehörteile auf Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung. Andere Teile kann Mercedes-Benz trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen. Auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch eine technische Prüfstelle oder eine behördliche Genehmigung vorliegt, übernimmt Mercedes-Benz keine Verant-

wortung für den Einsatz in Mercedes-Benz Fahrzeugen.

Nur wenn sie geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen, sind bestimmte Teile zum Ein- und Umbau zugelassen. Alle Mercedes-Benz Original-Teile erfüllen die Voraussetzung zur Zulassung. Nicht zugelassene Teile können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

In folgenden Situationen ist dies der Fall:

- Die in der Betriebserlaubnis genehmigte Fahrzeugart ändert sich.
- Eine Gefährdung von Verkehrsteilnehmern ist zu erwarten.
- Das Geräuschverhalten verschlechtert sich.

Geben Sie bei der Bestellung von Mercedes-Benz Original-Teilen immer die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) an (→ Seite 440).

Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung und die Digitale Betriebsanleitung im Fahrzeug beschreiben die folgenden Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs:

- Modelle, Serien- und Sonderausstattungen, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren.
- Modelle, Serien- und Sonderausstattungen, die nur in bestimmten Ländern erhältlich sind.
- Modelle, Serien- und Sonderausstattungen, die erst zu einem späteren Zeitpunkt einsetzen.

Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Umfängen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme. Deshalb kann die Ausstattung Ihres Fahrzeugs bei Beschreibungen und Abbildungen abweichen.

In den Kaufvertragsunterlagen Ihres Fahrzeugs sind die in Ihrem Fahrzeug befindlichen Ausstattungen zum Zeitpunkt der Auslieferung aufgelistet.

Bei Fragen zur Ausstattung und Bedienung können Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt wenden.

Die Betriebsanleitung, Zusatzanleitungen, Ergänzungsdokumente und das Serviceheft sind wichtige Dokumente und sollten im Fahrzeug aufbewahrt werden.

Berührungssensitive Bedienelemente

Ihr Fahrzeug ist zusätzlich zu den konventionellen Schaltern und Tasten mit berührungssensitiven Bedienelementen ausgestattet.

Diese befinden sich in den folgenden Bereichen Ihres Fahrzeugs:

- Dach- und Türbedieneinheit
- Klimatisierung
- Lenkrad
- MBUX Multimediasystem

Die Bedienelemente verfügen über berührungssensitive Oberflächen. Die Oberflächen werden durch Drücken oder über Wischgesten angesteuert,

um z.B. Einstellungen vorzunehmen oder Funktionen auszulösen.

Im Bereich des Touchscreens erhalten Sie auf der berührungssensitiven Oberfläche zudem eine haptische Rückmeldung, z.B. in Form eines Impulses, einer Vibration oder einer veränderten Oberflächenstruktur.

Eine haptische Rückmeldung erhalten Sie z.B. in folgenden Situationen:

- Beim Drücken einer Taste auf der Oberfläche
- Beim Blättern in einer Liste oder Tabelle
- Beim Erreichen eines neuen Bereichs auf der Oberfläche, z.B. ein Pop-up-Fenster

Beachten Sie im Umgang mit berührungssensitiven Oberflächen die folgenden Punkte, um Probleme bei der Bedienung zu vermeiden:

- Kleben Sie keine Aufkleber o.Ä. auf die Oberflächen.
- Schützen Sie die Oberflächen vor Feuchte und Nässe.
- Halten Sie die Oberflächen frei von Staub und Schmutz.

Einige berührungssensitive Bedienelemente verfügen neben einem Symbol auch über integrierte Kontrollleuchten. Achten Sie bei der Bedienung darauf, auf das Symbol des Bedienelements zu drücken.

Mercedes me App

Hinweise zu on-demand Ausstattung

Sie können auch nach dem Kauf Ihres Fahrzeugs verschiedene Funktionen (on-demand Ausstattung) nachträglich über Mercedes me aktivieren.

Bei Fragen wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

on-demand Ausstattung über Mercedes me aktivieren

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug hat GPS-Empfang.
- Das Fahrzeug ist mit dem Mercedes me Benutzerkonto verknüpft.

on-demand Ausstattung bestellen und aktivieren

- ▶ Im Mercedes me Store die für das Fahrzeug gewünschte on-demand Ausstattung in den Warenkorb legen.
- ▶ Die Bestellung abschließen. Die on-demand Ausstattung wird während der Fahrzeugnutzung aktiviert.

Aktivierung beschleunigen

- ▶ Das Fahrzeug ausschalten und verriegeln.
- ▶ Nach etwa 2 Minuten das Fahrzeug entriegeln und das Fahrzeug einschalten. Die on-demand Ausstattung ist aktiviert. Bei einigen Ausstattungen erscheint zusätzlich eine Benachrichtigung im Multimediasystem des Fahrzeugs.

Wenn die Aktivierung nicht erfolgreich war, den Vorgang wiederholen.

Betriebssicherheit

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Funktionsstörungen oder Systemausfall

Zur Vermeidung von Funktionsstörungen oder Systemausfällen:

- ▶ Die vorgeschriebenen Service- und Wartungsarbeiten sowie erforderliche Reparaturen stets in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Veränderungen an elektronischen Bauteilen

Durch Veränderungen an elektronischen Bauteilen, deren Software sowie Verkabelungen kann deren Funktion und/oder die Funktion weiterer vernetzter Bauteile oder sicherheitsrelevanter Systeme beeinträchtigt sein.

Dadurch kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet sein.

- ▶ Keine Eingriffe an Verkabelungen sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vornehmen.
- ▶ Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie Änderungen an der Fahrzeugelektronik vornehmen, erlischt die Betriebserlaubnis.

Beachten Sie den Abschnitt „Fahrzeugelektronik“ in den „Technischen Daten“.

! **HINWEIS** Beschädigung des Fahrzeugs durch zu schnelles Fahren und durch Schläge gegen den Unterboden und Fahrwerksteile

Insbesondere in folgenden Fällen kann das Fahrzeug beschädigt werden:

- Das Fahrzeug setzt auf, z.B. auf einer hohen Bordsteinkante oder unbefestigten Wegen.

- Das Fahrzeug fährt zu schnell über ein Hindernis, z.B. einen Bordstein, Tempoemmschwellen oder ein Schlagloch.
- Ein schwerer Gegenstand schlägt gegen den Unterboden oder Fahrwerksteile.

Die Karosserie, der Unterboden, Fahrwerksteile, Räder oder Reifen und Teile der Hochvoltbatterie können in solchen oder ähnlichen Situationen auch nicht sichtbar beschädigt werden. Derart geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen oder die bei einem Unfall auftretenden Belastungen nicht mehr wie vorgesehen aufnehmen.

▶ Das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

oder

▶ Bei beeinträchtigter Fahrsicherheit während der Weiterfahrt umgehend verkehrsgerecht anhalten und eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Elektrofahrzeuge haben einen Elektromotor. Die Energieversorgung des Elektromotors erfolgt über das Hochvolt-Bordnetz.

⚠ **GEFAHR** Lebensgefahr und Brandgefahr durch veränderte und/oder beschädigte Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes

Das Hochvolt-Bordnetz steht unter hoher elektrischer Spannung. Wenn Sie Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes verändern oder beschädigte Bauteile berühren, können Sie einen Stromschlag erleiden. Außerdem können veränderte und/oder beschädigte Bauteile zu einem Brand führen.

Bei einem Unfall oder Aufsetzen des Fahrzeugunterbodens können Bauteile des Hochvoltbordnetzes auch nicht sichtbar beschädigt werden.

- ▶ Niemals Veränderungen am Hochvolt-Bordnetz durchführen.
- ▶ Das Fahrzeug nicht mit veränderten oder beschädigten Bauteilen des Hochvolt-Bordnetzes einschalten und nutzen.

- ▶ Niemals beschädigte Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes berühren.
- ▶ Nach einem Unfall keine Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes berühren.
- ▶ Das Fahrzeug nach einem Unfall abtransportieren lassen.
- ▶ Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und ggf. austauschen lassen.

Die Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes sind mit gelben Warnhinweis-Aufklebern gekennzeichnet. Die Kabel des Hochvolt-Bordnetzes sind orange-farben.



Fahrzeuge mit Elektromotor entwickeln deutlich geringere Fahrgeräusche als Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor. Daher kann Ihr Fahrzeug im Straßenverkehr von anderen Verkehrsteilnehmern in bestimmten Situationen akustisch nicht wahrgenommen werden. Dies kann z.B. der Fall sein, wenn Sie einparken und kein Sichtkontakt besteht. Dies erfordert von Ihnen eine besonders vorausschauende Fahrweise, da ein mögliches Fehlverhalten anderer Verkehrsteilnehmer berücksichtigt werden muss.

Konformitätserklärungen und nationale Hinweise Elektromagnetische Verträglichkeit

Die elektromagnetische Verträglichkeit der Fahrzeugkomponenten wurde gemäß der Regelung UN R10, in der jeweils aktuell gültigen Fassung, geprüft und nachgewiesen.

Funkbasierende Fahrzeugkomponenten

Nur für EU- und EFTA-Länder sowie Länder, die die EU-Herstellerkonformitätserklärung anerkennen:



Nachfolgender Hinweis ist für alle funkbasierten Komponenten des Fahrzeugs und der im Fahrzeug integrierten Informationssysteme und Kommunikationsgeräte gültig:

Die Hersteller der Funkkomponenten versichern, dass alle im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärungen ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://moba.i.daimler.com/markets/ece-row/baix/cars/certificates-of-conformity/de_DE/index.html



integrierten Informationssysteme und Kommunikationsgeräte gültig:

Hiermit erklären die Hersteller der im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten, dass alle im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten der Richtlinie Radio Regulations 2017 entsprechen. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://moba.i.daimler.com/markets/ece-row/baix/cars/certificates-of-conformity/en_GB/index.html

Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Nur für Vereinigtes Königreich:



Nachfolgender Hinweis ist für alle funkbasierten Komponenten des Fahrzeugs und der im Fahrzeug



Nur für Brasilien:



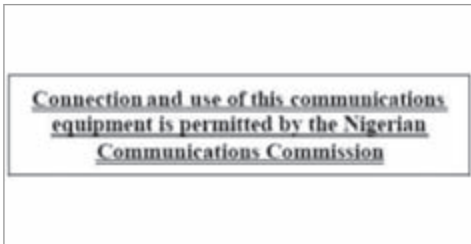
Hinweis zu den Funkanlagen im Fahrzeug:
Diese Anlagen unterliegen nicht dem Schutz vor schädlichen Störungen und dürfen keine Störungen

gen in ordnungsgemäß zugelassenen Systemen verursachen.

Nur für Jamaika:

Alle funkbasierenden Fahrzeugkomponenten haben von der SMA eine Typgenehmigung erhalten.

Nur für Nigeria:



Anschluss und Nutzung der Funkkommunikations-einrichtungen in diesem Fahrzeug sind von der

Nigerianischen Kommunikationskommission zugelassen.

Nur für Russland:



Hiermit erklären die Hersteller der im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten, dass alle im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten den technischen Vorschriften für Funkgeräte entsprechen. Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Nur für Ukraine:



Hiermit erklären die Hersteller der im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten, dass die im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten den technischen Vorschriften für Funkgeräte entsprechen. Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Art der Funkanwendungen im Fahrzeug

Neben den typischen Frequenzen für mobile Kommunikation verwenden Fahrzeuge von Mercedes-Benz die folgenden Funkanwendungen:

Art der Funkanwendungen im Fahrzeug

Technologie	Frequenzbereich	Sendeleistung/Magnetfeldstärke
Komfortschlieanlage	20 kHz (9 - 90 kHz)	$\leq 72 \text{ dB}\mu\text{A/m}$ bei 10 m
Kabellose Leistungsübertragung	105 kHz (90 - 119 kHz)	$\leq 42 \text{ dB}\mu\text{A/m}$ bei 10 m
Komfortschlieanlage	120 kHz (119 - 135 kHz)	$\leq 42 \text{ dB}\mu\text{A/m}$ bei 10 m
Kabellose Leistungsübertragung	127 kHz (119 - 135 kHz)	$\leq 66 \text{ dB}\mu\text{A/m}$ in 10 m Entfernung bei einer Abnahme der Magnetfeldstärke von 3 dB pro Oktave oberhalb von 119 kHz
Near Field Communication	13,553 - 13,567 MHz	$\leq 42 \text{ dB}\mu\text{A/m}$ bei 10 m
Komfortschlieanlage, Garagentoröffner, Reifen-druckkontrolle	433 MHz (433,05 - 434,79 MHz)	$\leq 10 \text{ mW ERP}$
Fernbedienung und Empfänger Zuheizfunktion, Garagentoröffner	868 MHz (868,0 - 868,6 MHz)	$\leq 25 \text{ mW ERP}$
Fernbedienung und Empfänger Zuheizfunktion, Garagentoröffner	869 MHz (868,7 - 869,2 MHz)	$\leq 25 \text{ mW ERP}$
Bluetooth [®] , Kleer, RLAN, Funkfernbedienungen, kabellose Kopfhörer	2,4 GHz ISM-Band (2400 - 2483,5 MHz)	$\leq 100 \text{ mW EIRP}$

Technologie	Frequenzbereich	Sendeleistung/Magnetfeldstärke
RLAN	5,1 GHz UNII-1 (5150 - 5250 MHz)	≤ 25 mW EIRP
Sensor für Innenraumschutz, RLAN	5,8 GHz UNII-3 (5725 - 5875 MHz)	≤ 25 mW EIRP
Komfortschließenanlage	7,25 GHz UWB (6,0 - 8,5 GHz)	≤ -41,3 dBm/MHz EIRP mean ≤ 0 dBm/MHz EIRP Peak
76 GHz Radar	76 - 77 GHz	≤ 55 dBm Peak EIRP
Carsharing-Modul	NFC: 13,553 - 13,567 MHz Bluetooth®: 2402 - 2480 MHz	NFC: ≤ 42 dBμA/m bei 10 m Bluetooth®: ≤ +4 dBm (Leistungsklasse 2)
Rear seat entertainment (Fond-Entertainment)	Bluetooth®: 2400 - 2483,5 MHz WLAN 2,4 GHz: 2400 - 2483,5 MHz WLAN 5 GHz: 5150 - 5250 MHz 5725 - 5875 MHz	Bluetooth®: -0,8 dBm WLAN 2,4 GHz: 14,5 dBm WLAN 5 GHz: 20,5 dBm 13,3 dBm

Technologie	Frequenzbereich	Sendeleistung/Magnetfeldstärke
Mobilfunk (Telefonsteuergerät Tel7)	E-GSM (900 MHz)	+33 dBm
	GSM (1800 MHz)	+30 dBm
	UMTS (Band I, III, VIII)	+24 dBm (+1/-3 dB)
	LTE (Band 1, 3, 7, 8, 20, 28)	+23 dBm (± 2 dB)
RAMSES (Router And Mobile ServiceS)	GSM (E-GSM 850 / E-GSM 900, Class 4)	< +32.5 dBm (± 1 dB)
	GSM (E-GSM 1800 / E-GSM 1900, Class 4)	< +29.5 dBm (± 1 dB)
	UMTS (WCDMA FDD I, II, III, IV, V, VIII, XIX, Class 3)	< +23.5 dBm (± 1 dB)
	LTE (FDD B1, B2, B3, B4, B5, B7, B8, B9, B18, B19, B21, B28, Class 3)	< +23 dBm (± 1 dB)
	LTE (TDD B38, B40, B41, Class 3)	< +23 dBm (± 1 dB)
	GNSS (1559 - 1610 MHz)	Receiving only

Angaben zur spezifischen Absorptionsrate
Nur für Frankreich:

Die Werte wurden gemäß der Richtlinie Décret n° 2019-1186 in Bezug auf die Angabe der spezifischen Absorptionsrate (SAR) von funk-

basierten Fahrzeugkomponenten bestimmt und geprüft.

Angaben zur spezifischen Absorptionsrate

Fahrzeugkomponente (Bezeichnung laut EU DoC)	SAR-Wert in W/kg	Anzuwendender Grenzwert
Telefonanlage Datenfunk	0,24 W/kg	2 W/kg
Hermes 2.1	< 0,4 W/kg	2 W/kg
Compensator ECE DE003 & ECE DE004	< 0,2 W/kg	2 W/kg
DAI RSE	1,8 W/kg	2 W/kg
Tablet PC SM-T230NZ	0,7 W/kg	4 W/kg
NRCS2P	0,003 W/kg	2 W/kg
NTG7RSU	0,07 W/kg	2 W/kg
NTG7 MID, NTG7 HIGH, NTG7 PREMIUM, NTG7 PREMIUMPLUS, NTG7 MID LFT2, NTG7 HIGH LFT2, NTG7 PREMIUM LFT2, NTG7 PREMIUMPLUS LFT2	0,08 W/kg	2 W/kg
RAMSES 1.0 und 1.1	0,036 W/kg	2 W/kg
NTG6N MID/ENTRY NTG6N HIGH	0,199 W/kg	4 W/kg

Importeurinformationen für Funkkomponenten**Nur für Moldawien:****Importeur**

S.C. GRAND PREMIUM S.R.L. Moldova
mun. Chisinau, str. Hîncești sos., 2/2

Nur für Türkei:**Importeur**

Mercedes Benz Otomotiv Ticaret ve Hizmetler
A.Ş. Genel Merkez
Akçaburgaz Mah. Süleyman Şah Cad. No: 6/1
34522 Esenyurt/İstanbul

Nur für Ukraine:**Importeur**

PJSC "AUTOCAPITAL"
Velyka Vasylkivska str. 15/2
01004 Kyiv
Ukraine

Nur für Vereinigtes Königreich:**Importeur**

Mercedes-Benz Cars UK Limited

Delaware Drive, Tongwell
Milton Keynes, MK15 8BA
England

Importeur Mercedes-Benz Ersatzteile

Mercedes-Benz Parts Logistics
Delaware Drive, Tongwell
Milton Keynes, MK15 8BA
England

Wagenheber

Abschrift und Übersetzung der originalen Konformitätserklärung:

EG Konformitätserklärung

1.

Die Unterzeichner, als Vertreter

Hersteller:
BRANO a.s.

747 41 Hradec nad Moravicí, Opavská 1000,
Tschechische Republik
Id.-Nr.: 64-387-5933

MSt.-Id.-Nr.: CZ64-387-5933

erklärt auf unsere ausschließliche Verantwortung,
dass das Produkt:

2. a)

Benennung:

Wagenheber

Typ, Nummer:

A) A 164 580 02 18, A 166 580 01 18

B) A 240 580 00 18

C) A 639 580 02 18

D) A 639 580 03 18

E) A 910 580 00 00

F) A 247 580 00 00, A 293 580 00 00

Jahr der Herstellung: 2020

Erfüllt alle einschlägige Bestimmungen

Richtlinie Nr. 2006/42/EG

b)

Beschreibung und Nutzungszweck:

Wagenheber ist bestimmt ausschließlich zum
Heben des angegebenen Wagens gemäß am
Wagenheber aufgeklebter Gebrauchsanweisung.

3.
Bezugsdaten der harmonisierten Normen oder Spezifikationen
ISO 4063, EN ISO 14341-A, AS 2693, DBL 8230.10, DBL 7382.20, DBL 7392.10, DBL 8451.15, MBN 10435,
Technische Dokumentation des Produktes ist im Herstellerwerk hinterlegt. Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen:
Leiter der technischer Abteilung Brano a.s.
4.
Hradec nad Moravicí
Ort
5.
05.10.2020
Datum
Ing. Petr Petr
[Unterschrift]
Director of division ZZ

TIREFIT Kit

Abschrift und Übersetzung der originalen Konformitätserklärung:

EG-Konformitätserklärung

Nach EG Richtlinie 2006/42/EG

Hiermit erklären wir, dass das Produkt

Produktbezeichnung: Elektrische Luftpumpe
Daimler

Typenbezeichnung: 0867 , DT/UW 200056

MB-Teile-Nr.: A 000 583 5101

folgenden einschlägigen Bestimmungen entspricht:

2004/108/EC

Angewendete harmonisierte Normen, insbesondere:

DIN EN 55014-1: 2012

DIN EN 55014-2: 2016

Hersteller: Dunlop Tech GmbH

Anschrift: Offenbacher Landstr. 8, 63456 Hanau

Bevollmächtigter: Abteilung IMS

Datum: Oktober, 2019

Unterschrift: IMS-AE, IMS-AE-L

Diagnosekupplung

Die Diagnosekupplung ist eine technische Schnittstelle im Fahrzeug. Sie wird z.B. im Rahmen von Reparatur- und Servicearbeiten oder zum Auslesen von Fahrzeugdaten in einer Fachwerkstatt eingesetzt. Ein Anschluss von Diagnosegeräten sollte deshalb nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt erfolgen.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Anschließen von Geräten an die Diagnosekupplung

Wenn Sie Geräte an die Diagnosekupplung des Fahrzeugs anschließen, kann die Funktion von Fahrzeugsystemen und die Betriebssicherheit beeinträchtigt werden.

▶ Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, nur die von Ihrem Mercedes-Benz Servicestützpunkt frei gegebenen Produkte zu verwenden und anzuschließen.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

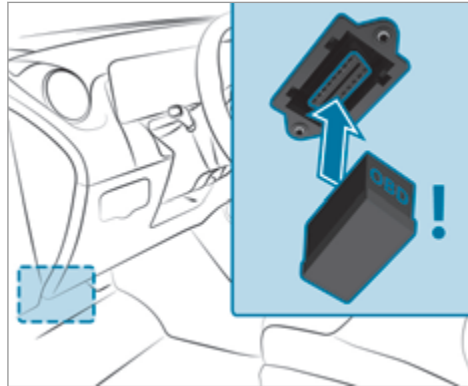
Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- ▶ Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- ▶ Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten.
- ▶ Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.

! HINWEIS Batterieentladung durch Nutzung von Geräten an der Diagnosekupplung

Die Nutzung der Geräte an der Diagnosekupplung belastet die Batterie.

- ▶ Den Ladezustand der Batterie überprüfen.
- ▶ Bei niedrigem Ladezustand die Batterie laden, z.B. durch Fahren einer längeren Strecke.



Der Anschluss und die Verwendung eines anderen Geräts an der Diagnosekupplung kann folgende Auswirkungen haben:

- Funktionsstörungen in Fahrzeugsystemen
- Dauerhafte Beschädigung von Fahrzeugkomponenten

Beachten Sie diesbezüglich die Garantiebedingungen.

Qualifizierte Fachwerkstatt

Eine qualifizierte Fachwerkstatt besitzt die notwendigen Fachkenntnisse, Werkzeuge und Qualifikationen für die sachgerechte Durchführung der erforderlichen Arbeiten am Fahrzeug. Dies gilt insbesondere für sicherheitsrelevante Arbeiten.

Lassen Sie folgende Arbeiten am Fahrzeug immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen:

- Sicherheitsrelevante Arbeiten
- Service- und Wartungsarbeiten
- Instandsetzungsarbeiten
- Veränderungen sowie Ein- und Umbauten
- Arbeiten an elektronischen Bauteilen

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Fahrzeugregistrierung

Es kann vorkommen, dass Mercedes-Benz seine Servicestützpunkte anleitet, an bestimmten Fahrzeugen technische Inspektionen vorzunehmen. Durch die Inspektionen wird die Qualität oder die Sicherheit der Fahrzeuge verbessert.

Nur wenn Mercedes-Benz Ihre Registrierungsdaten hat, kann Mercedes-Benz Sie über die Fahrzeugüberprüfungen informieren.

In folgenden Fällen kann es sein, dass Ihr Fahrzeug noch nicht auf Sie registriert ist:

- Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem autorisierten Fachhändler erworben haben.
- Wenn Ihr Fahrzeug noch nicht in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt untersucht wurde.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug am besten in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt registrieren.

Informieren Sie Mercedes-Benz möglichst bald über eine Änderung Ihrer Adresse oder einen Wechsel des Fahrzeughalters. Dies können Sie z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt tun.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch des Fahrzeugs

Wenn Sie Warnhinweis-Aufkleber entfernen, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen. Belassen Sie Warnhinweis-Aufkleber an ihrer Position.

Wenn Sie das Fahrzeug benutzen, berücksichtigen Sie insbesondere folgende Informationen:

- Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung, fahrzeugspezifische Zusatzanleitungen und Ergänzungsdokumente
- Technische Daten des Fahrzeugs
- Verkehrsregeln und -vorschriften
- Kraftfahrzeuggesetze und Sicherheitsstandards

Informationen zur REACH-Verordnung

Nur für EU- und EFTA-Länder:

Die REACH-Verordnung (Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Artikel 33) sieht eine Informationspflicht für besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC) vor.

Die Mercedes-Benz AG handelt nach bestem Wissen, um den Einsatz und Gebrauch dieser SVHCs zu vermeiden sowie dem Kunden den sicheren Umgang mit diesen Stoffen zu ermöglichen. Nach Lieferantenauskunft und internen Produktinformationen der Mercedes-Benz AG sind SVHCs bekannt, die sich zu mehr als 0,1 Gewichtsprozent in einzelnen Erzeugnissen dieses Fahrzeugs befinden.

Nähere Informationen erhalten Sie unter folgenden Adressen:

- <https://reach.daimler.com/de/home/>
- <https://reach.daimler.com/en/home/>

Hinweise für Personen mit elektronischen medizinischen Hilfsgeräten

Die Mercedes-Benz AG kann trotz sorgfältiger Entwicklung eine gegenseitige Beeinflussung von Fahrzeugsystemen und elektronischen medizinischen Hilfsgeräten, z.B. Herzschrittmachern, nicht vollständig ausschließen.

Des Weiteren sind in den Fahrzeugen Komponenten verbaut, die unabhängig vom Fahrzeugbetriebszustand magnetische Felder im Sinne eines Permanentmagneten erzeugen können. Diese Felder können z.B. im Bereich des Multimedia- und Soundsystems oder je nach Fahrzeugausstattung auch im Bereich der Sitze vorhanden sein.

Daher kann es in Einzelfällen und abhängig von den verwendeten Hilfsgeräten zu folgenden Auswirkungen kommen:

- Störungen der Hilfsgeräte
- Gesundheitsbeeinträchtigungen

Beachten Sie die Hinweise und Warnungen des Herstellers der Hilfsgeräte und kontaktieren Sie im Zweifelsfall den Hersteller und/oder Ihren Arzt. Die Mercedes-Benz AG empfiehlt bei anhaltender

Unsicherheit über mögliche Störungen des Hilfsgeräts, wenige elektrische Fahrzeugsysteme zu nutzen und/oder einen entsprechenden Abstand zu den Komponenten einzuhalten.

Halten Sie beim Laden der Hochvoltbatterie mindestens eine Armlänge Abstand zwischen dem medizinischen Hilfsgerät und den folgenden Komponenten:

- Stromversorgungseinrichtung
Hierzu gehören z.B. Ladestationen in Form einer Wallbox oder einer öffentlichen Säule.
- spannungsführende Fahrzeugkomponenten
Hierzu gehören z.B. das Ladekabel und die Ladekontrollbox.

Lassen Sie Reparatur- und Wartungsarbeiten in der Nähe von folgenden Komponenten nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen:

- spannungsführende Fahrzeugkomponenten
- Sendeantennen
- Multimedia- und Soundsystem

Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Sachmängelhaftung

! **HINWEIS** Fahrzeugschäden durch Verstöße gegen die Hinweise dieser Betriebsanleitung

Durch Verstöße gegen die Hinweise dieser Betriebsanleitung können Schäden an Ihrem Fahrzeug entstehen.

Solche Schäden sind weder von der Mercedes-Benz Sachmängelhaftung noch von der Neufahrzeug- oder Gebrauchtfahrzeug-Garantie abgedeckt.

► Hinweise dieser Betriebsanleitung zum ordnungsgemäßen Betrieb des Fahrzeugs sowie zu möglichen Fahrzeugschäden beachten.

QR-Codes für Rettungskarte

In der Steckdosenklappe und auf der gegenüberliegenden Seite an der B-Säule sind QR-Codes aufgeklebt. Bei einem Unfall können Rettungsdienste mithilfe der QR-Codes schnell die entsprechende Rettungskarte für Ihr Fahrzeug ermitteln.

Die aktuelle Rettungskarte enthält in kompakter Form die wichtigsten Informationen zu Ihrem Fahrzeug, z.B. den Verlauf der elektrischen Leitungen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter <https://www.mercedes-benz.de/qr-code>

Datenspeicherung

Datenverarbeitung im Fahrzeug

Elektronische Steuergeräte

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie z.B. von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen.

Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, weitere unterstützen Sie beim Fahren, z.B. Fahrerassistenzsysteme, andere ermöglichen Komfort- oder Infotainment-Funktionen.

Im Folgenden erhalten Sie allgemeine Informationen zur Datenverarbeitung im Fahrzeug. Zusätzliche Informationen, welche konkreten Daten zu welchem Zweck in Ihrem Fahrzeug erhoben,

gespeichert und an Dritte übermittelt werden, finden Sie im unmittelbaren Zusammenhang mit den Hinweisen zu den betroffenen Funktionsmerkmalen in der jeweiligen Betriebsanleitung. Diese sind auch online und je nach Ausstattung digital im Fahrzeug verfügbar.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrzeug-Identifizierungsnummer gekennzeichnet. Je nach Land kann über diese Fahrzeug-Identifizierungsnummer, z.B. durch Behörden, auch die Identität des Halters ermittelt werden. Es gibt auch weitere Möglichkeiten aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z.B. über das Kfz-Kennzeichen.

Die von Steuergeräten generierten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Voraussetzungen personenbezogen werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten vorliegen, sind gegebenenfalls Rückschlüsse z.B. auf Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort, Ihre Fahrtroute oder auf das Nutzungsverhalten möglich.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Wenn gesetzliche Vorschriften bestehen, sind Hersteller grundsätzlich dazu verpflichtet, auf Anforderungen von staatlichen Stellen im erforderlichen Umfang beim Hersteller gespeicherte Daten im Einzelfall herauszugeben. Dies kann z.B. bei der Aufklärung einer Straftat der Fall sein.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts auch dazu befugt, im Einzelfall selbst Daten aus Fahrzeugen auszulesen. So können z.B. aus dem Steuergerät des Airbags im Falle eines Unfalls Informationen ausgelesen werden, die helfen können, diesen aufzuklären.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeugs verarbeiten Steuergeräte Daten.

Dazu gehören z.B. die folgenden Daten:

- Fahrzeugstatus-Informationen, z.B. Geschwindigkeit, Längsbeschleunigung, Querschleunigung, Radumdrehungszahl, Anzeige geschlossener Sicherheitsgurte
- Umgebungszustände, z.B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor

In der Regel sind diese Daten flüchtig und werden nicht über die Betriebszeit hinaus gespeichert und nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Steuergeräte enthalten häufig Datenspeicher, z.B. der Fahrzeugschlüssel. Diese werden eingesetzt, um Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe oder technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft dokumentieren zu können.

Folgende Daten werden je nach technischer Ausstattung gespeichert:

- Betriebszustände von Systemkomponenten, z.B. Füllstände, Reifendruck, Batteriestatus
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten, z.B. Licht, Bremsen
- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen, z.B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen
- Ladezustand der Hochvoltbatterie, geschätzte Reichweite

In besonderen Fällen kann es erforderlich sein, Daten zu speichern, die eigentlich nur flüchtig wären. Dies kann z.B. der Fall sein, wenn das Fahrzeug eine Fehlfunktion erkannt hat.

Wenn Sie Serviceleistungen, z.B. Reparaturleistungen, Wartungsarbeiten, in Anspruch nehmen, können - sofern erforderlich - die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und genutzt werden. Das Auslesen kann durch Mitarbeiter des Servicenetzes, z.B. Werkstätten, Hersteller oder Dritte, z.B. Pannendienste, aus dem Fahrzeug erfolgen. Gleiches gilt für Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen.

Das Auslesen erfolgt in der Regel über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für die Diagnosekupplung im Fahrzeug. Die ausgelesenen Betriebsdaten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs oder einzelner Komponenten, helfen bei der Fehlerdiagnose, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Fehler, werden hierfür zusammen mit

der Fahrzeug-Identifizierungsnummer gegebenenfalls an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Auch dafür verwendet der Hersteller Betriebsdaten aus Fahrzeugen, z.B. für Rückrufaktionen. Diese Daten können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen.

Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten oder auf Ihren Wunsch hin durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Sie können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern oder zurücksetzen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B. die folgenden Einstellungen:

- Sitzpositionen und Lenkradstellungen
- Fahrwerksabstimmungen und Klimatisierungseinstellungen
- Individualisierungen, z.B. Innenbeleuchtung

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Infotainment-Funktionen des Fahrzeugs einbringen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B. die folgenden Daten:

- Multimediadaten, z.B. Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimedia-System
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem
- Eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Inanspruchnahme von Internetdiensten

Diese Daten für Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben, z.B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player. Wenn Sie Daten selbst eingegeben haben, können Sie diese jederzeit löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch.

Dies gilt insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone-Integration (z.B. Android Auto oder Apple CarPlay®)

Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden. Sie können diese dann über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern. Dabei können Bild und Ton des Smartphones über das Multimedia-System ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration z.B. Positionsdaten, Tag-/Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeugstatus. Bitte informieren Sie sich in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs/Infotainment-Systems.

Die Integration ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Smartphones, z.B. Navigation oder Musikwiedergabe. Eine weitere Interaktion zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App

bestimmt. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online-Dienste

Funknetzanbindung

Wenn Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch ein fahrzeugeigenes Send- und Empfangsgerät oder über ein von Ihnen eingebrachtes mobiles Endgerät, z.B. ein Smartphone, ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen/Apps, die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Herstellereigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle, z.B. Betriebsanleitung, Webseite des Herstellers, durch den Hersteller beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informatio-

nen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung, z.B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis. Dies ist z.B. bei einem gesetzlich vorgeschriebenen Notrufsystem, einer vertraglichen Abrede oder aufgrund einer Einwilligung der Fall.

Sie können die zum Teil kostenpflichtigen Dienste und Funktionen aktivieren oder deaktivieren lassen. Hiervon ausgenommen sind gesetzlich vorgeschriebene Funktionen und Dienste, z.B. ein Notrufsystem.

Dienste Dritter

Wenn Sie Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung und den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller regelmäßig keinen Einfluss.

Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter beim jeweiligen Diensteanbieter.

Datenschutzrechte

Je nach Land, Ausstattungs- und Funktionsumfang Ihres Fahrzeugs sowie genutzten Diensten und Serviceangeboten stehen Ihnen unterschiedliche Datenschutzrechte zu. Weiterführende Informationen zum Datenschutz und Ihren Datenschutzrechten finden Sie entweder auf der Webseite des Herstellers oder Sie erhalten diese Informationen im Rahmen der jeweiligen Dienste und Serviceangebote. Dort finden Sie auch die Kontaktdaten des Herstellers und seines Datenschutzbeauftragten.

Daten, die nur lokal im Fahrzeug gespeichert sind, können Sie mit fachkundiger Unterstützung, z.B. in einer Werkstatt, gegebenenfalls gegen ein Entgelt auslesen lassen.

Urheberrecht

Informationen zu Lizenzen von verwendeter freier und Open Source Software in Ihrem Fahrzeug finden Sie auf dem Datenträger in Ihrer Wagenpapiertasche und mit Aktualisierungen im Internet unter:

<https://www.mercedes-benz.com/opensource>

Rückhaltesystem

Schutzpotenzial des Rückhaltesystems

Das Rückhaltesystem umfasst folgende Komponenten:

- Sicherheitsgurtsystem
- Airbags
- Kinderrückhaltesystem
- Kindersitzbefestigungen

Das Rückhaltesystem kann bei einem Unfall helfen, einen möglichen Kontakt der Fahrzeuginsassen mit Teilen des Fahrzeuginnenraums zu vermeiden. Zudem kann das Rückhaltesystem bei einem Unfall die Belastungen für die Fahrzeuginsassen reduzieren.

Nur der richtig angelegte Sicherheitsgurt kann sein Schutzpotenzial entfalten. Abhängig von der erkannten Unfallsituation ergänzen Gurtstraffer und/oder Airbags den richtig angelegten Sicherheitsgurt. Nicht bei jedem Unfall werden Gurtstraffer und/oder Airbags ausgelöst.

Jeder Fahrzeuginsasse muss die folgenden Hinweise beachten, damit das Rückhaltesystem sein Schutzpotenzial entfalten kann:

- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen.
- Eine nahezu aufrechte Sitzposition einnehmen, mit dem Rücken an der Sitzlehne.
- Möglichst so sitzen, dass die Füße auf dem Boden sind.
- Personen unter 1,50 m Größe stets in einem für Mercedes-Benz Fahrzeuge geeigneten zusätzlichen Rückhaltesystem sichern.

Kein heute erhältliches System kann jedoch Verletzungen und Todesfälle in jeder Unfallsituation gänzlich ausschließen. Insbesondere bieten Sicherheitsgurt und Airbag im Allgemeinen keinen Schutz vor Gegenständen, die von außen in das Fahrzeug eindringen. Auch das Risiko von Verletzungen durch den auslösenden Airbag kann nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Einschränkung des Schutzpotenzials des Rückhaltesystems

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Veränderungen am Rückhaltesystem


Durch Veränderungen am Rückhaltesystem kann dieses die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

- ▶ Niemals Teile des Rückhaltesystems verändern.
- ▶ Keine Eingriffe an der Verkabelung sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vornehmen.

Wenn das Fahrzeug an eine Person mit Körperbehinderung angepasst werden soll, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Fahrhilfen zu verwenden, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

Funktionsbereitschaft des Rückhaltesystems

Bei eingeschaltetem Fahrzeug leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem  während des Selbsttests. Sie geht spätestens wenige Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs aus. Die Komponenten des Rückhaltesystems sind dann in Bereitschaft.

Funktion des Rückhaltesystems gestört

In folgenden Fällen liegt eine Störung des Rückhaltesystems vor:

- Bei eingeschaltetem Fahrzeug geht die Warnleuchte Rückhaltesystem  nicht an.
- Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem  ständig oder wiederholt auf.

⚠ GEFAHR Lebensgefahr durch Störungen im Rückhaltesystem

Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Bei einem Unfall könnte das Hochvolt-Bord-

netz nicht wie vorgesehen abgeschaltet werden.

Durch das Berühren beschädigter Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können Sie einen Stromschlag erleiden.

- ▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.
- ▶ Nach einem Unfall umgehend das Fahrzeug ausschalten.

Funktion des Rückhaltesystems bei einem Unfall

Die Wirkungsweise des Rückhaltesystems wird bestimmt von der ermittelten Schwere des Anpralls und der sich abzeichnenden Unfallart:

- Frontalaufprall
- Heckaufprall
- Seitenaufprall
- Überschlag

Die Ermittlung der Aktivierungsschwellen für die Komponenten des Rückhaltesystems erfolgt durch

die Bewertung der an verschiedenen Stellen im Fahrzeug gemessenen Sensorwerte. Dieser Vorgang hat vorausschauenden Charakter. Das Auslösen der Komponenten des Rückhaltesystems muss rechtzeitig, zu Beginn des Aufpralls, erfolgen.

Faktoren, die erst nach der Kollision sichtbar oder messbar sind, können keinen Ausschlag für eine Airbagauslösung geben. Sie sind auch kein Indiz dafür.

Das Fahrzeug kann erheblich deformiert werden, ohne dass ein Airbag auslöst. Dies ist der Fall, wenn nur relativ leicht verformbare Teile getroffen werden und es nicht zu einer hohen Fahrzeugverzögerung kommt. Umgekehrt kann ein Airbag ausgelöst worden sein, obwohl das Fahrzeug nur geringe Deformationen aufweist. Wenn z.B. sehr steife Fahrzeugteile, wie Längsträger, getroffen werden, kann die Fahrzeugverzögerung dadurch hoch genug sein.

Abhängig von der erkannten Auslösesituation können die Komponenten des Rückhaltesystems unabhängig voneinander aktiviert oder ausgelöst werden:

- Gurtstraffer: Frontalaufprall, Heckaufprall, Seitenaufprall, Überschlag
- Fahrerairbag, Beifahrerairbag: Frontalaufprall
- Kneebag: Frontalaufprall
- Sidebag: Seitenaufprall
- Mittenairbag: Seitenaufprall, Überschlag
- Windowbag: Seitenaufprall, Überschlag, Frontalaufprall
- Beltbag: Frontalaufprall
- PRE-SAFE® Impuls Seite: Seitenaufprall

Nur wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen. Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (→ Seite 56).

⚠️ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heiße Teile des Airbags

Nach dem Auslösen eines Airbags sind die Teile des Airbags heiß.

- ▶ Die Teile des Airbags nicht berühren.
- ▶ Einen ausgelösten Airbag umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug nach einem Unfall zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen. Berücksichtigen Sie dies insbesondere, nachdem ein Gurtstraffer oder Airbag ausgelöst wurde.

Wenn Gurtstraffer oder Airbag auslösen, hören Sie einen Knall und es kann Pulverstaub austreten:

- Der Knall beeinträchtigt in der Regel nicht das Hörvermögen.
- Der austretende Pulverstaub ist im Allgemeinen nicht gesundheitsschädlich, kann jedoch bei Personen mit Asthma oder Atemschwierig-

keiten kurzzeitige Atembeschwerden hervorrufen.

Wenn es gefahrlos möglich ist, zur Vermeidung von Atembeschwerden umgehend das Fahrzeug verlassen oder das Fenster öffnen.

Sicherheitsgurte

Schutzpotenzial des Sicherheitsgurts

Den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt stets korrekt anlegen. Nur der richtig angelegte Sicherheitsgurt kann sein Schutzpotenzial entfalten.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr bei falsch angelegtem Sicherheitsgurt

Wenn der Sicherheitsgurt falsch angelegt ist, kann er nicht wie vorgesehen schützen.

Zudem kann ein falsch angelegter Sicherheitsgurt z.B. bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln Verletzungen verursachen.

- ▶ Stets sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen richtig angegurtet sind und korrekt sitzen.

Beachten Sie stets die Hinweise zur korrekten Fahrersitzposition und zum Einstellen der Sitze (→ Seite 114).

Jeder Fahrzeuginsasse muss die folgenden Hinweise beachten, damit der richtig angelegte Sicherheitsgurt sein Schutzpotenzial entfalten kann:

- Der Sicherheitsgurt muss unverdreht, straff und eng am Körper anliegen.
- Der Sicherheitsgurt muss über die Mitte der Schulter und möglichst tief in der Hüftbeuge verlaufen.
- Der Schultergurtteil sollte nicht den Hals berühren und darf nicht unter dem Arm oder hinter dem Rücken durchgeführt werden.
- Auftragende Kleidung vermeiden, z.B. einen Wintermantel.
- Den Beckengurt möglichst tief in die Hüftbeuge drücken und mit dem Schultergurtteil

straff ziehen. Der Beckengurt darf niemals über Bauch oder Unterleib verlaufen.

Auch schwangere Frauen müssen darauf achten.

- Den Sicherheitsgurt niemals über scharfe, spitze, scheuernde oder zerbrechliche Gegenstände führen.
- Mit einem Sicherheitsgurt stets nur eine Person angurten.
- Niemals Gegenstände zusammen mit einer Person angurten.

Stellen Sie auch sicher, dass niemals Gegenstände zwischen einer Person und dem Sitz sind, z.B. Kissen.

Wenn Sie ein Kind im Fahrzeug mitnehmen, beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zu „Kinder im Fahrzeug“ (→ Seite 62).

Beachten Sie für die Sicherung von Gegenständen, Gepäck oder Ladegut stets die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 132).

Einschränkung des Schutzpotenzials des Sicherheitsgurts

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz. Sie können insbesondere unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei verletzen.

- ▶ Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.
- ▶ Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurt über die Mitte der Schulter verläuft.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr ohne zusätzliche Rückhaltesysteme für kleine Personen

Personen unter 1,50 m Größe können den Sicherheitsgurt ohne geeignete zusätzliche Rückhaltesysteme nicht richtig anlegen.

- ▶ Die Personen unter 1,50 m Größe stets in geeigneten zusätzlichen Rückhaltesystemen sichern.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch beschädigte oder veränderte Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte können insbesondere in folgenden Situationen nicht schützen:

- Der Sicherheitsgurt ist beschädigt, verändert, stark verschmutzt, gebleicht oder eingefärbt.
- Das Gurtschloss ist beschädigt oder stark verschmutzt.

- Es wurden Veränderungen an Gurtstraffer, Gurtverankerung oder Gurtaufroller vorgenommen.

Sicherheitsgurte können bei einem Unfall auch nicht sichtbar beschädigt werden, z.B. durch Glassplitter.

Veränderte oder beschädigte Sicherheitsgurte können reißen oder ausfallen, z.B. bei einem Unfall.

Veränderte Gurtstraffer können ungewollt aktiviert werden oder nicht wie vorgesehen funktionieren.

- ▶ Niemals das Sicherheitsgurtsystem verändern, z.B. Sicherheitsgurt, Gurtschloss, Gurtstraffer, Gurtverankerungen und Gurtaufroller.
- ▶ Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte unbeschädigt, nicht abgenutzt und sauber sind.
- ▶ Die Sicherheitsgurte nach einem Unfall umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Sicherheitsgurte zu verwenden, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch pyrotechnisch ausgelöste Gurtstraffer

Pyrotechnisch bereits ausgelöste Gurtstraffer sind nicht mehr funktionsfähig und können daher nicht wie vorgesehen schützen.

- ▶ Die pyrotechnisch ausgelösten Gurtstraffer umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug nach einem Unfall zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen.

❗ HINWEIS Beschädigung durch Einklemmen des Sicherheitsgurts

Wenn ein unbenutzter Sicherheitsgurt nicht komplett aufgerollt ist, kann er in der Tür oder im Sitzmechanismus eingeklemmt werden.

- ▶ Stets sicherstellen, dass sich ein unbe-
nutzter Sicherheitsgurt komplett aufrollt.

Informationen zum Beltbag im Fondsicherheitsgurt

Einen Fondsicherheitsgurt mit Beltbag erkennen Sie an der Kennzeichnung BELTBAG.

Der Beltbag vergrößert bei Aktivierung die Abstützfläche am Brustkorb des Fahrzeuginsassen.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch nicht zugelassenes Kinderrückhaltesystem

Der Beltbag kann bei einem Unfall ein für Beltbags nicht zugelassenes oder nicht frei gegebenes Kinderrückhaltesystem beschädigen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen nur ein Kinderrückhaltesystem zu verwenden, das Mercedes-Benz in Verbindung mit einem Beltbag geprüft und frei gegeben hat.

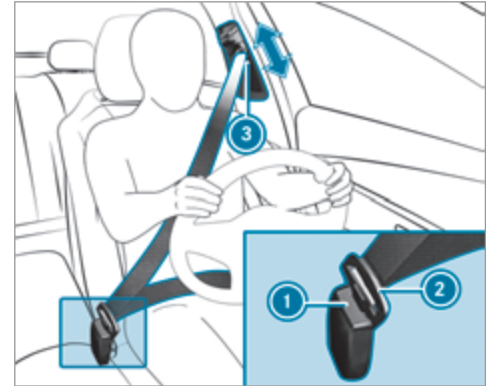
Informationen zu Kinderrückhaltesystemen (→ Seite 64).

Sicherheitsgurt anlegen und einstellen

Wenn der Sicherheitsgurt schnell oder ruckartig herausgezogen wird, blockiert der Gurtaufroller. Das Gurtband kann nicht weiter herausgezogen werden.

Fahrzeuge mit beleuchteten Designgurtschlössern: Das beleuchtete Gurtschloss erleichtert in bestimmten Situationen das Anlegen des Sicherheitsgurts, z.B. bei ungünstigen Lichtverhältnissen.

- ⓘ Die Beleuchtung am Gurtschloss ist keine Anzeige für eine korrekte Funktionsweise des Gurtschlösses.



- ▶ Die Gurtschlosszunge ② des Sicherheitsgurts stets in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss ① einrasten.
- ▶ **Gurthöhe einstellen:** Mit gedrückter Gurtaustrittsriegelung den Gurtaustritt ③ in die gewünschte Position schieben.
- ▶ **Gurtaustritt einrasten:** Die Gurtaustrittsriegelung loslassen und sicherstellen, dass der Gurtaustritt ③ einrastet.

- i** Nur der richtig angelegte Sicherheitsgurt kann sein Schutzpotenzial entfalten. Beachten Sie die Hinweise zum Anlegen des Sicherheitsgurts (→ Seite 46).

! **HINWEIS** Auslösen von Komponenten des Rückhaltesystems durch eingerasteten Sicherheitsgurt bei unbesetztem Beifahrersitz

Wenn bei unbesetztem Beifahrersitz die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss eingerastet ist, können auf der Beifahrerseite bei einem Unfall Komponenten des Rückhaltesystems unnötigerweise auslösen, z.B. der Gurtstraffer.

- ▶ Den Sicherheitsgurt nur bestimmungsgemäß verwenden.

- i** Beachten Sie die Hinweise zu den Verstaumöglichkeiten (→ Seite 132). Informationen zur Montage eines Kinderrückhaltesystems und zur Mitnahme eines Kinds im Fahrzeug finden Sie im Abschnitt „Kinder im Fahrzeug“ (→ Seite 66).


Funktion der Gurtanpassung

Fahrzeuge mit PRE-SAFE®: Nach dem Anlegen eines vorderen Sicherheitsgurts kann automatisch eine Gurtanpassung mit einer bestimmten Rückzugskraft erfolgen. Den Sicherheitsgurt dabei nicht festhalten.

Sie können die Gurtanpassung über das Multimediasystem ein- oder ausschalten (→ Seite 50).

Gurtanpassung über das Multimediasystem ein- oder ausschalten

Multimediasystem:


↳  ▶▶ **Einstellungen** ▶▶ **Fahrzeug**
▶▶ **Insassenschutz**

- ▶ Die **Gurtanpassung** ein- oder ausschalten.

Sicherheitsgurt ablegen

- ▶ Die Lösetaste im Gurtschloss drücken und den Sicherheitsgurt mit der Gurtschlosszunge zurückführen.

Funktion der Gurtwarnung für Fahrer und Beifahrer

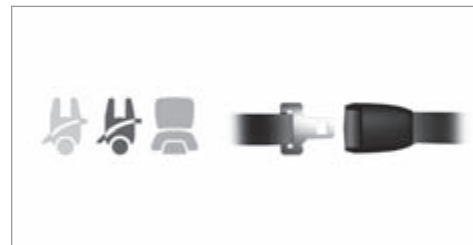
Die Warnleuchte Sicherheitsgurt  im Fahrerdisplay macht Sie darauf aufmerksam, dass alle Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt korrekt anlegen müssen.

Zusätzlich kann ein Warnton ertönen.

Die Gurtwarnung geht aus, sobald Fahrer und Beifahrer angegurtet sind.

Funktion der Statusanzeige Fondsicherheitsgurt

Die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt ist nur für bestimmte Länder verfügbar.



Bei eingeschaltetem Fahrzeug zeigt die Statusanzeige Fondssicherheitsgurt für eine bestimmte Zeitdauer an, welcher Fondssicherheitsgurt nicht angelegt ist.

Den Status des Fondssicherheitsgurts erkennen Sie an der Farbe des Symbols im Fahrerdisplay:

- Grau: Es ist keine Gurtschlosszunge eines Fondssicherheitsgurts in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss eingerastet.
- Grün: Die Gurtschlosszunge eines Fondssicherheitsgurts ist in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss eingerastet.

Jeder Fahrzeuginsasse muss den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt stets korrekt anlegen.

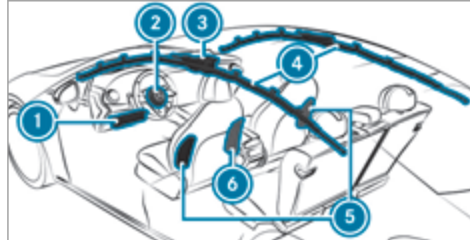
- Rot: Ein Fahrzeuginsasse im Fond hat das Gurtschloss über die Lösetaste entriegelt und ist möglicherweise nicht richtig angegurtet.

Wenn sich ein Fahrzeuginsasse im Fond abgurtet, erscheint die Statusanzeige Fondssicherheitsgurt erneut.

Zusätzlich kann ein Warnton ertönen.

Airbags

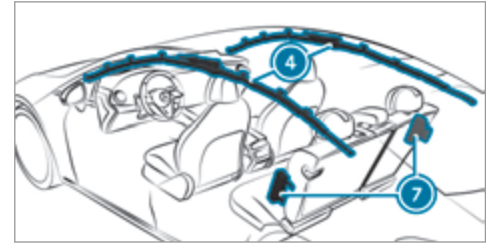
Übersicht der Airbags



Fahrer-/Beifahrersitz:

- ① Kneebag
- ② Fahrerairbag
- ③ Beifahrerairbag
- ④ Windowbag
- ⑤ Sidebag
- ⑥ Mittensidebag¹⁾

¹⁾ Nur für bestimmte Länder.



Fondsitze:

- ④ Windowbag
- ⑦ Sidebag

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG. Bei bestimmten Airbags weist zusätzlich ein Pfeilsymbol ► auf den Einbauort hin.

Ein Airbag kann bei Aktivierung das Schutzpotenzial für den jeweiligen Fahrzeuginsassen erhöhen.

Mögliches Schutzpotenzial je Airbag:

- Kneebag: Oberschenkel, Knie und Unterschenkel

- Fahrerairbag, Beifahrerairbag: Kopf und Brustkorb
- Sidebag: Brustkorb, vorn auch für das Becken
- Mittenairbag: Kopf und Brustkorb
- Windowbag: Kopf

Informationen zu Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr bei aktiviertem Beifahrerairbag

Wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist, kann ein Kind auf dem Beifahrersitz bei einem Unfall vom Beifahrerairbag getroffen werden.

NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die fahrzeugspezifischen Hinweise beachten (→ Seite 80). Beachten Sie auch unbedingt die Hinweise zu rückwärts- oder

vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (→ Seite 79).

Informationen zur automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung

Nur wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen. Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (→ Seite 56).

! HINWEIS Auslösen von Komponenten des Rückhaltesystems bei unbesetztem Beifahrersitz

Bei einem Unfall können auf der Beifahrerseite die Komponenten des Rückhaltesystems unnötigerweise auslösen:

- Auf dem Beifahrersitz sind schwere Gegenstände abgelegt.
- Die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts ist bei unbesetztem Beifahrersitz im Gurtschloss eingerastet.

- ▶ Gegenstände an einem geeigneten Ort verstauen.
- ▶ Mit einem Sicherheitsgurt stets nur eine Person angurten.

Abhängig von der erkannten Unfallsituation kann der Windowbag auf der Beifahrerseite auslösen. Das Auslösen ist unabhängig davon, ob der Beifahrersitz unbesetzt oder besetzt ist.

Informationen zum Mittenairbag

Beim Auslösen entfaltet sich der Mittenairbag zwischen den Vordersitzen. Verstauen Sie keine Gegenstände im Entfaltungsbereich des Mittenairbags.

Schutzpotenzial der Airbags

Abhängig von der Unfallsituation kann ein Airbag ergänzend zum richtig angelegten Sicherheitsgurt das Schutzpotenzial erhöhen.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn Sie von der korrekten Sitzposition abweichen, kann der Airbag nicht wie vorgesehen schützen.

Jeder Fahrzeuginsasse muss die folgenden Punkte sicherstellen:

- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen. Achten Sie insbesondere darauf, dass bei schwangeren Frauen der Beckengurt niemals über Bauch oder Unterleib verläuft.
- Die korrekte Sitzposition einnehmen und den größtmöglichen Abstand zu den Airbags einhalten.
- Die folgenden Hinweise beachten.

▶ Stets sicherstellen, dass sich keine Gegenstände zwischen Airbag und Fahrzeuginsasse befinden.

Jeder Fahrzeuginsasse muss insbesondere die folgenden Hinweise beachten, um Risiken durch den auslösenden Airbag zu vermeiden:

- Die Sitze vor Fahrtantritt richtig einstellen, Fahrer- und Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten.
Beachten Sie dabei stets die Informationen zur korrekten Fahrersitzposition (→ Seite 114).
- Das Lenkrad nur außen am Lenkradkranz anfassen. So kann sich der Airbag ungehindert entfalten.
- Während der Fahrt stets an die Sitzlehne anlehnen. Beugen Sie sich nicht nach vorn oder lehnen Sie sich nicht an die Tür oder das Seitenfenster. Sonst sind Sie im Entfaltungsbereich der Airbags.
- Die Füße sollen stets auf dem Boden sein. Legen Sie z.B. nicht Ihre Füße auf das Cockpit. Sonst sind Ihre Füße im Entfaltungsbereich des Airbags.
- Wenn Kinder im Fahrzeug mitgenommen werden, beachten Sie die zusätzlichen Hinweise (→ Seite 62).

- Gegenstände stets ordnungsgemäß verstauen und sichern.

Gegenstände im Fahrzeuginnenraum können die bestimmungsgemäße Funktion eines Airbags einschränken. Jeder Fahrzeuginsasse muss stets insbesondere die folgenden Punkte sicherstellen:

- Es sind keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen den Fahrzeuginsassen und einem Airbag.
- Keine Gegenstände zwischen Sitz und Tür sowie Türsäule (B-Säule) legen.
- Keine harten Gegenstände, wie z.B. Kleiderbügel, an Haltegriffe oder Kleiderhaken hängen.
- Keine Zubehörteile wie mobile Navigationsgeräte, Mobiltelefone oder Getränkehalter im Entfaltungsbereich eines Airbags befestigen, z.B. am Cockpit, an der Tür, am Seitenfenster oder an der Seitenverkleidung.

Zudem darf kein Anschlusskabel, Spannband oder Haltegurt im Entfaltungsbereich eines Airbags verlaufen oder befestigt werden. Stets die Montageanleitung des Zubehörherstellers beachten, insbesondere auch die Hinweise zum geeigneten Montageort.

- Keine schweren, scharfkantigen oder zerbrechlichen Gegenstände in den Taschen von Kleidungsstücken aufbewahren. Verstauen Sie solche Gegenstände an einem geeigneten Ort.

Einschränkung des Schutzpotenzials der Airbags

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Veränderungen an der Abdeckung eines Airbags

Wenn Sie die Abdeckung eines Airbags verändern oder Gegenstände, z.B. auch Aufkleber, darauf anbringen, kann der Airbag nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren.

- Niemals die Abdeckung eines Airbags verändern und keine Gegenstände anbringen.

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG (→ Seite 51).

Gegenstände im Entfaltungsbereich eines Airbags können die bestimmungsgemäße Funktion des Airbags einschränken.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Gegenstände im Entfaltungsbereich eines Airbags

Gegenstände im Entfaltungsbereich eines Airbags können das korrekte Entfalten des Airbags behindern oder verhindern.

Der Airbag entfaltet sich dann möglicherweise unkontrolliert und kann bei den Fahrzeuginsassen durch das Auslösen sogar zusätzliche Verletzungen verursachen. Das kann insbesondere der Fall sein, wenn der Airbag in den Sitz integriert ist.

- Gegenstände stets ordnungsgemäß verstauen und sichern.
- Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass keine Gegenstände im Entfaltungsbereich eines Airbags verstaut sind.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 132). Beim Auslösen entfaltet sich der Mittenairbag zwischen den Vordersitzen (→ Seite 51).

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ungeeignete Sitzbezüge

Durch ungeeignete Sitzbezüge können Airbags die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

Zudem kann die Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung beeinträchtigt sein.

- Nur Sitzbezüge verwenden, die Mercedes-Benz für den jeweiligen Sitz frei gegeben hat.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen der Sensoren in der Tür

Durch Veränderungen oder unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen sowie beschädigte Türen könnten die Airbags nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren.

- Niemals die Türen oder Teile davon verändern.

- ▶ Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen in einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen lassen.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch bereits ausgelösten Airbag

Ein bereits ausgelöster Airbag bietet keine Schutzwirkung mehr.

- ▶ Um einen ausgelösten Airbag zu erneuern, das Fahrzeug zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen lassen.

Lassen Sie ausgelöste Airbags umgehend ersetzen.

Status des Beifahrerairbags

Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung

Die automatische Beifahrer-Airbagabschaltung kann erkennen, ob der Beifahrersitz mit einer Person oder einem Kinderrückhaltesystem besetzt ist. Dementsprechend wird der Beifahrerairbag aktiviert oder abgeschaltet.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Gegenstände unter dem Beifahrersitz

Unter dem Beifahrersitz eingeklemmte Gegenstände können die Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung stören oder das System beschädigen.

- ▶ Keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz verstauen.
- ▶ Bei besetztem Beifahrersitz sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind.

Beachten Sie bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die fahrzeugspezifischen Hinweise (→ Seite 80). Beachten Sie auch unbedingt die Hinweise zu rückwärts- oder vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (→ Seite 79).

Eine Person auf dem Beifahrersitz muss die folgenden Hinweise beachten:

- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen (→ Seite 46).

- Eine nahezu aufrechte Sitzposition einnehmen, mit dem Rücken an der Sitzlehne.
- Möglichst so sitzen, dass die Füße auf dem Boden sind.

Sonst kann der Beifahrerairbag fälschlicherweise abgeschaltet werden, z.B. in den folgenden Fällen:

- Der Beifahrer verlagert sein Gewicht durch Abstützen auf die Armlehne im Fahrzeug.
- Der Beifahrer sitzt so, dass er die Sitzfläche entlastet.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr bei abgeschaltetem Beifahrerairbag

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet, ist der Beifahrerairbag abgeschaltet.

Eine Person auf dem Beifahrersitz kann dann z.B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, insbesondere wenn sie zu nah am Cockpit sitzt.

Bei besetztem Beifahrersitz stets sicherstellen, dass:

- die Klassifizierung der Person auf dem Beifahrersitz korrekt und der Beifahrerairbag entsprechend der Person auf dem Beifahrersitz abgeschaltet oder aktiviert ist.
- der Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten gestellt ist.
- die Person korrekt sitzt.

▶ Vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrerairbags sicherstellen.

Wenn der Beifahrersitz besetzt ist, erfolgt nach dem Selbsttest der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung die Klassifizierung der Person oder des Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz. Die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG zeigen den Status des Beifahrerairbags an.

Beachten Sie stets die Hinweise zur Funktion der Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG (→ Seite 56).

Funktion der Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG



Fahrzeuge ohne automatische Beifahrer-Airbagabschaltung haben einen speziellen Aufkleber an der Beifahrerseite seitlich am Cockpit (→ Seite 79).


Selbsttest der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung

Bei eingeschaltetem Fahrzeug leuchten beide Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG ON und OFF während des Selbsttests gleichzeitig.

Nach dem Selbsttest wird der Status des Beifahrerairbags über die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG angezeigt:

- **ON leuchtet:** Der Beifahrerairbag kann während eines Unfalls auslösen.
Nach 60 Sekunden geht die Kontrollleuchte aus.
- **ON und OFF sind aus:** Der Beifahrerairbag kann während eines Unfalls auslösen.
- **OFF leuchtet:** Der Beifahrerairbag ist abgeschaltet. Er löst während eines Unfalls nicht aus.

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON aus ist, zeigt nur die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF den Status des Beifahrerairbags an. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF kann ständig leuchten oder aus sein.

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF und die Warnleuchte Rückhaltesystem  gleichzeitig leuchten, darf niemand den Beifahrersitz benutzen. In diesem Fall auch kein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montieren. Die automatische Beifahrer-Airbagabschaltung umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

Statusanzeige

Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher.

Nach der Montage eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz:

PASSENGER AIR BAG OFF muss ständig leuchten.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems bei eingeschaltetem Beifahrerairbag

Wenn Sie ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und die Kontrollleuchte PASSEN-

GER AIR BAG OFF aus ist, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen.

Das Kind kann vom Airbag getroffen werden.

- ▶ Stets sicherstellen, dass der Beifahrerairbag abgeschaltet ist. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.
- ▶ NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die fahrzeugspezifischen Hinweise beachten (→ Seite 79).

Abhängig vom Kinderrückhaltesystem und von der Statur des Kinds kann die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus sein. In diesem Fall darf das rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesystem nicht auf dem Beifahrersitz montiert werden.

Stattdessen das rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesystem auf einem geeigneten Fondsitz montieren.

Nach der Montage eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz: PASSENGER AIR BAG OFF kann ständig leuchten oder aus sein, abhängig vom Kinderrückhaltesystem und von der Statur des Kinds. Stets die folgenden Hinweise beachten.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Positionierung des vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems

Wenn Sie ein Kind in einem vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und den Beifahrersitz zu nah am Cockpit positionieren, kann das Kind bei einem Unfall:

- z.B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet.
- vom Airbag getroffen werden, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist.

- ▶ Den Beifahrersitz stets so weit wie möglich nach hinten stellen und die Sitzkissentiefeneinstellung komplett einfahren. Dabei stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinderrückhaltesystems beachten. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn und nach unten verlaufen. Bei Bedarf den Gurtaustritt und den Beifahrersitz entsprechend einstellen.
- ▶ Stets die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die fahrzeugspezifischen Hinweise beachten (→ Seite 79).

Eine Person sitzt auf dem Beifahrersitz: PASSENGER AIR BAG OFF kann ständig leuchten oder aus sein, abhängig von der Statur der Person.

Eine Person auf dem Beifahrersitz muss stets die folgenden Hinweise beachten:

- Wenn der Beifahrersitz besetzt ist mit einem Erwachsenen oder einer Person mit entsprechender Statur, muss die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus sein. Dies weist darauf hin, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist.
Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF ständig leuchtet, darf ein Erwachsener oder eine Person mit entsprechender Statur den Beifahrersitz nicht benutzen. Stattdessen einen Fondsitz benutzen.
- Wenn der Beifahrersitz besetzt ist mit einer Person kleinerer Statur (z.B. einem Teenager oder kleinen Erwachsenen), leuchtet die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF in Abhängigkeit des Klassifizierungsergebnisses entweder ständig, oder sie ist aus.
 - PASSENGER AIR BAG OFF ist aus: Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten stellen, oder die Person mit kleiner Statur benutzt einen Fondsitz.

- PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet ständig: Die Person mit kleiner Statur sollte den Beifahrersitz nicht benutzen.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr bei leuchtender PASSENGER AIR BAG OFF Kontrollleuchte

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF nach dem Selbsttest weiterhin leuchtet, ist der Beifahrerairbag abgeschaltet.

Bei besetztem Beifahrersitz stets sicherstellen:

- Die Klassifizierung der Person auf dem Beifahrersitz muss korrekt sein und der Beifahrerairbag entsprechend der Person auf dem Beifahrersitz abgeschaltet oder aktiviert sein.
- Die Person sitzt korrekt und ist richtig angegurtet.
- Der Beifahrersitz ist so weit wie möglich nach hinten gestellt.

Beachten Sie auch unbedingt die folgenden weiterführenden Themen:

- Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz (→ Seite 79)
- Geeignete Positionierung des Kinderrückhaltesystems (→ Seite 66)

PRE-SAFE® System

Funktion von PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz)

PRE-SAFE® kann bestimmte kritische Fahrsituationen erkennen und vorbeugende Maßnahmen zum Schutz der Fahrzeuginsassen einleiten.

Folgende Maßnahmen kann PRE-SAFE® unabhängig voneinander einleiten:

- Sicherheitsgurte vorspannen am Fahrersitz und Beifahrersitz.
- Seitenfenster schließen.
- **Fahrzeuge mit Schiebedach:** Schiebedach schließen.
- **Fahrzeuge mit Memory-Funktion:** Günstigere Sitzposition einstellen für den Beifahrersitz.

- **Fahrzeuge mit Multikontursitz:** Luftdruck in den Sitzwangen der Sitzlehne erhöhen.
- PRE-SAFE® Sound: Kann den eigenen Schutzmechanismus des Gehörs aktivieren durch ein kurzes Rauschsignal bei eingeschaltetem Multimediasystem.

! **HINWEIS** Beschädigung durch Gegenstände im Fußraum oder hinter dem Sitz

Durch die automatische Einstellung der Sitzposition kann der Sitz und/oder der Gegenstand beschädigt werden.

▶ Gegenstände an einem geeigneten Ort verstauen.

Maßnahmen des PRE-SAFE® Systems rückgängig machen

Wenn es nicht zu einem Unfall kam, werden die vorbeugend eingeleiteten Maßnahmen rückgängig gemacht.

Bestimmte Einstellungen müssen Sie selbst vornehmen.

▶ Wenn sich die Gurtvorspannung nicht vermindert, die Sitzlehne etwas zurückstellen. Die Gurtvorspannung löst sich.

Funktion von PRE-SAFE® PLUS (Präventiver Insassenschutz Plus)

PRE-SAFE® PLUS kann bestimmte Aufprallsituationen erkennen, insbesondere einen drohenden Heckaufprall, und vorbeugende Maßnahmen zum Schutz der Fahrzeuginsassen einleiten. Diese Maßnahmen können einen drohenden Aufprall nicht verhindern.

Folgende Maßnahmen kann PRE-SAFE® PLUS unabhängig voneinander einleiten:

- Sicherheitsgurte vorspannen am Fahrersitz und Beifahrersitz.
- Warnblinkanlage hinten mit erhöhter Frequenz einschalten.
- Bremsdruck erhöhen bei stehendem Fahrzeug. Dieser Bremsengriff wird beim Anfahren automatisch beendet.

Wenn es nicht zu einem Unfall kam, werden die vorbeugend eingeleiteten Maßnahmen rückgängig gemacht.

Systemgrenzen

Das System leitet in folgender Situation keine Maßnahmen ein:

- bei Rückwärtsfahrt
oder
- bei Fahrten mit Anhänger und drohendem Heckaufprall

Das System leitet in folgender Situation keinen Bremsingriff ein:

- während der Fahrt
oder
- beim Ein- oder Ausparken mit dem Aktiven Park-Assistenten

Funktion von PRE-SAFE® Impuls Seite

PRE-SAFE® Impuls Seite kann bei Erkennung eines bevorstehenden Seitenaufpralls vorbeugend den Oberkörper des vorderen Fahrzeuginsassen

zur Fahrzeugmitte verlagern. Dazu wird auf der Seite des Aufpralls eine Luftblase in der äußeren Sitzwanne der Sitzlehne sehr schnell aufgeblasen. Der Abstand zwischen Tür und Fahrzeuginsasse kann so vergrößert werden.

Wenn PRE-SAFE® Impuls Seite ausgelöst wurde oder gestört ist, erscheint die Displaymeldung **PRE-SAFE Impuls Seite ohne Funktion s. Betriebsanleitung** (→ Seite 450).

Automatische Maßnahmen nach einem Unfall

Abhängig von der Art und Schwere eines Unfalls und je nach Fahrzeugausstattung können z.B. folgende Maßnahmen eingeleitet werden:

- automatische Bremsung (Multikollisionsbremse)
- Warnblinkanlage einschalten
- automatischen Notruf auslösen (→ Seite 379)
- Antriebssystem und Hochvolt-Bordnetz abschalten
- Fahrzeurtüren entriegeln
- Seitenfenster absenken

- Notfallhelfer im Zentraldisplay anzeigen
- Innenbeleuchtung einschalten

Funktion der Multikollisionsbremse

Abhängig von der Unfallsituation kann die Multikollisionsbremse die Schwere einer Folgekollision vermindern oder diese sogar vermeiden.

Wenn ein Unfall erkannt wird, kann die Multikollisionsbremse eine automatische Bremsung einleiten. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, wird die Feststellbremse automatisch festgestellt.

Der Fahrer kann die automatische Bremsung durch folgende Aktionen abbrechen:

- Stärker bremsen als die automatische Bremsung.
- Kräftig das Fahrpedal durchtreten.

Kinder im Fahrzeug sicher befördern

Wenn Kinder mitfahren, grundsätzlich beachten

- ⓘ Beachten Sie unbedingt auch die situationsbezogenen Sicherheitshinweise. Wenn Kinder mitfahren, können Sie so mögliche Risiken erkennen und Gefahren vermeiden (→ Seite 62).

Konsequent sein

Bedenken Sie, dass Nachlässigkeit beim Sichern des Kinds im Kinderrückhaltesystem schwerwiegende Folgen haben kann. Seien Sie stets konsequent und sichern Sie ein Kind vor jeder Fahrt sorgfältig.

Niemals einen Säugling oder ein Kind auf dem Schoß eines Fahrzeuginsassen befördern.

Mercedes-Benz empfiehlt zum besseren Schutz der Kinder jünger als zwölf Jahre oder unter 1,50 m Größe, die folgenden Hinweise unbedingt zu beachten:

- Ein Kind stets in einem für Ihr Mercedes-Benz Fahrzeug geeigneten Kinderrückhaltesystem sichern.

- Das Kinderrückhaltesystem muss alters-, gewichts- sowie größengerecht sein.
- Der Fahrzeugsitzplatz muss für das einzubauende Kinderrückhaltesystem geeignet sein (→ Seite 66).

Aus den Unfallstatistiken geht hervor, dass auf den Fondsitzen gesicherte Kinder grundsätzlich sicherer sind als auf den Vordersitzen gesicherte Kinder. Daher empfiehlt Mercedes-Benz Ihnen dringend, das Kinderrückhaltesystem vorzugsweise auf einem Fondsitz zu montieren.

Der Oberbegriff Kinderrückhaltesystem

In dieser Betriebsanleitung wird der Oberbegriff Kinderrückhaltesystem verwendet. Ein Kinderrückhaltesystem ist z.B.:

- eine Babyschale
 - ein rückwärtsgerichteter Kindersitz
 - ein vorwärtsgerichteter Kindersitz
 - eine Kindersitzerhöhung mit Lehne und Sicherheitsgurtführungen
- Mercedes-Benz empfiehlt, eine Kindersitzerhöhung mit Sitzlehne zu verwenden.

Das Kinderrückhaltesystem muss alters-, gewichts- sowie größengerecht sein.

Gesetze und Vorschriften beachten

Beachten Sie stets die gesetzlichen Vorschriften zur Verwendung eines Kinderrückhaltesystems im Fahrzeug.

Stellen Sie sicher, dass das Kinderrückhaltesystem entsprechend den gültigen Prüfvorschriften und Richtlinien zugelassen ist. Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Nur zugelassene Kinderrückhaltesysteme benutzen

Nur Kinderrückhaltesysteme mit diesen UNECE-Normen dürfen im Fahrzeug verwendet werden:

- UN-R44
- UN-R129 (i-Size-Kinderrückhaltesysteme)

Informationen zu den Zulassungskategorien der Kinderrückhaltesysteme und den Angaben auf dem Zulassungsetikett am Kinderrückhaltesystem (→ Seite 66).

Risiko erkennen, Gefahr vermeiden

Befestigungssysteme für Kinderrückhaltesysteme im Fahrzeug

Nur die folgenden Befestigungssysteme für Kinderrückhaltesysteme benutzen:

- die ISOFIX- oder i-Size-Befestigungsbügel
- das Sicherheitsgurtsystem des Fahrzeugs
- die Top Tether-Verankerungen

Bevorzugt ein ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem montieren.

Die einfache Montage an den fahrzeugseitigen Befestigungsbügeln kann das Risiko eines falsch montierten Kinderrückhaltesystems reduzieren.

Wenn das Kind mit dem integrierten Sicherheitsgurt des ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystems gesichert ist, beachten Sie unbedingt die zulässige Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem (→ Seite 70).

Vorteil eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems

Ein Baby oder Kleinkind bevorzugt in einem geeigneten rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem

tem befördern. Das Kind sitzt in diesem Fall entgegen der Fahrtrichtung und blickt nach hinten.

Babys und Kleinkinder haben eine vergleichsweise schwach ausgebildete Halsmuskulatur im Verhältnis zu Größe und Gewicht ihres Kopfs. In einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem kann das Verletzungsrisiko der Halswirbelsäule bei einem Unfall reduziert werden.

Kinderrückhaltesystem stets korrekt befestigen

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Montage des Kinderrückhaltesystems

Das Kind kann dann nicht wie vorgesehen geschützt oder zurückgehalten werden.

- ▶ Unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems sowie den Verwendungsbereich beachten.
- ▶ Sicherstellen, dass stets die gesamte Standfläche des Kinderrückhaltesystems auf der Sitzfläche des Sitzes aufliegt.

- ▶ Niemals Gegenstände unter oder hinter das Kinderrückhaltesystem legen, z.B. Kissen.
- ▶ Kinderrückhaltesysteme nur mit dem vorgesehenen Originalbezug verwenden.
- ▶ Beschädigte Bezüge nur gegen Originalbezüge austauschen.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ungesicherte Kinderrückhaltesysteme im Fahrzeug

Wenn das Kinderrückhaltesystem falsch montiert oder ungesichert ist, kann es sich lösen.

Das Kinderrückhaltesystem kann herumschleudern und Fahrzeuginsassen treffen.

- ▶ Auch unbenutzte Kinderrückhaltesysteme immer korrekt montieren.
- ▶ Unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

- Stets die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinderrückhalte-

systems sowie die fahrzeugspezifischen Hinweise beachten:

- ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem auf dem Fondsitze montieren (→ Seite 70).
- Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt auf dem Fondsitze befestigen (→ Seite 77).
- Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt auf dem Beifahrersitze befestigen (→ Seite 80). Beachten Sie die spezifischen Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen (→ Seite 79).

Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitze vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (→ Seite 56).

- Die Warnhinweisschilder im Fahrzeuginnenraum und am Kinderrückhaltesystem beachten.
- Wenn vorhanden, Top Tether zusätzlich befestigen.

Kinderrückhaltesystem nicht verändern

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Veränderungen am Kinderrückhaltesystem

Das Kinderrückhaltesystem kann nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

- ▶ Niemals ein Kinderrückhaltesystem verändern.
- ▶ Nur Zubehör anbringen, das der Hersteller des Kinderrückhaltesystems speziell für dieses Kinderrückhaltesystem genehmigt hat.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen für das Reinigen der für Mercedes-Benz empfohlenen Kinderrückhaltesysteme Pflegemittel für Mercedes-Benz.

Nur intakte Kinderrückhaltesysteme benutzen

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung von beschädigten Kinderrückhaltesystemen

Beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinderrückhaltesysteme oder deren Befestigungssysteme können nicht mehr wie vorgesehen schützen.

Das Kind kann gegebenenfalls nicht zurückgehalten werden.

- ▶ Umgehend beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinderrückhaltesysteme austauschen.
- ▶ Befestigungssysteme der Kinderrückhaltesysteme umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen, bevor wieder ein Kinderrückhaltesystem montiert wird.

Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden

⚠️ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch direkte Sonneneinstrahlung auf dem Kindersitz

Wenn das Kinderrückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, können sich Teile stark erhitzen.

Kinder können sich an diesen Teilen verbrennen, insbesondere an metallischen Teilen des Kinderrückhaltesystems.

- ▶ Stets darauf achten, das Kinderrückhaltesystem nicht direkter Sonneneinstrahlung auszusetzen.
- ▶ Das Kinderrückhaltesystem schützen, z.B. mit einer Decke.
- ▶ Bevor das Kind darin gesichert wird, das Kinderrückhaltesystem abkühlen lassen, wenn es direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Beim Halten oder Parken beachten

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
 - die Getriebestellung ändern.
 - das Fahrzeug starten.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

⚠️ WARNUNG Lebensgefahr durch hohe Hitze oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

- ▶ Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Übersicht empfohlene Kinderrückhaltesysteme

- i** Weitere Informationen zum richtigen Kinderrückhaltesystem erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Fahrzeuge mit Beltbag:

Wenn Sie ein Kind auf einem äußeren Fondsitze in einem Kinderrückhaltesystem sichern, beachten Sie unbedingt die folgenden Hinweise:

- Gewichtsgruppe 0, 0+ oder I: Das Kinderrückhaltesystem unbedingt an die ISOFIX- oder i-Size-Kindersitzbefestigung installieren.
- Gewichtsgruppe II/III: Nur die zugelassenen Kindersitze KIDFIX XP und AMG KIDFIX XP verwenden.
- Ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem mit der ISOFIX- oder i-Size-Kindersitzbefestigung befestigen.
- Ein vorwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem mit der ISOFIX- oder i-Size-Kindersitzbefestigung befestigen und falls vorhanden mit der Top Tether-Verankerung.
- Die Hinweise in „Beltbag im Fondsicherheitsgurt“ (→ Seite 49) beachten.

Befestigung mit ISOFIX

Gewichtsgruppe 0+ (bis 13 kg und bis etwa 15 Monate)

Typ ¹	BABY SAFE plus
Größenklasse	E
Genehmigung	E1 04 301 146
Bestellnummer ²	B6 6 86 8224
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

Gewichtsgruppe I (9 bis 18 kg und von etwa 9 Monaten bis 4 Jahren)

Typ ¹	DUO plus
Größenklasse	B1
Genehmigung	E1 04 301 133
Bestellnummer ²	A 000 970 43 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

Befestigung mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes

Gewichtsgruppe 0 (bis 10 kg und bis etwa 6 Monate) und Gewichtsgruppe 0+ (bis 13 kg und bis etwa 15 Monate)

Typ ¹	BABY SAFE plus II
Genehmigung	E1 04 301 146
Bestellnummer ²	A 000 970 38 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

Gewichtsgruppe I (9 bis 18 kg und von etwa 9 Monaten bis 4 Jahren)

Typ ¹	DUO plus
Genehmigung	E1 04 301 133
Bestellnummer ²	A 000 970 43 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

Gewichtsguppe II/III (15 bis 36 kg und von etwa 3 bis 12 Jahren)


Typ ¹	KIDFIX XP
Genehmigung	E1 04 301 304
Bestellnummer ²	A 000 970 49 02
Typ ¹	AMG KIDFIX XP
Genehmigung	E1 04 301 304
Bestellnummer ²	A 000 970 33 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

Übersicht geeigneter Fahrzeugsitzplätze für den Einbau eines Kinderrückhaltesystems**Linker/rechter Fondsit**


Bevorzugtes Befestigungssystem:

-  ISOFIX-Kindersitzbefestigung
(→ Seite 68)
oder

-  i-Size-Kindersitzbefestigung (→ Seite 69)

 Wenn vorhanden, Top Tether zusätzlich befestigen (→ Seite 73).

Alternatives Befestigungssystem:

 Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes
(→ Seite 74)

Wenn vorhanden, Top Tether zusätzlich befestigen
(→ Seite 73).

Beifahrersitz

Befestigungssystem:

 Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes
(→ Seite 74)

Unbedingt beachten:

- Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (→ Seite 56).
- Hinweise zur automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung (→ Seite 55).

Mittlerer Fondsit

Befestigungssystem:

 Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes
(→ Seite 74)

Zulassungskategorien für Kinderrückhaltesysteme**Nur zugelassene Kinderrückhaltesysteme verwenden**

Nur Kinderrückhaltesysteme mit diesen UNECE-Normen dürfen im Fahrzeug verwendet werden:

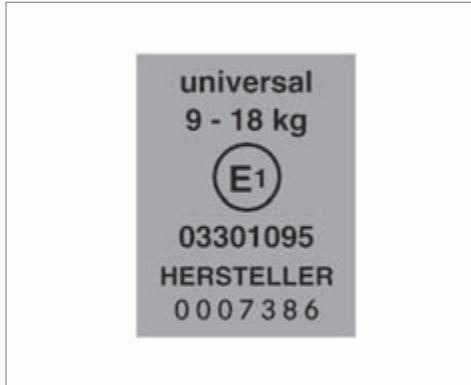
- UN-R44
- UN-R129 (i-Size-Kinderrückhaltesysteme)

Kennzeichnung am Kinderrückhaltesystem

Auf dem Zulassungsetikett am Kinderrückhaltesystem sind z.B. Angaben zur Zulassungskategorie, Gewichtsguppe und Genehmigungsnummer.

Je nach Zulassungskategorie des Kinderrückhaltesystems können weitere Angaben vorhanden sein, z.B. die ISOFIX-Größenklasse.

Zulassungskategorien nach UN-R44



Beispiel für ein Zulassungsetikett

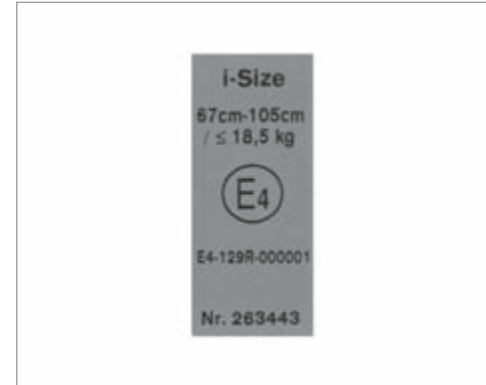
- **Universal:** Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ sind für den Einbau in Fahrzeugen zugelassen. Sie können gemäß den Übersichten zur Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von Kinderrückhaltesystemen auf

den mit U, UF oder IUF gekennzeichneten Sitzplätzen verwendet werden.

Die Kennzeichnung IUF bezieht sich auf ISO-FIX-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“. Diese Kinderrückhaltesysteme müssen zusätzlich mit Top Tether oder Stützfuß befestigt werden.

- **Semi-universal:** Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Semi-universal“ dürfen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug und der Fahrzeugsitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt sind.
- **Fahrzeugspezifisch:** Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „fahrzeugspezifisch“ dürfen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug und der Fahrzeugsitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt sind.

Zulassungskategorie nach UN-R129



Beispiel für ein Zulassungsetikett

- **i-Size:** Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „i-Size“ sind für den Einbau in Fahrzeugen mit i-Size-Befestigungsbügeln zugelassen. Sie können gemäß den Übersichten zur Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von Kinderrückhal-

tesystemen auf den mit i-U gekennzeichneten Sitzplätzen verwendet werden.

Die Kennzeichnung i-U bezieht sich auf i-Size-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“. Diese Kinderrückhaltesysteme müssen zusätzlich mit Top Tether oder Stützfuß befestigt werden.

Eignung der Fahrzeugsitzplätze beachten

Je nach Zulassungskategorie gibt es vorwärtsgerichtete und/oder rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme. Die Verwendung kann für bestimmte Fahrzeugsitzplätze eingeschränkt sein:

- Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen (→ Seite 68)
- Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von i-Size-Kinderrückhaltesystemen (→ Seite 69)
- Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme (→ Seite 74)

Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX oder i-Size auf dem linken und rechten Fondsitze befestigen

Übersicht Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen

ISOFIX ist ein normiertes Befestigungssystem für spezielle Kinderrückhaltesysteme.



Das Symbol kennzeichnet geeignete Sitzplätze zur Befestigung eines ISOFIX-Kinderrückhaltesystems nach UN-R44 (→ Seite 66).

Nur Kinderrückhaltesysteme befestigen, die nach UN-R44 entsprechend der folgenden ISOFIX-Tabellen zugelassen sind.

Babytragetasche

Größenklasse – Vorrichtung	linker/rechter Fondsitze
F – ISO/L1	X
G – ISO/L2	X

X Nicht geeignet für ein ISOFIX-Kinderrückhaltesystem in dieser Gewichtsgruppe und/oder Größenklasse.

Gewichtsgruppe 0 (bis 10 kg und bis etwa 6 Monate)

Größenklasse – Vorrichtung	linker/rechter Fondsitze
E – ISO/R1	IL

IL Geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Übersicht zu den empfohlenen Kinderrückhaltesystemen“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Herstellers des Kinderrückhaltesystems aufgeführt werden.

Gewichtsgruppe 0+ (bis 13 kg und bis etwa 15 Monate)

Größenklasse – Vorrichtung	linker/rechter Fondsitze
E – ISO/R1	IL
D – ISO/R2, ISO/R2X	IL

**Größenklasse – linker/rechter Fondsitze
Vorrichtung**

C – ISO/R3	IL (1)
------------	--------

IL Geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Übersicht zu den empfohlenen Kinderrückhaltesystemen“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypiste des Herstellers des Kinderrückhaltesystems aufgeführt werden.

(1) Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems der Größenklasse (ISO/R3) den Vordersitz in die oberste Stellung stellen. Sicherstellen, dass die Sitzlehne des Vordersitzes nicht an dem Kinderrückhaltesystem anliegt.

Gewichtsguppe I (9–18 kg und etwa 9 Monate bis 4 Jahre)
**Größenklasse – linker/rechter Fondsitze
Vorrichtung**

D – ISO/R2, ISO/R2X	IL
C – ISO/R3	IL (1)
B – ISO/F2	IUF

**Größenklasse – linker/rechter Fondsitze
Vorrichtung**

B1 – ISO/F2X	IUF
A – ISO/F3	IUF

IL Geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Übersicht zu den empfohlenen Kinderrückhaltesystemen“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypiste des Herstellers des Kinderrückhaltesystems aufgeführt werden.

IUF Geeignet für vorwärtsgerichtete ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsguppe.

(1) Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems der Größenklasse (ISO/R3) den Vordersitz in die oberste Stellung stellen. Sicherstellen, dass die Sitzlehne des Vordersitzes nicht an dem Kinderrückhaltesystem anliegt.

Übersicht Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von i-Size-Kinderrückhaltesystemen

i-Size ist ein normiertes Befestigungssystem für spezielle Kinderrückhaltesysteme.



Das Symbol kennzeichnet geeignete Sitzplätze zur Befestigung eines i-Size-Kinder-

rückhaltesystems nach UN-R129 (→ Seite 66).

Es dürfen Kinderrückhaltesysteme befestigt werden, die nach UN-R44 entsprechend der ISOFIX-Tabellen (→ Seite 68) oder UN-R129 entsprechend der folgenden i-Size-Tabelle zugelassen sind.

i-Size-Kinderrückhaltesysteme (ISO/R2, ISO/F2X, ISO/B2, ISO/B3)

Beifahrersitz	Linker/rechter Fondsitze
X	i-U
X Nicht geeignet für ein i-Size-Kinderrückhaltesystem der Kategorie „Universal“.	i-U Geeignet für vorwärts- und rückwärtsgerichtete i-Size-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“.

ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem auf dem linken und rechten Fondsitze montieren

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch nicht eingearstete Fondsitzebank, Fondsitz und Sitzlehne

Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne können, auch im Fahrbetrieb, nach vorn klappen.

- Dadurch wird der Fahrzeuginsasse verstärkt in den Sicherheitsgurt gedrückt. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.
- Gegenstände oder Ladegut im Koffer- oder Laderaum können nicht von der Sitzlehne zurückgehalten werden.

▶ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Fondsitzebank, der Fondsitz und die Sitzlehne eingearstet sind.

Wenn die Sitzlehne im Fond nicht eingearstet und verriegelt ist, ist die rote Verriegelungsanzeige sichtbar.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Überschreiten der zulässigen Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem

Die ISOFIX- oder i-Size-Kindersitzbefestigungen können überlastet werden und das Kind kann z.B. bei einem Unfall nicht zurückgehalten werden.

- ▶ Wenn das Kind und das Kinderrückhaltesystem zusammen mehr als 33 kg wiegen, nur ein ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem verwenden, bei dem das Kind mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes gesichert wird.
- ▶ Das Kinderrückhaltesystem zusätzlich, falls vorhanden, mit dem Top Tether-Gurt sichern.

Beachten Sie stets die Angaben zur Masse des Kinderrückhaltesystems:


- in der Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinderrückhaltesystems

- auf einem Label am Kinderrückhaltesystem, falls vorhanden

Überprüfen Sie regelmäßig, dass die zulässige Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem noch eingehalten wird.

Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems grundsätzlich beachten:

- ☑ Stets den Verwendungsbereich und die Eignung der Sitzplätze zur Befestigung eines Kinderrückhaltesystems beachten.
ISOFIX-Kindersitzbefestigung (→ Seite 68)
oder
i-Size-Kindersitzbefestigung (→ Seite 69)
- ☑ Stets die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinderrückhaltesystems beachten.
- ☑ Sicherstellen, dass die Füße des Kindes den Vordersitz nicht berühren. Wenn notwendig, den Vordersitz etwas nach vorn verstellen.

 Bei der Montage eines ISOFIX-Kinderrückhaltesystems zusätzlich beachten:

✓ **Bei Verwendung einer Babyschale der Gewichtsklassen 0/0+ und eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems der Gewichtsklasse I auf einem Fondsitz:** Den Vordersitz so einstellen, dass er das Kinderrückhaltesystem nicht berührt.


✓ **Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems der Gewichtsklasse I:** Wenn möglich, die Kopfstütze des jeweiligen Sitzes ausbauen. Zudem muss die Lehne des Kinderrückhaltesystems möglichst flächig an der Sitzlehne des Fahrzeugsitzes anliegen. Nach Ausbau des Kinderrückhaltesystems die Kopfstütze umgehend einbauen und alle Kopfstützen richtig einstellen.

✓ Wenn die Kopfstütze des Kindersitzes im eingebauten Zustand im Fahrzeug nicht komplett ausgezogen werden kann, führt dies zu einer Einschränkung der maximalen Größeneinstellung bei Kinderrückhaltesystemen der Gewichtsklassen II oder III.

Ein Dachkontakt bei voll ausgezogener und verriegelter Kopfstütze führt zu keiner Einschränkung in der Nutzung.

✓ Das Kinderrückhaltesystem darf nicht zwischen Dach und Sitzfläche verspannt und/oder in sich verdreht eingebaut werden. Wenn möglich, die Sitzkissenneigung entsprechend einstellen.

✓ Das Kinderrückhaltesystem darf nicht durch die Kopfstütze belastet werden. Die Kopfstützen entsprechend einstellen.

 Bei der Montage eines i-Size-Kinderrückhaltesystems zusätzlich beachten:

✓ **Bei Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems:** Den Vordersitz so einstellen, dass er das Kinderrückhaltesystem nicht berührt.

✓ **Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems:** Wenn möglich, die Kopfstütze des jeweiligen Sitzes ausbauen. Zudem muss die Lehne des Kinderrückhaltesystems möglichst flächig an der Sitzlehne des Fahrzeugsitzes anliegen.

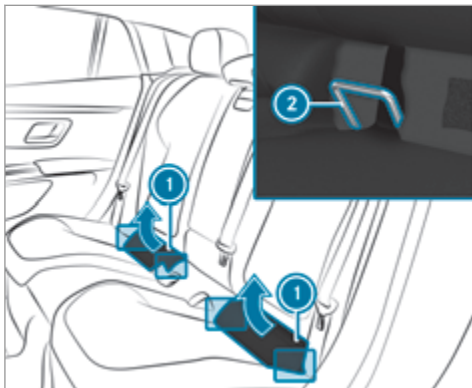
Nach Ausbau des Kinderrückhaltesystems die Kopfstütze umgehend einbauen und alle Kopfstützen richtig einstellen.

► Unbedingt vor jeder Fahrt sicherstellen, dass das ISOFIX-Kinderrückhaltesystem oder das i-Size-Kinderrückhaltesystem richtig in beiden fahrzeugseitigen Befestigungsbügeln eingerasstet ist.

! **HINWEIS** Beschädigung des Sicherheitsgurts des mittleren Sitzes bei der Montage des Kinderrückhaltesystems

► Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt wird.

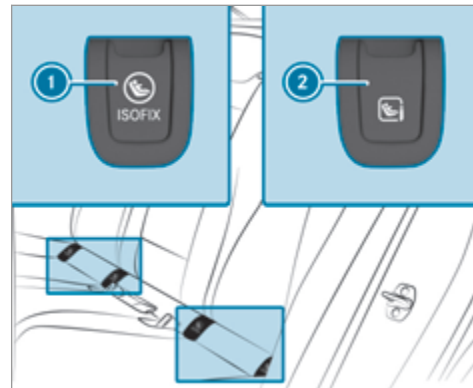
Fahrzeuge mit Premium-Fondsitz



- ▶ Die Polsterblende ① nach oben klappen.
- ▶ Die Lasche an der Polsterblende ① nach oben ziehen und auf der Stützfläche aufstellen. Die Polsterblende ① bleibt aufgeklappt.

- ▶ Das ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem an beiden fahrzeugseitigen Befestigungsbügeln ② montieren.
- ▶ Zum Schließen die Polsterblende ① nach oben klappen.
- ▶ Die Lasche von der Stützfläche abheben und in den Polsterschlitz zwischen Sitzlehne und Sitzkissen zurückführen. Dabei die Polsterklappe schließen.

Fahrzeuge mit Standardsitzen



- ① ISOFIX-Befestigungsbügel
- ② i-Size-Befestigungsbügel
- ▶ Die jeweiligen Abdeckungen ① oder ② abnehmen und verstauen.

- ▶ Das ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem an beiden fahrzeugseitigen Befestigungsbügel montieren.
- ▶ Nach Ausbau des Kindersitzes die jeweiligen Abdeckungen ① oder ② aufstecken.

Top Tether befestigen

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr bei nicht verriegelten Sitzlehnen der Fondsitze nach Montage der Top Tether-Gurte

Die Sitzlehnen der Fondsitze können im Fahrbetrieb nach vorn klappen.

Dadurch können Kinderrückhaltesysteme nicht mehr wie vorgesehen schützen. Zudem können zusätzliche Verletzungen verursacht werden.

- ▶ Stets die Sitzlehnen der Fondsitze nach Montage der Top Tether-Gurte verriegeln.
- ▶ Unbedingt die Verriegelungsanzeige beachten.

Wenn die Sitzlehne im Fond nicht eingerastet und verriegelt ist, ist die rote Verriegelungsanzeige sichtbar.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verstellen des Sitzes nach Montage eines Kinderrückhaltesystems

Fahrzeuge mit elektrisch einstellbaren Fondsitzen:

Es kann Folgendes eintreten:

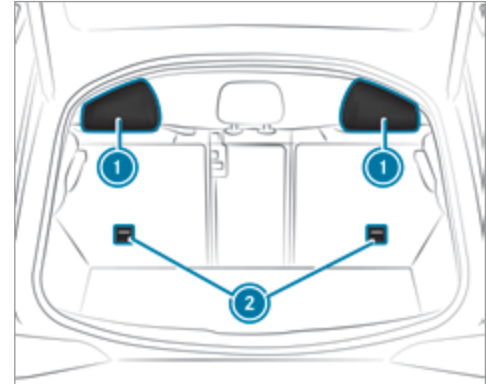
- Der Top Tether-Gurt kann gelockert oder zu fest gespannt werden.
- Das Kinderrückhaltesystem kann gelockert, falsch positioniert oder beschädigt werden und dann nicht wie vorgesehen schützen.

- ▶ Niemals den Sitz verstellen, nachdem das Kinderrückhaltesystem montiert wurde.



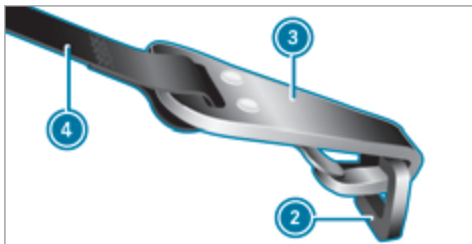
Wenn das Kinderrückhaltesystem mit einem Top Tether-Gurt ausgestattet ist:

Das Verletzungsrisiko kann durch Top Tether reduziert werden. Der Top Tether-Gurt ermöglicht eine zusätzliche Verbindung zwischen dem mit ISOFIX oder i-Size befestigten Kinderrückhaltesystem und dem Fahrzeug.



- ▶ Wenn notwendig, die Kopfstütze ① nach oben schieben (→ Seite 120).

- Das ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem mit Top Tether einbauen. Dabei die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.



- Den Top Tether-Gurt (4) unter der Kopfstütze (1) zwischen den beiden Kopfstützenstangen durchführen.
- Den Top Tether-Haken (3) ohne zu verdrehen in die Top Tether-Verankerung (2) einhängen.
- Den Top Tether-Gurt (4) spannen. Dabei die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

- Wenn notwendig, die Kopfstütze (1) nach unten schieben (→ Seite 120). Darauf achten, dass der Verlauf des Top Tether-Gurts (4) nicht beeinträchtigt wird.

Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt befestigen

Hinweise zur Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme

Fondsitze ohne Beltbag

Gewichtsgruppe 0: bis 10 kg	
linker/rechter Fondsitze	U, L
mittlerer Fondsitze ¹	U, L
Gewichtsgruppe 0+: bis 13 kg	
linker/rechter Fondsitze	U, L
mittlerer Fondsitze ¹	U, L
Gewichtsgruppe I: 9 bis 18 kg	
linker/rechter Fondsitze	U, L

mittlerer Fondsitze ¹	U, L
Gewichtsgruppe II: 15 bis 25 kg	
linker/rechter Fondsitze	U, L
mittlerer Fondsitze ¹	U, L
Gewichtsgruppe III: 22 bis 36 kg	
linker/rechter Fondsitze	U, L
mittlerer Fondsitze ¹	U, L
UN-R129 Kinderrückhaltesysteme	
linker/rechter Fondsitze	U, L, B2, B3
mittlerer Fondsitze ¹	U, L, B2, B3
¹ Kinderrückhaltesysteme mit Stützfuß sind für diesen Sitzplatz nicht geeignet.	
U Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.	

L Geeignet für semi-universelle Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Empfohlene Kinderrückhaltesysteme“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt werden.	
B2, B3 Geeignet für den Einbau von Kinderrückhaltesystemen, die den Kindersitzkissen-Prüfvorrichtungen ISO/B2 und ISO/B3 entsprechen.	

Fondsitze mit Beltbag

Gewichtsguppe 0: bis 10 kg	
linker/rechter Fondsitze	X
Gewichtsguppe 0+: bis 13 kg	
linker/rechter Fondsitze	X
Gewichtsguppe I: 9 bis 18 kg	
linker/rechter Fondsitze	X
Gewichtsguppe II: 15 bis 25 kg	
linker/rechter Fondsitze	L ¹

Gewichtsguppe III: 22 bis 36 kg	
linker/rechter Fondsitze	L ¹
UN-R129 Kinderrückhaltesysteme	
linker/rechter Fondsitze	L ¹
1 Nur die zugelassenen Kindersitze KIDFIX XP und AMG KIDFIX XP verwenden.	
X Nicht geeignet für Kinder in dieser Gewichtsguppe.	
L Geeignet für semi-universelle Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Empfohlene Kinderrückhaltesysteme“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt werden.	
B2, B3 Geeignet für den Einbau von Kinderrückhaltesystemen, die den Kindersitzkissen-Prüfvorrichtungen ISO/B2 und ISO/B3 entsprechen.	

Fahrzeuge mit Beltbag: Wenn Sie ein Kind auf einem äußeren Fondsitze in einem Kinderrückhalte-

system sichern, beachten Sie unbedingt die folgenden Hinweise:

- Nur ein für Mercedes-Benz zugelassenes Kinderrückhaltesystem verwenden.
- Die Hinweise in „Übersicht zu den empfohlenen Kinderrückhaltesystemen“ beachten (→ Seite 64).
- Ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem mit der ISOFIX- oder i-Size-Kindersitzbefestigung befestigen.
- Ein vorwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem mit der ISOFIX- oder i-Size-Kindersitzbefestigung befestigen und falls vorhanden mit der Top Tether-Verankerung.

Hinweise zu Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz

- Wenn Sie umstandsbedingt ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montieren, beachten Sie unbedingt die Hinweise zu Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (→ Seite 80).
- Beachten Sie die spezifischen Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinder-

rückhaltesystemen. Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (→ Seite 56).

Beifahrersitz

Gewichtsgruppe 0: bis 10 kg	
Beifahrerairbag aktiviert ¹	X
Beifahrerairbag abgeschaltet ^{1, 2}	U, L
Gewichtsgruppe 0+: bis 13 kg	
Beifahrerairbag aktiviert ¹	X
Beifahrerairbag abgeschaltet ^{1, 2}	U, L
Gewichtsgruppe I: 9 bis 18 kg	
Beifahrerairbag aktiviert ¹	UF, L
Beifahrerairbag abgeschaltet ^{1, 2}	U, L
Gewichtsgruppe II: 15 bis 25 kg	
Beifahrerairbag aktiviert ¹	UF, L

Beifahrerairbag abgeschaltet ^{1, 2}	U, L
Gewichtsgruppe III: 22 bis 36 kg	
Beifahrerairbag aktiviert ¹	UF, L
Beifahrerairbag abgeschaltet ^{1, 2}	U, L
1 Stellen Sie die Sitzkissenneigung so ein, dass die vordere Sitzkissenkante in der obersten und die hintere Sitzkissenkante in der untersten Position sind.	
2 Das Fahrzeug ist mit der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung ausgestattet: Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.	
X Nicht geeignet für Kinder in dieser Gewichtsgruppe.	
U Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.	

L Geeignet für semi-universelle Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Empfohlene Kinderrückhaltesysteme“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt werden.	
UF Geeignet für vorwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.	

Beifahrersitz

Gewichtsgruppe 0: bis 10 kg	
Beifahrerairbag aktiviert ¹	X
Beifahrerairbag abgeschaltet ^{1, 2}	U, L
Gewichtsgruppe 0+: bis 13 kg	
Beifahrerairbag aktiviert ¹	X
Beifahrerairbag abgeschaltet ^{1, 2}	U, L
Gewichtsgruppe I: 9 bis 18 kg	
Beifahrerairbag aktiviert ¹	UF, L

Beifahrerairbag abgeschaltet ^{1, 2}	U, L
Gewichtsguppe II: 15 bis 25 kg	
Beifahrerairbag aktiviert ¹	UF, L
Beifahrerairbag abgeschaltet ^{1, 2}	U, L
Gewichtsguppe III: 22 bis 36 kg	
Beifahrerairbag aktiviert ¹	UF, L
Beifahrerairbag abgeschaltet ^{1, 2}	U, L
UN-R129 Kinderrückhaltesysteme	
Beifahrerairbag aktiviert ¹	UF, L, B2, B3
Beifahrerairbag abgeschaltet ^{1, 2}	U, L, B2, B3
1 Stellen Sie die Sitzkissenneigung so ein, dass die vordere Sitzkissenkante in der obersten und die hintere Sitzkissenkante in der untersten Position sind.	

2 Das Fahrzeug ist mit der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung ausgestattet: Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.	
X Nicht geeignet für Kinder in dieser Gewichtsguppe.	
U Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsguppe.	
L Geeignet für semi-universelle Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Empfohlene Kinderrückhaltesysteme“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypiste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt werden.	
UF Geeignet für vorwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsguppe.	
B2, B3 Geeignet für den Einbau von Kinderrückhaltesystemen, die den Kindersitzkissen-Prüfvorrichtungen ISO/B2 und ISO/B3 entsprechen.	

Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt auf dem Fondsitz befestigen

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch nicht eingearstete Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne

Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne können, auch im Fahrbetrieb, nach vorn klappen.

- Dadurch wird der Fahrzeuginsasse verstärkt in den Sicherheitsgurt gedrückt. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.
- Gegenstände oder Ladegut im Koffer- oder Laderaum können nicht von der Sitzlehne zurückgehalten werden.

▶ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Fondsitzbank, der Fondsitz und die Sitzlehne eingearstet sind.

Wenn die Sitzlehne im Fond nicht eingearstet und verriegelt ist, ist die rote Verriegelungsanzeige sichtbar.

Bei der Montage eines gegurteten Kinderrückhaltesystems beachten:

☑ Stets die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinderrückhaltesystems beachten.

☑ Für ein Kinderrückhaltesystem der Kategorie „Universal“ oder „Semi-Universal“ sicherstellen, dass dieses für den Fahrzeugsitzplatz zugelassen ist.

Die Hinweise unter „Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme“ beachten (→ Seite 74).

☑ **Bei Verwendung einer Babyschale der Gewichtsklassen 0/0+ und eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems der Gewichtsklasse I auf einem Fondsitz:** Den Vordersitz so einstellen, dass er das Kinderrückhaltesystem nicht berührt.

☑ **Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems der Gewichtsklasse I:** Wenn möglich, die Kopfstütze des jeweiligen Sitzes ausbauen.

Nach Ausbau des Kinderrückhaltesystems die Kopfstütze umgehend einbauen und alle Kopfstützen richtig einstellen.

☑ Die Lehne eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems muss möglichst flächig an der Sitzlehne des Fondsitzes anliegen.

☑ Wenn die Kopfstütze des Kindersitzes im eingebauten Zustand im Fahrzeug nicht komplett ausgezogen werden kann, führt dies zu einer Einschränkung der maximalen Größeneinstellung bei Kinderrückhaltesystemen der Gewichtsklassen II oder III.

Ein Dachkontakt bei voll ausgezogener und verriegelter Kopfstütze führt zu keiner Einschränkung in der Nutzung.

☑ Das Kinderrückhaltesystem darf nicht zwischen Dach und Sitzfläche verspannt und/oder in sich verdreht eingebaut werden. Wenn möglich, die Sitzkissenneigung entsprechend einstellen.

☑ Das Kinderrückhaltesystem darf nicht durch die Kopfstütze belastet werden. Die Kopfstützen entsprechend einstellen.

☑ Sicherstellen, dass die Füße des Kindes den Vordersitz nicht berühren. Wenn notwendig, den Vordersitz etwas nach vorn verstellen.

▶ Das Kinderrückhaltesystem montieren. Die Standfläche des Kinderrückhaltesystems muss ganz auf der Sitzfläche des Fondsitzes aufliegen.

▶ Stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinderrückhaltesystems sicherstellen. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn verlaufen.

Hinweise zu Fahrzeugen ohne automatische Beifahrer-Airbagabschaltung



Aufkleber sichtbar bei geöffneter Beifahrertür
Fahrzeuge ohne automatische Beifahrer-Airbagabschaltung haben einen speziellen Aufkleber an der Beifahrerseite seitlich am Cockpit.

Beachten Sie unbedingt die folgenden Hinweise:

- Ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem niemals auf dem Beifahrersitz montieren.
- Montieren Sie ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem stets auf einem geeigneten Fondsitz.
 - Sitzplätze, die sich zur Befestigung geeigneter Kinderrückhaltesysteme eignen (→ Seite 74).
 - Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt auf dem Fondsitz befestigen (→ Seite 77).
- Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (→ Seite 79)

Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz

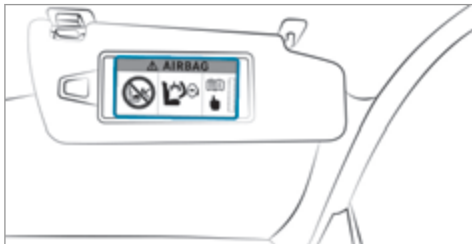
⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems bei eingeschaltetem Beifahrerairbag

Wenn Sie ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen.

Das Kind kann vom Airbag getroffen werden.

- ▶ Stets sicherstellen, dass der Beifahrerairbag abgeschaltet ist. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.
- ▶ NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Beachten Sie die spezifischen Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen (→ Seite 80).



Warnhinweis auf der Beifahrersonnenblende

Beachten Sie bei der Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF stets den Status des Beifahrerairbags:

- Wenn Sie umstandsbedingt ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montieren, beachten Sie unbedingt die Hinweise zur automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung (→ Seite 55).

- Bei der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz muss der Beifahrerairbag stets abgeschaltet sein. Dies ist nur der Fall, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF ständig leuchtet (→ Seite 56).
- Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist, ist der Beifahrerairbag aktiviert. Der Beifahrerairbag kann während eines Unfalls auslösen.

Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt auf dem Beifahrersitz befestigen

Bei der Montage eines gegurteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz stets Folgendes beachten:

- ☑ Die Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz beachten (→ Seite 79).
- ☑ Die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinderrückhaltesystems beachten.
- ☑ Für ein Kinderrückhaltesystem der Kategorie „Universal“ oder „Semi-Universal“ sicherstellen,

dass dieses für den Fahrzeugsitzplatz zugelassen ist.

Die Hinweise unter „Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme“ beachten (→ Seite 74).

- ☑ Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems der Gruppe I: Wenn möglich, die Kopfstütze des jeweiligen Sitzes ausbauen.

Nach Ausbau des Kinderrückhaltesystems die Kopfstütze umgehend einbauen und alle Kopfstützen richtig einstellen.

- ☑ Die Lehne eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems muss möglichst flächig an der Sitzlehne des Beifahrersitzes anliegen.
- ☑ Wenn die Kopfstütze des Kindersitzes im eingebauten Zustand im Fahrzeug nicht komplett ausgezogen werden kann, führt dies zu einer Einschränkung der maximalen Größeneinstellung bei Kinderrückhaltesystemen der Gewichtsguppen II oder III.

Ein Dachkontakt bei voll ausgezogener und verriegelter Kopfstütze führt zu keiner Einschränkung in der Nutzung.

- ☑ Das Kinderrückhaltesystem darf nicht zwischen Dach und Sitzfläche verspannt und/oder in sich verdreht eingebaut werden.
- ☑ Das Kinderrückhaltesystem darf nicht durch die Kopfstütze belastet werden. Die Kopfstützen entsprechend einstellen.
- ☑ Niemals Gegenstände, z.B. Kissen, unter oder hinter das Kinderrückhaltesystem legen.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Gegenstände zwischen Sitzfläche und Kinderrückhaltesystem

Gegenstände zwischen Sitzfläche und dem Kinderrückhaltesystem können die Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung stören.

- ▶ Keine Gegenstände zwischen Sitzfläche und Kinderrückhaltesystem legen.
- ▶ Stets sicherstellen, dass das Kinderrückhaltesystem richtig eingebaut ist.

- ▶ Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten einstellen und den Sitz möglichst in die oberste Position stellen.
- ▶ Die Sitzkissentiefeinstellung vollständig einfahren.
- ▶ Die Sitzkissenneigung so einstellen, dass die vordere Sitzkissenkante in der obersten und die hintere Sitzkissenkante in der untersten Position sind.
- ▶ Die Sitzlehne in eine möglichst aufrechte Position einstellen.
- ▶ Das Kinderrückhaltesystem montieren. Die Standfläche des Kinderrückhaltesystems muss ganz auf der Sitzfläche des Beifahrersitzes aufliegen.
- ▶ Stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinderrückhaltesystems sicherstellen. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn und nach unten verlaufen.
- ▶ Wenn notwendig, den Gurtaustritt und den Beifahrersitz entsprechend einstellen.

Kindersicherungen

Kindersicherung für Fondtüren sichern/entsichern

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

⚠ WARNUNG Lebensgefahr durch hohe Hitze oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

- ▶ Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

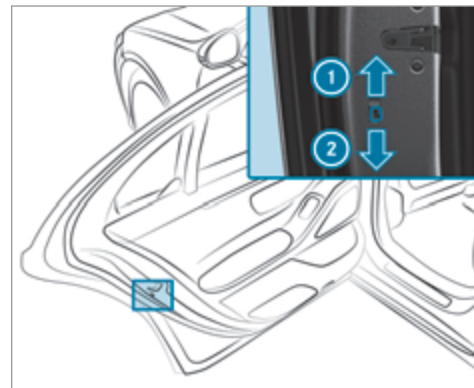
Wenn Kinder mitfahren, können sie insbesondere:

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

- ▶ Wenn Kinder mitfahren, stets die vorhandenen Kindersicherungen aktivieren.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Kindersicherungen sind für die Fondtüren und die Seitenfenster im Fond vorhanden.

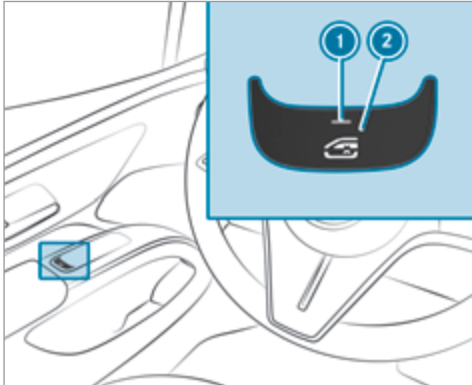
Fahrzeuge für das Vereinigte Königreich: Beachten Sie die wichtigen Sicherheitshinweise im Kapitel „Hinweise zur Türzusatzsicherung“. Die Kindersicherung an den Fondtüren sichert jede Tür einzeln. Sie kann nicht mehr von innen geöffnet werden.



- ▶ Den Hebel in Pfeilrichtung ① (sichern) oder ② (entsichern) drücken.

- ▶ Anschließend jeweils die Funktionsfähigkeit der Kindersicherung prüfen.

Kindersicherung für Seitenfenster im Fond sichern/entsichern



- ▶ **Sichern/entsichern:** Die Taste ② drücken. Das Seitenfenster im Fond kann folgendermaßen geöffnet oder geschlossen werden:
 - Kontrollleuchte ① an: mit dem Schalter an der Fahrertür
 - Kontrollleuchte ① aus: mit dem Schalter an der jeweiligen Fond- oder Fahrertür

Bei aktivierter Kindersicherung ist die Fondbedienung gesperrt für:

- die Seitenfenster im Fond
- das Einstellen des Beifahrersitzes vom Fond aus
- die Sonnenrollos im Dach

Hinweise zu Haustieren im Fahrzeug

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei ungesicherten oder unbeaufsichtigten Tieren im Fahrzeug

Wenn Sie Tiere unbeaufsichtigt oder ungesichert im Fahrzeug lassen, können sie z.B. Tasten oder Schalter drücken.

Dadurch können Tiere z.B.:

- Fahrzeugausstattungen aktivieren und sich z.B. einklemmen.
- Systeme ein- oder ausschalten und dadurch andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Darüber hinaus können ungesicherte Tiere bei einem Unfall oder abrupten Lenk- und Bremsmanövern im Fahrzeug herumschleudern und dabei Fahrzeuginsassen verletzen.

- ▶ Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Tiere während der Fahrt stets ordnungsgemäß sichern, z.B. mit einer geeigneten Tiertransportbox.

Schlüssel

Übersicht der Funktion des Schlüssels

! WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.



! HINWEIS Beschädigung des Schlüssels durch Magnetfelder

- ▶ Den Schlüssel von starken Magnetfeldern fernhalten.





Fahrzeugschlüssel
① Kontrollleuchte

- ② Verriegeln
- ③ Entriegeln (mit Fühlhilfe)
- ④ Heckklappe öffnen/schließen

① Wenn die Kontrollleuchte ① beim Drücken der Taste  oder  nicht aufleuchtet, ist die Batterie schwach oder möglicherweise entladen. Wechseln Sie die Batterie möglichst bald.

Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 86).

① **Fahrzeuge mit Komforttüren:** Wenn Sie im Multimediasystem die Funktion Komforttüren eingeschaltet haben (→ Seite 96), können Sie durch Drücken der Taste  oder  die Fahrer- oder Beifahrertür öffnen oder schließen. Weitere Informationen zu den Komforttüren (→ Seite 91).

Der Schlüssel ver- und entriegelt folgende Komponenten:


- Türen
- Steckdosenklappe
- Heckklappe

Wenn das Fahrzeug nicht innerhalb von etwa 40 Sekunden nach dem Entriegeln geöffnet wird, verriegelt es erneut. Der Diebstahlschutz wird wieder aktiviert.

Bewahren Sie den Schlüssel nicht mit elektronischen Geräten oder metallischen Gegenständen auf. Dies kann die Funktion des Schlüssels beeinträchtigen.

Akustische Schließrückmeldung ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

 Einstellungen ► Fahrzeug
► Öffnen/Schließen

► Das **Akustik Schließen** ein- oder ausschalten.

Beachten Sie:



Die gewählte Einstellung der akustischen Schließrückmeldung muss den einschlägigen nationalen Straßenverkehrsvorschriften entsprechen. In manchen Ländern, unter anderem in Deutschland, ist die Verwendung der akustischen Schließrückmeldung straßenverkehrsrechtlich unzulässig (in Deutschland

gemäß §16 Abs. 1 und §30 Abs. 1 StVO). Die Einhaltung ist durch den Fahrzeugführer sicherzustellen. In den Ländern, in denen die Nutzung dieser Funktion unzulässig ist, ist diese Funktion in Ihrem Fahrzeug nicht aktiviert und darf auch nicht aktiviert werden.

Entriegelungseinstellungen ändern

Mögliche Entriegelungsfunktionen des Schlüssels:

- Zentral entriegeln
- Fahrertür und Steckdosenklappe entriegeln

► **Zwischen den Einstellungen wechseln:** Etwa sechs Sekunden gleichzeitig die Tasten  und  drücken, bis die Kontrollleuchte zweimal blinkt.

Möglichkeiten bei gewählter Entriegelungsfunktion Fahrertür und Steckdosenklappe:


- **Fahrzeug zentral entriegeln:** Zweimal die Taste  drücken.
- **Fahrzeuge mit KEYLESS-GO:** Wenn Sie die Innenfläche des Türgriffs der Fahrertür berühren,

werden nur die Fahrertür und die Steckdosenklappe entriegelt.

Funktion des Schlüssels deaktivieren

Fahrzeuge mit KEYLESS-GO: Wenn Sie die Funktion des Schlüssels deaktivieren, werden auch die KEYLESS-GO Funktionen deaktiviert. Eine Zugangs- oder Fahrberechtigung durch KEYLESS-GO ist dann mit dem jeweiligen Schlüssel nicht mehr möglich. Aktivieren Sie die Funktion des Schlüssels, damit alle Funktionen wieder wie gewohnt mit diesem Schlüssel zur Verfügung stehen.

Sie können die Funktion des Schlüssels außerdem deaktivieren, um den Stromverbrauch des jeweiligen Schlüssels zu reduzieren, wenn Sie das Fahrzeug oder einen Schlüssel längere Zeit nicht benutzen.

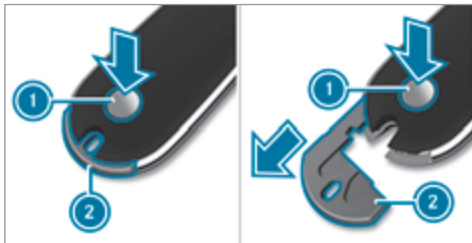
► **Deaktivieren:** Die Taste  des Schlüssels zweimal kurz hintereinander drücken. Die Kontrollleuchte des Schlüssels leuchtet zweimal kurz und einmal lang auf.

► **Aktivieren:** Eine beliebige Taste des Schlüssels drücken.

- i** Beim Starten des Fahrzeugs mit dem Schlüssel in der Ablage der Mittelkonsole wird die Funktion des Schlüssels automatisch aktiviert (→ Seite 194).

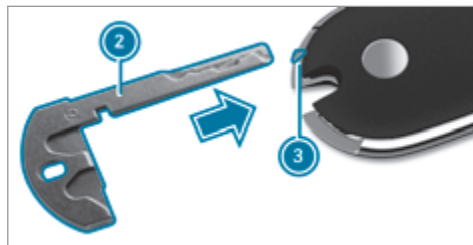
Notschlüssel entnehmen und einsetzen

Notschlüssel entnehmen



- ▶ Den Entriegelungsknopf **1** drücken. Der Notschlüssel **2** wird etwas herausgeschoben.
- ▶ Den Notschlüssel **2** vollständig herausziehen.

Notschlüssel einsetzen



- ▶ Den Notschlüssel **2** an der Markierung **3** einschieben, bis er einrastet.
- i** Um den Schlüssel an einem Schlüsselbund zu befestigen, können Sie den Notschlüssel **2** benutzen.

Batterie des Schlüssels wechseln

⚠ GEFAHR Lebensgefahr durch Verschlucken von Batterien

Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen. Wenn Batterien verschluckt werden,

kann es zu schweren inneren Verbrennungen innerhalb von zwei Stunden kommen.

Es besteht Lebensgefahr!

- ▶ Batterien für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- ▶ Wenn die Abdeckung und/oder der Deckel des Batteriefachs nicht sicher schließen, den Schlüssel nicht mehr benutzen und von Kindern fernhalten.
- ▶ Wenn Batterien verschluckt wurden, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.



UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Batterien



Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen.



Batterien umweltgerecht entsorgen. Entladene Batterien in einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien abgeben.

Voraussetzungen

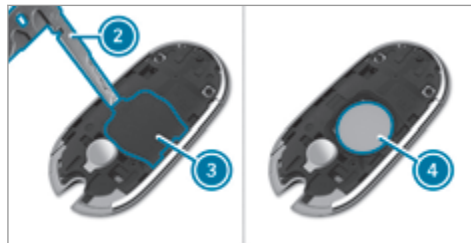
- Sie benötigen eine 3-V-Knopfzelle vom Typ CR 2032.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, die Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln zu lassen.

- Den Notschlüssel entnehmen (→ Seite 86).



- Den Notschlüssel ② in Pfeilrichtung in die Öffnung des Schlüssels drücken, bis sich die Abdeckung ① öffnet. Hierbei die Abdeckung ① nicht zuzahlen.



- Den Notschlüssel ② in die Öffnung einsetzen und den Deckel ③ aufklappen und abnehmen.
- Den Schlüssel gegen die Handinnenfläche klopfen, bis die Batterie ④ aus dem Schlüssel herausfällt.
- Die neue Batterie mit dem Pluspol nach oben einsetzen. Dazu ein fusselfreies Tuch verwenden.
- Sicherstellen, dass die Oberfläche der Batterie frei von Flusen, Fett oder sonstigen Verunreinigungen ist.
- Den Deckel ③ mit den vorderen Laschen zuerst in das Gehäuse einsetzen und anschließend auf beiden Seiten zudrücken.
- Sicherstellen, dass der Deckel ③ vollständig geschlossen ist.
- Die Abdeckung ① mit den vorderen Laschen zuerst in das Gehäuse einsetzen und zudrücken, bis sie vollständig geschlossen ist.
- Den Notschlüssel wieder einsetzen (→ Seite 86).

Probleme mit dem Schlüssel beheben

Sie können das Fahrzeug nicht mehr ver- oder entriegeln.

Mögliche Ursachen:

- Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.
- ▶ Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen (→ Seite 84).
- ▶ Gegebenenfalls die Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 86).
- ▶ Den Ersatzschlüssel verwenden.
- ▶ Zum Ver- oder Entriegeln den Notschlüssel verwenden (→ Seite 97).
- ▶ Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Eine starke Funkquelle stört.

Mögliche Ursachen der Beeinträchtigung der Funktion des Schlüssels:

- Hochspannungsleitungen
- Mobiltelefone
- elektronische Geräte (Notebooks, Tablets)

- Abschirmung durch metallische Gegenstände oder Kontaktschleifen für Tor- oder Schrankenanlagen

▶ Auf ausreichenden Abstand zwischen dem Schlüssel und einer potenziellen Störquelle achten.

Sie haben einen Schlüssel verloren.

- ▶ Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt sperren lassen.
- ▶ Gegebenenfalls die mechanische Schließung austauschen lassen.

Türen

Hinweise zur Türzusatzsicherung

Die Türzusatzsicherung ist nur bei Fahrzeugen für das Vereinigte Königreich verfügbar.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr für Personen im Fahrzeug bei aktivierter Türzusatzsicherung

Wenn die Türzusatzsicherung aktiviert ist, können die Türen nicht mehr von innen geöffnet werden.

- ▶ Niemals Personen, insbesondere Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Wenn Personen im Fahrzeug sind, nicht die Türzusatzsicherung aktivieren.

Die Türzusatzsicherung wird in den folgenden Fällen automatisch aktiviert:

- Das Fahrzeug wird mit dem Schlüssel verriegelt.
- Das Fahrzeug wird mit KEYLESS-GO verriegelt.

Wenn das Fahrzeug über Mercedes me connect verriegelt wurde, ist die Türzusatzsicherung nicht aktiv (→ Seite 372).

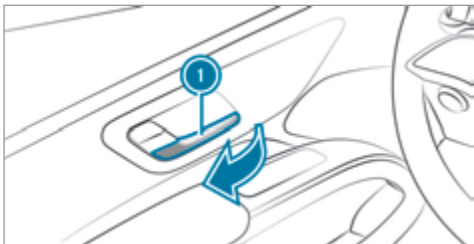
Wenn die Türzusatzsicherung aktiviert ist, können Sie die Türen nicht von innen öffnen.

- ❗ Nach der Verriegelung können Sie mit der Hupe ein Signal geben.

Sie können eine Aktivierung der Türzusatzsicherung verhindern, indem Sie vor dem Verriegeln des Fahrzeugs den Innenraumschutz ausschalten (→ Seite 113).

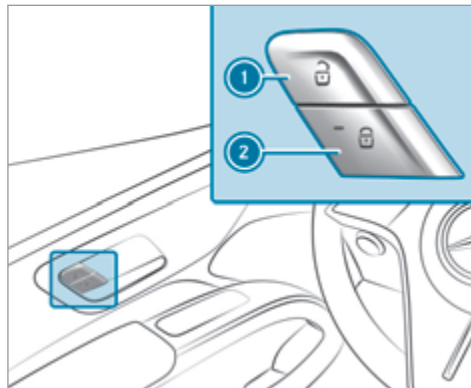
Türen von innen entriegeln und öffnen

- ▶ **Nur für Vereinigtes Königreich:** Die Hinweise zur Türzusatzsicherung beachten (→ Seite 88).



- ▶ Am Türgriff ① ziehen.

Fahrzeug von innen zentral ver- und entriegeln



- ▶ **Entriegeln:** Die Taste ① drücken.
 ▶ **Verriegeln:** Die Taste ② drücken.
 Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, leuchtet die rote Kontrollleuchte auf der Taste ②.

Die Steckdosenklappe wird auch ver- und entriegelt. Wenn ein Schlüssel im Fahrzeug erkannt

wird, lässt sich die Steckdosenklappe trotzdem öffnen.

Das Fahrzeug wird nicht entriegelt:

- wenn Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegelt haben
- wenn Sie das Fahrzeug mit KEYLESS-GO verriegelt haben

Fahrzeug mit KEYLESS-GO ver- und entriegeln

Voraussetzungen

- Der Schlüssel ist außerhalb des Fahrzeugs.
- Der Abstand des Schlüssels zum Fahrzeug ist nicht größer als 1 m.
- Die Fahrertür und die Tür, an der der Türgriff bedient wird, sind geschlossen.

Die Türgriffe fahren aus, wenn:

- das Fahrzeug entriegelt wird
- der Fahrzeugschlüssel erkannt wird
- eine Tür geöffnet wird

Die Türgriffe fahren ein:

- wenn das Fahrzeug verriegelt wird

- beim Anfahren
- nach einer Wartezeit

! **HINWEIS** Fahrzeugschäden durch unbeabsichtigtes Öffnen der Heckklappe oder einer Tür

- Bei Benutzung einer Waschanlage
- Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers

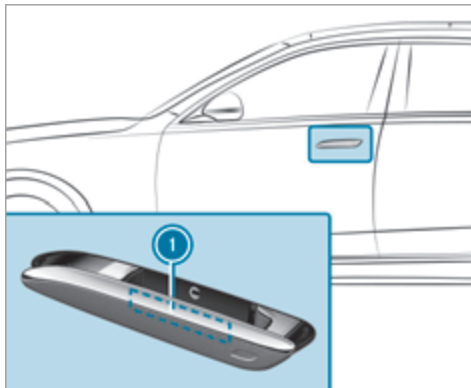
▶ In diesen Situationen die Funktion des Schlüssels deaktivieren.

oder

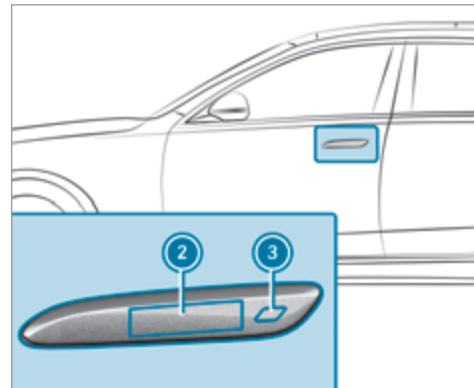
▶ Darauf achten, dass der Schlüssel mindestens 3 m (Hochdruckreiniger) oder 6 m (Waschanlage) vom Fahrzeug entfernt ist.

Beachten Sie die Hinweise:

- zur Fahrzeugwäsche in der Waschanlage (→ Seite 395)
- zur Verwendung eines Hochdruckreinigers (→ Seite 396)



▶ **Fahrzeug entriegeln:** Die Innenfläche des Türgriffs ① berühren.



ⓘ Wenn der Türgriff nicht ausgefahren ist, zum Entriegeln die Sensorfläche ② berühren.

▶ **Fahrzeug verriegeln:** Die vertiefte Sensorfläche ③ berühren.

▶ **Komfortschließen:** Die vertiefte Sensorfläche ③ lange berühren.

ⓘ Weitere Informationen zum Komfortschließen (→ Seite 106).

Probleme mit KEYLESS-GO beheben

Sie können das Fahrzeug nicht mehr über KEYLESS-GO ver- und entriegeln.

Mögliche Ursachen:

- Die Funktion des Schlüssels wurde deaktiviert.
- Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.
- ▶ Die Funktion des Schlüssels aktivieren (→ Seite 85).
- ▶ Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen (→ Seite 84).
- ▶ Gegebenenfalls die Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 86).
- ▶ Den Ersatzschlüssel verwenden.
- ▶ Zum Ver- oder Entriegeln den Notschlüssel verwenden (→ Seite 97).
- ▶ Das Fahrzeug und den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Eine starke Funkquelle stört.

Mögliche Ursachen der Beeinträchtigung der KEYLESS-GO Funktion:

- Hochspannungsleitungen
- Mobiltelefone
- elektronische Geräte (Notebooks, Tablets)
- Abschirmung durch metallische Gegenstände oder Kontaktschleifen für Tor- oder Schrankenanlagen

- ▶ Auf ausreichenden Abstand zwischen dem Schlüssel und einer potenziellen Störquelle achten.

Automatische Verriegelung ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

→  ▶ Einstellungen ▶ Fahrzeug
▶▶ Schließfunktionen

- ⓘ Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist und sich die Räder schneller als mit Schrittgeschwindigkeit drehen, verriegelt das Fahrzeug automatisch.

- ▶ Automatische Verriegelung ein- oder ausschalten.



In folgenden Situationen besteht Aussperrgefahr bei eingeschalteter Funktion:

- Das Fahrzeug wird angeschleppt oder angeschoben.
- Das Fahrzeug befindet sich auf dem Rollenprüfstand.

Komforttüren öffnen und schließen

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim automatischen Schließen der Komforttüren

Körperteile können eingeklemmt werden. Personen oder Tiere können sich im Schließbereich befinden.

- ▶ Sicherstellen, dass niemand in der Nähe des Schließbereichs ist.
- ▶ Um den Schließvorgang anzuhalten, eine der folgenden Möglichkeiten nutzen:
 - Fahrer- oder Beifahrertür: Die Taste  oder  am Schlüssel drücken.

- Fahrertür: Das Bremspedal treten.
- Alle Türen: An den inneren oder äußeren Türgriffen ziehen.
- Alle Türen: Gegen die Tür drücken oder an der Tür ziehen.
- Alle Türen: Im Menü Komfort im Multimediasystem den Touchscreen berühren.

! **HINWEIS** Beim automatischen Öffnen und Schließen der Komforttüren unbedingt beachten

Die Sicht auf die Umgebung kann eingeschränkt sein.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Öffnen oder Schließen keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Bereich der Komforttüren befinden.
- ▶ Beim Öffnen insbesondere auf niedrige Objekte und Hindernisse im Bereich der Seitenfenster achten.

Komforttüren öffnen oder schließen

Zum automatischen Öffnen und Schließen der Komforttüren werden folgende Funktionen benötigt:

- KEYLESS-GO (→ Seite 89)
- Servoschließen (→ Seite 97)
- Park-Paket mit 360°-Kamera (→ Seite 284) oder Remote Park-Assistent mit Spiegel-Paket (→ Seite 299)
- Aktiver Totwinkel-Assistent (→ Seite 274)

Die Komforttüren können dann automatisch geöffnet oder geschlossen werden.

i Wenn der Aktive Totwinkel-Assistent ausgeschaltet oder nicht verfügbar ist, können Sie die Komforttüren nicht von innen öffnen.

Zum Öffnen oder Schließen der Komforttüren stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:


- der Schlüssel (Fahrer- oder Beifahrertür öffnen und schließen)
- Annäherung an das Fahrzeug (Fahrertür öffnen)



- Bremspedal treten (Fahrertür schließen)
- die inneren Türgriffe (Türen öffnen und schließen)
- die äußeren Türgriffe (Türen öffnen und schließen)
- das Multimediasystem (→ Seite 96)


i Wenn eine Fondtür durch die Kindersicherung gesichert ist, können Sie diese nicht mit dem Türgriff von innen öffnen. Weitere Informationen zur Kindersicherung für Fondtüren (→ Seite 81). Über das Multimediasystem können Sie die Fondtüren weiterhin von innen öffnen (→ Seite 96).

Besonderheiten der Komforttüren:


- Wenn eine Tür beim Schließen die erste Einraststellung erreicht hat, zieht das Servoschließen (→ Seite 97) diese Tür automatisch ins Schloss.
- Wenn die Fondtüren über die Komfortfunktion geschlossen werden, sind diese nicht automatisch verriegelt.


▶ **Fahrer- oder Beifahrertür mit dem Schlüssel öffnen:** Die Taste  des Schlüssels drücken und halten, bis sich die Tür zu öffnen beginnt.

ⓘ Sie können im Multimediasystem einstellen, ob sich beim Drücken der Taste  am Schlüssel die Fahrertür, die Beifahrertür oder keine Tür öffnet (→ Seite 96). Wenn sich keine Tür öffnet, wird beim Drücken der Taste  die Funktion Komfortöffnen ausgeführt. Beim Komfortöffnen werden z.B. die Seitenfenster und das Panoramaschiebedach geöffnet. Weitere Informationen zum Komfortöffnen (→ Seite 105).

▶ **Fahrer- oder Beifahrertür mit dem Schlüssel schließen:** Die Taste  des Schlüssels drücken und halten, bis sich die Tür zu schließen beginnt.

Alle geöffneten Türen schließen sich.

▶ **Komfortschließen mit dem Schlüssel:** Die Taste  des Schlüssels drücken und halten. Alle geöffneten Türen, Seitenfenster und das Panoramaschiebedach schließen sich.

ⓘ Zum Verriegeln des Fahrzeugs müssen Sie die Taste  auf dem Schlüssel erneut drücken.

Fahrertür bei Annäherung an das Fahrzeug öffnen:

! **HINWEIS** Fahrzeugschäden durch unbeabsichtigtes Öffnen einer Tür

- Beim Vorbeigehen am Fahrzeug
- Bei Benutzung einer Waschanlage
- Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers

▶ In diesen Situationen die Funktion des Schlüssels deaktivieren.

oder

▶ Darauf achten, dass der Schlüssel mindestens 6 m vom Fahrzeug entfernt ist.

Wenn Sie sich ihrem Fahrzeug nähern und der Schlüssel wird erkannt, wird das Fahrzeug entriegelt und die Fahrertür öffnet sich automatisch.

▶ Stellen Sie die Funktion im Multimediasystem ein (→ Seite 96).

ⓘ Eine bei Annäherung an das Fahrzeug automatisch geöffnete Fahrertür fährt nicht wieder automatisch zu.

Fahrertür mit dem Bremspedal schließen:

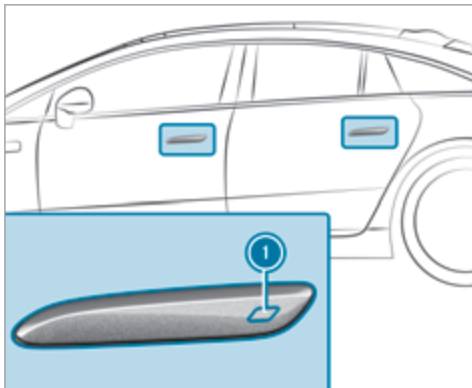
▶ Das Bremspedal treten, bis sich die Tür zu schließen beginnt.

Komforttüren von innen öffnen oder schließen:

▶ Kurz am Türgriff ziehen (→ Seite 89). Anschließend wird der Automatiklauf gestartet.

ⓘ Wenn Sie während des Automatiklaufs am Türgriff ziehen, wird der Öffnungs- oder Schließvorgang gestoppt. Wenn Sie den Türgriff erneut ziehen, wird der Vorgang in umgekehrter Reihenfolge fortgesetzt.

▶ **Komforttüren von außen öffnen:** Am äußeren Türgriff ziehen.



- ▶ **Komforttüren von außen schließen:** Die vertiefte Sensorfläche ① am Türgriff berühren.

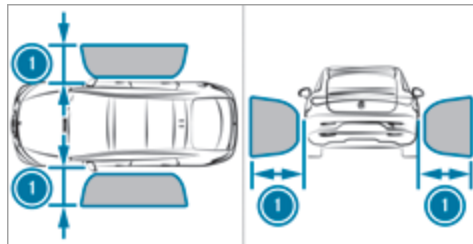
Objekterkennung

Die Objekterkennung überwacht mit mehreren Sensoren den Öffnungsbereich der Komforttüren, um Objekte zu erkennen. Wenn einer der Sensoren ein Objekt erkennt, werden die Komforttüren angehalten und im Multimediasystem wird eine Warnung angezeigt.

- ▶ Eine in Zwischenstellung angehaltene Tür manuell öffnen.

Auch wenn die Komforttüren über Sensoren verfügen, kann nicht sichergestellt werden, dass alle Objekte erkannt werden. Die Objekterkennung ist nur ein Hilfsmittel und kann die Aufmerksamkeit der Fahrzeuginsassen für die unmittelbare Umgebung beim Öffnen und Schließen der Komforttüren nicht ersetzen. Die Verantwortung für ein sicheres Öffnen und Schließen der Türen liegt stets bei den Fahrzeuginsassen.

Erfassungsbereich der Sensoren



- ① ca. 1 m

- ! **HINWEIS** Unfallgefahr durch Objekte im Nahbereich

Die Objekterkennung erkennt bestimmte Objekte im Nahbereich möglicherweise nicht.

- ▶ Beim Öffnen der Komforttüren insbesondere auf niedrige Objekte und Hindernisse im Bereich der Seitenfenster achten.

Die Objekterkennung erkennt solche Objekte im Nahbereich nicht immer, insbesondere während der Bewegung. Das Fahrzeug oder andere Objekte können sonst beschädigt werden.

- ! **HINWEIS** Unfallgefahr durch gestörte Sensoren

Die Sensoren werden möglicherweise durch Schnee oder Gegenstände, die Ultraschallwellen absorbieren, gestört.

- ▶ Sicherstellen, dass die Komforttüren frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch sind.

- ▶ Seien Sie beim Öffnen der Komforttüren besonders vorsichtig, wenn andere Ultraschallquellen in der Nähe sind.

! **HINWEIS** Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung der Sensoren in den Komforttüren

Wenn die Sensoren verdeckt sind, können die Komforttüren nicht zuverlässig funktionieren.

- ▶ Keine Aufkleber, Folierungen oder sonstige Beschichtungen an den Außenseiten der Komforttüren anbringen. Sonst werden die Sensoren möglicherweise blockiert und Hindernisse nicht oder nur eingeschränkt erkannt.

Ausstiegswarnung beim Öffnen der Türen von innen

Als zusätzliche Absicherung wird die Ausstiegswarnung des Aktiven Totwinkel-Assistenten genutzt. Wenn ein Hindernis erkannt wird, wird die Komfortfunktion abgeschaltet und eine sich bewegendende Tür angehalten.

- ▶ Eine in Zwischenstellung angehaltene Tür manuell öffnen.

! **WARNUNG** Unfallgefahr trotz Ausstiegswarnung

Die Ausstiegswarnung reagiert weder auf stehende Objekte noch auf Personen oder andere Verkehrsteilnehmer, die sich mit großem Geschwindigkeitsunterschied nähern.

Die Ausstiegswarnung kann in diesen Situationen nicht warnen.

- ▶ Beim Öffnen der Türen die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und auf ausreichend Freiraum achten.

Der Ausstiegswarner ist nur ein Hilfsmittel und kann die Aufmerksamkeit der Fahrzeuginsassen nicht ersetzen. Die Verantwortung beim Öffnen der Türen und beim Verlassen des Fahrzeugs liegt stets bei den Fahrzeuginsassen.

- i** Weitere Informationen zum Aktiven Totwinkel-Assistenten mit Ausstiegswarnung (→ Seite 274).

Blockierererkennung beim Öffnen der Türen

Wenn ein Hindernis eine Tür während des automatischen Öffnens aufhält, hält die Blockierererkennung die Tür an. Die automatische Blockierererkennung ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

- ▶ Eine in Zwischenstellung angehaltene Tür manuell öffnen.

! **HINWEIS** Beschädigung der Komforttüren trotz Blockierererkennung

Die Blockierererkennung kann möglicherweise nicht in allen Fällen den automatischen Öffnungsvorgang der Türen anhalten. Insbesondere bei leichten, weichen Objekten kann dies der Fall sein.

- ▶ Darauf achten, dass ausreichend Platz neben dem Fahrzeug ist.

Automatische Reversierfunktion beim Schließen der Türen

Die Türen sind mit einer automatischen Blockierererkennung mit Reversierfunktion ausgestattet. Wenn ein Hindernis eine Tür während des automatischen Schließvorgangs aufhält, öffnet diese wie-

der automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.



- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

⚠ **WARNUNG** Einklemmgefahr trotz Reversierfunktion

Die Reversierfunktion reagiert nicht:

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger
- gegen Ende des Schließvorgangs



Die Reversierfunktion kann das Einklemmen insbesondere in diesen Situationen nicht verhindern.

- ▶ Sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, eine der folgenden Möglichkeiten nutzen:
 - Fahrer- oder Beifahrertür: Die Taste  oder  am Schlüssel drücken.
 - Fahrertür: Das Bremspedal treten.

- Alle Türen: An den inneren oder äußeren Türgriffen ziehen.
- Alle Türen: Gegen die Tür drücken oder an der Tür ziehen.
- Alle Türen: Im Menü Komfort im Multimediasystem den Touchscreen berühren.


Komforttüren einstellen

Multimediasystem:

  **» Einstellungen** **» Fahrzeug**
» Komfort


- ▶ **Komforttüren** ein- oder ausschalten.

Komforttüren bedienen

- ▶  auswählen.
- ▶ **Türsteuerung öffnen** auswählen.
Das Fenster zur Bedienung der Türen öffnet sich. Durch Betätigen der Verschiebeeinrichtung können die Türen geöffnet oder geschlossen werden.

- ▶ **Vorgang abbrechen** auswählen.
Der Vorgang wird unterbrochen und die Tür verharrt in der erreichten Position.
- ▶ **Alle schließen** auswählen.
Alle Türen werden gleichzeitig geschlossen.
- ⓘ Die Komforttüren können auch per MBUX Interieur-Assistenten geschlossen werden. Weitere Informationen zur Bedienung der Komforttüren .

Schlüsselfunktion für Komforttüren einstellen

- ▶  auswählen
- ▶ **Key Assignment** auswählen.
Komfortöffnen Fenster, **Vordertür rechts** öffnen und **Vordertür links** öffnen sind für die Bedienung durch den Schlüssel separat einstellbar.

Tür öffnen bei Annäherung

- ▶ Funktion ein- oder ausschalten.
Bei aktivierter Funktion öffnet sich die Fahrertür bei Annäherung an das Fahrzeug automatisch.

Warnung vor Hindernissen im Türbereich

- ▶ Das Fahrzeug warnt vor Hindernissen im Türbereich mit einer akustischen Rückmeldung und einer grafischen Darstellung.

Funktion des Servoschließens

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim automatischen Zuziehen der Türen

Körperteile oder Gegenstände können eingeklemmt werden und Verletzungen entstehen.

- ▶ Sicherstellen, dass sich keine Körperteile oder Gegenstände im Schließbereich befinden.
- ▶ Das automatische Zuziehen der Tür kann durch Ziehen des äußeren oder inneren Türgriffs abgebrochen werden.

Wenn Sie die Tür bis in die erste Einraststellung ins Schloss drücken, zieht das Servoschließen die Tür automatisch ins Schloss.

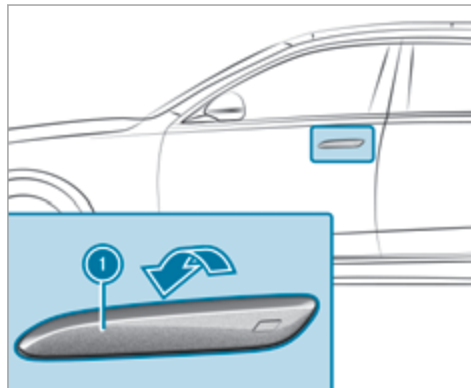
- ⓘ Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt wird oder während des Anfahrens, kann ein auto-

matisches Zuziehen der Türen ausgelöst werden.

Fahrzeug mit dem Notschlüssel ver- und entriegeln

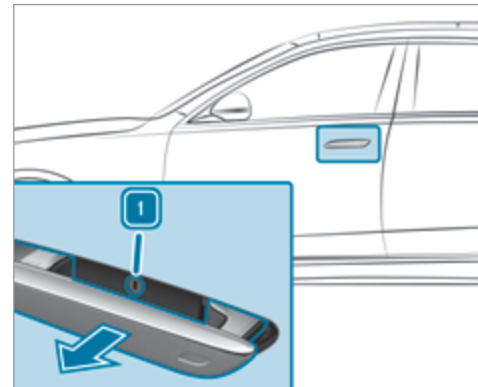
Linke Fahrzeugtür mit dem Notschlüssel entriegeln

- ▶ Den Notschlüssel entnehmen (→ Seite 86).



Wenn der Türgriff eingefahren ist:

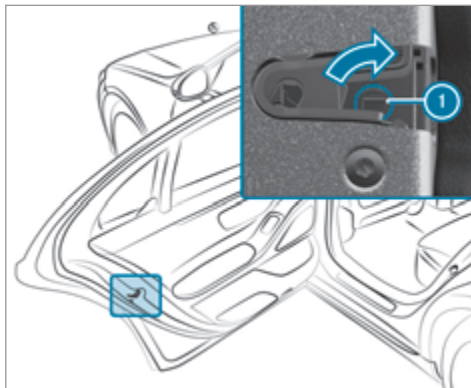
- ▶ Einen flachen, nicht metallischen Gegenstand von oben hinter den eingefahrenen Türgriff (1) schieben und ihn leicht nach außen hebeln.
- ▶ Von unten hinter den Türgriff (1) greifen und bis zum Widerstand nach außen ziehen und gezogen halten.



Wenn der Türgriff ausgefahren ist:

- ▶ Den Türgriff ① bis zum Widerstand nach außen ziehen und gezogen halten.
- ▶ Den Notschlüssel in den Schließzylinder stecken.
- ▶ Den Notschlüssel nach links in Stellung 1 drehen.
- ▶ Den Türgriff ① kräftig über den Widerstand nach außen ziehen.
- ▶ Den Notschlüssel herausziehen und den Türgriff loslassen.

Türen verriegeln



- ▶ Einen geeigneten Gegenstand, z.B. den Notschlüssel, in die Aussparung ① am Türschloss einsetzen.
- ▶ **Linke Fahrzeugseite verriegeln:** Den Notschlüssel bis zum Anschlag nach rechts drehen.

- ▶ **Rechte Fahrzeugseite verriegeln:** Den Notschlüssel bis zum Anschlag nach links drehen.

Wenn die verriegelte Tür anschließend geschlossen wird, können Sie diese nicht mehr von außen öffnen.

Laderaum

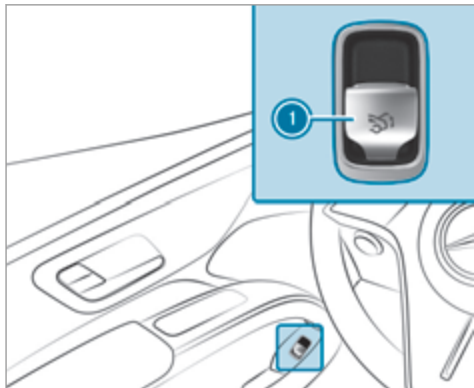
Heckklappe öffnen


! **HINWEIS** Beschädigung der Heckklappe durch Hindernisse über dem Fahrzeug

Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und oben aus.

- ▶ Darauf achten, dass ausreichend Platz hinter und über der Heckklappe ist.

- ▶ Bei entriegelter Heckklappe auf den oberen Bereich des Sterns drücken.
- ▶ **Fahrzeuge mit HANDS-FREE ACCESS:** Mit dem Fuß unterhalb des Stoßfängers kicken (→ Seite 101).



- ▶ An der Fernbedientaste ① ziehen, bis sich die Heckklappe öffnet.
- oder
- ▶ Die Taste  des Schlüssels lang drücken.
- ▶ Eine in Zwischenstellung angehaltene Heckklappe nach oben ziehen. Loslassen, sobald sie sich zu öffnen beginnt.

Wenn ein Hindernis die Heckklappe während des automatischen Öffnens aufhält, hält die Blockierererkennung die Heckklappe an. Die automatische Blockierererkennung ist nur ein Hilfsmittel. Sie ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

Heckklappe schließen

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch ungesicherte Gegenstände im Fahrzeug

Wenn Gegenstände, Gepäck oder Ladegut ungesichert oder unzureichend gesichert sind, können sie verrutschen, umkippen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.
- ▶ Gegenstände, Gepäck oder Ladegut vor der Fahrt gegen Verrutschen oder Umkippen sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.

Hinweise zum Schließen der Heckklappe: Ihr Fahrzeug ist mit einer automatischen Schlüsselerkennung ausgestattet. Die Heckklappe wird nicht verriegelt, wenn ein zum Fahrzeug gehörender Schlüssel im Fahrzeug erkannt wird.

Beachten Sie, dass die Heckklappe nicht verriegelt wird, wenn folgende Situation vorliegt:

- Sie haben das Fahrzeug verriegelt und schließen die Heckklappe, während ein zum Fahrzeug gehörender Schlüssel im Fahrzeug liegt. und
- Es wird kein zweiter zum Fahrzeug gehörender Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs erkannt.

Die automatische Schlüsselerkennung ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.


- ▶ Vor dem Verriegeln sicherstellen, dass mindestens ein zum Fahrzeug gehörender Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs mitgeführt wird.
- ▶ **Heckklappe schließen:** Die Heckklappe etwas herunterziehen. Loslassen, sobald sich diese zu schließen beginnt.

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr beim automatischen Schließen der Heckklappe

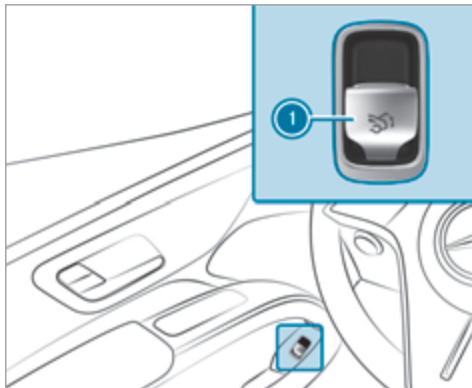
Körperteile können eingeklemmt werden. Personen können sich im Schließbereich befinden.

► Sicherstellen, dass niemand in der Nähe des Schließbereichs ist.

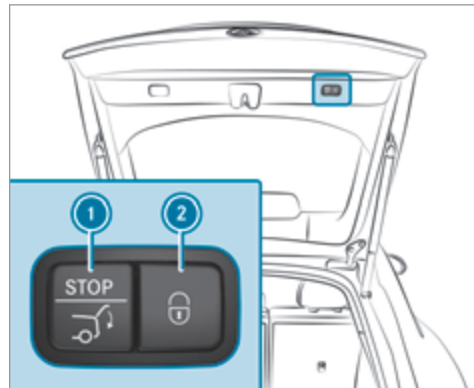
Um den Schließvorgang anzuhalten, eine der folgenden Möglichkeiten nutzen:

- Die Taste  am Schlüssel drücken.
- Die Fernbedientaste an der Fahrertür ziehen oder drücken.
- Die Schließ- oder Verriegelungstaste an der Heckklappe drücken.
- Auf den oberen Bereich des Sterns in der Heckklappe drücken.

Fahrzeuge mit HANDS-FREE ACCESS: Um den Schließvorgang zu stoppen, können Sie auch eine Kickbewegung unter den hinteren Stoßfänger ausführen.




- Die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug einschalten.
- Die Fernbedientaste ① drücken, bis die Heckklappe vollständig geschlossen ist.



- Die Schließtaste ① in der Heckklappe drücken.

Fahrzeuge mit KEYLESS-GO

- Die Verriegelungstaste ② in der Heckklappe drücken.
Wenn ein Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs erkannt wird, schließt sich die Heckklappe und das Fahrzeug wird verriegelt.

- ▶ Die Taste  des Schlüssels lang drücken. Der Schlüssel muss dabei in der Nähe des Fahrzeugs sein.

Fahrzeuge mit HANDS-FREE ACCESS

- ▶ Mit dem Fuß unterhalb des Stoßfängers kicken (→ Seite 101).

Automatische Reversierfunktion der Heckklappe

Die Heckklappe ist mit einer automatischen Blockierererkennung mit Reversierfunktion ausgestattet. Wenn ein Hindernis die Heckklappe während des automatischen Schließvorgangs aufhält, öffnet diese wieder automatisch etwas. Die automatische Blockierererkennung mit Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr trotz Reversierfunktion


Die Reversierfunktion reagiert nicht:

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger
- gegen Ende des Schließvorgangs

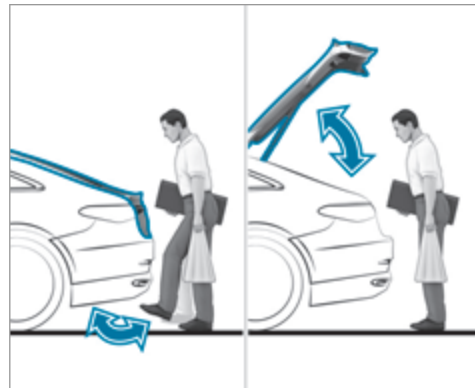
Die Reversierfunktion kann das Einklemmen insbesondere in diesen Situationen nicht verhindern.

- ▶ Sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

Wenn jemand eingeklemmt wird, entweder:

- Die Taste  am Schlüssel drücken.
- Die Fernbedientaste an der Fahrtür ziehen oder drücken.
- Die Schließ- oder Verriegelungstaste an der Heckklappe drücken.
- Auf den oberen Bereich des Sterns in der Heckklappe drücken.

Funktion HANDS-FREE ACCESS



Mit HANDS-FREE ACCESS können Sie durch eine Kickbewegung mit dem Fuß unter den Stoßfänger die Heckklappe öffnen, schließen oder anhalten. Die Kickbewegung löst abwechselnd einen Öffnungs- oder Schließvorgang aus.

Beachten Sie die Hinweise beim Öffnen (→ Seite 98) und Schließen (→ Seite 99) der Heckklappe.

❗ Wenn sich die Heckklappe öffnet oder schließt, ertönen zwei Warntöne.

! HINWEIS Fahrzeugschäden durch unbeabsichtigtes Öffnen der Heckklappe oder einer Tür

- Bei Benutzung einer Waschanlage
- Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers

▶ In diesen Situationen die Funktion des Schlüssels deaktivieren.

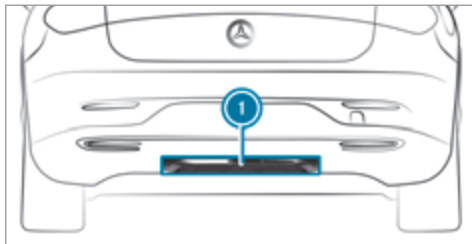
oder

▶ Darauf achten, dass der Schlüssel mindestens 3 m (Hochdruckreiniger) oder 6 m (Waschanlage) vom Fahrzeug entfernt ist.

Achten Sie bei der Kickbewegung auf einen sicheren Stand. Sonst könnten Sie z.B. bei Glatteis das Gleichgewicht verlieren.

Beachten Sie folgende Hinweise:

- Der Schlüssel ist hinter dem Fahrzeug.
- Bei der Kickbewegung mindestens 30 cm vom Fahrzeug entfernt stehen.
- Bei der Kickbewegung nicht den Stoßfänger berühren.
- Die Kickbewegung nicht zu langsam ausführen.
- Die Kickbewegung muss zum Fahrzeug hin und wieder weg erfolgen.



❶ Erfassungsbereich der Sensoren

Waren mehrere Kickbewegungen in Folge nicht erfolgreich, warten Sie zehn Sekunden.

Systemgrenzen

Das System kann in folgenden Fällen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Die Sensoren sind verschmutzt, z.B. durch Streusalz oder Schneeanhaftung.
- Die Kickbewegung wird mit einer Beinprothese ausgeführt.

Die Heckklappe kann sich in folgenden Situationen unbeabsichtigt öffnen oder schließen:

- Personen bewegen Arme oder Beine im Erfassungsbereich, z.B. beim Polieren des Fahrzeugs oder Aufheben von Gegenständen.
- Gegenstände werden hinter dem Fahrzeug entlang geführt oder abgestellt, z.B. ein Ladekabel oder Gepäck.
- Spanngurte, Planen oder andere Abdeckungen werden über den Stoßfänger gezogen.
- Eine Schutzmatte wird verwendet, deren Länge über die Ladekante nach unten in den Erfassungsbereich der Sensoren reicht.

- Die Schutzmatte ist nicht korrekt befestigt.
- Es wird an der Anhängervorrichtung, an Anhängern oder Heckfahrradträgern gearbeitet.

Deaktivieren Sie in diesen und ähnlichen Situationen die Funktion des Schlüssels (→ Seite 85) oder tragen Sie keinen Schlüssel bei sich.

Öffnungswinkel der Heckklappe begrenzen

Öffnungswinkelbegrenzung einschalten

Sie können den Öffnungswinkel der Heckklappe in der oberen Öffnungshälfte bis kurz vor der Endposition begrenzen.

- ▶ Den Öffnungsvorgang der Heckklappe an der gewünschten Position anhalten.
- ▶ Die Schließ Taste in der Heckklappe gedrückt halten, bis ein kurzer Signalton ertönt. Die Öffnungswinkelbegrenzung ist eingeschaltet. Die Heckklappe hält nun beim Öffnen in der gespeicherten Position an.

Zum vollständigen Öffnen der Heckklappe ziehen Sie nach dem automatischen Anhalten erneut am oberen Bereich des Sterns in der Heckklappe.

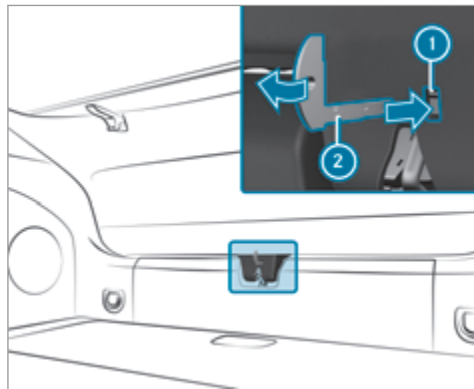
Öffnungswinkelbegrenzung ausschalten

- ▶ Die Schließ Taste in der Heckklappe gedrückt halten, bis zwei kurze Signaltöne ertönen.

Heckklappe mit dem Notschlüssel entriegeln

Voraussetzungen

- Die Sitzlehne im Fond ist vorgeklappt.
- Die Laderaumabdeckung ist ausgebaut.



- ▶ Den Notschlüssel entnehmen (→ Seite 86).
- ▶ Den Notschlüssel (2) in die Öffnung (1) in der Verkleidung schieben und in Pfeilrichtung drücken. Die Heckklappe wird entriegelt.

Seitenfenster

Seitenfenster öffnen und schließen

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim Öffnen eines Seitenfensters

Beim Öffnen eines Seitenfensters können Körperteile zwischen Seitenfenster und Fensterahmen eingezogen oder eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Öffnen sicherstellen, dass niemand das Seitenfenster berührt.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen oder an der Taste ziehen, um das Seitenfenster wieder zu schließen.

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr beim Schließen eines Seitenfensters

Beim Schließen eines Seitenfensters können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen oder die Taste drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr beim Bedienen der Seitenfenster durch Kinder

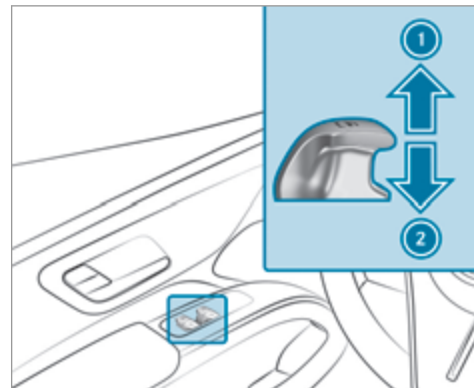
Wenn Kinder die Seitenfenster bedienen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Die Kindersicherung für die Seitenfenster im Fond aktivieren.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.



Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug ist eingeschaltet.



- ① Schließen
- ② Öffnen

Die Tasten in der Fahrertür haben Vorrang.

- ▶ **Automatiklauf starten:** Die Taste  über den Druckpunkt hinaus drücken oder ziehen und loslassen.
- ▶ **Automatiklauf unterbrechen:** Die Taste  erneut drücken oder ziehen.

Bei abgestelltem Fahrzeug können Sie die Seitenfenster weiterhin bedienen.

Automatische Reversierfunktion der Seitenfenster

Wenn ein Hindernis ein Seitenfenster während des Schließvorgangs aufhält, öffnet sich das Seitenfenster wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.


⚠ WARNUNG Einklemmgefahr trotz Reversierschutz am Seitenfenster

Die Reversierfunktion reagiert nicht:

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger
- während des Justierens

In diesen Situationen kann die Reversierfunktion das Einklemmen nicht verhindern.

- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, die Taste  drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

Automatikfunktion der Seitenfenster

In folgenden Fällen erfolgt bei abgestelltem Fahrzeug ein automatisches Schließen der Seitenfenster:

- bei einsetzendem Regen
Der Regen wird durch einen Regensensor in der Frontscheibe erkannt.
- bei extremen Temperaturen
- nach einer bestimmten Zeit (je nach Bordnetzspannung)
- bei Störungen in der Spannungsversorgung

Die Seitenfenster werden bis zur Lüftposition geschlossen.

Fahrzeuge mit Panoramaschiebedach: Die Seitenfenster werden bei einem offenen Schiebedach vollständig geschlossen.

Wenn die Seitenfenster bei einem automatischen Schließvorgang blockiert werden, wird das betroffene Seitenfenster wieder ein Stück geöffnet. Nach einem weiteren automatischen Schließvorgang kann die Automatikfunktion für das Schiebedach und die Seitenfenster deaktiviert sein. Beim nächsten Fahrzeugstart ist die Automatikfunktion wieder aktiv.




Komfortöffnen (Fahrzeug vor Fahrtantritt lüften)

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim Öffnen eines Seitenfensters

Beim Öffnen eines Seitenfensters können Körperteile zwischen Seitenfenster und Fensterahmen eingezogen oder eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Öffnen sicherstellen, dass niemand das Seitenfenster berührt.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.

Voraussetzungen

- Der Schlüssel ist in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs.
- ▶ Die Taste  am Schlüssel gedrückt halten. Folgende Funktionen werden ausgeführt:
- Das Fahrzeug wird entriegelt.
 - Die Seitenfenster werden geöffnet.
 - Das Panoramaschiebedach wird geöffnet.
 - Die Sitzbelüftung des Fahrersitzes wird eingeschaltet.
- ⓘ Wenn das Sonnenrollo des Panoramaschiebedachs geschlossen ist, öffnet sich zuerst das Sonnenrollo.
- ▶ **Komfortöffnen unterbrechen:** Die Taste  loslassen.
- ▶ **Komfortöffnen fortsetzen:** Die Taste  erneut drücken und gedrückt halten.


Komfortschließen (Fahrzeug von außen schließen)


⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim unachtsamen Komfortschließen

Beim Komfortschließen können Körperteile im Schließbereich des Seitenfensters und des Schiebedachs eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Komfortschließen den gesamten Schließvorgang überwachen und sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

Voraussetzungen

- Der Schlüssel ist in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs.
- ▶ Die Taste  am Schlüssel gedrückt halten. Folgende Funktionen werden ausgeführt:
- Das Fahrzeug wird verriegelt.
 - Die Seitenfenster werden geschlossen.
 - Das Panoramaschiebedach wird geschlossen.

- ▶ **Komfortschließen unterbrechen:** Die Taste  loslassen.

- ▶ **Komfortschließen fortsetzen:** Die Taste  erneut drücken und gedrückt halten.

- ⓘ Das Komfortschließen funktioniert auch mit KEYLESS-GO (→ Seite 89).

Probleme mit den Seitenfenstern beheben

⚠ WARNUNG Einklemm- oder Lebensgefahr durch nicht aktiven Reversierschutz

Beim erneuten Schließen eines Seitenfensters unmittelbar nach dem Blockieren, schließt das Seitenfenster mit erhöhter oder mit maximaler Kraft. Dabei ist die Reversierfunktion nicht aktiv und Körperteile können eingeklemmt werden.

- ▶ Darauf achten, dass sich kein Körperteil im Schließbereich befindet.
- ▶ Um den Schließvorgang zu stoppen, die Taste loslassen oder erneut die Taste drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

Ein Seitenfenster lässt sich nicht schließen und die Ursache ist für Sie nicht sichtbar.

- ▶ Prüfen, ob sich Gegenstände in der Fensterführung befinden.
- ▶ Die Seitenfenster justieren.

Seitenfenster justieren

Wenn ein Seitenfenster beim Schließen blockiert und sich sofort wieder öffnet:

- ▶ Unmittelbar danach erneut die entsprechende Taste so lange ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist und dabei die Taste für mindestens eine weitere Sekunde gezogen halten (Nejustierung).
Das Seitenfenster wird ohne automatische Reversierfunktion geschlossen.

Wenn das Seitenfenster erneut blockiert und sich sofort wieder öffnet:

- ▶ Unmittelbar danach erneut die entsprechende Taste so lange ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist und dabei die Taste für min-

destens eine weitere Sekunde gezogen halten (Nachjustierung).
Das Seitenfenster wird ohne automatische Reversierfunktion geschlossen.

Die Seitenfenster lassen sich mit Komfortöffnen nicht öffnen oder schließen.

Mögliche Ursachen:

- Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.
- ▶ Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen (→ Seite 84).
- ▶ Gegebenenfalls die Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 86).

Schiebedach

Schiebedach öffnen und schließen

- ⓘ Der Begriff „Schiebedach“ bezieht sich auf das Panoramastiebedach.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim Öffnen und Schließen des Schiebedachs

Körperteile können im Bewegungsbereich eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Öffnen und Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich des Schiebedachs befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend das Bedienfeld loslassen.

oder

- ▶ Im Automatiklauf das Bedienfeld berühren.
Das Öffnen oder Schließen wird gestoppt.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr bei Bedienung des Schiebedachs durch Kinder

Wenn Kinder das Schiebedach bedienen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim Öffnen und Schließen des Sonnenrollos

Körperteile können zwischen Sonnenrollo und Umrahmung oder Schiebedach eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Öffnen oder Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich des Sonnenrollos befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend das Bedienfeld loslassen.

oder

- ▶ Im Automatiklauf das Bedienfeld berühren. Das Öffnen oder Schließen wird gestoppt.

! HINWEIS Funktionsstörung durch Schnee und Eis

Schnee und Eis können zu Funktionsstörungen beim Schiebedach führen.

- ▶ Das Schiebedach nur öffnen, wenn es frei von Schnee und Eis ist.

! HINWEIS Beschädigung durch herausragende Gegenstände

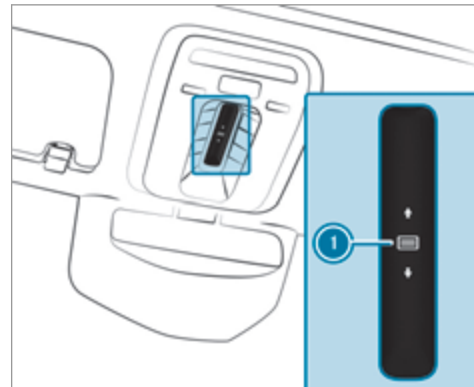
Gegenstände, die aus dem Schiebedach ragen, können die Dichtleisten beschädigen.

- ▶ Keine Gegenstände aus dem Schiebedach ragen lassen.

! HINWEIS Beschädigung des Panoramaschiebedachs durch Dachgepäckträger

Wenn bei montiertem Dachgepäckträger das Panoramaschiebedach geöffnet wird, kann das Panoramaschiebedach durch den Dachgepäckträger beschädigt werden.

- ▶ Das Panoramaschiebedach bei montiertem Dachgepäckträger nicht öffnen.



Mit dem Bedienfeld ① werden das Schiebedach und das Sonnenrollo bedient.

Das Panoramaschiebedach lässt sich nur bei geöffnetem Sonnenrollo bedienen.

- ▶ **Öffnen:** Nach hinten über das Bedienfeld ① wischen und halten.
- ▶ **Schließen:** Nach vorn über das Bedienfeld ① wischen und halten.

- ▶ **Anheben oder absenken:** Kurz auf das Bedienfeld ① drücken.
- ▶ **Automatiklauf starten:** Nach vorn oder hinten über das Bedienfeld ① wischen.
- ▶ **Automatiklauf unterbrechen:** Das Bedienfeld ① erneut berühren.
Das Öffnen oder Schließen wird gestoppt.

Automatische Reversierfunktion des Schiebedachs

Wenn ein Hindernis das Schiebedach während des Schließvorgangs aufhält, öffnet sich das Schiebedach wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr trotz Reversierfunktion

Die Reversierfunktion reagiert nicht:

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger.

- gegen Ende des Schließvorgangs
 - während des Justierens.
- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.
 - ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend das Bedienfeld loslassen.
- oder
- ▶ Beim automatischen Schließen das Bedienfeld berühren.
Der Schließvorgang wird gestoppt.

Automatische Reversierfunktion des Sonnenrollos

Wenn ein Hindernis das Sonnenrollo während des Schließvorgangs aufhält, öffnet sich das Sonnenrollo wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

- ▶ Beim Schließen des Sonnenrollos sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich befinden.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr trotz Reversierfunktion

Die Reversierfunktion reagiert insbesondere nicht auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger.

- ▶ Beim Schließen des Sonnenrollos sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich befinden.
 - ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend das Bedienfeld loslassen.
- oder
- ▶ Beim automatischen Schließen das Bedienfeld berühren.
Der Schließvorgang wird gestoppt.

Automatikfunktionen des Schiebedachs

- ① Der Begriff „Schiebedach“ bezieht sich auf das Panoramaschiebedach.

Ein automatisches Schließen des Schiebedachs erfolgt bei abgestelltem Fahrzeug in folgenden Situationen:

- bei einsetzendem Regen

Der Regen wird durch einen Regensensor in der Frontscheibe erkannt.

- bei extremen Temperaturen
- nach einer bestimmten Zeit (je nach Bordnetzspannung)
- bei Störungen in der Spannungsversorgung

Um den Fahrzeuginnenraum weiterhin zu lüften, hebt das Schiebedach sich anschließend hinten an.

Wenn das Schiebedach bei einem automatischen Schließvorgang blockiert wird, wird das Dach wieder ein Stück geöffnet. Danach ist die Automatikfunktion für das Schiebedach und die Seitenfenster deaktiviert.

Regenschließen während der Fahrt

Fahrzeuge mit Panoramaschiebedach: Das angehobene Schiebedach senkt sich während der Fahrt bei einsetzendem Regen automatisch ab.

Automatisches Absenken

Fahrzeuge mit Panoramaschiebedach: Wenn das Schiebedach hinten angehoben ist, senkt es sich bei höheren Geschwindigkeiten automatisch ein

Stück ab. Bei niedriger Geschwindigkeit hebt es sich wieder automatisch an.

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr durch automatische Absenkung des Schiebedachs

Das angehobene Schiebedach senkt sich bei höheren Geschwindigkeiten hinten automatisch etwas ab.

- ▶ Darauf achten, dass während der Fahrt niemand in den Bewegungsbereich des Schiebedachs greift.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, das Bedienfeld berühren.

Probleme mit dem Schiebedach beheben

⚠️ WARNUNG Einklemm- oder Lebensgefahr bei erneutem Schließen des Schiebedachs

Beim erneuten Schließen unmittelbar nach dem Blockieren oder Justieren schließt das Schiebedach mit erhöhter oder mit maximaler Kraft.

Es besteht Einklemm- oder sogar Lebensgefahr!

- ▶ Darauf achten, dass sich kein Körperteil im Schließbereich befindet.
 - ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend das Bedienfeld loslassen.
- oder
- ▶ Beim automatischen Schließen das Bedienfeld berühren. Der Schließvorgang wird gestoppt.

Das Schiebedach lässt sich nicht schließen und die Ursache ist für Sie nicht sichtbar.

i Der Begriff „Schiebedach“ bezieht sich auf das Panoramaschiebedach.

Wenn das Schiebedach beim Schließen blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:

- ▶ Unmittelbar nach dem automatischen Reversieren nach vorn über das Bedienfeld (→ Seite 107) wischen und halten, bis das Schiebedach geschlossen ist. Das Schiebedach wird mit erhöhter Schließkraft geschlossen.

Wenn das Schiebedach erneut blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:

- ▶ Den vorherigen Schritt wiederholen. Das Schiebedach wird nochmals mit erhöhter Schließkraft geschlossen.

Das Schiebedach oder das Sonnenrollo lässt sich nur ruckweise bewegen.

- ▶ Das Schiebedach und das Sonnenrollo justieren.

Schiebedach und Sonnenrollo justieren

- ▶ So lange mehrfach nach vorn über das Bedienfeld (→ Seite 107) wischen und halten, bis das Schiebedach ganz geschlossen ist.
- ▶ Das Bedienfeld eine weitere Sekunde drücken und halten.
- ▶ Das Bedienfeld so lange drücken und halten, bis das vordere Sonnenrollo ganz geschlossen ist.
- ▶ Das Bedienfeld eine weitere Sekunde drücken und halten.

- ▶ Das Schiebedach mit dem Automatiklauf vollständig öffnen und anschließend wieder schließen.

Diebstahlschutz

Funktion der Wegfahrsperrung

Die Wegfahrsperrung verhindert, dass Ihr Fahrzeug ohne passenden Schlüssel gestartet werden kann.

Die Wegfahrsperrung wird automatisch beim Ausschalten des Fahrzeugs eingeschaltet und beim Einschalten des Fahrzeugs ausgeschaltet.

EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)

Funktion der EDW

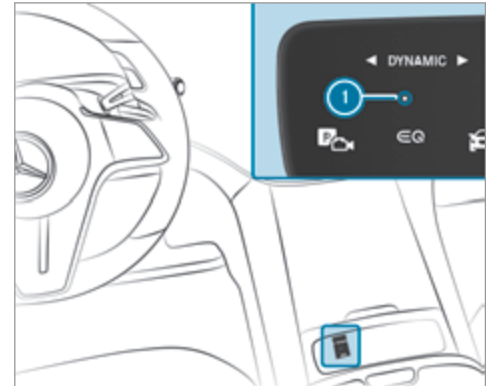
Bei eingeschalteter EDW wird in folgenden Situationen ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst:

- beim Öffnen einer Tür
- beim Öffnen der Heckklappe
- beim Auslösen des Innenraumschutzes (→ Seite 112)

- beim Auslösen des Abschleppschutzes (→ Seite 112)

Die EDW wird in den folgenden Fällen automatisch nach etwa zehn Sekunden eingeschaltet:

- nach der Verriegelung mit dem Schlüssel
- nach der Verriegelung mit KEYLESS-GO




Beispiel mit MBUX Hyperscreen





Bei eingeschalteter EDW blinkt die Kontrollleuchte .

Die EDW wird in den folgenden Fällen automatisch ausgeschaltet:

- nach der Entriegelung mit dem Schlüssel
- nach der Entriegelung mit KEYLESS-GO
- nach Drücken der Start-Stopp-Taste mit dem Schlüssel im Ablagefach (→ Seite 194)

 Bei aktivem Mercedes-Benz Notrufsystem wird während eines Alarms von mehr als 30 Sekunden automatisch das Kundencenter benachrichtigt (→ Seite 379).


Alarm der EDW beenden

 Die Taste ,  oder  auf dem Schlüssel drücken.

oder

 Die Start-Stopp-Taste drücken, mit dem Schlüssel im Ablagefach (→ Seite 194).

Alarm mit KEYLESS-GO beenden:

 Die Innenfläche des Türgriffs berühren, mit dem Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs.

Funktion des Abschleppschutzes

Wenn bei eingeschaltetem Abschleppschutz eine Änderung der Neigung des Fahrzeugs erkannt wird, löst ein optischer und akustischer Alarm aus.



Der Abschleppschutz wird automatisch nach etwa 60 Sekunden aktiviert:

- nach der Verriegelung mit dem Schlüssel
- nach der Verriegelung mit KEYLESS-GO

Nur wenn folgende Komponenten geschlossen sind, wird der Abschleppschutz aktiviert:

- Türen
- Heckklappe








Der Abschleppschutz wird automatisch deaktiviert:

- nach dem Drücken der Taste  oder  auf dem Schlüssel
- nach dem Drücken der Start-Stopp-Taste mit dem Schlüssel im Ablagefach (→ Seite 194)
- nach der Entriegelung mit KEYLESS-GO
- bei der Bedienung von HANDS-FREE ACCESS

Informationen zur Kollisionserkennung bei geparktem Fahrzeug (→ Seite 232).

Abschleppschutz ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

    **Einstellungen**  **Fahrzeug**
 **Öffnen/Schließen**  **Fahrzeugschutz**

 Den **Abschleppschutz** ein- oder ausschalten.

In folgenden Fällen wird der Abschleppschutz wieder eingeschaltet:

- Das Fahrzeug wird erneut entriegelt.
- Eine Tür wird geöffnet.
- Das Fahrzeug wird wieder verriegelt.

Funktion des Innenraumschutzes

Wenn bei eingeschaltetem Innenraumschutz eine Bewegung im Fahrzeuginnenraum erkannt wird, löst ein optischer und akustischer Alarm aus.

Der Innenraumschutz wird automatisch nach etwa zehn Sekunden aktiviert:



- nach der Verriegelung mit dem Schlüssel

- nach der Verriegelung mit KEYLESS-GO

Nur wenn folgende Komponenten geschlossen sind, wird der Innenraumschutz aktiviert:

- Türen
- Heckklappe

Der Innenraumschutz wird automatisch deaktiviert:







- nach dem Drücken der Taste  oder  auf dem Schlüssel
- nach dem Drücken der Start-Stopp-Taste mit dem Schlüssel im Ablagefach (→ Seite 194)
- nach der Entriegelung mit KEYLESS-GO
- bei der Bedienung von HANDS-FREE ACCESS

In folgenden Situationen kann es zu einem Fehlalarm kommen:

- durch bewegliche Gegenstände, wie z.B. Maskottchen im Fahrzeuginnenraum
- bei einem geöffnetem Seitenfenster
- bei einem geöffnetem Panoramaschiebedach

Innenraumschutz ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

   Einstellungen  Fahrzeug
 Öffnen/Schließen  Fahrzeugschutz

 Den Innenraumschutz ein- oder ausschalten.

In folgenden Fällen wird der Innenraumschutz wieder eingeschaltet:

- Das Fahrzeug wird erneut entriegelt.
- Eine Tür wird geöffnet.
- Das Fahrzeug wird wieder verriegelt.

Hinweise zur korrekten Fahrersitzposition

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

► Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.



Beachten Sie Folgendes beim Einstellen von Lenkrad ①, Sicherheitsgurt ② und Fahrersitz ③:

- Sie sitzen unter Berücksichtigung der folgenden Punkte so weit wie möglich vom Fahrerairbag entfernt.
- Sie nehmen eine aufrechte Sitzposition ein.
- Ihre Oberschenkel werden vom Sitzkissen leicht gestützt.
- Ihre Beine sind nicht ganz durchgestreckt und Sie können die Pedale gut durchtreten.
- Ihr Hinterkopf wird in Augenhöhe vom mittigen Bereich der Kopfstütze abgestützt.

- Sie können das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen erreichen.
- Sie können Ihre Beine frei bewegen.
- Sie können alle Anzeigen im Kombiinstrument gut sehen.
- Sie können das Verkehrsgeschehen gut überblicken.
- Ihr Sicherheitsgurt liegt eng am Körper an und verläuft über die Schultermitte und im Beckenbereich in der Hüftbeuge.

Sitze

Vordersitz elektrisch einstellen

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr bei Einstellung der Sitze durch Kinder

Wenn Kinder die Sitze einstellen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

► Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Sie können die Sitze bei ausgeschaltetem Fahrzeug einstellen.

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr bei der Sitzeinstellung

Wenn Sie einen Sitz einstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen, z.B. an der Führungsschiene des Sitzes.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Einstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zu „Airbags“ und „Kinder im Fahrzeug“.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Fahrzeug-einstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe

Bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe können Sie sich oder andere Fahrzeuginsassen einklemmen und dabei verletzen.

Insbesondere Kinder können die Tasten für die elektrische Sitzeinstellung unbeabsichtigt betätigen und sich einklemmen.

- ▶ Darauf achten, dass keine Hände oder andere Körperteile beim Bewegen des Sitzes unter das Hebelwerk des Sitzeinstellsystems gelangen.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch falsch eingestellte Kopfstützen

Wenn Kopfstützen nicht richtig eingestellt sind, besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

- ▶ Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Mit der Kopfstützen-Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz.

Sie können insbesondere unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei verletzen.

- ▶ Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.
- ▶ Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurt über die Mitte der Schulter verläuft.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Gegenstände unter dem Beifahrersitz

Unter dem Beifahrersitz eingeklemmte Gegenstände können die Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung stören oder das System beschädigen.

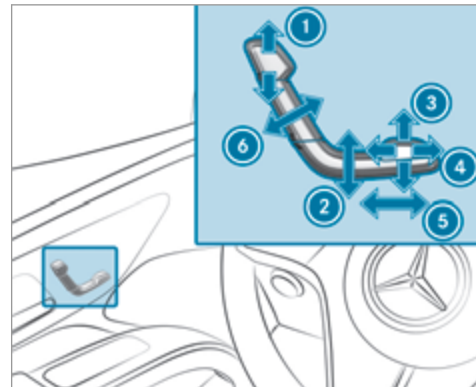
- ▶ Keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz verstauen.
- ▶ Bei besetztem Beifahrersitz sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind.

! HINWEIS Beschädigung der Sitze beim Zurückstellen

Die Sitze können beim Zurückstellen durch Gegenstände beschädigt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Zurückstellen der Sitze keine Gegenstände im Fußraum, unter oder hinter den Sitzen befinden.

Die Schalter zum Einstellen der Sitze sind unbeweglich. Daher erhalten Sie während des Drückens auf den Schalter keine direkte Rückmeldung am Schalter. Die Rückmeldung erfolgt nur durch die Bewegung des Sitzes.

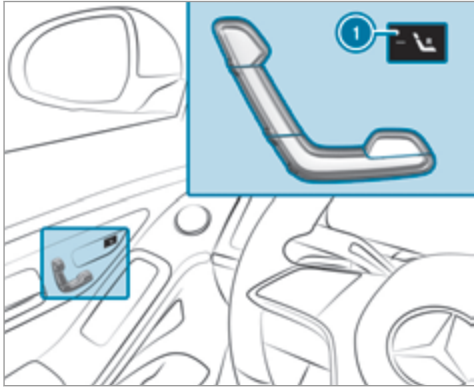


- ① Kopfstützenhöhe
- ② Sitzhöhe
- ③ Sitzkissenneigung
- ④ Sitzkissentiefe
- ⑤ Sitzlängsrichtung
- ⑥ Sitzlehnenneigung

- ▶ Die Einstellungen mit der Memory-Funktion speichern (→ Seite 131).

- ⓘ Wenn Sie die Sitzhöhe oder Sitzlängsrichtung einstellen, wird die Kopfstützenhöhe automatisch voreingestellt.

Beifahrersitz vom Fahrersitz aus elektrisch einstellen

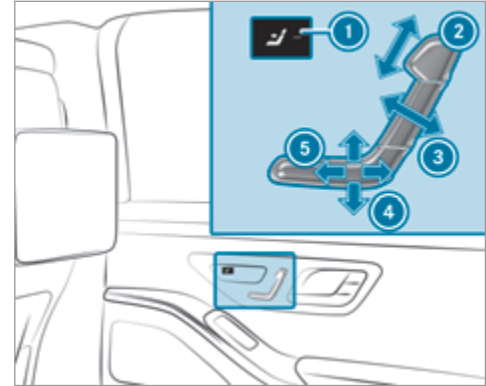


Sie können für den Beifahrersitz folgende Funktionen aufrufen:

- Sitzeinstellung
- Sitzheizung
- Sitzbelüftung
- Memory-Funktion

- ▶ **Beifahrersitz wählen:** Die Taste ① drücken. Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, ist der Beifahrersitz gewählt.
- ▶ Den Beifahrersitz über die Tasten in der Türbedieneinheit auf der Fahrerseite einstellen.

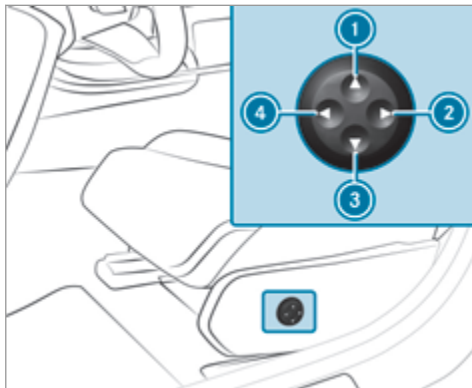
Beifahrersitz vom Fond aus elektrisch einstellen



- ① Auswahl Beifahrersitz
- ② Kopfstützenhöhe
- ③ Sitzlehnenneigung
- ④ Sitzhöhe
- ⑤ Sitzlängsrichtung

- ▶ **Beifahrersitz wählen:** Die Taste ❶ drücken. Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, ist der Beifahrersitz gewählt.
- ▶ Den Beifahrersitz über die Tasten in der Türbedieneinheit im Fond einstellen.
- ❶ Sie können die Funktion über die Fondraum-Kindersicherung sperren (→ Seite 83).

4-Wege-Lordosenstütze einstellen



- ❶ Höher
- ❷ Schwächer
- ❸ Tiefer
- ❹ Stärker

- ▶ Mit den Tasten ❶ bis ❹ die Lehnenwölbung einstellen.

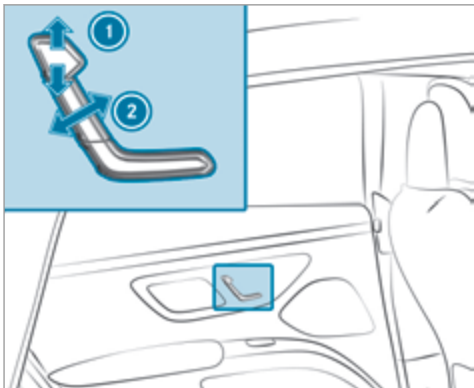
Fondsitz elektrisch einstellen

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz. Sie können insbesondere unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei verletzen.

- ▶ Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.
- ▶ Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurt über die Mitte der Schulter verläuft.

Die Schalter zum Einstellen der Sitze sind unbeweglich. Daher erhalten Sie während des Drückens auf den Schalter keine direkte Rückmeldung am Schalter. Die Rückmeldung erfolgt nur durch die Bewegung des Sitzes.



- ① Kopfstützhöhe
- ② Sitzlehnenneigung

▶ Die entsprechenden Einstellungen vornehmen.

Kopfstützen

Kopfstützen der Vordersitze einstellen

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Fahrzeug-einstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch falsch eingestellte Kopfstützen

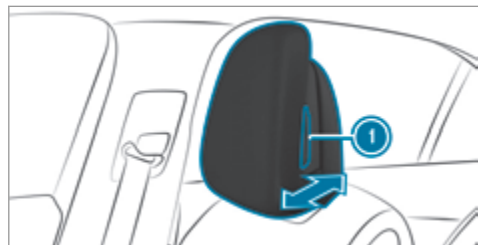
Wenn Kopfstützen nicht richtig eingestellt sind, besteht erhöhte Verletzungsgefahr im

Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

▶ Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Mit der Kopfstützen-Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.

Nach vorn oder hinten stellen

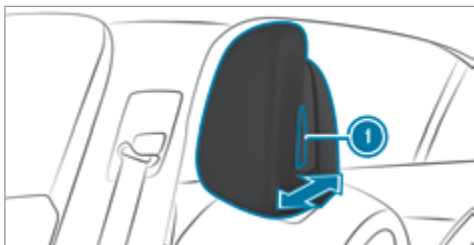


▶ Die Kopfstütze an beiden Seiten anfassen und den Entriegelungsknopf ① drücken.

- ▶ Die Kopfstütze nach vorn ziehen oder nach hinten drücken.
- ▶ Den Entriegelungsknopf ❶ loslassen.
- ▶ **Höher- oder tieferstellen:** Die Kopfstütze über die Tasten in der Türbedieneinheit einstellen (→ Seite 114).

Komfortkopfstützen der Vordersitze einstellen

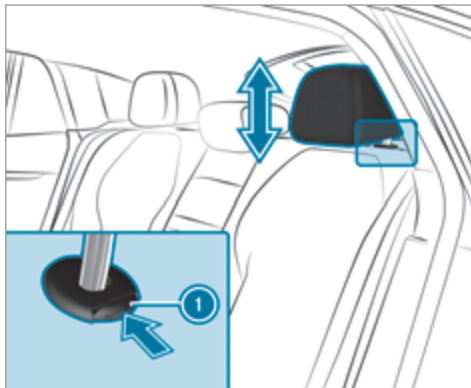
Nach vorn oder hinten stellen



- ▶ Die Kopfstütze an beiden Seiten anfassen und den Entriegelungsknopf ❶ drücken.
- ▶ Die Kopfstütze nach vorn ziehen oder nach hinten drücken.

- ▶ Den Entriegelungsknopf ❶ loslassen.
- ▶ **Höher- oder tieferstellen:** Die Kopfstütze über die Tasten in der Türbedieneinheit einstellen (→ Seite 114).

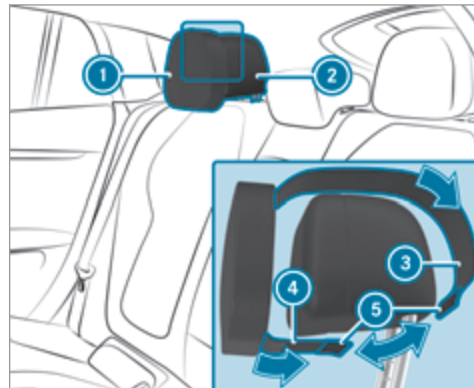
Kopfstützen der Fondsitze mechanisch einstellen (Standard-Sitzanlage)



- ▶ **In die 1. Position stellen:** Die Kopfstütze nach oben ziehen.

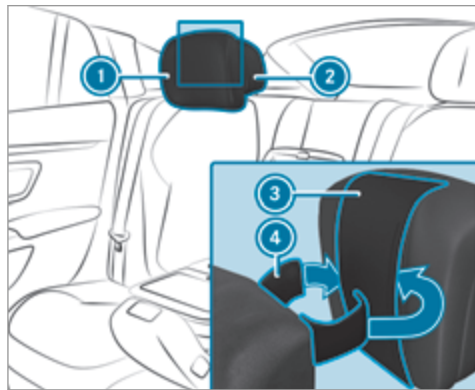
- ▶ **Höherstellen:** Den Entriegelungsknopf ❶ in Pfeilrichtung drücken und die Kopfstütze nach oben ziehen.
- ▶ **Tieferstellen:** Den Entriegelungsknopf ❶ in Pfeilrichtung drücken und die Kopfstütze nach unten drücken.

Zusatzkissen der Kopfstütze im Fond befestigen und abnehmen (Standard-Sitzanlage)



- ▶ **Zusatzkissen befestigen:** Das lange Band ③ des Zusatzkissens ① oberhalb der Kopfstütze ② nach hinten führen.
- ▶ Das kurze Band ④ des Zusatzkissens ① unterhalb der Kopfstütze ② nach hinten führen.
- ▶ Beide Bänder ③ und ④ an der Unterseite der Kopfstütze zusammenführen und den Klettverschluss ⑤ schließen.
- ▶ **Zusatzkissen abnehmen:** Den Klettverschluss ⑤ öffnen.
- ▶ Das Zusatzkissen ① abnehmen.

Zusatzkissen der Kopfstütze im Fond befestigen und abnehmen (Premium-Sitzanlage)

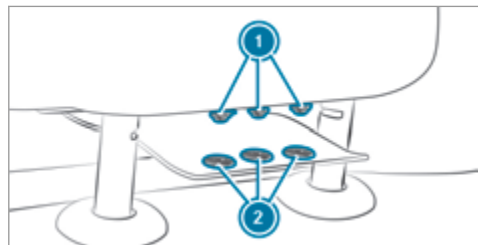


- ▶ **Zusatzkissen befestigen:** Das Klettband ④ auf der Rückseite des Zusatzkissens ① öffnen.
- ▶ Das Klettband ④ zwischen Kopfstütze ② und Band ③ durchführen.
- ▶ Das Klettband ④ schließen.

- ▶ **Position des Zusatzkissens ändern:** Das Zusatzkissen ① nach oben oder unten schieben.
- ▶ **Zusatzkissen abnehmen:** Das Klettband ④ des Zusatzkissens ① öffnen.
- ▶ Das Zusatzkissen ① abnehmen.

Beheizbares Zusatzkissen befestigen

- ▶ Das Zusatzkissen an der Kopfstütze wie beschrieben befestigen.
- ▶ Die Kopfstütze ganz nach oben stellen.



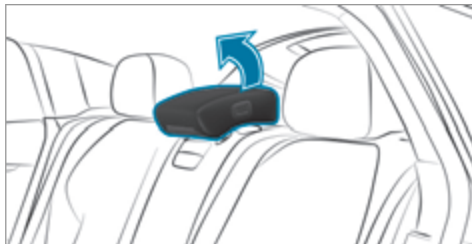
- ▶ Die Druckknöpfe ② des Zusatzbands in die Gegenstücke ① an der Kopfstütze drücken.

- ▶ Die Kopfstütze auf die gewünschte Höhe stellen.

Nackenwärme des Zusatzkissens ein- oder ausschalten

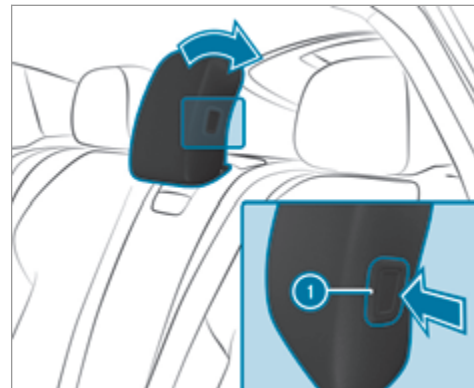
- ▶ Sicherstellen, dass die Druckknöpfe ② des Zusatzbands korrekt in die Gegenstücke ① an der Kopfstütze gedrückt sind.
- ▶ Sicherstellen, dass im Multimediasystem die Funktion „Nackenwärme an Sitzheizung koppeln“ aktiv ist (→ Seite 123).
- ▶ Die Sitzheizung ein- oder ausschalten (→ Seite 125).

Mittlere Kopfstütze mechanisch aufstellen und abklappen (Premium-Sitzanlage)



- ▶ **Aufstellen:** Die Kopfstütze nach oben ziehen, bis sie einrastet.

Abklappen



- ▶ Die Taste ① drücken.
- ▶ Die Kopfstütze vollständig nach unten klappen.

Die mittlere Kopfstütze hat eine Gebrauchs- und eine Nichtgebrauchsposition. Die Gebrauchsposition ist die aufgestellte Position, in der die Kopfstütze verrastet; die Nichtgebrauchsposition ist

die vollständig nach unten geklappte Position der Kopfstütze. Bei Benutzung des mittleren Sitzplatzes muss sich die Kopfstütze in der aufgestellten, verrasteten Gebrauchsposition befinden.

Sitzeinstellungen konfigurieren

Multimediasystem:

→  ▶▶ **Komfort** ▶▶ **Sitz**

Luftkissen einstellen

- ▶ Im entsprechenden Menü die Luftkissen für **Lordose**, **Schulter** oder **Seitenwangen** einstellen.

Sitzheizungsbalance einstellen

- ▶ **Heizeinstellungen** auswählen.
 - ▶ **Sitzheizungsbalance** auswählen.
 - ▶ Die Wärmeverteilung für den gewünschten Sitz einstellen.
- ❗ Im Fond kann die Sitzheizungsbalance im Menü **Sitzklimatisierung** eingestellt werden.

Nackenwärme an Sitzheizung koppeln

- ▶ **Zusätzlich Nackenwärmer** auswählen.
- ▶ Die Funktion für den gewünschten Sitz ein- oder ausschalten.
Wenn die Funktion aktiv ist, wird die Nackenwärme des Zusatzkissens an die Sitzheizung gekoppelt.

Automatische Sitzanpassung einstellen

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr durch Einstellen des Fahrersitzes nach Aufruf eines Fahrerprofils

Die Auswahl eines Nutzerprofils kann eine Einstellung des Fahrersitzes auf die zu dem Nutzerprofil gespeicherte Position auslösen. Hierdurch können Sie oder andere Fahrzeuginsassen verletzt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich während der Einstellung des Fahrersitzes über das Multimediasystem keine Personen oder Körperteile im Verschieberegion des Sitzes befinden.

Wenn eine Person eingeklemmt zu werden droht, umgehend den Einstellvorgang stoppen durch:

- ▶ a) Tippen auf die Warnmeldung im Zentralsdisplay.
- oder
- ▶ b) Betätigen einer Positionstaste der Memory-Funktion oder eines Sitzverstellungsschalters in der Fahrertür.
Der Einstellvorgang wird gestoppt.

Multimediasystem:

→  ▶▶ **Komfort** ▶▶ **Sitz**
▶▶ **Autom. Sitzpositionierung**

Fahrersitz- und Lenkradposition manuell an Körpergröße anpassen

Das Fahrzeug berechnet auf Basis der Körpergröße des Fahrers eine passende Fahrersitz- und Lenkradposition und stellt diese direkt ein.

- ▶ **Die Maßeinheit einstellen:** **cm** oder **ft/in** auswählen.
- ▶ Die Körpergröße über die Skala einstellen.

▶ **Positionierung starten** auswählen.

Die Fahrersitz- und Lenkradposition wird an die eingestellte Körpergröße angepasst.

- ⓘ Diese Einstellungen können Sie auch über das Mercedes me Benutzerkonto für Ihr Nutzerprofil vornehmen. Durch die Synchronisierung der Profile im Fahrzeug und der Mercedes me connect Profile werden diese Einstellungen für Ihr Fahrzeug übernommen. Weitere Informationen zur Synchronisierung von Nutzerprofilen .

Fahrersitz- und Lenkradposition automatisch an Körpergröße anpassen

Wenn das Fahrzeug über einen Interieur-Assistenten verfügt, kann die Körpergröße des Fahrers anhand der 3D-Laserkameras in der Dachbedieneinheit automatisch ermittelt werden.

- ▶ Warten, bis der Interieur-Assistent die Körpergröße ermittelt hat.

▶ **Positionierung starten** auswählen.

Die Fahrersitz- und Lenkradposition wird an die ermittelte Körpergröße angepasst.

- ⓘ Weitere Informationen zum Interieur-Assistenten: (→ Seite 338)

- ⓘ Falls die vom Fahrzeug berechnete Fahrersitz- und Lenkradposition nicht praktikabel oder komfortabel ist, kann diese jederzeit manuell über die Bedientasten angepasst werden. Die Außenspiegel werden nicht durch diese Funktion eingestellt, sondern müssen manuell über die Bedienschalter eingestellt werden.

Übersicht zu Massageprogrammen

- ⓘ Je nach Fahrzeugausstattung sind verschiedene Massageprogramme verfügbar:
- **Relaxing Massage:** entspannende Massage des Rückens durch aufsteigende Wellenbewegungen und anschließende Ausstreichbewegungen.
 - **Hot Relaxing Rücken:** Angelehnt an die Hot Stone Massage kombiniert das Programm Wärme und Massage. Es startet mit Massage des Rückens. Zusätzlich werden warme Druckpunkte spürbar, beginnend im Beckenbereich.
 - **Hot Relaxing Schulter:** Kombination von Wärme und Massage. Es startet mit Massage der Schultern. Zusätzlich werden warme

Druckpunkte spürbar, beginnend im Beckenbereich.


- **Activating Massage:** aktivierende Massage durch aufwärtsgerichtete Massagewellen.
- **Classic Massage:** entspannende Massage des Rückens.
- **Wellenmassage:** regenerierende Massage durch Massagewellen über den Rücken und im Sitzkissen.
- **Mobilizing Massage:** mobilisierende Massage durch aufwärtsgerichtete Massagewellen. Kann eine langsamere, tiefere Atmung begünstigen. So kann die Sauerstoffversorgung in Zellen und Gehirn verbessert werden.
- **Workout Lehne** und **Workout Kissen:** Diese Programme erfordern Ihre Mitarbeit. Der Wechsel zwischen Anspannung und Entspannung fördert die Durchblutung der Muskulatur. Sobald ein Druckpunkt zu spüren ist, sollten Sie an dieser Stelle dagegen drücken, um Rücken-, Bauch- und Beinmuskeln zu aktivieren.

- **Tiefenwellen:** Wellenbewegungen im Kissen können Durchblutung und Stoffwechsel im unteren Rücken und den Beinen anregen.
- **Tiefenworkout:** Verbindet das **Workout Lehne** mit dem **Workout Kissen**. Die vibrierende Massage im Kissen intensiviert die Wirksamkeit der An- und Entspannung der Muskulatur, während Sie gegen den Druckpunkt spannen. So können Stoffwechsel und Durchblutung in Gesäß und Beinen unterstützt werden.

Massageprogramm für Vordersitze auswählen

Multimediasystem:


 **Komfort** **»** **Massage**

- ▶ Ein Massageprogramm auswählen (→ Seite 124).
- ▶ Das Programm für den gewünschten Sitz starten .
- ▶ **Massageintensität einstellen:** **Intensiv** ein- oder ausschalten.

Sitzeinstellungen zurücksetzen

Multimediasystem:

 **Komfort** **»** **Sitz**

- ▶ **Zurücksetzen** auswählen.
- ▶  für den gewünschten Sitz auswählen.

Sitzheizung ein- oder ausschalten

! WARNUNG Verbrennungsgefahr durch wiederholtes Einschalten der Sitzheizung

Wenn Sie wiederholt die Sitzheizung einschalten, können das Sitzkissen und die Sitzlehnenauflagen sehr heiß werden.

Insbesondere bei eingeschränktem Temperaturempfinden oder eingeschränkter Reaktionsmöglichkeit auf erhöhte Temperaturen kann dies zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder sogar verbrennungsähnlichen Verletzungen führen.

- ▶ Die Sitzheizung nicht wiederholt einschalten.

Zum Schutz vor Überhitzung kann sich die Sitzheizung nach mehrfachem Wiedereinschalten zeitweise deaktivieren.

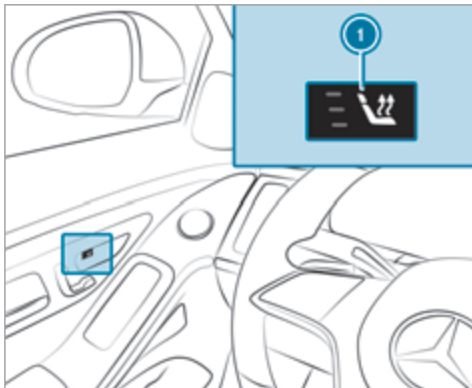
! HINWEIS Beschädigung der Sitze durch Gegenstände oder Unterlagen bei eingeschalteter Sitzheizung

Wenn die Sitzheizung eingeschaltet ist, kann sich durch abgelegte Gegenstände oder Unterlagen auf den Sitzen, z.B. Sitzkissen oder Kindersitze, ein Hitzestau bilden. Dadurch kann die Sitzoberfläche beschädigt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich bei eingeschalteter Sitzheizung keine Gegenstände oder Unterlagen auf den Sitzen befinden.

Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung ist eingeschaltet.



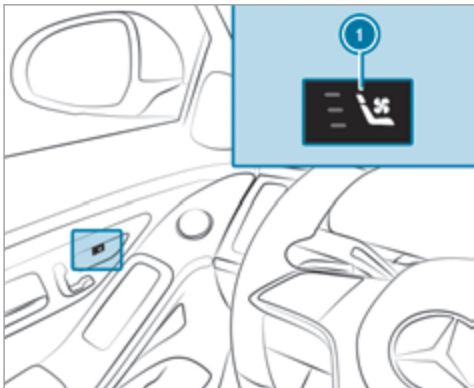
- ▶ Die Taste ① so oft drücken, bis die gewünschte Heizstufe erreicht ist. Je nach Heizstufe leuchten eine bis drei Kontrollleuchten. Wenn alle Kontrollleuchten aus sind, ist die Sitzheizung ausgeschaltet.
- ① Die Sitzheizung schaltet automatisch aus den drei Heizstufen nach 8, 10 und 20 Minuten bis zum Ausschalten der Sitzheizung zurück.

- ① Wenn Sie die Spannungsversorgung innerhalb von 20 Minuten aus- und wieder einschalten, bleibt die letzte Einstellung der Sitzheizung des Fahrersitzes aktiv.
- ① Die Wärmeverteilung der beheizten Flächen auf Sitzkissen und Sitzlehne der Vorder- und Fondsitze können Sie im Multimediasystem einstellen (→ Seite 123).

Sitzbelüftung ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung ist eingeschaltet.



- ▶ Die Taste ① so oft drücken, bis die gewünschte Gebläsestufe erreicht ist. Je nach Gebläsestufe leuchten eine bis drei Kontrollleuchten. Wenn alle Kontrollleuchten aus sind, ist die Sitzbelüftung ausgeschaltet.
- ① Wenn Sie die Spannungsversorgung innerhalb von 20 Minuten aus- und wieder einschalten, bleibt die letzte Einstellung der Sitzbelüftung des Fahrersitzes aktiv.

Lenkrad

Lenkrad elektrisch einstellen

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Fahrzeug-einstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

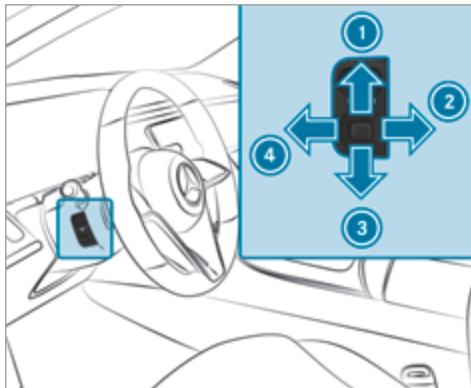
- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
 - Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.
- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr für Kinder beim Einstellen des Lenkrads

Wenn Kinder das Lenkrad einstellen, können sie sich einklemmen.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Sie können das Lenkrad bei ausgeschalteter Spannungsversorgung einstellen.



- ① Nach oben stellen
- ② Nach hinten stellen
- ③ Nach unten stellen
- ④ Nach vorn stellen

▶ Die Einstellungen mit der Memory-Funktion speichern (→ Seite 131).

Lenkradheizung an Sitzheizung koppeln

Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

→ ▶▶ Komfort ▶▶ Sitz
▶▶ Heizeinstellungen

- ▶ Auf **Zusätzlich Lenkradheizung** tippen.
Die Lenkradheizung wird an die Sitzheizung gekoppelt.

Wenn die Funktion aktiviert ist, wird die Lenkradheizung automatisch aktiviert und deaktiviert, wenn Sie die Sitzheizung ein- und ausschalten.

Ein- und Ausstiegshilfe

Funktion der Ein- und Ausstiegshilfe

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr beim Losfahren während des Einstellvorgangs der Ein- und Ausstiegshilfe

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Vor dem Anfahren stets abwarten, bis der Einstellvorgang beendet ist.

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr beim Einstellvorgang der Ein- und Ausstiegshilfe

Sie und andere Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – können eingeklemmt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich des Lenkrads und des Fahrersitzes hat.

Bei Gefahr des Einklemmens durch das Lenkrad:

- ▶ Den Einstellhebel des Lenkrads bewegen.
Der Einstellvorgang wird gestoppt.

Bei Gefahr des Einklemmens durch den Fahrersitz:

- ▶ Auf die Schalter zur Sitzeinstellung drücken.
Der Einstellvorgang wird gestoppt.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Sie können den Einstellvorgang durch Drücken einer Speicherpositionstaste der Memory-Funktion stoppen.

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr bei Aktivierung der Ein- und Ausstiegshilfe durch Kinder

Wenn Kinder die Ein- und Ausstiegshilfe aktivieren, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.


Damit Sie die Ein- und Ausstiegshilfe nutzen können, muss die automatische Sitzanpassung eingeschaltet sein (→ Seite 123).

Bei aktiver Ein- und Ausstiegshilfe bewegen sich Lenkrad und Fahrersitz folgendermaßen:

- Das Lenkrad schwenkt nach oben.
- Der Fahrersitz fährt in eine zum Aussteigen geeignete Sitzposition nach vorn oder hinten.

Dies geschieht in folgenden Situationen:

- Sie schalten das Fahrzeug bei geöffneter Fahrertür aus.
- Sie öffnen bei ausgeschaltetem Fahrzeug die Fahrertür.

 Das Lenkrad fährt nur dann nach oben, wenn es sich nicht schon am oberen Anschlag befindet. Der Fahrersitz fährt nur dann nach hinten, wenn er nicht bereits im hinteren Sitz-einstellbereich ist.

Das Lenkrad und der Fahrersitz fahren in folgenden Fällen in die letzte Fahrstellung zurück:

- Sie schalten bei geschlossener Fahrertür die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug ein.
- Sie schließen bei eingeschaltetem Fahrzeug die Fahrertür.

Die letzte Fahrstellung wird in folgenden Fällen gespeichert:

- Sie schalten das Fahrzeug aus.
- Sie rufen die Sitzeinstellungen über die Memory-Funktion ab.

- Sie speichern die Sitzeinstellung über die Memory-Funktion.

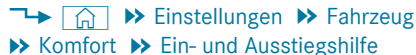
Wenn Sie auf eine der Speicherpositionstasten der Memory-Funktion drücken, wird der Einstellvorgang angehalten.


Ein- und Ausstiegshilfe einstellen


Voraussetzungen

- Die automatische Sitzanpassung ist aktiviert (→ Seite 123).


Multimediasystem:



 **Sitz positionieren** oder **Lenkrad positionieren** ein- oder ausschalten.


 Wenn Sie ein individuelles Nutzerprofil verwenden, wird diese Angabe für die Ein- und Ausstiegshilfe übernommen. Dadurch fahren Fahrersitz und Lenkrad automatisch in die passende Position .

Fenster absenken

 Funktion ein- oder ausschalten.
Die vorderen Scheiben senken sich beim Öffnen der Türen in eine Zwischenposition ab.

Memory-Funktion

Funktion der Memory-Funktion

 **WARNUNG** Unfallgefahr durch Verwendung der Memory-Funktion während der Fahrt

Wenn Sie während der Fahrt die Memory-Funktion auf der Fahrerseite benutzen, können Sie durch die Einstellbewegungen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

 Die Memory-Funktion auf der Fahrerseite nur bei stehendem Fahrzeug benutzen.

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr beim Einstellen des Sitzes mit der Memory-Funktion

Wenn die Memory-Funktion den Sitz einstellt, können Sie und andere Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – eingeklemmt werden.

- ▶ Während des Einstellvorgangs der Memory-Funktion sicherstellen, dass niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes oder des Lenkrads hat.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend eine Speicherpositionstaste oder einen Sitzeinstellschalter betätigen. Der Einstellvorgang wird gestoppt.

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr bei Aktivierung der Memory-Funktion durch Kinder

Wenn Kinder die Memory-Funktion aktivieren, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

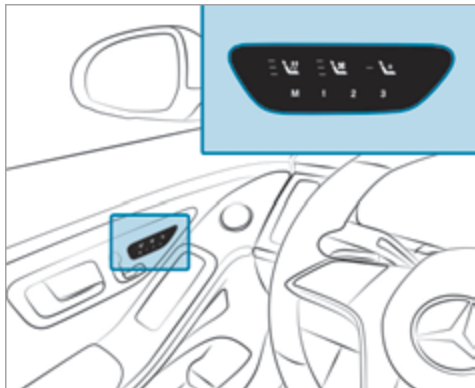
Sie können die Memory-Funktion bei ausgeschaltetem Fahrzeug verwenden. Über die Memory-Funktion können Sitzeinstellungen für bis zu drei Personen gespeichert und abgerufen werden.

Sie können folgende Einstellungen der Vordersitze speichern:

- Sitz-, Lehnen-, Kopfstützenposition und Lehnenwölbung der Sitzlehne im Lendenbereich
- Sitzheizung: Verteilung der beheizten Flächen des Sitzkissens und der Sitzlehne
- Fahrerseite: Lenkradstellung, Außenspiegelposition auf Fahrer- und Beifahrerseite
- Head-up-Display

Memory-Funktion bedienen

Speichern



- ▶ Den Vordersitz, das Lenkrad, das Head-up-Display und die Außenspiegel in die gewünschte Position einstellen.
- ▶ Die Taste Memory **M** drücken und wieder loslassen.

- ▶ Innerhalb von drei Sekunden eine der Speicherpositionstasten **1**, **2** oder **3** drücken.
Es ertönt ein Signalton. Die Einstellungen sind gespeichert.
- ▶ **Abrufen:** Die Speicherpositionstaste **1**, **2** oder **3** drücken.
Die gespeicherte Position wird angefahren. Nach dem Loslassen der Taste werden der Vordersitz, die Außenspiegel, das Head-up-Display und die Lenksäule automatisch weiter in die gespeicherte Position gefahren.

Verstaumöglichkeiten

Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch ungesicherte Gegenstände im Fahrzeug

Wenn Gegenstände, Gepäck oder Ladegut ungesichert oder unzureichend gesichert sind, können sie verrutschen, umkippen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.
- ▶ Gegenstände, Gepäck oder Ladegut vor der Fahrt gegen Verrutschen oder Umkippen sichern.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- ▶ Verschiebbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- ▶ Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Laderaum verstauen und sichern.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrer- und Beifahrerfußraum

Gegenstände im Fahrer- und Beifahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- ▶ Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fah-

rer- oder Beifahrerfußraum gelangen können.

- ▶ Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten.
- ▶ Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.

Fahrzeuge mit automatischer Beifahrer-Airbagabschaltung: Unter dem Beifahrersitz eingeklemmte Gegenstände können die Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung stören oder das System beschädigen. Beachten Sie deshalb die Hinweise zur Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung (→ Seite 55).

! WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei Verwendung des Cupholders während der Fahrt

Der Cupholder kann während der Fahrt keinen Behälter sichern.

Wenn Sie während der Fahrt einen Cupholder verwenden, kann der Behälter herumschleudern und Flüssigkeiten können verschüttet werden. Fahrzeuginsassen können mit der Flüssigkeit in Berührung kommen und insbesondere durch heiße Flüssigkeit verbrüht werden. Sie können vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden und die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Den Cupholder nur bei stehendem Fahrzeug verwenden.
- ▶ Nur passende Behälter in den Cupholder setzen.
- ▶ Den Behälter verschließen, insbesondere bei heißer Flüssigkeit.

! HINWEIS Beschädigung des Cupholders

Der Cupholder kann beim Zurückklappen der Fondarmlehne beschädigt werden.

- ▶ Die Fondarmlehne nur bei geschlossenem Cupholder zurückklappen.

! HINWEIS Beschädigung der Fondarmlehne durch Körpergewicht

Die ausgeklappte Fondarmlehne kann durch Körpergewicht beschädigt werden.

- ▶ Nicht auf die Fondarmlehne setzen oder stützen.

! WARNUNG Verletzungsgefahr durch offenen Laderaumboden

Wenn Sie mit offenem Laderaumboden fahren, können Gegenstände herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Vor der Fahrt stets den Laderaumboden schließen.

! HINWEIS Beschädigung des Ablagefachs unter dem Aschenbecher durch starke Hitze

Das Ablagefach unter dem Aschenbecher ist nicht hitzebeständig und kann durch das Able-

gen brennender Zigaretten beschädigt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass der Aschenbecher vollständig eingerastet ist.

Das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs ist abhängig von der Lastverteilung. Beachten Sie daher beim Beladen folgende Hinweise:

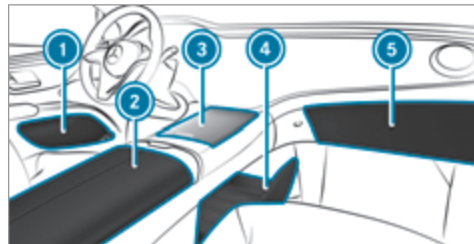
- Überschreiten Sie mit der Zuladung einschließlich Personen nicht die zulässige Gesamtmasse oder die zulässigen Achslasten des Fahrzeugs.
Die Angaben dem Fahrzeugtypschild entnehmen (→ Seite 440).
- Laden Sie nicht über die Oberkante der Sitzlehnen.
- Montieren Sie beim Transport von Gegenständen im Laderaum immer die Laderaumabdeckung und das Trennnetz.
- Wenn möglich, transportieren Sie das Ladegut immer hinter den nicht besetzten Sitzen.
- Sichern Sie die Ladung an den Zurrösen und belasten Sie sie gleichmäßig.

Hinweise zum Fahren mit Dachlast

- Dachlast und Beladung gleichmäßig verteilen und schwere Gegenstände nach unten legen. Hierzu auch die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs beachten.
 - Achtsam fahren, ruckartiges Anfahren, Bremsen und Lenken sowie schnelle Kurvenfahrt vermeiden.
 - Beim Transport von Dachlast sowie bei voll beladenem oder voll besetzten Fahrzeug eines der Fahrprogramme **[E]** und **[C]** auswählen. Diese sind stabilitätsbetont ausgelegt (→ Seite 203).
- i** Weitere Informationen zu Ablagefächern und Verstaumöglichkeiten finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

Ablagen im Fahrzeuginnenraum

Übersicht der vorderen Ablagefächer



- 1 Ablage in den Türen
- 2 Ablage- und Telefonfach unter der Armlehne mit Lademodul für kabelloses Aufladen des Mobiltelefons, Multimedia- und USB-Anschlüssen sowie Ablage z.B. für einen MP3-Player
- 3 Ablagefach in der Mittelkonsole vorn mit Cupholdern, USB-Anschlüssen und Lademodul für kabelloses Aufladen des Mobiltelefons
- 4 Ablageschale unter dem Zentralsdisplay des Multimediasystems mit USB-Anschlüssen
- 5 Handschuhfach

- ① Zum Reinigen mit klarem, lauwarmen Wasser kann die Gummimatte im Ablagefach in der Mittelkonsole vorn ③ herausgenommen werden. Bitte beachten Sie die Hinweise zur Pflege des Interieurs (→ Seite 400).
- ① Gegenstände in der Ablageschale unter dem Zentralsdisplay, mit dem Gummiband sicher verstauen.

Ablagefach in der Mittelkonsole vorn öffnen oder schließen

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

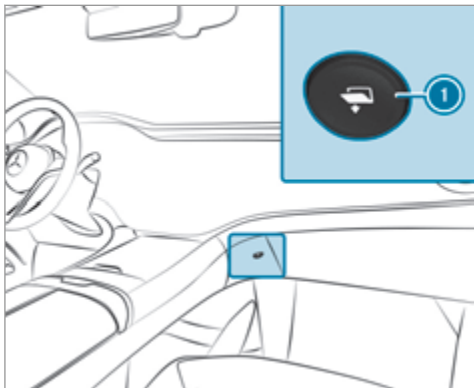
- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- ▶ Verschiebbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- ▶ Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum verstauen und sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.



- ▶ **Öffnen:** Den Deckel des Ablagefachs in der Mittelkonsole vorn am Griff ① in Pfeilrichtung bis ganz nach vorn schieben.
- ▶ **Schließen:** Den Griff ① des Deckels des geöffneten Ablagefachs in der Mittelkonsole vorn kurz nach vorn drücken. Der Deckel schließt automatisch das Ablagefach in der Mittelkonsole vorn.

Handschuhfach öffnen und schließen



► **Öffnen:** Die Taste **1** drücken.
Das Handschuhfach ist geöffnet.

► **Schließen:** Das Handschuhfach nach oben zuklappen.
Das Handschuhfach ist geschlossen.

Durchlademöglichkeit Fondsitzebank (EASY-PACK Quickfold)

Sitzlehnen im Fond vorklappen

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr bei Verstellung der Sitze

Wenn Sie einen Sitz verstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen.

► Sicherstellen, dass sich beim Verstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch nicht eingearastete Sitzlehne

Die Sitzlehne kann nach vorn klappen.

Hierbei bestehen insbesondere folgende Risiken:

- Der Fahrzeuginsasse kann in den Sicherheitsgurt gedrückt werden. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.

- Ein Kinderrückhaltesystem wird nicht mehr richtig unterstützt oder richtig positioniert und kann seine Funktion nicht mehr bestimmungsgemäß erfüllen.
- Die Sitzlehne kann Gegenstände oder Ladegut im Koffer- oder Laderaum nicht zurückhalten.

Stets sicherstellen, dass die Sitzlehne eingearastet ist, insbesondere:

- nachdem der Sitz eingestellt wurde.
- nachdem die Laderaumerweiterung umgeklappt wurde.

Stellen Sie sicher, dass die rote Markierung der Verriegelungsanzeige nicht mehr sichtbar ist. Sonst ist die Sitzlehne nicht verriegelt.

Stellen Sie stets sicher, dass alle Fahrzeuginsassen richtig angegurtet sind und korrekt sitzen. Insbesondere bei Kindern müssen Sie darauf achten.

Voraussetzungen

- Die Kopfstützen der Sitzlehnen im Fond sind ganz eingeschoben.

- Fahrzeuge mit klappbarer Fondarmlehne: Die Fondarmlehne ist hochgeklappt.

Sitzlehnen im Fond mechanisch vorklappen

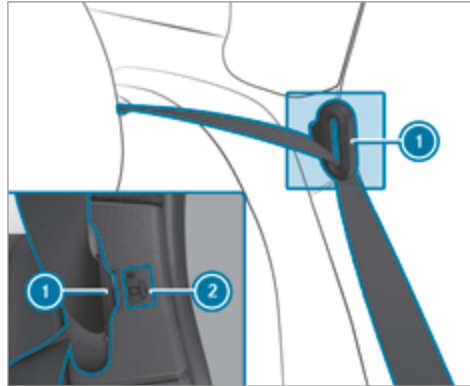
Sie können die mittlere und die rechte Sitzlehne separat vorklappen.

Die linke Sitzlehne können Sie nur in Verbindung mit der mittleren Sitzlehne vorklappen.

Fahrzeuge mit der Ausstattung „Premium Fond“ haben keine mittlere Sitzlehne.

Wenn Sie eine umgeklappte Sitzlehne im Fond nicht mehr als Ladefläche benötigen, klappen Sie die Sitzlehne wieder zurück.

- ▶ Sicherstellen, dass die mittlere Sitzlehne aufgerichtet und mit der linken Sitzlehne verrastet ist (→ Seite 140).



- ▶ Die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts ① in die gekennzeichnete Position ② drücken.
- ▶ Gegebenenfalls den Fahrer- oder Beifahrersitz nach vorn stellen.



- ▶ Am Entriegelungshebel ① ziehen.
- ▶ Die jeweilige Sitzlehne vorklappen.

Sitzlehnen im Fond elektrisch vorklappen

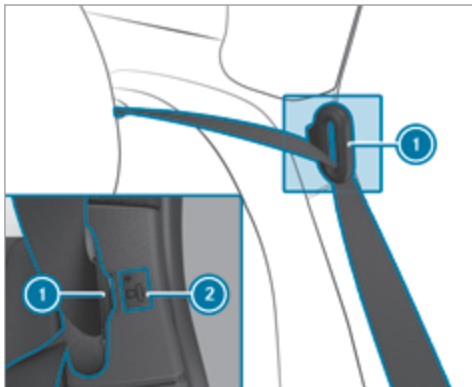
Sie können die mittlere und die rechte Sitzlehne separat vorklappen.

Die linke Sitzlehne können Sie nur in Verbindung mit der mittleren Sitzlehne vorklappen.

Fahrzeuge mit der Ausstattung „Premium Fond“ haben keine mittlere Sitzlehne.

Wenn Sie eine umgeklappte Sitzlehne im Fond nicht mehr als Ladefläche benötigen, klappen Sie die Sitzlehne wieder zurück.

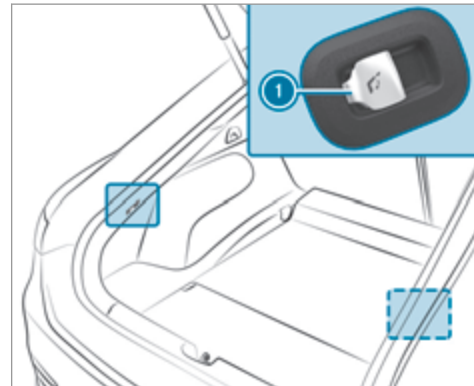
- ▶ Sicherstellen, dass die mittlere Sitzlehne aufgerichtet und mit der linken Sitzlehne verrastet ist (→ Seite 140).



- ▶ Die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts (1) in die gekennzeichnete Position (2) drücken.
- ▶ Wenn ein oder mehrere Teile der Sitzlehne im Fond nach vorn geklappt werden, wird der jeweilige Vordersitz, wenn nötig, zur Kollisionsvermeidung etwas nach vorn gefahren. Die Kopfstützen im Fond werden bei Bedarf abgesenkt.



- ▶ Im Fond: Am Entriegelungshebel (1) ziehen.

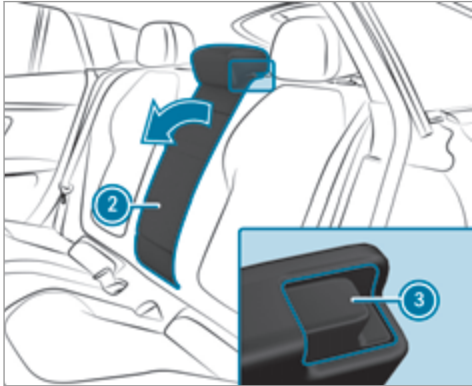


- ▶ Im Laderaum: Eine der Tasten (1) kurz ziehen. Die entsprechende Sitzlehne ist entriegelt. Wenn die linke nicht mit der mittleren Sitzlehne verrastet ist, wird dies im Fahrerdisplay angezeigt.
- ▶ Die jeweilige Sitzlehne vorklappen.

Mittlere Sitzlehne im Fond separat vorklappen

Wenn Sie die umgeklappte Sitzlehne nicht mehr als Ladefläche benötigen, klappen Sie die Sitzlehne wieder zurück.

Fahrzeuge mit der Ausstattung „Premium Fond“ haben keine mittlere Sitzlehne.



- ▶ Die Entriegelung ③ drücken.
- ▶ Die Sitzlehne ② vorklappen.

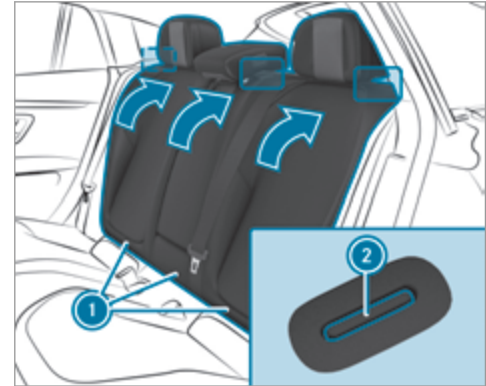
Sitzlehne im Fond zurückklappen

! **HINWEIS** Beschädigung des Sicherheitsgurts durch Einklemmen beim Zurückklappen der Sitzlehne

Der Sicherheitsgurt kann beim Zurückklappen der Sitzlehne eingeklemmt und dadurch beschädigt werden.

▶ Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt beim Zurückklappen der Sitzlehne nicht eingeklemmt wird.

Fahrzeuge mit der Ausstattung "Premium Fond" haben keine mittlere Sitzlehne.

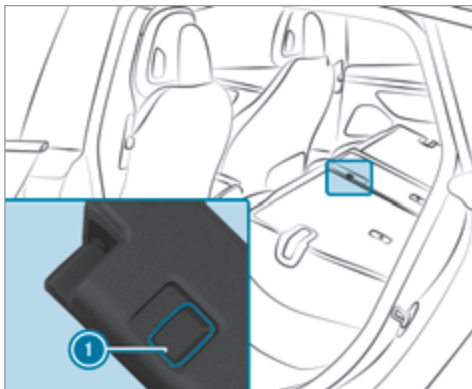


- ▶ Gegebenenfalls den Fahrer- oder Beifahrersitz nach vorn stellen.
- ▶ Die Sitzlehne ① nach hinten schwenken, bis sie einrastet.
Wenn die Sitzlehne nicht eingerastet und verriegelt ist, ist die rote Verriegelungsanzeige ② sichtbar.

Enriegelung der mittleren Sitzlehne im Fond sperren und entsperren

Wenn Sie den Kofferraum vor einem unberechtigten Zugriff schützen wollen, können Sie die Enriegelung der mittleren Sitzlehne sperren. Sie kann dann nur zusammen mit der linken Sitzlehne vorgeklappt werden.

Fahrzeuge mit der Ausstattung „Premium Fond“ haben keine mittlere Sitzlehne.



- ▶ **Sperren oder entsperren:** Den Schieber ① nach oben oder unten schieben.

EASY-PACK Laderaumabdeckung und Trennetz-kassette

Hinweise zur Laderaumabdeckung

- ⚠ **WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch schlecht gesicherte Gegenstände

Die Laderaumabdeckung alleine kann keine schweren Gegenstände, Gepäckstücke und kein schweres Ladegut zurückhalten oder sichern.

Insbesondere bei abrupten Richtungswechseln, Bremsmanövern oder einem Unfall können Sie von ungesichertem Ladegut getroffen werden.

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.
- ▶ Gegenstände, Gepäck oder Ladegut auch bei Verwendung der Laderaumab-

deckung gegen Verrutschen oder Umkippen sichern, z.B. durch Verzurren.

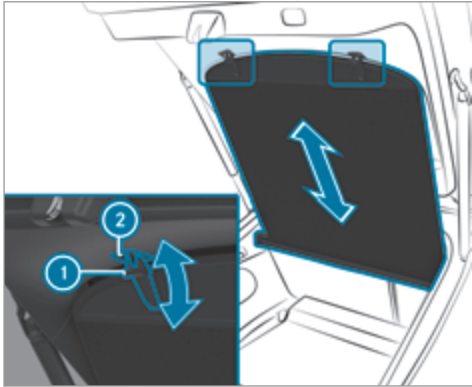
- ⚠ **HINWEIS** Beschädigung der Laderaumabdeckung beim Beladen des Fahrzeugs

Beim Beladen des Fahrzeugs kann die Laderaumabdeckung beschädigt werden.

- ▶ Keine Gegenstände über die Unterkante der Seitenfenster oder auf der Laderaumabdeckung ablegen.

Laderaumabdeckung aus- oder aufrollen

Ausrollen



- ▶ Die Laderaumabdeckung an beiden Haltegriffen ① nach hinten ziehen und links und rechts in die Aufnahmen ② der Heckklappe einhängen.

Aufrollen

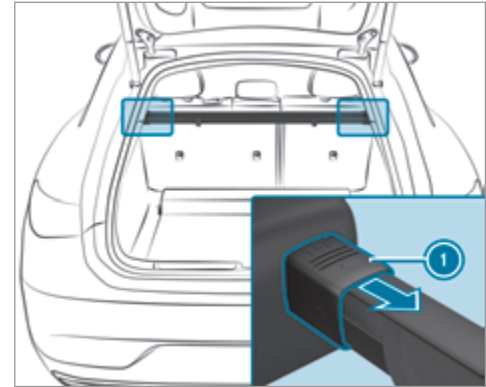
- ▶ Die Laderaumabdeckung links und rechts aus den Aufnahmen ② aushängen.
- ▶ Die Laderaumabdeckung an beiden Haltegriffen ① nach vorn führen, bis sie vollständig eingerollt ist.

Laderaumabdeckung aus- oder einbauen

Voraussetzungen

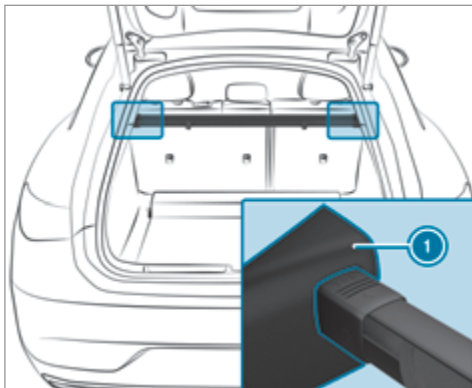
- Die Laderaumabdeckung ist aufgerollt.

Laderaumabdeckung ausbauen



- ▶ Links oder rechts die Endkappe ① nach innen drücken.
- ▶ Die Laderaumabdeckung nach hinten herausnehmen.

Laderaumabdeckung einbauen



- ▶ Die Laderaumabdeckung links und rechts in die Aufnahmen ① setzen.
Die Endkappen der Laderaumabdeckung ras-ten hörbar ein.

Trennnetz ein- oder aushängen

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch schlecht gesicherte Gegenstände

Das Trennnetz alleine kann keine schweren Gegenstände, Gepäckstücke und kein schweres Ladegut zurückhalten oder sichern.

Insbesondere bei abrupten Richtungswechseln, Bremsmanövern oder einem Unfall können Sie von ungesichertem Ladegut getroffen werden.

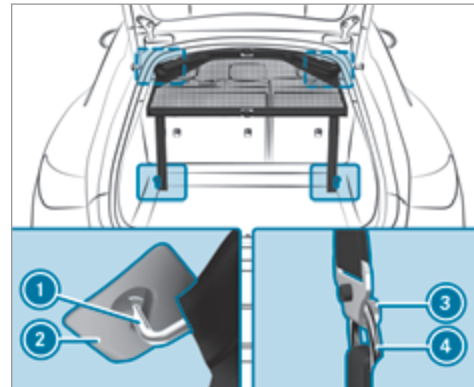
- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.
- ▶ Gegenstände, Gepäck oder Ladegut auch bei Verwendung des Trennnetzes gegen Verrutschen oder Umkippen sichern, z.B. durch Verzurren.

Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen beim Transport von Ladegut immer ein Trennnetz.

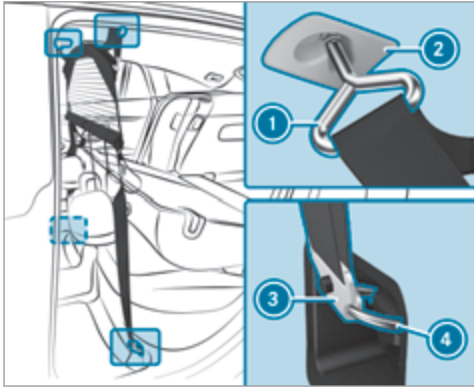
Beschädigte Trennnetze können ihre Funktionen nicht mehr erfüllen und müssen ersetzt werden. Suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Bitte beachten Sie, dass die Verfügbarkeit des Trennnetzes ausstattungsabhängig ist.

Einhängen



Trennnetz ohne Laderaumerweiterung

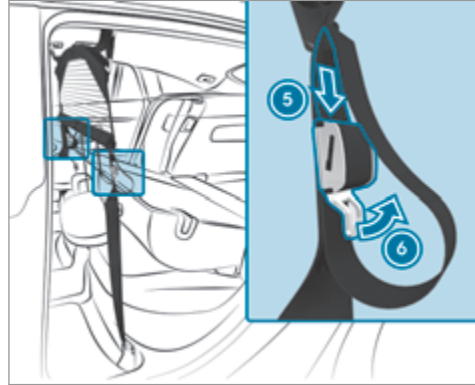


Trennnetz mit Laderaumerweiterung

- ▶ Das Trennnetz auseinander klappen, bis es hörbar einrastet.
- ▶ Das Trennnetz ① in der Dachverkleidung links und rechts in die Halter ② einhängen.
- ▶ Die Haken ③ in die Zurrösen ④ links und rechts einhängen.

- ▶ An den losen Enden der Zurrgurte gleichmäßig ziehen, bis das Trennnetz ① gespannt ist.

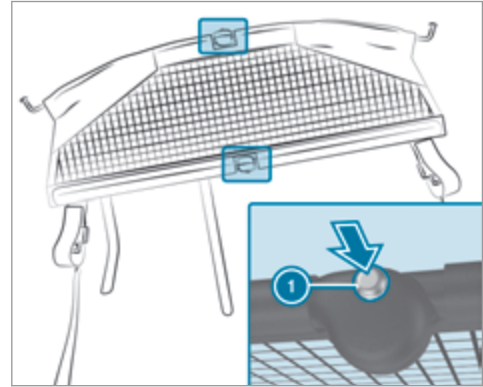
Aushängen



- ▶ Die Schnalle des Zurrgurts ⑥ in Pfeilrichtung anheben.
- ▶ Das lose Ende des Zurrgurts ⑥ in Pfeilrichtung in die Schnalle schieben, bis die Zurrgurte gelockert sind.

- ▶ Die Haken ③ aus den Zurrösen ④ links und rechts aushängen.
- ▶ Das Trennnetz ① an der Dachverkleidung links und rechts aus den Haltern ② aushängen.

Verstauen

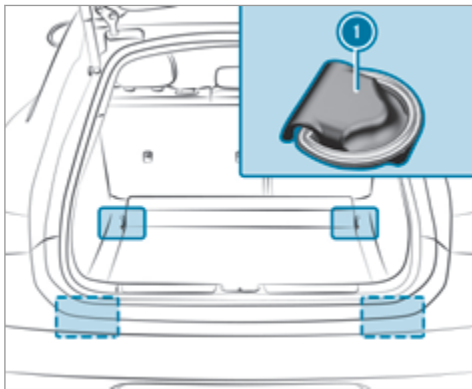


- ▶ Beide Knöpfe ① drücken und das Trennnetz zusammenklappen.

- ▶ Das Trennnetz kann im Stauraum unter dem Laderaumboden verstaut werden.

Übersicht der Zurrösen

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 132).



① Zurrösen

Übersicht der Taschenhaken

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr bei Verwendung der Taschenhaken mit schweren Gegenständen

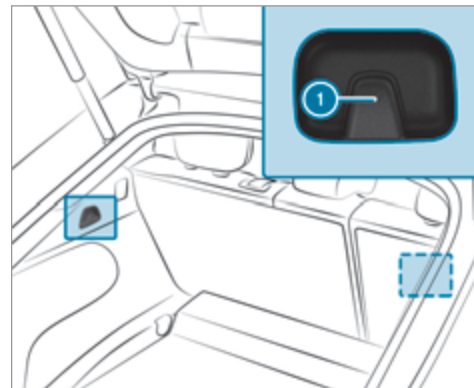
Der Taschenhaken kann schwere Gegenstände oder Gepäckstücke nicht zurückhalten.

Gegenstände oder Gepäckstücke können herumschleudern und Fahrzeuginsassen treffen.

- ▶ Nur leichte Gegenstände an den Taschenhaken hängen.
- ▶ Niemals harte, scharfkantige oder zerbrechliche Gegenstände an den Taschenhaken hängen.

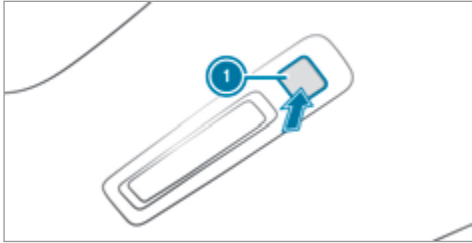
Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 132).

Die Taschenhaken mit maximal 3 kg belasten und kein Ladegut daran festbinden.



① Taschenhaken

Kleiderhaken im Fond verwenden



- ▶ Auf den Kleiderhaken ① unten drücken. Der Kleiderhaken ① fährt heraus.
- ① Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 132).

Dachgepäckträger befestigen

⚠ WARNUNG Unfallgefahr beim Überschreiten der maximalen Dachlast

Der Fahrzeugschwerpunkt und die gewohnten Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten verändern sich.

Wenn Sie die maximale Dachlast überschreiten, werden die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten stark beeinträchtigt.

- ▶ Unbedingt die maximale Dachlast einhalten und die Fahrweise anpassen.

Die maximale Dachlast finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.

⚠ HINWEIS Fahrzeugschaden bei Nichtbeachten der maximal zulässigen Durchfahrthöhe

Wenn die Fahrzeughöhe die maximal zulässige Durchfahrthöhe übersteigt, können das Dach und andere Fahrzeugteile beschädigt werden.

- ▶ Die ausgeschilderte Durchfahrthöhe beachten.
- ▶ Wenn die zulässige Durchfahrthöhe überschritten wird, nicht einfahren.
- ▶ Die geänderte Fahrzeughöhe bei Dachaufbauten beachten.

⚠ HINWEIS Fahrzeugschäden durch nicht frei gegebene Dachgepäckträger

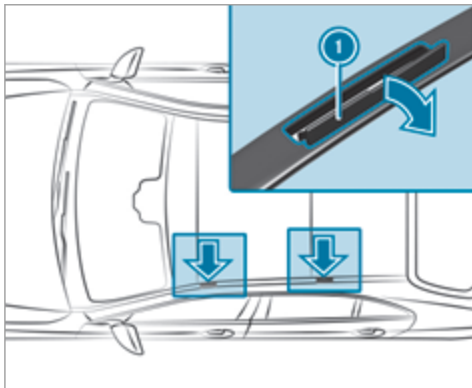
Bei nicht für Mercedes-Benz geprüften und frei gegebenen Dachgepäckträgern können Schäden am Fahrzeug entstehen.

- ▶ Nur für Mercedes-Benz geprüfte und frei gegebene Dachgepäckträger verwenden.
- ▶ Sicherstellen, dass bei montiertem Dachgepäckträger je nach Fahrzeugausstattung die Heckklappe vollständig geöffnet werden kann.
- ▶ Das Ladegut so auf dem Dachgepäckträger verstauen, dass das Fahrzeug auch während der Fahrt nicht beschädigt wird.

⚠ HINWEIS Beschädigung des Panoramaschiebedachs durch Dachgepäckträger

Wenn bei montiertem Dachgepäckträger das Panoramaschiebedach geöffnet wird, kann das Panoramaschiebedach durch den Dachgepäckträger beschädigt werden.

- ▶ Das Panoramaschiebedach bei montiertem Dachgepäckträger nicht öffnen.



! HINWEIS Beschädigung der Abdeckungen

Die Abdeckungen können beim Öffnen beschädigt und zerkratzt werden.

- ▶ Keine metallischen oder harten Gegenstände verwenden.

- ▶ Die Abdeckungen ① vorsichtig in Pfeilrichtung nach oben klappen.
- ▶ Den Dachgepäckträger an den Befestigungspunkten unter den Abdeckungen ① befestigen.
- ▶ Die Montageanleitung des Dachgepäckträgersherstellers beachten.
- ▶ Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger sichern.

Cupholder

Cupholder in der Mittelkonsole aus- oder einbauen

- ⚠ **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei Verwendung des Cupholders während der Fahrt

Der Cupholder kann während der Fahrt keinen Behälter sichern.

Wenn Sie während der Fahrt einen Cupholder verwenden, kann der Behälter herumschleudern und Flüssigkeiten können verschüttet

werden. Fahrzeuginsassen können mit der Flüssigkeit in Berührung kommen und insbesondere durch heiße Flüssigkeit verbrüht werden. Sie können vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden und die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Den Cupholder nur bei stehendem Fahrzeug verwenden.
- ▶ Nur passende Behälter in den Cupholder setzen.
- ▶ Den Behälter verschließen, insbesondere bei heißer Flüssigkeit.

- ⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

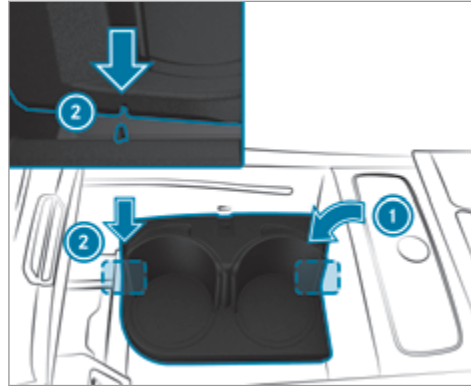
Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- ▶ Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- ▶ Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum verstauen und sichern.

Voraussetzungen

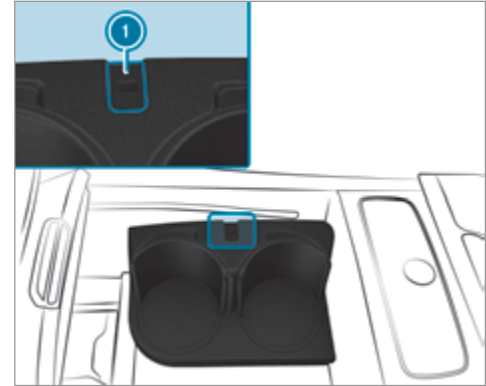
- Für den Einbau: Der Verriegelungsschieber ist in Richtung Cupholder geschoben.

Einbau



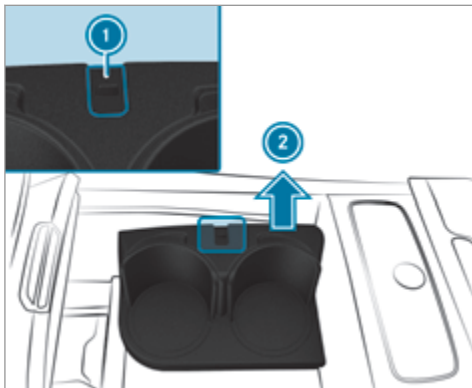
- ▶ Das Gehäuse des Cupholders ① leicht geschwenkt in das Ablagefach einsetzen.
- ▶ Das Gehäuse des Cupholders ① mit den Aussparungen formschlüssig auf die beiden Naben ② im Ablagefach setzen.
- ▶ Den Cupholder nach unten drücken.

Verriegeln



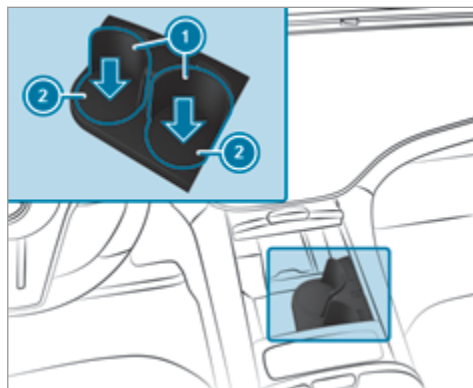
- ▶ Den Verriegelungsschieber ① in Richtung Seitenwand der Mittelkonsole schieben. Der Cupholder ist verriegelt.

Ausbau



- ▶ Den Verriegelungsschieber ① in Richtung des Cupholders schieben. Der Cupholder ist entriegelt.
- ▶ Den Cupholder erst nach oben in Pfeilrichtung ② ziehen und dann leicht geschwenkt aus dem Ablagefach herausnehmen.

Cupholder verwenden



- ▶ Einen Getränkebehälter in den Cupholder stellen. Der Boden ② des Cupholders senkt sich selbstständig ab und die Seitenwände ① des Cupholders bewegen sich automatisch nach vorn.

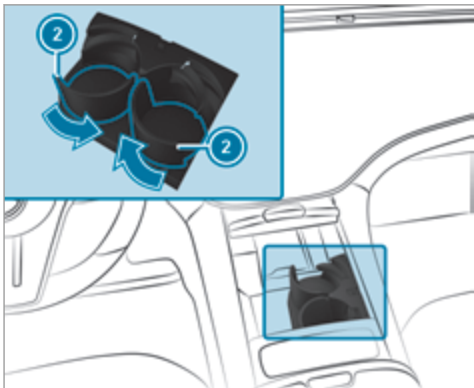
- ① Der Cupholder passt sich automatisch der Größe des eingesetzten Behälters an.

Die Seitenwände des Cupholders können auf unterschiedliche Weise auch manuell aktiviert werden:

- Boden mit dem Getränkebehälter leicht nach unten drücken.
 - Auf die geriffelte Fläche in der Seitenwand des Cupholders drücken.
- ① Prüfen, ob der eingesetzte Getränkebehälter vom Cupholder fixiert wird. Manche Getränkebehälter werden aufgrund ihrer Form oder Größe nicht ausreichend im Cupholder gesichert.

Ausgangsposition

Wenn der Cupholder nicht verwendet wird, können die Seitenwände des Cupholders manuell eingefahren werden. Dabei werden die Haltearme des Cupholders automatisch mit eingefahren, sodass die Haltefunktion nicht mehr gegeben ist.



- ▶ Die Seitenwände des Cupholders ② manuell in Pfeilrichtung zurückschieben.

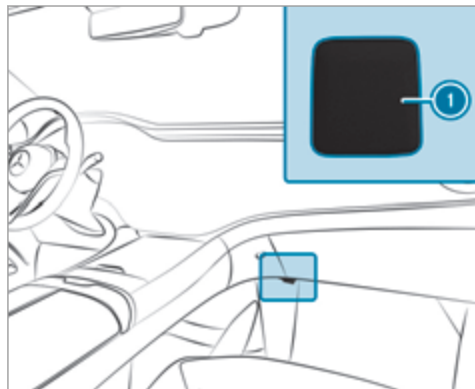
Steckdosen

12-V-Steckdose im Beifahrerfußraum verwenden

Voraussetzungen

- Es sind nur Geräte bis maximal 180 W (15 A) angeschlossen.

Je nach Fahrzeugausstattung verfügt das Fahrzeug über eine 12-V-Steckdose im Beifahrerfußraum.



- ▶ Den Deckel der Steckdose ① aufklappen.
- ▶ Den Stecker des Geräts einstecken.
- ▶ Sicherstellen, dass keine Kabel im Entfaltungsbereich eines Airbags verlaufen oder befestigt sind, wenn Sie die Steckdose verwenden.

Dazu die Hinweise zum Schutzpotenzial der Airbags beachten (→ Seite 52).

USB-Anschlüsse

Je nach Fahrzeugausstattung verfügt das Fahrzeug über folgende USB-Anschlüsse:

- Im Ablagefach in der Mittelkonsole vorn
- Im Ablagefach unter der Armlehne vorn
- Vor der Ablageschale unter dem Zentraldisplay des Multimediasystems
- Im Elektronikfach in der Mittelkonsole im Fond

An den USB-Anschlüssen können Sie ein USB-Gerät mit einem passenden Ladekabel laden, z.B. ein Mobiltelefon. Die Geräte können, je nach Fahrzeugausstattung, mit bis zu 20 V (5 A) bei eingeschaltetem Fahrzeug geladen werden.

Kabelloses Aufladen des Mobiltelefons und Kopplung mit der Außenantenne

Hinweise zum kabellosen Aufladen des Mobiltelefons

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.

- ▶ Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- ▶ Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- ▶ Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum/Laderaum verstauen und sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.

⚠️ WARNUNG Brandgefahr durch Ablegen von Gegenständen in die Mobiltelefon-Ablage

Wenn Sie andere Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage legen, könnte insbesondere eine Brandgefahr bestehen.

- ▶ Außer einem Mobiltelefon keine anderen Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage legen, insbesondere keine Objekte aus Metall.

! HINWEIS Beschädigung von Gegenständen durch Ablegen in die Mobiltelefon-Ablage

Wenn Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage gelegt werden, können diese durch elektromagnetische Felder beschädigt werden.

- ▶ Keine Kreditkarten, Speichermedien, Skispässe oder sonstige empfindlich auf elektromagnetische Felder reagierende Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage legen.

! HINWEIS Beschädigung der Mobiltelefon-Ablage durch Flüssigkeiten

Wenn Flüssigkeiten in die Mobiltelefon-Ablage gelangen, kann diese beschädigt werden.

- ▶ Darauf achten, dass keine Flüssigkeiten in die Mobiltelefon-Ablage gelangen.

Beachten Sie stets die Hinweise für Personen mit elektronischen medizinischen Hilfsgeräten (→ Seite 39).

- Je nach Fahrzeugausstattung wird das Mobiltelefon über das Lademodul mit der Fahrzeugaußenantenne verbunden.
- Nur bei eingeschaltetem Fahrzeug sind die Ladefunktion und die kabellose Kopplung des Mobiltelefons mit der Fahrzeugaußenantenne vorhanden.
- Kleine Mobiltelefone können unter Umständen nicht an jeder Stelle der Mobiltelefon-Ablage geladen werden.
- Große Mobiltelefone, die nicht in der Mobiltelefon-Ablage aufliegen, können eventuell nicht geladen oder mit der Fahrzeugaußenantenne gekoppelt werden.
- Das Mobiltelefon kann sich beim Ladevorgang erwärmen. Dies kann auch von den aktuell geöffneten Applikationen (Apps) abhängig sein, die im Hintergrund geöffnet sind.
- Zum effizienteren Aufladen und zur Kopplung mit der Fahrzeugaußenantenne die Schutzhülle vom Mobiltelefon entfernen. Ausgenommen sind Schutzhüllen, die für das kabellose Laden notwendig sind.

Mobiltelefon vorn kabellos aufladen

Voraussetzungen

- Das Mobiltelefon ist für das kabellose Aufladen geeignet.

Eine Liste kompatibler Mobiltelefone finden Sie unter: <https://www.mercedes-benz-mobile.com/>

Je nach Ausstattung verfügt das Fahrzeug über folgende Möglichkeiten zum kabellosen Aufladen des Mobiltelefons im Cockpit:

- Im vorderen Ablagefach der Mittelkonsole
- Im Ablagefach in der Armlehne



Kabelloses Aufladen des Mobiltelefons im vorderen Ablagefach (Beispiel mit MBUX Hyperscreen)

- ▶ Das Mobiltelefon möglichst mittig mit dem Display nach oben auf die Auflagematte legen.

Wenn im Multimediasystem ein Hinweis angezeigt wird, wird das Mobiltelefon aufgeladen. Zudem werden Störungen beim Aufladen des Mobiltelefons im Display des Multimediasystems angezeigt.

- Die Auflagematte kann zum Reinigen, z.B. mit klarem, lauwarmem Wasser, herausgenommen werden.

Funkzulassungsnummern für Brasilien

Dieses Gerät arbeitet im Sekundärmodus, das heißt, es verfügt über keinen Schutz gegen schädliche Interferenzen, auch nicht von Stationen desselben Typs, und darf keine Interferenzen mit Systemen, die im Primärmodus arbeiten, verursachen.

Dieses Produkt ist gemäß den in der Verordnung 242/2000 festgelegten Verfahren von der brasilianischen Telekommunikationsagentur ANATEL zugelassen und entspricht den geltenden technischen Anforderungen.

Weitere Informationen sind auf der Website der ANATEL erhältlich. www.anatel.gov.br

- ▶ Weitere Informationen zur Konformitätserklärung funkbasierender Fahrzeugkomponenten.

Mobiltelefon im Fond kabellos aufladen

Voraussetzungen

- Das Mobiltelefon ist für das kabellose Aufladen geeignet.

Eine Liste kompatibler Mobiltelefone finden Sie unter: <https://www.mercedes-benz-mobile.com/>



Kabelloses Aufladen im Fond bei Fahrzeugen ohne MBUX Fond Tablet

- ▶ Die Fondarmlehne herunterklappen.
- ▶ Das Mobiltelefon möglichst mittig mit dem Display nach oben auf die Auflagematte ① legen.
Wenn die Kontrollleuchte im vorderen Bereich der Mobiltelefonanlage leuchtet, wird das Mobiltelefon aufgeladen. Zudem werden Störungen beim Aufladen des Mobiltelefons durch

dreimaliges Blinken der Kontrollleuchte angezeigt.



Kabelloses Aufladen im Fond bei Fahrzeugen mit MBUX Fond Tablet

- ▶ Die Fondarmlehne herunterklappen.
- ▶ Das Ablagefach in der Fondarmlehne ① öffnen.
- ▶ Das Mobiltelefon möglichst mittig mit dem Display nach oben auf die Auflagematte ② legen.
Wenn die Kontrollleuchte im vorderen Bereich der Mobiltelefonanlage leuchtet, wird das Mobiltelefon aufgeladen. Zudem werden Störungen

rungen beim Aufladen des Mobiltelefons durch dreimaliges Blinken der Kontrollleuchte angezeigt.

- ⓘ Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 132).

Fußmatte ein- oder ausbauen

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

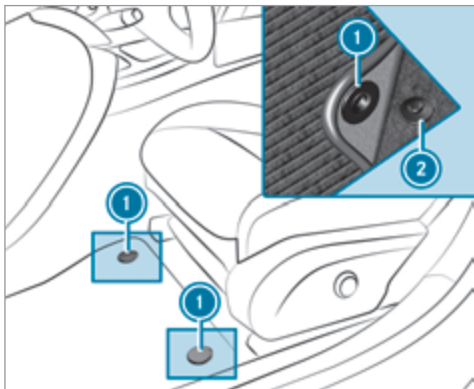
Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- ▶ Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- ▶ Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten.

- ▶ Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.

Fußmatte einbauen



- ▶ Den entsprechenden Sitz nach hinten schieben und die Fußmatte formschlüssig in den Fußraum einlegen.

- ▶ Die Druckknöpfe ① auf die Halter ② drücken.
- ▶ Den entsprechenden Sitz einstellen.
- ▶ Die restlichen Fußmatten formschlüssig einlegen und, falls vorhanden, am fahrzeugspezifischen Befestigungssystem anbringen.

Fußmatte ausbauen

- ▶ Den entsprechenden Sitz nach hinten schieben und die Fußmatte von den Haltern ② ziehen.
- ▶ Den entsprechenden Sitz einstellen.
- ▶ Die restlichen Fußmatten, falls vorhanden, vom fahrzeugspezifischen Befestigungssystem lösen und herausnehmen.

Außenbeleuchtung

Hinweise zur Lichtumstellung bei Auslandsreisen

Die Scheinwerfer werden beim Grenzübergang in Länder, in denen auf der anderen Straßenseite gefahren wird, automatisch umgestellt und behalten ihre volle Funktionalität bei. Wenn erforderlich, können die Scheinwerfer auch im Menü **Abblendlicht** manuell umgestellt werden (→ Seite 165).

In folgenden Fällen die Einstellung der Scheinwerfer prüfen und ggf. manuell umstellen:

- Wenn die Displaymeldung **Einstellung Abblendlicht (Links-/Rechtsverkehr)** nur **manuell möglich** angezeigt wird.
- Wenn die Displaymeldung **Einstellung Abblendlicht (Links-/Rechtsverkehr)** **überprüfen** angezeigt wird.

Nach der manuellen Umstellung:

- Der Gegenverkehr wird nicht geblendet.
- Der Fahrbahnrand wird nicht mehr so weit und hoch ausgeleuchtet.

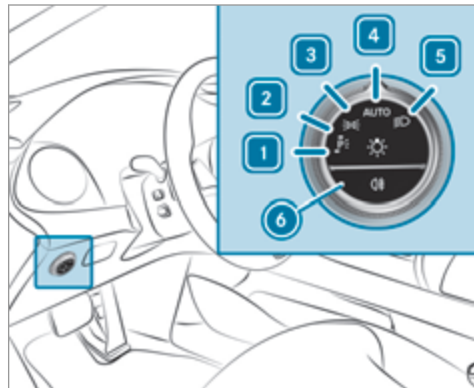
- Die Funktionen „Autobahnlicht“ und „erweitertes Nebellicht“ stehen nicht zur Verfügung.

Hinweise zu Lichtsystemen und Ihrer Verantwortung



Die verschiedenen Lichtsysteme des Fahrzeugs sind nur Hilfsmittel. Die Verantwortung für die korrekte Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den herrschenden Licht- und Sichtverhältnissen, den gesetzlichen Bestimmungen sowie der Verkehrssituation liegt beim Fahrer des Fahrzeugs.



Lichtschalter

Lichtschalter bedienen



- | | | |
|---|--|--|
| 1 | | Linkes Parklicht |
| 2 | | Rechtes Parklicht |
| 3 | | Standlicht und Kennzeichenbeleuchtung |
| 4 | | Automatisches Fahrlicht (bevorzugte Lichtschalterstellung) |



- 5  Abblendlicht/Fernlicht
 6  Nebelschlusslicht ein- oder ausschalten

Bei Aktivierung des Abblendlichts wird die Standlicht-Kontrollleuchte  deaktiviert und durch die Abblendlicht-Kontrollleuchte  ersetzt.

- ▶ Das Fahrzeug entsprechend den gesetzlichen Regelungen immer sicher und ausreichend beleuchtet abstellen.

! **HINWEIS** Batterieentladung durch Betrieb des Standlichts

Der Betrieb des Standlichts über mehrere Stunden belastet die Batterie.

- ▶ Wenn möglich das rechte  oder linke  Parklicht einschalten.

Bei Fahrzeugen, die breiter als 2 m oder länger als 6 m sind, ist in einigen Ländern die einseitige Parkbeleuchtung nicht zulässig. In diesem Fall wird auch in der Parklichtstellung das Standlicht eingeschaltet.

Bei starker Batterieentladung wird das Stand- oder Parklicht zugunsten des nächsten Fahrzeugstarts automatisch abgeschaltet.

Wenn Sie die Fahrertür öffnen, schaltet sich die Außenbeleuchtung (außer Stand- und Parklicht) automatisch aus.


- Die Hinweise zur Umfeldbeleuchtung beachten (→ Seite 166).

Funktion des automatischen Fahrlichts

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, werden das Standlicht, Abblendlicht und Tagfahrlicht entsprechend der Umgebungshelligkeit automatisch geschaltet.

! **WARNUNG** Unfallgefahr durch ausgeschaltetes Abblendlicht bei Sichtbehinderung


Wenn der Lichtschalter auf **AUTO** steht, schaltet sich das Abblendlicht bei Nebel, Schnee und anderen Sichtbehinderungen wie Gisch nicht automatisch ein.

- ▶ Den Lichtschalter in solchen Situationen auf  drehen.

Das automatische Fahrlicht ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die Fahrzeugbeleuchtung liegt bei Ihnen.

Nebelschlusslicht ein- oder ausschalten

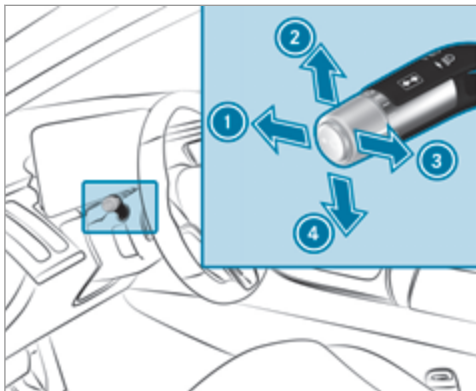
Voraussetzungen

- Der Lichtschalter ist in Stellung  oder **AUTO**.

- ▶ Die Taste  drücken.

Die länderspezifischen Regelungen zur Nutzung der Nebelschlussleuchte beachten.

Kombischalter Licht bedienen



- ① Fernlicht
- ② Blinklicht rechts
- ③ Lichthupe
- ④ Blinklicht links

▶ Mit dem Kombischalter die jeweilige Funktion betätigen.

Fernlicht einschalten

- ▶ Den Lichtschalter in Stellung oder **AUTO** drehen.
- ▶ Den Kombischalter in Pfeilrichtung ① drücken. Bei Aktivierung des Fernlichts wird die Abblendlicht-Kontrollleuchte deaktiviert und durch die Fernlicht-Kontrollleuchte ersetzt.

Fernlicht ausschalten

- ▶ Den Kombischalter in Pfeilrichtung ① drücken oder in Pfeilrichtung ③ ziehen.

Lichthupe

- ▶ Den Kombischalter in Pfeilrichtung ③ ziehen.

Blinklicht

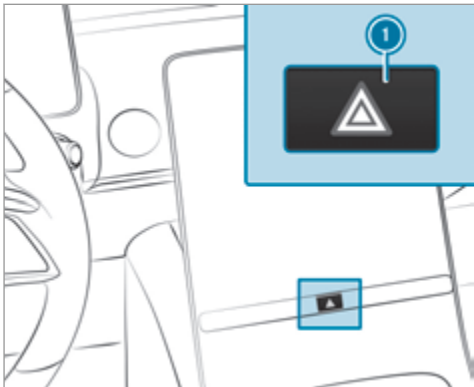
- ▶ **Kurzblinker:** Den Kombischalter kurz bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung ② oder ④ drücken. Das entsprechende Blinklicht blinkt dreimal.

▶ **Dauerblinker:** Den Kombischalter über den Druckpunkt hinaus in Pfeilrichtung ② oder ④ drücken.

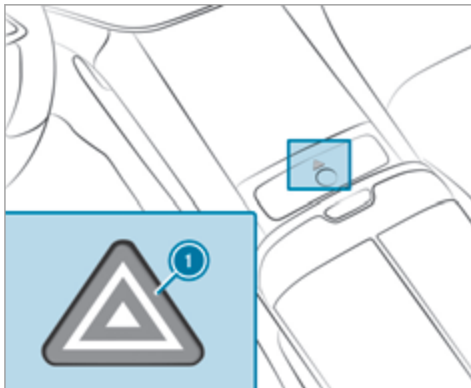
Fahrzeuge mit Aktivem Spurwechsel-Assistenten:

- Für die Dauer des Fahrspurwechsels kann sich ein durch den Fahrer aktiviertes Blinken verlängern.
- Der Fahrtrichtungsanzeiger kann sich automatisch aktivieren, wenn der Fahrer unmittelbar zuvor geblinkt hat, aber ein Fahrspurwechsel nicht umgehend möglich war.

Warnblinklicht ein- oder ausschalten



Fahrzeuge ohne MBUX Hyperscreen



Fahrzeuge mit MBUX Hyperscreen

▶ Die Taste ❶ drücken.

In folgenden Situationen schaltet sich das Warnblinklicht automatisch ein:

- Der Airbag wurde ausgelöst.
- Das Fahrzeug wird stark, von mehr als 70 km/h, bis zum Stillstand abgebremst.

Beim anschließenden Wiederauffahren schaltet sich die Warnblinkanlage bei etwa 10 km/h automatisch aus. Sie können die Warnblinkanlage auch mit der Warnblinktaste ausschalten.

Adaptive Funktionen DIGITAL LIGHT

Funktion des Intelligent Light Systems

Bei diesem System passen sich die Scheinwerfer der Fahr- und Wettersituation an. Zusätzlich bietet es erweiterte Funktionen zur verbesserten Ausleuchtung der Fahrbahn.

Das System besteht aus folgenden Funktionen:

- Aktives Kurvenlicht (→ Seite 158)
- Abbiegelicht (→ Seite 158)
- Autobahnlicht (→ Seite 158)
- Erweitertes Nebellicht (→ Seite 159)
- Schlechtwetterlicht (→ Seite 159)
- Citylicht (→ Seite 159)
- Topografieausgleich (Fahrzeuge mit DIGITAL LIGHT) (→ Seite 159)

Das System ist nur bei Dunkelheit aktiv.

Funktion des Aktiven Kurvenlichts



- Die Scheinwerfer folgen den Lenkbewegungen.
- Während der Fahrt werden relevante Bereiche weiter ausgeleuchtet.

Die Funktionen sind bei eingeschaltetem Abblendlicht aktiv.

In Abhängigkeit von der Fahrzeugausstattung wird zudem der Verlauf der eigenen Fahrspur ausgewertet und das Aktive Kurvenlicht vorausschauend gesteuert.

Funktion des Abbiegelichts



Das Abbiegelicht verbessert die Ausleuchtung der Fahrbahn in Abbiegerichtung weitwinklig, sodass z.B. enge Kurven besser einsehbar werden. Es kann nur aktiviert werden, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

In folgenden Fällen ist die Funktion aktiv:

- bei Geschwindigkeiten unter 40 km/h und eingeschaltetem Blinklicht oder eingeschlagenem Lenkrad
- bei Geschwindigkeiten zwischen 40 km/h und 70 km/h und eingeschlagenem Lenkrad

Kreisverkehr- und Kreuzungsfunktion: Das Abbiegelicht wird beidseitig durch Auswertung der aktuellen Navigationsposition des Fahrzeugs aktiviert. Es bleibt bis nach Verlassen des Kreisverkehrs oder der Kreuzung aktiv.

Funktion des Autobahnlichts

Das Autobahnlicht erhöht die Reichweite und Helligkeit des Lichtkegels und ermöglicht eine weitere Sicht.



Die Funktion ist aktiv, wenn eine Autobahnfahrt folgendermaßen erkannt wird:

- über die Fahrzeuggeschwindigkeit
- über die Multifunktionskamera

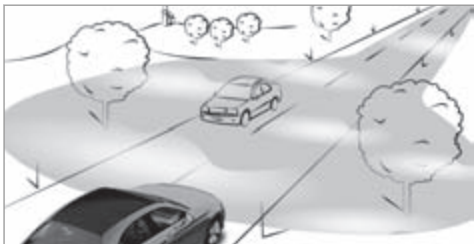
- über die Navigation

In folgenden Fällen ist die Funktion nicht aktiv:

- bei Geschwindigkeiten unter 80 km/h

Funktion des erweiterten Nebellichts

Das erweiterte Nebellicht verringert die Eigenblendung und verbessert die Ausleuchtung des Fahrbahnrandes.



Die Funktion wird unter folgender Bedingung automatisch aktiviert:

- bei Geschwindigkeiten unter 70 km/h und eingeschaltetem Nebelschlusslicht

Die Funktion wird unter folgenden Bedingungen automatisch deaktiviert:

- Es werden Geschwindigkeiten über 100 km/h erreicht.
- Das Nebelschlusslicht ist ausgeschaltet.

Funktion des Schlechtwetterlichts

Das Schlechtwetterlicht reduziert die Reflexionen bei Regen durch gezielte Dimmung einzelner Bereiche des Scheinwerfers. Der Fahrer und andere Verkehrsteilnehmer werden so weniger geblendet.

Funktion des Citylights

Das Citylight verbessert die Ausleuchtung der Seitenbereiche innerorts durch eine breite Lichtverteilung.

In folgenden Fällen ist die Funktion aktiv:

- bei niedrigen Geschwindigkeiten
- in beleuchteten Bereichen innerorts

Funktion des Topografieausgleichs

Basierend auf Kartendaten reagiert das Lichtsystem vorausschauend auf Höhenunterschiede der Fahrbahn. Dadurch wird die Leuchtwerte der

Scheinwerfer beim Befahren von Steigungen und Gefällen nahezu konstant gehalten.

- ⓘ Die Funktion ist nur bei Fahrzeugen mit einem Multimediasystem mit Navigation verfügbar.

Assistenzfunktionen des DIGITAL LIGHT

DIGITAL LIGHT erweitert visuell die Fahrerassistenzsysteme, indem während der Fahrt Assistenzgrafiken vor das Fahrzeug projiziert werden. DIGITAL LIGHT kann den Fahrer so in kritischen Situationen unterstützen.

- ⓘ Die Verfügbarkeit der Funktionen ist länderabhängig.

In folgenden Fällen ist das System aktiv:

- Der Lichtschalter ist in Stellung **AUTO**.
- Das Fernlicht ist eingeschaltet.
- ⓘ Abhängig von dem Land, in dem Sie sich momentan aufhalten, können aufgrund abweichender gesetzlicher Vorschriften bestimmte Funktionen deaktiviert sein, auch wenn diese im Multimediasystem aktiviert sind. Bei Grenzübertritten passt sich das Fahrzeug automatisch den gültigen Bestimmungen an.

Spotlight



Die Spotlight-Funktion läuft im Hintergrund und blinkt erkannte Personen innerhalb der Fahrstreifenmarkierung mit den Scheinwerfern in vier kurzen Impulsen an. Der Fahrer wird zusätzlich durch eine Symbolprojektion auf die Position der Person aufmerksam gemacht.

Die Funktion ist unter folgenden Bedingungen aktiv:

- Sie fahren außerhalb beleuchteter Ortschaften.
- Das System erkennt eine Fahrstreifenmarkierung.

Warnungen



Wenn der Verkehrszeichen-Assistent eine entsprechende Situation erkennt, wird bei Geschwindigkeiten von mindestens 30 km/h in folgenden Situationen ein Dreieck auf die Fahrbahn projiziert:

- Sie fahren entgegen der zugelassenen Fahrtrichtung, z.B. auf eine Autobahnauffahrt.
- Sie fahren auf ein Stoppschild zu, ohne die Geschwindigkeit zu reduzieren.
- Sie fahren auf eine rote Ampel zu, ohne die Geschwindigkeit zu reduzieren.

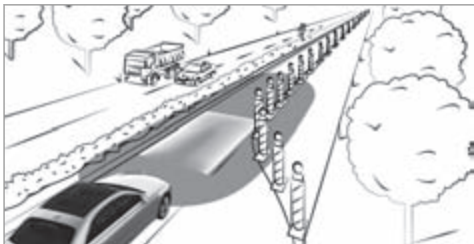
Beachten Sie die Systemgrenzen des Verkehrszeichen-Assistenten (→ Seite 270).

Hinweise



Wenn der Verkehrszeichen-Assistent eine Baustelle erkennt, unterstützt das System wie folgt:

- Beim Einfahren in eine Baustelle wird ein entsprechendes Symbol auf die Fahrbahn projiziert.
- Beim Durchfahren einer Baustelle werden Führungslinien auf die Fahrbahn projiziert, die in etwa der Gesamtbreite des Fahrzeugs entsprechen. In engen Kurven werden die Führungslinien zeitweise unterdrückt.



Beachten Sie die Systemgrenzen des Verkehrszeichen-Assistenten (→ Seite 270).

Auffahrwarnung



Bei einer Geschwindigkeit von mindestens 30 km/h wird ein Kollisionswarnsymbol auf die Fahrbahn projiziert, wenn Sie den Sicherheitsabstand unterschreiten.

Beachten Sie die Systemgrenzen des Aktiven Brems-Assistenten (→ Seite 263).

Spurwechselhinweis



Bei einer Geschwindigkeit von mindestens 30 km/h wird beim assistierten Spurwechsel der Verlauf des Spurwechsels aufgehellert. So können Sie mögliche Gefahren auf der neuen Fahrspur frühzeitig erkennen.

Beachten Sie die Systemgrenzen des Aktiven Spurwechsel-Assistenten (→ Seite 260).

Spurhalte- und Totwinkelwarnung



Bei einer Geschwindigkeit von mindestens 30 km/h wird in folgenden Fällen ein Dreieck auf die Fahrbahn projiziert, das auf eine Spurkorrektur hinweist und deren Richtung anzeigt:

- Die Fahrspur wird ungewollt verlassen.
Beachten Sie die Systemgrenzen des Aktiven Spurhalte-Assistenten (→ Seite 277).
- Sie schalten das Blinklicht ein, während sich ein Objekt oder Hindernis im toten Winkel befindet.

Beachten Sie die Systemgrenzen des Aktiven Totwinkel-Assistenten (→ Seite 274).

Intelligent Light System ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

→  » [Einstellungen](#) » [Licht](#)
» [DIGITAL LIGHT](#)

- ▶ [Dynamisches Abblendlicht](#) ein- oder ausschalten.

Erweiterte Assistenzfunktionen ein- oder ausschalten

- ⓘ Die Verfügbarkeit der Funktionen ist länderabhängig.
- ⓘ Diese Funktion ist eine on-demand Ausstattung (→ Seite 26).
- ▶ [Unterstützende Projektionen](#) auswählen.
- ▶ Die gewünschte Projektion ein- oder ausschalten.

- ▶ [Projektion bei Öffnen/Schließen](#) ein- oder ausschalten.
Eine hochauflösende Begrüßungs- oder Verabschiedungsinszenierung wird über einen kurzen Zeitraum bei aktivierter Auffindbeleuchtung oder aktivierter Nachleuchtzeit außen abgespielt, wenn das Fahrzeug geöffnet oder verriegelt wird. Es kann zwischen den Inszenierungen [Digital Rain](#) oder [Flowing Lines](#) gewählt werden.
- ⓘ Weitere Informationen zur Auffindbeleuchtung (→ Seite 166)
Weitere Informationen zur Nachleuchtzeit außen (→ Seite 165)

Adaptiver Fernlicht-Assistent

Funktion des Adaptiven Fernlicht-Assistenten

⚠ WARNUNG Unfallgefahr trotz Adaptivem Fernlicht-Assistenten

Der Adaptive Fernlicht-Assistent reagiert nicht auf:

- Verkehrsteilnehmer, die keine Beleuchtung haben, z.B. Fußgänger
- Verkehrsteilnehmer, die eine schwache Beleuchtung haben, z.B. Fahrradfahrer
- Verkehrsteilnehmer, deren Beleuchtung verdeckt ist, z.B. durch eine Leitplanke

In sehr seltenen Fällen reagiert der Adaptive Fernlicht-Assistent nicht oder nicht rechtzeitig auf andere Verkehrsteilnehmer mit eigener Beleuchtung.

Dadurch wird in diesen oder ähnlichen Situationen das automatische Fernlicht nicht deaktiviert oder trotzdem aktiviert.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und das Fernlicht rechtzeitig ausschalten.

Der Adaptive Fernlicht-Assistent kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen.

In folgenden Fällen kann die Erkennung eingeschränkt sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. Nebel, starkem Regen oder Schnee
- bei verschmutzten oder abgedeckten Sensoren

Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die korrekte Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den herrschenden Licht- und Sichtverhältnissen sowie der Verkehrssituation liegt bei Ihnen.



Der Adaptive Fernlicht-Assistent wechselt automatisch zwischen folgenden Lichttypen:

- Abblendlicht
- Fernlicht

Bei Geschwindigkeiten über 30 km/h:


- Wenn keine anderen Verkehrsteilnehmer erkannt werden, schaltet sich automatisch das Fernlicht ein.

In folgenden Fällen schaltet sich das Fernlicht automatisch aus:

- bei Geschwindigkeiten unter 25 km/h
 - wenn andere Verkehrsteilnehmer erkannt werden
 - bei ausreichender Straßenbeleuchtung
- ⓘ Der optische Sensor für das System ist hinter der Frontscheibe im Bereich der Dachbedieneinheit.

Adaptiven Fernlicht-Assistenten ein- oder ausschalten

Einschalten

- ▶ Den Lichtschalter in Stellung **AUTO** drehen.
- ▶ Das Fernlicht über den Kombischalter einschalten. Wenn der Adaptive Fernlicht-Assistent eingeschaltet wird, geht die Kontrollleuchte  im Fahrerdisplay an.

Ausschalten

- ▶ Das Fernlicht über den Kombischalter ausschalten.

Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus

Funktion des Adaptiven Fernlicht-Assistenten Plus

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr trotz Adaptivem Fernlicht-Assistenten Plus

Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus reagiert nicht auf:

- Verkehrsteilnehmer, die keine Beleuchtung haben, z.B. Fußgänger
- Verkehrsteilnehmer, die eine schwache Beleuchtung haben, z.B. Fahrradfahrer
- Verkehrsteilnehmer, deren Beleuchtung verdeckt ist, z.B. durch eine Leitplanke

In sehr seltenen Fällen reagiert der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus nicht oder nicht rechtzeitig auf andere Verkehrsteilnehmer mit eigener Beleuchtung.

Dadurch wird in diesen oder ähnlichen Situationen das automatische Fernlicht nicht deaktiviert oder trotzdem aktiviert.

▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und das Fernlicht rechtzeitig ausschalten.

Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen.

In folgenden Fällen kann die Erkennung eingeschränkt sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. Nebel, starkem Regen oder Schnee
- bei verschmutzten oder abgedeckten Sensoren

Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die korrekte Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den herrschenden Licht- und Sichtverhältnissen sowie der Verkehrssituation liegt bei Ihnen.



Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus wechselt automatisch zwischen folgenden Lichttypen:

- Abblendlicht
- Teilfernlicht
- Fernlicht
- ULTRA RANGE Fernlicht

Das ULTRA RANGE Fernlicht erhöht die Helligkeit des Lichtkegels auf das gesetzlich zugelassene Maximum.

Das Teilfernlicht spart andere Verkehrsteilnehmer aus dem Fernlichtbereich aus. Es blendet diese nicht, ermöglicht dem Fahrer jedoch volle Fernlichtbeleuchtung neben den ausgesparten Fahrzeugen.

Bei Geschwindigkeiten unter 25 km/h oder ausreichender Straßenbeleuchtung:

- Das Teilfernlicht und Fernlicht schalten sich automatisch aus.


Bei Geschwindigkeiten über 30 km/h:

- Wenn keine anderen Verkehrsteilnehmer erkannt werden, schaltet sich automatisch das Fernlicht ein.
- Wenn andere Verkehrsteilnehmer erkannt werden, schaltet sich automatisch das Teilfernlicht ein.

Bei Geschwindigkeiten über 40 km/h:


- Wenn keine anderen Verkehrsteilnehmer erkannt werden und die Fahrbahn gerade ver-

läuft, schaltet sich automatisch das ULTRA RANGE Fernlicht ein.

- Wenn andere Verkehrsteilnehmer erkannt werden, schaltet sich automatisch das Teilfernlicht ein.
 - Wenn stark reflektierende Schilder erkannt werden, schaltet sich automatisch das ULTRA RANGE Fernlicht aus.
-  Der optische Sensor für das System ist hinter der Frontscheibe im Bereich der Dachbedieneinheit.

Adaptiven Fernlicht-Assistenten Plus ein- oder ausschalten

Einschalten

- ▶ Den Lichtschalter in Stellung **AUTO** drehen.
- ▶ Das Fernlicht über den Kombischalter einschalten.
Wenn der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus eingeschaltet wird, geht die Kontrollleuchte  im Fahrerdisplay an. Bei aktivem Teilfernlicht oder Fernlicht leuchtet zusätzlich die entsprechende blaue Kontrollleuchte.

Ausschalten

- ▶ Das Fernlicht über den Kombischalter ausschalten.

Abblendlicht einstellen



Multimediasystem:

  **▶▶ Einstellungen ▶▶ Licht**
▶▶ DIGITAL LIGHT ▶▶ Abblendlicht

- ▶ **Rechtsverkehr, Linksverkehr** oder **Automatisch** auswählen.

Nachleuchtzeit außen einstellen

Multimediasystem:

  **▶▶ Einstellungen ▶▶ Licht**
▶▶ Innen-/Außenbeleuchtung
▶▶ Nachleuchten außen

- ▶ Eine Nachleuchtzeit einstellen.
Beim Abstellen des Fahrzeugs wird die Außenbeleuchtung für die eingestellte Zeit aktiviert.

Auffindbeleuchtung ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

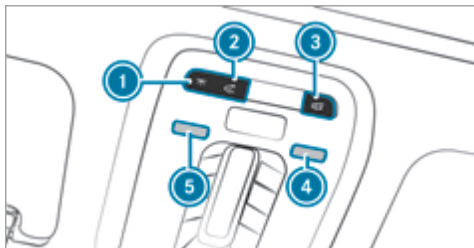
→  ► Einstellungen ► Licht
► Innen-/Außenbeleuchtung




► Die **Auffindbeleuchtung** ein- oder ausschalten.

Wenn die Funktion aktiviert ist, leuchtet die Außenbeleuchtung für 40 Sekunden nach dem Entriegeln des Fahrzeugs. Wenn Sie das Fahrzeug starten, wird die Auffindbeleuchtung deaktiviert und das automatische Fahrlicht aktiviert.

Innenbeleuchtung

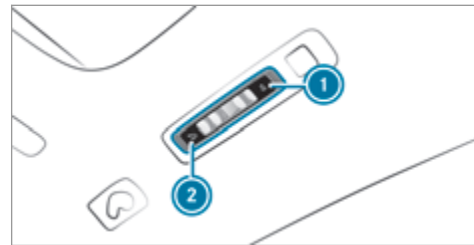
Innenbeleuchtung einstellen





- ①  Vordere Innenbeleuchtung ein- oder ausschalten
- ②  Hintere Innenbeleuchtung ein- oder ausschalten
- ③  Automatische Innenbeleuchtungssteuerung ein- oder ausschalten

► **Leseleuchten ein- oder ausschalten:** Die Hand unter die jeweilige Leseleuchte ④ oder ⑤ halten.

Bedieneinheit im Fond



- ①  Leseleuchte auf der jeweiligen Fahrzeugseite
- ②  Fondinnenbeleuchtung

► **Leseleuchten einschalten:** Die Taste ① drücken.
Die Leseleuchte, die Innenbeleuchtung über der Fondtür und die Deckenleuchte auf der jeweiligen Fahrzeugseite gehen an.

- ▶ **Leseleuchten ausschalten:** Die Taste ❶ ein- oder zweimal drücken.
Beim ersten Drücken gehen die Innenbeleuchtung über der Fondtür und die Deckenleuchte auf der jeweiligen Fahrzeugseite aus.
Beim zweiten Drücken geht die Leseleuchte auf der jeweiligen Fahrzeugseite aus.
- ▶ **Fondinnenbeleuchtung ein- oder ausschalten:** Die Taste ❷ drücken.
Die Leseleuchten, die Innenbeleuchtung über der Fondtür und die Deckenleuchten auf beiden Fahrzeugseiten gehen an oder aus.

Ambientebeleuchtung einstellen

Multimediasystem:

- ➔  ➔ **Einstellungen** ➔ **Komfort**
- ➔ **Ambientelicht**

Farbe einstellen

- ▶ **Farbe** auswählen.
- ▶ **Einfarbig** oder **Mehrfarbig** auswählen.
- ▶ Die gewünschte Farbe oder Farbwelt einstellen.

Energy Shine

- Die interaktive Farbwelt Energy Shine stellt die unterschiedlichen Phasen während der Fahrt dar. Je nach Art des Fahrzustands (Geschwindigkeit, Boost-Effekt oder Rekuperation) wird dies in der Aktiven Ambientebeleuchtung farblich dargestellt.

Helligkeit einstellen

- ▶ **Helligkeit** auswählen.
- ▶ Die Helligkeit einstellen.
- ❶ Je nach Umgebungshelligkeit wechselt die Ambientebeleuchtung automatisch zwischen Tag- und Nachtmodus.

Helligkeit für Zonen aktivieren

- ▶ **Helligkeit** auswählen.
- ▶ **Zonen koppeln** ausschalten.
Die Zonen **Direkt**, **Indirekt** und **Akzente** sind separat einstellbar.
- ❶ Bei Fahrzeugen mit Aktiver Ambientebeleuchtung kann zudem die Zone **Lichtband** eingestellt werden.

Effekte aktivieren

⚠ WARNUNG Unfallgefahr trotz aktivierter Effekte der Ambientebeleuchtung und Aktiven Ambientebeleuchtung

Für die Nutzung der Effekte Warnunterstützungen müssen die jeweiligen Funktionen im Fahrassistentenmenü aktiviert sein.

- ▶ Sicherstellen, dass die Funktionen und Assistenten eingeschaltet sind.

- ❶ Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 233).
- ▶ **Effekte** auswählen.
- ▶ Den gewünschten Effekt aktivieren.
- ❶ Je nach Fahrzeugausstattung sind verschiedene Effekte verfügbar.

Effekte Bedienrückmeldung

- **Klima:** Bei Änderungen der Temperatureinstellung im Fahrzeug wechselt für einen kurzen Moment die Farbe des Ambientelichts.

- **Sprach-Assistent:** Bei Fahrzeugen mit Aktiver Ambientebeleuchtung wird der Sprachassistent visuell animiert.

Effekte Warnunterstützungen

- **Ausstiegswarnung:** Wenn beim Aussteigen aus dem Fahrzeug ein Objekt im toten Winkel erkannt wird, blinkt die Ambientebeleuchtung in der betroffenen Tür rot.

Weitere Informationen zur Ausstiegswarnung (→ Seite 274).

- **Aktiver Spurhalte-Assistent:** Wenn eine Warnung des Aktiven Spurhalte-Assistenten vorliegt, blinkt die Aktive Ambientebeleuchtung rot auf.

Weitere Informationen zum Aktiven Spurhalte-Assistenten (→ Seite 277).

- **Aktiver Brems-Assistent:** Wenn eine Warnung des Aktiven Brems-Assistenten vorliegt, blinkt die Aktive Ambientebeleuchtung in der Mitte des Cockpits in hellem Rot.

Weitere Informationen zum Aktiven Brems-Assistenten (→ Seite 263).

- **Aktiver Totwinkel-Assistent:** Bei Fahrzeugen mit Aktiver Ambientebeleuchtung blinkt die Ambientebeleuchtung auf der betroffenen Seite rot, wenn eine Warnung des Aktiven Totwinkel-Assistenten vorliegt.

Weitere Informationen zum Aktiven Totwinkel-Assistent (→ Seite 274).

- **Park-Assistent PARKTRONIC:** Die Information der Parksensoren beim Einparken werden farblich abgebildet.


Weitere Informationen zum Park-Assistent **PARKTRONIC:** (→ Seite 290)

Begrüßung

- Beim Einsteigen in das Fahrzeug wird eine besondere Farbanimation abgespielt.

Mehrfarbig animiert


- Die eingestellte Farbkombination ändert sich in einem vorgegebenen Rhythmus.
- ⓘ Bei Fahrzeugen mit Aktiver Ambientebeleuchtung wird eine Animation abgespielt.
- ⓘ Die gewünschten Bedienrückmeldungen und Warnunterstützungen können über das Sym-

bol  ein- oder ausgeschaltet werden. Je nach Ausstattung sind verschiedene Bedienrückmeldungen und Warnunterstützungen verfügbar.

- ⓘ Wenn die Helligkeit auf einem geringen Niveau eingestellt ist, erfolgen Warnungsanimationen mit einer höheren Grundhelligkeit.

Nachleuchtzeit innen ein- oder ausschalten

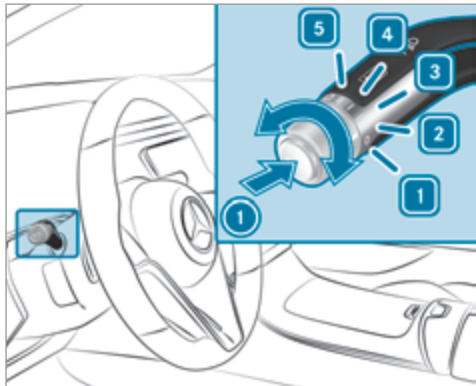
Multimediasystem:

  **Einstellungen**  **Licht**
 **Innen-/Außenbeleuchtung**
 **Nachleuchten innen**

- ▶ **Nachleuchten innen** ein- oder ausschalten. Wenn diese Funktion aktiv ist, leuchtet die Innenbeleuchtung nach dem Verriegeln des Fahrzeugs für kurze Zeit nach.

Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage

Scheibenwischer Frontscheibe ein- oder ausschalten



- 1** **0** Scheibenwischer aus
2 **...** Automatikwischen normal
3 **....** Automatikwischen häufig

4 **—** Dauerwischen langsam

5 **==** Dauerwischen schnell

► Den Kombischalter in die entsprechende Stellung **1** - **5** drehen.

► **Einmalwischen/Waschen:** Am Kombischalter die Taste in Pfeilrichtung **1** drücken.

- Einmalwischen
- Wischen mit Waschwasser

i Beachten Sie die Hinweise zur Fahrzeugwäsche in der Waschanlage (→ Seite 395).

Wischerblätter Frontscheibe wechseln

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim Wechsel der Wischerblätter durch eingeschalteten Scheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer beim Wechseln der Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischerarm einklemmen.

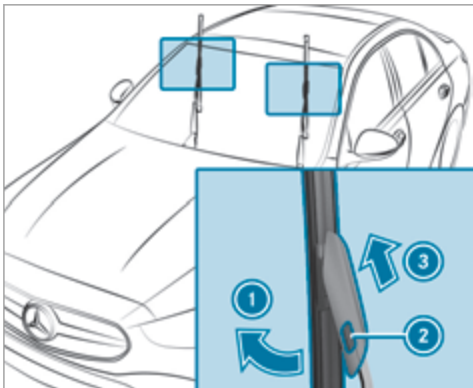
► Bevor die Wischerblätter gewechselt werden, stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten.

Wischerarme in die Wechsellposition fahren

- Das Fahrzeug ein- und sofort wieder ausschalten.
- Innerhalb von etwa 15 Sekunden am Kombischalter die Taste für ca. drei Sekunden drücken (→ Seite 169). Die Wischerarme fahren in die Wechsellposition.

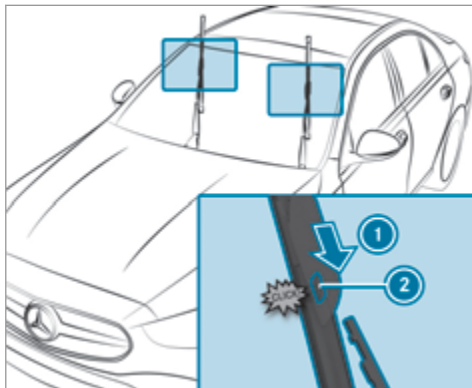
Wischerblätter demontieren

- Die Wischerarme von der Frontscheibe wegklappen.




- ▶ Den Wischerarm mit einer Hand festhalten. Mit der anderen Hand das Wischerblatt in Pfeilrichtung ① bis zum Anschlag vom Wischerarm wegdrehen.
- ▶ Den Entriegelungsknopf ② drücken.
- ▶ Das Wischerblatt in Pfeilrichtung ③ vom Wischerarm abziehen.

Wischerblätter montieren

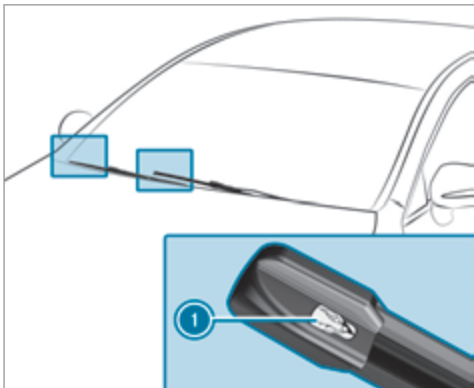


- ▶ Das neue Wischerblatt in Pfeilrichtung ① in den Wischerarm einsetzen, bis der Entriegelungsknopf ② einrastet.
- ▶ Den Sitz des Wischerblatts überprüfen.
- ▶ Die Wischerarme zurück an die Frontscheibe klappen.
- ▶ Das Fahrzeug einschalten.

- ▶ Am Kombischalter die Taste  drücken. Die Wischerarme fahren in die Ausgangsposition zurück.
- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.
- ⓘ Prüfen Sie den Zustand der Wischerblätter regelmäßig und wechseln Sie diese bei sichtbaren Beschädigungen oder dauerhafter Schlierenbildung.

Wartungsanzeige

An der Blattspitze der neu montierten Wischerblätter ist eine Wartungsanzeige.



- ▶ Die Schutzfolie ❶ der Wartungsanzeige abziehen.

Wenn sich die Wartungsanzeige von schwarz nach gelb verfärbt, sollten Sie die Wischerblätter wechseln.

Spiegel

Außenspiegel bedienen

- ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

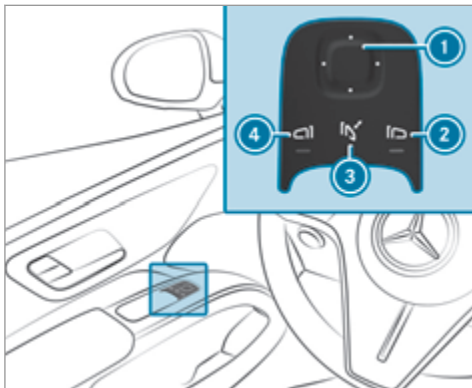
- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
 - Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.
- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

- ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr bei Verwendung des Außenspiegels durch falsche Einschätzung des Abstands

Die Außenspiegel bilden verkleinert ab. Die sichtbaren Objekte sind näher als sie erscheinen.

- ▶ Deshalb stets per Schulterblick den tatsächlichen Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern in Erfahrung bringen.

Außenspiegel einstellen



▶ Mit den Tasten ② oder ④ den benötigten Spiegel auswählen.

ⓘ Bei Fahrzeugen mit MBUX Interieur-Assistent und Fahrerkamera kann der benötigte Außenspiegel auch durch die natürliche Kopfbewegung nach links oder rechts automatisch vorausgewählt werden (→ Seite 341).

▶ Mit der Taste ① die Position des ausgewählten Spiegels einstellen.

Außenspiegel ein- oder ausklappen

▶ Die Taste ③ kurz drücken.

ⓘ Wenn die Batterie abgeklemmt oder entladen war, müssen die Außenspiegel mit der Taste ③ kurz bewegt werden. Nur dann funktioniert das automatische Spiegeleinklappen.

Außenspiegel einrasten

Wenn ein Außenspiegel gewaltsam ausgerastet wurde, gehen Sie wie folgt vor.

▶ Die Taste ③ gedrückt halten.
Es ertönt ein Klicken gefolgt von einem Einrastgeräusch. Der Außenspiegel stellt sich in die richtige Position.

Funktion der automatisch abblendenden Spiegel

⚠ WARNUNG Verätzungs- und Vergiftungsgefahr durch Elektrolytflüssigkeit des abblendenden Spiegels

Wenn das Glas eines automatisch abblendenden Spiegels bricht, kann Elektrolytflüssigkeit austreten.

Die Elektrolytflüssigkeit ist gesundheitsschädlich und verursacht Reizungen. Sie darf nicht mit Haut, Augen, Atmungsorganen oder Kleidung in Berührung kommen oder verschluckt werden.

▶ Bei Berührung mit Elektrolytflüssigkeit Folgendes beachten:

- Elektrolytflüssigkeit auf der Haut sofort mit Wasser abspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Elektrolytflüssigkeit in den Augen sofort gründlich mit klarem Wasser ausspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

- Wenn die Elektrolytflüssigkeit verschluckt wurde, sofort den Mund gründlich ausspülen. Kein Erbrechen auslösen. Unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Mit Elektrolytflüssigkeit verschmutzte Kleidung sofort wechseln.
- Wenn allergische Reaktionen auftreten, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Wenn Scheinwerferlicht auf den Sensor im Innen- spiegels trifft, blenden der Innen- und der Außen- spiegels auf der Fahrerseite automatisch ab.

Systemgrenzen

Das System blendet in folgenden Situationen nicht ab:

- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.
- Der Rückwärtsgang ist eingelegt.
- Die Innenbeleuchtung ist eingeschaltet.

Funktion der Einparkstellung des Beifahreraußen- spiegels

Die Einparkstellung hilft Ihnen beim Einparken.

In folgenden Situationen schwenkt der Beifahreraußen- spiegels nach unten in Richtung des beifahrer- seiteigen Hinterrads:

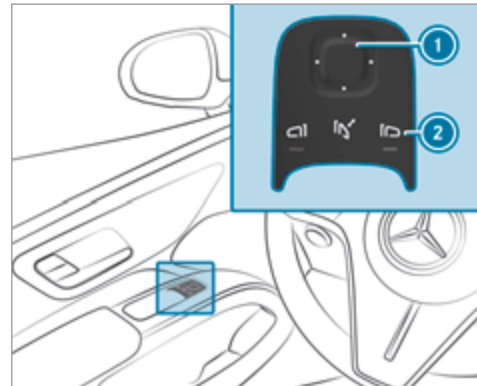
- Die Einparkstellung ist gespeichert (→ Seite 173).
- Der Beifahrerspiegels ist ausgewählt.
- Der Rückwärtsgang ist eingelegt.

Der Beifahreraußen- spiegels stellt sich in folgenden Situationen zurück:

- Sie bringen das Getriebe in eine andere Getriebestellung.
- Sie fahren schneller als 15 km/h.
- Sie drücken die Taste für den Außenspiegels auf der Fahrerseite.

Einparkstellung des Beifahreraußen- spiegels über den Rückwärtsgang speichern

Speichern




- ▶ Über die Taste ② den Beifahreraußen- spiegels auswählen.
- ▶ Den Rückwärtsgang einlegen.
- ▶ Mit der Taste ① den Beifahreraußen- spiegels in die gewünschte Einparkstellung bringen.

Abrufen

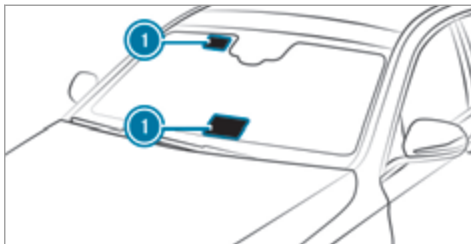
- ▶ Über die Taste ② den Beifahrer Außenspiegel auswählen.
- ▶ Den Rückwärtsgang einlegen. Der Beifahrer Außenspiegel schwenkt in die gespeicherte Einparkstellung.

Automatisches Spiegeleinklappen ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

- ▶  ▶ Einstellungen ▶ Fahrzeug
- ▶ Öffnen/Schließen
- ▶ Automatisches Spiegeleinklappen ein- oder ausschalten.

Funkwellendurchlässige Fläche in der Frontscheibe



Funkbetriebene Geräte, wie z.B. Mautsysteme, können nur in den funkwellendurchlässigen Flächen ① der Frontscheibe montiert werden.

Die funkwellendurchlässigen Flächen ① sind am besten von außen sichtbar, wenn die Frontscheibe mit einer zusätzlichen Lichtquelle beleuchtet wird.

Beachten Sie die Position bei Fahrzeugen mit:

- Frontscheibenheizung
- Infrarot reflektierender Frontscheibe

Funktion der Infrarot reflektierenden Frontscheibe

Die Infrarot reflektierende Frontscheibe ist beschichtet und vermindert ein Aufheizen des Fahrzeuginnenraums.

Die Beschichtung schirmt den Fahrzeuginnenraum gegen Funkwellen ab.

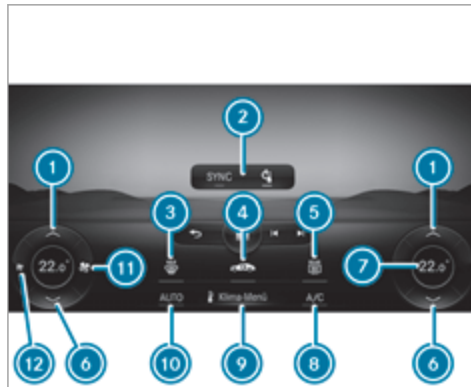
Übersicht Klimatisierungssysteme

Hinweise zur Klimatisierung

Damit die Klimaanlage, die Überwachung auf Schadstoffbelastung und die Filterung der Luft richtig funktionieren, muss immer ein Innenraumfilter in Kombination mit dem motorraumseitigen Vorfilter verwendet werden. Verwenden Sie von Mercedes-Benz empfohlene und frei gegebene Filter. Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Übersicht Klimazeile THERMATIC

Die Kontrollleuchten signalisieren, dass die jeweilige Funktion aktiviert ist.



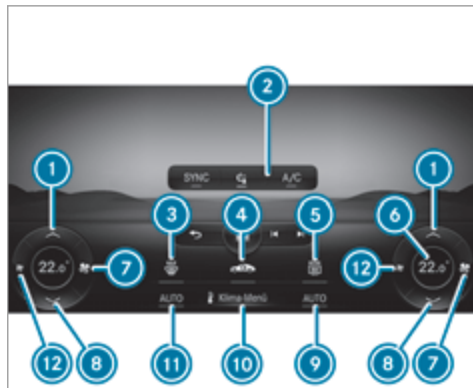
Klimazeile vorn im Zentralsdisplay bei Fahrzeugen ohne HEPA-Filter (Beispiel)

- ① Temperatur erhöhen
 - ② Oberer Anzeigebereich der Klimazeile anhand der Beispiele Klimatisierung ein- oder ausschalten (→ Seite 178) und **SYNC** Synchronisierungsfunktion (→ Seite 181)
 - ③ Frontscheibe entfrosten (→ Seite 179)
 - ④ Umluftbetrieb ein- oder ausschalten (→ Seite 181) oder Statusanzeige Feinstaubvorfilter (→ Seite 179)
 - ⑤ Heckscheibenheizung ein- oder ausschalten
 - ⑥ Temperatur verringern
 - ⑦ Je nach Fahrzeugausstattung und -einstellung: Temperaturanzeige, Anzeige zur Defrostfunktion, Luftmenge, Vorklimatisierung oder zum Eco-Modus
 - ⑧ **A/C** A/C-Funktion ein- oder ausschalten (→ Seite 179)
 - ⑨ **MENU** Klimamenü aufrufen (→ Seite 179)
 - ⑩ **AUTO** Klimatisierung automatisch regeln (→ Seite 179)
 - ⑪ Luftmenge erhöhen oder Klimatisierung einschalten (→ Seite 178)
 - ⑫ Luftmenge verringern oder Klimatisierung ausschalten (→ Seite 178)
- ⓘ Die Klimazeile ist auch bei abgestelltem Fahrzeug oder abgeschalteter Klimaanlage sichtbar (→ Seite 178).

- i** Die Verfügbarkeit einzelner Funktionen ist länder- und ausstattungsabhängig.

Übersicht Klimazeile THERMOTRONIC

Die Kontrollleuchten signalisieren, dass die jeweilige Funktion aktiviert ist.



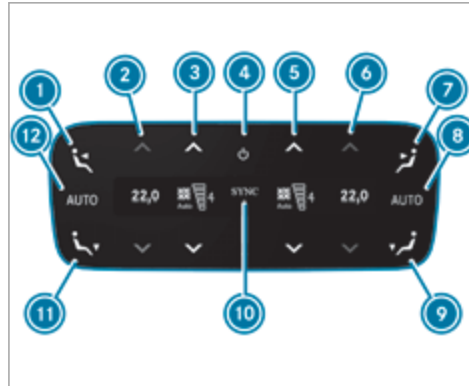
Klimazeile vorn im Zentralsdisplay bei Fahrzeugen ohne HEPA-Filter (Beispiel)

- 1** Temperatur erhöhen
 - 2** Oberer Anzeigebereich der Klimazeile anhand der Beispiele Klimatisierung ausschalten (→ Seite 178), A/C-Funktion ein- oder ausschalten (→ Seite 179) und Synchronisierungsfunktion (→ Seite 181)
 - 3** Frontscheibe entfrosten
 - 4** Umluftbetrieb ein- oder ausschalten (→ Seite 181) oder Statusanzeige Feinstaubvorfilter (→ Seite 179)
 - 5** Heckscheibenheizung ein- oder ausschalten
 - 6** Je nach Fahrzeugausstattung und -einstellung: Temperaturanzeige, Anzeige zur Vorklimatisierung oder zum Eco-Modus
 - 7** Luftmenge erhöhen oder Klimatisierung einschalten (→ Seite 178)
 - 8** Temperatur verringern
 - 9** Klimatisierung automatisch regeln rechts (→ Seite 179)
 - 10** Klimamenü aufrufen (→ Seite 179)
 - 11** Klimatisierung automatisch regeln links (→ Seite 179)
 - 12** Luftmenge verringern oder Klimatisierung ausschalten (→ Seite 178)
- i** Die Klimazeile ist auch bei abgestelltem Fahrzeug oder abgeschalteter Klimaanlage sichtbar (→ Seite 178).

- ⓘ Die Verfügbarkeit einzelner Funktionen ist länder- und ausstattungsabhängig.

Übersicht Fondbedieneinheit

Die Fondbedieneinheit ist nur bei Fahrzeugen mit der Klimabedieneinheit THERMOTRONIC verfügbar.



- ① Luftverteilung auf Mittel- und Seitendüsen im Fond links einstellen
- ② Fondtemperatur links einstellen
- ③ Luftmenge im Fond links einstellen oder Klimatisierung ein- und ausschalten (→ Seite 178)
- ④ Klimatisierung ein- oder ausschalten (→ Seite 178)

- ⑤ Luftmenge im Fond rechts einstellen oder Klimatisierung ein- und ausschalten (→ Seite 178)
- ⑥ Fondtemperatur rechts einstellen
- ⑦ Luftverteilung auf Mittel- und Seitendüsen im Fond rechts einstellen
- ⑧ Fondklimatisierung rechts automatisch regeln
- ⑨ Luftverteilung auf Fußraumdüsen im Fond rechts einstellen
- ⑩ Synchronisierung ist eingeschaltet (→ Seite 181)
- ⑪ Luftverteilung auf Fußraumdüsen im Fond links einstellen
- ⑫ Fondklimatisierung links automatisch regeln

Die Einstellungen für die 2. Sitzreihe können je nach Ausstattung über die Fondbedieneinheit oder das Multimediasystem (→ Seite 181) vorgenommen werden.

Klimatisierungssysteme bedienen

Klimatisierung ein-/ausschalten


Klimatisierung einschalten

▶ Die Luftmenge über  in der Klimazeile des Zentraldisplays auf Stufe 1 oder höher stellen

oder

▶ , ,  oder  drücken.


Klimatisierung ausschalten


▶ Die Luftmenge über  in der Klimazeile des Zentraldisplays auf Stufe 0 stellen

oder

▶  drücken.

Bei ausgeschalteter Klimatisierung können die Scheiben schneller beschlagen. Schalten Sie die Klimatisierung nur kurzzeitig aus.

- ① Wenn die Klimatisierung über  ausgeschaltet wird, steht in der Klimazeile **OFF**.
- ① Bei Aktivierung der Funktion Reichweitenmaximierung werden bestimmte Klimatisierungsfunktionen eingeschränkt sowie die Scheiben- und Spiegelheizungen ausgeschaltet. Dies

kann witterungsbedingt zu beschlagenen Scheiben und eingeschränkter Sicht führen. Für eine schnelle Reaktivierung der Klimatisierungsfunktionen die Taste  in der Klimazeile des Zentraldisplays drücken.

Klimatisierung über Fondbedieneinheit ein- oder ausschalten

Einschalten

▶ Die Taste ④ drücken.

oder

▶ Die Luftmenge über die Tasten ③ und ⑤ auf Stufe 1 oder höher stellen.

oder

▶ Die Tasten ②, ⑥, ⑧ oder ⑫ drücken.

Ausschalten

▶ Die Taste ④ drücken.

oder

▶ Die Luftmenge über die Tasten ③ und ⑤ auf Stufe 0 stellen.


- ① Wenn die Fondklimatisierung über die Taste ④ ausgeschaltet wird, steht im Fonddisplay **OFF**.

A/C-Funktion über Klimazeile ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Die Klimatisierungsautomatik THERMATIC ist verbaut.

Die A/C-Funktion klimatisiert und trocknet die Innenraumluft des Fahrzeugs.

▶  in der Klimazeile des Zentraldisplays drücken.


- ① Die A/C-Funktion nur kurzzeitig ausschalten, da sonst die Scheiben schneller beschlagen können. An der Unterseite des Fahrzeugs kann im Kühlbetrieb Kondenswasser austreten. Das ist kein Anzeichen für einen Defekt.

Klimamenü über Klimazeile aufrufen

Das Klimamenü kann über die Klimazeile aufgerufen werden. Die Klimazeile wird immer am unteren Rand des Zentraldisplays angezeigt.


- ▶ Den Eintrag **Klima-Menü** in der Klimazeile auswählen.
Das Menü **1. Sitzreihe** wird geöffnet.

Direkt in das Menü **Luftqualität** einspringen



- ▶ Die Statusanzeige Feinstaubvorfilter  in der Klimazeile auswählen.
Das Menü **Luftqualität** wird geöffnet. Es wird eine Animation der automatisch stattfindenden Luftreinigung gezeigt.
- ⓘ Die Statusanzeige Feinstaubvorfilter befindet sich auf dem Homescreen neben der rechten Temperaturanzeige und informiert Sie über die aktuellen Feinstaubwerte inner- und außerhalb des Fahrzeugs.
Die Messwerte werden in der Einheit $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Mikrogramm pro Kubikmeter) angezeigt.

Frontscheibe über Klimazeile entfrosten

Einschalten

- ▶ In der Klimazeile des Zentraldisplays  drücken.

Ausschalten

- ▶ In der Klimazeile des Zentraldisplays entweder , **AUTO** oder  drücken
oder
- ▶ die Luftmenge auf Stufe 0 stellen.
- ⓘ Wenn die Defrostfunktion aktiviert wird, werden einige Funktionen, wie z.B. die Temperatureinstellung, automatisch deaktiviert.

A/C-Funktion über Klimamenü ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

↪ **Klima-Menü** ▶ **1. Sitzreihe**



Bei aktivierter A/C-Funktion wird in Abhängigkeit der Außenbedingungen eine bessere Abkühlung und Trocknung der Innenraumluft unterstützt. Sollte es in der Klimazeile des Zentraldisplays

keine Möglichkeit geben, die A/C-Funktion zu bedienen, dann kann diese Funktion im Klimamenü des Zentraldisplays ein- oder ausgeschaltet werden.

- ▶ **A/C** auswählen.

Klimatisierung über Klimazeile automatisch regeln

Im Automatikmodus wird die eingestellte Innenraumtemperatur durch die Luftzufuhr automatisch geregelt und konstant gehalten.

- ▶ In der Klimazeile des Zentraldisplays **AUTO** drücken.
- ⓘ Sie können durch Drücken von  in der Klimazeile des Zentraldisplays die Luftmenge erhöhen oder verringern.
- ▶ **Umschalten auf manuellen Betrieb:** Den Automatikmodus ausschalten oder eine Luftverteilung, z.B. , einstellen.

Klima-Modi über Klimamenü auswählen

Multimediasystem:


→ Klima-Menü → 1. Sitzreihe

Im Klimamenü kann zwischen verschiedenen Klima-Modi gewählt werden.

Wenn dabei die Modi ECO oder ECO+ aktiviert sind, werden bestimmte Klimatisierungsfunktionen zugunsten von Energie und Reichweite des Fahrzeugs eingeschränkt.

Folgende Modi sind im Klimamenü verfügbar:

- **Comfort:** maximaler Klimakomfort
- **ECO:** Bei eingeschränkter Heiz- und Kühlleistung ist die Bedienung der Klimatisierung weiterhin uneingeschränkt möglich. Beim Aktivieren von  wird automatisch in den Modus Comfort gewechselt.
- **ECO+:** Modus mit ausschließlicher Nutzung des Gebläses und ggf. Abwärmenutzung. Die Temperatur kann nicht mehr eingestellt werden. Beim Aktivieren von  wird automatisch in den Modus Comfort gewechselt.

- ⓘ Wenn der Modus ECO eingeschaltet ist, kann es zu Beschlagsbildung der Scheiben kommen.
- ⓘ Wenn der Modus ECO+ eingeschaltet ist, kann es aufgrund fehlender Entfeuchtung zu einer stärkeren Beschlagsbildung kommen.
- ⓘ Der Klima-Modus ECO+ kann auch über die Taste zur Reichweitenmaximierung ein- oder ausgeschaltet werden. Beim Deaktivieren der Reichweitenmaximierung wird automatisch in den zuletzt ausgewählten Klimamodus gewechselt.
- ⓘ Die Klimatisierung des Fahrzeugs erkennt automatisch eine Sitzplatzbelegung. Bei einem Wechsel in den Modus ECO oder ECO+ werden die Klimatisierungsfunktionen der unbelegten Sitzplätze weiter eingeschränkt. Beim Aktivieren von  wird automatisch in den Modus Comfort gewechselt.

▶ Auf **ECO** tippen.




▶ **Comfort, ECO** oder **ECO+** auswählen.
Der ausgewählte Modus wird in der Klimazeile des Zentraldisplays angezeigt.

Luftverteilung über Klimamenü einstellen


Multimediasystem:

→ Klima-Menü

▶ 1. **Sitzreihe** oder 2. **Sitzreihe** auswählen.

▶ Die Luftverteilung einstellen: ,  oder  auswählen.

▶ Die Luftmenge einstellen.

- ⓘ Bei eingeschalteter Klimaanlage ist immer mindestens eine Zone aktiv. Allerdings können mehrere Luftverteilungen gleichzeitig ausgewählt werden, um z.B. Innenraum und Fußraum gleichzeitig zu klimatisieren. Dabei kann die Klimatisierung der Frontscheibe  nur für die erste Sitzreihe ausgewählt werden. Bei aktivem Automatikmodus werden die Schaltflächen zum Einstellen der Luftverteilung automatisch deaktiviert. Wird die Klimaanlage ausgeschaltet, bleiben die Schaltflächen dennoch bedienbar und es wird die letzte Einstellung gespeichert.

Fondklimatisierung über Klimamenü einstellen



Multimediasystem:

↪ Klima-Menü

Temperatur einstellen




- ▶ 2. Sitzreihe auswählen.
- ▶ Die Temperatur einstellen.

Luftmenge einstellen

- ▶ 2. Sitzreihe auswählen.
- ▶ Die Luftmenge einstellen mit  oder .

Fondklimatisierung automatisch regeln

- ▶ AUTO auswählen.

 Wenn die Defrostfunktion aktiviert wird, werden einige Funktionen, wie z.B. die Temperatureinstellung, automatisch deaktiviert. Um die Defrostfunktion zu deaktivieren, entweder , **AUTO** oder  drücken oder die Luftmenge auf Stufe 0 stellen (→ Seite 179).

Synchronisierungsfunktion über Klimamenü ein- oder ausschalten

Multimediasystem:


↪ Klima-Menü

Mit der Synchronisierungsfunktion wird die Klimatisierung zentral gesteuert. Die Temperatur-, Luftmengen- und Luftverteilungseinstellung des Fahrers wird automatisch für jede Klimazone übernommen.

- ▶ 1. Sitzreihe auswählen.
- ▶ SYNC auswählen.

Beschlag auf den Scheiben entfernen

Innen beschlagene Scheiben

- ▶ In der Klimazeile des Zentraldisplays **AUTO** drücken.
- ▶ Wenn die Scheiben weiterhin beschlagen: In der Klimazeile des Zentraldisplays  drücken.


Außen beschlagene Scheiben

- ▶ Den Scheibenwischer einschalten.


- ▶ In der Klimazeile des Zentraldisplays **AUTO** drücken.

Umluftbetrieb über Klimazeile ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Im Fahrzeug ist kein Feinstaubvorfilter verbaut.
- ▶ In der Klimazeile des Zentraldisplays  drücken.
Die Innenraumluft wird umgewälzt.

Nach einiger Zeit wechselt der Umluftbetrieb automatisch in den Frischluftbetrieb.

 Bei eingeschaltetem Umluftbetrieb können die Scheiben schneller beschlagen. Den Umluftbetrieb nur kurzzeitig einschalten.


Umluftbetrieb über Klimamenü ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Im Fahrzeug ist ein Feinstaubvorfilter verbaut.

Multimediasystem:


↳ Klima-Menü ▶▶ Luftqualität

▶  in dem oberen Anzeigebereich der Klimazeile drücken.

Die Innenraumluft wird umgewälzt.

Nach einiger Zeit wechselt der Umluftbetrieb automatisch in den Frischluftbetrieb.

ⓘ Bei eingeschaltetem Umluftbetrieb können die Scheiben schneller beschlagen. Den Umluftbetrieb nur kurzzeitig einschalten.

ⓘ Durch Auswählen der Feinstaubstatusanzeige  in der Klimazeile ist ein direkter Einsprung in das Menü Luftqualität möglich.

Ionisierung über Klimamenü ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

↳ Klima-Menü ▶▶ Luftqualität

Die Ionisierung verbessert die Qualität der Innenraumluft. Die Ionisierung der Innenraumluft selbst ist geruchsneutral.

▶ Ionisierung auswählen.

ⓘ Die Funktion kann nur ausgeführt werden, wenn der AUTO Modus aktiviert oder die Luftverteilung auf die Seitendüse eingestellt ist. Bei verschlossener Seitendüse auf der Fahrerseite ist die Funktion eingeschränkt.

Beduftungssystem

Beduftungssystem über Multimediasystem ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Die Klimatisierungsautomatik ist eingeschaltet.
- Das Handschuhfach ist geschlossen.

Multimediasystem:

↳ Klima-Menü ▶▶ Luftqualität

Das Beduftungssystem verteilt über einen Flakon im Handschuhfach einen angenehmen Duft im Fahrzeuginnenraum.

▶ Nach unten navigieren, bis die Klimaeinstellzeile aktiv ist.

▶ Beduftung auswählen.

▶ Die Beduftung ein- oder ausschalten.

Beduftungssystem über Multimediasystem einstellen

Voraussetzungen

- Ein Flakon ist eingesetzt.
- Das Handschuhfach ist geschlossen.
- Die Klimatisierung ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

↳ Klima-Menü ▶▶ Luftqualität

Das Beduftungssystem verteilt über einen Flakon im Handschuhfach einen angenehmen Duft in den Fahrzeuginnenraum.

▶ Beduftung auswählen.

▶ So oft drücken, bis die gewünschte Intensität erreicht ist.

Flakon des Beduftungssystems einsetzen oder entnehmen

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Parfümflüssigkeit

Wenn Kinder den Flakon öffnen, könnten sie die Parfümflüssigkeit trinken oder in die Augen bekommen.

- ▶ Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Wenn die Parfümflüssigkeit getrunken wurde, umgehend einen Arzt aufsuchen.
- ▶ Wenn die Parfümflüssigkeit in die Augen gelangt ist, die Augen mit klarem Wasser auswaschen.
- ▶ Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.



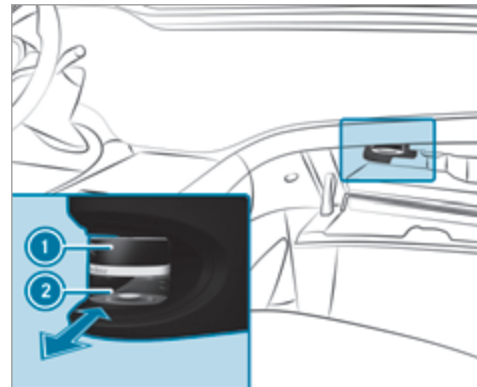
UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung voller Flakons



Volle Flakons dürfen nicht zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden.



Volle Flakons bei einer Schadstoffsammelstelle abgeben.



① Deckel

② Flakon

- ▶ **Einsetzen:** Den Flakon bis zum Anschlag in den Halter schieben.
- ▶ **Entnehmen:** Nach dem Öffnen des Handschuhfachs ca. sieben Sekunden warten und den Flakon herausziehen.

Wenn nicht die originalen Mercedes-Benz Raumparfüms verwendet werden, die Sicherheitshinweise auf der Verpackung der Parfümflüssigkeit beachten.

Den Flakon mit originalem Mercedes-Benz Raumparfüm nach dem Aufbrauchen entsorgen und nicht wieder auffüllen.

Flakon zum Selbstbefüllen

- ▶ Den Deckel des leeren Flakons abschrauben.
- ▶ Den Flakon mit maximal 15 ml befüllen.
- ▶ Den Deckel auf den Flakon schrauben.

Den leeren Flakon zum Selbstbefüllen stets mit dem gleichen Parfüm auffüllen. Das separate Informationsblatt beachten, das dem Flakon beigefügt ist.


Informationen zur Frontscheibenheizung

⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch Berühren der Frontscheibe bei eingeschalteter Frontscheibenheizung

Die Frontscheibe kann bei eingeschalteter Frontscheibenheizung sehr heiß werden.

Bei eingeschränktem Temperaturempfinden oder eingeschränkter Reaktionsmöglichkeit auf erhöhte Temperaturen kann dies zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder sogar verbrennungsähnlichen Verletzungen führen.

- ▶ Die Frontscheibe nur bei ausgeschalteter Frontscheibenheizung berühren.
- ▶ Vor dem Berühren die Frontscheibe abkühlen lassen.

Die Frontscheibenheizung wird automatisch aktiviert, wenn  in der Klimazeile des Zentraldisplays eingeschaltet ist.

Nach dem Starten des Fahrzeugs wird die Frontscheibenheizung automatisch bedarfsgerecht eingeschaltet.

- ⓘ Bei geringer Bordnetzspannung kann es zu einer Beeinträchtigung der Funktion der Frontscheibenheizung kommen.

Vorklimatisierung bei Entriegelung

Funktion der Vorklimatisierung bei Entriegelung

Der Bereich der Sitzplätze kann bereits vor dem Einsteigen kurzzeitig vorgewärmt oder vorgekühlt werden.

Je nach Fahrzeugausstattung werden beim Vorkühlen die folgenden Funktionen bedarfsgerecht eingeschaltet:

- Klimatisierungsautomatik
- Gebläse
- Sitzbelüftung

Je nach Fahrzeugausstattung werden beim Vorwärmen die folgenden Funktionen bedarfsgerecht eingeschaltet:

- Klimatisierungsautomatik
- Gebläse
- Sitzheizung
- Lenkradheizung

- Spiegelheizung
- Heckscheibenheizung
- Frontscheibenheizung

Je nach Fahrzeugausstattung werden bei der Vorklimatisierung zudem die folgenden Funktionen geregelt, wenn diese bereits im regulären Fahrzeugbetrieb eingeschaltet waren:

- Beduftung
- Ionisierung

Vorklimatisierung bei Entriegelung im Multimediasystem einstellen

Multimediasystem:

→ Klima-Menü → Vorklimatisierung

▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

Über die Sitzauswahl kann bestimmt werden, für welchen Sitz die Funktion ein- oder ausgeschaltet werden soll.

Vorklimatisierung bei Entriegelung ein- oder ausschalten


Voraussetzungen

- Die Hochvoltbatterie ist ausreichend geladen.

- Die Funktion ist über das Multimediasystem aktiviert.

▶ **Einschalten:** Das Fahrzeug entriegeln. Die Klimatisierungsfunktionen schalten sich beim Vorwärmen und beim Vorkühlen bis zu fünf Minuten lang ein.

Die Vorklimatisierung bei Entriegelung kann bei abgestelltem Fahrzeug nicht mehr als dreimal in Folge aktiviert werden.

▶ **Ausschalten:**  in der Klimazeile des Zentralsdisplays drücken.

Folgende Funktionen bleiben auch nach dem Starten des Fahrzeugs eingeschaltet:

- Sitzheizung
- Sitzbelüftung

Je nach Fahrzeugausstattung werden bei der Vorklimatisierung zudem die folgenden Funktionen geregelt, wenn diese bereits im regulären Fahrzeugbetrieb eingeschaltet waren:

- Beduftung
- Ionisierung

Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit

Funktion der Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit

⚠️ WARNUNG Lebensgefahr durch hohe Hitze oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

▶ Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

⚠️ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch wiederholtes Einschalten der Sitzheizung

Wenn Sie wiederholt die Sitzheizung einschalten, können das Sitzkissen und die Sitzlehnenauflagen sehr heiß werden.

Insbesondere bei eingeschränktem Temperaturempfinden oder eingeschränkter Reaktionsmöglichkeit auf erhöhte Temperaturen kann dies zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder sogar verbrennungsähnlichen Verletzungen führen.

- ▶ Die Sitzheizung nicht wiederholt einschalten.

Zum Schutz vor Überhitzung kann sich die Sitzheizung nach mehrfachem Wiedereinschalten zeitweise deaktivieren.

Die Luft des Fahrzeuginnenraums kann bei abgestelltem Fahrzeug auf die eingestellte Temperatur beheizt, belüftet oder gekühlt werden.

Wenn das Fahrzeug an eine Stromversorgungseinrichtung angeschlossen ist, hat das Laden der Hochvoltbatterie bis zu einem festgelegten Mindestladezustand Vorrang.

Unter folgenden Bedingungen kann sich die Laufzeit der Vorklimatisierung verringern:

- Das Fahrzeug ist nicht an eine Stromversorgungseinrichtung angeschlossen.
- Die Hochvoltbatterie ist nicht vollständig geladen.

Durch die aktive Vorklimatisierung kann sich der Ladezustand der Hochvoltbatterie auch bei eingestecktem Ladekabelstecker verringern.

Im Kühl- und im Lüftungsbetrieb wird die Sitzbelüftung, falls vorhanden, aktiviert.

Im Heizbetrieb werden die folgenden Funktionen, falls vorhanden, aktiviert:

- Sitzheizung
- Lenkradheizung
- Spiegelheizung
- Heckscheibenheizung
- Frontscheibenheizung

Bei Änderung der eingestellten Temperatur wird automatisch der Klimatisierungsbetrieb aktualisiert. Es wird von dem Heizbetrieb in den Lüftungs- oder Kühlbetrieb, vom Kühlbetrieb in den Lüftungs- oder Heizbetrieb oder von dem Lüftungsbetrieb in den Heiz- oder Kühlbetrieb umgeschaltet.

Je nach Fahrzeugausstattung werden bei der Vorklimatisierung zudem die folgenden Funktionen geregelt, wenn diese bereits im regulären Fahrzeugbetrieb eingeschaltet waren:

- Beduftung
- Ionisierung


Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit über Klimazeile einstellen

Multimediasystem:


➔ [Klima-Menü](#) ➔ [Vorklimatisierung](#)

Abfahrtszeit einstellen

- ⓘ Die eingestellten Abfahrtszeiten werden für die Vorklimatisierung des Fahrzeugs sowie zur Prognose des Ladezustands und der Reichweite zum ausgewählten Zeitpunkt genutzt. Weitere Informationen zu den Ladeeinstellungen: (→ Seite 224)

- ▶ [Abfahrtszeit bearbeiten](#)  auswählen.
- ▶ Eine Abfahrtszeit auswählen oder eine neue Abfahrtszeit einstellen.

Wiederholungstage einstellen

- ▶ [Abfahrtszeit bearbeiten](#)  auswählen.
- ▶ Die gewünschte Abfahrtszeit einstellen und die entsprechenden Wochentage, an denen diese Abfahrtszeit gelten soll, auswählen.
- ▶ Mit **OK** bestätigen.

Sitze auswählen

- ▶ **Fahrer, Beifahrer, Hinten links** oder **Hinten rechts** auswählen.

Die Vorklimatisierung wird für die ausgewählten Sitze vorgenommen.

Bedienung über App: Die Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit kann auch über die App von Mercedes me connect eingestellt werden. Weitere Informationen finden Sie in der separaten Betriebsanleitung unter https://moba.i.daimler.com/markets/ece-row/baix/cars/connectmede_DE/#emotions/Startseite.html.

Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit ein- oder ausschalten


Voraussetzungen

- Die Hochvoltbatterie ist ausreichend geladen.
- Die Funktion ist über das Multimediasystem aktiviert.

- ▶ **Einschalten:** Die Abfahrtszeit einstellen (→ Seite 186).

Die Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit schaltet sich maximal 55 Minuten vor der gewählten

Abfahrtszeit ein. Bei Verzögerung der Abfahrt läuft sie weitere fünf Minuten.

- ▶ **Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit vorzeitig ausschalten:**  in der Klimazeile des Zentralsdisplays drücken oder die Vorauswahl der Uhrzeit im Klimamenü ausschalten.

Folgende Funktionen, falls vorhanden, bleiben auch nach dem Starten des Fahrzeugs eingeschaltet:

- Sitzheizung
- Sitzbelüftung

Je nach Fahrzeugausstattung werden bei der Vorklimatisierung zudem die folgenden Funktionen geregelt, wenn diese bereits im regulären Fahrzeugbetrieb eingeschaltet waren:

- Beduftung
- Ionisierung

Sofortige Vorklimatisierung über Klimazeile bedienen

⚠️ WARNUNG Lebensgefahr durch hohe Hitze oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

- ▶ Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

⚠️ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch wiederholtes Einschalten der Sitzheizung



Wenn Sie wiederholt die Sitzheizung einschalten, können das Sitzkissen und die Sitzlehnenauflagen sehr heiß werden.

Insbesondere bei eingeschränktem Temperaturempfinden oder eingeschränkter Reaktionsmöglichkeit auf erhöhte Temperaturen kann dies zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder sogar verbrennungsähnlichen Verletzungen führen.

- ▶ Die Sitzheizung nicht wiederholt einschalten.

Zum Schutz vor Überhitzung kann sich die Sitzheizung nach mehrfachem Wiedereinschalten zeitweise deaktivieren.

Der Fahrzeuginnenraum kann, z.B. während einer Fahrtunterbrechung, bis zu 50 Minuten weiter klimatisiert werden.

- ▶ Die Taste  in der Klimazeile des Zentraldisplays drücken.
- ▶ Die Temperatur über die Pfeile  in der Klimazeile des Zentraldisplays einstellen.

Belüftungsdüsen

Belüftungsdüsen vorn einstellen

- ⚠ **WARNUNG** Verbrennungs- oder Erfrierungsgefahr durch zu geringen Abstand von den Belüftungsdüsen

Aus den Belüftungsdüsen kann sehr heiße oder sehr kalte Luft austreten.

- ▶ Stets sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen einen ausreichenden Abstand zu den Belüftungsdüsen einhalten.
- ▶ Bei Bedarf den Luftstrom in einen anderen Bereich des Fahrzeuginnenraums leiten.

Um die Frischluftzufuhr durch die Belüftungsdüsen in den Fahrzeuginnenraum zu gewährleisten, beachten Sie folgende Hinweise:

- Halten Sie die Düsen und Lüftungsgitter im Fahrzeuginnenraum immer frei.
- Halten Sie die Lufteinlassgitter frei von Ablagerungen (→ Seite 394).



- ▶ **Seitendüsen öffnen oder schließen:** Die jeweilige Seitendüse **1** am äußeren Ring fassen und bis zum Anschlag nach links oder rechts drehen.
- ▶ **Mitteldüsen öffnen oder schließen:** Den jeweiligen Regler **2** fassen und bis zum Anschlag nach innen oder außen bewegen.
- ▶ **Luftstromrichtung der Seitendüsen einstellen:** Die Seitendüse **1** mittig fassen und nach oben, unten, links oder rechts bewegen.
- ▶ **Luftstromrichtung der Mitteldüsen einstellen:** Die Mitteldüse **2** am Regler fassen und nach oben, unten, links oder rechts bewegen.

Fondüsen einstellen

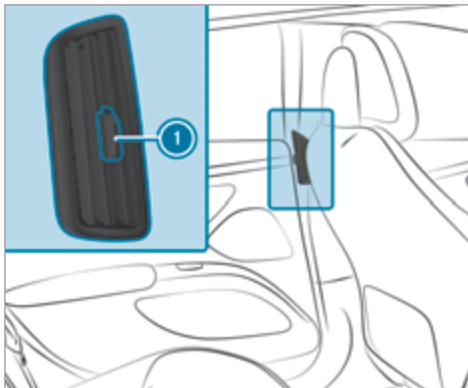
- ⚠ **WARNUNG** Verbrennungs- oder Erfrierungsgefahr durch zu geringen Abstand von den Belüftungsdüsen

Aus den Belüftungsdüsen kann sehr heiße oder sehr kalte Luft austreten.

- ▶ Stets sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen einen ausreichenden Abstand zu den Belüftungsdüsen einhalten.
- ▶ Bei Bedarf den Luftstrom in einen anderen Bereich des Fahrzeuginnenraums leiten.



- ▶ **Fondsdüsen öffnen oder schließen:** Die jeweilige Fondsdüse ① am Regler fassen und bis zum Anschlag nach innen oder außen bewegen.
- ▶ **Luftstromrichtung der Fondsdüsen einstellen:** Den jeweiligen Regler ① fassen und nach oben, unten, links oder rechts bewegen.



- ▶ **Seitendüsen im Fond öffnen oder schließen:** Die Seitendüse ① am Regler fassen und bis zum Anschlag nach unten oder oben bewegen.
- ▶ **Luftstromrichtung der Seitendüsen einstellen:** Den Regler ① fassen und nach oben, unten, links oder rechts bewegen.

Fahren

Hinweise für Mercedes-AMG Fahrzeuge

Beachten Sie die Hinweise zu nachfolgenden Themen in der Zusatzanleitung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

i Die Verfügbarkeit einiger Funktionen ist ausstattungs- und modellabhängig.

- AMG Active Sound
- AMG Keramik Hochleistungs-Verbundbremsanlage
- RACE START
- AMG RIDE CONTROL +
- AMG Lenkradtasten

Hinweise zum elektrischen Fahren

⚠ **WARNUNG** Verätzungs- und Vergiftungsgefahr bei beschädigter Hochvoltbatterie

Wenn das Gehäuse der Hochvoltbatterie beschädigt wird, können der Elektrolyt und Gase austreten.

- ▶ Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung vermeiden.
- ▶ Elektrolytspritzer umgehend mit Wasser abspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

⚠ **GEFAHR** Explosionsgefahr bei Überschreiten des Innendrucks der Hochvoltbatterie

Bei einem Fahrzeugbrand kann brennbares Gas entweichen und sich entzünden.

- ▶ Bei ungewöhnlicher Geruchsentwicklung, Rauch oder Brandflecken sofort den Ladevorgang abbrechen.
- ▶ Umgehend den Gefahrenbereich verlassen. Den Gefahrenbereich in ausreichendem Abstand absichern.
- ▶ Die Feuerwehr verständigen.

Beachten Sie die folgenden Hinweise zu den Fahrgeräuschen und zum akustischen Fahrzeug-Warnsystem:

- Das Fahrzeug verfügt über ein rein elektrisches Antriebssystem und entwickelt deutlich

geringere Fahrgeräusche als Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor.

Deshalb ist das Fahrzeug mit einem Soundgenerator als akustisches Fahrzeug-Warnsystem (AVAS) ausgestattet.

- Der Soundgenerator erzeugt bis zu einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h geschwindigkeitsabhängige Fahrgeräusche beim Vor- und Rückwärtsfahren.
Andere Verkehrsteilnehmer, insbesondere Fußgänger und Fahrradfahrer, können so das Fahrzeug besser wahrnehmen.
- Ab einer Geschwindigkeit von 20 km/h schaltet sich das akustische Fahrzeug-Warnsystem zunehmend ab.
- Das Fahrzeug wird unter Umständen von anderen Verkehrsteilnehmern trotz des Soundgenerators akustisch nicht wahrgenommen. Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an.
- Der Soundgenerator ist im Stand aus.

Manuelles Abschalten des Hochvolt-Bordnetzes

⚠ GEFAHR Lebensgefahr und Brandgefahr durch veränderte und/oder beschädigte Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes

Das Hochvolt-Bordnetz steht unter hoher elektrischer Spannung. Wenn Sie Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes verändern oder beschädigte Bauteile berühren, können Sie einen Stromschlag erleiden. Außerdem können veränderte und/oder beschädigte Bauteile zu einem Brand führen.


Bei einem Unfall oder Aufsetzen des Fahrzeugunterbodens können Bauteile des Hochvoltbordnetzes auch nicht sichtbar beschädigt werden.

- ▶ Niemals Veränderungen am Hochvolt-Bordnetz durchführen.
- ▶ Das Fahrzeug nicht mit veränderten oder beschädigten Bauteilen des Hochvolt-Bordnetzes einschalten und nutzen.
- ▶ Niemals beschädigte Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes berühren.

- ▶ Nach einem Unfall keine Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes berühren.
- ▶ Das Fahrzeug nach einem Unfall abtransportieren lassen.
- ▶ Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und ggf. austauschen lassen.

Voraussetzungen

Das Hochvolt-Bordnetz darf nur in folgenden Situationen manuell abgeschaltet werden:

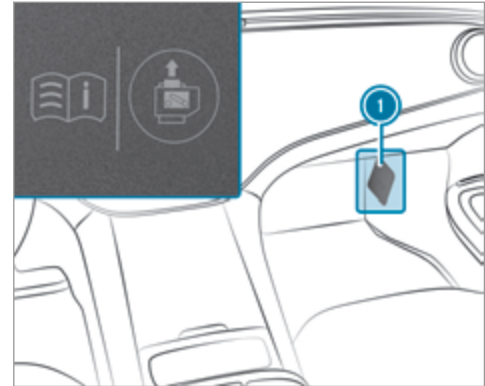
- Die Warnleuchte Rückhaltesystem  leuchtet im Fahrerdisplay, z.B. nach einem Unfall.
- Das Fahrzeug ist schwer beschädigt und Komponenten des Rückhaltesystems wurden nicht aktiviert, z.B. nach einem Unfall.

Hochvoltabschaltvorrichtung verwenden

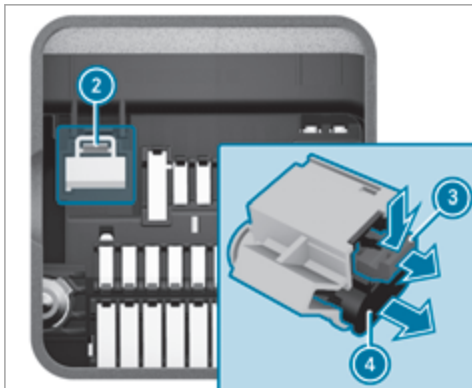
Das Hochvolt-Bordnetz darf nur in den zuvor genannten Situationen manuell abgeschaltet werden.

- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.
- ▶ Das Getriebe in Stellung **P** schalten.

- ▶ Die elektrische Feststellbremse feststellen.
- ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.



- ▶ Die Klappe ① des Sicherungskastens im Fahrerfußraum entfernen.



- ▶ Die Entriegelungslasche ③ an der Hochvoltabschaltvorrichtung ② in Pfeilrichtung drücken und herausziehen.
- ▶ Den Stecker ④ in Pfeilrichtung ziehen, bis er einrastet.
Das Hochvolt-Bordnetz ist abgeschaltet.

Alle Arbeiten am Antriebssystem - auch nach manuellem Abschalten des Hochvolt-Bordnetzes -

dürfen nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Spannungsversorgung oder Fahrzeug einschalten

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

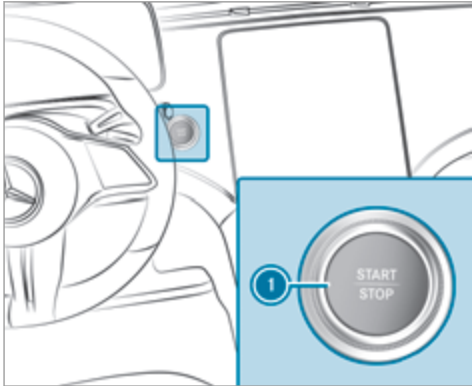
Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

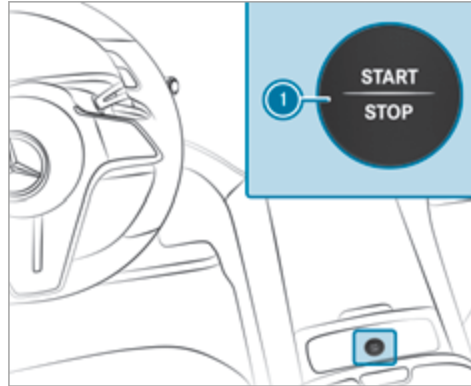
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Voraussetzungen

- Der Schlüssel befindet sich im Fahrzeug und wird erkannt.
- Das Bremspedal wird nicht getreten.



Fahrzeuge mit Zentraldisplay



Fahrzeuge mit MBUX Hyperscreen

- ▶ **Spannungsversorgung einschalten:** Die Taste ① einmal drücken. Sie können z.B. den Scheibenwischer einschalten.

Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, wird die Spannungsversorgung wieder ausgeschaltet:

- Sie öffnen die Fahrertür.

- Sie drücken noch zweimal die Taste ①.

- ▶ **Fahrzeug einschalten:** Die Taste ① zweimal drücken. Im Fahrerdisplay gehen Warn- und Kontrollleuchten an.

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird das Fahrzeug wieder ausgeschaltet:

- Sie starten das Fahrzeug nicht innerhalb von 15 Minuten und das Getriebe ist in Stellung **P** oder die elektrische Feststellbremse ist festgestellt.
- Sie drücken einmal die Taste ①.

Fahrzeug starten

Fahrzeug mit Start-Stopp-Taste starten

Voraussetzungen

- Der Schlüssel befindet sich im Fahrzeug und wird erkannt.
- ▶ Das Getriebe in Stellung **P** oder **N** schalten.

- ▶ Das Bremspedal treten und die Taste ① einmal drücken.
 - Das Fahrzeug wird gestartet.
 - Die Anzeige READY erscheint im Fahrerdisplay: Das Fahrzeug ist fahrbereit.
- ▶ Wenn das Fahrzeug nicht startet: Nicht benötigte Verbraucher ausschalten und die Taste ① einmal drücken.
- ▶ Wenn das Fahrzeug noch immer nicht startet und im Fahrerdisplay die Displaymeldung **Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen** s. Betriebsanleitung erscheint: Das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Ablagefach starten (Notbetrieb) (→ Seite 194).

① Sie können das Fahrzeug während der Fahrt ausschalten. Drücken Sie hierzu für etwa drei Sekunden die Taste ① oder innerhalb von drei Sekunden die Taste ① dreimal. Das Getriebe schaltet dabei automatisch in den Leerlauf N. Wenn Sie die Taste ① erneut drücken, startet das Fahrzeug wieder und Sie können wieder die Fahrstellung D einlegen. Beachten Sie hierzu unbedingt die Sicher-

heitshinweise unter „Hinweise zum Fahren“ (→ Seite 195).

Beachten Sie die Informationen zu den Displaymeldungen, die im Fahrerdisplay angezeigt werden können.

Fahrzeug mit Schlüssel im Ablagefach starten (Notbetrieb)

Wenn das Fahrzeug nicht startet und im Fahrerdisplay die Displaymeldung **Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen** s. Betriebsanleitung erscheint, können Sie das Fahrzeug im Notbetrieb starten.



- ▶ Sicherstellen, dass das Ablagefach ② leer ist.

- ▶ Den Schlüssel ① vom Schlüsselbund abnehmen.
- ▶ Den Schlüssel ① in das Ablagefach ② auf das Symbol legen. Das Fahrzeug wird nach kurzer Zeit gestartet. Wenn Sie den Schlüssel ① aus dem Ablagefach ② herausnehmen, ist das Fahrzeug weiterhin fahrbereit. Für weitere Fahrzeugstarts muss der Schlüssel ① jedoch während der gesamten Fahrt im Ablagefach ② auf dem Symbol liegen.
- ▶ Den Schlüssel ① in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Wenn das Fahrzeug nicht startet:

- ▶ Den Schlüssel ① im Ablagefach ② liegen lassen.
- ▶ Auf das Bremspedal treten und das Fahrzeug mit der Start-Stopp-Taste starten.
- ① Sie können mit der Start-Stopp-Taste auch nur die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug einschalten.

Beachten Sie die Informationen zu den Display-meldungen, die im Fahrerdisplay angezeigt werden können.

Einfahrhinweise

- Die Sensorik einiger Fahr- und Fahrsicherheitssysteme justiert sich während einer gewissen Fahrstrecke nach Fahrzeugauslieferung oder einer Reparatur selbstständig. Die volle Systemwirksamkeit wird erst nach Abschluss dieses Einlernvorgangs erreicht.
- Neue oder gewechselte Bremsbeläge, Brems-scheiben und Reifen haben erst nach einigen hundert Kilometern eine optimale Brems- und Haftwirkung. Gleichen Sie die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus.

Hinweise zum Fahren

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- ▶ Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- ▶ Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten.
- ▶ Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch ungeeignetes Schuhwerk

Ungeeignetes Schuhwerk sind z.B.:

- Schuhe mit Plateausohlen
- Schuhe mit hohen Absätzen
- Pantoffeln

Es besteht Unfallgefahr!

- ▶ Um die Pedale sicher zu bedienen, stets geeignetes Schuhwerk tragen.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei ausgeschaltetem Fahrzeug während der Fahrt

Wenn Sie das Fahrzeug während der Fahrt ausschalten, sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar.

Das kann z.B. die Servolenkung und die Bremskraftverstärkung betreffen.

Sie brauchen dann z.B. zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft.

- ▶ Während der Fahrt nicht das Fahrzeug ausschalten.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch überhitzte Bremsanlage

Wenn Sie während der Fahrt den Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann die Bremsanlage überhitzen.

Dadurch verlängert sich der Bremsweg und die Bremsanlage kann sogar ausfallen.

- ▶ Das Bremspedal niemals als Fußstütze nutzen.
- ▶ Während der Fahrt nicht gleichzeitig auf das Brems- und Fahrpedal treten.

! HINWEIS Fahrzeugschaden bei Nichtbeachten der maximal zulässigen Durchfahrtshöhe

Wenn die Fahrzeughöhe die maximal zulässige Durchfahrtshöhe übersteigt, können das Dach und andere Fahrzeugteile beschädigt werden.

- ▶ Die ausgeschilderte Durchfahrtshöhe beachten.
- ▶ Wenn die zulässige Durchfahrtshöhe überschritten wird, nicht einfahren.
- ▶ Die geänderte Fahrzeughöhe bei Dachaufbauten beachten.

Hinweise zum Fahren mit Dachlast, Anhänger oder voll beladenem Fahrzeug

Beim Fahren mit beladenem Dachgepäckträger oder Anhänger sowie bei voll beladenem oder voll besetztem Fahrzeug ändert sich das Fahr- und Lenkverhalten Ihres Fahrzeugs.

Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Zulässige Dachlast und Anhängelast nicht überschreiten. Hierzu auch die technischen Daten in der gedruckten Betriebsanleitung beachten.
- Dachlast und Beladung gleichmäßig verteilen und schwere Gegenstände nach unten legen. Hierzu auch die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs beachten (→ Seite 132).

- Achtsam fahren, ruckartiges Anfahren, Bremsen und Lenken sowie schnelle Kurvenfahrt vermeiden.

Hinweise zum Fahren auf salzgestreuten Straßen

Die Bremswirkung ist auf salzgestreuten Straßen eingeschränkt.

Beachten Sie daher die folgenden Hinweise:

- Durch eine Salzschrift auf Brems Scheiben und Bremsbelägen kann sich der Bremsweg erheblich verlängern oder es kann sich eine einseitige Bremsung einstellen.
- Halten Sie einen besonders großen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Beseitigen Sie die Salzschrift folgendermaßen:

- Unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens gelegentlich bremsen.
- Bei Fahrtende und erneutem Fahrtbeginn vorsichtig auf das Bremspedal treten.

Hinweise zum Aquaplaning

Auf der Fahrbahn kann ab einer bestimmten Wassertiefe Aquaplaning auftreten.

Beachten Sie bei starken Niederschlägen oder bei Bedingungen, bei denen Aquaplaning auftreten kann, folgende Hinweise:

- Verringern Sie die Geschwindigkeit.
 - Vermeiden Sie Spurrillen.
 - Vermeiden Sie schnelle Lenkbewegungen.
 - Bremsen Sie vorsichtig.
- ⓘ Beachten Sie auch die Hinweise zum regelmäßigen Überprüfen von Rädern und Reifen (→ Seite 421).

Hinweise zu Wasserdurchfahrten auf der Straße

Ins Fahrzeug eindringendes Wasser kann das Antriebssystem, die Elektrik und das Getriebe beschädigen.

Wenn Sie durch Wasser fahren müssen, beachten Sie folgende Hinweise:

- Die Wasserhöhe bei ruhigem Wasser darf maximal der Unterkante der Karosserie entsprechen.
- Fahren Sie maximal Schrittgeschwindigkeit, Wasser kann sonst ins Fahrzeug eindringen.

- Vorausfahrende oder entgegenkommende Fahrzeuge können Wellen erzeugen, dadurch kann die maximal zulässige Wasserhöhe überschritten werden.

Nach einer Wasserdurchfahrt haben die Bremsen eine verminderte Bremswirkung. Bremsen Sie das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens vorsichtig ab, bis die volle Bremswirkung wieder hergestellt ist.

Funktion der Hinterachslenkung

- ⓘ Diese Funktion ist eine on-demand Ausstattung (→ Seite 26).

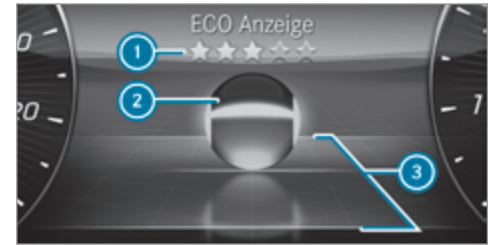
Die Hinterachslenkung ist eine elektromechanische Zusatzlenkung an der Hinterachse, die je nach Geschwindigkeit die Lenkung der Hinterräder in Abhängigkeit der Stellung der Vorderräder entsprechend anpasst. Dadurch ergibt sich eine größere Beweglichkeit und verbesserte Fahrstabilität, z.B. in Kurvenlage.

Die Hinterachslenkung hat folgende Eigenschaften:

- reduzierter Lenkaufwand und Wendekreis und dadurch ein geringerer Aufwand beim Einparken
- verbesserte Fahrstabilität, z.B. in Kurvenlage
- direktere Lenkung und dadurch eine verbesserte Handlichkeit des Fahrzeugs

Beachten Sie die Hinweise zu Schneeketten und Schneekettenmodus (→ Seite 422).

Funktion der ECO Anzeige



Die ECO Anzeige zeigt situationsbezogen eine Bewertung Ihres Fahrstils im Fahrerdisplay an. So können Sie Ihre Fahrweise auf Effizienz überprüfen und gegebenenfalls anpassen. Im Menü **ECO Anzeige** wird eine Kugel ② dargestellt, die passend zum Fahrverhalten auf einer stilisierten Straße in Fahrtrichtung vorwärts oder rückwärts rollt.

Oberhalb und unterhalb der Straße markieren Linien den Bereich einer effizienten Fahrweise ③. Die Kugel ② leuchtet grün, wenn sie innerhalb der Linien rollt. Außerhalb der Linien leuchtet die Kugel orange.

Die ECO Anzeige wertet die folgenden Kriterien für einen verbrauchsoptimierten Fahrstil aus:

- rechtzeitiges Ausrollen
- gleichmäßige Geschwindigkeit
- maßvolles Beschleunigen

Die Gesamtwertung Ihrer Fahrweise „ab Start“ wird mit Sternen ① angegeben. Sie startet mit fünf leeren Sternen, die sich bei effizienter Fahrweise nacheinander füllen können. Wenn alle fünf

Sterne gefüllt sind, erscheint ein Leuchtschimmer im Hintergrund.

① Sie können die Funktion **ECO Anzeige** über das Menü **Klassisch** aufrufen (→ Seite 320).

Rekuperatives Bremssystem

Funktion des rekuperativen Bremssystems

Die Elektromotoren werden, abhängig von der gewählten Rekuperationsstufe, im Schubbetrieb und beim Bremsen als Generator betrieben, um die Hochvoltbatterie während der Fahrt aufzuladen. Sobald Sie während der Fahrt den Fuß vom Fahrpedal nehmen, setzt die Rekuperation im Schubbetrieb ein.

Je höher die Rekuperation, desto stärker wird das Fahrzeug beim Rollen abgebremst und desto mehr elektrische Energie wird in die Hochvoltbatterie geleitet.

Das rekuperative Bremssystem hat folgende Eigenschaften:

- Unterstützung beim Bremsen durch elektronisch geregelte Bremskraftverstärkung

- Umwandlung der Bewegungsenergie des Fahrzeugs in elektrische Energie

① Wenn Sie stark bremsen, wird zusätzlich die mechanische Bremse verwendet. Dadurch kann nicht die maximale Rekuperationsenergie zurückgewonnen werden. Je vorausschauender Sie fahren und bremsen, desto effizienter kann Energie rekuperiert werden.

Systemgrenzen

Bei der Rekuperation im Schubbetrieb ist die Bremswirkung des Elektromotors in den folgenden Situationen nur reduziert oder gar nicht vorhanden:

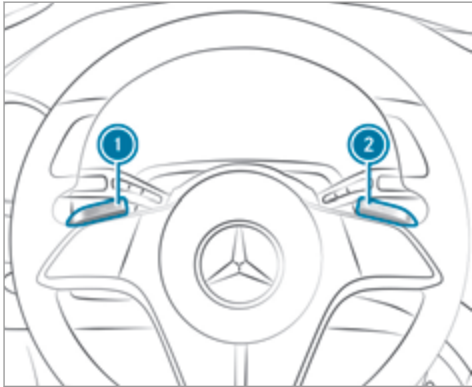
- mit zunehmendem Ladezustand der Hochvoltbatterie
- wenn die Hochvoltbatterie noch nicht betriebswarm ist
- beim Fahren nahe dem Fahrzeugstillstand
- in der Getriebestellung **N**
- während und nach einer ESP® Regelung

In diesen Fällen wird die gewünschte Verzögerung über das Bremsregelsystem eingestellt. Bremsen

Sie, wenn erforderlich, zusätzlich mit der Betriebsbremse.

Rekuperative Verzögerung manuell einstellen

Sie können mithilfe der Lenkradschalt paddles die Stärke der Rekuperation im Schubbetrieb manuell anpassen.



i Nach einem erneuten Starten des Fahrzeugs wird folgende Rekuperationsstufe eingestellt:

- **D AUTO**: Wenn zuvor **D AUTO** gewählt war.
- **D**: Wenn zuvor eine andere Rekuperationsstufe als **D AUTO** gewählt war.

Folgende Rekuperationsstufen stehen zur Verfügung:

- **D AUTO** Intelligente, vorausschauende Rekuperation mit dem ECO Assistenten (→ Seite 199)
- **D +** Keine Rekuperation: Das Fahrzeug segelt, rollt frei
- **D** Normale Rekuperation
- **D -** Verstärkte Rekuperation: Erhöhte Fahrzeugverzögerung im Schubbetrieb

▶ **Rekuperation erhöhen:** Kurz am Schalt paddle **1** ziehen.

▶ **Rekuperation verringern:** Kurz am Schalt paddle **2** ziehen.

▶ **D AUTO wählen:** Lang am Schalt paddle **1** oder **2** ziehen.

Das Fahrerdisplay zeigt die aktuell eingestellte Rekuperationsstufe neben der Getriebestellungsanzeige.

ECO Assistent

Funktion des ECO Assistenten

Der ECO Assistent ist nur Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen und entbindet Sie nicht von Ihrer straßenverkehrsrechtlichen Verantwortung. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt stets beim Fahrer.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei nicht ausreichender Verzögerung durch den ECO Assistenten

Der ECO Assistent bremst Ihr Fahrzeug erst dann ab, wenn Sie den Fuß vom Fahrpedal nehmen. Wenn Fahrzeuge spät erkannt werden, zB. nach engen Kurven, oder wenn Sie nicht sofort auf die Anzeige des ECO Assistenten reagieren, kann die Verzögerung ggf. nicht ausreichen.

- ▶ Zeitnah auf die Empfehlung des ECO Assistenten reagieren und den Fuß vom Fahrpedal nehmen.
- ▶ Die Geschwindigkeit an die Fahrsituation anpassen und ausreichend Abstand halten.
- ▶ Selbstständig bremsen und/oder ausweichen.

Der ECO Assistent ist nur in **D** **AUTO** aktiv (→ Seite 199).

Der ECO Assistent wertet Daten zum voraussichtlichen Streckenverlauf des Fahrzeugs aus.

Dadurch kann das System helfen, die Fahrweise optimal an die vorausliegende Strecke anzupassen, minimal Energie zu verbrauchen und maximal zu rekuperieren. Wenn das System ein vorausliegendes Ereignis erkannt hat und sich das Fahrzeug dem Ereignis nähert, berechnet der ECO Assistent basierend auf dem Abstand, der Geschwindigkeit und den verfügbaren Streckeninformationen den optimierten Geschwindigkeitsverlauf.

Wenn der ECO Assistent ein vorausliegendes Streckenereignis erkannt hat und Sie das Fahrpedal


nicht mehr betätigen, setzt die intelligente Rekuperation im Schubetrieb ein. Wenn der ECO Assistent ein vorausfahrendes oder stehendes Fahrzeug erkannt hat, kann Ihr Fahrzeug auch bis zum Stillstand abbremsen. Dies ist z.B. an einem Stauende der Fall oder wenn das erkannte vorausfahrende Fahrzeug vor Ihnen anhält.


Wenn die Verzögerung durch den ECO Assistenten nicht ausreicht, müssen Sie zusätzlich mit der Betriebsbremse bremsen.

Bei einer sehr niedrigen Fahrgeschwindigkeit, z.B. in einem Parkhaus oder in Spielstraßen, erfolgt keine Anzeige und damit auch keine Regelung.



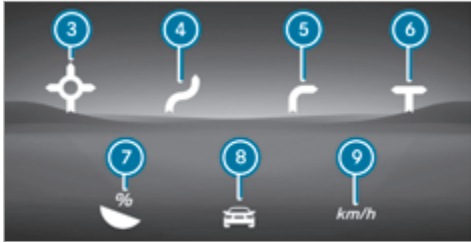
- ① Empfehlung „Fuß vom Gas“
- ② Vorausliegendes Streckenereignis
- i Der ECO Assistent kann auch im Head-up-Display angezeigt werden.

Wenn ein vorausliegendes Streckenereignis oder ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, das eine Anpassung der Fahrweise erfordert, werden das entsprechende Symbol ② und das Symbol  (grau) angezeigt.

Wenn Sie den Fuß vom Fahrpedal nehmen, wird das Symbol  grün und die Rekuperation im Schubetrieb setzt ein.

Die Anzeige des ECO Assistenten wird in folgenden Fällen wieder ausgeblendet:

- Sie reagieren länger nicht auf die Empfehlung des ECO Assistenten.
- Der ECO Assistent kann aus dem vorausliegenden Streckenverlauf keine weitere Empfehlung ableiten.



Folgende Streckenereignisse können vom ECO Assistenten, je nach Ausstattung, erkannt werden:

- ③ Kreisverkehr
- ④ S-Kurve
- ⑤ Scharfe Kurve
- ⑥ T-Kreuzung

- ⑦ Gefälle
- ⑧ Vorfahrendes Fahrzeug
- ⑨ Geschwindigkeitsbegrenzung

Der ECO Assistent reagiert auch auf andere Kreuzungen oder Abzweigungen, wenn Sie den Fahrtrichtungsanzeiger rechtzeitig betätigen.

- ① Auf Straßen mit Rechtsfahrgebot werden auch Fahrzeuge, die auf der Fahrspur links von Ihnen fahren, als vorfahrende Fahrzeuge erkannt.

Damit der ECO Assistent auf eine Geschwindigkeitsbegrenzung oder auf vorausliegende Streckenereignisse reagieren kann, müssen die Funktionen zur Geschwindigkeitsanpassung des Aktiven Abstands-Assistenten aktiv sein (→ Seite 255).

Systemgrenzen

Wenn die errechnete Route bei aktiver Routenführung eingehalten wird, kann der ECO Assistent noch exakter arbeiten. Die Grundfunktion ist auch ohne aktive Routenführung gegeben. Es können nicht alle Hinweise und Verkehrssituationen vor-

hergesehen werden. Die Qualität ist abhängig vom Kartenmaterial.

- ① Der ECO Assistent steht nach dem Losfahren zur Verfügung, sobald die Prüfung der Sensoren abgeschlossen ist.


Das System kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel oder starker Gischt
- bei Blendung, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder bei Reflexionen
- bei Verschmutzung der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera
- bei einer beschlagenen, beschädigten oder verdeckten Multifunktionskamera
- bei schlecht erkennbaren Verkehrszeichen, z.B. durch Verschmutzung, Verdeckung, Schnee oder unzureichende Beleuchtung
- bei fehlerhaften oder veralteten Informationen in der digitalen Straßenkarte des Navigationssystems

- bei mehrdeutigen Beschilderungen, z.B. bei Verkehrszeichen in Baustellen oder benachbarten Fahrspuren
- bei verschmutzten oder abgedeckten Radarsensoren
- beim Fahren auf Straßen mit starkem Gefälle oder starker Steigung
- bei schmalen vorausfahrenden Fahrzeugen, wie Fahrrädern oder Motorrädern


ECO Assistenten ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

 **Einstellungen** **Assistenz**
Fahren

 Die Funktion ein- oder ausschalten.

Funktion des haptischen Fahrpedals

Das haptische Fahrpedal unterstützt Sie im Fahrprogramm  durch einen zusätzlichen Druckpunkt bei einer möglichst effizienten Fahrweise.

Reichweitenmaximierung

Funktion der Reichweitenmaximierung

Die Funktion Reichweitenmaximierung ermöglicht einen maximalen Reichweitengewinn. Dazu schaltet die Funktion nicht fahrrelevante Komfortsysteme teilweise oder vollständig ab und aktiviert Effizienz steigernde Fahrfunktionen.

Die Funktion Reichweitenmaximierung steuert die Einschränkungen folgender Funktionsgruppen:

- **Klimatisierung**
 - Einschränkung von Klimafunktionen und Deaktivierung der Frontscheiben-, Heckscheiben- und Spiegelheizungen
- **Interieur**
 - Abschaltung der Ambientebeleuchtung, von Displays und von bestimmten Ladefunktionen
- **Sitzkomfort**
 - Deaktivierung der Lenkradheizung, der Sitzheizung und -belüftung und Abschaltung der Massagefunktion
- **ECO Fahrfunktionen**

- Wechsel in das Fahrprogramm , Aktivierung des ECO Assistenten und der Rekuperationsstufe  **AUTO**

Bei Bedarf können Sie Einschränkungen einzelner Funktionsgruppen wieder deaktivieren. Dies verringert den maximalen Reichweitengewinn um den für die Funktionsgruppe angegebenen Wert.

Wenn Sie bei aktivierter Reichweitenmaximierung eine abgeschaltete Funktion einschalten, werden alle Einschränkungen der entsprechenden Funktionsgruppe aufgehoben und der maximale Reichweitengewinn entsprechend verringert. Wenn Sie z.B. die Sitzheizung erneut einschalten, werden alle Einschränkungen der Funktionsgruppe Sitzkomfort aufgehoben. Wenn Sie das Fahrprogramm oder die Rekuperationsstufe wechseln, wird der maximale Reichweitengewinn um den Reichweitengewinn der ECO Fahrfunktionen verringert.

Der angegebene Reichweitengewinn für die ECO Fahrfunktionen kann nur erreicht werden, wenn Sie die angezeigten Fahrempfehlungen und -hinweise beachten und ohne Kick-down fahren.

Reichweitenmaximierung ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

→  → Einstellungen → EQ

→ Reichweite

- ▶ **Maximale Reichweite** ein- oder ausschalten. Alle betroffenen Funktionsgruppen werden ein- oder ausgeschaltet.

oder

- ▶ die einzelnen Untersysteme der vier Funktionsgruppen **Klimatisierung**, **Interieur**, **Sitzkomfort** oder **ECO Fahrfunktionen** einzeln ein- oder ausschalten.

DYNAMIC SELECT Taste

Funktion der DYNAMIC SELECT Taste




HINWEIS Mercedes-AMG Fahrzeuge

- ▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.


Mit der DYNAMIC SELECT Taste können Sie zwischen den Fahrprogrammen wechseln (→ Seite 204).

Je nach gewähltem Fahrprogramm werden folgende Fahrzeugeigenschaften verändert:


- Antrieb
 - Federung und Dämpfung
 - Fahrzeugniveau (Geschwindigkeitsabhängig)
- Lenkung
- ESP®
- Sound des Antriebssystems im Fahrzeuginnenraum
- Druckpunkt im haptischen Fahrpedal

-  Im Fahrprogramm  wird ein zusätzlicher Druckpunkt im haptischen Fahrpedal aktiviert.
 - 1. Druckpunkt: bei ca. 60 % Pedalweg (nur in )
 - 2. Druckpunkt: Übergang zum Kick-down (immer verfügbar)

Verfügbare Fahrprogramme

 (Individual)

- Folgende Fahrzeugeigenschaften sind individuell einstellbar:
 - Antrieb
 - Fahrwerk
 - Lenkung
 - ESP®
 - Sound des Antriebssystems im Fahrzeuginnenraum

 (Sport)

- sportliches und dynamisches Fahrverhalten
- nur geeignet für gute Fahrbahnverhältnisse, eine trockene Fahrbahn und einen übersichtlichen Streckenverlauf

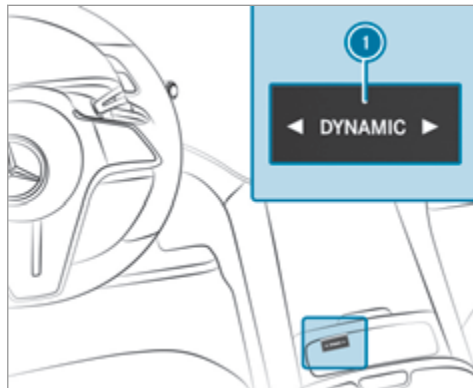
 (Comfort)

- komfortables Fahrverhalten
- bei sämtlichen Fahrbahnverhältnissen empfohlen
- beste Balance aus Effizienz und Leistung für alle Fahrsituationen

E (Eco)

- verbrauchoptimierte Abstimmung der Fahrzeugfunktionen
- bei sämtlichen Fahrbahnverhältnissen empfohlen
- zusätzlicher 1. Druckpunkt im haptischen Fahrpedal signalisiert eine effiziente, verbrauchoptimierte Fahrweise

Die ESP® Einstellungen in den Fahrprogrammen **E** und **C** sind stabilitätsbetont ausgelegt. Wählen Sie daher insbesondere beim Transport von Dachlast, im Anhängerbetrieb sowie bei voll beladenem oder voll besetztem Fahrzeug eines dieser Fahrprogramme.

Fahrprogramm wählen

- ▶ Die DYNAMIC SELECT Taste **i** links oder rechts drücken.
Das gewählte Fahrprogramm erscheint im Fahrerdisplay.

DYNAMIC SELECT konfigurieren (Multimedia-system)

Multimediasystem:

→ **⌂** ▶ **Einstellungen** ▶ **Fahrzeug**
▶ **DYNAMIC SELECT**

Fahrprogramm I einstellen

- ▶ **⌂** **Individual** auswählen.
- ▶ Eine Kategorie auswählen und einstellen.

Wiederherstellungsanzeige ein-/ausschalten

- ▶ **Abfrage bei Start** ein- oder ausschalten.
- i** Diese Funktion muss für jedes Nutzerprofil separat eingeschaltet werden. Nur wenn diese Funktion eingeschaltet ist, wird für das jeweilige Nutzerprofil das Fahrprogramm der letzten Fahrt hinterlegt.

Funktion Ein: Beim nächsten Fahrzeugstart erscheint die Abfrage, ob das zuletzt aktive Fahrprogramm wiederhergestellt werden soll.

- i** Die Abfrage erscheint nur, wenn die zuletzt aktiven Einstellungen von den Standardeinstellungen abweichen.

Funktion Aus: Beim nächsten Fahrzeugstart wird automatisch das Fahrprogramm  eingestellt.

Fahrzeugdaten anzeigen

Multimediasystem:



- ▶ **Fahrzeug** auswählen.
Die Fahrzeugdaten werden angezeigt.

Verbrauchsanzeige aufrufen

Multimediasystem:



- ▶ **Verbrauch** auswählen.
Die aktuellen und durchschnittlichen Verbrauchswerte werden angezeigt.

Getriebe

DIRECT SELECT Wählhebel

Funktion des DIRECT SELECT Wählhebels

! WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

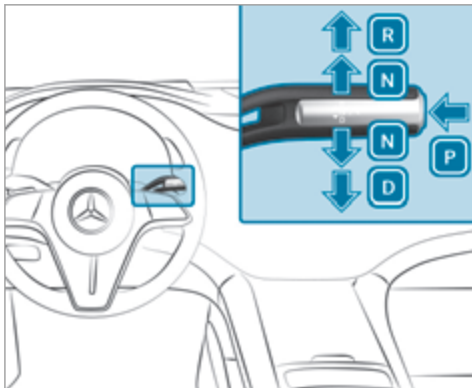
- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Mit dem DIRECT SELECT Wählhebel wechseln Sie die Getriebebestellung. Die aktuelle Getriebebestellung wird im Fahrerdisplay angezeigt.



- P** Parkstellung
- R** Rückwärtsgang
- N** Leerlauf
- D** Fahrstellung

Rückwärtsgang R einlegen

- ▶ Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel über den ersten Widerstand hinaus nach oben drücken.

Leerlauf N einlegen

- ▶ Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel bis zum ersten Widerstand nach oben oder unten drücken.

Wenn Sie anschließend das Bremspedal lösen, können Sie das Fahrzeug frei bewegen, z.B. schieben oder abschleppen.

Wenn das Getriebe auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug im Leerlauf N bleiben soll:

- ▶ Das Fahrzeug starten.
- ▶ Auf das Bremspedal treten und den Leerlauf **N** einlegen.
- ▶ Das Bremspedal lösen.
- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.
- ⓘ Wenn Sie anschließend das Fahrzeug verlassen und der Schlüssel im Fahrzeug ist, bleibt das Getriebe weiterhin im Leerlauf **N**.

Parkstellung P einlegen

- ▶ Beachten Sie die Hinweise zum Abstellen des Fahrzeugs (→ Seite 225).
- ▶ Das Bremspedal treten, bis sich das Fahrzeug im Stillstand befindet.

- ▶ Bei Fahrzeugstillstand die Taste **P** drücken. Die Parkstellung ist erst dann eingelegt, wenn im Fahrerdisplay die Getriebestellungsanzeige **P** angezeigt wird. Wenn die Getriebestellungsanzeige **P** nicht angezeigt wird, sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen.

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird die Parkstellung **P** automatisch eingelegt:

- Sie schalten das Fahrzeug in der Getriebestellung **D** oder **R** aus.
- Sie öffnen im Stillstand oder bei sehr geringer Fahrgeschwindigkeit in der Getriebestellung **D** oder **R** die Fahrertür.
- ⓘ Um mit geöffneter Fahrertür zu rangieren, öffnen Sie im Stillstand die Fahrertür und legen Sie erneut die Getriebestellung **D** oder **R** ein.
- ⓘ Wenn Sie die Parkstellung **P** eingelegt oder das Fahrzeug ausgeschaltet haben und keine Getriebestellungsanzeige angezeigt wird, sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen (→ Seite 231).

Fahrstellung D einlegen

- ▶ Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel über den ersten Widerstand hinaus nach unten drücken.

Funktion der 4MATIC

Durch die flexible Allradverteilung der 4MATIC wird der Antrieb immer ideal auf beide Achsen aufgeteilt. Je nach Situation kann nur die Vorder- oder nur die Hinterachse angetrieben oder der Antrieb stufenlos auf beide Achsen aufgeteilt werden.

Dadurch kann die Rekuperation noch effektiver genutzt und die Reichweite des Fahrzeugs erhöht werden (→ Seite 198).

Wenn ein Antriebsrad wegen zu geringer Fahrbahnhaftung durchdreht, verbessert die 4MATIC zusammen mit ESP® und 4ETS die Traktion Ihres Fahrzeugs.

Die 4MATIC kann weder die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise verringern noch die physikalischen Grenzen außer Kraft setzen. Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation können nicht berücksichtigt wer-

den. Die 4MATIC ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung insbesondere für den Sicherheitsabstand, die Geschwindigkeit, das rechtzeitige Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

- ⓘ Nur wenn Sie bei winterlichen Straßenverhältnissen Winterreifen (M+S-Reifen), gegebenenfalls mit Schneeketten, verwenden, erreichen Sie die maximale Wirkung der flexiblen Allradverteilung.

Hochvoltbatterie laden

Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie

- ! **HINWEIS** Beschädigung der Hochvoltbatterie durch lange Standzeiten

Lithium-Ionen-Batterien unterliegen einer natürlichen Selbstentladung.

Deshalb kann es bei Standzeiten von mehreren Monaten zu einer Tiefentladung kommen. Dies kann die Hochvoltbatterie beschädigen.

- ▶ Zur Vermeidung möglicher Schäden die im Folgenden beschriebenen Empfehlun-

gen zum Umgang mit der Hochvoltbatterie beachten.

- ! **HINWEIS** Beschleunigte Alterung der Hochvoltbatterie

Bedingt durch die grundlegenden Eigenschaften der Hochvoltbatterie verringern sich im Laufe eines Batterielebens die speicher- und entnehmbare Energiemenge der Hochvoltbatterie. Dadurch verringert sich die maximal erzielbare elektrische Reichweite und die maximale elektrische Leistung des Fahrzeugs kann beeinträchtigt werden.

Folgende Faktoren können die Alterung der Hochvoltbatterie beschleunigen:

- häufiges Vollladen (Ladezustand 100 %) der Hochvoltbatterie, insbesondere ohne direkt anschließendes Fahren
- häufiges Schnellladen mit Gleichstrom (Mode 4)
- hohe Umgebungstemperaturen bei längeren Standzeiten

- ▶ Zur Vermeidung einer beschleunigten Alterung die im Folgenden beschriebenen Empfehlungen zum Umgang mit der Hochvoltbatterie beachten.

Empfehlungen zum Umgang mit der Hochvoltbatterie:

- Halbjährlich bei einer Außentemperatur über 10 °C das Fahrzeug über Nacht mit einem Ladezustand unter 20 % abstellen.
- Die Hochvoltbatterie nur bei Bedarf mit Gleichstrom (Mode 4) schnellladen.
- Die Hochvoltbatterie durchschnittlich bis zu einem Ladezustand von 80 % laden. Ab einem Ladezustand von 80 % verlängert sich die Ladezeit deutlich.
- Bei längeren Standzeiten das Fahrzeug mit einem Ladezustand der Hochvoltbatterie zwischen 30 % und 50 % abstellen. Die Hochvoltbatterie nicht dauerhaft an eine Stromversorgungseinrichtung anschließen.
- Bei längeren Standzeiten hohe Außentemperaturen möglichst vermeiden.

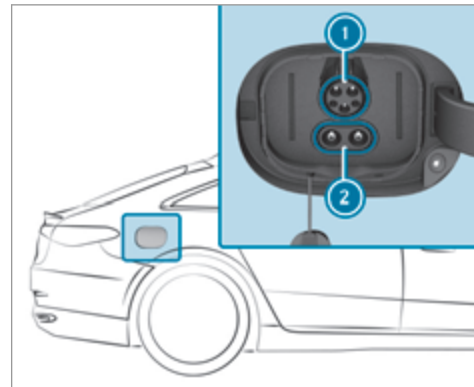
- Den Ladezustand der Hochvoltbatterie alle sechs Wochen kontrollieren (→ Seite 223).
- Bei einem Ladezustand unter 20 % die Hochvoltbatterie nachladen.
- Die 12-V-Batterie auch bei längeren Standzeiten nicht abklemmen. Sonst kann der Zustand der Hochvoltbatterie vom Fahrzeug nicht überwacht werden.

Sie können folgendermaßen zur Verringerung des Energieverbrauchs des Fahrzeugs beitragen:

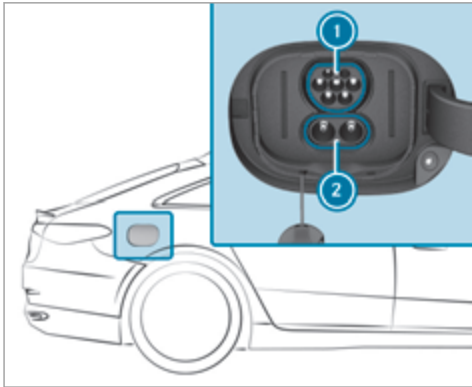
- vorausschauende Fahrweise (→ Seite 197)
- reduzierte Nutzung elektrischer Verbraucher
- regelmäßige Wartung des Fahrzeugs

Im Laufe eines Batterielebens kann sich die Ladezeit der Hochvoltbatterie ändern.

- ⓘ Je nach Länderausführung ist Ihr Fahrzeug mit einer der folgenden Fahrzeugsteckdosen ausgestattet. Sie können die Hochvoltbatterie sowohl mit Wechselstrom (Mode 2/3) als auch mit Gleichstrom (Mode 4) laden.



Fahrzeugsteckdose Typ Combo 1



Fahrzeugsteckdose Typ Combo 2

- ① Anschluss Wechselstromladen Typ 1 oder Typ 2
- ② Erweiterung Anschluss Gleichstromladen
- ⓘ Bei Verwendung eines CCS-Ladekabels (Combined Charging System) zum Gleichstromladen an einer Fahrzeugsteckdose Typ Combo

werden beide Anschlüsse der Fahrzeugsteckdose ① und ② zum Laden genutzt.

Lademöglichkeiten der Hochvoltbatterie (Mode 2, 3 oder 4):

- Laden während der Fahrt durch Rekuperation
- Stationäres Wechselstromladen:
 - an einer Netzsteckdose (Mode 2)
 - an einer Wallbox oder Ladestation (Mode 3)
- Stationäres Gleichstromladen:
 - an einer Schnellladestation (Mode 4)

Abhängig von der länderspezifischen Ausstattung und dem Ladekabel Ihres Fahrzeugs ist auch das einphasige Wechselstromladen möglich.

Beachten Sie beim Laden immer die unterschiedlichen Netzanforderungen Ihres Aufenthaltsorts. Verwenden Sie nur Ladekabel, die diesen Netzanforderungen entsprechen. Wenden Sie sich bei Fragen zu den Netzanforderungen an eine Elektrofachkraft oder den lokalen Stromnetzbetreiber.

Laden Sie die Hochvoltbatterie aufgrund der höheren Ladeleistung und des besseren Ladewir-

kungsgrads vorzugsweise an einer Wallbox oder an einer Ladestation auf.

Ladekabel verstauen

Verstauen Sie das fahrzeugeigene Ladekabel immer in der mitgelieferten Ladekabeltasche und haken Sie deren Karabinerhaken in die Zurrösen im Koffer- oder Laderaum ein.

Das Ladekabel ist sonst nicht ausreichend gesichert.

Systemgrenzen

Die Leistung der Hochvoltbatterie kann durch folgende Einflüsse beeinträchtigt sein:

- niedrige oder hohe Außentemperaturen
- das Einschalten von elektrischen Nebenverbrauchern im Fahrzeug, z.B. den Betrieb des Klimatisierungssystems
- eine längere Standzeit ohne Ladung

Die Ladezeit der Hochvoltbatterie kann sich durch folgende Einflüsse verlängern:

- niedrige oder hohe Außentemperaturen
- eine längere Standzeit ohne Ladung

- den maximal verfügbaren Ladestrom der Ladeeinrichtung
- die Einstellungen zum Ladevorgang im Multimediasystem (→ Seite 224)

Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie an der Netzsteckdose (Mode 2)

⚠ GEFAHR Lebensgefahr durch unsachgemäß installierte Bauteile

Wenn Sie unsachgemäß installierte Bauteile verwenden, um das Ladekabel an eine Netzsteckdose anzuschließen, kann dies z.B. zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen.

- ▶ Ladekabel nur an einer Netzsteckdose anschließen, die
 - ordnungsgemäß installiert ist und
 - von einer Elektrofachkraft abgenommen ist.
- ▶ Aus Sicherheitsgründen ausschließlich Ladekabel verwenden, die dem Fahrzeug

bei Auslieferung beigelegt sind oder ein original Mercedes-Benz Ladekabel. Mercedes-Benz testet diese Original-Ladekabel gründlich auf die Eignung für das Hochvoltladen Ihres Fahrzeugs. Kaufen Sie diese Teile in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt und lassen Sie sich dort beraten.

- ▶ Kein beschädigtes Ladekabel verwenden.
- ▶ Nicht verwenden:
 - Verlängerungskabel
 - Kabeltrommeln
 - Mehrfachsteckdosen
- ▶ Keine Steckdosenadapter verwenden, um das Ladekabel an die Netzsteckdose anzuschließen. Eine Ausnahme besteht nur dann, wenn der Adapter vom Hersteller zum Laden der Hochvoltbatterie eines Elektrofahrzeugs geprüft und zugelassen ist.
- ▶ Unbedingt die Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung des Steckdosenadapters beachten.

Es dürfen nur folgende Ladekabel verwendet werden:

- das dem Fahrzeug beigelegte Ladekabel
- ein für das Fahrzeug frei gegebenes Ladekabel

Der Ladevorgang kann abhängig von der Stromversorgungseinrichtung unterschiedlich sein.

Kürzere Ladezeiten können folgendermaßen erreicht werden:

- beim Laden an einer Wallbox
- beim Laden an einer Ladestation

Beachten Sie dazu die Hinweise vor Ort.

Lassen Sie das Bedienelement des Ladekabels nicht frei an einer Netzsteckdose herunterhängen.

Das Bedienelement darf nicht an folgenden Bauteilen hochgehoben werden:

- am Ladekabelstecker
- am Netzstecker

Schützen Sie das Bedienelement des Ladekabels beim Laden vor übermäßiger Erwärmung, z.B. bei direkter Sonneneinstrahlung. Sonst droht ein Abbruch des Ladevorgangs.

Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie an der Wallbox oder Ladestation (Mode 3)

⚠ GEFAHR Lebensgefahr durch unsachgemäß installierte Bauteile

Wenn Sie unsachgemäß installierte Bauteile verwenden, um das Ladekabel an der Wallbox anzuschließen, kann dies z.B. zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen.

- ▶ Ladekabel nur an einer Wallbox anschließen, die
 - ordnungsgemäß installiert ist und
 - von einer Elektrofachkraft abgenommen ist.
- ▶ Aus Sicherheitsgründen nur Ladekabel verwenden, die vom Hersteller zum Laden der Hochvoltbatterie eines Elektrofahrzeugs geprüft und zugelassen sind.
- ▶ Keine beschädigten Ladekabel verwenden.
- ▶ Ladekabel nicht verlängern.

- ▶ Keine Adapter verwenden.
- ▶ Unbedingt die Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung der Wallbox beachten.

Zum Laden an einer Wallbox ohne vormontiertes Kabel das optional erhältliche Ladekabel für Wallbox und Ladestation (Mode 3) verwenden. Das Ladekabel ist in einer Tasche im Koffer- oder Laderaum verstaut.

Nur Ladekabel verwenden, die vom Hersteller zum Laden der Hochvoltbatterie eines Elektrofahrzeugs geprüft und zugelassen sind.

⚠ GEFAHR Lebensgefahr durch beschädigte Bauteile

Wenn Sie ein beschädigtes Bauteil verwenden, um das Fahrzeug an der Ladestation anzuschließen, kann dies z.B. zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen.

- ▶ Bei Ladestationen mit vormontiertem Ladekabel:
 - Sichtkontrolle der Ladestation auf offensichtliche Mängel durchführen,

z.B. auf massive Beschädigungen am Gehäuse oder am Ladekabel.

- ▶ Bei Ladestationen ohne vormontiertes Ladekabel:
 - Aus Sicherheitsgründen nur Ladekabel verwenden, die vom Hersteller zum Laden der Hochvoltbatterie eines Elektrofahrzeugs geprüft und zugelassen sind.
 - Keine beschädigten Ladekabel verwenden.
 - Ladekabel nicht verlängern.
 - Keine Adapter verwenden.
- ▶ Unbedingt die Sicherheitshinweise auf der Ladestation beachten.

Die meisten Ladestationen müssen vor dem Ladevorgang freigeschaltet werden, z.B. mithilfe einer RFID-Karte oder via Plug & Charge. Beachten Sie hierzu die Hinweise des Betreibers der Ladestation vor Ort und die Hinweise zu Mercedes me Charge (siehe Digitale Betriebsanleitung des Fahrzeugs).

Die an der Ladestation für den Ladevorgang angezeigte abgegebene Energiemenge kann höher sein, als die von der Hochvoltbatterie tatsächlich aufgenommene Energiemenge. Dieser Effekt resultiert aus unterschiedlich hohen Ladeverlusten und wird als Ladewirkungsgrad beschrieben. Ladeverluste entstehen z.B. durch die Wärmeentwicklung beim Laden oder durch eingeschaltete Nebenverbraucher. Weitere Informationen zum Ladewirkungsgrad erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie an der Schnellladestation (Mode 4)

⚠ GEFAHR Lebensgefahr durch beschädigte Bauteile

Wenn Sie ein beschädigtes Bauteil verwenden, um das Fahrzeug an der Ladestation anzuschließen, kann dies z.B. zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen.

▶ Bei Ladestationen mit vormontiertem Ladekabel:

- Sichtkontrolle der Ladestation auf offensichtliche Mängel durchführen, z.B. auf massive Beschädigungen am Gehäuse oder am Ladekabel.
- ▶ Bei Ladestationen ohne vormontiertes Ladekabel:
- Aus Sicherheitsgründen nur Ladekabel verwenden, die vom Hersteller zum Laden der Hochvoltbatterie eines Elektrofahrzeugs geprüft und zugelassen sind.
 - Keine beschädigten Ladekabel verwenden.
 - Ladekabel nicht verlängern.
 - Keine Adapter verwenden.
- ▶ Unbedingt die Sicherheitshinweise auf der Ladestation beachten.

Die meisten Ladestationen müssen vor dem Ladevorgang freigeschaltet werden, z.B. mithilfe einer RFID-Karte oder via Plug & Charge. Beachten Sie hierzu die Hinweise des Betreibers der Ladestation vor Ort und die Hinweise zu Mercedes me

Charge (siehe Digitale Betriebsanleitung des Fahrzeugs).

Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen in den einzelnen Ländern darf die Ladeleitung zum Fahrzeug insgesamt nicht länger als 30 m sein. Dadurch soll vermieden werden, dass es zu Empfangsstörungen von Rundfunkgeräten im Fahrzeug oder in der näheren Umgebung der Ladestation kommt. Beachten Sie, dass auch Teile der Ladeleitung unterirdisch verlegt sein können. Fragen Sie im Zweifelsfall vor dem Laden der Hochvoltbatterie den Betreiber der Ladestation, ob dies gegeben ist.

Die an der Ladestation für den Ladevorgang angezeigte abgegebene Energiemenge kann höher sein als die von der Hochvoltbatterie tatsächlich aufgenommene Energiemenge. Dieser Effekt resultiert aus unterschiedlich hohen Ladeverlusten und wird als Ladewirkungsgrad beschrieben. Ladeverluste entstehen z.B. durch die Wärmeentwicklung beim Laden oder durch eingeschaltete Nebenverbraucher. Weitere Informationen zum Ladewirkungsgrad erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Maximal zulässiger Ladestrom zum Laden an einer Netzsteckdose

! **HINWEIS** Überbelastung der Netzsteckdose durch zu hohen Ladestrom

Ein zu hoher Ladestrom kann zum Auslösen der Sicherung oder zur Überhitzung des externen Stromnetzes führen.

- ▶ Sicherstellen, dass das externe Stromnetz für den bereitgestellten Ladestrom ausgelegt ist.
- ▶ Aus Sicherheitsgründen ausschließlich Ladekabel verwenden, die dem Fahrzeug bei Auslieferung beigelegt sind oder ein original Mercedes-Benz Ladekabel. Mercedes-Benz testet diese Original-Ladekabel gründlich auf die Eignung für das Hochvoltladen Ihres Fahrzeugs. Kaufen Sie diese Teile in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt und lassen Sie sich dort beraten.
- ▶ Den maximalen Ladestrom anhand der angezeigten Ladeleistung im Fahrerdisplay überprüfen.

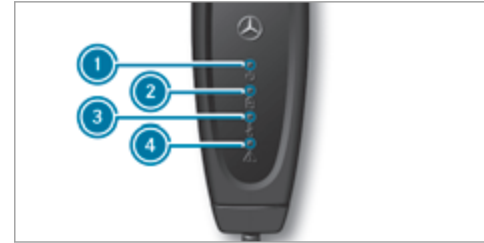
Für das mitgelieferte Ladekabel ist der Maximalwert des Ladestroms länderspezifisch eingestellt. Beim Laden im Ausland kann der Maximalwert den dort zulässigen Wert übersteigen.

- ▶ Vor dem Ladevorgang an einer Netzsteckdose den maximal zulässigen Ladestrom für die jeweilige Netzsteckdose oder die Gebäudeinstallation von einer Elektrofachkraft prüfen lassen.
- ▶ Beim Laden im Ausland die länderspezifischen Regelungen beachten.

Wenden Sie sich bei Fragen zum Ladestrom oder einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Übersicht Ladekabel-Bedieneinheit

Die Ladekabel-Bedieneinheit zeigt den aktuellen Zustand des Ladevorgangs an.



- ① Anzeige Netzspannung
- ② Anzeige Ladevorgang
- ③ Anzeige Temperaturüberwachung
- ④ Anzeige Sicherheitseinrichtung

Anzeige Netzspannung ①

Anzeige	Bedeutung
leuchtet weiß	Netzspannung liegt an

Anzeige Ladevorgang ②

Anzeige	Bedeutung
blinkt grün	Hochvoltbatterie wird geladen

Anzeige Temperaturüberwachung ③

Anzeige	Bedeutung
leuchtet rot	Grüne LED blinkt gleichzeitig: Übertemperatur – Ladeleistung wird reduziert Grüne LED blinkt nicht: Übertemperatur – Ladevorgang beendet
blinkt rot	Übertemperatur am Netzstecker – Ladevorgang beendet

Anzeige Sicherheitseinrichtung ④

Anzeige	Bedeutung
blinkt rot	Ladekabel Störung – Ladevorgang nicht möglich, Ladekabel-Bedieneinheit zurücksetzen
leuchtet rot	Weißer LED ist aus: Störung im Netzanschluss – Ladevorgang nicht möglich, Netzsteckdose wechseln Weißer LED ist an: Fahrzeugseitige Störung – Ladevorgang nicht möglich, Ladekabel-Bedieneinheit zurücksetzen

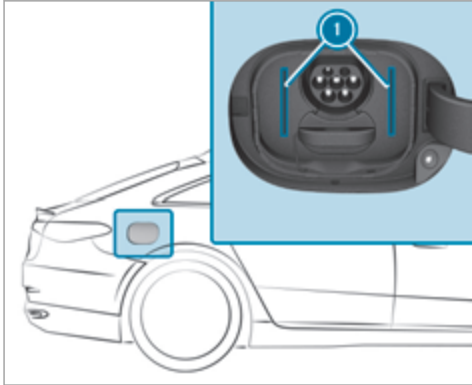
Wenn alle vier Anzeigen leuchten, führt die Ladekabel-Bedieneinheit einen Selbsttest durch.

Wenn die Temperaturüberwachung ③ eine Störung anzeigt, kann es helfen, das Ladekabel vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen.

Ladekabel-Bedieneinheit zurücksetzen: Wenn die Schutzvorrichtung ④ eine Störung des Ladekabels oder eine fahrzeugseitige Störung anzeigt, setzen Sie zunächst die Ladekabel-Bedieneinheit zurück. Dazu trennen Sie das Ladekabel vom Fahrzeug und von der Netzsteckdose und warten etwa fünf Sekunden. Wenn die Störung nach dem erneuten Anschluss des Ladekabels weiterhin besteht, ist ein Ladevorgang an der Netzsteckdose nicht möglich. Entsprechend der Anzeige muss das Ladekabel gewechselt oder der Fahrzeugstecker in einer qualifizierten Fachwerkstatt geprüft werden.

Funktionen der Kontrollleuchte an der Fahrzeugsteckdose

Die Steckdosenklappe wird zusammen mit dem Fahrzeug zentral ver- und entriegelt.



Fahrzeugsteckdose Typ Combo 2 (Beispiel)

Die Farbe und die Signalisierung der Statusanzeige **i** haben folgende Bedeutung.

Verriegelungsstatus

- Weiß leuchtend: Fahrzeugsteckdose entriegelt; Ladekabel stecken oder abziehen
- Weiß blinkend: Verbindungsabbau oder Störung beim Ver- oder Entriegeln

Ladestatus

- Blau leuchtend: Ladevorgang abgeschlossen
- Blau blinkend: Ladevorgang; aktiver Energiefluss
- Orange leuchtend: Ladepause
- Orange blinkend: Verbindung wird aufgebaut
- Rot blinkend (für ca. 90 S): fahrzeugseitige Störung; Ladevorgang nicht möglich

i **Fahrzeuge mit Aktiver Ambientebeleuchtung:** Wenn die Ladeinszenierung eingeschaltet ist, wird der Ladestatus zusätzlich durch die Ambientebeleuchtung untermalt (→ Seite 167).

Wechselstrom-Ladevorgang starten (Mode 2/3)

⚠ GEFAHR Lebensgefahr beim Ladevorgang bei beschädigter Steckdose

Der Ladevorgang erfolgt mit hoher Spannung. Wenn das Ladekabel, die Fahrzeugsteckdose oder die Netzsteckdose beschädigt sind, können Sie einen Stromschlag bekommen.

- ▶ Nur ein unbeschädigtes Ladekabel verwenden.
- ▶ Mechanische Beschädigungen, z.B. durch Quetschen, Abscheren sowie durch Überfahren vermeiden.
- ▶ Eine beschädigte Fahrzeugsteckdose umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.
- ▶ Das Ladekabel niemals in eine beschädigte Fahrzeugsteckdose stecken.

! **HINWEIS** Schäden durch Überhitzung von Ladekabel und Ladekabelstecker

Ladekabel und Ladekabelstecker können sich während des Ladevorgangs innerhalb der zulässigen Grenzwerte erwärmen.

Die zulässigen Grenzwerte werden durch folgende Faktoren beeinflusst:

- Die Stromversorgungseinrichtung des Stromnetzes und das Ladekabel sind intakt.

- Die Hinweise zur Handhabung von Ladekabel und Bedienelement am Ladekabel wurden beachtet.

- ▶ Wenn sich das Ladekabel oder der Ladekabelstecker zu stark erwärmen, die Stromversorgungseinrichtung des Stromnetzes prüfen lassen.

- ! **HINWEIS** Beschädigung oder Verschmutzung der Fahrzeugsteckdose bei geöffneter Steckdosenklappe

- ▶ Wenn kein Ladekabel angeschlossen ist, den Steckdosendeckel und die Steckdosenklappe immer geschlossen halten. Diese schützen die Fahrzeugsteckdose vor Verschmutzungen und Beschädigungen.
- ▶ Vor dem Schließen der Steckdosenklappe sicherstellen, dass der Steckdosendeckel richtig geschlossen ist. Sonst kann es zu Beschädigungen kommen und die Steckdosenklappe kann sich nicht mehr öffnen lassen.

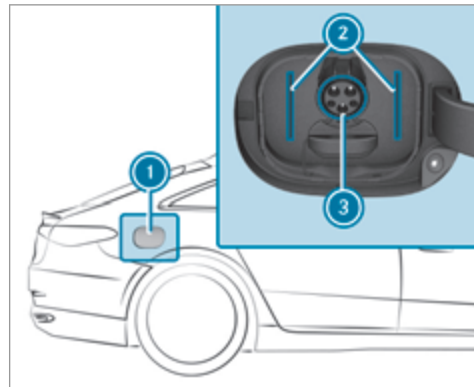
- ! **HINWEIS** Beschädigung der Fahrzeugsteckdose oder des Ladekabelsteckers bei nicht sachgemäßer Handhabung

Den Ladekabelstecker nicht mit übermäßiger Kraft (maximal 300 N) bis zum Anschlag in die Fahrzeugsteckdose einstecken. Sonst können Sie die Fahrzeugsteckdose, den Ladekabelstecker oder deren Kontakte beschädigen.

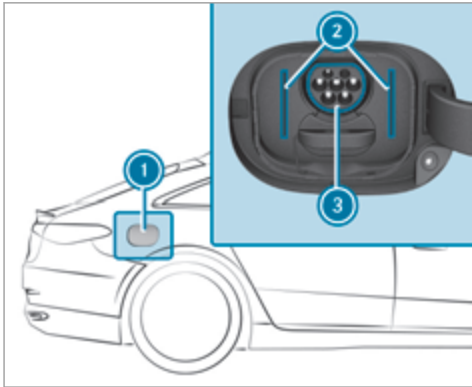
- ▶ Bei einem erhöhten Widerstand, den Ladekabelstecker aus der Steckdose ziehen und erneut einstecken.

Voraussetzungen

- Das Getriebe ist in Stellung **P**.
 - Das Fahrzeug ist entriegelt oder der Abstand des Schlüssels zum Fahrzeug ist nicht größer als 1 m.
 - Das Fahrzeug ist nicht gestartet. Die Anzeige **READY** im Fahrerdisplay ist aus.
 - Das Ladekabel steht nicht unter Zug.
- i Je nach Länderausführung ist das Fahrzeug mit einer der folgenden Fahrzeugsteckdosen ausgestattet.



Fahrzeugsteckdose Combo 1



Fahrzeugsteckdose Combo 2

- ▶ Die Steckdosenklappe ① über das EQ-Modul des Multimediasystems öffnen (→ Seite 330).
oder
- ▶ Mittig auf den hinteren Bereich der Steckdosenklappe ① drücken. Die Steckdosenklappe ① schwenkt auf und die Statusanzeige ② leuchtet weiß.

- ❗ Bei gestartetem Fahrzeug (Anzeige READY im Fahrerdisplay leuchtet) kann die Steckdosenklappe ① nicht geöffnet werden.
- ❗ Für den Ladekabelstecker wird nur der obere Anschluss ③ benötigt.
- ▶ Für das Laden an einer Netzsteckdose den Netzstecker bis zum Anschlag in die Netzsteckdose der externen Stromquelle stecken.
- ▶ Den Ladekabelstecker bis zum Anschlag in den Anschluss ③ der Fahrzeugsteckdose stecken. Wenn die Wallbox/Ladestation nicht mit einem Anschlusskabel ausgestattet ist, den Stecker des fahrzeugeigenen Ladekabels bis zum Anschlag in die Steckdose der Wallbox/Ladestation stecken. Darauf achten, dass das eingesteckte Ladekabel nicht auf Zug beansprucht wird. Die Statusanzeige ② blinkt orange, und, sobald die Hochvoltbatterie geladen wird, blau.
- ❗ Wenn die Ladeinszenierung für die Ambientebeleuchtung aktiviert ist, leuchtet die Ambientebeleuchtung für etwa 30 Sekunden analog zur Statusanzeige ② (→ Seite 167).

Wenn die Sound Experience eingeschaltet ist, werden verschiedene Situationen, wie z.B. das Einstecken und das Abziehen des Ladekabelsteckers oder der Beginn des Ladevorgangs, mit ausgewählten Klängen untermalt. Informationen zu Sound Experience finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

Wenn das Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht gestartet und nicht bewegt werden.

Mit Beginn des Ladevorgangs wird im Fahrerdisplay die Ladezustandsanzeige mit einer Ladeprognose angezeigt. Die Ladeprognose ist der Zeitpunkt, an dem die Hochvoltbatterie vollständig geladen sein wird.

- ❗ Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, erscheint bei aktivem Ladevorgang ein Blitz-Symbol neben der Ladezustandsanzeige im Fahrerdisplay.
- ❗ Während des Ladevorgangs können sich temperaturabhängig der Lüfter und das Batteriekühlsystem hörbar einschalten.

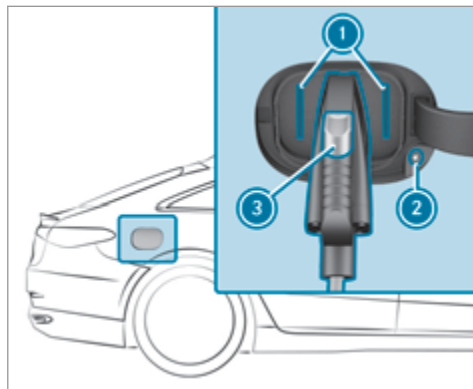
- ⓘ Wenn das Fahrzeug während längerer Standzeiten am Stromnetz angeschlossen ist, wird die Hochvoltbatterie bei Bedarf oder bei Aktivierung von elektrischen Verbrauchern (z.B. der Vorklimatisierung) automatisch nachgeladen.

Wechselstrom-Ladevorgang beenden (Mode 2/3)

Voraussetzungen

- Der Abstand des Schlüssels zum Fahrzeug ist nicht größer als 1 m.

Fahrzeugsteckdose Typ Combo 1

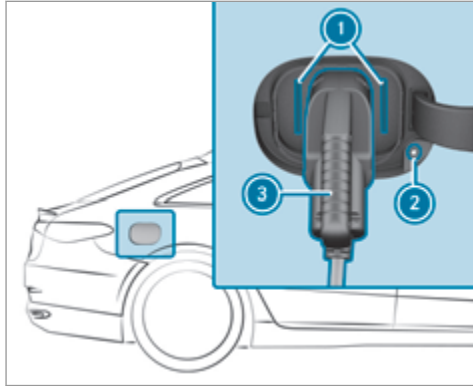


- ▶ Die Ladeabbruchtaste ② drücken. Der Ladevorgang wird beendet. Die Statusanzeige ① leuchtet weiß. Die Fahrzeugsteckdose ist entriegelt.
- ▶ Die Taste ③ am Ladekabelstecker gedrückt halten und den Ladekabelstecker aus der Fahrzeugsteckdose ziehen.

- ⓘ Wenn Sie den Ladekabelstecker nicht abziehen können, wiederholen Sie den Entriegelungsvorgang. Wenn der Ladekabelstecker weiterhin blockiert ist, verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- ▶ Den Steckdosendeckel und die Steckdosenklappe schließen.
- ▶ Gegebenenfalls den Ladekabelstecker aus der Netzsteckdose oder aus der Steckdose der Wallbox/Ladestation ziehen und das fahrzeugeigene Ladekabel sicher im Fahrzeug verstauen (→ Seite 207).

Fahrzeugsteckdose Typ Combo 2



- ▶ Die Ladeabbruchtaste ② drücken. Der Ladevorgang wird beendet. Die Statusanzeige ① leuchtet weiß. Die Fahrzeugsteckdose ist entriegelt.

- ▶ Den Ladekabelstecker ③ innerhalb von 30 Sekunden von der Fahrzeugsteckdose trennen. Nach Ablauf der 30 Sekunden verriegelt die Fahrzeugsteckdose wieder und der Ladevorgang wird wieder aufgenommen.
- ⓘ Wenn Sie den Ladekabelstecker nicht abziehen können, wiederholen Sie den Entriegelungsvorgang. Wenn der Ladekabelstecker weiterhin blockiert ist, verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- ⓘ Die Statusanzeige ① leuchtet nach dem Abziehen des Ladekabelsteckers einige Zeit nach und geht dann aus.
- ▶ Die Steckdosenklappe schließen.
- ▶ Gegebenenfalls den Ladekabelstecker aus der Netzsteckdose oder aus der Steckdose der Wallbox/Ladestation ziehen und das fahrzeugeigene Ladekabel sicher im Fahrzeug verstauen (→ Seite 207).

Gleichstrom-Ladevorgang starten (Mode 4)

⚠ GEFAHR Lebensgefahr beim Ladevorgang bei beschädigter Steckdose

Der Ladevorgang erfolgt mit hoher Spannung. Wenn das Ladekabel, die Fahrzeugsteckdose oder die Netzsteckdose beschädigt sind, können Sie einen Stromschlag bekommen.

- ▶ Nur ein unbeschädigtes Ladekabel verwenden.
- ▶ Mechanische Beschädigungen, z.B. durch Quetschen, Abscheren sowie durch Überfahren vermeiden.
- ▶ Eine beschädigte Fahrzeugsteckdose umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.
- ▶ Das Ladekabel niemals in eine beschädigte Fahrzeugsteckdose stecken.

! **HINWEIS** Schäden durch Überhitzung von Ladekabel und Ladekabelstecker

Ladekabel und Ladekabelstecker können sich während des Ladevorgangs innerhalb der zulässigen Grenzwerte erwärmen.

Die zulässigen Grenzwerte werden durch folgende Faktoren beeinflusst:

- Die Stromversorgungseinrichtung des Stromnetzes und das Ladekabel sind intakt.
- Die Hinweise zur Handhabung von Ladekabel und Bedienelement am Ladekabel wurden beachtet.

▶ Wenn sich das Ladekabel oder der Ladekabelstecker zu stark erwärmen, die Stromversorgungseinrichtung des Stromnetzes prüfen lassen.

! **HINWEIS** Beschädigung oder Verschmutzung der Fahrzeugsteckdose bei geöffneter Steckdosenklappe

▶ Wenn kein Ladekabel angeschlossen ist, den Steckdosendeckel und die Steckdosenklappe immer geschlossen halten. Diese schützen die Fahrzeugsteckdose vor Verschmutzungen und Beschädigungen.

▶ Vor dem Schließen der Steckdosenklappe sicherstellen, dass der Steckdosendeckel richtig geschlossen ist. Sonst kann es zu Beschädigungen kommen und die Steckdosenklappe kann sich nicht mehr öffnen lassen.

! **HINWEIS** Beschädigung der Fahrzeugsteckdose oder des Ladekabelsteckers bei nicht sachgemäßer Handhabung

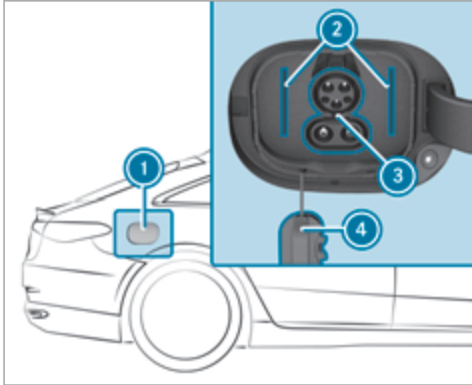
Den Ladekabelstecker nicht mit übermäßiger Kraft (maximal 300 N) bis zum Anschlag in die Fahrzeugsteckdose einstecken. Sonst können

Sie die Fahrzeugsteckdose, den Ladekabelstecker oder deren Kontakte beschädigen.

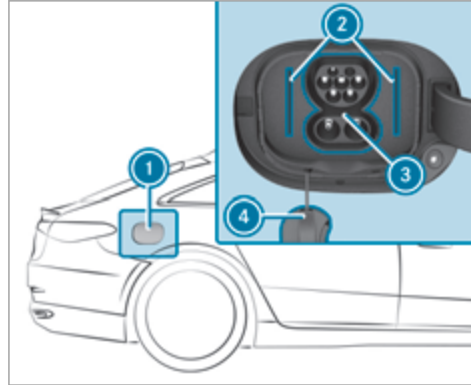
▶ Bei einem erhöhten Widerstand, den Ladekabelstecker aus der Steckdose ziehen und erneut einstecken.

Voraussetzungen

- Das Getriebe ist in Stellung **P**.
 - Das Fahrzeug ist entriegelt oder der Abstand des Schlüssels zum Fahrzeug ist nicht größer als 1 m.
 - Das Fahrzeug ist nicht gestartet. Die Anzeige **READY** im Fahrerdisplay ist aus.
 - Das Ladekabel steht nicht unter Zug.
- i** Je nach Länderausführung ist das Fahrzeug mit einer der folgenden Fahrzeugsteckdosen ausgestattet.



Fahrzeugsteckdose Combo 1



Fahrzeugsteckdose Combo 2

- ▶ Die Steckdosenklappe ① über das EQ-Modul des Multimediasystems öffnen (→ Seite 330).
oder
- ▶ Mittig auf den hinteren Bereich der Steckdosenklappe ① drücken.
Die Steckdosenklappe ① schwenkt auf und die Statusanzeige ② leuchtet weiß.

- ⓘ Bei gestartetem Fahrzeug (Anzeige `READY` im Fahrerdisplay leuchtet) kann die Steckdosenklappe ① nicht geöffnet werden.
- ▶ Den Steckdosendeckel ④ von dem unteren Anschluss der Fahrzeugsteckdose ③ abziehen.
- ⓘ Für den CCS-Ladekabelstecker werden beide Anschlüsse der Fahrzeugsteckdose ③ benötigt.
- ▶ Den Ladekabelstecker bis zum Anschlag in die Fahrzeugsteckdose ③ stecken.
Darauf achten, dass das eingesteckte Ladekabel nicht auf Zug beansprucht wird.
Die Statusanzeige ② blinkt orange, und, sobald die Hochvoltbatterie geladen wird, blau.
- ⓘ Wenn die Ladeinszenierung für die Ambientebeleuchtung aktiviert ist, leuchtet die Ambientebeleuchtung für etwa 30 Sekunden analog zur Statusanzeige ② (→ Seite 167).

Wenn die Sound Experience eingeschaltet ist, werden verschiedene Situationen, wie z.B. das Einstecken und das Abziehen des Ladekabelsteckers oder der Beginn des Ladevorgangs, mit ausgewählten Klängen untermalt. Informationen zu Sound Experience finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

Wenn das Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht gestartet und nicht bewegt werden.

Mit Beginn des Ladevorgangs wird im Fahrerdisplay die Ladezustandsanzeige mit einer Ladeprognose angezeigt. Die Ladeprognose ist der Zeitpunkt, an dem die Hochvoltbatterie vollständig geladen sein wird.

- ❗ Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, erscheint bei aktivem Ladevorgang ein Blitz-Symbol neben der Ladezustandsanzeige im Fahrerdisplay.
- ❗ Während des Ladevorgangs können sich temperaturabhängig der Lüfter und das Batteriekühlsystem hörbar einschalten.
- ❗ Wenn das Fahrzeug während längerer Standzeiten am Stromnetz angeschlossen ist, wird

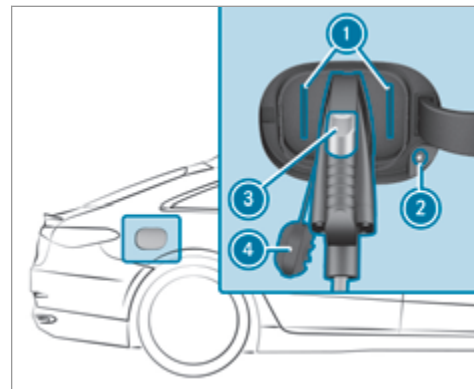
die Hochvoltbatterie bei Bedarf oder bei Aktivierung von elektrischen Verbrauchern (z.B. der Vorklimatisierung) automatisch nachgeladen.

Gleichstrom-Ladevorgang beenden (Mode 4)

Voraussetzungen

- Der Abstand des Schlüssels zum Fahrzeug ist nicht größer als 1 m.

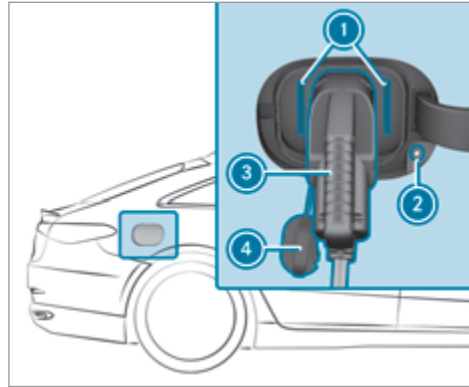
Fahrzeugsteckdose Typ Combo 1



- ▶ Die Ladeabbruchtaste ② drücken. Der Ladevorgang wird beendet. Die Statusanzeige ① leuchtet weiß. Die Fahrzeugsteckdose ist entriegelt.
- ▶ Die Taste ③ am Ladekabelstecker gedrückt halten und den Ladekabelstecker aus der Fahrzeugsteckdose ziehen.

- ❗ Wenn Sie den Ladekabelstecker nicht abziehen können, entriegeln Sie das Fahrzeug und wiederholen Sie den Entriegelungsvorgang. Wenn der Ladekabelstecker weiterhin blockiert ist, verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- ❗ Die Statusanzeige ❶ leuchtet nach dem Abziehen des Ladekabelsteckers einige Zeit nach und geht dann aus.
- ▶ Den Steckdosendeckel ❷ auf den unteren Anschluss der Fahrzeugsteckdose stecken.
- ▶ Die Steckdosenklappe schließen.

Fahrzeugsteckdose Typ Combo 2

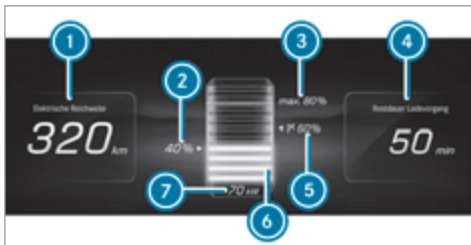


- ▶ Die Ladeabbruchtaste ❷ drücken. Der Ladevorgang wird beendet. Die Statusanzeige ❶ leuchtet weiß. Die Fahrzeugsteckdose ist entriegelt.
- ▶ Den Ladekabelstecker ❸ aus der Fahrzeugsteckdose ziehen.

- ❗ Wenn Sie den Ladekabelstecker nicht abziehen können, entriegeln Sie das Fahrzeug und wiederholen Sie den Entriegelungsvorgang. Wenn der Ladekabelstecker weiterhin blockiert ist, verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- ❗ Die Statusanzeige ❶ leuchtet nach dem Abziehen des Ladekabelsteckers einige Zeit nach und geht dann aus.
- ▶ Den Steckdosendeckel ❷ auf den unteren Anschluss der Fahrzeugsteckdose stecken.
- ▶ Die Steckdosenklappe schließen.

Funktion der Ladezustandsanzeige im Fahrerdisplay

- ❗ Die Daten in der Abbildung sind Beispieldaten.



- ① Restreichweite bei momentanem Ladezustand
- ② Momentaner Ladezustand der Hochvoltbatterie
- ③ Maximaler Ladezustand (je nach Einstellung)
- ④ Restdauer bis zur vollständigen Ladung (bis zum gewählten maximalen Ladezustand)
- ⑤ Vom Reichweitenassistenten empfohlener Ladezustand, um das nächste Ziel zu erreichen
- ⑥ Dynamische Ladezustandsanzeige
- ⑦ Aktuelle Ladeleistung

① Die angegebene Restreichweite ① kann aufgrund verschiedener Faktoren, z.B. Fahrweise oder Topografie, variieren.

Wenn das Fahrzeug mit dem Stromnetz verbunden und ausgeschaltet ist, zeigt das Fahrerdisplay die Ladezustandsanzeige für etwa zwei Minuten.

① Der Wert für die aktuelle Ladeleistung ⑦ kann von der Anzeige an der Ladestation abweichen. Ab einer Ladeleistung von 10 kW wird der Wert in der Ladezustandsanzeige gerundet und ohne Kommastelle angezeigt.

Der unter ④ angezeigte Wert variiert je nach Einstellung des Ladevorgangs. Er zeigt die Ladeprognose, z.B. den Zeitpunkt beim Erreichen des gewählten Ladezustands oder den Ladezustand der vorgewählten Abfahrtszeit.

Ladeeinstellungen konfigurieren

Multimediasystem:

→ → EQ → Ladeoptionen

Ladeprogramm einstellen

▶ **Zuhause**, **Arbeit** oder **Standard** auswählen.

Ladekabel entriegeln (Mode 3 oder 4)

Wenn die Funktion aktiv ist, wird beim Erreichen des maximalen Ladezustands das Ladekabel entriegelt.

- ▶ **Zuhause** oder **Arbeit** auswählen.
- ▶ **Ladekabel entriegeln** ein- oder ausschalten.

Ortsbasiertes Laden ein- oder ausschalten

- ▶ **Zuhause Laden** oder **Arbeit Laden** auswählen.
- ▶ **Ortsbasiert auswählen** ein- oder ausschalten.

Wenn die Funktion aktiviert wird, wird die aktuelle Fahrzeugposition als eine der ausgewählten Optionen gespeichert. Beim erneuten Erreichen der Adresse wird das Ladeprogramm automatisch umgeschaltet, sobald die Parkstellung P eingelegt wird.

ECO Laden ein- oder ausschalten

- ▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

Die Funktion **ECO Laden** begrenzt die Ladespannung an Ladestationen, um die Batterie des Fahrzeugs zu schonen.

Abfahrtszeit einstellen

Die eingestellten Abfahrtszeiten werden für die Vorklimatisierung des Fahrzeugs sowie zur Prognose des Ladezustands und der Reichweite zum ausgewählten Zeitpunkt genutzt. Der Ladevorgang startet immer ohne Verzögerung, unabhängig von der nächsten Abfahrtszeit.

- ▶ **Abfahrtszeit** auswählen.


Folgende Ladezeiten können eingestellt werden:

- Einzelne Ladezeiten
- Ein **Wochenprofil**

Einzelne Abfahrtszeit einstellen


- ▶ **Neue Zeit hinzufügen** auswählen und eine neue Abfahrtszeit einstellen.

oder


- ▶  auswählen und eine bestehende Abfahrtszeit anpassen.

Wiederholungstage einstellen

- ▶ **Neue Zeit hinzufügen** auswählen und eine neue Abfahrtszeit einstellen.

- ▶ Die entsprechenden Wochentage markieren, an denen die Abfahrtszeit gelten soll und mit  bestätigen.



oder

- ▶  auswählen und bestehende Wiederholungstage anpassen.

Ladepausen einstellen

Es können bis zu vier Ladepausen eingestellt werden, in denen das Fahrzeug nicht geladen wird, auch wenn es an eine Ladestation angeschlossen ist.

- ▶ **Ladeunterbrechungen** auswählen.
- ▶ **Neue Zeit hinzufügen** auswählen und einen Start- und Endzeitpunkt festlegen und speichern.
- ▶ Die angelegten Ladepausen aktivieren oder deaktivieren.


Angelegte Ladepausen können mit  bearbeitet oder mit  gelöscht werden.

Parken

Fahrzeug abstellen

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch Wegrollen eines unzureichend gesicherten Fahrzeugs

Wird das Fahrzeug ohne ausreichende Sicherung abgestellt, kann es auch bei geringem Gefälle unkontrolliert wegrollen.

- ▶ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder so drehen, dass das Fahrzeug in Richtung Bordsteinkante rollt, wenn es sich in Bewegung setzt.
- ▶ Die Feststellbremse feststellen.
- ▶ Das Getriebe in Stellung  schalten.

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

! HINWEIS Beschädigung des Fahrzeugs durch Wegrollen

▶ Das Fahrzeug immer gegen Wegrollen sichern.

! HINWEIS Beschädigungen durch sich absenkendes Fahrzeug

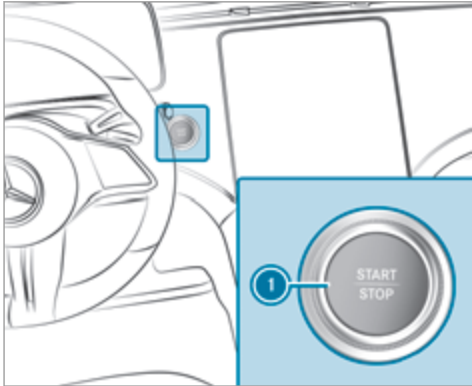
Das Fahrzeug kann sich durch Temperaturunterschiede oder längere Standzeiten absenken. Dadurch können Teile der Karosserie beschädigt werden.

▶ Beim Abstellen des Fahrzeugs und beim Losfahren sicherstellen, dass sich keine Hindernisse, wie z.B. Bordsteine, unter oder in unmittelbarer Nähe der Karosserie befinden.

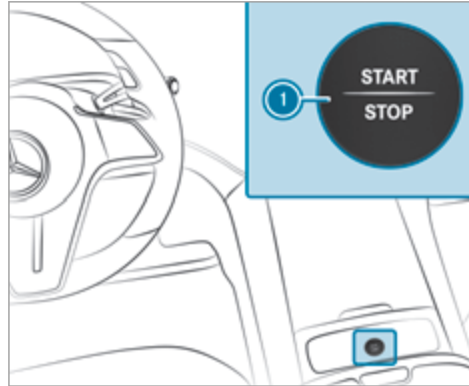
i Wenn Sie das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum abstellen, beachten Sie folgende Hinweise:

- Stellen Sie insbesondere bei sehr niedriger Außentemperatur einen ausreichenden Ladezustand der Hochvoltbatterie sicher. So vermeiden Sie gegebenenfalls Probleme beim anschließenden Starten des Fahrzeugs.
- Vermeiden Sie, wenn möglich, Parkplätze mit direkter Sonneneinstrahlung.

Beachten Sie die Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie (→ Seite 207).



Fahrzeuge mit Zentraldisplay



Fahrzeuge mit MBUX Hyperscreen

- ▶ Das Fahrzeug durch Betätigung des Bremspedals zum Stillstand bringen.
- ▶ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder so drehen, dass das Fahrzeug in Richtung Bordsteinkante rollt, falls es sich in Bewegung setzt.
- ▶ Die elektrische Feststellbremse feststellen.

- ▶ Bei stehendem Fahrzeug und betätigtem Bremspedal die Getriebestellung **P** einlegen (→ Seite 206).
- ▶ Das Fahrzeug durch Drücken der Taste **1** ausschalten.
- ▶ Die Betriebsbremse langsam lösen.
- ▶ Aussteigen und das Fahrzeug verriegeln.
- ⓘ Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, können Sie die Seitenfenster und das Panoramashiebedach noch ca. vier Minuten bei geschlossener Fahrertür bedienen.

Garagentoröffner

Tasten des Garagentoröffners programmieren

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Einklemmen beim Öffnen und Schließen eines Tors

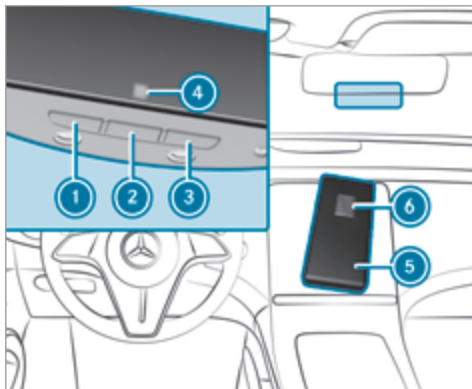
Beim Bedienen oder Programmieren des integrierten Garagentoröffners können Personen im Bewegungsbereich des Tors eingeklemmt oder getroffen werden.

- ▶ Stets sicherstellen, dass niemand im Bewegungsbereich des Tors ist.

Parken Sie vor der Programmierung des Garagentoröffners das Fahrzeug außerhalb der Garage. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug eingeschaltet, aber nicht gestartet ist.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist außerhalb der Garage oder außerhalb des Schwenkbereichs des Tors geparkt.
 - Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
 - Das Fahrzeug ist nicht gestartet.
- i** Die Garagentoröffnerfunktion ist immer gegeben bei eingeschaltetem Fahrzeug.



- ▶ Die anzulernende Taste ①, ② oder ③ drücken und gedrückt halten. Die Kontrollleuchte ④ blinkt gelb.
- i** Bis die Kontrollleuchte gelb blinkt, können bis zu 20 Sekunden vergehen.
- ▶ Die zuvor gedrückte Taste loslassen. Die Kontrollleuchte ④ blinkt weiterhin gelb.

- ▶ Die Fernbedienung ⑤ im Abstand von 1 cm bis 8 cm auf die Taste ①, ② oder ③ richten.
- ▶ Die Taste ⑥ der Fernbedienung ⑤ drücken und gedrückt halten, bis eines der folgenden Signale erscheint:
 - Die Kontrollleuchte ④ leuchtet dauerhaft grün. Die Programmierung ist abgeschlossen.
 - Die Kontrollleuchte ④ blinkt grün. Die Programmierung war erfolgreich. Zusätzlich muss eine Wechselcode-Synchronisation mit dem Torsystem durchgeführt werden.
- ▶ Wenn die Kontrollleuchte ④ nicht grün leuchtet oder blinkt: Den Vorgang wiederholen.
- ▶ Alle Tasten loslassen.
- i** Die Fernbedienung des Torantriebs gehört nicht zum Lieferumfang des Garagentoröffners.

Wechselcode-Synchronisation durchführen

Voraussetzungen

- Das Torsystem arbeitet mit einem Wechselcode.
 - Das Fahrzeug befindet sich in Reichweite des Garagen- oder Torantriebs.
 - Das Fahrzeug sowie Personen und Gegenstände befinden sich außerhalb des Bewegungsbereichs des Tors.
- ▶ Die Programmier Taste an der Torantriebseinheit drücken. Sie haben etwa 30 Sekunden Zeit, den nächsten Schritt einzuleiten.
 - ▶ Mehrfach hintereinander die zuvor programmierte Taste ①, ② oder ③ drücken, bis sich das Tor schließt. Wenn sich das Tor schließt, ist die Programmierung abgeschlossen.
- ① Lesen Sie zusätzlich die Bedienungsanleitung des Torantriebs.

Probleme beim Programmieren der Fernbedienung beheben

- ▶ Prüfen, ob die Sendefrequenz der Fernbedienung ⑤ unterstützt wird.
 - ▶ Die Batterien in der Fernbedienung ⑤ wechseln.
 - ▶ Die Fernbedienung ⑤ in unterschiedlichen Winkeln im Abstand von 1 cm bis 8 cm vor den Innenspiegel halten. Dabei jede Einstellposition für mindestens 25 Sekunden aufrechterhalten.
 - ▶ Die Fernbedienung ⑤ in denselben Winkeln in unterschiedlichen Abständen vor den Innenspiegel halten. Dabei jede Einstellposition für mindestens 25 Sekunden aufrechterhalten.
 - ▶ Bei Fernbedienungen, die nur eine begrenzte Zeit senden, vor Ablauf der Sendezeit erneut die Taste ⑥ der Fernbedienung ⑤ drücken.
 - ▶ Die Antennenleitung der Garagentoröffnereinheit auf die Fernbedienung ausrichten.
- ① Bei älteren Garagentoren kann es möglich sein, dass sich diese trotz positivem Durchlaufen der oben beschriebenen Maßnahmen nicht mit der Fernbedienung im Innenspiegel

bedienen lassen. Wenden Sie sich in diesem Fall an die HomeLink® Hotline.

- ① Unterstützung und zusätzliche Informationen zur Programmierung:
- bei der HomeLink® Hotline unter der Nummer (0) 08000 466 354 65 oder +49 (0) 6838 907-277
 - im Internet unter <https://www.homelink.com>

Tor öffnen oder schließen

Voraussetzungen

- Die entsprechende Taste wurde zum Bedienen des Tors programmiert.
- ▶ Die Taste ①, ② oder ③ drücken und gedrückt halten, bis sich das Tor öffnet oder schließt.
 - ▶ Wenn die Kontrollleuchte ④ nach etwa 20 Sekunden gelb blinkt: Erneut die zuvor gedrückte Taste drücken und gedrückt halten, bis sich das Tor öffnet oder schließt.

Speicher des Garagentoröffners löschen

- ▶ Die Tasten ① und ③ drücken und gedrückt halten.
Die Kontrollleuchte ④ leuchtet gelb.
- ▶ Wenn die Kontrollleuchte ④ grün blinkt: die Tasten ① und ③ loslassen.
Der gesamte Speicher wurde gelöscht.

Elektrische Feststellbremse

Funktion der elektrischen Feststellbremse (automatisch feststellen)

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.

- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.


Wenn das Getriebe in Stellung **P** ist und eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird die elektrische Feststellbremse festgestellt:

- Das Fahrzeug wird ausgeschaltet.
- Die Gurtschlosszunge steckt nicht im Gurtschloss des Fahrersitzes und die Fahrertür wird geöffnet.

- ① Feststellen verhindern: Am Griff der elektrischen Feststellbremse ziehen (→ Seite 231).

In folgenden Situationen wird die elektrische Feststellbremse auch festgestellt:

- Die HOLD-Funktion hält das Fahrzeug im Stillstand.
- Der Aktive Park-Assistent hält das Fahrzeug im Stillstand.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC bringt das Fahrzeug zum Stillstand.
- **Dazu muss zusätzlich eine der folgenden Bedingungen erfüllt sein:**
 - Das Fahrzeug wird ausgeschaltet.
 - Die Gurtschlosszunge steckt nicht im Gurtschloss des Fahrersitzes und die Fahrertür wird geöffnet.
 - Eine Systemstörung tritt auf.
 - Die Spannungsversorgung ist nicht ausreichend.
 - Das Fahrzeug steht längere Zeit.

Wenn die elektrische Feststellbremse festgestellt ist, leuchtet im Fahrerdisplay die rote Kontrollleuchte .

Funktion der elektrischen Feststellbremse (automatisch lösen)


Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, wird die elektrische Feststellbremse gelöst:

- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Das Fahrzeug ist gestartet.
- Das Getriebe ist in Stellung **D** oder **R** und Sie treten auf das Fahrpedal oder Sie schalten in der Ebene von Getriebestellung **P** in **D** oder **R**.
- Wenn das Getriebe in Stellung **R** ist, muss die Heckklappe geschlossen sein.
- Die Gurtschlosszunge steckt im Gurtschloss des Fahrersitzes.

Wenn die Gurtschlosszunge nicht im Gurtschloss des Fahrersitzes steckt, muss eine der folgenden Bedingungen erfüllt sein:

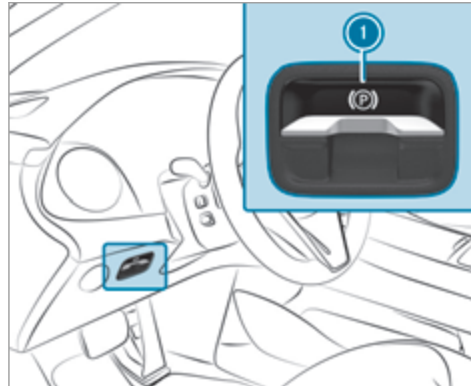
- Sie verlassen die Getriebestellung **P**.
oder



- Sie sind zuvor schneller als 3 km/h gefahren.



Wenn die elektrische Feststellbremse gelöst wird, geht im Fahrerdisplay die rote Kontrollleuchte  aus.

Elektrische Feststellbremse manuell feststellen oder lösen

Feststellen





▶ Den Griff  drücken.
Im Fahrerdisplay leuchtet die rote Kontrollleuchte .



 Nur wenn die rote Kontrollleuchte  dauerhaft leuchtet, ist die elektrische Feststellbremse sicher festgestellt.


Lösen

▶ Das Fahrzeug einschalten.

▶ Am Griff  ziehen.
Im Fahrerdisplay geht die rote Kontrollleuchte  aus.

Notbremse durchführen

▶ Den Griff  drücken und gedrückt halten.
Solange das Fahrzeug noch fährt, wird die Meldung **Parkbremse lösen** angezeigt und die rote Kontrollleuchte  blinkt.

Wenn das Fahrzeug bis zum Stillstand abgebremst ist, wird die elektrische Feststellbremse festgestellt. Im Fahrerdisplay leuchtet die rote Kontrollleuchte .

Informationen zur Kollisionserkennung bei geparktem Fahrzeug

Wenn bei eingeschaltetem Abschleppschutz am verriegelten Fahrzeug ein Aufprall erkannt wird, erhalten Sie im Multimediasystem beim Einschalten des Fahrzeugs eine Nachricht.

Sie erhalten hierbei Informationen zu folgenden Punkten:

- potenziell betroffener Bereich des Fahrzeugs
- Stärke des Aufpralls

In folgender Situation kann es zu einer Fehlauflösung kommen:

- Das geparkte Fahrzeug wird bewegt, z.B. in einer Doppelstockgarage.
- i** Um eine Fehlauflösung zu verhindern, schalten Sie den Abschleppschutz aus. Wenn Sie den Abschleppschutz ausschalten, wird auch die Kollisionserkennung ausgeschaltet. Über das Multimediasystem können Sie die Kollisionserkennung dauerhaft ausschalten (→ Seite 232).

Systemgrenzen

Die Erkennung kann in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- bei Fahrzeugschäden ohne Aufprall, z.B. bei abgerissenen Außenspiegel oder Lackschäden durch Schlüssel
- bei einem Aufprall mit geringer Geschwindigkeit
- bei nicht festgestellter elektrischer Feststellbremse

Kollisionserkennung bei geparktem Fahrzeug einstellen

Multimediasystem:

☞  ☞ **Einstellungen** ☞ **Fahrzeug**
☞ **Öffnen/Schließen** ☞ **Fahrzeugschutz**

☞ Die Funktion unter **Kollisionsbenachrichtigung** ein- oder ausschalten.

i Es können maximal drei Vorfälle registriert werden. Zu jedem Vorfall werden bis zu 15 Fotos gemacht. Bei einem weiteren Vorfall werden die Fotos des ersten Vorfalles über-

schrieben, wenn sie nicht vorher gelöscht wurden.

Kollisionsfotos ein- oder ausschalten

Beachten Sie eventuelle rechtliche Einschränkungen in manchen Ländern in Bezug auf das automatische Aufnehmen von Fotos des Fahrzeugumfelds.

☞ **Fotos machen** ein- oder ausschalten.

Kollisionsfotos mit der Mercedes me App übertragen

☞ **In Mercedes me hochladen** auswählen.

☞ **Automatisch hochladen** auswählen.

☞ Den erzeugten QR-Code auf dem Zentraldisplay mit der Mercedes me App scannen. Die Kollisionsfotos werden verschlüsselt auf Mercedes me hochgeladen.

i Sie können die Kollisionsfotos in der Mercedes me App auf allen Geräten ansehen, mit denen der QR-Code gescannt wurde.

Kollisionsfotos auf USB-Stick kopieren

☞ Einen USB-Stick anschließen .

- ▶ **Kollisionsfotos verwalten** auswählen.
- ▶ **Kopie (USB)** auswählen.
Alle Kollisionsfotos werden auf den USB-Stick kopiert.
- ⓘ Verwenden Sie für einen sicheren Betrieb ausschließlich mit FAT32 oder exFAT formatierte USB-Speichermedien.

Kollisionsfotos löschen

- ▶ **Kollisionsfotos verwalten** auswählen.
- ▶ **Löschen** auswählen.
Alle Kollisionsfotos werden gelöscht.

Fahr- und Fahrsicherheitssysteme

Fahrssysteme und Ihre Verantwortung

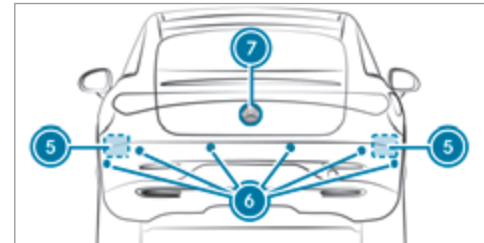
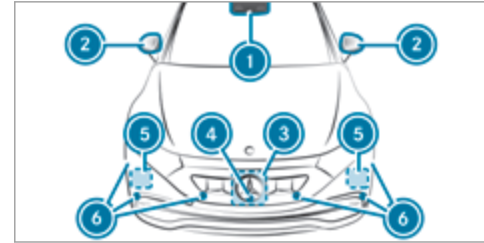
Ihr Fahrzeug verfügt über Fahrssysteme, die Sie beim Fahren, Parken und Rangieren unterstützen. Die Fahrssysteme sind nur Hilfsmittel. Diese können Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen und entbinden Sie nicht von Ihrer strassenverkehrsrechtlichen Verantwortung. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der

Fahrspur liegt stets beim Fahrer. Beachten Sie stets das Verkehrsgeschehen und greifen Sie wenn nötig ein. Beachten Sie die Grenzen der sicheren Nutzung.

Fahrssysteme können weder die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation können nicht immer berücksichtigt werden.

Informationen zu den Fahrzeugsensoren und -kameras

Einige Fahr- und Fahrsicherheitssysteme überwachen mit Kameras und Radar- oder Ultraschallsensoren die Umgebung vor, hinter oder neben Ihrem Fahrzeug.



- ① Multifunktionskamera
- ② Kameras in den Außenspiegeln
- ③ Frontradar
- ④ Frontkamera

- 5 Eckradare
- 6 Ultraschallsensoren
- 7 Rückfahrkamera

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung der Fahrzeugsensoren und -kameras

Wenn die Bereiche der Fahrzeugsensoren oder -kameras verdeckt, beschädigt oder verschmutzt sind, können einige Fahr- und Fahrsicherheitssysteme nicht mehr korrekt funktionieren. Es besteht Unfallgefahr!

- ▶ Die Bereiche der Fahrzeugsensoren und -kameras immer frei und sauber halten.
- ▶ Beschädigung am Stoßfänger, in der Kühlerverkleidung oder Steinschläge in Front- und Heckscheibe in einer qualifizierten Fachwerkstatt reparieren lassen.

Halten Sie insbesondere die Bereiche der Sensoren und Kameras frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch (→ Seite 398). Die Sensoren und Kameras sowie deren Erfassungsbereiche dürfen nicht verdeckt werden. Bringen Sie keine zusätzli-

chen Kennzeichenhalter, Werbeträger, Aufkleber, Folierungen oder Steinschutzfolien im Erfassungsbereich der Sensoren und Kameras an. Achten Sie darauf, dass kein überstehendes Ladegut in den Erfassungsbereich ragt.

Lassen Sie bei einer Beschädigung des Stoßfängers oder der Kühlerverkleidung oder nach einem Aufprall die Funktion der Sensoren in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen. Lassen Sie Beschädigungen oder Steinschläge im Bereich der Kameras in der Front- und Heckscheibe in einer qualifizierten Fachwerkstatt reparieren.

- ⓘ Die Rückfahrkamera kann zu Kalibrierungszwecken automatisch ein- und ausfahren, auch wenn kein Kamerabild im Display erscheint.

Übersicht der Fahr- und Fahrsicherheitssysteme

- ABS (→ Seite 235)
- BAS (→ Seite 236)
- ESP® (→ Seite 236)
- ESP® Seitenwind-Assistent (→ Seite 237)

- ESP® Anhängerstabilisierung (→ Seite 237)
- EBD (→ Seite 238)
- Lenk-Assistent STEER CONTROL
- HOLD-Funktion (→ Seite 238)
- Berganfahrhilfe (→ Seite 240)
- Adaptives Bremslicht (→ Seite 240)
- Parkdienstmodus (→ Seite 240)
- Fahranfängermodus (→ Seite 241)
- ATTENTION ASSIST (→ Seite 242)
- Limiter (→ Seite 244)
- Geschwindigkeitslimit-Assistent (länderabhängig) (→ Seite 268)
- Verkehrszeichen-Assistent (→ Seite 270)
- Ampel-Ansicht (→ Seite 273)
- AIRMATIC (→ Seite 280)

Fahrassistenten-Paket

i Die Verfügbarkeit einiger Funktionen oder Teilfunktionen des Fahrassistenten-Pakets ist ausstattungs- oder länderspezifisch. Der Funktionsumfang Ihres Fahrassistenten-Pakets kann von den hier aufgelisteten Funktionen abweichen.

Die Funktionen Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC, Aktiver Totwinkel-Assistent, Aktiver Brems-Assistent, Aktiver Spurhalte-Assistent und Aktiver Nothalt-Assistent sind, mit eingeschränktem Funktionsumfang, auch ohne Fahrassistenten-Paket verfügbar.

- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (→ Seite 248)
- Aktiver Geschwindigkeitslimit-Assistent (→ Seite 253)
- Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung (→ Seite 254)
- Aktiver Brems-Assistent (→ Seite 263)
- Aktiver Lenk-Assistent (→ Seite 256)
- Aktiver Nothalt-Assistent (→ Seite 259)
- Aktiver Spurwechsel-Assistent (→ Seite 260)

- Aktiver Stau-Assistent (→ Seite 256)
- Aktiver Totwinkel-Assistent mit Ausstiegswarnung (→ Seite 274)
- Aktiver Spurhalte-Assistent (→ Seite 277)
- PRE-SAFE® Impuls Seite (→ Seite 60)

Park-Paket

i Die Verfügbarkeit einzelner Funktionen ist länderspezifisch und ausstattungsabhängig.

- Rückfahrkamera (→ Seite 282)
- 360°-Kamera (→ Seite 284)
- Park-Assistent PARKTRONIC (→ Seite 290)
- Aktiver Park-Assistent (→ Seite 294)
- Remote Park-Assistent (→ Seite 299)
- Memory Park-Assistent (länderspezifisch) (→ Seite 306)


Funktionen des ABS

Das Antiblockiersystem (ABS) regelt den Bremsdruck in kritischen Situationen:

- Beim Bremsen, z.B. bei einer Vollbremsung oder unzureichender Haftung der Reifen, wird das Blockieren der Räder verhindert.
- Beim Bremsen wird die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs sichergestellt.

Wenn ABS regelt, ist ein Pulsieren am Bremspedal spürbar. Das pulsierende Bremspedal kann ein Hinweis auf gefährliche Straßenbedingungen sein und an eine besonders sorgfältige Fahrweise erinnern.

Systemgrenzen

- ABS funktioniert ab einer Geschwindigkeit von ca. 5 km/h.
- ABS kann beeinträchtigt oder ohne Funktion sein, wenn eine Störung vorliegt und die gelbe Warnleuchte ABS  im Kombiinstrument nach dem Starten des Fahrzeugs dauerhaft leuchtet.

Funktion des BAS

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Störung im BAS (Brems-Assistent-System)

Wenn BAS gestört ist, kann sich der Bremsweg in Notbrems-Situationen verlängern.

▶ In Notbrems-Situationen mit voller Kraft auf das Bremspedal treten. ABS verhindert dabei ein Blockieren der Räder.

Das Brems-Assistent-System (BAS) unterstützt Sie in einer Notbrems-Situation mit zusätzlicher Bremskraft.

Wenn Sie schnell auf das Bremspedal treten, wird BAS aktiviert:

- BAS erhöht automatisch den Bremsdruck der Bremse.
- BAS kann den Bremsweg verkürzen.
- ABS verhindert dabei das Blockieren der Räder.

Wenn Sie das Bremspedal lösen, funktioniert die Bremse wieder wie gewohnt. BAS wird deaktiviert.

Funktion des ESP®

⚠️ WARNUNG Schleudergefahr durch ausgeschaltetes ESP®

Wenn Sie ESP® ausschalten, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor.

▶ ESP® nur ausschalten, solange die im Folgenden beschriebenen Situationen vorliegen.

! HINWEIS Mercedes-AMG Fahrzeuge

▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.


Das Elektronische Stabilitäts-Programm (ESP®) kann, innerhalb der physikalischen Grenzen, die Fahrstabilität und die Traktion in folgenden Situationen überwachen und verbessern:

- Wenn Sie auf nasser oder glatter Fahrbahn anfahren.
- Wenn Sie bremsen.

- **Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung:** Bei Anhängerbetrieb ab 65 km/h, wenn das Gespann ins Pendeln gerät.
- Bei starkem Seitenwind, wenn Sie schneller als 80 km/h fahren.


Wenn das Fahrzeug vom Richtungswunsch des Fahrers abweicht, kann ESP® das Fahrzeug durch folgende Eingriffe stabilisieren:

- Einzelne oder mehrere Räder werden gezielt abgebremst.
- Die Leistung des Antriebssystems wird situationsgerecht angepasst.

Wenn im Fahrerdisplay die Warnleuchte ESP® OFF  dauerhaft leuchtet, ist ESP® ausgeschaltet:

- Die Fahrstabilität wird nicht mehr verbessert.
- **Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung:** Die Gespannstabilisierung ist nicht mehr aktiv.
- Der Seitenwind-Assistent ist nicht mehr aktiv.
- Die Antriebsräder können durchdrehen.
- Die Traktionsregelung ETS/4ETS ist weiterhin aktiv.

- ⓘ Wenn ESP® ausgeschaltet ist, werden Sie weiterhin beim Bremsen durch ESP® unterstützt.

Wenn die Warnleuchte ESP®  im Fahrerdisplay blinkt, dann haben eines oder mehrere Räder ihre Haftgrenze erreicht:

- Die Fahrweise den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen anpassen.
- ESP® keinesfalls ausschalten.
- Das Fahrpedal beim Anfahren nur so weit wie nötig treten.

Um die Traktion zu verbessern, ESP® in folgenden Situationen ausschalten:

- bei Schneekettenbetrieb
- im Tiefschnee
- auf Sand oder Kies

- ⓘ Das Durchdrehen der Räder erhöht durch Fräswirkung die Traktion.

Wenn die Warnleuchte ESP®  dauerhaft leuchtet, ist ESP® wegen einer Störung nicht verfügbar.

Beachten Sie die folgenden Informationen:

- Warn- und Kontrollleuchten (→ Seite 515)
- Displaymeldungen (→ Seite 449)

ETS/4ETS (Elektronisches Traktions-System)

Die Traktionsregelung ETS/4ETS ist Bestandteil von ESP® und ermöglicht das Anfahren und Beschleunigen auf glatter Fahrbahn.

ETS/4ETS kann durch folgende Eingriffe die Traktion des Fahrzeugs verbessern:

- Wenn Antriebsräder durchdrehen, werden sie einzeln abgebremst.
- Es wird mehr Antriebsmoment an das Rad oder die Räder mit Traktion übertragen.

Einfluss der Fahrprogramme auf ESP®

Die Fahrprogramme erlauben eine Anpassung des ESP® an unterschiedliche Witterungen, Straßenverhältnisse und die gewünschte Fahrweise. Je nach gewähltem Fahrprogramm wird der entsprechende ESP® Modus aktiviert. Sie können die Fahrprogramme mit der DYNAMIC SELECT Taste einstellen (→ Seite 204).

Funktion des ESP® Seitenwind-Assistenten

Der ESP® Seitenwind-Assistent erkennt plötzlich auftretenden Seitenwind und hilft dem Fahrer dabei, das Fahrzeug in der Spur zu halten:

- Der ESP® Seitenwind-Assistent ist bei Geradeaus- oder leichter Kurvenfahrt ab ca. 80 km/h aktiv.
- Das Fahrzeug wird durch einen gezielten und einseitigen Bremseneingriff stabilisiert.

Funktion der ESP® Anhängerstabilisierung

⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei schlechten Straßen- und Witterungsverhältnissen

Bei schlechten Straßen- und Witterungsverhältnissen kann die Anhängerstabilisierung ein Schlingern des Gespanns nicht verhindern. Anhänger mit hohem Schwerpunkt können umkippen, bevor ESP® dies erkennt.

- ▶ Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen anpassen.

Die ESP® Anhängerstabilisierung kann Ihr Fahrzeug beim Fahren mit Anhänger stabilisieren, wenn es ins Schlingern gerät:

- Die ESP® Anhängerstabilisierung ist ab einer Geschwindigkeit von 65 km/h aktiv.
- Leichtes Schlingern wird durch einen gezielten und einseitigen Bremsingriff gemindert.
- Bei starkem Schlingern wird zusätzlich die Leistung des Antriebssystems reduziert und alle Räder abgebremst.

Die ESP® Anhängerstabilisierung kann unter folgendem Umstand eingeschränkt oder außer Funktion sein:

- Der Anhänger ist nicht korrekt angeschlossen oder wird vom Fahrzeug nicht richtig erkannt.

ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm) ein- oder ausschalten

Multimediasystem:




HINWEIS Mercedes-AMG Fahrzeuge

▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

▶ ESP auswählen.

▶ Ein oder  Aus auswählen.

Wenn im Fahrerdisplay die Warnleuchte ESP® OFF  dauerhaft leuchtet, ist ESP® ausgeschaltet.

Beachten Sie die Informationen zu den Warnleuchten und den Displaymeldungen, die im Fahrerdisplay angezeigt werden können.

Funktion der EBD

Die Electronic Brakeforce Distribution (EBD) hat folgende Eigenschaften:

- Überwachung und Regelung des Bremsdrucks an den Hinterrädern.
- Verbesserung der Fahrstabilität beim Bremsen, insbesondere in Kurven.

HOLD-Funktion

HOLD-Funktion

Die HOLD-Funktion hält das Fahrzeug, ohne dass Sie auf die Bremse treten müssen, z.B. bei Wartezeiten im Verkehr.

Die HOLD-Funktion ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für das sichere Stehenbleiben des Fahrzeugs liegt beim Fahrer.

Systemgrenzen

Die HOLD-Funktion dient ausschließlich der Unterstützung im Fahrbetrieb und ist keine ausreichende Sicherung des stehenden Fahrzeugs gegen Wegrollen.

- Die Steigung darf 30 % nicht überschreiten.

HOLD-Funktion ein- und ausschalten

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch eingeschaltete HOLD-Funktion beim Verlassen des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug nur von der HOLD-Funktion gebremst wird, kann es in folgenden Situationen wegrollen:

- Wenn eine Störung im System oder in der Spannungsversorgung auftritt.
 - Wenn die HOLD-Funktion durch Betätigung des Fahrpedals oder des Bremspedals ausgeschaltet wird, z.B. durch einen Fahrzeuginsassen.
- ▶ Das Fahrzeug stets vor dem Verlassen gegen Wegrollen sichern.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug steht.
- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Sicherheitsgurt fahrerseitig ist angelegt.
- Das Fahrzeug ist gestartet.
- Die elektrische Feststellbremse ist gelöst.

- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist ausgeschaltet.
- Das Getriebe ist in Stellung **D**, **R** oder **N**.

HOLD-Funktion einschalten

- ▶ Das Bremspedal treten und nach kurzer Zeit zügig weiter durchtreten, bis die Anzeige **HOLD** im Fahrerdisplay erscheint.
- ▶ Das Bremspedal loslassen.

HOLD-Funktion ausschalten

- ▶ Zum Anfahren auf das Fahrpedal treten. oder
- ▶ Auf das Bremspedal treten, bis die Anzeige **HOLD** im Fahrerdisplay ausgeht.

Die HOLD-Funktion wird in den folgenden Situationen ausgeschaltet:

- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC wird eingeschaltet.
- Das Getriebe wird in Stellung **P** gebracht.
- Das Fahrzeug wird mit der elektrischen Feststellbremse gesichert.

In den folgenden Situationen wird das Halten des Fahrzeugs durch die Getriebestellung **P** und/oder die elektrische Feststellbremse sichergestellt:

- Der Sicherheitsgurt wird abgelegt und die Fahrertür geöffnet.
- Das Fahrzeug wird abgestellt.
- Eine Systemstörung tritt auf.
- Die Spannungsversorgung ist unzureichend.

Zusätzlich kann im Fahrerdisplay die Meldung **Sofort bremsen** erscheinen und ein regelmäßiger Hupton ertönen.

- ▶ Sofort fest auf die Bremse treten, bis die Warnmeldung ausgeht. Die HOLD-Funktion wird ausgeschaltet.
- ▶ Zusätzlich das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Funktion der Berganfahrhilfe

Die Berganfahrhilfe hält das Fahrzeug unter folgenden Bedingungen kurze Zeit beim Anfahren bergauf:

- Das Getriebe ist in Stellung **D** oder **R**.
- Die elektrische Feststellbremse ist gelöst.

Sie haben dadurch Zeit, den Fuß vom Brems- auf das Fahrpedal umzusetzen, ohne dass das Fahrzeug sofort wegrollt.

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch Wegrollen des Fahrzeugs

Nach kurzer Zeit hält die Berganfahrhilfe das Fahrzeug nicht mehr.

- ▶ Den Fuß zügig vom Brems- auf das Fahrpedal setzen. Das Fahrzeug nicht verlassen, wenn es mit der Berganfahrhilfe gehalten wird.

Funktion des Adaptiven Bremslichts

Das Adaptive Bremslicht warnt den nachfolgenden Verkehr in einer Notbremsituation durch folgende Aktionen:

- blinkende Bremsleuchten
- Einschalten der Warnblinkanlage

Wenn das Fahrzeug aus einer Geschwindigkeit von mehr als 50 km/h stark abgebremst wird, blinken die Bremsleuchten in schneller Folge. Dadurch wird der nachfolgende Verkehr besonders auffällig gewarnt.

Beträgt die Geschwindigkeit zu Beginn der Bremsung mehr als 70 km/h, schaltet sich die Warnblinkanlage ein, sobald das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist. Beim anschließenden Wiederanfahren schaltet sich die Warnblinkanlage bei etwa 10 km/h automatisch aus. Sie können die Warnblinkanlage auch mit der Warnblinktaste ausschalten.

Parkdienstmodus

Funktion des Parkdienstmodus

Im Parkdienstmodus wird die Fahrzeugbeschleunigung begrenzt, um das Risiko von Beschädigungen und unsachgemäßem Gebrauch des Fahrzeugs bei Überlassung an Dritte zu reduzieren.

Der Parkdienstmodus hat folgende Eigenschaften:

- Die fahrbare Höchstgeschwindigkeit wird auf 80 km/h begrenzt.
- Die Fahrprogramme **S+** und **I+** stehen nicht zur Verfügung.
- ESP® kann nicht deaktiviert werden.
- Eingeloggte Profile werden ausgeloggt und nicht geschützte Profile gesichert.

Parkdienstmodus ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Für die Aktivierung: Das Fahrzeug steht.
- Für die Deaktivierung: Die Parkstellung **P** ist eingelegt.

Multimediasystem:

  **» Apps » Parkdienstmodus**



- ▶ Die Funktion ein- oder ausschalten. Wenn der Parkdienstmodus aktiviert ist, geht eine Kontrollleuchte im Fahrerdisplay an.
- ⓘ Alternativ kann der Parkdienstmodus über die App von Mercedes me connect ein- oder ausgeschaltet werden. Weitere Informationen zu Mercedes me connect (→ Seite 372)
- ⓘ Der Parkdienstmodus ist nur in Verbindung mit Mercedes me connect vor einer Deaktivierung durch Dritte geschützt. Ist das Fahrzeug mit Mercedes me connect verbunden, kann nur das Profil, das den Modus aktiviert hat oder der festgelegte Hauptnutzer ihn auch wieder deaktivieren.
- ⓘ Der Parkdienstmodus bleibt auch bei einem Profilwechsel, oder wenn das Fahrzeug ein- oder ausgeschaltet wird, aktiv und muss bewusst durch die berechtigten Benutzer ausgeschaltet werden.

Fahranfängermodus

Funktion des Fahranfängermodus


Im Fahranfängermodus wird die Fahrzeugbeschleunigung begrenzt, um die Sicherheit für ungeübte Fahrer zu erhöhen.

Der Fahranfängermodus hat folgende Eigenschaften:

- Die fahrbare Höchstgeschwindigkeit wird auf 120 km/h begrenzt.
- Die Fahrprogramme  und  stehen nicht zur Verfügung.
- ESP® kann nicht deaktiviert werden.

Fahranfängermodus ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Für die Aktivierung: Das Fahrzeug steht.
- Für die Deaktivierung: Die Parkstellung  ist eingelegt.

Multimediasystem:

  **» Apps » Fahranfängermodus**

- ▶ Die Funktion ein- oder ausschalten. Wenn der Fahranfängermodus aktiviert ist, geht eine Kontrollleuchte im FahrerDisplay an.
- ⓘ Alternativ kann der Fahranfängermodus über die App von Mercedes me connect ein- oder ausgeschaltet werden. Weitere Informationen zu Mercedes me connect (→ Seite 372)
- ⓘ Der Fahranfängermodus ist nur in Verbindung mit Mercedes me connect vor einer Deaktivierung durch Dritte geschützt. Ist das Fahrzeug mit Mercedes me connect verbunden, kann nur das Profil, das den Modus aktiviert hat oder der festgelegte Hauptnutzer ihn auch wieder deaktivieren.
- ⓘ Der Fahranfängermodus bleibt auch bei einem Profilwechsel, oder wenn das Fahrzeug ein- oder ausgeschaltet wird, aktiv und muss bewusst durch die berechtigten Benutzer ausgeschaltet werden.

ATTENTION ASSIST

Funktion des ATTENTION ASSIST mit Sekundenschlaferkennung

Die Teilfunktion Sekundenschlaferkennung ist nur in Verbindung mit der Fahrerkamera verfügbar.

Der ATTENTION ASSIST unterstützt Sie bei langen monotonen Fahrten, z.B. auf Autobahnen und Fernstraßen. Wenn Anzeichen einer Ermüdung oder zunehmender Unaufmerksamkeit des Fahrers erkannt werden, schlägt das System eine Pause vor.

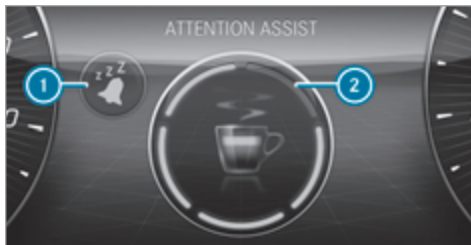
Der ATTENTION ASSIST ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Müdigkeit oder zunehmende Unaufmerksamkeit nicht immer rechtzeitig erkennen. Das System kann einen ausgeruhten und aufmerksamen Fahrer nicht ersetzen. Machen Sie bei längeren Fahrten rechtzeitig und regelmäßig Pausen, in denen Sie sich richtig erholen können.

Sie können zwischen zwei Einstellungen wählen:

- **Standard:** Normale Empfindlichkeit des Systems

- **Empfindlich:** Höhere Empfindlichkeit des Systems. Der Fahrer wird früher gewarnt und der vom System ermittelte Aufmerksamkeitszustand entsprechend angepasst.

Wird eine Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit erkannt, erscheint im Fahrerdisplay die Warnung: **ATTENTION ASSIST: Pause!**. Sie können die Meldung bestätigen und bei Bedarf eine Pause einlegen. Wenn Sie keine Pause einlegen und der ATTENTION ASSIST weiterhin zunehmende Unaufmerksamkeit feststellt, werden Sie frühestens nach 15 Minuten erneut gewarnt.



Im Fahrerdisplay werden die folgenden Informationen angezeigt:

- Die Fahrdauer seit der letzten Pause
- Der vom ATTENTION ASSIST ermittelte Aufmerksamkeitszustand:
 - Je mehr Kreissegmente ② angezeigt werden, desto höher ist der ermittelte Aufmerksamkeitszustand.
 - Mit abnehmender Aufmerksamkeit werden weniger Kreissegmente ② angezeigt.
- Der Status der Sekundenschlaferkennung ①:
 - Ausgeschaltet: Die Anzeige ① wird ausgeblendet.
 - Eingeschaltet, aber nicht warnbereit: Die Anzeige ① ist grau.
 - Eingeschaltet und warnbereit: Die Anzeige ① ist grün.

Wenn der ATTENTION ASSIST kein Attention Level berechnen und somit keine Warnung ausgeben kann, erscheint die Meldung **System passiv**.

Wenn das System mithilfe der Fahrerkamera Anzeichen für Sekundenschlaf erkennt, erscheint

im Fahrerdisplay die Warnmeldung **ATTENTION ASSIST Sekundenschlaf Pause!**, gleichzeitig ertönt ein Warnton. Die Warnmeldung muss mit dem Touch Control bestätigt werden. Es wird empfohlen, sofort eine Pause einzulegen.

Zeigt das Fahrerdisplay eine Warnung, wird im Multimediasystem eine Raststättensuche angeboten. Sie können eine Raststätte auswählen und die Navigation dorthin starten.

Wenn Sie das Fahrzeug neu starten, ist der ATTENTION ASSIST mit Sekundenschlaferkennung automatisch eingeschaltet. Die zuletzt gewählte Empfindlichkeit bleibt gespeichert.

Systemgrenzen

Der ATTENTION ASSIST ist im Geschwindigkeitsbereich zwischen 60 km/h und 200 km/h aktiv.

Die Funktion Sekundenschlaferkennung ist ab 20 km/h verfügbar.

Der ATTENTION ASSIST funktioniert insbesondere in folgenden Situationen nur eingeschränkt und eine Warnung erfolgt verzögert oder gar nicht:

- bei weniger als ca. 30 Minuten Fahrdauer

- bei schlechtem Fahrbahnzustand (starke Bodenwellen, Schlaglöcher)
- bei starkem Seitenwind
- bei sportlicher Fahrweise (hohe Kurvengeschwindigkeiten oder starke Beschleunigungen)
- bei aktivem Lenk-Assistenten des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC
- bei falsch eingestellter Uhrzeit
- in aktiven Fahrsituationen, bei häufigen Spur- und Geschwindigkeitswechseln

Die Sekundenschlaferkennung funktioniert zudem nicht, wenn die Fahrerkamera die Augen des Fahrers nicht erfassen kann, z.B. aufgrund folgender Faktoren:

- verdeckte Augen, z.B. aufgrund der Lenksäuleneinstellung
- ungünstige Lichtverhältnisse
- bestimmte Brillen und Sonnenbrillen
- Blickrichtung außerhalb des Sichtbereichs der Fahrerkamera


Beachten Sie hierzu auch die Informationen zu den Displaymeldungen, die im Fahrerdisplay angezeigt werden können.

In folgenden Situationen wird die Müdigkeits- und Aufmerksamkeitsbewertung des ATTENTION ASSIST mit Sekundenschlaferkennung zurückgestellt und bei einer Weiterfahrt erneut gestartet:

- Sie schalten das Fahrzeug aus.
- Sie legen den Sicherheitsgurt ab und öffnen die Fahrertür (z.B. Fahrerwechsel oder Pause).

ATTENTION ASSIST einstellen

Multimediasystem:

  **» Einstellungen » Assistenz**
» Unterstützung » ATTENTION ASSIST

Empfindlichkeit einstellen

- ▶ Auf die aktuelle Einstellung tippen.
- ▶ **Standard** oder **Empfindlich** auswählen.

Sekundenschlafwarnung ein- oder ausschalten

- ▶ **Sekundenschlafwarnung** ein- oder ausschalten.

TEMPOMAT und Limiter

Funktion des TEMPOMAT

Der TEMPOMAT regelt die Geschwindigkeit auf den vom Fahrer vorgegebenen Wert.



Wenn Sie z.B. zum Überholen beschleunigen, wird die gespeicherte Geschwindigkeit nicht gelöscht. Wenn Sie nach dem Überholvorgang den Fuß vom Fahrpedal nehmen, regelt der TEMPOMAT auf die gespeicherte Geschwindigkeit zurück.


Sie können jede Geschwindigkeit ab 20 km/h bis zur bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit, zur von der Reichweitenüberwachung empfohlenen Geschwindigkeit oder zum gespeicherten Winterreifenlimit einstellen. Die von der Reichweitenüberwachung empfohlene Geschwindigkeit kann vom Fahrer überstimmt werden.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 233).

Mercedes-AMG Fahrzeuge: Der TEMPOMAT ist maximal bis zu einer Geschwindigkeit von 250 km/h verfügbar.

Anzeigen im Fahrerdisplay

-  (grau): TEMPOMAT ist gewählt, aber noch nicht aktiviert, oder vorübergehend passiv.
-  (grün): TEMPOMAT ist aktiviert.

Eine gespeicherte Geschwindigkeit wird unter der Anzeige  angezeigt und im Tachometer markiert.

Systemgrenzen

An einer Steigung kann es sein, dass der TEMPOMAT die Geschwindigkeit nicht halten kann. Wenn die Steigung nachlässt, regelt sich die gespeicherte Geschwindigkeit wieder ein.

Bei langem und steilem Gefälle müssen Sie frühzeitig die Rekuperation erhöhen. Beachten Sie dies insbesondere bei beladenem Fahrzeug. Sie nutzen so die Bremswirkung des Elektromotors und laden dabei die Hochvoltbatterie. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen.

Den TEMPOMAT in folgenden Situationen nicht verwenden:

- in Verkehrssituationen, die häufige Tempowechsel erfordern, z.B. bei starkem Verkehr, auf kurvenreichen Straßen
- bei glatten oder rutschigen Straßen. Die Antriebsräder können beim Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten
- bei schlechter Sicht

Funktion des Limiters

Der Limiter begrenzt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs. Um auf die gespeicherte Geschwindigkeit zu regeln, bremst der Limiter selbsttätig.

Die Geschwindigkeit können Sie auf folgende Arten begrenzen:

- **Variabel:** für eine kurzfristige Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit, z.B. in geschlossenen Ortschaften
- **Permanent:** für eine längerfristige Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit, z.B. bei Winterreifenbetrieb

Sie können jede Geschwindigkeit ab 20 km/h bis zur bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit oder zum gespeicherten Winterreifenlimit einstellen. Wenn das Fahrzeug gestartet ist, können Sie die Einstellung auch bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 233).

Mercedes-AMG Fahrzeuge: Der Limiter ist maximal bis zu einer Geschwindigkeit von 250 km/h verfügbar.

Anzeigen im Fahrerdisplay

- **LIM** (grau): Variabler Limiter ist gewählt, aber noch nicht aktiviert.
- **LIM** (blinkt grau): Variabler Limiter ist vorübergehend passiv.
- **LIM** (grün): Variabler Limiter ist aktiviert.

Eine gespeicherte Geschwindigkeit wird unter der Anzeige **LIM** angezeigt und im Tachometer markiert.

Wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kick-down), wird der variable

Limiter passiv geschaltet. Im Fahrerdisplay erscheint die Meldung **LIM** **passiv** und die Anzeige **LIM** blinkt.

Der variable Limiter wird in folgenden Situationen wieder aktiviert:

- Die gefahrene Geschwindigkeit fällt unter die gespeicherte Geschwindigkeit.
- Die gespeicherte Geschwindigkeit wird abgerufen.
- Sie speichern eine neue Geschwindigkeit.

TEMPOMAT oder variablen Limiter bedienen

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch gespeicherte Geschwindigkeit

Wenn Sie die gespeicherte Geschwindigkeit abrufen und diese niedriger ist als die aktuelle Geschwindigkeit, bremst das Fahrzeug.

▶ Die Verkehrssituation berücksichtigen, bevor die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird.

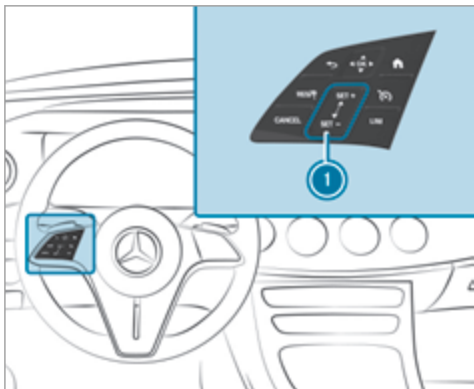
Voraussetzungen

TEMPOMAT

- Der TEMPOMAT ist gewählt.
- ESP® ist eingeschaltet, darf aber nicht regeln.
- Die gefahrene Geschwindigkeit beträgt mindestens 20 km/h.
- Das Getriebe ist in Stellung **D**.

Variabler Limiter

- Der variable Limiter ist gewählt.



Lenkradbedienfeld TEMPOMAT und variabler Limiter

RES gespeicherte/erkannte Geschwindigkeit übernehmen

CANCEL TEMPOMAT/variablen Limiter deaktivieren

TEMPOMAT wählen

LIM variablen Limiter wählen

1 Bedienfeld Geschwindigkeit erhöhen/verringern

TEMPOMAT und variablen Limiter bedienen:

- ▶ Mit nur einem Finger die jeweilige Taste drücken oder über das Bedienfeld wischen.

Zwischen TEMPOMAT und variablem Limiter wechseln:

- ▶ **TEMPOMAT wählen:** **TEMPOMAT** drücken.

- ▶ **Variablen Limiter wählen:** **LIM** drücken.

- ⓘ Fahrzeuge mit Aktivem Abstands-Assistenten DISTRONIC: Der variable Limiter wird über eine andere Taste gewählt (→ Seite 251).

TEMPOMAT oder variablen Limiter aktivieren:

- ▶ **SET+** oder **SET-** im Bedienfeld **1** drücken. Die aktuell gefahrene Geschwindigkeit wird gespeichert und vom Fahrzeug gehalten (TEMPOMAT) oder begrenzt (variabler Limiter).

oder

- ▶ **RES** drücken.

Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird abgerufen und vom Fahrzeug gehalten (TEMPOMAT) oder begrenzt (variabler Limiter).

Wenn zuvor die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht wurde, wird die

aktuell gefahrene Geschwindigkeit gespeichert.


- ⓘ Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Wenn Sie den TEMPOMAT oder den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC aktivieren, wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit für den variablen Limiter gelöscht.


Gespeicherte Geschwindigkeit erhöhen/verringern:

- ▶ Geschpeicherte Geschwindigkeit erhöhen: Von unten nach oben über das Bedienfeld **1** wischen.
 - Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 1 km/h erhöht.
- ▶ Geschpeicherte Geschwindigkeit verringern: Von oben nach unten über das Bedienfeld **1** wischen.
 - Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 1 km/h verringert.



oder

- ▶ Kurz **SET+** oder **SET-** im Bedienfeld  drücken.
Die gespeicherte Geschwindigkeit wird auf den nächsten Zehnerschritt (z.B. auf 50 km/h oder 60 km/h) erhöht oder verringert.

oder

- ▶ **SET+** oder **SET-** im Bedienfeld  drücken und gedrückt halten.
Die gespeicherte Geschwindigkeit wird auf den nächsten Zehnerschritt und anschließend in 10-km/h-Schritten erhöht oder verringert.

oder

- ▶ Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen.
- ▶ **SET+** im Bedienfeld  drücken.
-  Wenn der variable Limiter passiv geschaltet ist, können Sie dessen gespeicherte Geschwindigkeit nicht in 1-km/h-Schritten erhöhen oder verringern.


Erkannte Geschwindigkeit übernehmen:

Wenn der Verkehrszeichen-Assistent bei aktiviertem TEMPOMAT/variablem Limiter ein Verkehrszeichen mit zulässiger Höchstgeschwindigkeit

erkannt hat und dieses im Fahrerdisplay angezeigt wird:

- ▶ **RES/⊙** drücken.
Die zulässige Höchstgeschwindigkeit des Verkehrszeichens wird gespeichert und vom Fahrzeug gehalten oder entsprechend begrenzt.

TEMPOMAT oder variablen Limiter deaktivieren:

- ▶ **CANCEL** drücken.
-  Wenn Sie bremsen, ESP[®] ausschalten oder ESP[®] regelt, wird der TEMPOMAT deaktiviert. Der variable Limiter wird nicht deaktiviert.

Informationen zum permanenten Limiter

Wenn das Fahrzeug dauerhaft eine bestimmte Geschwindigkeit nicht überschreiten soll (z.B. für Winterreifenbetrieb), können Sie diese mit dem permanenten Limiter einstellen.

Im Multimediasystem können Sie dazu die Geschwindigkeit auf einen Wert zwischen 160 km/h und 240 km/h begrenzen (→ Seite 247).

Kurz bevor Sie die eingestellte Geschwindigkeit erreichen, wird diese im Fahrerdisplay angezeigt.

Wenn Sie die Meldung bestätigen, erfolgt bis zum Abstellen des Fahrzeugs keine Anzeige mehr. Eine erneute Anzeige erfolgt erst nach einem Neustart des Fahrzeugs oder bei Änderung der eingestellten Geschwindigkeit.

Auch bei Kick-down lässt sich der permanente Limiter nicht passiv schalten und die gefahrene Geschwindigkeit bleibt unter der eingestellten Geschwindigkeit.


Geschwindigkeitsbegrenzung bei Winterreifen einstellen

Multimediasystem:

  **Einstellungen**  **Fahrzeug**
 **Fahren**

- ▶ **Winterreifen-Limit** ein- oder ausschalten.

Geschwindigkeit einstellen

- ▶  neben **Winterreifen-Limit** auswählen.
- ▶ Eine Geschwindigkeit auswählen.

Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC

Funktion des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC hält bei freier Fahrt die eingestellte Geschwindigkeit. Bei erkannten vorausfahrenden Fahrzeugen wird der eingestellte Abstand eingehalten, gegebenenfalls bis zum Stillstand. Das Fahrzeug wird, in Abhängigkeit vom Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und zur eingestellten Geschwindigkeit, beschleunigt oder verzögert. Geschwindigkeit und Abstand werden am Lenkrad eingestellt und gespeichert.

Verfügbarer Geschwindigkeitsbereich:

- **Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket:** 20 km/h - 160 km/h
- **Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:** 20 km/h - 210 km/h


Die einstellbare Setzgeschwindigkeit kann aufgrund der folgenden Faktoren variieren:

- gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung (z.B. Winterreifenlimit) (→ Seite 247)

- von der Reichweitenüberwachung empfohlene Höchstgeschwindigkeit

Weitere Eigenschaften des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC:

- Anpassung der Fahrweise dem gewählten Fahrprogramm entsprechend (Energie sparend, komfortabel oder dynamisch) (→ Seite 203)
- Einleitung einer Beschleunigung auf die gespeicherte Geschwindigkeit, wenn der Fahrtrichtungsanzeiger zum Wechsel auf die Überholspur eingeschaltet wird
- **Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:**
 - Reaktion auf erkannte stehende Fahrzeuge im städtischen Geschwindigkeitsbereich (ausgenommen Fahrräder und Motorräder)
 - Berücksichtigung einseitiger Überholverbote auf Autobahnen oder mehrspurigen Straßen mit getrennten Fahrbahnen (länderabhängig)

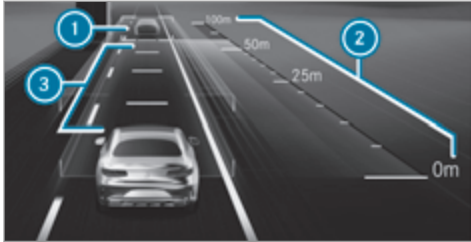
 Im Menü DYNAMIC SELECT kann die Fahrweise des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC eingestellt werden. Je nach

gewähltem Fahrprogramm ist das Fahrverhalten energiesparend; komfortabel oder dynamisch ausgerichtet. Im Menü Aktiver Abstands-Assistent kann die Fahrweise dauerhaft auf komfortabel oder dynamisch eingestellt werden (→ Seite 255).

Fahrzeuge mit Aktivem Park-Assistenten und Fahrassistenz-Paket: Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC das Fahrzeug bis zum Stillstand abgebremst hat, kann es innerhalb von 30 Sekunden automatisch dem wiederanfahrenden vorausfahrenden Fahrzeug folgen. Wenn beim Anfahren im Umfeld eine kritische Situation erkannt wird, z.B. eine Person im Fahrweg, erfolgt eine optische und akustische Übernahmewarnung und der Fahrer muss eingreifen. Das Fahrzeug wird nicht weiter beschleunigt.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 233).


Anzeige im Fahrerdisplay im Menü **Assistenz**





- ① Vorfahrendes Fahrzeug
- ② Abstandsskala
- ③ Eingestellter Sollabstand

Ein erkanntes vorfahrendes Fahrzeug ① wird grün hervorgehoben. Dieses kann sich auch auf der links angrenzenden Fahrspur befinden, wenn nicht von rechts überholt werden darf, z.B. auf Autobahnen.


Permanente Statusanzeige


-  (grau): Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC gewählt, aber noch nicht aktiv


-  (grüner Tacho, weißes Fahrzeug): Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC aktiv, Geschwindigkeit eingestellt
-  (grün): Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC aktiv und Fahrzeug erkannt

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird unter der permanenten Statusanzeige angezeigt und im Tachometer markiert. Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC passiv ist, wird die Statusanzeige ausgegraut.

Ist die Geschwindigkeit des vorfahrenden Fahrzeugs oder die Geschwindigkeitsanpassung aufgrund des vorausliegenden Streckenereignisses kleiner als die gespeicherte Geschwindigkeit, leuchten die Segmente im Tachometer.

Wenn Sie den eingestellten Sollabstand vergrößern oder verkleinern, erscheint kurzzeitig die Anzeige  unter dem Fahrzeug in der permanenten Statusanzeige.

- ① Auf Autobahnen oder autobahnähnlichen Straßen wird bei Anfahrbereitschaft das grüne Fahrzeugsymbol  zyklisch eingeblendet.

- ① Wenn Sie das Fahrpedal über die Einstellung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC hinaus treten, wird das System passiv geschaltet. Im Fahrerdisplay erscheint die Meldung  **passiv**.

Systemgrenzen

Das System kann z.B. in den folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei Schnee, Regen, Nebel, starker Gischt, Blendung, direkter Sonneneinstrahlung oder stark wechselnden Lichtverhältnissen
- wenn die Frontscheibe im Bereich der Kamera verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist
- wenn die Radarsensoren verschmutzt oder abgedeckt sind
- in Parkhäusern oder auf Straßen mit starkem Gefälle oder starker Steigung
- bei schmalen vorfahrenden Fahrzeugen wie Fahrrädern oder Motorrädern

Außerdem können auf glatten oder rutschigen Straßen ein oder mehrere Räder durch Bremsen

oder Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

Benutzen Sie den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC in diesen Situationen nicht.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Beschleunigen oder Bremsen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC kann z.B. in folgenden Fällen beschleunigen oder bremsen:

- Wenn der Anfahrvorgang durch den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC erfolgt.
- Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird und diese deutlich höher oder niedriger ist als die aktuell gefahrene Geschwindigkeit.
- Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht mehr erkennt oder auf nicht relevante Objekte reagiert.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und bremsbereit sein.
- ▶ Die Verkehrssituation berücksichtigen, bevor die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei nicht ausreichender Verzögerung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC bremst Ihr Fahrzeug mit bis zu 50% der möglichen Verzögerung. Wenn diese Verzögerung nicht ausreicht, warnt der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC Sie optisch und akustisch.

- ▶ Die Geschwindigkeit anpassen und ausreichend Abstand halten.
- ▶ Selbstständig bremsen und/oder ausweichen.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch eingeschränkte Erkennung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC reagiert nicht oder eingeschränkt:

- bei versetzter Fahrweise oder Spurwechsel
- auf Fußgänger, Tiere, Zweiräder oder stehende Fahrzeuge sowie unerwartete Hindernisse
- auf komplexe Verkehrssituationen
- auf entgegenkommende Fahrzeuge und Querverkehr

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC kann in diesen Situationen nicht warnen oder unterstützend eingreifen.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und entsprechend reagieren.

Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC und variablen Limiter bedienen

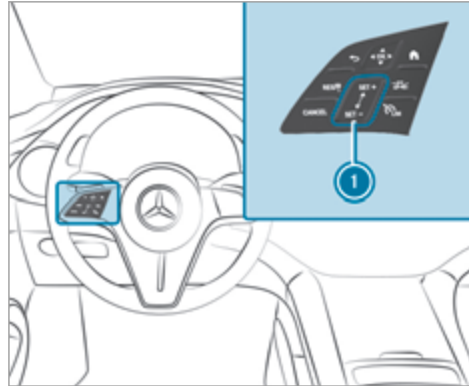
Voraussetzungen

Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC:

- Die elektrische Feststellbremse ist gelöst.
- ESP® ist eingeschaltet und regelt nicht.
- Das Getriebe ist in Stellung **D**.
- Alle Türen sind geschlossen.
- Die Prüfung der Radarsensoren ist erfolgreich abgeschlossen.
- Der Schneekettenmodus ist nicht aktiv (→ Seite 422).

Variabler Limiter:

- Der variable Limiter ist gewählt.



- gespeicherte/erkannte Geschwindigkeit übernehmen
- Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC/variablen Limiter deaktivieren
- Geschwindigkeit erhöhen/verringern
- Sollabstand vergrößern/verringern
- Zwischen variablem Limiter und Aktivem Abstands-Assistenten DISTRONIC wechseln

- ▶ **Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC oder variablen Limiter bedienen:** Mit nur einem Finger die jeweilige Taste drücken oder über das Bedienelement wischen.

Zwischen variablem Limiter und Aktivem Abstands-Assistenten DISTRONIC wechseln

- ▶ drücken.

Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC oder variablen Limiter aktivieren


- ▶ **Ohne gespeicherte Geschwindigkeit aktivieren:** , oder drücken. **Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC:** Den Fuß vom Fahrpedal nehmen. Die aktuell gefahrene Geschwindigkeit wird gespeichert und vom Fahrzeug gehalten (Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC) oder begrenzt (variabler Limiter).

oder



- ▶ **Mit gespeicherter Geschwindigkeit aktivieren:** drücken. **Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC:** Den Fuß vom Fahrpedal nehmen. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird abgerufen und vom Fahrzeug gehalten (Aktiver

Abstands-Assistent (DISTRONIC) oder begrenzt (variabler Limiter).




Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht wurde, wird die aktuell gefahrene Geschwindigkeit gespeichert.

-  Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, wird die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht. Wenn Sie den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC aktivieren, wird die gespeicherte Geschwindigkeit für den variablen Limiter gelöscht.




Geschwindigkeit erhöhen oder verringern

- ▶ Geschweichte Geschwindigkeit erhöhen: Von unten nach oben über das Bedienfeld  wischen.
 - Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 1 km/h erhöht.
- ▶ Geschweichte Geschwindigkeit verringern: Von oben nach unten über das Bedienfeld  wischen.
 - Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 1 km/h verringert.



oder

- ▶ Kurz oben  oder unten  auf das Bedienfeld  drücken. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 10 km/h erhöht oder verringert.


oder

- ▶ Oben  oder unten  auf das Bedienfeld  drücken und gedrückt halten. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird in 10-km/h-Schritten erhöht oder verringert.

oder


- ▶ Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen.
- ▶ Oben  auf das Bedienfeld  drücken.

Im Fahrerdisplay angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung übernehmen

- ▶ Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC oder den variablen Limiter aktivieren.
- ▶  drücken. Die im Fahrerdisplay angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung wird als gespeicherte Geschwindigkeit übernommen. Das Fahrzeug passt seine Geschwindigkeit dem vorausfahrenden Fahrzeug maximal bis zur gespeicher-

ten Geschwindigkeit an oder begrenzt seine Geschwindigkeit entsprechend.



Mit dem Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC anfahren

- ▶ Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC aktivieren und den Fuß vom Bremspedal nehmen.
- ▶  drücken.

oder

- ▶ Kurz und deutlich auf das Fahrpedal treten. Die Funktionen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC werden weiter ausgeführt.

Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug vergrößern oder verringern

- ▶  drücken. Die Anzeige  erscheint. Der Sollabstand verringert sich um eine Stufe. Wenn bereits die niedrigste Stufe gewählt ist, springt die Auswahl auf die höchste Stufe.

Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC oder variablen Limiter deaktivieren

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch eingeschalteten Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC beim Verlassen des Fahrersitzes

Wird das Fahrzeug nur vom Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC gebremst und Sie verlassen den Fahrersitz, kann das Fahrzeug wegrollen.

► Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC stets ausschalten und das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern, bevor der Fahrersitz verlassen wird.

► **CANCEL** drücken.

ⓘ Wenn Sie bremsen, ESP® ausschalten oder ESP® regelt, wird der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC deaktiviert. Der variable Limiter wird nicht deaktiviert.

Funktion des Aktiven Geschwindigkeitslimit-Assistenten

Wenn eine geänderte Geschwindigkeitsbegrenzung ab 20 km/h erkannt wird und die automatische Übernahme von Geschwindigkeitsbegrenzungen eingeschaltet ist, wird diese automatisch als gespeicherte Geschwindigkeit übernommen (→ Seite 255).

Die Anpassung der gefahrenen Geschwindigkeit beginnt spätestens auf Höhe des Verkehrsschildes. Bei Ortseingangsschildern wird die Geschwindigkeit entsprechend der innerorts erlaubten Geschwindigkeit angepasst. Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung im Fahrerdisplay wird immer auf Höhe des Verkehrsschildes aktualisiert.

Wenn auf deutschen Autobahnen keine Geschwindigkeitsbegrenzung besteht, verwendet das System die auf unbegrenzter Strecke gespeicherte Geschwindigkeit als Setzgeschwindigkeit. Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit auf unbegrenzter Strecke nicht verändert wird, entspricht diese der Richtgeschwindigkeit von 130 km/h.

Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC durch Betätigung des Fahrpedals passiv geschal-

tet ist, werden nur Geschwindigkeitsbegrenzungen übernommen, die größer als die gespeicherte Geschwindigkeit sind.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit berücksichtigt nicht die Straßenbeschaffenheit und die aktuellen Witterungs- und Verkehrsverhältnisse. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit wenn nötig entsprechend an.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 233).

Systemgrenzen

Für die Erkennung von Verkehrszeichen gelten die Systemgrenzen des Verkehrszeichen-Assistenten (→ Seite 270).

Geschwindigkeitsbegrenzungen auf unter 20 km/h werden vom System nicht automatisch als gespeicherte Geschwindigkeit übernommen. Eingeschränkte Geschwindigkeitsbegrenzungen (z.B. zeitlich oder wetterbedingt) können vom System nicht eindeutig erkannt werden. Die für ein Gespann zulässige Höchstgeschwindigkeit wird vom System nicht erkannt.

Passen Sie die Geschwindigkeit in diesen Situationen an.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Anpassung der Geschwindigkeit durch den Aktiven Geschwindigkeitslimit-Assistenten

Die Geschwindigkeit, die durch den Aktiven Geschwindigkeitslimit-Assistenten übernommen wird, kann in einzelnen Fällen zu hoch oder fehlerhaft sein:

- bei Geschwindigkeitsbegrenzungen auf unter 20 km/h
- bei Nässe oder Nebel
- bei Fahrten mit Anhänger

- ▶ Sicherstellen, dass die gefahrene Geschwindigkeit stets den Verkehrsregeln entspricht.
- ▶ Die gefahrene Geschwindigkeit den aktuellen Verkehrs- und Wetterverhältnissen anpassen.

Funktion der streckenbasierten Geschwindigkeitsanpassung

Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC aktiviert ist, wird die Fahrgeschwindigkeit auf vorausliegende Streckenereignisse angepasst. Ein vorausliegendes Streckenereignis wird, abhängig vom gewählten Fahrprogramm, Energie sparend, komfortabel oder dynamisch durchfahren. Wurde das Streckenereignis passiert, beschleunigt das Fahrzeug wieder auf die gespeicherte Geschwindigkeit. Dabei werden der eingestellte Abstand, erkannte vorausfahrende Fahrzeuge und vorausliegende Geschwindigkeitsbegrenzungen berücksichtigt.

Die streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung kann im Multimediasystem aktiviert werden (→ Seite 255).

Die folgenden Streckenereignisse werden berücksichtigt:

- Kurven
- Kreisverkehre
- T-Kreuzungen
- Abbiegungen und Ausfahrten

- vorausliegende Staus (nur mit Live Traffic)

Des Weiteren wird die Geschwindigkeit reduziert, wenn bei eingeschaltetem Fahrtrichtungsanzeiger eine der folgenden Situationen erkannt wird:

- Abbiegen an Kreuzungen
- Fahren auf Verzögerungsspuren
- Fahren auf Nachbarspuren von Verzögerungsspuren

Der Fahrer ist grundsätzlich für die Wahl einer passenden Geschwindigkeit und die Beachtung anderer Verkehrsteilnehmer verantwortlich. Das gilt insbesondere für Kreuzungen, Kreisverkehre und Lichtsignalanlagen, da die streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung das Fahrzeug nicht bis zum Stillstand abbremst.

Wird bei aktiver Routenführung ein entsprechendes Streckenereignis erkannt, erfolgt eine erste Anpassung der Geschwindigkeit automatisch. Mit dem Einschalten des Fahrtrichtungsanzeigers wird die gewählte Streckenführung bestätigt und die weitere Anpassung der Geschwindigkeit aktiviert.

Die Anpassung der Geschwindigkeit wird in folgenden Fällen beendet:

- Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger vor dem Streckenereignis ausgeschaltet wird und davon ausgegangen wird, dass das Streckenereignis für den Fahrer keine Relevanz hat.
- Wenn der Fahrer während des Vorgangs das Fahr- oder Bremspedal betätigt.

Systemgrenzen

Die streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung berücksichtigt keine Vorfahrtsregelung. Der Fahrer ist für die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung und eine angepasste Geschwindigkeit verantwortlich.

Bei schwierigen Umgebungsbedingungen kann die Wahl der Geschwindigkeit durch das System nicht situationsgerecht sein. Das betrifft z.B. folgende Situationen:

- unübersichtlichem Fahrbahnverlauf
- Fahrbahnverengungen
- unterschiedliche zulässige Höchstgeschwindigkeiten auf einzelnen Fahrspuren, z.B. bei Mautstellen

- Nässe, Schnee oder Eis
- wenn eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, an der Anhängervorrichtung befestigt ist und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist

In diesen Situationen muss der Fahrer entsprechend eingreifen.

WARNUNG Unfallgefahr trotz streckenbasierter Geschwindigkeitsanpassung

Die streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung kann in folgenden Situationen fehlerhaft sein oder temporär nicht zur Verfügung stehen:

- wenn der Fahrer der vorausberechneten Route nicht folgt
- wenn Kartendaten nicht aktuell oder nicht vorhanden sind
- bei Baustellen
- bei schlechten Witterungs- und Fahrbahnverhältnissen

- wenn das Fahrpedal betätigt wird
- bei elektronisch angezeigten Geschwindigkeitsbegrenzungen

 Die Geschwindigkeit der Verkehrssituation anpassen.

Fahrweise des Aktiven Abstands-Assistenten einstellen

Voraussetzungen

- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

  [Einstellungen](#) [Assistenz](#)
[Fahren](#) [Aktiver Abstands-Assistent](#)

Fahrweise auswählen

 [DYNAMIC SELECT](#) basiert, [Dynamisch](#) oder [Komfortabel](#) auswählen.

Geschwindigkeitsanpassung einstellen

▶ **Bei Kurven etc.** auswählen.

Wenn diese Funktionen aktiv sind, wird die Fahrgeschwindigkeit an ein vorausliegendes Streckenereignis angepasst.

ⓘ Wenn eines der folgenden Systeme aktiv ist, kann die erkannte Geschwindigkeit manuell als Geschwindigkeitslimit übernommen werden:

- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- TEMPOMAT
- Variabler Limiter

Weitere Informationen zum Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC (→ Seite 251).

ⓘ Weitere Informationen zur Geschwindigkeitsanpassung (→ Seite 254).

Funktion des Aktiven Stau-Assistenten

Der Aktive Stau-Assistent unterstützt im Stau auf mehrspurigen, getrennten Fahrbahnen durch automatisches Anfahren innerhalb von bis zu 60 Sekunden und moderate Lenkbewegungen. Er orientiert sich am vorausfahrenden Fahrzeug und an Fahrstreifenmarkierungen. Der Aktive Stau-


Assistent hält den Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und zu einscherenden Fahrzeugen automatisch ein.

Der Aktive Stau-Assistent erfordert, dass der Fahrer die Hände stets am Lenkrad hat, damit er jederzeit kurs- oder spurkorrigierend eingreifen kann.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 233).

Der Aktive Stau-Assistent aktiviert sich automatisch, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Sie fahren auf einer Autobahn oder autobahnähnlichen Straße im Stau.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist eingeschaltet und aktiv (→ Seite 251).
- Der Aktive Lenk-Assistent ist eingeschaltet und aktiv (→ Seite 258).
- Die Geschwindigkeit beträgt max. 60 km/h.

Wenn der Aktive Stau-Assistent aktiv ist, erscheint die Statusanzeige  im Fahrerdisplay.

Systemgrenzen

Für den Aktiven Stau-Assistenten gelten die Systemgrenzen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC und des Aktiven Lenk-Assistenten (→ Seite 256).

Aktiver Lenk-Assistent

Funktion des Aktiven Lenk-Assistenten

Der Aktive Lenk-Assistent ist bis zu einer Geschwindigkeit von 210 km/h verfügbar. Das System unterstützt Sie durch moderate Lenkeingriffe beim Fahren in der Fahrspurmitte. Der Aktive Lenk-Assistent orientiert sich in Abhängigkeit von der gefahrenen Geschwindigkeit an vorausfahrenden Fahrzeugen und an Fahrstreifenmarkierungen.

ⓘ Länderabhängig kann sich der Aktive Lenk-Assistent im unteren Geschwindigkeitsbereich am umgebenden Verkehr orientieren. Wenn nötig kann der Aktive Lenk-Assistent dann auch durch eine Fahrweise außerhalb der Fahrspurmitte unterstützen.

Wenn die Erkennung von Fahrstreifenmarkierungen und vorausfahrenden Fahrzeugen beeinträchtigt ist, wird die Lenkunterstützung deaktiviert.

tigt ist, wechselt der Aktive Lenk-Assistent in den passiven Zustand. Das System bietet dann keine Unterstützung.

Permanente Statusanzeige im Fahrerdisplay





Grau: eingeschaltet und passiv



Grün: eingeschaltet und aktiv



Rot blinkend: Aufforderung zur aktiven Rückmeldung durch den Fahrer oder Übergang vom aktiven in den passiven Zustand, Erkennung von Systemgrenzen

- ⓘ Im Übergang vom aktiven in den passiven Zustand wird das Symbol  vergrößert und blinkend dargestellt. Wenn der passive Zustand erreicht ist, wird das Symbol  im Fahrerdisplay grau angezeigt.

Berührungserkennung

Es ist erforderlich, dass der Fahrer die Hände stets am Lenkrad hat, damit er jederzeit lenken und damit kurs- oder spurkorrigierend eingreifen kann. Der Fahrer muss jederzeit mit einem Wechsel vom aktiven Zustand in den passiven Zustand oder umgekehrt rechnen.



Wenn das System erkennt, dass der Fahrer längere Zeit nicht selbst lenkt oder die Hände vom Lenkrad nimmt, wird zunächst eine optische Warnung ausgegeben. Im Fahrerdisplay erscheint die Anzeige ①. Wenn der Fahrer weiterhin nicht aktiv lenkt oder keine Rückmeldung an das System gibt, ertönt zusätzlich zur optischen Warnung wiederholt ein Warnton.

Wenn der Fahrer längere Zeit nicht auf diese Warnung reagiert, kann ein Nothalt eingeleitet werden (→ Seite 259).

Die Warnung erfolgt nicht oder wird beendet, sobald das System erkennt, dass der Fahrer das Lenkrad anfasst.

Die Berührungserkennung kann in folgenden Situationen eingeschränkt oder ohne Funktion sein:

- Der Fahrer trägt Handschuhe.
- Am Lenkrad befindet sich ein Lenkradbezug.

Wenn der Aktive Lenk-Assistent erkennt, dass eine Systemgrenze erreicht wird, erfolgt eine optische Warnung und es ertönt ein Warnton.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 233).

Systemgrenzen

Der Aktive Lenk-Assistent ist mit einem begrenzten Lenkmoment für die Querführung ausgestattet. Der Lenkeingriff reicht unter Umständen nicht aus, um das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten.

Das System kann in den folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. durch Schnee, Regen, Nebel, starke Gischt, stark wechselnde Lichtverhältnisse oder Schlagschatten auf der Fahrbahn

- wenn das Fahrzeug geblendet wird, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder Reflexionen
- bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung
- wenn die Frontscheibe im Bereich der Kamera verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist, z.B. durch einen Aufkleber
- wenn keine oder mehrere nicht eindeutige Fahrstreifenmarkierungen für eine Fahrspur vorhanden sind oder die Markierungen sich schnell ändern, z.B. im Bereich von Baustellen oder Abzweigungen
- wenn die Fahrstreifenmarkierungen abgefahren, dunkel oder bedeckt sind, z.B. durch Schmutz oder Schnee
- wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist und dadurch die Fahrstreifenmarkierungen nicht erkannt werden
- bei engen und kurvenreichen Fahrbahnen
- bei Hindernissen, die auf der Fahrspur stehen oder in die Fahrspur hineinragen, z.B. Leitbaken

- wenn eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, an der Anhängervorrichtung befestigt ist und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist

Das System bietet in den folgenden Situationen keine Unterstützung:

- in sehr engen Kurven oder beim Abbiegen
- beim Überfahren von Kreuzungen
- in Kreisverkehren oder Mautstationen
- bei aktivem Fahrspurwechsel ohne Einschalten des Fahrtrichtungsanzeigers
- bei zu geringem Reifendruck

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch unerwarteten Funktionsabbruch des Aktiven Lenk-Assistenten

Wenn die Systemgrenzen für den Aktiven Lenk-Assistenten erreicht werden, ist nicht sichergestellt, dass das System aktiv bleibt oder die Spur gehalten wird.

- ▶ Die Hände stets am Lenkrad halten und aufmerksam das Verkehrsgeschehen beobachten.
- ▶ Das Fahrzeug stets verkehrs- und situationgerecht lenken.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch unerwartete Lenkeingriffe des Aktiven Lenk-Assistenten

Die Erkennung von Fahrstreifenmarkierungen und Objekten kann gestört sein und zu unerwarteten Lenkeingriffen führen.


- ▶ Der Verkehrssituation entsprechend lenken.

Aktiven Lenk-Assistenten ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- ESP® ist eingeschaltet, aber regelt nicht.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

- ➔  ➔ Einstellungen ➔ Assistenz
- ➔ Fahren
- ▶  Akt. Lenk-Assistent auswählen.

Funktion des Aktiven Nothalt-Assistenten

Der Aktive Nothalt-Assistent überwacht das Lenkrad, je nach Ausstattung, mit Berührungssensoren oder anhand der Lenkbewegungen des Fahrers. Wenn das System erkennt, dass der Fahrer das Lenkrad nicht mehr umfasst, kann es wenn nötig einen Nothalt einleiten.

Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket: Zusätzlich zum Lenkrad werden auch das Fahr- und Bremspedal überwacht.

Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket und Aktivem Lenk-Assistenten: Wenn der Aktive Lenk-Assistent ausgeschaltet ist, werden zusätzlich zum Lenkrad auch das Fahr- und Bremspedal überwacht.

Wenn weder das Lenkrad umfasst noch ein Pedal getreten wird und das Fahrzeug droht, die Fahrspur zu verlassen, erfolgt eine Warnung.



Wenn das System erkennt, dass der Fahrer längere Zeit nicht selbst lenkt oder die Hände vom Lenkrad nimmt, wird eine optische Warnung ① ausgegeben. Wenn der Fahrer weiterhin nicht aktiv lenkt oder keine Rückmeldung an das System gibt, ertönt zusätzlich zur optischen Warnung wiederholt ein Warnton.

Beachten Sie auch die Hinweise zur Berührungserkennung des Aktiven Lenk-Assistenten (→ Seite 256).

Der Aktive Nothalt-Assistent gibt nacheinander folgende Warnungen aus:

- Die Anzeige ① erscheint im Fahrerdisplay.
- Zusätzlich zur Anzeige ① ertönt ein Warnton.

- Die Meldung **Nothalt wird eingeleitet** erscheint im Fahrerdisplay, ein dauerhafter Warnton ertönt, das Fahrzeug wird nicht mehr beschleunigt und leichte Gurtstraffungen werden erzeugt.
- Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs wird stufenweise bis zum Stillstand verringert. Dabei werden ruckartige Bremsimpulse erzeugt.

Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket und Aktivem Lenk-Assistenten: Länderabhängig wird, wenn möglich, ein Spurwechsel auf die angrenzende rechte Fahrspur durchgeführt.

- ① Es ist nur ein Spurwechsel über eine Fahrspur und nur auf die rechte Fahrspur, nicht auf den Standstreifen, möglich.

Mit Einsetzen der automatischen Bremsung wird der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC beendet. Länderabhängig wird zudem die Warnblinkanlage eingeschaltet.

Wenn das Fahrzeug im Stillstand ist, werden folgende Aktionen ausgeführt:

- Das Fahrzeug wird mit der elektrischen Feststellbremse gesichert.

- Das Fahrzeug wird entriegelt.
- Wenn möglich, wird ein Notruf an die Mercedes-Benz Notrufzentrale abgesetzt.

Vor Einsetzen der automatischen Bremsung können Sie den Aktiven Nothalt-Assistenten durch Lenken abbrechen.

Nach Einsetzen der automatischen Bremsung können Sie den Aktiven Nothalt-Assistenten folgendermaßen abbrechen:

- Gas geben oder Bremsen: Der Nothalt wird abgebrochen, die Warnmeldung und der Warnton sowie die Lenkunterstützung bleiben aktiv.
- Lenken: Die Lenkunterstützung wird abgebrochen, die Warnmeldung und der Warnton bleiben aktiv, das Fahrzeug wird weiter abgebremst.

i Der Aktive Nothalt-Assistent kann maximal dreimal innerhalb eines Fahrzyklus einen Nothalt einleiten. Danach sind der Aktive Lenk-Assistent und der Aktive Nothalt-Assistent für diesen Fahrzyklus gesperrt.

Systemgrenzen

Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket:

Der Aktive Nothalt-Assistent ist in den folgenden Fällen nicht aktiv:

- Der Aktive Spurhalte-Assistent hat eine Systemgrenze erreicht.
- Der Aktive Spurhalte-Assistent ist nicht bereit (graue Statusanzeige) oder ausgeschaltet (weiße Statusanzeige) (→ Seite 277).

Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket und Aktivem

Lenk-Assistenten: Wenn der Aktive Spurhalte-Assistent keine Fahrstreifenmarkierung erkennt, ist der Aktive Nothalt-Assistent nicht aktiv.

Für die Erkennung von Fahrzeugen und anderen Hindernissen beachten Sie die Systemgrenzen der folgenden Funktionen:

- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (→ Seite 248)
- Aktiver Lenk-Assistent (→ Seite 256)
- Aktiver Spurwechsel-Assistent (→ Seite 260)

Aktiver Spurwechsel-Assistent

Funktion des Aktiven Spurwechsel-Assistenten

Der Aktive Spurwechsel-Assistent unterstützt den Fahrer beim Fahrspurwechsel und wird durch Kurzblinker ausgelöst.

Die folgenden Bedingungen müssen dafür erfüllt sein:

- Sie fahren auf einer Autobahn oder einer autobahnähnlichen Straße.
- Die gefahrene Geschwindigkeit liegt zwischen ca. 80 km/h und 180 km/h.
- Die benachbarte Fahrspur ist durch eine gestrichelte Begrenzungsmarkierung getrennt.
- Auf der benachbarten Fahrspur wird kein Fahrzeug oder Hindernis erkannt.
- Die Sensoren haben seit dem letzten Fahrzeugstart einmal ein Fahrzeug mit ausreichendem Abstand hinter dem eigenen Fahrzeug erkannt.
- Der Aktive Spurwechsel-Assistent ist im Multimediastem ausgewählt.

- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC und der Aktive Lenk-Assistent werden auf der Autobahn aktiviert.

In den folgenden Fällen ist das System nicht verfügbar und muss erneut aktiviert werden:

- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC und der Aktive Lenk-Assistent wurden bereits vor dem Auffahren auf die Autobahn aktiviert.
- Das System erkennt die befahrene Straße kurzzeitig nicht mehr als Autobahn oder autobahnähnliche Straße, z.B. bei einem Autobahnkreuz.

Wenn der Aktive Spurwechsel-Assistent wieder eine geeignete Straße erkennt, können Sie diesen über eine der Tasten **RES/Ⓢ**, **SET/+** oder **SET/-** erneut aktivieren.

Anzeige im Fahrerdisplay im Menü **Assistenz**



- ① Grüner Pfeil: Spurwechsel eingeleitet
- ② Roter Pfeil: Spurwechsel abgebrochen

Wenn der Aktive Spurwechsel-Assistent verfügbar ist, erscheint die Anzeige mit grünen Pfeilen im Fahrerdisplay. Wenn das System aktiviert wurde, aber aktuell nicht verfügbar ist, erscheint

die Anzeige mit grauen Pfeilen im Fahrerdisplay.

Wenn auf der benachbarten Fahrspur kein Fahrzeug oder Hindernis erkannt wird und ein Fahrspurwechsel erlaubt ist, beginnt der Fahrspurwechsel nach Kurzblinken durch den Fahrer. Der Fahrspurwechsel wird dem Fahrer mit einem grün blinkenden Pfeil neben dem Lenkradsymbol angezeigt. Im Fahrerdisplay wird im Menü **Assistenz** ein grüner Pfeil ① auf die jeweilige Nachbarspur angezeigt. Zusätzlich erscheint z.B. die Meldung **Spurwechsel nach links**.

Der Aktive Spurwechsel-Assistent kann unter anderem in den folgenden Situationen abgebrochen werden:

- Die Umgebungsbedingungen verändern sich (z.B. erkanntes Hindernis).
- Der Fahrer nimmt die Hände vom Lenkrad.
- Der Fahrer lenkt zu stark oder in die entgegengesetzte Richtung.
- Der Fahrer schaltet den Fahrtrichtungsanzeiger in die entgegengesetzte Richtung ein.

- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC oder der Aktive Lenk-Assistent werden deaktiviert.
- Der Spurwechsel kann nicht wie geplant vom Fahrzeug gefahren werden.

Ein Abbruch des Aktiven Spurwechsel-Assistenten wird wie folgt angezeigt:

- Der Pfeil in die gewählte Fahrtrichtung wird rot.
- Im Fahrerdisplay erscheint eine entsprechende Meldung.
- In bestimmten Fällen ertönt ein Warnton.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Spurwechsel auf belegte Nachbarspur

Der Spurwechsel-Assistent kann nicht immer eindeutig erkennen, ob die Nachbarspur frei ist.

Der Spurwechsel kann trotz belegter Nachbarspur eingeleitet werden.

- ▶ Vor dem Spurwechsel sicherstellen, dass die Nachbarspur frei ist und eine Gefähr-

dung anderer Verkehrsteilnehmer ausgeschlossen ist.

- ▶ Den Spurwechsel überwachen.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch unerwarteten Funktionsabbruch des Spurwechsel-Assistenten

Wenn die Systemgrenzen für den Spurwechsel-Assistenten erreicht werden, ist nicht sichergestellt, dass das System aktiv bleibt.


Der Spurwechsel-Assistent bietet dann keine unterstützenden Lenkmomente mehr.

- ▶ Den Spurwechsel immer mit den Händen am Lenkrad durchführen und überwachen. Das Verkehrsgeschehen überwachen und bei Bedarf lenken und/oder bremsen.

Systemgrenzen

Für den Aktiven Spurwechsel-Assistenten gelten die Systemgrenzen des Aktiven Lenk-Assistenten (→ Seite 256).

Zudem kann das System in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Die Sensoren sind beschädigt, verdeckt oder verschmutzt (→ Seite 233).
- Die Außenbeleuchtung zeigt einen Defekt an.
- Das System erkennt keine geeignete Straße, z.B. in engen Kurven oder kurz nach einer Auffahrt.
- Das Fahrzeug befindet sich in einer Baustelle.
- ⓘ Die Sensorik des Aktiven Spurwechsel-Assistenten justiert sich während einer gewissen Fahrstrecke nach Fahrzeugauslieferung selbstständig. Während des Einlernvorgangs ist der Aktive Spurwechsel-Assistent nicht verfügbar und es werden keine Pfeile neben dem Symbol des Aktiven Lenk-Assistenten  dargestellt.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 233).

Aktiven Spurwechsel-Assistenten auswählen

Multimediasystem:

➔  ➔ [Einstellungen](#) ➔ [Assistenz](#)

➔ [Fahren](#)

▶ Funktion auswählen.


Aktiver Brems-Assistent

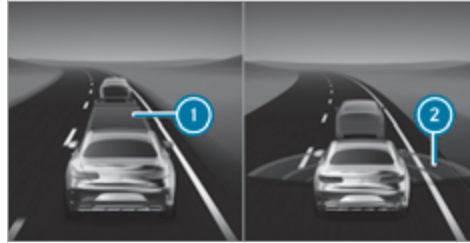
Funktion des Aktiven Brems-Assistenten



Der Aktive Brems-Assistent besteht aus den folgenden Funktionen:



- Abstandswarnfunktion
- Kollisionswarnung
- Autonome Bremsfunktion
- Situationsgerechte Bremsunterstützung
- **Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket und Aktivem Lenk-Assistenten:** Ausweich-Lenk-Assistent

Der Aktive Brems-Assistent kann Ihnen helfen, die Kollisionsgefahr mit Fahrzeugen, Fahrradfahrern und Fußgängern zu minimieren oder die Unfallfolgen zu reduzieren.

Wenn der Aktive Brems-Assistent eine Kollisionsgefahr erkannt hat, ertönt ein Warnton und die Warnleuchte Abstandswarnung  leuchtet auf.



Im Menü [Assistenz](#) wird ein zu geringer Abstand  zum vorausfahrenden Fahrzeug rot dargestellt. Wenn Sie den Abstand weiter verringern, wird auch das vorausfahrende Fahrzeug rot hervorgehoben. Bei erkannter Kollisionsgefahr erscheinen rote Radarwellen  vor dem Fahrzeug.

-  **Fahrzeuge mit PRE-SAFE®:** Länderabhängig erfolgt zusätzlich eine haptische Warnung durch leichte Gurtstraffungen.
-  **Fahrzeuge mit Aktiver Ambientebeleuchtung:** Wenn die [Warnunterstützung](#) eingeschaltet

ist, wird die Warnung des Aktiven Brems-Assistenten zusätzlich durch die Ambientebeleuchtung untermalt (→ Seite 167).

Wenn Sie nicht auf die Warnung reagieren, kann in kritischen Situationen eine autonome Bremsung eingeleitet werden.

In besonders kritischen Situationen kann der Aktive Brems-Assistent auch direkt eine autonome Bremsung einleiten. Die Warnleuchte und der Warnton werden in diesem Fall zeitgleich mit der Bremsung ausgegeben.

Wenn Sie in einer kritischen Situation selbst bremsen oder während des autonomen Bremsvorgangs die Bremse treten, erfolgt eine situationsgerechte Bremsunterstützung. Wenn notwendig, wird der Bremsdruck bis zur Vollbremsung erhöht.



Wenn eine autonome Bremsung oder eine situationsgerechte Bremsunterstützung durchgeführt wurde, erscheint das Pop-up ① im Fahrerdisplay, das nach kurzer Zeit selbstständig erlischt.

Durch die Auslösung der autonomen Bremsfunktion oder der situationsgerechten Bremsunterstützung können zusätzlich präventive Maßnahmen zum Insassenschutz (PRE-SAFE®) eingeleitet werden.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung des Aktiven Brems-Assistenten

Der Aktive Brems-Assistent kann Objekte und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

In diesen Fällen kann der Aktive Brems-Assistent



- unbegründet warnen oder bremsen
- nicht warnen oder nicht bremsen.

Der Aktive Brems-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für ausreichenden Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt beim Fahrer des Fahrzeugs.


- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf den Aktiven Brems-Assistenten verlassen.
- ▶ Bremsbereit sein und ggf. ausweichen.

Die einzelnen Teilfunktionen sind in den nachfolgend aufgelisteten Geschwindigkeitsbereichen verfügbar.

Abstandswarnfunktion

Die Abstandswarnfunktion warnt Sie, wenn ab etwa 30 km/h über mehrere Sekunden der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug für die gefahrene Geschwindigkeit zu gering ist. In diesem Fall leuchtet die Warnleuchte  im Fahrerdisplay auf. Wenn sich bei höheren Geschwindigkeiten der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug weiter verringert, beginnt die Warnleuchte  zu blinken.

Kollisionswarnung

Die Kollisionswarnung kann Sie in den nachfolgenden Situationen ab etwa 7 km/h mit einem Intervallwarnton und der Warnleuchte  unterstützen.

Fahrzeuge ohne Fahrassistenten-Paket:

- bei Geschwindigkeiten bis etwa 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge

- bei Geschwindigkeiten bis etwa 80 km/h auf stehende Fahrzeuge, längs laufende Fußgänger und vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis etwa 70 km/h auf querende Fußgänger und Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis etwa 60 km/h auf stehende Fußgänger und Fahrradfahrer

Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:

- bei Geschwindigkeiten bis etwa 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis etwa 120 km/h auf querende Fahrzeuge, Fußgänger und Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis etwa 100 km/h auf stehende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis etwa 80 km/h auf vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis etwa 70 km/h auf stehende Fußgänger und Fahrradfahrer

Autonome Bremsfunktion

Die Autonome Bremsfunktion kann ab einer Geschwindigkeit von etwa 7 km/h in den nachfolgenden Situationen eingreifen.

Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket:

- bei Geschwindigkeiten bis etwa 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis etwa 80 km/h auf vorausfahrende Fahrradfahrer, längs laufende Fußgänger und stehende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis etwa 70 km/h auf querende Fußgänger und Fahrradfahrer

Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:

- bei Geschwindigkeiten bis etwa 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis etwa 120 km/h auf querende Fahrzeuge, Fußgänger und Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis etwa 100 km/h auf stehende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis etwa 80 km/h auf vorausfahrende Fahrradfahrer

- bei Geschwindigkeiten bis etwa 70 km/h auf stehende Fußgänger und Fahrradfahrer

Situationsgerechte Bremsunterstützung

Die situationsgerechte Bremsunterstützung kann ab einer Geschwindigkeit von etwa 7 km/h in den nachfolgenden Situationen eingreifen.

Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket:

- bei Geschwindigkeiten bis etwa 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis etwa 80 km/h auf vorausfahrende Fahrradfahrer, längs laufende Fußgänger und stehende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis etwa 70 km/h auf querende Fußgänger und Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis etwa 60 km/h auf stehende Fußgänger und Fahrradfahrer

Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:

- bei Geschwindigkeiten bis etwa 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis etwa 120 km/h auf querende Fahrzeuge, Fußgänger und Fahrradfahrer

- bei Geschwindigkeiten bis etwa 100 km/h auf stehende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis etwa 80 km/h auf vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis etwa 70 km/h auf stehende Fußgänger und Fahrradfahrer

Abbruch eines Bremsingriffs des Aktiven Brems-Assistenten

Einen Bremsingriff des Aktiven Brems-Assistenten können Sie jederzeit wie folgt beenden:

- durch die volle Betätigung des Fahrpedals oder den Kick-down
- durch das Lösen des Bremspedals

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, kann der Aktive Brems-Assistent den Bremsingriff beenden:

- Sie weichen einem Hindernis durch Lenken aus.
- Es besteht keine Kollisionsgefahr mehr.
- Es wird kein Hindernis mehr in Ihrem Fahrweg erkannt.

Reaktion auf entgegenkommende Verkehrsteilnehmer (nur Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket)

Der Aktive Brems-Assistent kann auch auf erkannte entgegenkommende Verkehrsteilnehmer reagieren:

- Reaktion bis zu einer Geschwindigkeit von etwa 100 km/h
- Warnung vor entgegenkommenden Verkehrsteilnehmern durch Warnton und Warnleuchte
- Autonomer Bremsingriff, um Unfallschwere zu reduzieren

Ausweich-Lenk-Assistent

WARNUNG Unfallgefahr trotz Ausweich-Lenk-Assistent

Der Ausweich-Lenk-Assistent kann Objekte und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

Außerdem reicht die Lenkunterstützung des Ausweich-Lenk-Assistenten nicht aus, um eine Kollision zu vermeiden.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht aus-

schließlich auf den Ausweich-Lenk-Assistenten verlassen.


- ▶ Bremsbereit sein und ggf. ausweichen.
- ▶ Die Unterstützung durch aktives Lenken in unkritischen Fahrsituationen beenden.
- ▶ Mit angepasster Geschwindigkeit fahren, wenn sich Fußgänger im Umfeld des Fahrwegs aufhalten.


Der Ausweich-Lenk-Assistent hat folgende Eigenschaften:


- Erkennung von Fußgängern, Fahrradfahrern und Fahrzeugen
- Hilfe bei erkanntem Ausweichmanöver mit zusätzlicher Lenkunterstützung
- Aktivierung durch schnelle Lenkbewegung bei einem Ausweichmanöver
- Unterstützung beim Ausweichen und Geradestellen des Fahrzeugs
- Reaktion ab einer Geschwindigkeit von etwa 20 km/h bis hin zu einer Geschwindigkeit von etwa 110 km/h

Sie können die Unterstützung des Ausweich-Lenk-Assistenten jederzeit durch Gegenlenken beenden.

Systemgrenzen

Nach dem Einschalten des Fahrzeugs oder nach dem Losfahren steht für einige Zeit noch nicht die volle Systemleistung zur Verfügung. Solange der Funktionsumfang eingeschränkt ist, kann auch die Warnleuchte  im Fahrerdisplay angezeigt werden. Je nach Umgebungsbedingungen kann es einige Minuten dauern, bis die volle Systemleistung verfügbar ist.

Wenn der Aktive Brems-Assistent ausgeschaltet oder der Funktionsumfang, z.B. durch Aktivierung eines anderen Fahrsystems, eingeschränkt ist, erscheint die Anzeige  im Fahrerdisplay.

Wenn das System aufgrund verschmutzter oder beschädigter Sensoren oder aufgrund eines Fehlers nicht verfügbar ist oder der Funktionsumfang eingeschränkt ist, erscheint die Warnleuchte  im Fahrerdisplay.

Das System kann insbesondere in folgenden Situationen beeinträchtigt oder außer Funktion sein:

- bei Schnee, Regen, Nebel, starker Gischt, Blendung, direkter Sonneneinstrahlung oder wechselnden Lichtverhältnissen
- wenn die Sensoren verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt sind (→ Seite 233)
- wenn die Sensoren durch andere Radarquellen gestört sind, z.B. bei starker Radarrückstrahlung in Parkhäusern
- wenn ein Reifendruckverlust oder ein defekter Reifen erkannt und angezeigt wurde
- bei komplexen Verkehrssituationen, in denen Objekte nicht immer eindeutig erkannt werden können
- wenn Fußgänger, Fahrräder oder Fahrzeuge sich schnell in den Erfassungsbereich der Sensoren bewegen
- wenn Verkehrsteilnehmer durch andere Objekte verdeckt sind oder sich dicht neben anderen Objekten befinden

- wenn sich die typische Kontur eines Fußgängers oder Fahrradfahrers nicht vom Hintergrund abhebt
- wenn ein Fußgänger oder Fahrradfahrer nicht mehr als solcher erkannt wird, z.B. durch spezielle Kleidung oder andere Objekte
- wenn der Fahrer nicht angegurtet ist
- in Kurven mit engen Radien

Aktiven Brems-Assistenten einstellen

Voraussetzungen


- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

- ➔  **» Einstellungen » Assistenz**
- ➔ **Kollisionsvermeidung**
- ➔ **Aktiver Brems-Assistent**

 Die gewünschte Einstellung auswählen.


Aktiven Brems-Assistenten ausschalten

-  Es wird empfohlen, den Aktiven Brems-Assistenten immer eingeschaltet zu lassen.

► Aus auswählen.

Die Abstandswarnfunktion, die autonome Bremsfunktion und der Ausweich-Lenk-Assistent werden ausgeschaltet.

Beim nächsten Fahrzeugstart ist das System wieder eingeschaltet.

- ⓘ Wenn der Aktive Brems-Assistent ausgeschaltet ist, erscheint im Multifunktionsdisplay im Statusbereich das Symbol .

Geschwindigkeitslimit-Assistent

Funktion des Geschwindigkeitslimit-Assistenten

- ⓘ Der Geschwindigkeitslimit-Assistent nutzt Open Street Map-Daten, die unter den Bedingungen der Open Database Licence (ODbL) zur Verfügung gestellt werden. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.osmfoundation.org/wiki/licence>.

Der Geschwindigkeitslimit-Assistent erfasst Geschwindigkeitsbegrenzungen mit einer Multifunktionskamera und zeigt diese im Fahrerdisplay und optional im Head-up-Display an. Geschwindigkeitsbegrenzungen mit einer Einschränkung durch

ein Zusatzzeichen (z.B. bei Nässe) werden ebenfalls von der Kamera erfasst.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 233).

Warnung bei Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit

Das System kann Sie warnen, wenn Sie unbeabsichtigt die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschreiten. Dazu können Sie im Multimediasystem einstellen, um wie viel die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten werden darf, bis eine Warnung erfolgt. Sie können einstellen, ob die Warnung nur optisch oder zusätzlich auch akustisch erfolgen soll (→ Seite 269).

Anzeige im Fahrerdisplay



- ① Zulässige Geschwindigkeit
- ② Zulässige Geschwindigkeit bei Einschränkung
- ③ Zusatzzeichen mit Einschränkung
- ⓘ Verkehrszeichen, die eine Auswirkung auf die zulässige Höchstgeschwindigkeit haben, z.B. Schilder, die den Beginn oder das Ende von Kraftfahrstraßen anzeigen, können ebenfalls erkannt werden.

Wenn der Geschwindigkeitslimit-Assistent die aktuell zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht ermitteln kann, z.B. wegen fehlender Beschilderung

nung, erscheint die folgende Anzeige im Fahrerdisplay:



Diese Anzeige erfolgt permanent, wenn sich das Fahrzeug in einem Land befindet, in dem der Geschwindigkeitslimit-Assistent nicht unterstützt wird. Der Geschwindigkeitslimit-Assistent ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Systemgrenzen

Das System kann insbesondere in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel, aufwirbelndem Staub oder starker Gischt
- bei Blendung, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder bei Reflexionen
- bei Verschmutzung der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera oder wenn

die Kamera beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist

- wenn die Verkehrszeichen schlecht erkennbar sind, z.B. durch Verschmutzung, Verdeckung, Verblassung, Schnee, Vereisung, Beschädigung, ungünstige Positionierung, Verdrehung, dichtes Auffahren an ein vorausfahrendes Fahrzeug oder unzureichende Beleuchtung
- digitale LED-Verkehrszeichen können ggf. aufgrund technischer Gegebenheiten, z.B. Sendefrequenzen, nicht oder falsch erkannt werden
- wenn die Beschilderung oder Straßenführung mehrdeutig ist, z.B. bei Verkehrszeichen in Baustellen, an Ab- und Auffahrten, bei benachbarten Fahrspuren oder Parallelstraßen
- wenn die Beschilderung nicht der Norm entspricht
- wenn die Beschilderung oder Straßenführung länderspezifisch ist, z.B. in oder nach Baustellen
- nach scharfem Abbiegen und in engen Kurven, wenn Verkehrszeichen außerhalb des Sichtbereichs der Kamera passiert werden

- wenn Fahrzeuge mit aufgeklebten oder montierten Verkehrszeichen überholt werden
- wenn Transportvorrichtungen verwendet werden, die an der Anhängerkupplung befestigt werden, z.B. Fahrradträger, kann das System ggf. auf Beschränkungen für Gespanne reagieren

Geschwindigkeitslimit-Assistenten einstellen

Multimediasystem:

- Einstellungen » Assistenz
 » Unterstützung
 » Geschwindigkeitslimit-Assistent

Zusätzlichen akustischen Hinweis einstellen

- ▶ Funktion ein- oder ausschalten

Warnschwelle einstellen

Dieser Wert legt fest, ab welcher Geschwindigkeitsüberschreitung die Warnung erfolgt.

- ▶ Warnschwelle auswählen.
 ▶ Die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

i Wenn eines der folgenden Systeme aktiv ist, kann die erkannte Geschwindigkeit manuell als Geschwindigkeitslimit übernommen werden:

- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- TEMPOMAT
- Variabler Limiter

Weitere Informationen (→ Seite 251).

Verkehrszeichen-Assistent

Funktion des Verkehrszeichen-Assistenten

i Diese Funktion ist eine on-demand Ausstattung (→ Seite 26).

Der Verkehrszeichen-Assistent erfasst die Verkehrszeichen mit der Multifunktionskamera und gleicht diese mit den Informationen der digitalen Navigationskarte ab. Er unterstützt Sie, indem er erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote im Fahrerdisplay und im Head-up-Display anzeigt. Bei einer Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit kann Sie das System warnen.

In einigen Ländern kann Ihnen das System weitere Funktionen bieten und Sie warnen, wenn Sie sich Fußgängerübergängen nähern oder wenn Sie im Begriff sind, unbeabsichtigt Stoppschilder oder rote Ampeln zu überfahren.

Verkehrszeichen mit einer Einschränkung durch ein Zusatzzeichen (z.B. bei Nässe) können von der Kamera ebenfalls erkannt und ausgewertet werden.

Der Verkehrszeichen-Assistent visualisiert nur ausgewählte Schilder im Fahrerdisplay. Real existierende Verkehrszeichen und Geschwindigkeitsbegrenzungen haben Vorrang vor den im Fahrerdisplay angezeigten Verkehrszeichen und Geschwindigkeitsbegrenzungen.

Beachten Sie zudem die folgenden Hinweise:

- Eine der Fahr-, Umwelt- und Wettersituation angepasste Geschwindigkeit wählen.
- Real existierende Verkehrszeichen beachten.
- Geltende Verkehrsregeln und Vorschriften beachten.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 233).

Anzeigen im Fahrerdisplay



- 1 Zulässige Geschwindigkeit
- 2 Zulässige Geschwindigkeit bei Einschränkung
- 3 Zusatzzeichen mit Einschränkung

Das System kann bis zu zwei Verkehrsschilder gleichzeitig im Fahrerdisplay anzeigen. Geschwindigkeitsbegrenzungen werden dabei immer priorisiert angezeigt. Im Head-up-Display kann maximal ein Verkehrsschild mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt werden. Wenn zwei Geschwin-

digkeitsschilder im Fahrerdisplay angezeigt werden, z.B. bei erkannten Einschränkungen, wird immer der Wert der linken Geschwindigkeitsbegrenzung ❶ zur Übernahme an den Limiter, den TEMPOMAT oder den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC übermittelt und im Head-up-Display angezeigt.



Beispiele für darstellbare Verkehrszeichen

Der Verkehrszeichen-Assistent kann folgende Verkehrszeichen ❶ erkennen und anzeigen:

- Geschwindigkeitsbegrenzungen
- Geschwindigkeitsaufhebungen
- Überholverbote

- Spielstraßen
- Länderabhängig: Schilder, die den Beginn oder das Ende von Autobahnen und Kraftfahrstraßen anzeigen

Der Verkehrszeichen-Assistent kann folgende Zusatzzeichen ❷ erkennen und die Relevanz der Einschränkungen mithilfe weiterer Fahrzeugsensoren gegebenenfalls auswerten:

- bei Nässe
- bei Glätte
- bei Nebel
- temporäre Beschränkungen
- Ausfahrten
- Beschränkungen für Gespanne

Der Verkehrszeichen-Assistent nutzt auch die Daten der digitalen Straßenkarte des Navigationssystems. Wenn Sie eine Ortsgrenze passieren oder die Straße wechseln, z.B. bei einer Autobahnauffahrt oder -ausfahrt oder nach dem Abbiegen an einer Kreuzung, kann die Anzeige im Fahrerdisplay daher auch ohne erkanntes Verkehrszeichen aktualisiert werden.

Ausstattungs- und länderabhängig kann das System auch bis zu 500 m vorausliegende Geschwindigkeitsbegrenzungen im Fahrerdisplay und im Head-up-Display anzeigen. Im Fahrerdisplay kann außerdem die Distanz zu einer kommenden, niedrigeren Geschwindigkeitsbegrenzung dargestellt werden. Hierbei wird auf Informationen aus der digitalen Straßenkarte des Navigationssystems zurückgegriffen. Im Menü **Assistenz** kann ebenfalls eine dynamische Visualisierung vorausliegender Geschwindigkeitsbegrenzungen angezeigt werden.

Wenn der Verkehrszeichen-Assistent die aktuelle geltende zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht ermitteln kann, z.B. aufgrund fehlender Beschilderung, erscheint die folgende Anzeige im Fahrerdisplay:



Der Verkehrszeichen-Assistent ist nicht in allen Ländern verfügbar. Wenn sich das Fahrzeug in einem Land befindet, in dem der Verkehrszeichen-

Assistent nicht unterstützt wird, erfolgt diese Anzeige permanent.

- ⓘ Beachten Sie auch die Informationen zu den Displaymeldungen des Verkehrszeichen-Assistenten (→ Seite 449).

Warnung bei Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit

Das System kann Sie warnen, wenn Sie unbeabsichtigt die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschreiten. Dazu können Sie im Multimediasystem einstellen, um wie viel die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten werden darf, ehe eine Warnung erfolgt. Sie können einstellen, ob die Warnung nur optisch (dreimaliges Blinken des Verkehrszeichens im Fahrerdisplay) oder zusätzlich auch akustisch durch einen Warnton erfolgen soll.

Weitere Funktionen des Verkehrszeichen-Assistenten (länderspezifisch)

Warnung bei Einfahrt-Verboten-Schildern: Der Verkehrszeichen-Assistent kann Sie warnen, wenn Sie entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung in einen Straßenabschnitt fahren, z.B. bei Auto- bahnauffahrten oder Einbahnstraßen.

Warnung bei Fußgängerübergängen: Der Verkehrszeichen-Assistent kann Sie bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 70 km/h warnen, wenn Sie sich einem Fußgängerübergang nähern und sich Fußgänger im Gefahrenbereich befinden oder darauf zubewegen.

Warnung bei Stoppschildern: Der Verkehrszeichen-Assistent kann Sie bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 70 km/h warnen, wenn Sie im Begriff sind, unbeabsichtigt ein Stoppschild zu überfahren. Dazu muss die Beschilderung eindeutig sein, z.B. wenn das System mehrere Stoppschilder erkennt oder ein Stoppschild anhand der digitalen Navigationskarte bestätigen kann. Wenn mehrere unterschiedliche Schilder erkannt werden, kann keine Warnung erfolgen.

Warnung bei roten Ampeln: Der Verkehrszeichen-Assistent kann Sie bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 70 km/h warnen, wenn Sie im Begriff sind, unbeabsichtigt rote Ampeln zu überfahren.

Dazu müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Es werden mehrere Ampeln erkannt.
- Alle erkannten Ampeln sind rot.

- Mindestens eine der erkannten roten Ampeln befindet sich auf der Beifahrerseite neben der eigenen Fahrspur.
- Die Ampeln haben folgende Signalfolge (von oben nach unten): Rot, Gelb, Grün.
- ⓘ Sie können, falls verfügbar, die Warnung bei Fußgängerübergängen, Stoppschildern und roten Ampeln im Menü des Verkehrszeichen-Assistenten unter **Weitere Warninhalte** ein- und ausschalten (→ Seite 273).

Systemgrenzen

Das System kann insbesondere in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel, aufwirbelndem Staub oder starker Gischt
- bei Blendung, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder bei Reflexionen
- bei Verschmutzung der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera oder wenn



die Kamera beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist

- wenn die Verkehrszeichen schlecht erkennbar sind, weil sie z.B. verschmutzt, verdeckt, verblasst, vereist, beschädigt, ungünstig positioniert, nicht gut beleuchtet oder verdreht sind
- aktive Verkehrszeichen mit LED-Anzeigen können ggf. aufgrund technischer Gegebenheiten, z.B. Sendefrequenzen, nicht oder falsch erkannt werden
- wenn die Informationen in der digitalen Straßenkarte des Navigationssystems fehler- oder lückenhaft oder nicht aktuell sind
- wenn die Beschilderung oder Straßenführung mehrdeutig ist, z.B. bei Verkehrszeichen in Baustellen, an Ab- und Auffahrten, bei benachbarten Fahrspuren oder Parallelstraßen
- wenn die Beschilderung nicht der Norm entspricht
- wenn die Beschilderung oder Straßenführung länderspezifisch ist und Abweichungen zur Routenführung des Navigationssystems aufweist, z.B. in oder nach Baustellen

- nach scharfem Abbiegen und in engen Kurven, wenn Verkehrszeichen außerhalb des Sichtbereichs der Kamera passiert werden
- wenn Fahrzeuge mit aufgeklebten oder montierten Verkehrszeichen überholt werden
- wenn Transportvorrichtungen verwendet werden, die mit einer Anhängerkupplung am Fahrzeug befestigt werden, z.B. Fahrradträger, können gegebenenfalls Beschränkungen für Gespanne als gültig erachtet werden

Verkehrszeichen-Assistent einstellen


Multimediasystem:

- 

 » Einstellungen » Assistenz
 » Unterstützung
 » Verkehrszeichen-Assistent

Geschwindigkeitswarnung ein- oder ausschalten

- 
Geschwindigkeitswarnung ein- oder ausschalten.

Weitere Funktionen des Verkehrszeichen-Assistenten ein- oder ausschalten

- 
Weitere Warninhalte oder **Zusätzlich akustische Warnung** ein- oder ausschalten.

Warnschwelle einstellen

Dieser Wert legt fest, ab welcher Geschwindigkeitsüberschreitung die Warnung erfolgt.

- 
 Unter **Warnschwelle** die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Ampel-Ansicht

Informationen zur Ampel-Ansicht

Die Ampel-Ansicht unterstützt den Fahrer beim Warten vor einer roten Ampel durch die Anzeige des Kamerabilds auf dem Zentraldisplay. Das Kamerabild wird angezeigt, wenn der Fahrer das 1. Fahrzeug vor der roten Ampel ist und ausgeblendet, wenn das Fahrzeug anfährt.


Ampel-Ansicht anzeigen

Voraussetzungen

- Die Option **Ampel-Ansicht** ist eingeschaltet.
- Eine Ampel-Ansicht ist verfügbar.

Multimediasystem:

➔  ➔ [Einstellungen](#) ➔ [Assistenz](#)
➔ [Unterstützung](#) ➔ [Ampel-Ansicht](#)

 Die Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Wenn das Fahrzeug an 1. Stelle vor einer Ampel steht, wird das Kamerabild mit Ampel-Ansicht im Zentralsdisplay angezeigt.

Wenn das Fahrzeug anfährt, wird das Kamerabild ausgeblendet.

▶ [Ampel-Ansicht](#) ein-  oder ausschalten .

Weitere verfügbare Funktionen nutzen

▶  auswählen.

▶ [Auf Nachfrage](#) oder [Automatisch](#) auswählen. Wenn [Auf Nachfrage](#) eingestellt und eine Ampelansicht verfügbar ist, wird die Meldung [Für Ampel-Ansicht bitte hier tippen.](#) eingeblendet. Nach Bestätigung der Meldung erscheint das Kamerabild.

Wenn [Automatisch](#) eingestellt ist, wird bei Verfügbarkeit der Ampel-Ansicht das Kamerabild automatisch eingeblendet.

Totwinkel- und Aktiver Totwinkel-Assistent

Funktion des Totwinkel- und Aktiven Totwinkel-Assistenten mit Ausstiegswarnung

Der Totwinkel- und der Aktive Totwinkel-Assistent überwachen mit Radarsensoren den Bereich bis 40 m hinter und 3 m neben Ihrem Fahrzeug.

Das System kann ab einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 12 km/h Fahrzeuge erkennen, die in diesen Überwachungsbereich fahren, und eine Warnung ausgeben.

Statusanzeige im Fahrerdisplay




Grau: Das System ist eingeschaltet, aber nicht funktionsbereit.




Grün: Das System ist eingeschaltet und funktionsbereit.



Anzeige im Fahrerdisplay im Menü [Assistenz](#)

Wenn ein Fahrzeug ab ca. 12 km/h erkannt wird und unmittelbar danach in den Überwachungsbereich fährt, leuchtet die Warnleuchte im jeweiligen Außenspiegel rot. Im Menü [Assistenz](#) leuchtet ebenfalls die Leuchte im Außenspiegel  rot und die Spur, auf der das Fahrzeug erkannt wurde, wird schraffiert.

Wenn ein Fahrzeug im Überwachungsbereich erkannt wird und Sie den Fahrtrichtungsanzeiger in die entsprechende Richtung einschalten, ertönt einmalig ein Doppelwarnton und die Warnleuchte im jeweiligen Außenspiegel blinkt rot. In der Assis-

tenzgrafik erscheinen rote Radarwellen  neben Ihrem Fahrzeug.

Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet bleibt, blinkt die Anzeige im Außenspiegel bei allen weiteren erkannten Fahrzeugen, es ertönt jedoch kein weiterer Warnton. Wenn Sie ein Fahrzeug zügig überholen, erfolgt keine Warnung.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 233).

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr trotz Totwinkel-Assistent

Der Totwinkel-Assistent reagiert nicht auf Fahrzeuge, die sich mit großem Geschwindigkeitsunterschied nähern und Sie überholen.

Der Totwinkel-Assistent kann in dieser Situation nicht warnen.

▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und ausreichend seitlichen Sicherheitsabstand halten.

Ausstiegswarnung

Die Ausstiegswarnung ist eine Zusatzfunktion des Totwinkel- und des Aktiven Totwinkel-Assistenten und kann die Fahrzeuginsassen beim Verlassen des Fahrzeugs im Stillstand vor herannahenden Fahrzeugen warnen.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr trotz Ausstiegswarnung

Die Ausstiegswarnung reagiert weder auf stehende Objekte noch auf Personen oder andere Verkehrsteilnehmer, die sich mit großem Geschwindigkeitsunterschied nähern.

Die Ausstiegswarnung kann in diesen Situationen nicht warnen.

▶ Beim Öffnen der Türen die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und auf ausreichend Freiraum achten.

Wenn ein Fahrzeug in den Überwachungsbereich fährt, leuchtet die Warnleuchte im jeweiligen Außenspiegel rot auf.

Wenn ein Fahrzeuginsasse am Türgriff auf der zu bewarnenden Seite zieht, ertönt ein Doppelwarn-

ton und die Ambientebeleuchtung in der entsprechenden Tür sowie die Warnleuchte im jeweiligen Außenspiegel blinken rot.

Fahrzeuge mit MBUX Interieur-Assistent: Die visuelle Warnung beginnt bereits, wenn der Fahrzeuginsasse die Hand im Türbereich hält.

i **Fahrzeuge mit Ambientebeleuchtung:** Sie können die **Warnunterstützung** der Ambientebeleuchtung ein- und ausschalten (→ Seite 167).

i Die Darstellung der Warnunterstützung kann je nach Ausstattungsvariante und Einstellung variieren.

Die Ausstiegswarnung steht nur bei eingeschaltetem Totwinkel-Assistenten und bis zu maximal drei Minuten nach dem Ausschalten des Fahrzeugs zur Verfügung. Das Ende der Verfügbarkeit des Ausstiegswarners wird durch dreimaliges Blinken der Warnleuchte im Außenspiegel angezeigt.

Die Ausstiegswarnung ist nur ein Hilfsmittel und kann die Aufmerksamkeit der Fahrzeuginsassen nicht ersetzen. Die Verantwortung beim Öffnen der Türen und beim Verlassen des Fahrzeugs liegt stets bei den Fahrzeuginsassen.

Systemgrenzen

Der Totwinkel- und der Aktive Totwinkel-Assistent können insbesondere in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- bei verschmutzten oder abgedeckten Sensoren
- bei schlechter Sicht, z.B. durch Nebel, starken Regen oder Schnee
- bei schmalen Fahrzeugen, z.B. Fahrrädern oder Motorrädern
- bei sehr breiten oder engen Fahrspuren
- bei stark seitlich versetzter Fahrweise

An Leitplanken oder ähnlichen baulichen Begrenzungen kann es zu unbegründeten Warnungen kommen. Achten Sie stets auf ausreichend seitlichen Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern oder Hindernissen.

Bei längerer Fahrt neben langen Fahrzeugen, z.B. Lastkraftwagen, kann es zu einer Unterbrechung der Warnung kommen.


Bei eingelegtem Rückwärtsgang sind der Totwinkel- und der Aktive Totwinkel-Assistent nicht einsatzbereit.

Wenn eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, an der Anhängervorrichtung befestigt ist und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist, sind der Totwinkel- und der Aktive Totwinkel-Assistent nicht einsatzbereit.

Die Ausstiegswarnung kann zusätzlich in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- bei Sensorabschattung durch benachbarte Fahrzeuge in engen Parklücken
- bei herannahenden Personen
- bei stehenden oder sich langsam bewegenden Objekten

Funktion des Bremseingriffs des Aktiven Totwinkel-Assistenten

 Die Funktion des Bremseingriffs steht nur für Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket zur Verfügung.

Wenn der Aktive Totwinkel-Assistent im Überwachungsbereich eine seitliche Kollisionsgefahr erkennt, wird ein kurskorrigierender Bremseingriff vorgenommen. Dieser soll Sie unterstützen, eine Kollision zu vermeiden.

Der kurskorrigierende Bremseingriff steht Ihnen im Geschwindigkeitsbereich zwischen etwa 30 km/h und etwa 200 km/h zur Verfügung.

WARNUNG Unfallgefahr trotz Bremseingriff des Aktiven Totwinkel-Assistenten

Der kurskorrigierende Bremseingriff kann eine Kollision nicht immer verhindern.

- ▶ Immer selbstständig lenken, bremsen oder beschleunigen, insbesondere wenn der Aktive Totwinkel-Assistent warnt oder kurskorrigierend bremst.
- ▶ Immer ausreichend seitlichen Sicherheitsabstand halten.

WARNUNG Unfallgefahr trotz Aktivem Totwinkel-Assistenten

Der Aktive Totwinkel-Assistent reagiert in den folgenden Situationen nicht:

- Wenn Sie Fahrzeuge mit hoher Geschwindigkeit überholen.

- Wenn sich Fahrzeuge mit großem Geschwindigkeitsunterschied nähern und Sie überholen.

Der Aktive Totwinkel-Assistent kann in diesen Situationen nicht warnen oder eingreifen.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und ausreichend seitlichen Sicherheitsabstand halten.



Wenn ein kurskorrigierender Bremsingriff erfolgt, blinkt die rote Warnleuchte im Außenspiegel und es ertönt ein Warnton. Zusätzlich erscheint im Fahrerdisplay eine Anzeige ①, die auf die seitliche Kollisionsgefahr hinweist.

In seltenen Fällen kann das System einen unpassenden Bremsingriff vornehmen. Diesen Bremsingriff können Sie durch leichtes Gegenlenken oder Gas geben abbrechen.

Systemgrenzen

Insbesondere in folgenden Situationen erfolgt kein oder ein an die Fahrsituation angepasster kurskorrigierender Bremsingriff:

- Auf beiden Seiten Ihres Fahrzeugs befinden sich Fahrzeuge oder Hindernisse, z.B. Leitplanken.
- Ein Fahrzeug kommt Ihnen mit geringem seitlichen Abstand entgegen.
- Sie fahren sportlich, mit hohen Kurvengeschwindigkeiten.
- Sie bremsen deutlich oder geben deutlich Gas.
- Ein Fahrsicherheitssystem greift ein, z.B. ESP® oder der Aktive Brems-Assistent.
- ESP® ist ausgeschaltet.
- Ein Reifendruckverlust oder ein defekter Reifen wurde erkannt.

- Eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, ist an der Anhängervorrichtung befestigt und die elektrische Verbindung wurde korrekt hergestellt.

Totwinkel-Assistenten oder Aktiven Totwinkel-Assistenten ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

→ » [Einstellungen](#) » [Assistenz](#)

▶ [Kollisionsvermeidung](#)

▶ [Totwinkel-Assistent](#) oder [Aktiver Totwinkel-Assistent](#) auswählen.

▶ [Ein](#) oder [Aus](#) auswählen.

Aktiver Spurhalte-Assistent

Funktion des Aktiven Spurhalte-Assistenten

Der Aktive Spurhalte-Assistent überwacht den Bereich vor Ihrem Fahrzeug mit der Multifunktionskamera (→ Seite 233) und kann Sie vor einem ungewollten Verlassen Ihrer Fahrspur schützen. Das System kann Sie durch einen spurkorrigierenden Lenkeingriff zurück in Ihre Fahrspur führen und zusätzlich durch eine spürbare Rückmeldung des Lenkrads warnen. Der Aktive Spurhalte-Assis-

tent steht im Geschwindigkeitsbereich zwischen 60 km/h und 200 km/h zur Verfügung.

Das System kann unter den folgenden Voraussetzungen eingreifen:

- Der Aktive Spurhalte-Assistent erkennt eine Fahrstreifenmarkierung.
- Sie befahren diese Fahrstreifenmarkierung mit einem Vorderrad.

Wenn Sie den Fahrtrichtungsanzeiger einschalten, erfolgt kein Lenkeingriff auf der entsprechenden Seite.

Wenn Sie die Spur ohne Aktivierung des Fahrtrichtungsanzeigers verlassen, aber eine Kollisionsgefahr mit einem bewegten Hindernis in der eigenen Fahrspur erkannt wurde, erfolgt kein Lenkeingriff.

Fahrzeuge mit Totwinkel-Assistent oder Fahrassistenz-Paket: Erkennt das System ein Hindernis, z.B. ein anderes Fahrzeug, auf der Nachbarspur, erfolgt trotz Fahrtrichtungsanzeiger ein Lenkeingriff.



In den folgenden Fällen erscheint die Anzeige ① im Fahrerdisplay und ein Warnton ertönt:

- Ein Lenkeingriff des Aktiven Spurhalte-Assistenten dauert länger als ca. zehn Sekunden.
- Es erfolgen zwei oder mehr Lenkeingriffe des Systems innerhalb von ca. drei Minuten ohne einen Lenkeingriff des Fahrers.

In den Einstellungen des Aktiven Spurhalte-Assistenten können Sie die Empfindlichkeit des Systems einstellen und so festlegen, wie hoch der Unterstützungsgrad sein soll. Zusätzlich können Sie festlegen, ob das System auf gestrichelte oder nur auf durchgezogene Fahrstreifenmarkierungen reagieren soll (→ Seite 280).

Statusanzeigen des Aktiven Spurhalte-Assistenten



Weiß: Der Aktive Spurhalte-Assistent ist ausgeschaltet.



Gelb: Es liegt eine Störung vor. Beachten Sie hierzu auch die Displaymeldungen.



Grau: Der Aktive Spurhalte-Assistent ist eingeschaltet, aber nicht bereit.



Grün: Der Aktive Spurhalte-Assistent ist eingeschaltet und bereit. Wenn das System nur einseitig bereit ist, wird nur die Fahrstreifenmarkierung auf der entsprechenden Seite grün angezeigt.



Rot: Der Aktive Spurhalte-Assistent hat Sie durch einen spurkorrigierenden Lenkeingriff zurück in Ihre Fahrspur geführt. Wenn zusätzlich eine haptische Warnung am Lenkrad ausgegeben wird, blinkt die Statusanzeige. Es wird nur die Fahrstreifenmarkierung auf der bewarnten Seite rot dargestellt.

Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket:

Wenn beide Fahrstreifenmarkierungen in der Statusanzeige gleichzeitig rot angezeigt werden, hat der Aktive Spurhalte-

Assistent einen Nothalt eingeleitet
(→ Seite 259).

Anzeige des Aktiven Spurhalte-Assistenten im Menü „Assistenz“



Wenn Sie eine erkannte Fahrstreifenmarkierung mit einem Vorderrad befahren, wird diese im Menü **Assistenz** im Fahrerdisplay rot hervorgehoben.

i Fahrzeuge mit Aktiver Ambientebeleuchtung: Wenn die **Warnunterstützung** eingeschaltet ist, wird die Warnung des Aktiven Spurhalte-Assistenten zusätzlich durch die Ambientebeleuchtung untermalt (→ Seite 167).

Systemgrenzen

In den folgenden Situationen erfolgt kein spurkorrigierender Lenkeingriff, aber situationsabhängig eine Warnung am Lenkrad:

- wenn Sie erkennbar aktiv lenken, bremsen oder Gas geben
- wenn ein Fahrsicherheitssystem eingreift, z.B. ESP®, der Aktive Brems-Assistent oder der Aktive Totwinkel-Assistent
- wenn Sie sportlich fahren, bei hohen Kurvengeschwindigkeiten oder starker Beschleunigung
- wenn ESP® ausgeschaltet ist
- wenn eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, an der Anhängervorrichtung befestigt ist und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist
- wenn ein Reifendruckverlust oder ein defekter Reifen erkannt und angezeigt wurde

Das System kann insbesondere in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel oder starker Gischt
- bei Blendung, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder Reflexionen
- bei Verschmutzung der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera oder wenn die Kamera beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist
- bei Verschmutzung des Stoßfängers im Bereich der Radarsensoren oder wenn diese beschädigt oder verdeckt sind
- wenn keine oder mehrere nicht eindeutige Fahrstreifenmarkierungen für eine Fahrspur vorhanden sind, z.B. im Bereich von Baustellen
- wenn die Fahrstreifenmarkierungen abgefahren, dunkel oder bedeckt sind
- wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist und dadurch die Fahrstreifenmarkierungen nicht erkannt werden

- wenn sich Fahrstreifenmarkierungen schnell ändern, z.B. Fahrspuren abzweigen, sich kreuzen oder zusammengeführt werden
- bei sehr engen und kurvenreichen Fahrbahnen

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 233).

Aktiven Spurhalte-Assistenten ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

-  » **Einstellungen** » **Assistenz**
- » **Kollisionsvermeidung**
- » **Aktiver Spurhalte-Assistent**


- ▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

Alternativ kann der Aktive Spurhalte-Assistent über den Schnellzugriff ein- und ausgeschaltet werden.


- ⓘ Die Einstellung nach Fahrzeugstart ist länderabhängig.

Aktiven Spurhalte-Assistenten einstellen

Multimediasystem:

-  » **Einstellungen** » **Assistenz**
- » **Kollisionsvermeidung**
- » **Aktiver Spurhalte-Assistent**

Empfindlichkeit einstellen

- ▶  auswählen.
- ▶ **Früh, Mittel** oder **Spät** auswählen.

Die zuletzt gewählte Einstellung wird beim nächsten Fahrzeugstart übernommen.

- ⓘ Die Standardeinstellung dieser Funktion ist länderabhängig.

Unterstützung auf unterbrochener Fahrstreifenmarkierung ein- oder ausschalten

- ▶ **Erweiterte Unterstützung** auswählen.

Die zuletzt gewählte Einstellung wird beim nächsten Fahrzeugstart übernommen.

- ⓘ Die Standardeinstellung dieser Funktion ist länderabhängig.
- ⓘ Diese Funktion muss bei Fahrzeugen ohne Fahrassistenten-Paket aktiviert sein, damit der

Nothalt-Assistent in vollem Umfang zur Verfügung steht.

Weitere Informationen zum Nothalt-Assistenten (→ Seite 259).

AIRMATIC

Funktion der AIRMATIC

AIRMATIC ist eine Luftfederung mit variabler Dämpfung für einen verbesserten Fahrkomfort. Die Rundum-Niveauregelung sorgt auch bei beladenem Fahrzeug für die bestmögliche Federung und eine gleich bleibende Bodenfreiheit. Um die Fahrsicherheit zu verbessern und den Energieverbrauch zu verringern, erfolgt bei schneller Fahrt eine automatische Absenkung des Fahrzeugs. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, das Fahrzeugniveau manuell einzustellen.

AIRMATIC umfasst folgende Komponenten und Funktionen:

- Luftfederung mit automatischer Rundum-Niveauregelung
- ADS PLUS (Adaptives Dämpfungssystem mit kontinuierlicher Dämpfkraftverstellung)

- komfortable Fahrwerksabstimmung in den Fahrprogrammen **C** und **E**
- straffere, sportliche Fahrwerksabstimmung im Fahrprogramm **S**
- ab einer Geschwindigkeit von 120 km/h Absenkung des Fahrzeugs zur Energieeinsparung
Das Fahrzeug wird bei einer Geschwindigkeit kleiner als 80 km/h wieder auf Normalniveau angehoben.
- über das Multimediasystem auswählbares erhöhtes Fahrzeugniveau für größere Bodenfreiheit

- i** **Betrieb mit Anhänger oder Fahrradträger:**
Wenn eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, an der Anhängervorrichtung befestigt ist und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist, bleibt das Fahrzeug unabhängig von der Geschwindigkeit und dem gewählten Fahrprogramm auf Normalniveau.

Fahrzeugniveau einstellen

- ⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch zu hohes Fahrzeugniveau

Fahreigenschaften können negativ beeinträchtigt werden.

Das Fahrzeug kann, z.B. beim Lenken oder einer Kurvenfahrt, nach außen getragen werden.

- ▶ Fahrzeugniveau wählen, das der Fahrweise und den Fahrbahnbedingungen entspricht.

- ⚠️ WARNUNG** Einklemmgefahr durch absenkendes Fahrzeug

Beim Absenken des Fahrzeugs können Körperteile von Personen eingeklemmt werden, die sich zwischen Karosserie und Reifen oder unterhalb des Fahrzeugs befinden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Absenken des Fahrzeugs niemand in unmittelbarer Nähe zu den Radläufen oder unterhalb des Fahrzeugs befindet.

- ⚠️ WARNUNG** Einklemmgefahr durch sich absenkendes Fahrzeug

Fahrzeuge mit AIRMATIC bzw. Niveauregelung: Beim Entladen oder Aussteigen hebt sich das Fahrzeug zunächst leicht an und senkt sich nach kurzer Zeit auf das eingestellte Niveau ab.

Dadurch können Sie und Personen in der Nähe der Radläufe oder des Unterbodens eingeklemmt werden.

Absenkvorgänge können auch nach dem Verriegeln des Fahrzeugs stattfinden.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs sicherstellen, dass sich niemand im Bereich der Radläufe oder des Unterbodens aufhält.

- ! HINWEIS** Beschädigungen durch sich absenkendes Fahrzeug

Beim Absenken des Fahrzeugs können Teile der Karosserie beschädigt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Absenken des Fahrzeugs keine Hindernisse, wie

z.B. Bordsteine, unter oder in unmittelbarer Nähe der Karosserie befinden.


Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist gestartet.
- Das Fahrzeug fährt nicht schneller als 40 km/h.
- Bei kontaktierter Anhängersteckdose (Anhänger/Heckfahrradträger): Das Fahrzeug fährt nicht schneller als 30 km/h.

Multimediasystem:



Fahrzeug anheben

- ▶  auswählen.
Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft.
Das Fahrzeug wird auf Hochniveau +1 angehoben.

Ihre Auswahl wird gespeichert. Das eingestellte Hochniveau +1 bleibt auch nach Ausschalten des Fahrzeugs gespeichert.

In folgenden Situationen wird das Fahrzeug wieder abgesenkt:

- Sie fahren schneller als 50 km/h.
- Bei kontaktierter Anhängersteckdose (Anhänger/Heckfahrradträger): Das Fahrzeug fährt schneller als 30 km/h.


GPS-basiertes Anheben

Ist die Funktion aktiviert besteht beim Anheben des Fahrzeugniveaus die Möglichkeit, die Fahrzeugposition zu speichern.

- ▶ Die Abfrage bestätigen.
Die Position des Fahrzeugs wird gespeichert. Wird die vorher gespeicherte Position erneut erreicht, erscheint im Zero-Layer die Abfrage, ob das Fahrzeugniveau erneut angehoben werden soll.

- ⓘ Einstellungen zum GPS-basierten Anheben (→ Seite 282)

Fahrzeug absenken

- ▶  auswählen.
Die Kontrollleuchte erlischt.
Das Fahrzeug stellt sich auf das Normalniveau ein.

- ⓘ Verwenden Sie im Anhängerbetrieb das Normalniveau. Das Fahren im Hochniveau ist im Anhängerbetrieb auf öffentlichen Straßen nicht zugelassen.

GPS-basiertes Anheben des Fahrzeugniveaus einstellen

Multimediasystem:



- ▶ Positionen auf Nachfrage speichern, Positionen immer speichern oder Alle gespeicherten Positionen löschen auswählen.

Rückfahrkamera

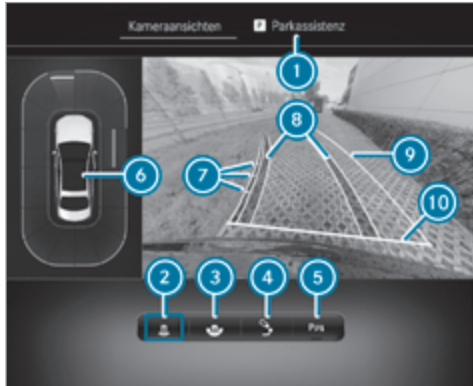
Funktion der Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera überwacht den Bereich hinter dem Fahrzeug. Wenn die Funktion aktiviert ist (→ Seite 289), wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch das Bild der Rückfahrkamera im Zentraldisplay angezeigt.

Die Rückfahrkamera ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangie-

ren und Einparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren oder Einparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

- ① Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird wie im Innenspiegel spiegelverkehrt dargestellt.



Menü **Kameraansichten** (Top View)

- ① Menü **Parkassistent**

- ② Rückfahrkamera mit Top View
 - ③ Weitwinkelansicht
 - ④ Anhängersicht
 - ⑤ Park-Assistent PARKTRONIC ein- oder ausschalten (→ Seite 293)
 - ⑥ Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC (→ Seite 290)
 - ⑦ Hilfslinien in etwa 0,5 m, 1,0 m, 1,5 m und 3,0 m Abstand zum Heckbereich
 - ⑧ Fahrspur der Reifen bei aktuellem Lenkradeinschlag (dynamisch)
 - ⑨ Überfahrene Fläche in Abhängigkeit vom aktuellen Lenkradeinschlag (dynamisch)
 - ⑩ Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Heckbereich
- ① Wenn der Aktive Park-Assistent aktiv ist, werden die Fahrspuren ⑧ grün dargestellt (→ Seite 294).



Weitwinkelansicht



Anhängeransicht

- ① Gelbe Hilfslinie, Peilhilfe
- ② Rote Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Kugelkopf der Anhängervorrichtung
- ③ Kugelkopf der Anhängervorrichtung

Systemgrenzen

Wenn keine Betriebsbereitschaft gegeben ist, erscheint die Meldung **System ohne Funktion** im Zentraldisplay.

Die Rückfahrkamera funktioniert unter anderem in den folgenden Situationen nur eingeschränkt oder gar nicht:

- Sie fahren vorwärts mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 16 km/h.
- Die Heckklappe ist geöffnet.
- Die Wetterverhältnisse sind schlecht, z.B. bei starkem Regen, Schnee, Nebel, Sturm oder Gischt.
- Die Lichtverhältnisse sind schlecht, z.B. bei Nacht oder Gegenlicht.
- Die Kameralinse ist bedeckt, verschmutzt oder beschlagen. Beachten Sie die Hinweise zur Reinigung der Rückfahrkamera (→ Seite 398).
- Die Kamera oder Rückseite Ihres Fahrzeugs ist beschädigt. Lassen Sie in diesem Fall die Kamera, deren Position und Einstellung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

- Der Erfassungsbereich ist durch zusätzliche Fahrzeuganbauten hinten, z.B. Kennzeichenhalter oder Fahrradträger, eingeschränkt.

Beachten Sie auch die Informationen zu den Fahrzeugsensoren und -kameras (→ Seite 233).

- ① Verwenden Sie in diesen Situationen die Rückfahrkamera nicht. Sonst können Sie gegebenenfalls andere beim Einparken verletzen oder mit Gegenständen kollidieren.
- ① Der Kontrast des Displays kann durch einfallendes Sonnenlicht oder andere Lichtquellen beeinträchtigt werden, z.B. wenn Sie aus einer Garage fahren. Seien Sie in diesem Fall besonders aufmerksam.
- ① Lassen Sie das Display bei erheblicher Einschränkung der Nutzbarkeit, z.B. durch Pixelfehler, reparieren oder austauschen.

360°-Kamera

Funktion der 360°-Kamera

Die 360°-Kamera ist ein System, das aus vier Kameras besteht, die die unmittelbare Fahrzeugumgebung erfassen. Die Kameras unterstützen

Sie z.B. beim Einparken oder bei schlecht einsehbaren Ausfahrten.

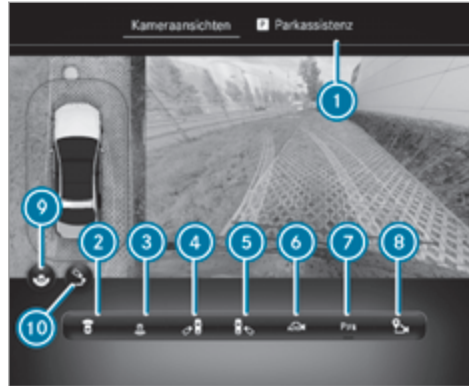
Wenn die Funktion aktiviert ist, wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch das Bild der Rückfahrkamera im Zentraldisplay angezeigt (→ Seite 289).

Die 360°-Kamera beinhaltet die folgenden Kameras und wertet deren Bilder aus:

- Rückfahrkamera
- Frontkamera
- Zwei Seitenkameras in den Außenspiegeln

Die Kameras sind nur Hilfsmittel und zeigen möglicherweise Hindernisse perspektivisch verzerrt, nicht richtig oder gar nicht an. Sie können Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren und Einparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren oder Einparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

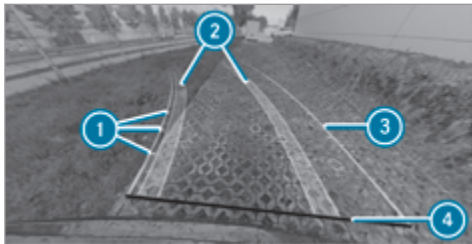
Übersicht Menü **Kameraansichten**



- 1 Menü **Parkassistent**
- 2 Top View mit Bild der Frontkamera
- 3 Top View mit Bild der Rückfahrkamera
- 4 3D-View linke Fahrzeugseite
- 5 3D-View rechte Fahrzeugseite
- 6 3D-Auto-View

- 7 Park-Assistent PARKTRONIC ein- oder ausschalten (→ Seite 293)
 - 8 GPS Aktivierungspunkt setzen (→ Seite 289)
 - 9 Wechsel zwischen Standard- und Weitwinkelansicht
 - 10 Wechsel zwischen Standard- und Anhängeransicht
- i In allen Ansichten wird die Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC angezeigt (→ Seite 290).

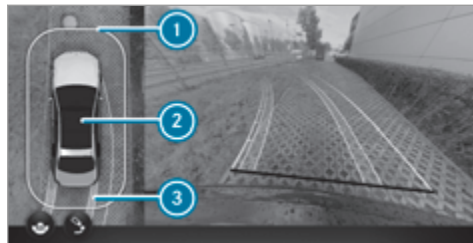
Funktion der Hilfslinien



- ① Hilfslinien in etwa 0,5 m, 1,0 m, 1,5 m und 3,0 m Abstand zum Heckbereich
 - ② Fahrspur der Reifen bei aktuellem Lenkradeinschlag (dynamisch)
 - ③ Überfahrene Fläche in Abhängigkeit vom aktuellen Lenkradeinschlag (dynamisch)
 - ④ Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Heckbereich
- ⓘ Wenn der Aktive Park-Assistent aktiv ist, werden die Fahrspuren und Hilfslinien grün anstatt gelb dargestellt (→ Seite 294).

Top View mit Bild der Front- oder Rückfahrkamera

Wenn die Funktion aktiviert ist, wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch das Bild der Rückfahrkamera im Zentraldisplay angezeigt (→ Seite 289).



- ① Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC (→ Seite 290)
- ② Eigenes Fahrzeug von oben
- ③ Fahrspur bei aktuellem Lenkeinschlag

3D-View linke/rechte Fahrzeugseite

! **HINWEIS** Unfallgefahr durch nicht oder stark verzerrt dargestellte Objekte

Durch die Projektion der Kameras können Objekte in den 3D-Ansichten stark verzerrt oder gar nicht dargestellt werden.

▶ Sicherstellen, dass sich beim Rangieren oder Einparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

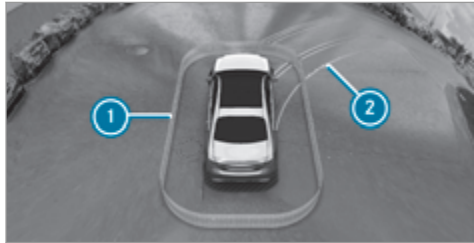


- ① Anzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC (→ Seite 290)

In der 3D-View linke/rechte Fahrzeugseite bewegt sich die virtuelle Kamera auf die jeweilige Fahrzeugseite. Wenn Sie die Getriebestellung wechseln, wird die Perspektive automatisch angepasst.

3D-Auto-View

- ① Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird in den 3D-Ansichten **nicht** wie gewohnt spiegelverkehrt dargestellt.



- ① Anzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC (→ Seite 290)
- ② Hilfslinien

In der 3D-Auto-View bewegt sich die virtuelle Kamera in die Standardperspektive und blickt von

hinten übers Dach nach vorn. Die Perspektive ändert sich automatisch bei Annäherung an Hindernisse.

Wenn Sie den Touchscreen berühren, wechselt die Ansicht zur 3D-View mit freier Rotation. Sie können die Perspektive per Touch drehen, neigen und zoomen.

Weitwinkelansicht

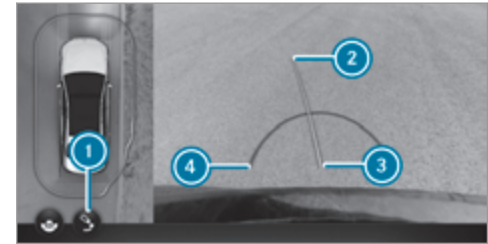


- ① Anzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC (→ Seite 290)
- ② Wechsel zwischen Standard- und Weitwinkelansicht

Anhängeransicht

- ① Die Hilfslinien im Anhängermodus sind auf Höhe der Anhängervorrichtung dargestellt.

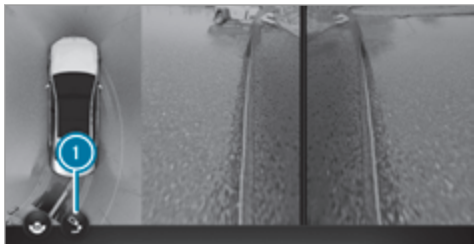
Wenn Sie die Anhängersicht wählen und kein Anhänger an das Fahrzeug gekoppelt ist, erscheint folgende Ansicht:



Anhängersicht: Peilhilfe

- ① Wechsel zwischen Standard- und Anhängeransicht
- ② Gelbe Peilhilfe
- ③ Kugelkopf der Anhängervorrichtung
- ④ Rote Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Kugelkopf der Anhängervorrichtung

Wenn die elektrische Verbindung vom Fahrzeug zum Anhänger hergestellt wird, wechselt die Anzeige zu einer Ansicht der Seitenkameras.



Anhängeransicht: Seitenansicht der Spiegelkameras

- 1 Wechsel zwischen Standard- und Anhängeransicht

Systemgrenzen

Wenn keine Betriebsbereitschaft gegeben ist, erscheint die Meldung **System ohne Funktion** im Zentralsdisplay.

Die 360°-Kamera funktioniert unter anderem in folgenden Situationen nur eingeschränkt oder gar nicht:

- Sie fahren vorwärts mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 16 km/h.
 - Die Türen sind geöffnet.
 - Ein Außenspiegel ist nicht vollständig ausgeklappt.
 - Die Heckklappe ist geöffnet.
 - Die Wetterverhältnisse sind schlecht, z.B. bei starkem Regen, Schnee, Nebel, Sturm oder Gischt.
 - Die Lichtverhältnisse sind schlecht, z.B. bei Nacht oder Gegenlicht.
 - Die Kameralinse ist bedeckt, verschmutzt oder beschlagen.
 - Kameras oder Fahrzeugteile, in denen die Kameras eingebaut sind, sind beschädigt. Lassen Sie in diesem Fall die Kameras, deren Position und Einstellung in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.
- 1 Verwenden Sie in diesen Situationen die 360°-Kamera nicht. Sonst können Sie ge-

benenfalls andere beim Einparken verletzen oder mit Gegenständen kollidieren.

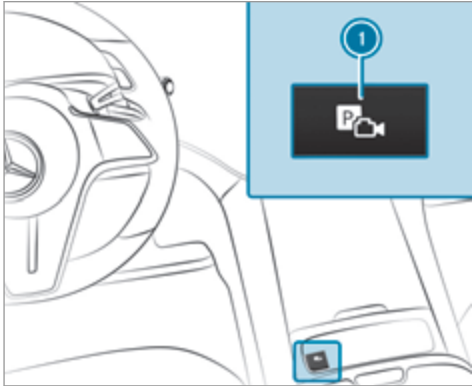
Bei stark beladenen Fahrzeugen kann es beim Verlassen der Standardhöhe technisch bedingt zu Ungenauigkeiten bei den Hilfslinien und in der Darstellung der errechneten Bilder kommen.

Durch zusätzliche Fahrzeuganbauten (z.B. Kennzeichenhalter, Fahrradträger) können der Sichtbereich und weitere Funktionen des Kamerasystems eingeschränkt werden.

- 1 Der Kontrast des Displays kann durch plötzlich einfallendes Sonnenlicht oder andere Lichtquellen beeinträchtigt werden, z.B. wenn Sie aus einer Garage fahren. Seien Sie in diesem Fall besonders aufmerksam.
- 1 Lassen Sie das Display bei erheblicher Einschränkung der Nutzbarkeit, z.B. durch Pixelfehler, reparieren oder austauschen.

Beachten Sie die Hinweise zur Reinigung der 360°-Kamera (→ Seite 398).

Ansichten der 360°-Kamera mit der Taste aufrufen



- ⓘ Je nach Fahrzeugausstattung kann sich die Taste ① auch an einer anderen Stelle in der Mittelkonsole befinden.
- ▶ Die Taste ① drücken.
- ▶ Das Menü **Kameraansichten** auswählen.

- ▶ Im Multimediasystem die gewünschte Ansicht wählen (→ Seite 284).

Ansicht der 360°-Kamera wählen (Rückwärtsgang)

Voraussetzungen

- Im Multimediasystem ist die Einstellung **Aktivierung bei R** aktiviert (→ Seite 289).
- ▶ Den Rückwärtsgang einlegen.
- ▶ Im Multimediasystem die gewünschte Ansicht wählen (→ Seite 284).

Rückfahrkamera oder 360°-Kamera einstellen

Die Rückfahrkamera ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden. Achten Sie auf die Umgebung und bleiben Sie stets bremsbereit.

Multimediasystem:

- ▶ **Einstellungen** ▶ **Assistenz**
- ▶ **Kamera**

- ▶ **Aktivierung bei R** ein- oder ausschalten.

- ⓘ Einstellungen zum Deaktivieren der Rückfahrkameraansicht sind nicht in allen Ländern verfügbar.

360°-Kamera mit GPS - Aktivierungspunkte verwalten


Multimediasystem:

- ▶ **Einstellungen** ▶ **Assistenz**
- ▶ **Kamera**

Aktivierungsposition umbenennen


- ⓘ Aktivierungspunkte werden im Menü **Kameraansichten** festgelegt. (→ Seite 284)
- ▶ Eine Aktivierungsposition auswählen.
- ▶ auswählen.
- ▶ Einen Namen eingeben und bestätigen. Die Aktivierungsposition wird unter dem neuen Namen gespeichert.

Aktivierungsposition löschen

- ▶ [Aktivierungspositionen verwalten](#) auswählen.
- ▶ Eine Aktivierungsposition auswählen.
- ▶  auswählen.
- ▶ Die Abfrage bestätigen.
Die Aktivierungsposition wird gelöscht.

Kameraabdeckung der Rückfahrkamera öffnen

Multimediasystem:

- ▶  ▶ [Einstellungen](#) ▶ [Assistenz](#)
- ▶ [Kamera](#)

- ▶ [Kameraschutz öffnen](#) auswählen.

- ⓘ Die Kameraabdeckung schließt nach einiger Zeit, oder nachdem das Fahrzeug ein- oder ausgeschaltet wurde, automatisch.

Park-Assistent PARKTRONIC

Funktion des Park-Assistenten PARKTRONIC

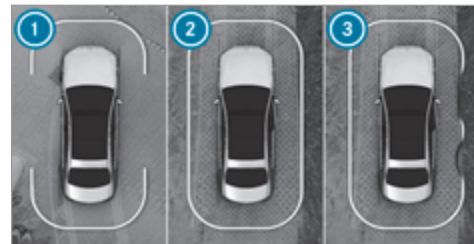
Der Park-Assistent PARKTRONIC ist eine elektronische Parkhilfe, die das Umfeld Ihres Fahrzeugs überwacht und Ihnen den Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem erkannten Hindernis optisch und akustisch anzeigt.

Der passive Flankenschutz warnt zusätzlich vor seitlichen Hindernissen. Diese müssen zuvor im Vorbeifahren von den Sensoren im vorderen oder hinteren Stoßfänger erkannt werden. Wenn Sie in Richtung eines erkannten Hindernisses lenken und dadurch seitliche Kollisionsgefahr besteht, erfolgt eine Warnung. Sie können den passiven Flankenschutz im Multimediasystem ein- und ausschalten.

Damit Hindernisse seitlich vorn oder hinten angezeigt werden können, muss das Fahrzeug zunächst eine Wegstrecke von mindestens einer halben Fahrzeuglänge zurücklegen. Wenn eine Wegstrecke von einer Fahrzeuglänge zurückgelegt wurde, können Hindernisse rundum angezeigt werden.

Der Park-Assistent PARKTRONIC ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren, Ein- oder Ausparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

Anzeigen im Zentraldisplay



Fahrzeuge mit 360°-Kamera



Fahrzeuge mit Rückfahrkamera

Sobald der Park-Assistent PARKTRONIC messbereit ist, werden die jeweiligen Bereiche der Anzeige blau eingblendet.

- ① Vorn und hinten messbereit
- ② Rundum messbereit
- ③ Rundum messbereit und Hindernisse erkannt

Die Farbe der Anzeige ändert sich je nach Abstand zum erkannten Hindernis:

- **Blau:** > 1 m (kein Hindernis erkannt)
- **Gelb:** ca. 1 m - 0,7 m
- **Orange:** ca. 0,7 m - 0,4 m
- **Rot:** < 0,4 m

Fahrzeuge mit 360°-Kamera: Die Begrenzungslinie verschiebt sich dabei dynamisch je nach Position und Entfernung erkannter Hindernisse.

Zusätzlich ertönt je nach Abstand zum erkannten Hindernis ein Intervallwarnton. Im Multimedia-system können Sie den Warnzeitpunkt einstellen. In der Einstellung **Früh warnen** warnt das System bereits ab einem Abstand von 1 m, in der Standardeinstellung erst ab 0,4 m.



Fahrzeuge mit 360°-Kamera

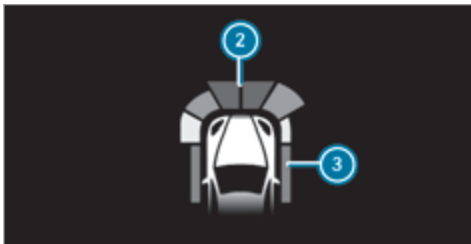


Fahrzeuge mit Rückfahrkamera

Wenn Sie sich nicht im Menü **Kamera & Parken** befinden und ein Hindernis im Fahrweg erkannt wird, erscheint unter folgender Voraussetzung das Pop-up ① im Fahrerdisplay:

- **Fahrzeuge ohne Aktiven Park-Assistenten:** Sie fahren nicht schneller als 12 km/h.

- **Fahrzeuge mit Aktivem Park-Assistenten:** Sie fahren nicht schneller als 18 km/h.



Optional können vom Park-Assistenten PARKTRONIC erkannte Hindernisse ab einem Abstand von ca. 1,0 m vorn ② und 0,7 m an den Seiten ③ auch im Head-up-Display angezeigt werden.

Fahrzeuge mit aktiver Ambientebeleuchtung und Park-Paket mit Remote-Parkfunktionen

Wenn die **Warnunterstützung** eingeschaltet ist, wird die Anzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC zusätzlich durch die Ambientebeleuchtung untermalt. Wird ein Hindernis erkannt, leuchtet die Ambientebeleuchtung in derselben Farbe wie in der Anzeige im Zentraldisplay.

Die Untermauerung der Anzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC durch die aktive Ambientebeleuchtung dient nur der Unterstützung und ersetzt nicht die Anzeige im Zentraldisplay.

Weitere Informationen zur Ambientebeleuchtung: (→ Seite 167).

- ① Im Bereich des Fahrerdisplays und hinter den Fondtüren erfolgt keine Anzeige über die Ambientebeleuchtung.
- ① Je nach gewählter Einstellung können andere Funktionen die Anzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC über die Ambientebeleuchtung überlagern. In diesem Fall erfolgt keine Anzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC über die Ambientebeleuchtung.

Systemgrenzen

Der Park-Assistent PARKTRONIC berücksichtigt unter Umständen die folgenden Hindernisse nicht:

- Hindernisse unterhalb des Erfassungsbereichs, z.B. Personen, Tiere oder Gegenstände
- Hindernisse oberhalb des Erfassungsbereichs, z.B. überstehende Ladung, Überhänge oder Laderampen von Lastkraftwagen

- Fußgänger oder Tiere, die seitlich an das Fahrzeug herantreten
- Objekte, die seitlich an das Fahrzeug gestellt werden

Seitliche Hindernisse werden unter anderem in folgenden Situationen nicht angezeigt:

- Sie stellen das Fahrzeug ab und schalten es aus.
- Sie öffnen die Türen.

Nach einem Fahrzeugstart müssen Hindernisse erneut beim Vorbeifahren erkannt werden, bevor eine erneute Warnung erfolgen kann.

Beachten Sie zudem die Systemgrenzen folgender Systeme:


- Rückfahrkamera (→ Seite 282)
- 360°-Kamera (→ Seite 284)

Beachten Sie die Informationen zu den Fahrzeugsensoren und -kameras, sonst kann das System nicht korrekt funktionieren (→ Seite 233).

Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung: Wenn Sie die elektrische Verbindung zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Anhänger hergestellt haben, ist der Park-

Assistent PARKTRONIC für die Heckzone deaktiviert.


Probleme mit dem Park-Assistenten PARKTRONIC

Wenn die Anzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC für ca. drei Sekunden rot aufleuchtet, sich dann abschaltet und das Symbol  im Fahrerdisplay erscheint, hat sich das System möglicherweise aufgrund einer Signalstörung abgeschaltet. Starten Sie das Fahrzeug erneut und überprüfen Sie, ob der Park-Assistent PARKTRONIC an einem anderen Ort funktioniert.

Wenn zusätzlich ein Warnton ertönt, kann das folgende Ursachen haben:

- **Die Sensoren sind verschmutzt:** Reinigen Sie die Sensoren, beachten Sie dazu die Hinweise zur Pflege von Fahrzeugteilen (→ Seite 398).
- **Der Park-Assistent PARKTRONIC hat sich aufgrund einer Fehlfunktion abgeschaltet:** Starten Sie das Fahrzeug erneut. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.


Park-Assistent PARKTRONIC ein- oder ausschalten

 **HINWEIS** Unfallgefahr durch Objekte im Nahbereich


Der Park-Assistent PARKTRONIC erkennt bestimmte Objekte im Nahbereich möglicherweise nicht.

- ▶ Beim Parken oder Rangieren besonders auf Objekte achten, die unter- oder oberhalb der Sensoren sind, z.B. Blumentöpfe oder Zugdeichseln. Das Fahrzeug oder andere Objekte können sonst beschädigt werden.

Voraussetzungen

- Das Menü Kamera ist geöffnet.
- Oder: Der Aktive Park-Assistent ist aktiv.
- Oder: Das Pop-up-Fenster PARKTRONIC erscheint.
- ▶ Auf  im Zentralsdisplay tippen.

Der Park-Assistent PARKTRONIC ist aktiv, wenn die Kontrollleuchte leuchtet. Wenn die Kontroll-



leuchte nicht leuchtet oder im Kombiinstrument das Symbol  angezeigt wird, ist der Park-Assistent PARKTRONIC nicht aktiv.

- ① Beim Starten des Fahrzeugs ist der Park-Assistent PARKTRONIC automatisch eingeschaltet.

Alternativ kann der Park-Assistent PARKTRONIC im Menü Schnellzugriff ein- oder ausgeschaltet werden.

Warntöne des Park-Assistenten PARKTRONIC einstellen

Multimediasystem:

  **» Einstellungen** **» Assistenz**
» Parken

Lautstärke oder Tonhöhe der Warntöne einstellen

- ▶ Unter **Lautstärke** oder **Tonhöhe** den gewünschten Wert einstellen.

Audioabsenkung ein- oder ausschalten

- ▶ **Audioabsenkung** auswählen.
Die Lautstärke der aktuellen Medienquelle wird während eines Warntons des Park-Assistenten PARKTRONIC verringert.

oder

- ▶ **Audioabsenkung bei Fahrstufe R** ein- oder ausschalten.

Die Lautstärke der aktuellen Medienquelle wird verringert, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Warnzeitpunkt einstellen

- ▶ **Warnzeitpunkt** auswählen.
- ▶ Den gewünschten Warnzeitpunkt einstellen.

Aktiver Park-Assistent

Funktion des Aktiven Park-Assistenten

Der Aktive Park-Assistent ist eine elektronische Parkhilfe auf Basis von Ultraschall, unterstützt durch die Rückfahr- oder 360°-Kamera. Das System vermisst automatisch bis ca. 35 km/h Parklücken auf beiden Seiten des Fahrzeugs bei Vorwärtsfahrt.

Der Aktive Park-Assistent bietet die folgenden Funktionen:

Fahrzeuge mit Rückfahrkamera

- Einparken in Parklücken längs der Fahrbahn

- Rückwärts einparken in Parklücken quer zur Fahrbahn

Fahrzeuge mit 360°-Kamera

- Einparken in Parklücken längs der Fahrbahn
- Einparken in Parklücken quer zur Fahrbahn (wahlweise vorwärts oder rückwärts)
- Einparken in Parklücken, die nur durch Markierungslinien als solche erkennbar sind (z.B. am Straßenrand)
- Ausparken aus Parklücken längs der Fahrbahn
- Ausparken aus Parklücken quer zur Fahrbahn (wahlweise nach links oder rechts)


Der Aktive Park-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden.

Wenn der Aktive Park-Assistent verfügbar ist, erscheint die Anzeige  im Fahrerdisplay.



Wenn das System Parklücken erkennt, erscheint die Anzeige . Die Pfeile zeigen an, auf wel-

cher Seite der Fahrbahn erkannte Parklücken sind. Diese werden dann im Zentraldisplay angezeigt.

Wenn der Aktive Park-Assistent aktiviert wird, erfolgt auf Basis des berechneten Fahrwegs die Aktivierung des Fahrtrichtungsanzeigers. Der Ein- und Ausparkvorgang wird durch Gas geben, Bremsen, Lenken und Gangwechsel unterstützt.

Um den Einparkvorgang zu starten, drücken Sie die Taste  (→ Seite 296).

Der Aktive Park-Assistent wird in folgenden Situationen abgebrochen:

- Sie schalten den Park-Assistenten PARKTRONIC aus.
- Sie drücken erneut die Taste .
- Sie lenken.
- Sie legen die Getriebestellung  ein.
- ESP® regelt.
- Sie öffnen die Fahrertür.

Systemgrenzen

Wenn die Außenbeleuchtung gestört ist, ist der Aktive Park-Assistent nicht verfügbar.

Beachten Sie zudem die Systemgrenzen folgender Systeme:

- Rückfahrkamera (→ Seite 282)
- 360°-Kamera (→ Seite 284)

Objekte, die sich oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs des Aktiven Park-Assistenten befinden, z.B. überstehende Ladung, Überhänge oder Laderampen von Lastkraftwagen oder Begrenzungen von Parklücken, werden bei der Vermessung der Parklücke nicht erkannt. Diese werden dann bei der Berechnung des Parkvorgangs auch nicht berücksichtigt. Der Aktive Park-Assistent lenkt daher unter Umständen zu früh in die Parklücke ein oder bremst zu spät.

Bestimmte Umweltbedingungen, wie z.B. Schneefall oder starker Regen, können zu einer ungenauen Vermessung der Parklücke führen. Parklücken vor geparkten Anhängern, deren Zugdeichsel in die Parkfläche ragt, werden möglicherweise nicht als Parklücke erkannt oder nicht richtig vermessen. Verwenden Sie den Aktiven Park-Assistenten nur auf ebener, griffiger Fläche.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Objekte oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs des Aktiven Park-Assistenten

Wenn sich Objekte oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs befinden, können folgende Situationen eintreten:

- Der Aktive Park-Assistent kann zu früh einlenken.
- Das Fahrzeug kann vor diesen Objekten nicht anhalten.

Es besteht Kollisionsgefahr!

► Den Aktiven Park-Assistenten in diesen Situationen nicht verwenden.

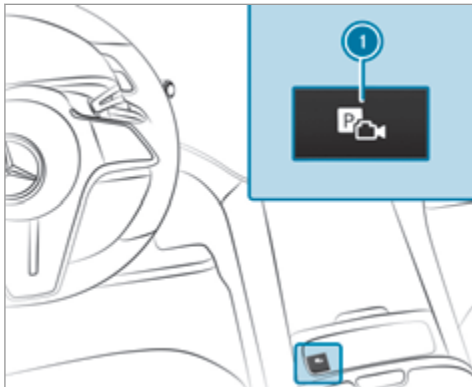
Der Aktive Park-Assistent kann auch ungeeignete Parklücken anzeigen, z.B. Parklücken, in denen Parken nicht erlaubt ist, oder Parklücken auf ungeeignetem Untergrund.

Verwenden Sie den Aktiven Park-Assistenten unter anderem in den folgenden Situationen nicht:

- bei extremen Wetterbedingungen, z.B. Eis, Schneeglätte oder bei starkem Regen

- beim Transport von Last, die über das Fahrzeug hinausragt
- wenn die Parklücke in starkem Gefälle oder an einer starken Steigung liegt
- bei montierten Schneeketten
- bei angekoppeltem Anhänger oder Fahrradträger
- direkt nach einem Reifenwechsel oder bei montierten Ersatzreifen
- bei zu niedrigem oder zu hohem Reifendruck
- bei verstelltem Fahrwerk, z.B. nach Aufsetzen auf dem Bordstein
- bei starkem Gefälle von mehr als ca. 15 %

Mit dem Aktiven Park-Assistenten einparken



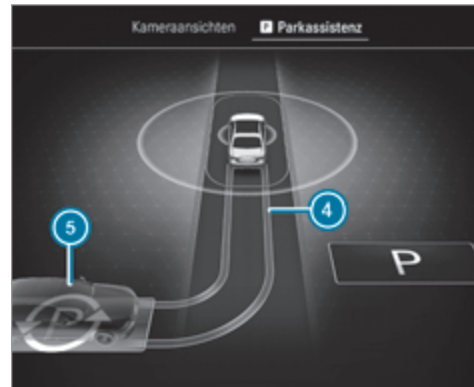
i Je nach Fahrzeugausstattung kann sich die Taste **1** auch an einer anderen Stelle in der Mittelkonsole befinden.

▶ Die Taste **1** drücken.



▶ Das Menü **2** Parkassistent auswählen.

Im Zentraldisplay werden die vom System erkannten Parklücken **3** angezeigt.



Bei Fahrzeugstillstand erscheint zusätzlich der angedeutete Fahrweg **4** in die aktuell ausgewählte Parklücke **5**.

▶ Wenn eine Parklücke angezeigt wird: Das Fahrzeug zum Stillstand bringen.

▶ Gegebenenfalls eine andere Parklücke wählen.

- ▶ **Fahrzeuge mit 360°-Kamera:** Um die Einparkrichtung zu ändern, erneut die gewählte Parklücke antippen.
- ▶ **Einparkvorgang starten:** Erneut die Taste **1** drücken.
Das Fahrzeug fährt in die gewählte Parklücke.

Der Fahrtrichtungsanzeiger wird mit Start des Einparkvorgangs automatisch eingeschaltet. Die Verantwortung für die verkehrsgerechte Wahl des Fahrtrichtungsanzeigers liegt bei Ihnen. Sofern erforderlich, wählen Sie den Fahrtrichtungsanzeiger entsprechend.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Ausscheren des Fahrzeugs beim Ein- und Ausparken

Das Fahrzeug schert beim Ein- und Ausparken aus und kann dabei auch Bereiche der Gegenfahrspur befahren.

Dadurch können Sie mit anderen Verkehrsteilnehmern oder Objekten kollidieren.

- ▶ Auf andere Verkehrsteilnehmer und Objekte achten.

- ▶ Gegebenenfalls anhalten oder den Parkvorgang mit dem Aktiven Park-Assistenten abbrechen.

Nach Beendigung des Parkvorgangs erscheint die Meldung **Aktiver Park-Assistent beendet**.

- ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern. Wenn die gesetzlichen Vorschriften oder örtlichen Gegebenheiten es erfordern: Die Räder in Richtung Bordstein lenken.
- i** Sie können während des Einparkvorgangs das Fahrzeug zum Stillstand bringen und die Getriebestellung wechseln. Das System berechnet daraufhin einen neuen Fahrweg. Wenn kein neuer Fahrweg zur Verfügung steht, kann die Getriebestellung erneut gewechselt werden oder ein Abbruch erfolgen.

Sofort-Einparken aus dem Menü **Kameraansichten**



- ▶ Das Menü **Kameraansichten** wählen.
- ▶ Wenn im Stillstand in Getriebestellung **R** das Symbol **6** im Kamerabild erscheint: Erneut die Taste **1** drücken.
Der Einparkvorgang in die erkannte Parklücke wird gestartet.
- i** Die Parklücke und die Einparkrichtung können beim Sofort-Einparken nicht geändert werden.
- i** Diese Funktion kann im Menü **Parken** deaktiviert werden.

Mit dem Aktiven Park-Assistenten ausparken

Voraussetzungen


- Das Fahrzeug ist mit einer 360°-Kamera ausgestattet.
- Das Fahrzeug wurde mit dem Aktiven Park-Assistenten eingeparkt.

- ▶ Das Fahrzeug starten.
- ▶ Die Taste **1** drücken.



- ▶ Das Menü **Parkassistent** **2** auswählen.
- ▶ Gegebenenfalls die Ausparkrichtung **3** ändern.
- ▶ **Ausparkvorgang starten:** Erneut die Taste **1** drücken.
- ▶ Falls nötig die Getriebestellung wechseln. Beachten Sie hierzu die Meldungen, die im Fahrer- und Zentraldisplay angezeigt werden. Das Fahrzeug fährt aus der Parklücke.

Der Fahrtrichtungsanzeiger wird mit Start des Ausparkvorgangs automatisch eingeschaltet und nach Beendigung automatisch ausgeschaltet. Die Verantwortung für die verkehrsgerechte Wahl des Fahrtrichtungsanzeigers liegt bei Ihnen. Sofern erforderlich, wählen Sie den Fahrtrichtungsanzeiger entsprechend.

Nach Beendigung des Ausparkvorgangs fordern Sie ein Warnton und die Meldung  **Aktiver Park-Assistent beendet, Fahrzeug übernehmen** zur Übernahme auf. Sie müssen wieder selbst Gas geben, bremsen, lenken und Gangwechsel vornehmen.

Wenn Sie nicht auf die Übernahmeaufforderung reagieren, wird das Fahrzeug vom System bis zum Stillstand abgebremst.

Den Aktiven Park-Assistenten pausieren

Sie können den Ein- oder Ausparkvorgang des Aktiven Park-Assistenten z.B. folgendermaßen unterbrechen:

- ▶ Das Bremspedal treten.
- ▶ Die Beifahrertür, eine Fondtür oder den Laderaum öffnen.

- ▶ Die elektrische Feststellbremse oder die HOLD-Funktion aktivieren.
- ▶ **Den Ein- oder Ausparkvorgang fortsetzen:** Das Fahrpedal leicht treten.
- ❗ Wenn die elektrische Feststellbremse vor der Aktivierung des Aktiven Park-Assistenten festgestellt war, müssen Sie das Fahrpedal leicht treten, um den Ein- oder Ausparkvorgang zu starten.

Kontrollieren Sie Ihr Umfeld, bevor Sie einen pausierten Parkvorgang fortsetzen. Stellen Sie erneut sicher, dass sich keine Personen, Tiere oder Objekte im Fahrweg befinden. Beachten Sie hierzu auch die Systemgrenzen des Aktiven Park-Assistenten.

Automatische Bremsfunktion des Aktiven Park-Assistenten

Im Fahrweg erkannte Personen oder Objekte könnten eine starke Bremsung auslösen und den Ein- oder Ausparkvorgang damit unterbrechen. Das Fahrzeug wird dann im Stillstand gehalten. Wenn Sie das Fahrpedal treten, wird der Ein- oder Ausparkvorgang fortgesetzt.

Kontrollieren Sie ihr Umfeld, bevor Sie den Ein- oder Ausparkvorgang fortsetzen. Stellen Sie erneut sicher, dass sich keine Personen, Tiere oder Objekte im Fahrweg befinden. Beachten Sie hierzu auch die Systemgrenzen des Aktiven Park-Assistenten.

Remote Park-Assistent

Funktion des Remote Park-Assistenten

- ❗ Der Remote Park-Assistent ist eine Zusatzfunktion des Aktiven Park-Assistenten. Beachten Sie die Einhaltung lokaler Vorschriften und Gesetze für die Verwendung des Remote Park-Assistenten im öffentlichen Straßenverkehr. Wenn vorgeschrieben ist, die Räder in Richtung des Bordsteins zu lenken, dürfen Sie den Remote Park-Assistenten nicht nutzen. Beachten Sie, dass Sie den Remote Park-Assistenten nur mit gültiger Fahrerlaubnis und im fahrtüchtigen Zustand bedienen dürfen.

Der Remote Park-Assistent parkt Ihr Fahrzeug ein oder aus, während Sie sich außerhalb Ihres Fahrzeugs befinden. Den Rangier- und Parkvorgang

können Sie dabei auf Ihrem Mobiltelefon kontrollieren.

Mit dem Remote Park-Assistenten können Sie alle Ein- und Ausparkvorgänge des Aktiven Park-Assistenten durchführen. Zusätzlich können Sie das Fahrzeug direkt vor einer Garage oder Einfahrt positionieren, um es dann mit dem Remote Park-Assistenten einzuparken oder auszuparken.

Der Remote Park-Assistent übernimmt das Anfahren, Bremsen und Lenken. Während der Remote Park-Assistent aktiv ist, ist das Fahrzeug verriegelt.

Der Remote Park-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Unterbrechen oder beenden Sie wenn notwendig den Parkvorgang. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden. Achten Sie auch auf andere Fahrzeuge.

Systemgrenzen

Wenn das System während des Rangier- oder Parkvorgangs eine Störung oder Systemgrenze erkennt, wird der Vorgang abgebrochen:

- Das Fahrzeug wird zum Stillstand gebracht.
- Die Getriebestellung **P** wird eingelegt und die elektrische Feststellbremse wird festgestellt.
- Das Fahrzeug wird ausgeschaltet.
- Das Fahrzeug ist weiterhin verriegelt.

Bei Abbruch des Parkvorgangs erfolgt eine entsprechende Meldung auf dem Mobiltelefon.

Je nach Situation können Sie dann den Vorgang übernehmen, das Fahrzeug zurück in die Ausgangsposition manövrieren oder die Kontrolle im Fahrzeug übernehmen.

Es gelten die Systemgrenzen des Aktiven Park-Assistenten (→ Seite 294).


Bestimmte Umweltbedingungen, wie z.B. Schneefall oder starker Regen, können zu einer ungenauen Vermessung der Parklücke führen oder Verbindungsprobleme mit dem Mobiltelefon verursachen. Verwenden Sie den Remote Park-Assistenten nur auf ebener, griffiger Fläche.

Während des Parkvorgangs sollte Ihr Abstand zum Fahrzeug nicht größer als ca. 3,0 m sein. Bei größeren Abständen wird der Vorgang abgebrochen und eine entsprechende Meldung auf dem Mobiltelefon angezeigt. Wenn Sie sich dem Fahrzeug wieder nähern, können Sie den Vorgang fortsetzen.

Remote Park-Assistenten bedienen

Voraussetzungen

Für die Funktion Remote Park-Assistent benötigen Sie ein Mobiltelefon und die aktuelle Remote Park-Assistent App für Ihren Fahrzeugtyp.

-  Eine Liste kompatibler Mobiltelefone finden Sie unter: <https://www.mercedes-benz-mobile.com/>

Folgende Betriebssysteme werden unterstützt:

- Android™
- Apple® iOS

WARNUNG Unfallgefahr durch mangelhafte Sicht auf Fahrzeugumgebung

Wenn Sie das Fahrzeug mit dem Remote Park-Assistenten rangieren, ein- oder ausparken, Folgendes beachten:

- ▶ Sicherstellen, dass stets die bestmögliche Sicht auf das Fahrzeug und das Fahrzeugumfeld vorhanden ist.
- ▶ Sicherstellen, dass sich keine Personen, Tiere oder Objekte im Fahrweg befinden.
- ▶ Sicherstellen, dass eine geeignete Entfernung zum Fahrzeug besteht, und dass weder Sie noch andere Verkehrsteilnehmer gefährdet werden.
- ▶ Stets das Fahrzeugumfeld beachten und mögliche Gefahren erkennen.
- ▶ Ggf. den Parkvorgang abbrechen.

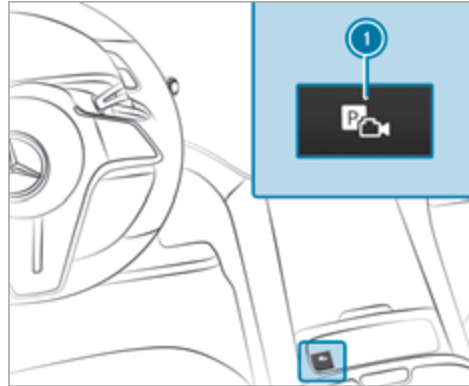
Während des Parkvorgangs dürfen sich keine Personen oder Haustiere im Fahrzeug befinden. Achten Sie stets darauf, dass die Systemgrenzen eingehalten werden. Brechen Sie den Parkvorgang ggf. ab. Achten Sie stets darauf, dass der Zugang

zu Fahrzeugen anderer Verkehrsteilnehmer gewährleistet ist.

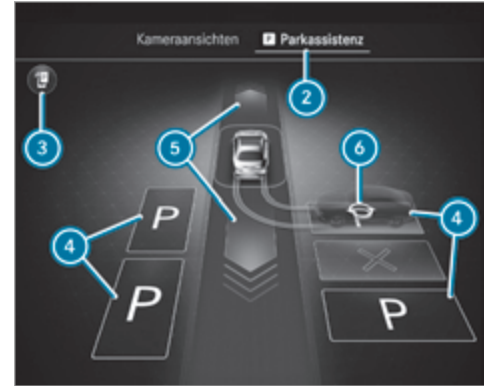
- ▶ Den Service „Remote Park-Assistent“ z.B. über die Mercedes me Homepage aktivieren.
- ▶ Das Mobiltelefon mit Remote Park-Assistent App in dem Fahrzeug autorisieren (→ Seite 303).

Manöver für Parkvorgang im Fahrzeug vorauswählen

- ▶ Das Fahrzeug anhalten und die Getriebestellung **P** einlegen.



- ⓘ Je nach Fahrzeugausstattung kann sich die Taste **1** auch an einer anderen Stelle in der Mittelkonsole befinden.
- ▶ Die Taste **1** drücken.



- ▶ Das Menü **2** **Parkassistent** auswählen.
- ▶ Für weitere Informationen zum Remote Park Assistenten: **3** wählen.
- ▶ Gegebenenfalls eine andere Parklücke **4** wählen oder **5** wählen, um gerade, z.B. in eine Garage, zu fahren.
- ▶ Gegebenenfalls die Parkrichtung **6** ändern.

i Alternativ können Sie den Parkvorgang mit dem Aktiven Park-Assistenten beginnen (→ Seite 296) und an beliebiger Fahrzeugposition mit dem Remote Park-Assistenten fortfahren. Dazu im Parkvorgang anhalten und die Getriebestellung **P** einlegen.

▶ Das Fahrzeug ausschalten und es zusammen mit dem Schlüssel verlassen.

Parkvorgang ohne Vorauswahl starten

▶ Das Fahrzeug anhalten und die Getriebestellung **P** einlegen.

▶ Das Fahrzeug ausschalten und es zusammen mit dem Schlüssel verlassen.

Parkvorgang außerhalb des Fahrzeugs starten

▶ Das Fahrzeug entriegeln.

Parkvorgang mit dem Remote Park-Assistenten ausführen

i Führen Sie den Fahrzeugschlüssel während des Parkvorgangs bei sich. Durch Drücken einer Schlüsseltaste können Sie den Parkvorgang abbrechen und das Fahrzeug zum Stillstand bringen.

i Nach Beendigung des Einparkvorgangs ist das Fahrzeug verriegelt.

Wenn Sie den Parkvorgang wie oben beschrieben gestartet haben, ist das Fahrzeug für begrenzte Zeit bereit, sich mit dem Mobiltelefon zu verbinden.

▶ Die Remote Park-Assistent App auf dem Mobiltelefon starten und mit dem Fahrzeug verbinden.

▶ Den Anweisungen der Remote Park-Assistent App folgen.

i Der Fahrtrichtungsanzeiger wird mit Start des Parkvorgangs automatisch ein- und nach Beendigung ausgeschaltet.

i Wenn die Verbindung zwischen Fahrzeug und Mobiltelefon während eines Parkvorgangs unterbrochen wird, kann der Vorgang fortgesetzt werden, wenn die Verbindung innerhalb kurzer Zeit wieder hergestellt ist.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Ausscheren des Fahrzeugs beim Ein- und Ausparken

Das Fahrzeug schert beim Ein- und Ausparken aus und kann dabei auch Bereiche der Gegenfahrspur befahren.

Dadurch können Sie mit anderen Verkehrsteilnehmern oder Objekten kollidieren.

▶ Auf andere Verkehrsteilnehmer und Objekte achten.

▶ Gegebenenfalls anhalten oder den Parkvorgang des Remote Park-Assistenten abbrechen.

▶ Nach Beendigung des Einparkvorgangs sicherstellen, dass alle Fahrzeugtüren, Fenster und der Kofferraum geschlossen sind. Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Parkvorgang abbrechen

Sie können den Parkvorgang des Remote Park-Assistenten jederzeit abbrechen und das Fahrzeug zum Stillstand bringen.

▶ Brechen Sie den Parkvorgang in der Remote Park-Assistent App ab.

oder

- ▶ Drücken Sie eine Taste auf dem Fahrzeugschlüssel.

oder

- ▶ Ziehen Sie an einem Türgriff.

Mobiltelefon für den Remote Park-Assistent autorisieren oder deautorisieren

Multimediasystem:

- 
▶▶ Einstellungen ▶▶ Assistenz
▶▶ Parken

Neues Mobiltelefon autorisieren

Um die Funktion des Remote Park-Assistenten nutzen zu können, müssen Sie Ihr Mobiltelefon autorisieren. Sie können bis zu zehn Mobiltelefone autorisieren.

- ▶ **Remote Park-Assistent** auswählen.
- ▶ **Neues Gerät autorisieren** auswählen.
Der Remote Park-Assistent ist bereit für die Verbindung.

- ▶ Die Remote Park-Assistent App starten und den Autorisierungsvorgang dort ebenfalls starten. Eine Verbindungsabfrage erscheint.
- ▶ Den QR-Code auf dem Zentraldisplay scannen. Das Mobiltelefon ist autorisiert.

Mobiltelefone deautorisieren

- ▶ **Remote Park-Assistent** auswählen.
- ▶ **Geräte deautorisieren** auswählen.
- ▶ **Ein Mobiltelefon deautorisieren:** Ein Mobiltelefon auswählen. Das Mobiltelefon wird aus der Geräteliste gelöscht.
- ▶ **Alle Mobiltelefone deautorisieren:** **Alle Geräte deautorisieren** auswählen. Alle Mobiltelefone werden aus der Geräteliste gelöscht.

Manövrierunterstützung

Funktion der Wegfahr-Assistenz

Die Wegfahr-Assistenz kann die Schwere einer Kollision beim Anfahren verringern. Wenn das System ein Hindernis in Fahrtrichtung erkennt, begrenzt es die Fahrzeuggeschwindigkeit kurzzeitig auf ca. 2 km/h.

In folgenden Situationen kann z.B. eine Kollisionsgefahr entstehen:

- Der Fahrer verwechselt Fahr- und Bremspedal.
- Der Fahrer legt einen falschen Gang ein.
- Der Fahrer drückt das Fahrpedal zu stark durch.

Die Wegfahr-Assistenz ist unter folgenden Voraussetzungen aktiv:

- Das Fahrzeug befand sich im Stillstand und die Getriebestellung wurde nach **R** oder **D** gewechselt.
- Das Fahrzeug ist seit dem Stillstand weniger als ca. 1,0 m gerollt.
- Das erkannte Hindernis ist weniger als ca. 1,0 m entfernt.

Die **Wegfahr-Assistenz** kann im Menü **Manövrierunterstützung** aus- oder eingeschaltet werden (→ Seite 306).

Wenn eine kritische Situation erkannt wird, erscheint das folgende Symbol in Rot in der gewählten Ansicht im Menü **Kamera & Parken**:



i Wenn die Wegfahr-Assistenz nicht verfügbar ist, erscheint dasselbe Symbol in Grau. Wenn nicht das Menü **Kamera & Parken** im Zentraldisplay geöffnet ist, erscheint das Symbol zusammen mit dem Pop-up des Park-Assistenten PARKTRONIC.

Die Wegfahr-Assistenz ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden.

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung der Wegfahr-Assistenz

Die Wegfahr-Assistenz kann Objekte und Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf die Wegfahr-Assistenz verlassen.
- ▶ Bremsbereit sein und ggf. ausweichen, sofern die Verkehrssituation dies zulässt und das Ausweichen gefahrlos möglich ist.

Systemgrenzen

Es gelten die Systemgrenzen des Aktiven Park-Assistenten (→ Seite 294).

An Steigungen ist die Leistung der Wegfahr-Assistenz eingeschränkt.

Wenn eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, an der Anhängervorrichtung befestigt ist, ist die Wegfahr-Assistenz bei Rückwärtsfahrt nicht verfügbar.

Funktion der Warnung bei Querverkehr

Die Warnung bei Querverkehr kann beim Ausparken vor querendem Verkehr warnen. Dazu überwachen die Radarsensoren im Stoßfänger den an das Fahrzeug angrenzenden Bereich.

Die Warnung bei Querverkehr ist unter folgenden Voraussetzungen aktiv:

- **Warnung bei Querverkehr hinten:** Das Fahrzeug fährt rückwärts mit unter ca. 10 km/h.
- **Warnung bei Querverkehr vorne:** Das Fahrzeug fährt vorwärts mit unter ca. 10 km/h und das Kamerabild wird im Zentraldisplay angezeigt (→ Seite 289).


Die **Warnung bei Querverkehr vorne** kann im Menü **Manövrierunterstützung** aus- oder eingeschaltet werden.

Länderabhängig kann die **Warnung bei Querverkehr hinten** ebenfalls aus- oder eingeschaltet werden (→ Seite 306).

Wenn eine kritische Situation erkannt wird, erscheint das folgende Symbol in Rot in der gewählten Ansicht im Menü **Kamera & Parken**:



Warnung bei Querverkehr hinten: Das Fahrzeug kann bei erkanntem querenden Verkehr automatisch abgebremst werden.

- ⓘ Wenn die Warnung bei Querverkehr nicht verfügbar ist, erscheint das Symbol  in Grau. Wenn nicht das Menü **Kamera & Parken** im Zentraldisplay geöffnet ist, erscheint das Symbol zusammen mit dem Pop-up des Park-Assistenten PARKTRONIC.

Die Warnung bei Querverkehr ist nur ein Hilfsmittel und kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung der Warnung bei Querverkehr

Die Warnung bei Querverkehr kann Objekte und Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf die Warnung bei Querverkehr verlassen.
- ▶ Bremsbereit sein und ggf. ausweichen, sofern die Verkehrssituation dies zulässt und das Ausweichen gefahrlos möglich ist.

Systemgrenzen

Es gelten die Systemgrenzen des Aktiven Park-Assistenten (→ Seite 294).

Wenn die Radarsensoren durch Fahrzeuge oder sonstige Objekte verdeckt sind, erfolgt keine Erkennung.

In den folgenden Situationen ist die Warnung bei Querverkehr nicht verfügbar:

- an Steigungen
- **Warnung bei Querverkehr hinten:** wenn eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, an der Anhängervorrichtung befestigt ist und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist

Funktion der Rangierbremsung

Die Rangierbremsung kann eine Kollision mit Personen bei langsamer Rückwärtsfahrt verhindern. Wenn über die Rückfahrkamera eine Person im Fahrweg erkannt wird, kann das Fahrzeug bis zum Stillstand abgebremst werden.

Die Rangierbremsung kann unter folgenden Voraussetzungen eingreifen:

- Das Fahrzeug fährt rückwärts mit unter 10 km/h.
- Das Kamerabild wird im Zentraldisplay angezeigt (→ Seite 289).

Länderabhängig können Sie die Funktion der Rangierbremsung im Menü **Manövrierunterstützung** aus- und einschalten (→ Seite 306).

Wenn eine Rangierbremsung ausgelöst wird, erscheint das folgende Symbol in Rot in der gewählten Ansicht im Menü **Kamera & Parken**:



i Wenn die Rangierbremsung nicht verfügbar ist, erscheint dasselbe Symbol in Grau.

Die Rangierbremsung ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung der Rangierbremsung

Die Funktion der Rangierbremsung kann Personen nicht immer eindeutig erkennen. Andere Hindernisse werden von der Funktion nicht erkannt.

In diesen Fällen kann die Funktion unbegründet bremsen oder gar nicht bremsen.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf die Funktion der Rangierbremsung verlassen.
- ▶ Bremsbereit sein.

Systemgrenzen

Beachten Sie die Systemgrenzen der folgenden Funktionen:


- Aktiver Park-Assistent (→ Seite 294)
- 360°-Kamera (→ Seite 284)
- Rückfahrkamera (→ Seite 282)

In den folgenden Situationen ist die Funktion der Rangierbremsung nicht verfügbar:

- an Steigungen
- wenn eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, an der Anhängerverrichtung befestigt ist und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist

Manövrierunterstützung ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

➔  ➔ **Einstellungen** ➔ **Assistenz**
➔ **Parken**

i Diese Funktion ist eine on-demand Ausstattung (→ Seite 26).

- ▶ **Manövrierunterstützung** auswählen.
- ▶ Die gewünschte Manövrierunterstützung ein- oder ausschalten.

Memory Park-Assistent

Funktion des Memory Park-Assistenten

Der Memory Park-Assistent kann Ihr Fahrzeug in eine zuvor gespeicherte Parklücke einparken. Sie können Einparkvorgänge mit einer Gesamtwegstrecke von bis zu 500 m (100 m pro Ein- oder Ausparkvorgang) abspeichern.

Das System kann beim Ein- oder Ausparken maximal eine gespeicherte Wegstrecke von ca. 100 m bis zur oder aus der gewünschten Parklücke zurücklegen, z. B. von der Einfahrt bis in die Garage.

Innerhalb eines Radius von ca. 150 m kann nur ein Ein- und Ausparkvorgang aufgezeichnet werden.

Verwenden Sie den Memory Park-Assistenten nur auf Privatgelände. Eine Nutzung im öffentlichen Straßenverkehr, z. B. auf öffentlichen Parkplätzen, ist nicht gestattet.

Der Memory Park-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden.

Systemgrenzen

Beachten Sie die Systemgrenzen des Aktiven Park-Assistenten (→ Seite 294).

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Objekte oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs des Memory Park-Assistenten

Wenn sich Objekte oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs befinden, können folgende Situationen eintreten:

- Der Memory Park-Assistent kann zu früh einlenken.
- Das Fahrzeug kann vor diesen Objekten nicht anhalten.

Dadurch können Sie eine Kollision verursachen.

▶ Den Memory Park-Assistenten in diesen Situationen nicht verwenden.

Objekte, die sich oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs des Memory Park-Assistenten befinden, können beim Einparkvorgang nicht erkannt werden.

Unter anderem können Zugdeichseln geparkter Anhänger, die in die Parkfläche ragen, möglicherweise nicht erkannt werden.

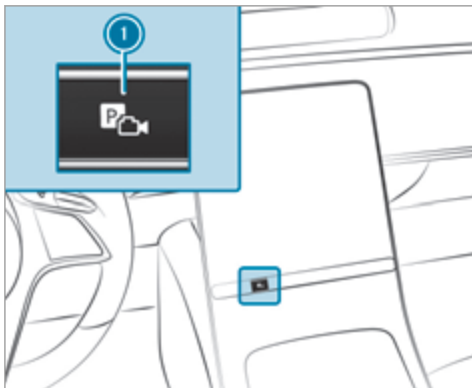
Verwenden Sie den Memory Park-Assistenten unter anderem in den folgenden Situationen nicht:

- bei extremen Wetterbedingungen, z.B. Eis, Schneeglätte oder bei starkem Regen
- beim Transport von Last, die über das Fahrzeug hinausragt
- wenn die Parklücke in starkem Gefälle oder an einer starken Steigung liegt
- bei montierten Schneeketten

Einparkvorgang mit dem Memory Park-Assistenten aufzeichnen

Voraussetzungen

- Die gesamte Fahrstrecke befindet sich außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, z.B. innerhalb des eigenen Grundstücks.
- Das System benötigt Referenzpunkte in der Umgebung, um sich zu orientieren, z.B. Zäune, Mauern oder Bäume. Daher muss nach dem Fahrzeugstart zunächst eine gewisse Fahrstrecke zurückgelegt werden. Wenn nicht genügend Referenzpunkte in der Umgebung erkannt werden, kann keine neue Strecke aufgezeichnet werden.



- ① Je nach Fahrzeugausstattung kann sich die Taste ① auch an einer anderen Stelle in der Mittelkonsole befinden.
- ▶ Die Taste ① drücken. Die Ansicht **Kamera & Parken** öffnet sich im Zentraldisplay.



- ▶ Das Menü ② **Memory Park-Assistent** auswählen.
- ▶ Das Fahrzeug am gewünschten Startpunkt des assistierten Einparkvorgangs, z.B. in der Einfahrt, zum Stillstand bringen.
- ▶ **Aufzeichnung starten:** ③ drücken.

- ① Wenn nicht alle Voraussetzungen für eine Aufzeichnung gegeben sind, wird das Symbol ③ ausgegraut.

▶ Das Fahrzeug in die gewünschte Parklücke einparken. Dabei eine Geschwindigkeit von 8 km/h nicht überschreiten.

▶ **Aufzeichnung beenden:** Anhalten und erneut ③ drücken. Die Aufzeichnung ist gespeichert.

- ① In den Einstellungen des Memory Park-Assistenten können Sie gespeicherte Einparkvorgänge löschen und umbenennen.

Mit dem Memory Park-Assistenten einparken

Voraussetzungen

- Ein Einparkvorgang wurde aufgezeichnet.
- ▶ Die Taste ① drücken. Die Ansicht **Kamera & Parken** öffnet sich im Zentraldisplay.



- ▶ Das Menü **Memory Park-Assistent** ② auswählen.
- ▶ Das Fahrzeug am Startpunkt des gespeicherten Einparkvorgangs zum Stillstand bringen.
- ▶ **Einparkvorgang starten:**  drücken.
- ▶ Den gespeicherten Einparkvorgang aus der Liste auswählen.


- ▶ Den Anweisungen auf dem Zentralsdisplay folgen.
Das Fahrzeug fährt in die gewählte Parklücke.
- ① Der Fahrtrichtungsanzeiger wird nicht automatisch eingeschaltet. Die Verantwortung für die verkehrsgerechte Wahl des Fahrtrichtungsanzeigers liegt bei Ihnen.
- ▶ Nach Beendigung des Einparkvorgangs das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Mit dem Memory Park-Assistenten ausparken

Voraussetzungen

- Der Ausparkvorgang wurde zusammen mit dem zugehörigen Einparkvorgang innerhalb eines Fahrzyklus aufgezeichnet und separat abgespeichert.
- Das Fahrzeug wurde vom Memory Park-Assistenten eingeparkt.
- ▶ Die Taste ① drücken.
Die Ansicht **Kamera & Parken** öffnet sich im Zentralsdisplay.
- ▶ Das Menü **Memory Park-Assistent** ② auswählen.

Ausparkvorgang starten

- ▶  drücken.
- ▶ Den gespeicherten Ausparkvorgang bestätigen.
- ▶ Den Anweisungen auf dem Zentralsdisplay folgen.
Das Fahrzeug fährt die aufgezeichnete Strecke.
- ① Der Fahrtrichtungsanzeiger wird nicht automatisch eingeschaltet. Die Verantwortung für die verkehrsgerechte Wahl des Fahrtrichtungsanzeigers liegt bei Ihnen.
- ▶ Nach Beendigung des Ausparkvorgangs das Fahrzeug übernehmen.


Memory Park-Assistenten einstellen

Multimediasystem:


- ▶  ▶ **Einstellungen** ▶ **Assistenz**
- ▶ **Kamera & Parken** ▶ **Parkassistent**
- ▶ **Memory Park-Assistent**

Aufzeichnung umbenennen


- ▶ **Spuren verwalten** auswählen.

- ▶  neben der gewünschten Aufzeichnung auswählen.
- ▶ Einen Namen eingeben und mit OK bestätigen.

Aufzeichnung löschen

- ▶ **Spuren verwalten** auswählen.
- ▶  neben der gewünschten Aufzeichnung auswählen.
- ▶ Die Abfrage mit **Ja** bestätigen.

Alle Aufzeichnungen löschen

- ▶ **Spuren verwalten** auswählen.
- ▶ **Alle Spuren löschen** auswählen.
- ▶  Alternativ können Sie alle Daten des Memory Park-Assistenten löschen, indem Sie das Multimediasystem zurücksetzen (→ Seite 352).

Anhängevorrichtung

Hinweise zum Anhängerbetrieb

Beachten Sie folgende Hinweise zur Stützlast:

- Die zulässige Stützlast nicht über- oder unterschreiten.
- Die maximale Stützlast möglichst ausnutzen.

Folgende Werte dürfen nicht überschritten werden:

- zulässige Anhängelast
- zulässige Hinterachslast des Zugfahrzeugs
- zulässige Gesamtmasse des Zugfahrzeugs
- zulässige Gesamtmasse des Anhängers
- zulässige Höchstgeschwindigkeit des Anhängers


Vor dem Losfahren Folgendes sicherstellen:

- An der Hinterachse des Zugfahrzeugs ist der Reifendruck für maximale Beladung eingestellt.
- Die Beleuchtung des angeschlossenen Anhängers ist funktionsfähig.

Bei erhöhter Hinterachslast dürfen Sie aus zulassungsrechtlichen Gründen mit dem Gespann nicht schneller als 100 km/h fahren. Dies gilt auch in


Ländern, in denen für Gespanne grundsätzlich eine Höchstgeschwindigkeit über 100 km/h erlaubt ist.

Kugelhals aus- oder einklappen

 **WARNUNG** Unfallgefahr durch nicht eingerasteten Kugelhals

Wenn der Kugelhals nicht eingerastet ist, kann sich der Anhänger lösen.

- ▶ Den Kugelhals stets wie beschrieben einrasten.

 **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Herausschwingen des Kugelhalses

Wenn Sie den Kugelhals entriegeln oder beim Einklappen nicht richtig einrasten, schwingt er heraus.

Im Schwenkbereich des Kugelhalses besteht Verletzungsgefahr!

- ▶ Den Kugelhals nur dann entriegeln, wenn der Schwenkbereich frei ist.

- ▶ Stets sicherstellen, dass der Kugelhals beim Einklappen einrastet.

! **HINWEIS** Erhöhtes Risiko von Sachschäden durch ausgeklappten Kugelhals

- ▶ Bei nicht angekuppeltem Anhänger oder befestigtem Fahrradträger den Kugelhals einklappen oder bei einer vollelektrischen Anhängervorrichtung den Kugelhals einschwenken.

! **HINWEIS** Beschädigung des Fahrzeugs durch falsche Verwendung der Anhängervorrichtung

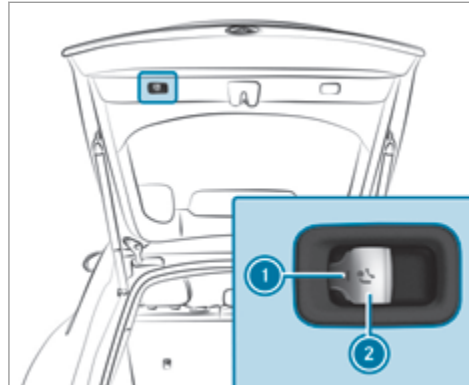
Beim Bergen des Fahrzeugs durch Herausziehen mithilfe der Anhängervorrichtung kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug oder der Anhängervorrichtung selbst kommen.

- ▶ Die Anhängervorrichtung nur zum Ziehen eines Anhängers oder zur Befestigung zugelassener Trägersysteme, z.B. eines Fahrradträgers, verwenden.

Voraussetzungen

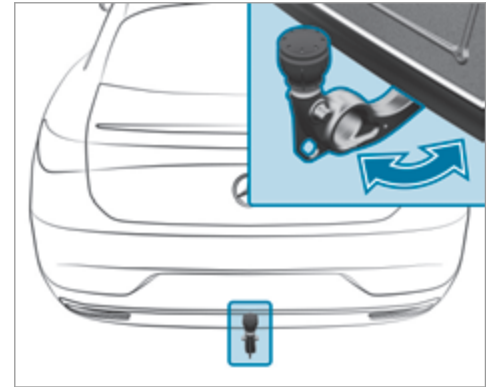
- Das Fahrzeug ist gegen Wegrollen gesichert.
- Der Schwenkbereich ist frei.
- Die Anhängerkabel oder Adapterstecker sind entfernt.

Kugelhals ausklappen



- ▶ Die Taste 2 ziehen, bis der Kugelhals entriegelt. Der Kugelhals klappt unter dem hinteren Stoßfänger aus.

Die Kontrollleuchte 1 blinkt.



- ▶ Den Kugelhals in Pfeilrichtung ziehen, bis er in senkrechter Position hörbar einrastet. Die Kontrollleuchte 1 auf der Taste zur Entriegelung des Kugelhalses geht aus.

Wenn der Kugelhals nicht sicher verriegelt ist, erscheint im Fahrerdisplay die Displaymeldung **Anhängerkupplung Verriegelung prüfen**.

- ▶ Die Abdeckkappe vom Kugelkopf abnehmen und sicher verstauen.

Darauf achten, dass die Kugel des Kugelhalses sauber ist. Prüfen, ob je nach Anhängerangabe gefettet oder trocken (ohne Fett) gefahren wird.

Kugelhals einklappen

- ▶ Die Taste **2** ziehen, bis der Kugelhals entriegelt. Der Kugelhals klappt unter dem hinteren Stoßfänger ab. Die Kontrollleuchte **1** blinkt.
- ▶ Den Kugelhals in Pfeilrichtung drücken, bis er hinter dem Stoßfänger hörbar einrastet. Die Kontrollleuchte **1** und die Anzeige im Fahrerdisplay gehen aus.

Beachten Sie die Informationen zu den Anzeigen im Fahrerdisplay:

- Warn- und Kontrollleuchten (→ Seite 515)
- Displaymeldungen (→ Seite 449)

Anhänger an- oder abkuppeln

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr bei verändertem Fahrzeugniveau

Das Fahrzeugniveau kann unbeabsichtigt verändert werden, z.B. durch andere Personen. Wenn Sie währenddessen den Anhänger an- oder abkuppeln, können Sie eingeklemmt werden. Zudem können Körperteile von Personen eingeklemmt werden, die sich zwischen Karosserie und Reifen oder unterhalb des Fahrzeugs befinden.

Beim An- oder Abkuppeln beachten:

- ▶ Türen oder Heckklappe nicht öffnen oder schließen.
- ▶ Das Fahrzeug nicht ver- oder entriegeln.

Voraussetzungen

- Der Kugelhals ist ausgeschwenkt und in sicher verriegelter Position eingerastet.
- **Fahrzeuge mit AIRMATIC:** Sicherstellen, dass sich das Fahrzeug auf Normalniveau befindet (→ Seite 281).

Verwenden Sie im Anhängerbetrieb das Normalniveau. Das Fahren im Hochniveau ist im Anhängerbetrieb auf öffentlichen Straßen nicht zugelassen.

Schließen Sie Anhänger mit 7-poligem Stecker über folgende Adapter am Fahrzeug an:

- Adapterstecker
- Adapterkabel

Nur wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, wird der Anhänger vom Fahrzeug korrekt erkannt:

- Der Anhänger ist korrekt angeschlossen.
- Die Beleuchtungsanlage des Anhängers ist intakt.

Von einem korrekt angeschlossenem Anhänger werden unter anderem die Funktionen folgender Systeme beeinflusst:

- ESP® Anhängerstabilisierung
- Aktiver Spurhalte-Assistent
- Park-Assistent PARKTRONIC
- Aktiver Park-Assistent
- Totwinkel- oder Aktiver Totwinkel-Assistent

- Wegfahr-Assistenz
- Warnung bei Querverkehr
- Rangierbremsung
- Rückfahrkamera
- 360°-Kamera
- AIRMATIC

Anhänger ankuppeln

! **HINWEIS** Beschädigung der Starterbatterie durch vollständige Entladung

Durch Laden der Anhängerbatterie über die Spannungsversorgung des Anhängers kann die Starterbatterie beschädigt werden.

► Die Spannungsversorgung des Fahrzeugs nicht zum Laden der Anhängerbatterie verwenden.

- Die Abdeckkappe vom Kugelkopf abnehmen und sicher verstauen.
- Den Anhänger waagrecht hinter das Fahrzeug stellen und ankuppeln.



- Den Deckel der Steckdose öffnen.
- Den Stecker mit der Nase ① in die Nut ③ der Steckdose einsetzen.
- Die Bajonettkupplung ② nach rechts bis zum Anschlag drehen.
- Den Deckel einrasten lassen.
- Das Kabel mit Kabelbindern am Anhänger befestigen (nur bei Adapterkabel).
- Die Kabelfreigängigkeit für Kurvenfahrten sicherstellen.

Auch bei korrekt angeschlossener Anhänger kann bei folgenden Voraussetzungen eine Meldung im Fahrerdisplay erscheinen:

- An der Beleuchtungsanlage des Anhängers sind LEDs eingebaut.
 - Der Mindeststrom (50 mA) der Anhängerbeleuchtung wird unterschritten.
- ① Sie können Zubehör an die Dauerspannungsversorgung bis maximal 180 W und an die über das Zündschloss geschaltete Spannungsversorgung anschließen.

Anhänger abkuppeln

! **WARNUNG** Quetsch- und Einklemmgefahr beim Abkuppeln

Wenn Sie einen Anhänger mit Auflaufbremse im aufgelauenen Zustand abkuppeln, können Sie sich Ihre Hand zwischen Fahrzeug und Zugdeichsel einklemmen.

► Anhänger nicht im aufgelauenen Zustand abkuppeln.

! **HINWEIS** Beschädigung beim Abkuppeln im aufgelaufenen Zustand

Beim Abkuppeln im aufgelaufenen Zustand kann das Fahrzeug beschädigt werden.

- ▶ Anhänger nicht im aufgelaufenen Zustand abkuppeln.

! **WARNUNG** Einklemmgefahr beim Ausstecken des Anhängerkabels

Wenn Sie das Anhängerkabel ausstecken, kann sich das Fahrzeug absenken.

Dadurch können Körperteile von Ihnen oder anderen Personen eingeklemmt werden, die sich zwischen Karosserie und Reifen oder unterhalb des Fahrzeugs befinden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Ausstecken des Anhängerkabels niemand in unmittelbarer Nähe zu den Radläufen oder unterhalb des Fahrzeugs befindet.

- ▶ Den Anhänger gegen Wegrollen sichern.

- ▶ Die elektrische Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger trennen.

- ▶ Den Anhänger abkuppeln.

- ▶ Die Abdeckkappe auf den Kugelkopf stecken.

i **Anhänger mit LED-Beleuchtung:** Schalten Sie nach dem Abkuppeln des Anhängers das Fahrzeug ein und anschließend wieder aus.

Funktion des Fahrradträgers

! **WARNUNG** Unfallgefahr bei unsachgemäßem Umgang mit dem Fahrradträger

Der Fahrradträger kann sich in folgenden Fällen vom Fahrzeug lösen:

- Die zulässige Traglast der Anhängervorrichtung ist überschritten.
- Der Fahrradträger wird unsachgemäß verwendet.
- Der Fahrradträger ist am Kugelhals unterhalb des Kugelkopfs befestigt.

Zu Ihrer Sicherheit und der Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer Folgendes beachten:

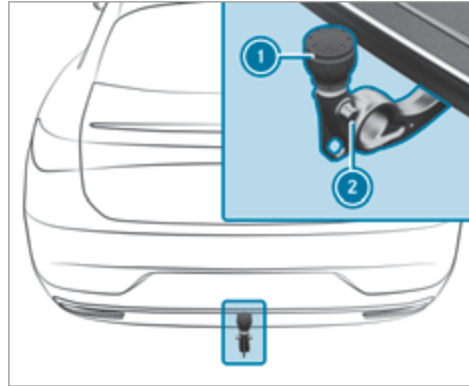
- Stets die zulässige Traglast der Anhängervorrichtung einhalten.
- Stets die zulässige Hinterachslast des Zugfahrzeugs beachten.
- Den Fahrradträger ausschließlich zum Transport von Fahrrädern verwenden.
- Den Fahrradträger immer ordnungsgemäß durch Festklemmen am Kugelkopf und wenn möglich zusätzlich am Führungsbolzen des Kugelhalses befestigen.
- Für den Transport von vier Fahrrädern stets Fahrradträger mit zusätzlicher Abstützung am Führungsbolzen des Kugelhalses verwenden.
- Nur von Mercedes-Benz frei gegebene Fahrradträger verwenden.
- Immer auch die Bedienungsanleitung des Fahrradträgers beachten.

! **HINWEIS** Beschädigung oder Bruch der Anhängervorrichtung durch ungeeigneten oder unsachgemäß verwendeten Fahrradträger

▶ Nur von Mercedes-Benz frei gegebene Fahrradträger verwenden.

! **HINWEIS** Erhöhtes Risiko von Sachschäden durch ausgeklappten Kugelhals

▶ Bei nicht angekuppeltem Anhänger oder befestigtem Fahrradträger den Kugelhals einklappen oder bei einer vollelektrischen Anhängervorrichtung den Kugelhals einschwenken.



Anhängervorrichtung (Beispiel mit zusätzlichem Führungsbolzen)

Je nach Bauart des Fahrradträgers können Sie unterschiedlich viele Fahrräder transportieren.

Folgende Bauarten des Fahrradträgers sind möglich:

- Bei Befestigung durch Festklemmen am Kugelkopf ① beträgt die maximale Traglast 75 kg.

Sie können bis zu drei Fahrräder transportieren.

- Bei Befestigung am Kugelkopf ① und zusätzlich am Führungsbolzen ② beträgt die maximale Traglast 100 kg. Sie können bis zu vier Fahrräder transportieren.

Die maximale Traglast errechnet sich aus dem Gewicht des Fahrradträgers und der Beladung des Fahrradträgers.

Beachten Sie die Hinweise zum Fahren mit Dachlast, Anhänger oder voll beladenem Fahrzeug (→ Seite 195).

Bei der Benutzung von Fahrradträgern den Reifendruck für erhöhte Beladung an der Hinterachse des Fahrzeugs einstellen. Weitere Informationen zum Reifendruck finden Sie in der Reifendrucktafel (→ Seite 423).

Beladungshinweise

Je größer der Abstand des Schwerpunkts der Ladung zum Kugelkopf ist, desto höher ist die Belastung auf die Anhängervorrichtung.

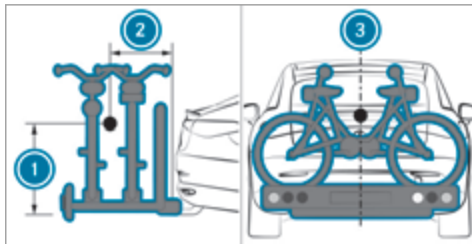
Folgende Hinweise beachten:

- Befestigen Sie schwere Fahrräder möglichst nahe am Fahrzeug.
- Verteilen Sie die Ladung auf dem Fahrradträger immer möglichst symmetrisch zur Fahrzeuglängsachse.

Mercedes-Benz empfiehlt vor der Beladung des Fahrradträgers alle Anbauteile an den Fahrrädern zu entfernen, z.B. Fahrradkörbe, Kindersitze oder Akkus. Dadurch kann sich der Luftwiderstand und der Schwerpunkt des Fahrradträgers verbessern.

Die Fahrräder immer gegen Verrutschen sichern und in regelmäßigen Abständen auf festen Sitz prüfen.

Keine Planen oder andere Abdeckungen verwenden. Das Fahrverhalten und die Sicht nach hinten können sich verschlechtern. Zudem erhöht sich der Luftwiderstand und damit die Belastung auf die Anhängervorrichtung.



Lastverteilung auf dem Fahrradträger

- 1 Abstand des Schwerpunkts zum Kugelkopf in der Höhe
- 2 Abstand des Schwerpunkts zum Kugelkopf nach hinten
- 3 Schwerpunkt befindet sich auf der Mittelachse des Fahrzeugs

Beachten Sie bei der Beladung des Fahrradträgers die folgenden Angaben.

Beladung des Fahrradträgers

	3 Fahrräder	4 Fahrräder
Gesamtgewicht von Fahrradträger und Beladung	bis 75 kg	bis 100 kg
max. Abstand ①	420 mm	420 mm
max. Abstand ②	300 mm	400 mm

Beim Transport von vier Fahrrädern oder einem Gesamtgewicht zwischen 75 kg und 100 kg ausschließlich einen Fahrradträger mit zusätzlicher Befestigung am Führungsbolzen der Anhängervorrichtung verwenden.

Hinweise zum Ziehen von Fahrzeugen

Das Fahrzeug ist nicht für die Verwendung von Tow-Bar-Systemen, die z.B. für Flat Towing oder Dinghy Towing verwendet werden, geeignet. Der Anbau und die Verwendung von Tow-Bar-Systemen

men kann zu Schäden am Fahrzeug führen. Beim Ziehen oder Abschleppen eines Fahrzeugs mit Tow-Bar-Systemen ist ein sicheres fahrdynamisches Verhalten des Zugfahrzeugs und des gezogenen Fahrzeugs nicht sichergestellt. Das Fahrzeuggespann kann ins Schlingern geraten.

Beachten Sie die folgenden Hinweise:

- zulässige Abschleppmethoden (→ Seite 412)
- die Hinweise zum Abschleppen mit beiden Achsen am Boden (→ Seite 413)

Hinweise zum Fahrerdisplay

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei Ausfall des Fahrerdisplays

Wenn das Fahrerdisplay ausgefallen ist oder eine Störung vorliegt, sind Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme nicht erkennbar.

Die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein.

- ▶ Vorsichtig weiterfahren.
- ▶ Das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

! HINWEIS Mercedes-AMG Fahrzeuge

- ▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

Wenn die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt ist, stellen Sie das Fahrzeug umgehend verkehrssicher ab. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Das Fahrerdisplay zeigt folgende grundlegende Informationen an:

- Geschwindigkeit und Leistungsmesser
- Reichweiten nach Normverbrauch, persönlicher Fahrweise oder verbrauchsstarker Fahrweise
- Ladezustand der Hochvoltbatterie
- Warn- und Kontrollleuchten

Zusätzlich stehen Ihnen u.a. folgende Funktionen zur Verfügung:

- verschiedene Menüs, z.B. zu Assistenz und Navigation
- Statusanzeigen zu den Fahrsystemen
- Displaymeldungen

In den Menüs lassen sich die Inhalte individuell anpassen und Einstellungen vornehmen.

Hinweise zur Reichweite

Reichweite allgemein

- Alle angezeigten Reichweiten sind Annahmen auf Basis verschiedener Berechnungsgrundla-

gen. Die tatsächlich erzielte Reichweite kann von der angezeigten Reichweite abweichen.

- Außentemperaturen, Klimatisierungseinstellungen, Innenraumtemperaturen, Straßenbedingungen, Fahrweise etc. nehmen direkten Einfluss auf die erzielbare Reichweite.
- Beachten Sie jederzeit die Aufforderungen zum Laden.

Reichweite nach persönlicher Fahrweise

- Der vergangene individuelle Verbrauch wird bei der Berechnung der Reichweite berücksichtigt.
- Bei aktiver Navigation oder aktiver Pendlerroute können zusätzliche Informationen über die vorausliegende Strecke in die Berechnung der Reichweite einfließen.
- Wenn der Reiserechner **Ab Reset** zurückgesetzt wird, werden auch die Daten zur vorausgehenden Fahrweise gelöscht und ab diesem Zeitpunkt neu berechnet.

Reichweite bei niedrigem Verbrauch

- Die maximale Reichweite zeigt das Reichweitenpotenzial bei niedrigem Verbrauch, z.B.

durch sparsame Fahrweise oder ausgeschaltete Klimaanlage.

Reichweite bei hohem Verbrauch

- Die minimale Reichweite zeigt die Reichweite bei hohem Verbrauch z.B. durch sportliche Fahrweise oder eingeschaltete Klimaanlage.
- Diese Reichweite wird auf Basis vergangener und aktueller Verbrauchswerte ermittelt.
- Wenn der Reiserechner **Ab Reset** zurückgesetzt wird, werden auch die Daten zur vorausgegangenen Fahrweise gelöscht und ab diesem Zeitpunkt neu berechnet.

Elektrischer Verbrauch

- Die Verbrauchswerte **Ab Start** und **Ab Reset** berücksichtigen alle aktiven Verbraucher bei Fahrbereitschaft des Antriebssystems READY.

Fahrerdisplay bedienen

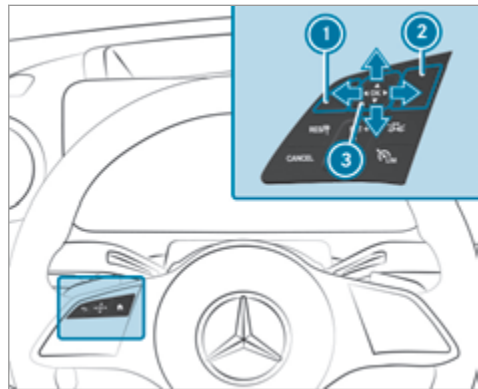
⚠️ WARNUNG Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie bei der Bedienung des Fahrerdisplays die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Durch die Menüleiste blättern



- ① Zurück-Taste
- ② Taste Hauptmenü
- ③ Touch Control

Die Inhalte des Fahrerdisplays werden mit den Bedienelementen auf der linken Lenkradseite gesteuert. Die Navigation erfolgt mit dem Touch Control ③ in vertikaler und horizontaler Richtung

mit Ein-Finger-Wischgesten. Durch Drücken des Touch Controls wird die Auswahl bestätigt.

i Verwenden Sie für eine optimale Bedienung des Touch Controls **3** möglichst die Dauerspitze. Zudem können Sie die Empfindlichkeit des Touch Controls im Zentraldisplay einstellen .

▶ Die Taste Hauptmenü **2** kurz drücken.

▶ Mit einer Wischgeste nach links oder rechts am Touch Control **3** ein Menü wählen.

▶ Zum Bestätigen das Touch Control **3** drücken.

Menüs im Fahrerdisplay

Hinweise zu den Menüs im Fahrerdisplay

⚠ WARNUNG Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Ver-

kehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Bitte beachten Sie bei der Bedienung des Fahrerdisplays die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Folgende Menüs sind über die Menüleiste im Fahrerdisplay aufrufbar:

- **Dezent**
- **Sportlich**
- **Klassisch**
- **Navigation**
- **Assistenz**
- **Service**

In einigen dieser Menüs können Sie zwischen verschiedenen Displayinhalten im mittleren Anzeigebereich wählen.

In den meisten Menüs können Sie mit den **Optionen** weitere Einstellungen für menüspezifische Displayinhalte vornehmen.

i Weiterführende Informationen zu den Einstellungs- und Wahlmöglichkeiten in den Menüs finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

Head-up-Display

Funktion des Head-up-Displays

Das Head-up-Display projiziert z.B. verschiedene Inhalte in das Sichtfeld des Fahrers.

Über die Menüleiste des Head-up-Displays können Sie verschiedene Kontexte wählen, z.B.:

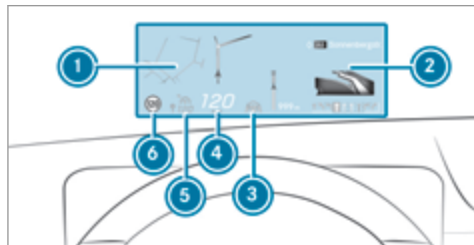
- Minimal
- Sportlich
- Standard
- Augmented Reality
- ECO Anzeige

- Einstellungen
- Head-up-Display ein/aus


i Je nach Ausstattung kann der Funktionsumfang von der Beschreibung und den Abbildungen in der Betriebsanleitung abweichen. So steht z.B. die Zielführung mit Augmented Reality nicht in allen Ausstattungsvarianten zur Verfügung.

Die nachfolgende Grafik zeigt beispielhaft das Head-up-Display. Sie können auswählen, welche Inhalte angezeigt werden (→ Seite 323).

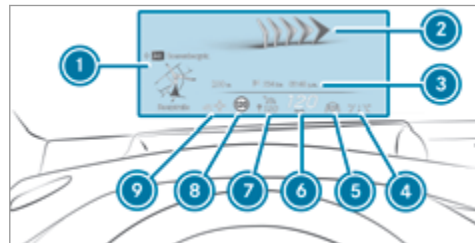
Anzeigehalte Head-up-Display mit Navigation (9x3°)



- 1 Navigationshinweise
- 2 Navigationshinweise (Distanz zum nächsten Streckenereignis)
- 3 Status Lenkassistent
- 4 Aktuell gefahrene Geschwindigkeit
- 5 Eingestellte Geschwindigkeit im Fahrsystem (z.B. TEMPOMAT)
- 6 Erkanntes Verkehrszeichen (Verkehrszeichen-Assistent)

Wenn Sie angerufen werden, zeigt das Head-up-Display und das Fahrerdisplay eine Meldung  **Anklopfender Anruf** an.

Head-up-Display mit Navigation und Augmented Reality (10x5°)



- 1 Navigationshinweise
- 2 Navigationshinweise Augmented Reality
- 3 Statusanzeigen Navigation, z.B. verbleibende Distanz zum Fahrtziel, voraussichtliche Ankunftszeit
- 4 Status Aktiver Spurhalte-Assistent
- 5 Status Lenkassistent
- 6 Aktuell gefahrene Geschwindigkeit
- 7 Eingestellte Geschwindigkeit im Fahrsystem
- 8 Aktuell gefahrene Geschwindigkeit
- 9 Erkanntes Verkehrszeichen

- ⑦ Eingestellte Geschwindigkeit im Fahrsystem (z.B. Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC)
- ⑧ Erkanntes Verkehrszeichen (Verkehrszeichen-Assistent)
- ⑨ ECO Assistent

Wenn Sie angerufen werden, zeigt das Head-up-Display und das Fahrerdisplay eine Meldung

 **Anklopfender Anruf** an.

Systemgrenzen

Die Sichtbarkeit wird insbesondere von folgenden Bedingungen beeinflusst:

- Sitzposition
- Einstellung der Bildposition
- Lichtverhältnisse
- Nasse Fahrbahn
- Gegenstände auf der Displayabdeckung
- Polarisation in Sonnenbrillen

Funktion des Head-up-Displays mit Augmented Reality

① Augmented Reality ist nur in Verbindung mit dem Head-up-Display 10x5° verfügbar.

Das Head-up-Display mit Augmented Reality projiziert z.B. folgende Inhalte in das Sichtfeld des Fahrers:

- Informationen und Visualisierung des Navigationssystems
- Informationen und Visualisierung der Fahrassistenzsysteme, z.B. Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- Informationen aus den jeweiligen Menüs des Fahrerdisplays



Head-up-Display mit Augmented Reality (Beispiel)

- ① Markierung des erkannten vorausfahrenden Fahrzeugs (Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC)
- ② Fahrmanöverpfeile zum Streckenverlauf (Navigation)
- ③ Statuszeile Fahrassistenzsysteme

Die Markierung des erkannten vorausfahrenden Fahrzeugs und die Fahrmanöverpfeile zum Streckenverlauf sind dynamische Anzeigen. Die Fahrzeugmarkierung hält sich an das vorausfahrenden Fahrzeug, auf das der Aktive Abstands-Assistent

regelt. Die Fahrmanöverpfeile zeigen in den von der Navigation berechneten Fahrweg.

Systemgrenzen

Die Markierung des erkannten vorausfahrenden Fahrzeugs kann in manchen Situationen ungenau sein oder nicht das richtige Fahrzeug treffen. Das tatsächliche Fahrgeschehen immer beachten.

Die Zielführung mit Augmented Reality ist in einigen Situationen nicht verfügbar, z.B. bei schlechtem Satellitenempfang oder nicht digitalisierten Straßen.


Die Sichtbarkeit wird u.a. von folgenden Bedingungen beeinflusst:

- Erfassung der Fahrerkamera und der Multifunktionskamera
- Verschmutzungsgrad der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera oder wenn die Kamera beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist

Weitere Systemgrenzen des Head-up-Displays (→ Seite 320).


Head-up-Display bedienen

Anzeigeeinhalte des Head-up-Displays über die Menüleiste im Fahrerdisplay auswählen

- ▶ Die Taste Hauptmenü links  drücken.
- ▶ **Menüleiste des Head-up-Displays auswählen:** Eine Wischgeste nach oben am Touch Control links ausführen.



Zwischen Anzeigeeinhalten des Head-up-Displays wechseln

- ▶ Mit dem Touch Control links eine Wischgeste nach links oder rechts ausführen. Im Head-up-Display erscheint nach jeder Wischgeste eine Vorschau der ausgewählten Anzeigeeinhalte.
- ▶ Die Taste  drücken, um den gewünschten Inhalt zu bestätigen.

Zurück zum Fahrerdisplay wechseln


- ▶ Die Taste  oder  drücken.

Position und Helligkeit einstellen

- ▶ Durch eine Wischgeste nach links oder rechts in der Menüleiste des Head-up-Displays **Einstellungen** auswählen.
- ▶ Das Touch Control links drücken. Die aktuellen Einstellungen zur Position und Helligkeit werden grafisch im Head-up-Display und im Fahrerdisplay angezeigt.
- ▶ **Position einstellen:** Eine Wischgeste nach oben oder unten am Touch Control links ausführen.


- ▶ **Helligkeit einstellen:** Eine Wischgeste nach rechts oder links am Touch Control links ausführen.

Die vorgenommenen Einstellungen zur Position und Helligkeit werden automatisch gespeichert.

- ▶ Die Taste  oder  zum Verlassen der Einstellungen drücken.

- ▶ **Fahrzeuge mit Augmented Reality Funktion:** Bei der Einstellung der Position wird die Statuszeile nach oben verschoben und der Anzeigefeld verkleinert. Das kann die Fläche, auf der die Augmented Reality-Inhalte dargestellt werden, geringfügig beeinträchtigen.

Head-up-Display mit Augmented Reality auswählen

- ▶ Die Taste Hauptmenü links  drücken.
- ▶ **Menüleiste des Head-up-Displays auswählen:** Eine Wischgeste nach oben am Touch Control links ausführen.
- ▶ **Head-up-Display mit Augmented Reality auswählen:** Mit dem Touch Control links eine


Wischgeste nach links oder rechts ausführen, um den gewünschten Inhalt zu aktivieren.

Head-up-Display ein-/ausschalten


Fahrerdisplay:



Einschalten

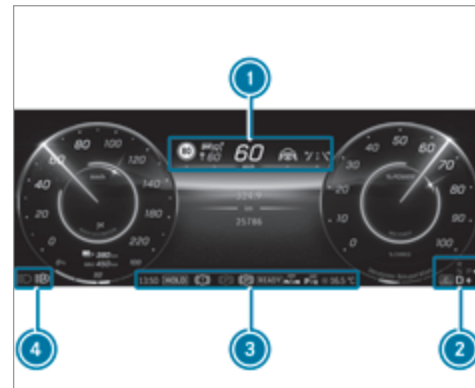
- ▶ Eine Wischgeste nach oben am Touch Control links ausführen.
- ▶ Das Touch Control links  drücken.

Ausschalten























- ▶ Eine Wischgeste nach oben am Touch Control links ausführen.
- ▶ Mit einer Wischgeste am Touch Control links **Head-up-Display** auswählen.
- ▶ Das Touch Control links  drücken.

Übersicht der Statusanzeigen im Fahrerdisplay

Die Statusanzeigen zu den Fahr- und Fahrsicherheitssystemen befinden sich in den Anzeigefeldern ① bis ④.



- ▶ **i** Die Anzahl, die Position und die Darstellung der Statusanzeigen im Fahrerdisplay hängen davon ab, welche Systeme aktiviert oder deaktiviert sind.

-  Personenerkennung (nur in der Assistenzgrafik)
 -  Aktiver Park-Assistent verfügbar (→ Seite 296)
 -  Aktiver Park-Assistent erkennt Parklücken (→ Seite 296)
 -  Park-Assistent PARKTRONIC ausgeschaltet (→ Seite 293)
 -  TEMPOMAT (→ Seite 244)
 -  Limiter (→ Seite 244)
 -  Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (→ Seite 248)
 -  Sollabstand Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (→ Seite 248)
 -  Aktiver Brems-Assistent ausgeschaltet (→ Seite 267)
 -  Aktiver Brems-Assistent beeinträchtigt oder außer Funktion (→ Seite 267)
 -  Aktiver Lenk-Assistent (→ Seite 256)
 -  Aktiver Spurwechsel-Assistent (→ Seite 260)
 -  Aktiver Spurhalte-Assistent (→ Seite 277)
 -  Aktiver Totwinkel-Assistent (nur in der Assistenzgrafik) (→ Seite 276)
 -  Haptisches Fahrpedal (→ Seite 199, 202)
 -  HOLD-Funktion (→ Seite 238)
 -  Adaptiver Fernlicht-Assistent (→ Seite 162)
 -  Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus (→ Seite 164)
 -  Maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten (nur für bestimmte Länder)
 -  Aktiver Stau-Assistent (→ Seite 256)
 -  Warnung vor Glätte
- Fahrzeuge mit Geschwindigkeitslimit-Assistent:**
Erkannte Hinweise und Verkehrszeichen (→ Seite 268)
- Fahrzeuge mit Verkehrszeichen-Assistent:**
Erkannte Hinweise und Verkehrszeichen (→ Seite 270)
-  Akustischer Umfeldschutz ohne Funktion (→ Seite 461)

Übersicht und Bedienung

Hinweise zum MBUX Multimediastem

⚠️ WARNUNG Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Betrieb des Multimediastems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten. Je nach Ausstattung können Funktionsumfang und Produktbezeichnung Ihres MBUX Multimediastems

von der Beschreibung und den Abbildungen in der Betriebsanleitung abweichen. So steht z.B. die Zielführung mit Augmented Reality nicht in allen Ausstattungsvarianten zur Verfügung.

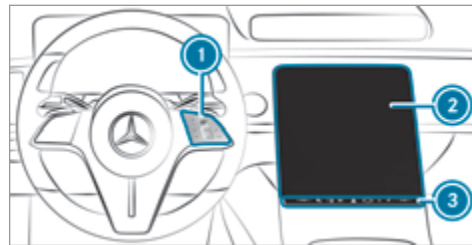
⚠️ HINWEIS Erhöhte Oberflächentemperatur durch direkte Sonneneinstrahlung auf dem Zentralsdisplay

Die Oberfläche des Zentralsdisplays ist sehr dunkel.

Wenn das Display direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, kann sich die Oberfläche stark erhitzen.


- ▶ Das Zentralsdisplay vor längerer Berührung erst abkühlen lassen, wenn es zuvor direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war.


Übersicht MBUX Multimediastem



Fahrzeuge mit Zentralsdisplay

- ① Touch Control und Bediengruppe MBUX Multimediastem
MBUX steht für Mercedes-Benz User Experience.
 - Touch Control bedienen
- ② Zentralsdisplay mit Touch-Funktionalität
 - Übersicht Homescreen
 - Touchscreen bedienen
- ③ Bedienfeld mit:
 - ▣ Fingerabdrucksensor

 MBUX Multimедiasystem ein- oder ausschalten





 Ton aus- oder einschalten

 Lautstärke einstellen



Fahrzeuge mit MBUX Hyperscreen

- ① Touch Control und Bediengruppe MBUX Multimедiasystem
 - Touch Control bedienen
- ② Zentraldisplay mit Touch-Funktionalität für den Fahrer
 - Übersicht Homescreen
 - Touchscreen bedienen
- ③ Beifahrerdisplay mit Touch-Funktionalität

- Übersicht Homescreen
- Touchscreen bedienen
- ④ Bedienfeld mit:
 -  Fingerabdrucksensor
 -  MBUX Multimедiasystem ein- oder ausschalten
 -  Ton aus- oder einschalten
 -  Lautstärke einstellen

Weitere Bedienmöglichkeiten:


- Einen Sprachdialog mit dem MBUX Sprach-Assistenten führen.
- Mit dem MBUX Interieur-Assistenten Funktionen berührunglos bedienen.
Die Interaktion erfolgt dabei intelligent, reaktiv oder mit Bewegungen der Hand oder des Kopfs.
- Wenn das Fahrzeug mit einer Fahrerkamera ausgestattet ist, können per „Look & Answer“ Funktionen ausgelöst werden.
- ① Weitere Informationen zur Bedienung und zu Anwendungen, Diensten und Services finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

Diebstahlschutz

Dieses Gerät ist mit technischen Maßnahmen zum Schutz gegen Diebstahl ausgestattet. Nähere Informationen zum Diebstahlschutz erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Zero-Layer

Funktion des Zero-Layers

Der Zero-Layer bietet Ihnen dynamische Inhalte des MBUX Multimедiasystems und dient dem schnellen Zugriff und der Kontrolle auf die von Ihnen genutzten Anwendungen. Wenn Sie am Zentraldisplay  auswählen, erscheint die digitale Karte mit den Anwendungen im unteren Anzeigebereich. Gegenüber dem Homescreen mit klassischem Menü werden die benötigten Handlungsschritte zum Aufrufen der Anwendungen reduziert. Sie können zwischen dem Zero-Layer und dem Homescreen mit klassischem Menü wechseln.

Die Anwendungen können aus dem Anzeigebereich aus- und wieder eingeblendet werden.

Der Zero-Layer stellt folgende Module und Anwendungen zur Verfügung:

- EQ-Modul und Navigationsmodul

Das EQ-Modul wird in der digitalen Karte immer angezeigt. In der erweiterten Ansicht werden Ladeeinstellungen und Navigationsfunktionen angeboten.

- Entertainment (Medien, Radio) und Telefon
Wenn der untere Anzeigebereich eingeblendet ist, werden die Entertainment-Quellen immer angezeigt.

Damit das Telefon angezeigt wird, muss ein Mobiltelefon mit dem MBUX Multimediasystem verbunden sein.

- Aktive Anwendungen
Im unteren Anzeigebereich wird z.B. ein aktives Massageprogramm angezeigt.

- Vorschläge

Die Vorschläge werden basierend auf dem Kontext und Ihrem Nutzerverhalten im unteren Anzeigebereich angezeigt. Das sind z.B. gewählte Rufnummern, aktive Massageprogramme oder Fahrzeugfunktionen.

- Online Sprachanwendungen

Im unteren Anzeigebereich stehen kontextabhängig über Sprache ausführbare Services im Direktzugriff zur Verfügung.

Die Anwendungen werden zunächst in einer verkleinerten Ansicht angezeigt. Durch Antippen können Sie diese bedienen oder das zugehörige Menü öffnen (erweiterte Ansicht).

Nach langem Druck auf einen Vorschlag öffnet ein Kontextmenü, in dem weitere Funktionen zur Verfügung stehen.

Die Vorschlagsfunktion kann insgesamt oder für einzelne Optionen ein- und ausgeschaltet werden

Übersicht Zero-Layer

Digitale Karte und nutzerspezifische Anwendungen (Beispiel)



- ① EQ-Modul (verkleinerte Ansicht)
- ② Ziel eingeben
- ③ Control Center aufrufen
- ④ Nutzerprofil-Einstellungen aufrufen
- ⑤ Menü Inhalte teilen
- ⑥ Statuszeile
- ⑦ Vorschläge

Voraussetzung: Die Vorschläge sind aktiviert (→ Seite 345).

- ⑧ Aktive Anwendung, z.B. Massageprogramm



Kurz drücken: alle Anwendungen und die globale Suche anzeigen (→ Seite 330)

Lang drücken: Homescreen mit klassischem Menü aufrufen

10 Entertainment-Quellen (Medien, Radio) und Telefon

Voraussetzung Telefon: Das Mobiltelefon ist mit dem MBUX Multimедiasystem verbunden.

Der Zero-Layer zeigt die digitale Karte und die nutzerspezifischen Anwendungen.

Im unteren Anzeigebereich werden folgende nutzerspezifischen Anwendungen angezeigt:

- Vorschläge
- aktive Anwendungen
- Entertainment-Quellen und Telefon
- Online-Sprachanwendungen

Der untere Anzeigebereich kann aus- und eingeblendet werden (→ Seite 330).

Informationen zu Entertainment-Quellen

Die Anwendungen können Sie in der verkleinerten Ansicht oder im Menü (erweiterte Ansicht) bedienen (→ Seite 330).

Beispiele:

- Medienquelle steuern, z.B. Pause/Wiedergabe, nächster Titel, Sender einstellen
- Titel aus der aktuellen Wiedergabeliste oder Sender aus der Senderliste auswählen
- Medienquelle auswählen

Die Medienquelle muss mit dem MBUX Multimедiasystem verbunden sein.

Wenn **Entertainment** in den Vorschlägen aktiviert ist, werden für die momentan wiedergegebene Medienquelle Vorschläge angeboten. Ebenso werden Vorschläge für digitale Online-Dienste, z.B. Spotify oder Tuneln Radio sowie für Kategorien, z.B. Genre, Interpret und Stimmung gemacht.

Die Auswahlmöglichkeiten hängen von der vorgeschlagenen Anwendung ab.

Informationen zum Telefon

Um die Funktionen zu nutzen, muss das Mobiltelefon mit dem MBUX Multimедiasystem verbunden sein.

Voraussetzung für Vorschläge: Die Optionen **Anrufe & Nachrichten** und **In-Car Office** sind in den Vorschlägen aktiviert.

Beispiele:

- Anruf annehmen und verpassten Ruf anrufen
Die verpassten Anrufe werden für das momentan mit dem MBUX Multimедiasystem verbundene Mobiltelefon angezeigt.
- Kontakte und Anrufliste anzeigen sowie Kontakt anrufen
- Gesprächsfunktionen nutzen
- Kontakte vorschlagen
Die Kontakte werden für das Mobiltelefon vorgeschlagen, das mit dem MBUX Multimедiasystem verbunden ist. Es werden keine Kontakte für ein Mobiltelefon vorgeschlagen, das mit einem anderen Nutzerprofil verknüpft ist.
- Nachricht an Kontakt schreiben (Vorschlag)

- Gerät über den Gerätemanager verbinden (Vorschlag)
- In-Car Office Call To-do-Liste (Vorschlag)
In-Car Office kann z.B. auch an Geburtstage erinnern.

Informationen zu aktiven Anwendungen

Folgende Funktionen stehen zur Verfügung:

- Massageprogramm bedienen
- ENERGIZING COMFORT Programm bedienen
- Heizeinstellungen vornehmen
- Fahrzeugniveau anheben oder absenken

Vorschläge zu Komfort- und Fahrzeugfunktionen sowie zur Navigation

Voraussetzung: Die Optionen **Komfort**, **Fahrzeug** und **Navigation** sind in den Vorschlägen aktiviert.

- Massageprogramm bedienen
Das Multimediasystem schlägt z.B. zu einer bestimmten Zeit ein Programm vor.
- ENERGIZING COMFORT Programm bedienen
- Heckklappe öffnen und schließen

Voraussetzung: Das Fahrzeug ist mit Kofferraumdeckel-Komfortschließung ausgestattet.

- Komforttüren öffnen und schließen
Voraussetzung: Das Fahrzeug ist mit Komforttüren ausgestattet.
- Fahrzeugniveau einstellen
- Park-Assistent PARKTRONIC ein- oder ausschalten
- Letzte Ziele und Ziele aus Favoriten auswählen

Informationen zu Online-Sprachanwendungen

Voraussetzung: Die Option **Online Sprachdienste** ist in den Vorschlägen aktiviert.

Die vorgeschlagenen Sprachanwendungen werden online zur Verfügung gestellt und basieren auf Ihren bisherigen Spracheingaben.


Beispiele:

- Wie wird das Wetter morgen?
- Spiele die Nachrichten.
- Starte Geoquiz.
- Öffne das Garagentor.

Zero-Layer aufrufen und bedienen



Zero-Layer aufrufen

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wurde, wird der Zero-Layer mit der digitalen Karte angezeigt. Die Navigation ist aktiv.

▶ **Aus einer anderen Anwendung:** Die Taste  am Lenkrad rechts drücken.

▶ Auf  tippen.

Anwendungen in der verkleinerten Ansicht bedienen (Beispiele)

▶ **Medien:** Um den vorherigen oder nächsten Titel zu spielen, auf  oder  tippen.


▶ **Anruf annehmen oder verpassten Ruf anrufen:** Auf den Kontakt tippen.
Nach Aufbau der Verbindung stehen die Gesprächsfunktionen zur Verfügung.

▶ **Anruf beenden:** Erneut auf den Kontakt tippen.

▶ **Nachricht beantworten:** Auf eine Nachricht tippen und die Nachricht schreiben oder über die Spracherkennung diktieren.

- ▶ **Massageprogramm starten:** Auf die Anwendung tippen und das Massageprogramm starten.
- ▶ **Letztes Ziel auswählen:** Auf die Anwendung tippen und eines der letzten Ziele auswählen.
- ▶ **Ziel aus Favoriten auswählen:** Auf die Anwendung tippen und das Ziel auswählen.

Anzeigebereich mit Anwendungen aus- und einblenden

- ▶ **Ausblenden:** Die Anwendungen nach unten ziehen.
- ▶ **Einblenden:** Den Steg oberhalb von  nach oben ziehen.

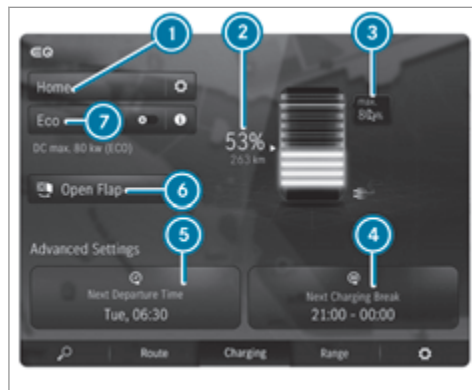
oder

- ▶  auswählen.

oder

- ▶ Die Taste  am Lenkrad rechts drücken.



EQ-Modul (erweiterte Ansicht)



- ① Ladeprogramm einstellen (→ Seite 224)
- ② Momentaner Ladezustand der Hochvoltbatterie
- ③ Maximaler Ladezustand (je nach Einstellung)
- ④ Nächste Ladepause einstellen (um günstige Tarife zu nutzen)
- ⑤ Abfahrtszeit einstellen

- ⑥ Steckdosenklappe öffnen
- ⑦ ECO Laden ein- oder ausschalten

- ▶ Auf das EQ-Modul tippen (→ Seite 328). Die Ladeeinstellungen werden angezeigt. In der unteren Menüleiste sind weitere EQ- und Navigationsfunktionen verfügbar:

- Symbol  ein Ziel eingeben
- **Route** zeigt Ladestopps und das Ziel
- **Reichweite** die Reichweitenmaximierung ein- oder ausschalten (→ Seite 203).
- Symbol  Einstellungen für **Ansicht**, **Meldungen & Hinweistöne** und **Route** vornehmen

- ▶ **Menü schließen:**  auswählen.

Navigationsmodul (erweiterte Ansicht)



Navigationsmodul bei aktiver Zielführung (Beispiel)

- ① Ankunftszeit am Ladestopp, Art der Ladesäule
- ② Ladestopp zeigt die von der Navigation mit Electric Intelligence empfohlene Ladezeit sowie Ladezustände bei Ankunft und Weiterfahrt für eine optimale Reisezeit

- ③ Entfernung von der aktuellen Fahrzeugposition und verbleibende Fahrzeit
 - ④ Zusätzliche Ladestation suchen
- ▶ Auf das EQ-Modul tippen (→ Seite 328).
 - ▶ In der unteren Menüleiste **Route** auswählen.


Menü im unteren Anzeigebereich bedienen (Beispiel aktives Massageprogramm)



- ① Massageprogramm auswählen
- ② Massageprogramm für den Fahrer starten oder stoppen

- ③ Massageprogramm für den Beifahrer starten oder stoppen
- ④ Massageintensität für Fahrer- oder Beifahrersitz einstellen

▶ Auf die Anwendung tippen.
Die erweiterte Ansicht der Anwendung wird angezeigt.

▶ **Menü schließen:**  auswählen.

Kontextmenü für einen Vorschlag öffnen und schließen

▶ Lang auf einen Vorschlag drücken.
Das Kontextmenü wird geöffnet und zeigt z.B. die Option **Nicht mehr vorschlagen**.


▶ **Schließen:** Nach unten wischen.

Vorschlag aus dem Anzeigebereich entfernen



▶ Den Vorschlag nach oben wischen.

Alle Anwendungen anzeigen

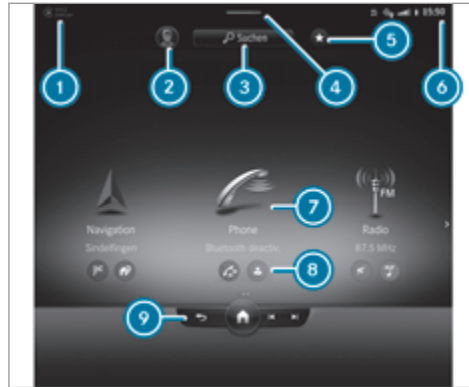


- ▶ Kurz auf  drücken.
Die verfügbaren Anwendungen ① werden angezeigt. Die globale Suche ist verfügbar.

Zwischen Zero-Layer und Homescreen mit klassischem Menü wechseln

- ▶ Lang auf  drücken.
Der Homescreen mit klassischem Menü wird angezeigt.
- ▶ **Zurück zum Zero-Layer:** Lang auf  drücken.


Übersicht Homescreen





- ① Statuszeile
- ② Nutzerprofil-Einstellungen aufrufen und Nutzerwechsel
- ③ Globale Suche nutzen
- ④ Control Center aufrufen (nach unten ziehen)
- ⑤ Favoriten aufrufen
- ⑥ Anzeigen in der Statuszeile

- ⑦ Anwendung aufrufen
- ⑧ Schnellzugriffe der Anwendung
- ⑨ Globales Menü

 Vorheriges Menü aufrufen

 Lang drücken: zwischen Homescreen und Zero-Layer wechseln

 Vorheriger Titel oder vorheriger Sender

 Nächster Titel oder nächster Sender

- ⓘ Während eines Telefonats wird im globalen Menü ⑨ die Gesprächsdauer angezeigt.

Folgende Funktionen werden im Control Center aufgerufen:


- Benachrichtigungs-Center
- Menü Inhalte teilen
- Favoriten
- Fahrzeugschnellzugriffe

Menü Inhalte teilen im Control Center



Menü Inhalte teilen (Beispiel)

- ① Menü aufrufen
- ② Zentralsdisplay mit aktivem Inhalt (Coveranzeige)
- ③ Beifahrerdisplay

- ④ Animation aufrufen zu Inhalte teilen
- ⑤  Bluetooth® Kopfhörer am Beifahrerdisplay rechts verbunden

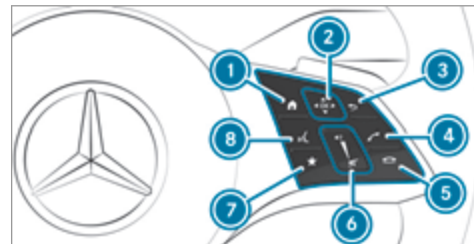
Um Inhalte zu teilen, ein Display auf ein anderes Display ziehen und ablegen.










Um die Medienwiedergabe zu steuern, auf ein Display tippen.




- ① Wenn das Fahrzeug mit MBUX High-End Fond-Entertainment und MBUX Fond Tablet ausgestattet ist, werden unter ② und ③ angezeigt:
 - die Fondsdisplays
 - das MBUX Fond Tablet

MBUX Multimediasystem bedienen

Am Touch Control



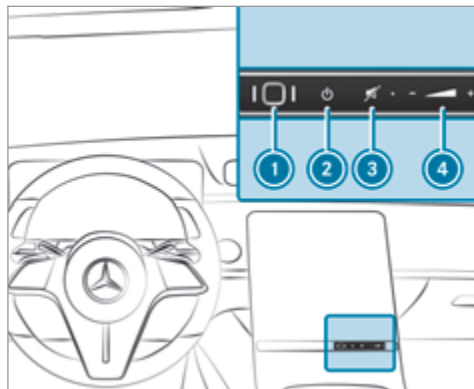
- ①  Homescreen anzeigen
- ② Touch Control
 -     in Pfeilrichtung wischen (navigieren)
 -  Drücken (bestätigen)
- ③  Zurück zur letzten Anzeige
- ④  Anruf tätigen oder annehmen
- ⑤  Anruf ablehnen oder beenden
- ⑥ Lautstärke erhöhen: nach oben wischen
Lautstärke absenken: nach unten wischen

- 7  Ton ausschalten: drücken
- 7  Favoriten aufrufen (kurz drücken) oder Favoriten hinzufügen (lang drücken)
- 8  MBUX Sprach-Assistenten starten

Die Navigation in Menüs und Listen erfolgt auf der berührungssensitiven Oberfläche des Touch Controls **2** mit **Ein-Finger-Wischgesten**, z.B.:

- ▶ **Zeichen eingeben:** Ein Zeichen über die Tastatur auswählen und auf das Touch Control **2** drücken.
- ▶ **Menüoption auswählen:** In Listen scrollen und auf das Touch Control **2** drücken.
- ▶ **Digitale Karte verschieben:** In eine beliebige Richtung wischen.

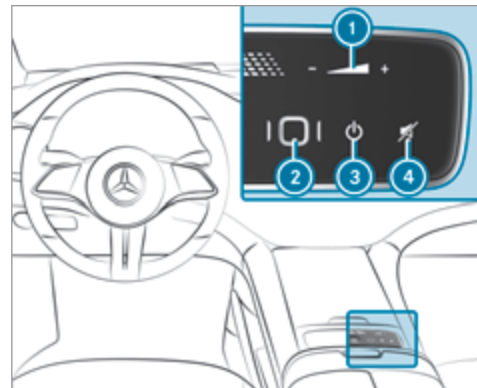
Am Touchscreen



Bedienelemente bei Fahrzeugen mit Zentraldisplay (Beispiel)

- 1 Fingerabdrucksensor
- 2 MBUX Multimediasystem ein- oder ausschalten
- 3 Ton ein- oder ausschalten

- 4 Lautstärke einstellen
 oder drücken oder über die Taste wischen



Bedienelemente bei Fahrzeugen mit MBUX Hyperscreen (Beispiel)

- 1 Lautstärke einstellen
 oder drücken
- 2 Fingerabdrucksensor

- ③ MBUX Multimediasystem ein- oder ausschalten
- ④ Ton ein- oder ausschalten
- ▶ **Menüpunkt oder Eintrag auswählen:** Auf ein Symbol oder einen Eintrag tippen.
- ▶ **Kartenmaßstab vergrößern:** Mit einem Finger kurz nacheinander zweimal tippen.
- ▶ **Kartenmaßstab verkleinern:** Mit zwei Fingern tippen.
- ▶ **Zeicheneingabe über Tastatur:** Auf eine Taste tippen.
- ▶ **In Menüs navigieren:** Nach oben, unten, links oder rechts wischen.
- ▶ **Zeicheneingabe über Handschrift:** Das Zeichen mit einem Finger auf den Touchscreen schreiben.
- ▶ **Kartenmaßstab vergrößern oder verkleinern:** Zwei Finger auseinander- oder zusammenziehen.
- ▶ **Ausschnitt einer Webseite vergrößern oder verkleinern:** Zwei Finger auseinander- oder zusammenziehen.

- ▶ **Digitale Karte drehen:** Zwei Finger nach links oder rechts drehen.
- ▶ **Digitale Karte verschieben:** Den Touchscreen berühren und den Finger in eine beliebige Richtung bewegen.
- ▶ **Ziel in der digitalen Karte speichern:** Den Touchscreen berühren und halten, bis eine Meldung erscheint.
- ▶ **Homescreen aufrufen:** In einer Anwendung mit drei Fingern nach oben wischen.
- ▶ **Lautstärke auf einer Skale einstellen:** Den Touchscreen berühren und den Finger nach links oder rechts bewegen.
- ▶ **In Anwendungen ein globales Menü aufrufen:** Den Touchscreen berühren und halten, bis das Menü **Optionen** erscheint.

Funktion des MBUX Sprach-Assistenten

⚠ WARNUNG Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie unbedingt zu Ihrer eigenen Sicherheit die folgenden Punkte bei der Bedienung mobiler Kommunikationsgeräte und speziell Ihres Sprachbediensystems:

- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich gerade aufhalten.

- Wenn Sie das Sprachbediensystem in einer Notsituation verwenden, kann sich Ihre Stimme verändern und sich dadurch Ihr Telefongespräch, z.B. für einen Notruf, verzögern.
- Machen Sie sich vor Fahrtantritt mit den Funktionen des Sprachbediensystems vertraut.

Mit dem MBUX Sprach-Assistenten können Fahrzeugfunktionen und verschiedene Bereiche des MBUX Multimediasystems per Spracheingabe bedient werden. Der MBUX Sprach-Assistent ist etwa eine halbe Minute nach dem Einschalten der Zündung betriebsbereit und kann von allen Sitzen bedient werden. Weitere Informationen und Beispiele zu den Sprachbefehlen finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

Mit dem MBUX Sprach-Assistenten können Sie abhängig von der Fahrzeugausstattung folgende Funktionen bedienen:

- Telefon
- SMS und E-Mail
- Navigation
- Radio, Medien, TV
- Fahrzeugfunktionen

- Online-Funktionen


Der volle Funktionsumfang des Sprachbediensystems steht Ihnen nur bei aktivierter Online-Sprachbedienung zur Verfügung.

Dialog führen

Dialog starten

- ▶ „Hey Mercedes“ sagen, um den MBUX Sprach-Assistenten zu aktivieren. Die Sprachaktivierung muss im Multimediasystem eingeschaltet sein.

oder

- ▶ Taste  am Multifunktionslenkrad drücken. Im MBUX Multimediasystem erscheint eine blaue Linie. Der Dialog kann gestartet werden. Für den Dialog mit dem MBUX Sprach-Assistenten können ganze Sätze aus der Umgangssprache als Sprachbefehle verwendet werden. Die Sprachaktivierung kann auch direkt mit einem Sprachbefehl, z.B. „Hey Mercedes, wie schnell darf ich hier fahren?“, kombiniert werden.

Hilfe aufrufen

- ▶ **Informationen zum MBUX Sprach-Assistenten:** „Hey Mercedes, was kannst du?“
- ▶ **Digitale Betriebsanleitung:** „Zeig mir die Bedienungsanleitung.“ Bei Stillstand des Fahrzeugs steht Ihnen die Digitale Betriebsanleitung in vollem Umfang zur Verfügung.

Funktionen bedienen (Beispiele)

- ▶ **Navigation bedienen:** „Suche ein asiatisches Restaurant, aber kein japanisches, in Stuttgart Süd.“
- ▶ **Telefon bedienen:** „Ruf meinen Vater an.“
- ▶ **Systemsprache auf Englisch ändern (Kurzbefehl):** „Change language to English.“
- ▶ **Radio bedienen:** „Zeige mir die Radiosenderliste.“
- ▶ **Medien bedienen:** „Schalte die Zufallswiedergabe an.“
- ▶ **Fahrzeugfunktionen bedienen:** „Schalte die Sitzheizung auf Stufe 2.“
- ▶ **Online-Funktionen bedienen:** „Wie spät ist es gerade in Sydney?“

▶ **Fragen zum Fahrzeug stellen:** „Habe ich den Totwinkel-Assistenten?“

Übersicht MBUX Interieur-Assistent

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Laserstrahlen der Kamera

Dieses Produkt verwendet ein Lasersystem der Klasse 1. Wenn das Gehäuse geöffnet wird oder beschädigt ist, können Laserstrahlen Ihre Netzhaut beschädigen.

- ▶ Das Gehäuse nicht öffnen.
- ▶ Wartungsarbeiten und Reparaturen immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen lassen.

Dieses Gerät ist ein Laserprodukt der Klasse 1 gemäß IEC 60825-1:2014 und DIN EN 60825-1:2014.

- ⓘ Die Kamera erfasst Bilddaten für die Anwendungen, z.B. Körper-, Kopf- und Handerkennung. Die Kamera wandelt die Bilddaten direkt in Metadaten um. Dabei werden keine Bilddaten

gespeichert. Die Daten werden nur im Fahrzeug selbst verarbeitet und nicht aus dem Fahrzeug heraus übertragen.

- ⓘ Der MBUX Interieur-Assistent ist bei jedem Motorstart automatisch aktiviert. Sie können Funktionen einzeln einstellen oder den Interieur-Assistenten ein- oder ausschalten. Die zuletzt aktiven Einstellungen werden in Ihrem Nutzerprofil gespeichert. Wenn Sie z.B. den Interieur-Assistenten ausschalten, wird diese Einstellung für Ihr Nutzerprofil übernommen. Sie verändern damit aber kein anderes aktives Nutzerprofil, in dem der Interieur-Assistent eingeschaltet ist.

Der MBUX Interieur-Assistent erfasst die Anwesenheit der vorderen Fahrzeuginsassen über 3D-Laserkameras. Der Assistent interpretiert kontextbezogen oder auf explizite Anforderung der Fahrzeuginsassen die natürlichen Hand-, Kopf- und Körperbewegungen. So kann der Assistent Fahrzeug-Innenraumfunktionen automatisch auslösen und situationsangepasst assistieren.

Der Assistent erkennt Interaktionen von Fahrer und Beifahrer.



Die Kameras ① befinden sich in der Dachbedieneinheit.

Der Assistent unterstützt Fahrzeug- und Infotainmentfunktionen auf drei Interaktionsebenen:

- **INTELLIGENT**
Der Assistent erkennt Fahrzeuginsassen automatisch und aktiviert Funktionen.
- **REAKTIV**
Der Assistent erkennt die natürliche Körpersprache eines Fahrzeuginsassen und führt situativ passend, automatisch Funktionen aus.
- **BERÜHRUNGSLOS**

Der Fahrzeuginsasse fordert mit einer Handbewegung oder einer Handpose eine Funktion aktiv an.

Der Assistent bietet Funktionen zu folgenden Themen:

- SICHERHEIT

Der Assistent unterstützt die Fahrzeuginsassen bei der Nutzung der Rückhaltesysteme.

- KOMFORT

Der Assistent erhöht den Komfort, indem er die Innenraumfunktionen automatisiert und die natürliche Interaktion mit dem Fahrzeug unterstützt.

- INFOTAINMENT

Bedienmöglichkeiten oder Informationen werden hervorgehoben und/oder bei Annäherung der Hand an das Zentralsdisplay eingeblendet. Die Fahrzeuginsassen können eine Favoritenfunktion mit einer Handpose ausführen.

Systemgrenzen, Displaymeldungen und Hinweise zur Behebung

Die Fehlermeldungen werden im Zentralsdisplay angezeigt.

Das System kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Die Kamera in der Dachbedieneinheit kann sich betriebsbedingt erwärmen. Dadurch kann sich die Kamera insbesondere bei längerem Betrieb und bei hohen Außentemperaturen vorübergehend abschalten.

Die Kamera nicht berühren oder verdecken. Warten, bis die Kamera abgekühlt und wieder verfügbar ist.

Die Meldung **Interieur-Assistent zurzeit nicht verfügbar. Hinweis bei Wiederverfügbarkeit.** erscheint.

Wenn die Kamera wieder verfügbar ist, erhalten Sie eine Benachrichtigung.

- Die Kamera ist verdeckt, verschmutzt, beschlagen oder verkratzt.

Vor dem Reinigen der Kameraabdeckung warten, bis die Kamera abgekühlt ist.

Die Meldung **Zurzeit nicht verfügbar, s. Betriebsanleitung.** erscheint.

Die Kameraabdeckung mit einem trockenen oder feuchten Baumwolltuch von außen reini-

gen. Verwenden Sie kein Mikrofasertuch. Die Abdeckung beim Reinigen **nicht** entfernen.

- Ein Fahrzeuginsasse ist sehr groß. Die getragene Kleidung (Handschuh, Hut, Tuch, Kleidungsfarbe) oder Gegenstände am Körper, z.B. eine Uhr mit großem Display, beeinträchtigen die Kamerasicht. Oder der Erfassungsbereich der Kamera ist eingeschränkt.

Die Meldung **Interieur-Asst. für den Fahrer nur eingeschränkt verfügbar, s. Betriebsanleitung** erscheint.

Das Sichtfeld der Kamera frei halten.

Gegenstände im Erfassungsbereich der Kamera können die Kamerasicht einschränken. Beachten Sie, dass z.B. keine Gegenstände am Innenspiegel hängen.

- Der MBUX Interieur-Assistent ist defekt.

Die Meldung **Interieur-Assistent nicht verfügbar. Bitte an Mercedes-Benz Werkstatt wenden.** erscheint.

Einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt aufsuchen.

Vorausschauende Ausstiegswarnung (SICHERHEIT/reaktiv)

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist mit dem Aktiven Totwinkel-Assistenten mit Ausstiegswarnung ausgestattet.
- Der Aktive Totwinkel-Assistent ist eingeschaltet (→ Seite 277).
- Das Fahrzeug ist mit Aktiver Ambientebeleuchtung oder Ambientebeleuchtung ausgestattet.

i Beachten Sie die Informationen zu Systemgrenzen des Aktiven Totwinkel-Assistenten mit Ausstiegswarnung (→ Seite 274).

Die Funktion kann die Fahrzeuginsassen beim Verlassen des Fahrzeugs vor einer möglichen Kollision mit einem herannahenden Fahrzeug oder Fahrrad warnen.

Sobald der Fahrer oder der Beifahrer die Hand zum Türgriff bewegt, werden je nach Fahrzeugausstattung folgende Warnungen ausgegeben:

- Die Aktive Ambientebeleuchtung oder die Ambientebeleuchtung blinkt rot.

- Für eine der Vordertüren blinkt zusätzlich die Warnleuchte im Außenspiegel rot.
- Wenn die Tür geöffnet wird, ertönt ein Warn-ton.
- i** Die optische Warnung erfolgt damit bereits **vor** dem Öffnen der Tür.
- i** Weitere Informationen zum Aktiven Totwinkel-Assistenten mit Ausstiegswarnung (→ Seite 274) und zur Ambientebeleuchtung (→ Seite 167).

Lese- und Suchlicht ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- **Für das Leselicht:** Die Handbewegung wird für Fahrer und Beifahrer unter dem Innenspiegel ausgeführt.
- **Für das Suchlicht:** Die Funktion ist bei Dunkelheit im Fahrzeug verfügbar.
- Der Beifahrersitz ist unbesetzt oder ein Kind sitzt in einem Kinderrückhaltesystem.
- Die Handbewegung erfolgt durch den Fahrer im Interaktionsbereich über dem Beifahrersitz.

Leselicht ein- und ausschalten



Ausführung der Bedienung des Leselichts für Fahrer und Beifahrer

- ▶ Die Hand unter dem Innenspiegel vertikal auf- und abbewegen.
Das Leselicht wird ein- oder ausgeschaltet.

Suchlicht ein- und ausschalten



Greifraum zur Aktivierung des Suchlichts

- ▶ **Einschalten:** Mit der Hand auf den Beifahrersitz greifen. Das Suchlicht wird für den Fahrer automatisch eingeschaltet.
- ▶ **Ausschalten:** Die Hand vom Beifahrersitz zurückziehen. Das Suchlicht wird wieder ausgeschaltet.

Automatische Vorauswahl der Außenspiegel (KOMFORT/reaktiv)

Zum Einstellen der Außenspiegel wird bisher der gewünschte Spiegel über eine Vorauswahltaaste in der Fahrertür ausgewählt.

Mit dem MBUX Interieur-Assistent wird der einzustellende Spiegel durch die natürliche Kopfbewegung nach links oder rechts automatisch vorausgewählt. Wenn die Hand die Taste zur Einstellung des Außenspiegels berührt, leuchtet die LED unter der Taste der vorausgewählten Spiegelseite.

Über die Taste die Position des aktiven Außenspiegels einstellen.

- ⓘ Die Vorauswahl der Außenspiegel über die Tasten ist weiterhin möglich. Weitere Informationen zum Einstellen der Außenspiegel (→ Seite 171).
- ⓘ Für diese Anwendung wird zusätzlich die Fahrerkamera genutzt.

Favoriten mit V-Pose aufrufen (INFOTAINMENT/berührungslos)

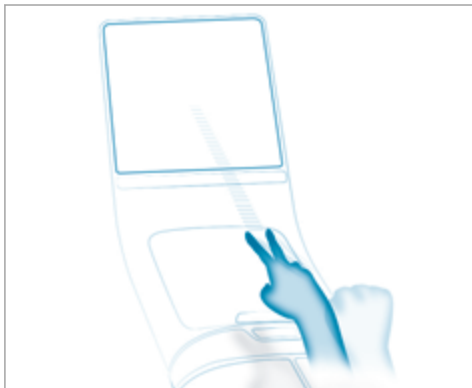
Voraussetzungen

- Es ist mindestens ein Favorit in der Favoritenliste gespeichert.
- Der Favorit wurde mit dem MBUX Interieur-Assistenten verknüpft.
- Der Bereich für die Erkennung der Favoritenpose (V-Pose) befindet sich über der Mittelkonsole vor dem Zentraldisplay.
- Die V-Pose wird für einen kurzen Moment gehalten.

Die V-Pose erleichtert den Aufruf eines Favoriten. Die vorderen Fahrzeuginsassen können einen eigenen Favoriten mit der V-Pose verknüpfen. Beispiele sind ein Navigationsziel, ein Radiosender oder ein Massageprogramm für einen Sitz.

Wenn das Fahrzeug mit einem Beifahrerdisplay ausgestattet ist, kann der Beifahrer die V-Pose direkt mit einem Favoriten auf dem Beifahrerdisplay verknüpfen. Wenn der Beifahrer die V-Pose wie beschrieben ausführt, wird der Favorit auf dem Beifahrerdisplay geöffnet.

- i** Wenn noch kein Favorit angelegt und mit dem MBUX Interieur-Assistenten verknüpft wurde, unterstützt Sie das Multimediastem dabei.



Ausführung der V-Pose über dem Ablagefach der Mittelkonsole in Höhe des Zentraldisplays

- ▶ Die Hand über dem Ablagefach der Mittelkonsole in Höhe des Zentraldisplays positionieren. Der Handrücken zeigt nach oben. Dabei den

Zeige- und den Mittelfinger ausstrecken und zu einem V spreizen. Die anderen Finger beugen.

- ▶ Die V-Pose kurz halten.
Der Favorit wird aufgerufen.

Funktion der Fahrerkamera

Die Fahrerkamera befindet sich im Fahrerdisplay. Die Fahrerkamera erfasst folgende Merkmale:

- die Kopfposition
- die Blickrichtung
- das Lidschlussverhalten
- das Gesicht des Fahrers

- i** Die Fahrerkamera erfasst Bilddaten für Anwendungen wie z.B. den ATTENTION ASSIST und die Gesichtserkennung. Die Kamera wandelt die Bilddaten direkt in Metadaten um. Dabei werden keine Bilddaten gespeichert. Die Daten werden nur im Fahrzeug selbst verarbeitet und nicht aus dem Fahrzeug heraus übertragen.

Die Fahrerkamera ist bei jedem Öffnen des Fahrzeugs mit dem Schlüssel automatisch aktiviert.

Die Fahrerkamera muss vor der Nutzung für die Gesichtserkennung eingerichtet werden. Biometrische Daten einlernen (→ Seite 345).

Systemgrenzen

Das System kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Die Kamera ist verdeckt oder verschmutzt, beschlagen oder verkratzt.
- Das Gesicht und/oder die Augen des Fahrers sind verdeckt.
- Der Fahrer trägt eine Infrarot-undurchlässige Brille.

Displaymeldungen

In folgenden Situationen können Displaymeldungen angezeigt werden:

- Die Fahrerkamera ist ohne Funktion.
Die Kamera ist defekt.

Die Meldung **Fahrerkamera ohne Funktion s. Betriebsanleitung** erscheint.

- Die Fahrerkamera kann Ihre Kopfposition nicht erfassen.

Die Meldung **Lenkrad-/Sitzposition ändern bis 6 Punkte am oberen Bildschirmrand sichtbar sind** erscheint.

- Die Sicht der Fahrerkamera ist reduziert oder eingeschränkt.


Die Meldung **Fahrerkamera zurzeit reduzierte Sicht s. Betriebsanleitung** erscheint.

Hinweise zur Pflege

Beachten Sie die Hinweise zur Pflege des Interieurs für das Display (→ Seite 400).

Fahrerkamera ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

- ➔  ➔ **Einstellungen** ➔ **System**
- ➔ **Intelligente Assistenten**
- ▶ **Ein** oder **Aus** auswählen.

Wenn die Fahrerkamera ausgeschaltet ist, sind folgende Funktionen nicht oder eingeschränkt verfügbar:

- das MBUX Augmented Reality Head-up-Display (→ Seite 320)
- die Sekundenschlafenerkennung des ATTENTION ASSIST (→ Seite 242)
- die Gesichtserkennung
Diese Funktion dient als Sensoreingabe zur Authentifizierung und Entsperrung des Nutzerprofils sowie geschützter Anwendungen (→ Seite 345).
- Multimodalität
Diese Funktion aktiviert blickgesteuert den MBUX Sprach-Assistenten z.B. für die Bestätigung einer Displaymeldung per Sprache.
- die Spiegelvorauswahl (→ Seite 171)
Diese Funktion ermöglicht durch die natürliche Kopfbewegung nach links oder rechts die automatische Vorauswahl des Außenspiegels, der verstellt wird.

Informationen zu Nutzern, Vorschlägen und Favoriten

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr durch Einstellen des Fahrersitzes nach Aufruf eines Fahrerprofils

Die Auswahl eines Nutzerprofils kann eine Einstellung des Fahrersitzes auf die zu dem Nutzerprofil gespeicherte Position auslösen. Hierdurch können Sie oder andere Fahrzeuginsassen verletzt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich während der Einstellung des Fahrersitzes über das Multimediasystem keine Personen oder Körperteile im Verschieberegion des Sitzes befinden.

Wenn eine Person eingeklemmt zu werden droht, umgehend den Einstellvorgang stoppen durch:

- ▶ a) Tippen auf die Warnmeldung im Zentraldisplay.
- oder

- ▶ b) Betätigen einer Positionstaste der Memory-Funktion oder eines Sitzverstellungsschalters in der Fahrertür. Der Einstellvorgang wird gestoppt.

Der Fahrersitz ist mit einem Hintergreifschutz ausgestattet.

Wenn die Fahrertür geöffnet ist, wird der Fahrersitz nach Aufruf eines Fahrerprofils **nicht** eingestellt.

Nutzerprofile und nutzerspezifische Inhalte

Voraussetzungen für den Fahrzeughalter:

- Sie haben ein Mercedes me Benutzerkonto.
 - Sie haben eine Mercedes me PIN.
 - Sie haben den Nutzungsbedingungen zugestimmt.
 - Das Fahrzeug ist mit einem Mercedes me Benutzerkonto verknüpft.
- ⓘ Wenn eine der aufgeführten Voraussetzungen fehlt oder wenn kein Nutzerprofil ausgewählt wurde, werden die im Folgenden beschriebenen Daten als Standardeinstellung im Fahr-

zeug gespeichert. Standardeinstellungen können alle Fahrzeugnutzer ändern.

Nutzerprofile speichern persönliche Einstellungen. Wenn das Fahrzeug von mehreren Personen genutzt wird, kann ein Nutzer Einstellungen an seinem Profil vornehmen, ohne die Einstellungen anderer Nutzer zu verändern.

Wenn das Fahrzeug mit dem MBUX High-End Fond-Entertainment ausgestattet ist, können die Fondinsassen sich als Mercedes me Nutzer an ihrem Sitzplatz anmelden. Das Multisitz-Profil-Management erlaubt die gleichzeitige Nutzung von drei Profilen. Ein Nutzerprofil kann zeitgleich nur an einem Display aktiviert werden.

- ⓘ Einige Einstellungen gelten für das gesamte Fahrzeug und werden in allen Nutzerprofilen angezeigt, z.B. die Ambientebeleuchtung und die aktuellen Einstellungen der Navigation. Diese gehören zunächst dem Fahrer, können aber auch von den anderen Fahrzeuginsassen in ihrem Nutzerprofil geändert werden.

Ein Nutzerprofil können Sie im Fahrzeug über den Einrichtungsassistenten oder über die Einstellungen Ihres Nutzerprofils individualisieren. Einige

Einstellungen, z.B. die Mercedes me PIN und ein Profildfoto legen Sie in der Mercedes me App oder im Mercedes me Portal an.

Nutzerspezifische Inhalte und Anwendungen mit persönlichen Daten sind durch verschiedene Sicherheitsstufen geschützt. Um auf geschützte Inhalte zuzugreifen, können die Mercedes me PIN und je nach Fahrzeugausstattung biometrische Sensoren verwendet werden.

- ⓘ Die Sicherheitsstufe wird vom Multimediasystem vorgegeben und aus der Kombination aller Sensoreingaben berechnet. Einige Sicherheitsstufen können nicht abgestellt werden.
- ⓘ Wenn ein Nutzerprofil aktiviert wird, können sich z.B. folgende personalisierte Komfortsysteme verstellen oder deren Einstellungen geladen werden:
- Sitz
 - Ambientelicht
 - Außenspiegel
 - Rollos
 - Klimaeinstellungen

Wenn das Nutzerprofil während der Fahrt aktiviert wird, erfolgt keine Verstellung des Fahrersitzes.

Je nach Fahrzeugausstattung können Sie als Nutzer z.B. folgende Einstellungen speichern:

- Fahrersitz-, Lenkrad- und Spiegeleinstellungen
- Klimatisierung
- Ambientebeleuchtung
- Radio (einschließlich Senderliste)
- Vorschläge und Favoriten

Vorschläge

Das Fahrzeug kann die Nutzungsgewohnheiten des Fahrers lernen. Es bietet dann Vorschläge für Navigationsziele, Rufnummern und Musikvorlieben an. Voraussetzungen dafür sind die Auswahl eines Nutzers, Ihre Zustimmung zur Datenerfassung und genügend gesammelte Daten.

Favoriten

Favoriten bieten einen schnellen Zugriff auf häufig benutzte Anwendungen. Insgesamt stehen 100 Favoriten zur Verfügung.

Nutzer, Vorschläge und Favoriten konfigurieren

Voraussetzungen

- Für die Nutzung des Einrichtungsassistenten: Das Fahrzeug steht.

Multimediasystem:



Nutzer hinzufügen

- ▶ **+** **Nutzer hinzufügen** auswählen.
Ein QR-Code wird geladen.
- ▶ Den angezeigten QR-Code mit der Mercedes me App oder einem beliebigen QR-Code-Scanner auf einem mobilen Endgerät scannen. Wenn die Mercedes me App noch nicht auf dem mobilen Endgerät installiert ist, werden Sie in den Store Ihres mobilen Endgeräts geleitet.
- ▶ Den Handlungsschritten in der App folgen. Das Fahrzeug wird mit Ihrem Mercedes me Benutzerkonto verknüpft. Dadurch wird automatisch Ihr Nutzerprofil im Fahrzeug angelegt. Wenn nur Ihr Nutzerprofil verfügbar ist, wird es automatisch geladen.

Wenn mehr als ein Nutzerprofil verfügbar ist, werden Sie zur Nutzerauswahl geleitet.

Wenn das Fahrzeug steht, startet der Einrichtungsassistent automatisch nach der Nutzerauswahl.

Nutzeroptionen auswählen

- ▶ **Einstellungen** auswählen.
- ▶ **Vorschläge** auswählen.
- ▶ **Alle Vorschläge zulassen** auswählen.

oder

- ▶ Die Optionen einzeln ein- oder ausschalten. Wenn eine Option eingeschaltet ist und genügend Daten gesammelt wurden, werden Ihnen Vorschläge basierend auf Ihrem Nutzerverhalten angeboten.
- ▶ **Intelligente Multimodalität: Multimodalität** auswählen. Wenn die Option eingeschaltet ist, kann in bestimmten Situationen der MBUX Sprach-Assistent aktiviert werden.
- ▶ **Lernfunktion für 24 h ausschalten: Intellig. Lernen für 24h deaktivieren** einschalten.

- ▶ **Gesammelte Vorschläge löschen:** **Vorschlags-historie zurücksetzen** auswählen und Ja bestätigen.

Nutzerspezifische Inhalte und Anwendungen schützen

Wenn Sie einen neuen Nutzer hinzufügen, ist der Zugriffsschutz für das Nutzerprofil bereits aktiviert. Für den Zugriff stehen die Mercedes me PIN und je nach Fahrzeugausstattung biometrische Sensoren zur Verfügung. Biometrische Sensoren müssen im Fahrzeug eingelernt werden. Die Authentifizierung erfolgt dann unter Berücksichtigung aller eingelernter und verfügbarer Sensoren. Folgende nutzerspezifische Inhalte und Anwendungen werden z.B. geschützt:

- Nutzerauswahl und Einstellungen des Nutzerprofils
- Biometrische Sensoren
Das Einlernen biometrischer Sensoren ist geschützt.
- Vorschläge
Die Daten und die Ermittlung der wahrscheinlichsten Navigationsziele, Medienquellen, Radi-

osender, Kontakte und Nachrichten sind geschützt.

- ENERGIZING COACH
Die aufgezeichneten Gesundheitsdaten und deren Auswertung sind geschützt.
- Mercedes me connect store
Der Erwerb von Diensten ist geschützt.
- ▶ **Schutz von Inhalten** aus- oder einschalten.
- ▶ **Zugriffsschutz** aus- oder einschalten.
- ⓘ Bei ausgeschaltetem Zugriffsschutz kann von jedem Sitzplatz aus auf Ihr Nutzerprofil zugegriffen und Änderungen vorgenommen werden.
- ⓘ Der Zugriffsschutz wird fahrzeugspezifisch ein- oder ausgeschaltet.

Biometrische Daten einlernen, bearbeiten und löschen

Die biometrischen Datenmodelle werden in den Sensoren im Fahrzeug gespeichert. Wenn eine Erkennung eingelernt wurde, dient dieser Sensor als ein Beitrag zur Authentifizierung am Multimediasystem.

- ▶ **Schutz von Inhalten** auswählen.
- ▶ **Gesichtserkennung, Fingerabdruckerkennung** oder **Stimmerkennung** auswählen.
- ⓘ Wenn erforderlich, authentifizieren Sie sich am Multimediasystem.

Über Gesichtserkennung authentifizieren

- ▶ Schließen Sie die Fahrertür oder legen Sie den Sicherheitsgurt des Fahrersitzes an.
- ▶ Blicken Sie für etwa fünf Sekunden auf das Fahrerdisplay.
Ihr Gesicht wird gescannt. Eine Meldung im Fahrerdisplay zeigt, ob die Gesichtserkennung erfolgreich war. Sie können Ihr Nutzerprofil und geschützte Anwendungen per Gesichtsscan entsperren.

Über Fingerabdruck authentifizieren


- ▶ Den Finger mehrfach auf den Fingerabdrucksensor unter dem Touchscreen auflegen und abheben (→ Seite 326).
Der Finger wird gescannt. Wenn der Scanvorgang erfolgreich war, erscheint eine Meldung im Zentraldisplay. Sie können Ihr Nutzerprofil

und geschützte Anwendungen per Fingerabdruck entsperren.

Über Stimmerkennung authentifizieren

- ▶ Den im Zentralsdisplay angezeigten Satz einsprechen und den Anweisungen des Sprach-Assistenten folgen.
Wenn die Stimmerkennung erfolgreich war, erscheint eine Meldung im Zentralsdisplay. Sie können Ihr Nutzerprofil entsperren.
- ⓘ Vermeiden Sie während der Stimmerkennung Hintergrund- oder Störgeräusche.

Biometrische Daten löschen

- ▶ Auf  z.B. hinter **Gesichtserkennung** tippen.
- ▶ **Ja** auswählen.

Einlernen des Fahrzeugschlüssels zur Profilauswahl

- ▶ **Schutz von Inhalten** auswählen.
- ▶ **Schlüsselerkennung** auswählen.





- ▶ Den Schlüssel bereithalten und den Handlungsaufforderungen des Einrichtungsassistenten folgen.
Das Nutzerprofil wird mit dem ausgewählten Schlüssel verknüpft. Wenn Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel öffnen, werden die Licht-, Spiegel- und Sitzeinstellungen Ihres Nutzerprofils voraktiviert. Dabei wird der Schlüssel benutzt, den Sie aktuell zum Entriegeln nutzen.
Der Schlüssel wird nur für den Fahrer und für ein Nutzerprofil hinterlegt.

Nutzer auswählen




- ⓘ Wenn Sie ein Fahrerprofil aufrufen, können Fahrersitz und Lenkrad eingestellt werden. Den Einstellvorgang durch folgende Handlungen abbrechen:
 - Auf die Meldung **Tippen Sie hier, um abzubrechen**. im Zentralsdisplay tippen.
 - Eine der Sitzbedientasten in der Fahrertür drücken.
- ▶ **Nutzer wechseln** auswählen.
- ▶ Einen Nutzer auswählen.

- ▶ Wenn gefordert, mit der Mercedes me PIN oder einem eingelernten biometrischen Merkmal authentifizieren.
Das Nutzerprofil wird geladen und aktiviert.
- ⓘ Wenn Sie **Ohne Nutzerauswahl fortfahren** auswählen, werden keine spezifischen Einstellungen des Nutzerprofils geladen.

Favoriten aus Kategorien hinzufügen

- ▶  auswählen.
- ▶  auswählen.
- ▶  auswählen.
- ▶  **Neuen Favoriten anlegen** auswählen.
- ▶ Die Kategorie auswählen.
- ▶ Einen Favoriten auswählen.

Favoriten mit V-Pose des MBUX Interieur-Assistenten verknüpfen

- ▶  auswählen.
- ▶  auswählen.
- ▶  auswählen.
- ▶ **Fahrer** oder **Beifahrer** auswählen.

- ▶ Die Kategorie auswählen.
- ▶ Einen Favoriten auswählen.

Systemeinstellungen

Übersicht Menü Systemeinstellungen

Im Menü Systemeinstellungen können Sie Einstellungen an folgenden Menüs und Bedienelementen vornehmen:

- Display
 - Displayhelligkeit
 - Zierbild für das Beifahrerdisplay (Fahrzeuge mit MBUX Hyperscreen)
- Bedienelemente
 - Tastatursprache und Handschrifterkennung
 - Empfindlichkeit der Touch Controls
 - Haptische Bedienung für den Touchscreen
- MBUX Sprach-Assistent
- MBUX Interieur-Assistent
- Klang

- Entertainment
- Navigation und Verkehrsmeldungen
- Telefon
- Sprachverstärkung
- Datenschutz
- Konnektivität
 - WLAN, Bluetooth®, NFC
- Kindersicherung MBUX Fond Tablet
- Zeit & Datum
- Sprache
- Einheiten für Distanz
- System-PIN
- Software-Update
- System Reset

Übersicht zu Softwareaktualisierungen

Für die Datensicherheit Ihres Multimediasystems können wichtige Software-Updates erforderlich sein. Installieren Sie diese, da sonst die Sicherheit Ihres Multimediasystems nicht mehr gewährleistet werden kann.

Wenn ein Software-Update zur Verfügung steht, zeigt das Multimediasystem einen entsprechenden Hinweis.

Wenn die Option **Automat. Online-Update** aktiv ist, werden Software-Updates automatisch heruntergeladen. Wenn die Option deaktiviert ist, werden Sie über neue Software-Updates einmalig benachrichtigt. Die Software-Updates stehen für einen begrenzten Zeitraum zum Download zur Verfügung.

Softwareaktualisierung durchführen:

- Sie können Softwareaktualisierungen über das Kommunikationsmodul starten.
 - Sie können Softwareaktualisierungen über einen WLAN-Hotspot starten.
 - Sie können Karten-Updates von einem externen Medium starten.
- i** Online-Software-Updates können nicht über externe WLAN-Hotspots durchgeführt werden, die über TKIP verschlüsselt sind.

- ❗ Für Softwareaktualisierungen über das Kommunikationsmodul muss das Fahrzeug mit dem Internet verbunden und mit einem Mercedes me Benutzerkonto verknüpft sein.
- ❗ Für Softwareaktualisierungen über WLAN muss das Fahrzeug mit einem externen WLAN-Hotspot verbunden sein.

Eine Softwareaktualisierung besteht aus drei Schritten:

- Herunterladen oder Kopieren der zur Installation notwendigen Daten
 - Installation des heruntergeladenen Software-Updates
 - Aktivierung des heruntergeladenen Software-Updates
- ❗ Eventuell ist nach dem Abschluss einer Softwareaktualisierung ein Neustart des MBUX Multimediasystems notwendig.
 - ❗ Das Multimediasystem kann während des Herunterladens von einigen Software-Updates nicht bedient werden und die Fahrzeugfunktionen können eingeschränkt sein.

- ❗ Einige Software-Updates erfordern einen sicheren Fahrzeugzustand, um die Installation abzuschließen. Sie können nur im sicher abgestellten Fahrzeug und bei ausgeschaltetem Fahrzeug durchgeführt werden.

Für Software-Updates mit sicherem Fahrzeugstand: Bei Erreichen des letzten Installations-schrittes erscheint nach dem Ausschalten des Fahrzeugs eine Meldung im Zentraldisplay. Folgen Sie den Schritt-für-Schritt-Anweisungen im Zentraldisplay, um die Installation abzuschließen.

Es gibt Software-Updates, die nur installiert werden können, wenn das Fahrzeug sicher abgestellt ist, sich keine Personen mehr im Fahrzeug befinden und das Fahrzeug abgeschlossen ist.

Verfügbarkeit des Fahrer- und des Zentraldisplays
Während der Installation von Software-Updates ist die Benutzung des Fahrzeugs, des Zentraldisplays und des Fahrerdisplays nicht möglich. Sie können folgende Displaymeldung erhalten, wenn eine Installation läuft:



- ❗ Die Displaymeldung erscheint nicht bei jeder Installation eines Software-Updates.

In seltenen Fällen kann während der Installation ein Fehler auftreten. Es wird automatisch versucht, die vorherige Version wiederherzustellen.

Wenn das Wiederherstellen der vorherigen Version nicht möglich ist, erscheint die oben dargestellte Displaymeldung jedes Mal, wenn das Fahrzeug gestartet wird.

Ausfall des Fahrerdisplays

Wenn das Fahrerdisplay ausgefallen ist oder eine Störung vorliegt, können Sie z.B. Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme oder die Geschwindigkeitsanzeige nicht erkennen. Die

Betriebssicherheit des Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein. Fahren Sie vorsichtig weiter und lassen Sie das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen (→ Seite 470).

Weitere Informationen zu Software-Updates erhalten Sie unter <https://me.secure.mercedes-benz.com>.

Ausfall des Zentraldisplays

Wenn das Zentraldisplay ausgefallen ist oder die oben dargestellte Displaymeldung dauerhaft erscheint, stehen einige Systeme, wie z.B. die Rückfahrkamera, die PARKTRONIC oder die Klimatisierung, nicht mehr zur Verfügung. Fahren Sie vorsichtig weiter und suchen Sie umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Ausfall des Beifahrerdisplays (nur Fahrzeuge mit MBUX Hyperscreen)

Wenn das Beifahrerdisplay ausgefallen ist oder eine Displaymeldung dauerhaft erscheint, stehen Ihnen Funktionen und Systeme über das Beifahrerdisplay nicht mehr zur Verfügung. Suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

WLAN-Hotspot einrichten

Voraussetzungen

- Die Funktion WLAN ist am Multimediasystem und am zu verbindenden Kommunikationsgerät eingeschaltet.
- Das zu verbindende Kommunikationsgerät unterstützt mindestens eine der beschriebenen Verbindungsarten.

Die angezeigten Verbindungsarten hängen von dem zu verbindenden Gerät ab. Die Funktion muss vom Multimediasystem und vom zu verbindenden Gerät unterstützt werden. Die Art des Verbindungsaufbaus muss am Multimediasystem und am zu verbindenden Gerät gewählt werden.

- ⓘ Gegebenenfalls müssen zuerst einzelne Funktionen am zu verbindenden Kommunikationsgerät aktiviert werden. Weiterführende Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung des Herstellers.
- ⓘ Die Nutzung des Fahrzeug-Datentarifs durch externe Geräte ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Multimediasystem:

→  **» Einstellungen » System**
» Internet und Bluetooth

- ⓘ Die Verfügbarkeit der Funktionen ist länderabhängig.

▶ **WLAN** auswählen.

Der Regler steht rechts: Das WLAN ist eingeschaltet.

Wenn die Funktion WLAN eingeschaltet ist, können Sie das Multimediasystem mit externen Hotspots verbinden oder es als Hotspot für externe Geräte zur Verfügung stellen.

Wenn die Funktion WLAN ausgeschaltet ist, ist kein Verbindungsaufbau über Hotspot möglich.

Wenn die Funktion WLAN ausgeschaltet ist, kann keine Verbindung zum MBUX Fond Tablet hergestellt werden.

- ⓘ Das Datenvolumen kann über das Mercedes me Portal kostenpflichtig **direkt bei einem Mobilfunknetzanbieter** erworben werden.
- ⓘ Die Nutzung des Fahrzeug-Datentarifs durch externe Geräte ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Multimediasystem als WLAN-Hotspot nutzen

- ▶ **MBUX-Hotspot** auswählen.
- ▶ Eine der folgenden Verbindungsmöglichkeiten auswählen.

Über QR-Code verbinden

Voraussetzung: Eine App zum Scannen des QR-Codes ist auf dem zu verbindenden Gerät installiert.

Alternativ: Das zu verbindende Gerät verfügt über einen integrierten Scanner für QR-Codes (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).

- ▶ Den angezeigten QR-Code scannen.
Die WLAN-Verbindung wird hergestellt.

Über NFC verbinden

- ▶ NFC an dem zu verbindenden Gerät aktivieren.
- ▶ Wenn das NFC-Symbol im Menü **MBUX-Hotspot** angezeigt wird, das zu verbindende Gerät an die NFC-Schnittstelle halten.
- ▶ Den Anweisungen auf dem Gerät folgen.
Die WLAN-Verbindung wird hergestellt.

Über Sicherheitsschlüssel verbinden

- ▶ Das Fahrzeug am zu verbindenden Gerät auswählen. Es wird mit dem Netzwerknamen **MBUX XXXXX** angezeigt.
- ▶ Den Sicherheitsschlüssel, der im Zentralsdisplay angezeigt wird, am zu verbindenden Gerät eingeben.
- ▶ Die Eingabe bestätigen.

Neuen Sicherheitsschlüssel generieren

- ▶ Im Menü **MBUX-Hotspot** den Hotspot-Namen **MBUX XXXXX** auswählen.
- ▶ Die Abfrage mit **Ja** bestätigen.
Ein neuer Sicherheitsschlüssel wird erstellt.

Eine Verbindung wird künftig mit dem neu erstellten Sicherheitsschlüssel aufgebaut.

- ⓘ Wenn ein neuer Sicherheitsschlüssel generiert wird, dann werden alle bestehenden WLAN-Verbindungen getrennt. Wenn die WLAN-Verbindungen erneut hergestellt werden, muss der neue Sicherheitsschlüssel eingegeben werden.

Mobiles Kommunikationsgerät als WLAN-Hotspot nutzen (Tethering)


Für die Internetverbindung des Multimediasystems wird auf einen externen WLAN-Hotspot zugegriffen. Für die Datenverbindung wird der Datentarif des mobilen Kommunikationsgeräts über **Erworbener Tarif** genutzt.

- ⓘ Diese Funktion ist länderabhängig.
- ⓘ Bei externen WLAN-Hotspots, die über TKIP verschlüsselt sind, können Online-Software-Updates nicht über den externen WLAN-Hotspot durchgeführt werden.
- ▶ Im Menü **Internet und Bluetooth** die Option **Mit dem Internet verbinden** auswählen.

Internetverbindung über WLAN einrichten

- ⓘ Die Funktion WLAN am Mobiltelefon und die Internetfreigabe über WLAN müssen aktiviert sein (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- ▶ **Zugang suchen** auswählen.
- ▶ Das Netzwerk auswählen.
- ▶ Am WLAN-Netzwerk anmelden.

oder

- ▶ Das Mobiltelefon mit dem WLAN-Symbol  auswählen.


Systemsprache

Hinweise zur Systemsprache

Mit dieser Funktion legen Sie die Sprache für die Menü-Anzeigen und die Navigationsansagen fest. Die Sprachauswahl beeinflusst die Möglichkeit der Zeicheneingabe. Für die Navigationsansagen werden nicht alle Sprachen unterstützt. Wenn eine Sprache nicht unterstützt wird, hören Sie die Navigationsansage in Englisch.

Sprache einstellen

Multimediasystem:

- ➔  ➔ **Einstellungen** ➔ **System**
- ➔ **Sprache**

Systemsprache einstellen

Eine Liste der verfügbaren Systemsprachen wird angezeigt.

- ▶ Eine Sprache auswählen.
Die Systemsprache wird auf die ausgewählte Sprache umgestellt.

Multimediasystem zurücksetzen (Reset Funktion)

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Ausfall von Funktionen des Zentraldisplays

Während das Multimediasystem zurückgesetzt wird, stehen dessen Funktionen wie z.B. die Rückfahrkamera nicht zur Verfügung.

- ▶ Das Zurücksetzen des Multimediasystems nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Einige Einstellungen können nur bei stehendem Fahrzeug zurückgesetzt werden.

Multimediasystem:

- ➔  ➔ **Einstellungen** ➔ **System**
- ➔ **Zurücksetzen**

Durch Zurücksetzen des Systems werden persönliche Daten und Einstellungen gelöscht, zum Beispiel:

- Verbundene Geräte
- Individuelle Nutzerprofile

- Biometriedaten
- Fahrzeuge mit Fondtelefonie: Hörerverbindung
- ⓘ Von Fahrerassistenzsystemen verwendete und gespeicherte Daten im Multimediasystem werden gelöscht.
- ⓘ Fahrzeuge mit Fondtelefonie: Der Hörer muss in der Aufnahmeschale liegen, während das System zurückgesetzt wird.
- ▶ **Zurücksetzen** auswählen.
Es erscheint eine Abfrage, ob das System tatsächlich zurückgesetzt werden soll.
- ▶ **Ja** auswählen.
Das Multimediasystem wird in den Auslieferungszustand zurückgesetzt. Nach dem System-Reset wird das Multimediasystem neu gestartet.
- ⓘ Aufgrund des Datenschutzes und der Funktion einzelner Fahr- und Fahrsicherheitsysteme ist es erforderlich, vor einem Verkauf oder einer Überlassung des Fahrzeugs an Dritte, oder nach der Nutzung eines Mietfahrzeugs, ein vollständiges System-Reset durchzuführen.

Einstellungen Antriebssystem

Energieflussanzeige aufrufen

Multimediasystem:



- ▶ **Energiefluss** auswählen.

Der Energiefluss im Fahrzeug wird angezeigt.

Navigation und Verkehr

Hinweise zur Navigation

Zielführung mit Augmented Reality

- ⚠ **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr durch Ablenkung, nicht korrekte Darstellung oder falsche Interpretation der Anzeige

Das Kamerabild der Augmented-Reality-Anzeige ist nicht geeignet, um danach zu fahren.

- ▶ Die tatsächliche Verkehrssituation ständig im Blick behalten.

- ▶ Längeres Betrachten des Kamerabilds vermeiden.

- ⚠ **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr durch ungenaue Positionierung der Zusatzinformationen


Die Zusatzinformationen der Augmented-Reality-Anzeige können ungenau sein und die Beobachtung und Einschätzung der tatsächlichen Fahrsituation nicht ersetzen.

- ▶ Die tatsächliche Fahrsituation bei allen Fahrmanövern ständig im Blickfeld behalten.

Navigation einschalten

Multimediasystem:




- ▶ Alternativ die Taste  am Lenkrad rechts drücken (→ Seite 334). Der Zero-Layer mit der digitalen Karte wird angezeigt.

Übersicht Navigation

Digitale Karte und nutzerspezifische Anwendungen



- ① Navigationsmodul (verkleinerte Ansicht) oder EQ-Modul (verkleinerte Ansicht)
Zielführung aktiv:
Navigationsmodul zeigt in der verkleinerten Ansicht die für die Route relevanten Informationen, z.B. den nächsten Ladestopp, das Ziel und eine Verkehrsverzögerung
 aktuelle Zielführung beenden
Tippen öffnet das Navigationsmodul in der erweiterten Ansicht mit der **Route**

Zielführung nicht aktiv:

EQ-Modul wird in der verkleinerten Ansicht angezeigt



Tippen öffnet das EQ-Modul in der erweiterten Ansicht mit den Ladefunktionen

② Ziel eingeben

③ Control Center in der Statuszeile aufrufen


④ Aktuelle Fahrzeugposition (Fahrzeugsymbol oder Pfeil)


⑤ Anzeigebereich mit Entertainment-Quellen, Telefon, aktiven Anwendungen und Vorschlägen

⑥ Sonderziele suchen, z.B. nach Ladestationen  und Parkmöglichkeiten  sowie Kartenausrichtung und Kartentyp einstellen

⑦ Navigationsfenster zeigt das nächste Fahrmanöver (verkleinerte Ansicht) oder den Routenmonitor (vergrößerte Ansicht)

z.B. bei aktiver Zielführung Routenabschnitte der Routenliste, Darstellungen für bevorstehende Fahrmanöver, Fahrspurempfehlungen

 Navigationsansagen ausschalten

 Navigationsansagen einschalten

Folgende Kartenausrichtungen ⑥ stehen zur Verfügung:

- 2D und nach Norden
- 2D und in Fahrtrichtung
- 3D und in Fahrtrichtung
- Karte mit vollständiger Route

① Wenn die Karte verschoben wird, erfolgt der Wechsel zwischen 3D-Fahrtrichtung und 2D-Nordausrichtung.

Folgende Kartentypen ⑥ stehen zur Verfügung:

- Tagdarstellung
- Nachtdarstellung
- Satellitenkarte

Navigationsmodul (erweiterte Ansicht)

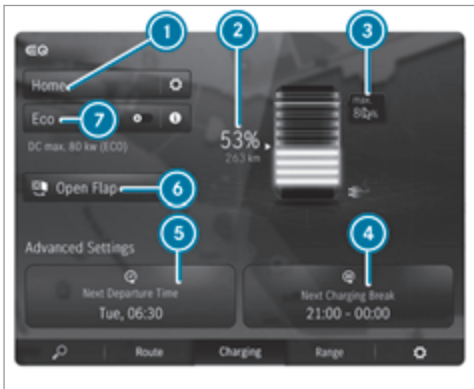


① Ankunftszeit am Ladestopp, Art der Ladesäule

② Ladestopp zeigt die von der Navigation mit Electric Intelligence empfohlene Ladezeit sowie Ladezustände bei Ankunft und Weiterfahrt für eine optimale Reisezeit

- ③ Entfernung von der aktuellen Fahrzeugposition und verbleibende Fahrzeit
- ④ Zusätzliche Ladestation suchen

EQ-Modul (erweiterte Ansicht)



- ① Ladeprogramm einstellen (→ Seite 224)
- ② Momentaner Ladezustand der Hochvoltbatterie
- ③ Maximaler Ladezustand (je nach Einstellung)

- ④ Nächste Ladepause einstellen (um günstige Tarife zu nutzen)
- ⑤ Abfahrtszeit einstellen
- ⑥ Steckdosenklappe öffnen
- ⑦ ECO Laden ein- oder ausschalten

Ziel eingeben

Voraussetzungen

- Für die Online-Suche: Eine Internetverbindung besteht.
 - Mercedes me connect ist verfügbar.
 - Sie haben ein Benutzerkonto im Mercedes me Portal angelegt.
 - Das Fahrzeug ist mit dem Benutzerkonto verknüpft und Sie haben die Nutzungsbedingungen akzeptiert.
- Weitere Informationen finden Sie unter:
<https://www.mercedes.me>
- Der Dienst ist verfügbar und wurde aktiviert.

Multimediasystem:



Sonderziel oder Adresse eingeben (Beispiel)

- ① Eingabezeile mit aktueller Eingabe
- ② Suchergebnis
- ③ Zieleingabe auswählen, mit Doppelpfeil weitere Zieleingaben anzeigen
- ④ Eingabe löschen

- 5 Suchergebnis in Eingabezeile übernehmen und Suche fortsetzen
- 6 Zuletzt eingegebenes Zeichen löschen
- 7 Tastatur ausblenden
- 8 Auf Handschrifterkennung umschalten
- 9 MBUX Sprach-Assistenten starten
- 10 Schriftsprache einstellen
- 11 Auf Ziffern und Sonderzeichen umschalten
- 12 Auf Groß- oder Kleinbuchstaben umschalten

▶ Das Ziel in 1 eingeben. Die Eingabe kann in beliebiger Reihenfolge erfolgen. Die Suchergebnisse werden in einer Liste angezeigt.

- i Online-Suchergebnisse für Sonderziele können zusätzliche Informationen enthalten, z.B. Öffnungszeiten und Preise. Die Informationen werden von einem Online-Kartendienst bereitgestellt. Die Online-Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.
- i Sie können ein Ziel als Dreiwortadresse von what3words eingeben.

Die Option ist nicht in allen Ländern verfügbar.

- ▶ Die Tastatur mit ausblenden.
- ▶ Das Ziel in der Liste auswählen. Die Route wird berechnet.

i Beachten Sie die Hinweise zum MBUX Multimediastem (→ Seite 326).

Route mit Electric Intelligence berechnen und Einstellungen für die Zielführung nutzen

Voraussetzungen

- Das Ziel ist eingegeben.
- Die Zieladresse wird angezeigt.
- **Für eine Navigation mit Electric Intelligence:**
 - Mercedes me connect ist verfügbar.
 - Sie haben ein Benutzerkonto auf Mercedes me connect und das Fahrzeug ist mit dem Konto verknüpft.
 - Der Dienst „Navigation mit Electric Intelligence“ ist im Mercedes me Portal verfügbar und aktiviert.

Für eine optimale Funktion sind die Dienste „Navigation mit Electric Intelligence“, „Anzeige von Ladesäulen“ und „Mercedes me Charge“ erforderlich.

- Die Routenoption **Ladestopps einplanen** ist eingeschaltet.



Detailanzeige (Beispiel)

- ➊ Alternative Routen aufrufen (**Ladestopps einplanen** ist ausgeschaltet)
Als Favorit speichern (**Ladestopps einplanen** ist eingeschaltet)
- ➋ Route berechnen und Zielführung starten

- ➌ Sonderziel in der Zielumgebung auswählen
- ➍ Zielinformationen, Online-Inhalte (z.B. Bilder, Öffnungszeiten), Dreiwortadresse von what3words

Nach Auswahl eines Ziels wird die Route mit Electric Intelligence automatisch und intelligent zum Ziel berechnet. Während der Zielführung wird diese aktualisiert. Die Route mit Electric Intelligence enthält die erforderlichen Ladestationen als Zwischenziele. Die Ladestationen werden unter Berücksichtigung der Fahrstrecke und der geschätzten Ladezeiten ermittelt.

- ➎ Wenn die Routenoption **Ladestopps einplanen** ausgeschaltet ist, wird eine Route ohne Ladestationen berechnet.
- ➏ Eine der Optionen auswählen.

Ziel als Favoriten speichern

- ➏ **Favorit** auswählen.
- ➐ Eine Option auswählen.

Routenübersicht aufrufen

- ➑ Wenn **Ladestopps einplanen** ausgeschaltet ist, steht diese Option anstelle der Favoritenfunktion zur Verfügung.

- ➒ **Routen** auswählen.
- ➓ Eine alternative Route auswählen.

Zielführung starten

- ➓ **Los!** auswählen.

Detailanzeige mit Zieladresse aufrufen

- ➒ Den Steg über dem Symbol **Los!** nach oben ziehen.
Je nach Zielauswahl und Verfügbarkeit werden Online-Inhalte, z.B. Bewertungen, Preise und Wetterinformationen angezeigt.
Wenn das Ziel in einer anderen Zeitzone liegt, wird eine Meldung angezeigt.
- ➓ **Ziel teilen:** **Teilen** auswählen.
Die Option ermöglicht das Scannen des angezeigten QR-Codes.
- ➓ **Ziel als Favoriten speichern:** **Favorit** und anschließend eine Option auswählen.

▶ **Webadresse aufrufen:** Wenn eine Webadresse verfügbar ist, [www](#) auswählen.


▶ **Am Ziel anrufen:** Wenn eine Telefonnummer verfügbar ist, [Anrufen](#) auswählen.

Sonderziele in der Umgebung des angezeigten Ziels suchen

▶ [In der Umgebung](#) auswählen.

▶ Über Kategorien suchen, einen Sucheintrag eingeben oder nach persönlichen Sonderzielen suchen.


Routenoption Electric Intelligence einschalten

▶ Im Navigationsmodul  auswählen (→ Seite 353).

▶ [Route](#) auswählen.

▶ [Ladestopps einplanen](#) einschalten. Wenn die Route berechnet wird und der Ladezustand der Hochvoltbatterie nicht bis zum Fahrziel ausreicht, werden automatisch Ladestationen als Zwischenziele gesetzt.

Ladezustand der Hochvoltbatterie bei Erreichen der Ladestation und des Ziels einstellen

▶ Im Navigationsmodul  auswählen (→ Seite 353).

▶ [Route](#) auswählen.

▶ [Ladezustand am Ziel](#) oder [Ladezustand an Ladestationen](#) auswählen.

▶ Den Einstellknopf nach links oder rechts verschieben und den bevorzugten Ladezustand in Prozent (%) einstellen. Das Ziel oder die Ladestation entlang der Route wird mit dem eingestellten Ladezustand erreicht.

Für das Erreichen einer Ladestation wird systemseitig die Batteriekapazität z.B. bis 10 % Restenergiegehalt (Ladezustand) ausgenutzt. Diesen Ladezustand können Sie bei Ankunft an der Ladestation und am Ziel erhöhen, z.B. auf 25 % an der Ladestation und auf 50 % am Ziel.

ⓘ Bei erhöhtem Energieverbrauch während der Fahrt, z.B. bei Gegenwind, stehen systemseitig folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Die Ladestation wird auch bei Ladezuständen mit kleiner als 10 % sicher erreicht.
- Die Navigation mit Electric Intelligence wählt eine nähergelegene Ladestation für die Route.

ⓘ Wenn am Ziel eine Lademöglichkeit vorhanden ist, kann der Ladezustand unter 10 % abgesenkt werden. Im Zentraldisplay erscheint **min..** Stellen Sie sicher, dass die Reichweitenüberwachung eingeschaltet ist.

▶ **Anbieter für Ladestationen auswählen:** [Mercedes me Charge](#) ein- oder ausschalten. Wenn die Option eingeschaltet ist, werden bei der Auswahl der Ladestation ausschließlich mit Mercedes me Charge bezahlbare Ladestationen berücksichtigt.

oder


▶ [Alle](#) einschalten. Alle Ladestationen, die der Navigation bekannt sind, werden unabhängig von der Bezahlart bei

der Berechnung einer Route mit Electric Intelligence berücksichtigt.

Gegebenenfalls ist eine Registrierung beim Anbieter erforderlich.

Reichweitenüberwachung ein- oder ausschalten

Die eingeschaltete Reichweitenüberwachung assistiert durch Meldungen im Fahrer- und Zentraldisplay bei der sicheren Ankunft am Ziel.

▶ Im Navigationsmodul  auswählen (→ Seite 353).

▶ **Route** auswählen.

▶ **Reichweitenüberwachung** ein- oder ausschalten.

Um das Ziel mit dem vom Fahrer eingestellten Ladezustand zu erreichen, wird bei eingeschalteter Option die Reichweite permanent überwacht.

❗ Die Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Routenübersicht mit Ladestation anzeigen



❶ Ankunftszeit am Ladestopp, Art der Ladesäule

❷ Ladestopp zeigt die von der Navigation mit Electric Intelligence empfohlene Ladezeit sowie Ladezustände bei Ankunft und Weiterfahrt für eine optimale Reisezeit

❸ Entfernung von der aktuellen Fahrzeugposition und verbleibende Fahrzeit

❹ Zusätzliche Ladestation suchen

Die von der Navigation mit Electric Intelligence berechnete Route können Sie mit den Optionen ❶ und ❹ beeinflussen.

▶ Eine der Optionen auswählen.

Ladestation ignorieren

Wenn Sie die ausgewählte Ladestation nicht anfahren wollen, kann diese für die aktuelle Zielführung entfernt werden. Die Navigation mit Electric Intelligence versucht eine bestmögliche alternative Ladestation für die Route einzuplanen.

▶ ❶ auswählen.

Die voraussichtliche Ladeleistung, die dynamische Ladezustandsanzeige sowie der aktuelle Ladezustand und das prognostizierte Ladeziel werden z.B. angezeigt.

▶ **Ignorieren** auswählen.

▶ **Während dieser Fahrt ignorieren** auswählen. Die Ladestation wird aus der aktuellen Route entfernt.



- ❗ Nach Auswahl von **Details** werden die Detailinformationen zur Ladestation angezeigt.

Ladestation hinzufügen


Wenn Sie auf der Route z.B. eine Ladestation früher anfahren wollen, können Sie nach einer zusätzlichen Ladestation suchen. Wenn die Ladestation für die Route geeignet ist, wird diese von der Navigation mit Electric Intelligence übernommen.

- ▶ ④ auswählen.

- ▶ Eine Ladestation auswählen.

- ❗ Die Suche nach einer Ladestation ist auch über das Symbol  in der digitalen Karte oder neben  **Wohin?** möglich.

Routentyp auswählen

- ▶ Im Navigationsmodul  auswählen (→ Seite 353).

- ▶ **Route** auswählen.


Die Route wird als schnelle Route mit kurzer Fahrzeit berechnet. Wenn ein Anhänger an das Fahrzeug angekuppelt ist, steht der Anhängermodus zur Verfügung. Wenn verfügbar, können Sie Online-Routen auswählen. Über **Dynami-**

sche Zielführung  werden Verkehrsinformationen für die Route berücksichtigt.

- ❗ Anhängermodus und Online-Routen sind nicht in allen Ländern und für alle Fahrzeuge verfügbar.

Pendlerroute aktivieren

- ❗ Ein Nutzerprofil ist angelegt und **Zielvorschläge zulassen** in den Nutzeroptionen ist eingeschaltet (→ Seite 345). Die Zielführung ist nicht aktiv.

- ▶ Im Navigationsmodul  auswählen.

- ▶ **Route** auswählen.


- ▶ **Pendlerroute aktivieren** einschalten.

Die Navigation erkennt automatisch, dass sich das Fahrzeug auf einer Pendlerroute befindet.


Für die tägliche Pendlerroute werden auch bei Fahrt ohne aktive Zielführung Verkehrseignisse auf der Strecke gemeldet.

- ▶ **Pendlerroute auswählen oder löschen: Start** oder  auswählen.

Routenabschnitte meiden oder nutzen, z.B. Autobahnen oder Fähren


- ▶ Im Navigationsmodul  auswählen.
- ▶ **Route** auswählen.
- ▶ **Meide-Optionen** auswählen.
- ▶ Die Meide-Option ein- oder ausschalten.

Zielführung mit Augmented Reality aktivieren

- ▶ Im Navigationsmodul  auswählen.
 - ▶ **Ansicht** auswählen.
 - ▶ **Augmented Reality Video** auswählen.
 - ▶ **Augmented Reality Video** ein- oder ausschalten.
- Vor einem Abbiegemanöver wird im Zentraldisplay das Videobild der AR-Kamera dargestellt. Im Videobild sind Zusatzinformationen enthalten.

Objektinformationen für die Zielführung mit Augmented Reality anzeigen

Die Zielführung mit Augmented Reality ist aktiviert.

- ▶ Im Navigationsmodul  auswählen.

- ▶ **Ansicht** auswählen.
- ▶ **Augmented Reality Video** auswählen.
- ▶ **Straßennamen** und **Hausnummern** einschalten.
Während der Zielführung werden die eingeschalteten Optionen als Zusatzinformationen in das Kamerabild eingeblendet.

Kartenfunktionen nutzen

Multimediasystem:



Kartenmaßstab vergrößern

- ▶ Wenn die Karte angezeigt wird, mit einem Finger zweimal kurz nacheinander auf das Zentraldisplay tippen.

oder

- ▶ Zwei Finger auf dem Zentraldisplay auseinanderziehen.

Kartenmaßstab verkleinern


- ▶ Mit zwei Fingern auf das Zentraldisplay tippen.
- oder

- ▶ Zwei Finger auf dem Zentraldisplay zusammenziehen.

Karte verschieben

- ▶ Wenn die Karte angezeigt wird, mit einem Finger auf dem Zentraldisplay in eine beliebige Richtung wischen.
- ▶ **Karte auf aktuelle Fahrzeugposition zurücksetzen:**  **Zentrieren** auswählen.

Kartenausrichtung wählen

- ▶ In der Karte auf das Kompasssymbol  wiederholt tippen.

Die Kartenausrichtungen wechselt in dieser Reihenfolge:

- Die Karte ist in 3D und in Fahrtrichtung ausgerichtet.
- Die Karte ist in 2D und in Fahrtrichtung ausgerichtet.
- Die Karte ist in 2D und nach Norden ausgerichtet.
- Die Karte zeigt die vollständige Route.

Dienste und Services nutzen


Voraussetzungen

- Eine Internetverbindung besteht.
- Mercedes me connect ist verfügbar.
- Sie haben ein Benutzerkonto im Mercedes me Portal angelegt.
- Das Fahrzeug ist mit dem Benutzerkonto verknüpft und Sie haben die Nutzungsbedingungen für den Dienst akzeptiert.
Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.mercedes.me>
- Der Dienst ist verfügbar und wurde freigeschaltet.

Multimediasystem:



Verkehrsinformationen anzeigen

- ▶ Im Navigationsmodul  auswählen (→ Seite 353).
- ▶ **Ansicht** auswählen.
- ▶ **Kartensymbole** auswählen.


▶ **Verkehrereignisse** und **Freier Verkehrsfluss** einschalten.

Verkehrereignisse werden auf der Route angezeigt, z.B. Baustellen, Gebietsmeldungen (z.B. Nebel) und Warnmeldungen.

Die Verkehrsverzögerung wird für die aktuelle Route angezeigt. Der kleinste Wert für die Anzeige der Verkehrsverzögerung ist eine Minute.

Gefahrenmeldungen anzeigen

Wenn Gefahrenmeldungen verfügbar sind, können diese als Symbole auf der Karte angezeigt werden. Die Anzeige ist abhängig von den Einstellungen der Option **Verkehrereignisse**.

▶ Die Option über  einstellen. Wenn die Option eingeschaltet ist, werden alle Symbole angezeigt.


Wenn die Option ausgeschaltet ist, werden Symbole nur bei Warnung vor einer Gefahr angezeigt.

Folgende Gefahren können in der Karte angezeigt werden:

- Unfälle und Pannen

- Glätte, Nebel, Seitenwind und Starkregen
- manuell gemeldete Gefahren
- Fahrzeug mit aktivem Warnblinklicht
- Baustellen
- weitere Gefahren (wenn verfügbar)

Online-Karteninhalte anzeigen

▶ Im Navigationsmodul  auswählen.

▶ **Ansicht** auswählen.

▶ **Kartensymbole** auswählen.

▶ Einen Online-Dienst einschalten, z.B. **Wetter**. Auf der Navigationskarte werden aktuelle Wetterinformationen angezeigt, z.B. Temperatur oder Bewölkung.

Die Informationen der Dienste werden nicht in allen Kartenmaßstäben angezeigt, z.B. Wettersymbole.

Service Parken

! **HINWEIS** Fahrzeugschaden bei Nichtbeachten der maximal zulässigen Durchfahrtshöhe

Wenn die Fahrzeughöhe die maximal zulässige Durchfahrtshöhe übersteigt, können das Dach und andere Fahrzeugteile beschädigt werden.

▶ Die ausgeschilderte Durchfahrtshöhe beachten.

▶ Wenn die zulässige Durchfahrtshöhe überschritten wird, nicht einfahren.


▶ Die geänderte Fahrzeughöhe bei Dachaufbauten beachten.

! **HINWEIS** Vor der Auswahl der Parkmöglichkeit

Die Daten basieren auf den bereitgestellten Informationen der jeweiligen Diensteanbieter. Mercedes-Benz übernimmt keine Gewährleistung für die Richtigkeit der bereitgestellten Informationen bezogen auf das Parkhaus oder den Parkplatz.

▶ Stets die örtlichen Informationen und Gegebenheiten beachten.

❗ Der Service ist nicht in allen Ländern verfügbar.

▶ Im Navigationsmodul  auswählen und **Parken** einschalten.

▶ In der Karte auf **P** tippen.

▶ Eine Parkmöglichkeit auswählen.
Die Karte zeigt die Parkmöglichkeiten in der Umgebung.

Folgende Informationen werden angezeigt (wenn verfügbar):

- Zieladresse, Entfernung von der aktuellen Fahrzeugposition und Ankunftszeit
- Informationen zum Parkhaus/Parkplatz z.B. Öffnungszeiten, Parkgebühren, aktuelle Belegung, maximale Parkdauer, **maximale Einfahrtshöhe**

Die vom Service Parken angezeigte maximale Einfahrtshöhe ersetzt nicht die Beobachtung der tatsächlichen Gegebenheiten.

- Verfügbare Bezahlmöglichkeiten (Mercedes pay, Münzen, Banknoten, Karte)
 - Details zu Parktarifen
 - Anzahl freier Stellplätze
 - Bezahltyp (z.B. am Automat)
 - Services/Einrichtungen der Parkmöglichkeit
 - Telefonnummer
- ▶ Die Route berechnen (→ Seite 356).

Hinweise zur Dashcam

! HINWEIS Vor der Nutzung der Dashcam

Der Betrieb und die Nutzung der Funktionen der Dashcam unterliegt rechtlich Ihrer Verantwortung. Die rechtlichen Regelungen zum Betrieb und zur Nutzung der Dashcam können, je nachdem, in welchem Land die Dashcam betrieben wird, unterschiedlich sein. Beachten Sie daher die rechtlichen Regelungen, insbesondere aber die datenschutzrechtlichen Bestimmungen in Ihrem Land.

Informieren Sie sich deshalb vor Einsatz der Dashcam über den Inhalt dieser Bestimmungen im jeweiligen Einsatzland.

Die Funktion ist nicht in allen Ländern erlaubt.

▶ Die länderspezifischen Regelungen beachten.

❗ Verwenden Sie für einen sicheren Betrieb ausschließlich FAT32 oder exFAT formatierte USB-Speichermedien.

❗ Die Dateigröße und damit die Dauer von Aufnahmen im Einzelaufnahmemodus wird durch die Einschränkungen der USB-Stick-Formatierung begrenzt. So lassen z.B. FAT32 formatierte USB-Sticks keine Dateien größer als ca. 4 GB zu.

Nach Erreichen der Dateigröße wird die Aufnahme beendet und Sie erhalten eine Benachrichtigung.

❗ In der Gallery App stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

- Schreibschutz ein- oder ausschalten
- Videodatei löschen

USB-Gerät für eine Videoaufzeichnung mit der Dashcam auswählen

Voraussetzungen

- Mindestens ein USB-Gerät ist mit dem Multimediasystem verbunden.

Multimediasystem:

→  » Apps » Dashcam

- ▶ Das USB-Symbol auswählen.
- ▶ Das USB-Gerät auswählen.

- ⓘ Wenn USB-Geräte mehrere Partitionen enthalten, werden aufgezeichnete Videodateien nicht immer in der Aufnahmeliste angezeigt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen die Nutzung von USB-Geräten mit einer Partition.

Videoaufzeichnung mit der Dashcam starten oder stoppen

Voraussetzungen

- Für die Aufzeichnung und Speicherung einer Videodatei: Ein USB-Gerät ist mit dem Multimediasystem verbunden.
- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

→  » Apps » Dashcam

- ▶ Wenn mehrere USB-Geräte mit dem Multimediasystem verbunden sind, ein USB-Gerät auswählen (→ Seite 364).
Wenn kein USB-Gerät ausgewählt wird, erfolgt die Auswahl bei Start einer Aufnahme automatisch.
- ▶ **Aufzeichnungsmodus auswählen:** **Loop-Aufnahme** oder **Einzelaufnahme** auswählen. **Loop-Aufnahme** zeichnet mehrere kurze Videodateien auf. Wenn der Speicher voll ist, wird die Aufzeichnung automatisch fortgesetzt. Dabei werden zunächst die älteste Videodatei und anschließend weitere Dateien überschrieben.
Einzelaufnahme stoppt die Aufzeichnung bei Erreichen der Speichergrenze. Eine Einzelaufnahme ist gegen automatisches Überschreiben geschützt.
- ▶ **Starten:** **Aufnahme starten** auswählen. Die Aufnahmedauer wird angezeigt. Die Meldung **Bitte Speichermedium nicht entfernen**.

erscheint. Die Videodatei wird auf das USB-Gerät gespeichert.

- ▶ **Beenden:** **Aufnahme beenden** auswählen.

- ⓘ In einigen Ländern werden Geokoordinaten (Breiten- und Längengrad) in das Videobild eingeblendet.
Die Geokoordinaten können technisch bedingt größere Ungenauigkeiten aufweisen.

In folgenden Fällen kann eine Meldung erscheinen:

- **Einzelaufnahme:** Der Speicher ist voll oder es stehen nur noch wenige Minuten Aufzeichnungsdauer zur Verfügung. Die Videoaufzeichnung stoppt oder wird demnächst angehalten. Das USB-Gerät wechseln oder eine Videodatei löschen.
- Die Kamera ist nicht funktionsfähig, die Meldung **Kamera nicht verfügbar** erscheint. Die Kamera in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt überprüfen lassen.
- Wenn der Landesgrenzenhinweis eingeschaltet wurde.

- Wenn während einer Dashcam-Aufnahme eine Außenaufnahme mit der Kamera App gestartet wird, pausiert die Dashcam-Aufnahme und wird nach Beenden der Kameraaufnahme automatisch fortgesetzt. Ein Hinweis dazu wird angezeigt.

Telefon

Telefonie

Hinweise zur Telefonie

- ⚠️ WARNUNG** Ablenkungsgefahr durch Bedienen von integrierten Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die

Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

- ⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch Bedienen von mobilen Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Mobile Kommunikationsgeräte lenken den Fahrer vom Verkehrsgeschehen ab. Zudem kann der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Als Fahrer mobile Kommunikationsgeräte nur bei stehendem Fahrzeug bedienen.
- ▶ Als Fahrzeuginsasse mobile Kommunikationsgeräte nur im dafür vorgesehenen Bereich verwenden, z.B. im Fond.

Beachten Sie beim Betrieb mobiler Kommunikationsgeräte im Fahrzeug die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

- ⚠️ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- ▶ Verschiebbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- ▶ Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegen-

stände stets im Kofferraum/Laderaum verstauen und sichern.

Beachten Sie weitere Hinweise zum ordnungsgemäßen Verstauen mobiler Kommunikationsgeräte:

- Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 132)

Bluetooth® Verbindung:

Die Menüansicht und die verfügbaren Funktionen im Telefonmenü sind zum Teil abhängig vom Bluetooth® Profil des verbundenen Mobiltelefons.

Wenn das Mobiltelefon alle folgenden Bluetooth® Profile unterstützt, steht der volle Leistungsumfang zur Verfügung:

- PBAP (Phone Book Access Profile)
 - Die Kontakte des Mobiltelefons werden automatisch am Multimediasystem angezeigt.
- MAP (Message Access Profile)
 - Die Nachrichtenfunktionen des Mobiltelefons sind am Multimediasystem nutzbar.
- HFP (Hands Free Profile)
 - Drahtlose Telefonie ist am Multimediasystem verfügbar.

- SAP (SIM Access Profile)
 - Das Auto-Telefon erhält Zugriff auf die SIM-Kartendaten und wählt sich über die Außenantenne ins Mobilfunknetz ein.

Die Bluetooth® Audio Funktionalität kann unabhängig davon mit einem beliebigen Mobilfunkgerät genutzt werden.

Für Informationen zum Funktionsumfang des zu verbindenden Mobilfunkgeräts, siehe Betriebsanleitung des Herstellers.

Netzwerkverbindung:

In folgenden Fällen kann es zu Gesprächsabbrüchen während der Fahrt kommen:

- Sie wechseln in eine Sende-/Empfangsstation, in der kein Gesprächskanal frei ist.
- Die verwendete SIM-Karte ist mit dem verfügbaren Netz nicht kompatibel.
- Ein Mobiltelefon mit Twincard ist mit der zweiten SIM-Karte gleichzeitig im Netz eingebucht.

Das Multimediasystem unterstützt für eine bessere Sprachqualität Gespräche in HD Voice®. Dafür müssen die Mobiltelefone und die Mobil-

funknetzanbieter der Gesprächspartner HD Voice® unterstützen.

Je nach Verbindungsqualität kann sich die Sprachqualität ändern.

Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder unter: <https://www.mercedes-benz.com/connect>

Übersicht Telefonmenü



- ① Bluetooth® Gerätename des aktuell verbundenen Mobiltelefons/des Mobiltelefons
- ② Bluetooth® Gerätename des aktuell verbundenen Mobiltelefons/des Mobiltelefons (Zweittelefonbetrieb)
- ③ Feldstärke des Mobilfunknetzes
- ④ Batteriestatus des verbundenen Mobiltelefons

- ⑤ Optionen
- ⑥ Nachrichten
- ⑦ Meine Geräte aufrufen
- ⑧ Ziffernblock
- ⑨ Kontaktsuche starten

Übersicht Telefonbetriebsarten

Je nach Ausstattung stehen Ihnen folgende Telefonbetriebsarten zur Verfügung:

- Ein Mobiltelefon ist über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden.
- Zwei Mobiltelefone sind über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden (Zweittelefonbetrieb).
 - Mit beiden Mobiltelefonen können Sie sämtliche Funktionen des Multimediasystems nutzen.

Mobiltelefon verbinden

Voraussetzungen

- Bluetooth® am Mobiltelefon ist eingeschaltet (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).

- Bluetooth® am Multimediasystem ist eingeschaltet.

Multimediasystem:



Mobiltelefon suchen



- ▶ **Neues Gerät verbinden** auswählen.


Mobiltelefon verbinden

- ▶ Ein Mobiltelefon auswählen.
Im Multimediasystem und auf dem Mobiltelefon wird ein Code angezeigt.
- ▶ Wenn beide Codes übereinstimmen, am Mobiltelefon den Code bestätigen.

Funktionen im Menü Telefonie

Im Menü Telefonie gibt es unter anderem folgende Funktionen:

- Anrufe tätigen, z.B.:
 -  Anruf annehmen
 -  **Anruf beenden**
 - Auf Anruf mit Nachricht antworten

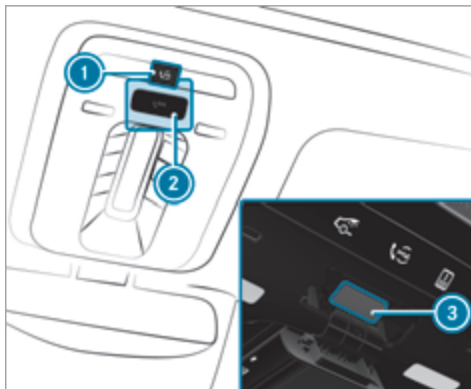
-  **Konferenz**
- Anklopfenden Anruf annehmen oder ablehnen
- Kontakte verwalten, z.B.:
 - Kontakte des Mobiltelefons herunterladen
 - Namensformat der Kontakte ändern
 - Favoriten löschen
- Nachrichten empfangen und senden, z.B.:
 - Vorlesefunktion nutzen
 - Neue Nachricht diktieren

Mercedes me Apps

Mercedes me Anrufe

Anrufe über die Dachbedieneinheit tätigen

- ❗ Mercedes me Anrufe sind nicht in jedem Land möglich. Informieren Sie sich in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, ob diese Funktionen in Ihrem Land verfügbar sind.



- ① me-Taste für Service- oder Informationsanruf
- ② Abdeckung der SOS-Taste
- ③ SOS-Taste (Notrufsystem)

Mercedes me Anruf tätigen

- ▶ Die me-Taste ① drücken.

Notruf tätigen

- ▶ Die Abdeckung der SOS-Taste ② zum Öffnen kurz drücken.
- ▶ Die SOS-Taste ③ mindestens eine Sekunde drücken.

Wenn ein Mercedes me Anruf aktiv ist, kann trotzdem ein Notruf ausgelöst werden. Dieser hat Vorrang vor allen anderen aktiven Anrufen.

Informationen zum Mercedes me Anruf über die me-Taste

Ein Anruf über die me-Taste zum Mercedes-Benz Kundencenter über die Dachbedieneinheit oder das Multimediasystem wurde getätigt (→ Seite 368).

Über das Sprachdialogsystem gelangen Sie zum gewünschten Service:

- Unfall- und Pannenmanagement
- Mercedes-Benz Kundencenter für allgemeine Informationen rund ums Fahrzeug

Sie erhalten unter anderem Informationen zu folgenden Themen:

- Aktivierung von Mercedes me connect

- Bedienung des Fahrzeugs
- Nächstgelegener Mercedes-Benz Servicestützpunkt
- Weitere Produkte und Dienste von Mercedes-Benz

Während der Verbindung zum Mercedes-Benz Kundencenter werden Daten übertragen (→ Seite 370).

Mercedes-Benz Kundencenter über das Multimediastem anrufen

Voraussetzungen

- Ein Zugang zu einem GSM-Netz ist verfügbar.
- In der jeweiligen Region ist eine GSM-Netzabdeckung des Vertragspartners vorhanden.
- Für die automatische Übertragung von Fahrzeugdaten muss das Fahrzeug eingeschaltet sein.

Multimediastem:




- ▶ **Mercedes me connect** anrufen.
Mit Ihrer Zustimmung sendet das Multimediastem die benötigten Fahrzeugdaten. Die Datenübertragung wird im Zentraldisplay angezeigt.

Danach können Sie einen Service auswählen und werden mit einem Ansprechpartner des Mercedes-Benz Kundencenters verbunden.

Mercedes-Benz Kundencenter nach automatischer Unfall- oder Pannenerkennung anrufen

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug hat eine Unfall- oder Pannensituation erkannt.
- Das Fahrzeug steht still.
- Das Warnblinklicht ist eingeschaltet.

 Diese Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.


Das Fahrzeug kann unter eingeschränkten Voraussetzungen Unfall- oder Pannensituationen erkennen.

Bei erkannten Unfällen oder Pannen zeigt der Notfallhelfer Sicherheitshinweise im Display des Multimediastems an.

Nach dem Verlassen der Anzeige des Notfallhelfers im Multimediastem erscheint eine Abfrage, ob Sie Unterstützung vom Mercedes-Benz Kundencenter erhalten wollen.

- ▶ **Anrufen** auswählen.
 - Die Fahrzeugdaten werden nach Ihrer Zustimmung oder bei aktiviertem Mercedes me connect Dienst „Unfall- und Pannenmanagement“ automatisch übertragen (→ Seite 373).
 - Das Mercedes-Benz Kundencenter nimmt Ihren Anruf entgegen und organisiert die Pannen- und Unfallhilfe.

Für diese Dienstleistungen können Kosten entstehen.

 Je nach Unfallschwere kann ein automatischer Notruf abgesetzt werden. Dieser hat Vorrang vor allen anderen aktiven Anrufen.

- ❗ Ergänzend kann bei aktivem Mercedes me connect Dienst „Telediagnose“ im Pannenfall eine ähnliche Abfrage zu einem verzögerten Zeitpunkt erscheinen. Wenn Sie bereits mit dem Mercedes-Benz Kundencenter in Kontakt sind oder Hilfe erhalten haben, kann diese Abfrage ignoriert oder abgelehnt werden.
- ❗ Wenn Sie die Abfrage zur Unterstützung durch das Mercedes-Benz Kundencenter mit **Später anrufen** beantworten, wird die Meldung ausgeblendet und erscheint zu einem späteren Zeitpunkt erneut.
Die Abfrage, die durch den Mercedes me connect Dienst „Telediagnose“ ausgelöst wird, kann entweder bestätigt oder abgelehnt werden. Nach der Ablehnung wird diese nicht mehr angezeigt.

Servicetermin über Mercedes me Anruf vereinbaren

Wenn Sie den Dienst Wartungsmanagement aktiviert haben, werden relevante Fahrzeugdaten automatisch an das Mercedes-Benz Kundencenter übertragen. Sie erhalten dadurch individuelle Empfehlungen für die Wartung Ihres Fahrzeugs.

Unabhängig davon, ob Sie dem Wartungsmanagement zugestimmt haben, erinnert Sie das Multimediasystem nach einem bestimmten Zeitraum an einen fälligen Service. Es erscheint eine Abfrage, ob Sie einen Termin vereinbaren wollen.

▶ **Servicetermin vereinbaren:** **Anrufen** auswählen.

Die Fahrzeugdaten werden nach Ihrer Zustimmung übertragen und das Mercedes-Benz Kundencenter nimmt Ihren Terminwunsch entgegen. Die Informationen werden an den von Ihnen gewünschten Servicebetrieb weitergeleitet.

Dieser kontaktiert Sie zur Bestätigung des Termins und ggf. notwendigen Detailabsprachen.

- ❗ Wenn Sie nach Erscheinen der Wartungsmeldung **Später anrufen** auswählen, wird die Meldung ausgeblendet und erscheint zu einem späteren Zeitpunkt erneut.

Einverständnis zur Datenübertragung bei Mercedes me Anruf geben

Voraussetzungen

- Es besteht ein aktiver Mercedes me Anruf über das Multimediasystem oder die me-Taste in der Dachbedieneinheit (→ Seite 368).
- ❗ Die Abfrage zur Bestätigung der Datenübertragung erscheint nicht in allen Ländern.

Wenn die Dienste Unfall- und Pannenmanagement auf Mercedes me nicht aktiviert sind, erscheint die Meldung **Fahrzeugdaten und Fahrzeugposition an das Mercedes-Benz Kundencenter übertragen, damit Ihre Anfrage besser bearbeitet werden kann?**

▶ **Ja** auswählen.

Relevante Identifizierungsdaten werden automatisch übertragen.

Mehr Informationen zu Mercedes me: <https://www.mercedes.me>

Übertragene Daten während Mercedes me Anruf

Wenn Sie über Mercedes me einen Service-Anruf tätigen, werden Daten übertragen, um eine zielge-


richtete Beratung und einen reibungslosen Service zu ermöglichen.

Folgende Voraussetzungen müssen für die Übertragung der Daten erfüllt sein:

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Die notwendige Datenübertragungstechnologie wird vom Mobilfunknetzanbieter unterstützt.
- Eine ausreichende Mobilfunk-Verbindungsqualität ist gewährleistet.

Die mehrstufige Übertragung hängt von folgenden Faktoren ab:

- Auslösegrund des Anrufs
- vorhandene Mobilfunk-Übertragungstechnologie
- aktivierte Mercedes me connect Dienste
- gewählter Service im Sprachdialogsystem

 Eine Abfrage zum Einverständnis zur Datenübertragung erfolgt nur, wenn der entsprechende Mercedes me connect Dienst nicht aktiviert wurde.

Datenübertragung bei nicht aktivierten Mercedes me connect Diensten

Wenn keine Mercedes me connect Dienste aktiviert sind und die Datenschutzabfrage bestätigt wurde, werden folgende Daten übertragen:

- Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- Zeitpunkt des Anrufs
- Auslösegrund des Anrufs
- Bestätigung der Datenschutzabfrage
- Länderkennung des Fahrzeugs
- eingestellte Sprache des Multimediasystems
- Rufnummer der im Fahrzeug verbauten Kommunikationsplattform

Wenn ein Anruf zur Servicetermin-Vereinbarung über die Erinnerung getätigt wurde, werden folgende Daten zusätzlich übertragen:

- aktuelle Laufleistung und Wartungsdaten

Wenn ein Anruf nach automatischer Unfall- oder Pannenerkennung über das Multimediasystem getätigt wurde, werden folgende Daten zusätzlich übertragen:

- aktuelle Laufleistung und Wartungsdaten
- momentaner Standort des Fahrzeugs

Wenn über das Sprachdialogsystem die Auswahl Unfall- und Pannenmanagement gewählt wurde und kein Dienst aktiviert, aber die Datenschutzabfrage bestätigt wurde, können folgende Daten durch das Mercedes-Benz Kundencenter vom Fahrzeug zusätzlich nachgefordert werden:

- momentaner Standort des Fahrzeugs

Wenn die Datenschutzabfrage abgelehnt wurde, werden folgende Daten übertragen, um eine zielgerichtete Beratung und einen reibungslosen Service zu ermöglichen:

- Auslösegrund des Anrufs
- Ablehnung der Datenschutzabfrage
- Länderkennung des Fahrzeugs
- eingestellte Sprache des Multimediasystems

- Rufnummer der im Fahrzeug verbauten Kommunikationsplattform

Datenübertragung bei aktivierten Mercedes me connect Diensten

Erst im zweiten Schritt werden, nur bei den jeweilig aktivierten Diensten, weitere fallspezifische Daten übermittelt, um einen optimalen Service zu ermöglichen.

Eine Übersicht der übermittelten Daten ist in den Datenschutzhinweisen für die Mercedes me connect Dienste enthalten. Diese finden Sie in Ihrem Mercedes me Benutzerkonto.

Datenverarbeitung

Die im Rahmen des Anrufs übermittelten Daten werden nach Abschluss des Anrufs in den übermittelnden Systemen gelöscht, sofern sie nicht für andere aktivierte Mercedes me connect Dienste verwendet werden.

Die fallbezogenen Daten werden im Mercedes-Benz Kundencenter verarbeitet, gespeichert und, sofern zur Fallbearbeitung erforderlich, an die vom Mercedes-Benz Kundencenter beauftragten Servicepartner weitergeleitet. Bitte beachten Sie die Datenschutzhinweise auf der Mercedes me

Internetseite unter <https://www.mercedes.me> oder in der Bandansage unmittelbar nach dem Rufaufbau zum Mercedes-Benz Kundencenter.

- ❗ Die Bandansage ist nicht in jedem Land verfügbar.

Mercedes me connect

Informationen zu Mercedes me connect

- ❗ Mercedes me connect oder einzelne Mercedes me connect Dienste sind nicht in jedem Land verfügbar. Informieren Sie sich in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, ob diese Funktionen in Ihrem Land verfügbar sind.

Mercedes me connect besteht aus einer Vielzahl von Diensten.

Über das Multimediasystem und die Dachbedieneinheit können Sie z.B. folgende Dienste nutzen:

- Unfall- und Pannenmanagement (me-Taste oder die situationsabhängige Anzeige im Multimediasystem)
- Mercedes-Benz Notrufsystem (automatischer Notruf und SOS-Taste)

Das Mercedes me connect Unfall- und Pannenmanagement und die Mercedes-Benz Notrufzentrale stehen Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung.

Die me-Taste und die SOS-Taste finden Sie in der Dachbedieneinheit des Fahrzeugs (→ Seite 368).

Sie können das Mercedes-Benz Kundencenter auch über das Multimediasystem anrufen (→ Seite 369).

Beachten Sie, dass es sich bei Mercedes me connect um einen Service von Mercedes-Benz handelt. In Notfällen wenden Sie sich zunächst an die bekannten nationalen Notrufnummern. In Notfällen können Sie auch das Mercedes-Benz Notrufsystem (→ Seite 379) verwenden.

Beachten Sie die Mercedes me connect Nutzungsbedingungen und die Datenschutzhinweise für Mercedes me connect. Diese finden Sie in Ihrem Mercedes me Benutzerkonto.

Weitere Informationen zu Mercedes me connect, dem angebotenen Serviceumfang und zur Bedienung: https://moba.i.daimler.com/markets/ecerow/baix/cars/connectme/de_DE/#emotions/Startseite.html

Informationen zum Mercedes me connect Unfall- und Pannenmanagement

Das Unfall- und Pannenmanagement kann unter anderem folgende Funktionen umfassen:

- Ergänzung zum Mercedes-Benz Notrufsystem (→ Seite 379)

Bei Bedarf leitet der Ansprechpartner der Mercedes-Benz Notrufzentrale den Anruf an das Mercedes me connect Unfall- und Pannenmanagement weiter. Die Weiterleitung des Anrufs ist jedoch nicht in allen Ländern möglich.

- Pannenhilfe durch einen Techniker vor Ort und/oder das Abschleppen des Fahrzeugs zum nächstgelegenen Mercedes-Benz Servicestützpunkt

Für diese Dienstleistungen können Kosten entstehen.

- Ergänzung zum Notfallhelfer nach automatischer Unfall- oder Pannenerkennung (→ Seite 369)

Bei Panne oder Unfall werden erweiterte Fahrzeugdaten gesendet, die eine optimale Unter-

stützung durch das Mercedes-Benz Kundencenter und den beauftragten Servicepartner oder Pannenhelfer ermöglichen.

- Ergänzung zum Dienst Mercedes me connect Telediagnose

Mit der Funktion Telediagnose werden bestimmte Verschleiß- und Ausfallmeldungen, soweit diese eindeutig interpretierbar und durch Überwachung diagnosefähiger Bauteile verfügbar sind, vom Diensteanbieter erfasst.

Wenn Ihr Fahrzeug eine Panne oder eine drohende Panne erkennt, können Sie über das Multimediasystem aufgefordert werden, das Mercedes-Benz Kundencenter für weitere Hilfe zu kontaktieren. Diese Aufforderung im Multimediasystem erscheint nur bei stehendem Fahrzeug.

- i Diese Dienste unterliegen technischen Restriktionen wie der Mobilfunkabdeckung und Mobilfunkqualität und der Interpretationsfähigkeit der übermittelten Daten in den verarbeitenden Systemen. Unter Umständen kann es dadurch zu Verzögerungen oder Ausblei-

ben des Hinweises im Multimediasystem kommen.

Mehr Informationen zu Mercedes me connect Diensten finden Sie im Mercedes me Portal: <https://me.secure.mercedes-benz.com>

Übertragene Daten bei den Mercedes me connect Anrufdiensten

Die beim Mercedes me connect Anruf übertragenen Daten sind abhängig von:

- dem Auslösegrund des Anrufs
- dem Service, der im Sprachdialogsystem gewählt ist
- den aktivierten Mercedes me connect Diensten

Welche Daten bei den Diensten übertragen werden, können Sie den aktuell gültigen Mercedes me connect Nutzungsbedingungen und den Datenschutzhinweisen für Mercedes me connect entnehmen. Diese finden Sie in Ihrem Mercedes me Benutzerkonto.

Übersicht Mercedes me & Apps Menü

Wenn Sie mit einem Benutzerkonto im Mercedes me Portal angemeldet sind, stehen Ihnen Dienstleistungen und Angebote von Mercedes-Benz zur Verfügung.

Für mehr Informationen dazu wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder besuchen Sie das Mercedes me Portal: <https://me.secure.mercedes-benz.com>

i Achten Sie darauf, die Mercedes me Apps stets aktuell zu halten.

Sie können das Menü über **Apps** im Multimediasystem aufrufen.

Im Menü **Apps** können folgende Möglichkeit zur Verfügung stehen:

- Fahrzeug mit Benutzerkonto **Mercedes me** verknüpfen
- Verknüpfung zwischen Benutzerkonto **Mercedes me** und Fahrzeug lösen
- Dienste von Mercedes me aufrufen
- Apps wie z.B. In-Car Office oder Webbrowser je nach Verfügbarkeit aufrufen

Funktionen von In-Car Office

Mit In-Car Office können Sie Ihre Online-Dienste mit dem Multimediasystem verbinden.

Folgende Funktionen stehen Ihnen zur Verfügung:

- Kalender
Termine anzeigen und Aktionen auslösen, z.B. Vorlesen, Anrufen, Navigieren
- E-Mail
E-Mails lesen, vorlesen und erstellen, beantworten, weiterleiten
- Aufgaben und Anrufe
Aufgaben und vorgemerkte Anrufe verwalten
- Spracheingabe
Termine/Erinnerungen sowie Aufgaben erstellen
- i** Alternativ können Sie Textinhalte über den MBUX Sprach-Assistenten oder über die Diktierfunktion einsprechen. Weitere Informationen zum MBUX Sprach-Assistenten .
- i** Im Zero-Layer werden Benachrichtigungen oder Erinnerungen von In-Car Office, wie z.B.

Geburtstage oder fällige Anrufe angezeigt (→ Seite 327).

- i** Beachten Sie, dass bestimmte Funktionen nur bei stehendem Fahrzeug verfügbar sind.

Übersicht In-Car Office

Mit In-Car Office können Sie Ihre Online-Dienste mit dem Multimediasystem verbinden.

Voraussetzungen für In-Car Office

- Der Dienst In-Car Office ist in Ihrem Mercedes me Benutzerkonto aktiviert.
- Sie haben ein Mercedes me Benutzerkonto.
- Sie haben eine Mercedes me PIN vergeben.
- Sie haben Ihr Mercedes me Benutzerkonto im Fahrzeug und über Mercedes me synchronisiert.
- Sie haben ein Benutzerkonto bei einem Online-Dienst, z.B. bei Office 365 oder Gmail, und haben das Benutzerkonto mit In-Car Office verknüpft.

Alternativ können Sie dieses Benutzerkonto auch von dem Multimediasystem aus mit

Ihrem Mercedes me Benutzerkonto verknüpfen. Es wird Ihnen ein QR-Code angeboten, der Sie zu der Internetseite führt, von der aus Sie die Verknüpfung vornehmen können.

Funktionen von In-Car Office

- Anzeigen von anstehenden Terminen im Kalender
 - Vorlesen von Kalendereinträgen
 - Anrufen (Voraussetzung ist, dass ein Telefon verbunden und eine Telefonnummer hinterlegt ist.)
 - Navigieren zu Terminen (Voraussetzung ist, dass der Termin ein navigierbares Ziel enthält)
 - Löschen eines Kalendereintrags
- Anzeige und Auswahl der zu erledigenden Aufgaben und Anrufe
 - Vorlesen
 - Anrufen (Voraussetzung ist, dass ein Telefon verbunden und eine Telefonnummer hinterlegt ist.)
 - Löschen

- Eintrag in [Aufgaben & Anrufe](#) als erledigt markieren
 - E-Mails verwalten
 - E-Mails zeigen oder lesen
 - E-Mails schreiben, beantworten und weiterleiten
- i** Alternativ können Sie Textinhalte Ihrer E-Mail über den MBUX Sprach-Assistenten oder über die Diktierfunktion einsprechen. Weitere Informationen zum MBUX Sprach-Assistenten (→ Seite 336).
- i** Im Zero-Layer werden Benachrichtigungen oder Erinnerungen von In-Car Office, wie z.B. Geburtstag oder fällige Anrufe angezeigt (→ Seite 327).
- i** Sie können die Funktion In-Car Office über das Menü [Apps](#) starten. Beachten Sie, dass bestimmte Funktionen nur bei stehendem Fahrzeug verfügbar sind.

Übersicht Webbrowser



- ① Suche
- ② Aktualisieren/Abbrechen
- ③ Vorherige Webseite
- ④ Optionen
- ⑤ Einstellungen

i Unter ... haben Sie folgende Optionen:

- [Lesezeichen](#)
- [Browserverlauf](#)
- [Mobile Webseite anfordern](#)
- [Eingegebene URLs](#)
- [Tabs](#)

i Während der Fahrt können keine Webseiten angezeigt werden.

Übersicht Smartphone Integration

Mit Smartphone Integration können Sie bestimmte Funktionen Ihres Mobiltelefons über das Display des Multimediasystems nutzen.

Es kann immer nur ein Mobiltelefon über Smartphone Integration mit dem Multimediasystem verbunden sein. Auch im Zweitelefonbetrieb kann bei der Nutzung von Smartphone Integration nur ein weiteres Mobiltelefon über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden sein.

Die volle Funktionalität von Smartphone Integration ist nur mit einer Internetverbindung möglich. Zur Verwendung von Smartphone Integration

muss auf dem Mobiltelefon die dazugehörige Applikation heruntergeladen sein. Das Mobiltelefon muss eingeschaltet sein und mit einem geeigneten Kabel über den USB-Anschluss an das Multimediasystem angeschlossen sein.

Applikationen für Smartphone Integration:

- Apple CarPlay® (Verbindung auch kabellos über Bluetooth® möglich)
- Android Auto (Verbindung auch kabellos über Bluetooth® möglich)

i Die erste Aktivierung von Apple CarPlay® oder Android Auto am Multimediasystem muss aus Sicherheitsgründen bei stehendem Fahrzeug und festgestellter Feststellbremse durchgeführt werden.

Sie können Smartphone Integration über [Meine Geräte](#) starten.

Sie können Smartphone Integration über [Meine Geräte](#) beenden oder das Anschlusskabel zwischen Mobiltelefon und Multimediasystem trennen.

i Mercedes-Benz empfiehlt, die Verbindung über den Gerätemanager oder das Anschlusskabel nur bei stehendem Fahrzeug zu trennen.

Übersicht zu den übertragenen Fahrzeugdaten

Bei der Verwendung von Smartphone Integration werden definierte Fahrzeugdaten an das Mobiltelefon übertragen. Dies ermöglicht die optimale Nutzung ausgewählter Dienste des Mobiltelefons. Ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten erfolgt nicht.

Folgende Systeminformationen werden übertragen:

- Softwarestand des Multimediasystems
- System ID (anonymisiert)

Die Übertragung dieser Daten dient dazu, die Kommunikation zwischen Fahrzeug und Mobiltelefon zu optimieren.

Hierzu und zur Zuordnung mehrerer Fahrzeuge auf dem Mobiltelefon wird eine Fahrzeugkennung auf Zufallsbasis generiert.

Diese steht in keinem Zusammenhang mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) und wird beim Zurücksetzen des Multimediasystems gelöscht (→ Seite 352).

Folgende Fahrzustandsdaten werden übertragen:

- eingelegte Getriebestellung
- Unterscheidung zwischen Parken, Stehen, Rollen und Fahren
- Tag-/Nachtmodus des Kombiinstrumentes
- Antriebstyp

Die Übertragung dieser Daten dient dazu, die Darstellung der Inhalte an die Fahrsituation anzupassen.

Folgende Positionsdaten werden übertragen:

- Koordinaten
- Geschwindigkeit
- Kompassrichtung
- Beschleunigungsrichtung

Das Mobiltelefon verwendet diese Daten zur Verbesserung der Genauigkeit der Navigation z.B. bei der Fahrt durch einen Tunnel.

Mercedes-Benz Notrufsystem

Informationen zu verfügbaren Notrufsystemen

Im Fahrzeug stehen Ihnen zwei Arten der Notrufsysteme zur Verfügung:

- Mercedes-Benz Notrufsystem
- 112-Notrufsystem (EU eCall)

Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist nicht in allen Ländern verfügbar. Über die regionale Verfügbarkeit des Mercedes-Benz Notrufsystems können Sie sich informieren unter: <https://www.mercedes-benz-mobile.com/extra/ecall/>

Für beide Notrufsysteme gilt Folgendes:

- Für die vorgesehene Funktion beider Notrufsysteme ist die Übertragung bestimmter Daten erforderlich. Diese werden im Kapitel „Datenübertragung“ erläutert (→ Seite 380).

- Beide Notrufsysteme gehören zur Serienausstattung Ihres Fahrzeugs und sind ab Werk aktiviert.
- Die Nutzung beider Notrufsysteme ist kostenfrei.
- Beide Notrufsysteme funktionieren nur in Gebieten, in denen die Mobilfunknetzanbieter Mobilfunkdienste anbieten.

Bei beiden Systemen kann eine unzureichende Netzabdeckung durch die Mobilfunknetzanbieter dazu führen, dass kein Notruf gesendet wird.

Unterschiede zwischen dem Mercedes-Benz Notrufsystem und dem 112-Notrufsystem (EU eCall)

Mercedes-Benz Notrufsystem	112-Notrufsystem (EU eCall)
<ul style="list-style-type: none"> Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist permanent im Mobilfunknetz eingebucht. Automatische und manuelle Mercedes-Benz Notrufe werden an eine Mercedes-Benz Notrufzentrale gesendet. <p>Wenn die Notrufzentrale des Mercedes-Benz Notrufsystems nicht erreicht werden kann (z.B. aufgrund fehlender Netzabdeckung), wird automatisch der 112-Notruf ausgeführt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Entscheiden Sie sich nur für die Nutzung des 112-Notrufsystems (EU eCall), so bucht sich das System erst nach Auslösung eines manuellen oder automatischen Notrufs in das Mobilfunknetz ein. Das 112-Notrufsystem (EU eCall) sendet automatische und manuelle Notrufe direkt an öffentliche Leitstellen.

i Das 112-Notrufsystem (EU eCall) in Ihrem Fahrzeug entspricht der delegierten Verordnung EU 2017/79. Die ordnungsgemäße und vollumfängliche Funktion des 112-Notrufsystems (EU eCall) ist abhängig von Gegebenheiten, die außerhalb des Einflussbereichs der Mercedes-Benz AG liegen. Hierunter fallen unter anderem die Mobilfunknetzabdeckung und die technische Ausstattung auf der Seite der öffentlichen Empfangszentralen in den jeweiligen Ländern.

i Beachten Sie, dass im Reparaturfall Mercedes-Benz Original-Batterien verwendet

werden müssen, die im Rahmen der delegierten Verordnung EU 2017/79 (Anhang I) zertifiziert wurden. Andere Hersteller sind auch gestattet, sofern deren Batterien nach der delegierten Verordnung EU 2017/79 zertifiziert sind.

Es besteht die Möglichkeit, das Mercedes-Benz Notrufsystem zu deaktivieren und ausschließlich das 112-Notrufsystem (EU eCall) zu nutzen. Kontaktadresse für die Bearbeitung von Deaktivierungsanträgen für das Mercedes-Benz Notrufsystem sind die lokalen Händler.

Mercedes-Benz empfiehlt die Aktivierung des Mercedes-Benz Notrufsystems aus folgenden Gründen:

- In Notfallsituationen im Ausland können Sie auch Unterstützung in einer von Ihnen gesprochenen Sprache erhalten.
- Es werden mehrere Übertragungstechnologien verwendet, um die Übertragung der Unfalldaten zu beschleunigen und die Zuverlässigkeit der Übermittlung zu erhöhen.
- Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist permanent im Mobilfunknetz eingebucht, was einen

schnelleren Notrufaufbau und eine schnellere Übermittlung der Unfalldaten sicherstellt.

Maßnahmen zur Rettung, Bergung oder zum Abschleppen können so in kurzer Zeit eingeleitet werden.

- Bei einem Mercedes-Benz Notruf werden die Unfalldaten nur mit Zustimmung des Kunden an die öffentliche Leitstelle übermittelt.

Im Fall eines automatisch ausgelösten Notrufs, bei dem kein Sprachkontakt besteht, werden die Unfalldaten unmittelbar an die öffentliche Notrufzentrale übermittelt.

- Wenn die Mercedes-Benz Notrufzentrale einmal nicht erreichbar ist, wird automatisch der 112-Notruf ausgeführt.

Übersicht der Notrufsysteme

Sowohl das Mercedes-Benz Notrufsystem als auch das 112-Notrufsystem (EU eCall) können helfen, die Zeitspanne zwischen Unfallzeitpunkt und dem Eintreffen der Rettungskräfte an der Unfallstelle zu verkürzen. Sie unterstützen die

Standortbestimmung bei einer schwer einsehbaren Unfallstelle.

Beide Notrufsysteme können einen Notruf automatisch (→ Seite 379) oder manuell (→ Seite 380) auslösen.

Lösen Sie einen Notruf nur zur Rettung für sich oder andere aus. Lösen Sie keinen Notruf bei einer Panne oder Ähnlichem aus.

Anzeigen in den Displays


Folgende Anzeigen erscheinen bei beiden Notrufsystemen im Zentraldisplay:

- **SOS NOT READY:** Das Fahrzeug ist nicht eingeschaltet oder eine Störung des Notrufsystems liegt vor. Dies bedeutet nicht unbedingt einen Totalausfall des Notrufsystems. Notrufe können trotzdem gesendet werden.

Die Anzeige bezieht sich ausschließlich auf das Fahrzeug und berücksichtigt nicht die Verfügbarkeit von Mobilfunknetzen und der Mercedes-Benz Notrufzentrale.

Die fahrzeugseitige Funktionsbereitschaft des Notrufsystems erkennen Sie daran, dass die

Anzeige **SOS NOT READY** nach dem Einschalten des Fahrzeugs erlischt.

-  **SOS**: Die Anzeige erscheint im Display während eines aktiven Notrufs.
- ⓘ Wenn eine Störung des Notrufsystems vorliegt, sind z.B. Lautsprecher, Mikrofon, Airbag oder die SOS-Taste defekt.
Eine Störung des Notrufsystems erkennen Sie an folgenden Anzeigen:
 - Im Fahrerdisplay erscheint eine entsprechende Meldung.
 - Die SOS-Taste leuchtet dauerhaft rot.

Automatischen Notruf auslösen

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Die Starterbatterie ist ausreichend geladen.

Sowohl das Mercedes-Benz Notrufsystem als auch das 112-Notrufsystem (EU eCall) lösen automatisch einen Notruf aus:

- nach der Aktivierung der Rückhaltesysteme wie Airbag oder Gurtstraffer nach einem Unfall
- nach einem automatisch eingeleiteten Nothalt durch den Aktiven Nothalt-Assistenten

Der Notruf wurde ausgelöst:

- Eine Sprachverbindung mit der Notrufzentrale wird hergestellt.
- Eine Nachricht mit Unfalldaten wird an die Notrufzentrale übermittelt.

Die SOS-Taste in der Dachbedieneinheit blinkt so lange, bis der Notruf abgeschlossen ist.

Wenn keine Verbindung zur öffentlichen Notrufzentrale hergestellt werden kann, erscheint eine entsprechende Meldung im Display.

- ▶ Den Notruf 112 oder entsprechende lokale Notrufnummer am Mobiltelefon eingeben.

Wenn ein Notruf ausgelöst wurde:

- Bleiben Sie, sofern es die Verkehrssituation zulässt, solange im Fahrzeug, bis die Sprach-

verbindung mit der Notrufzentrale aufgebaut ist.

- Die Notrufzentrale entscheidet anhand der Unfallaufnahme, ob der Einsatz von Rettungskräften und/oder Polizei am Unfallort erforderlich ist.
- Wenn kein Fahrzeuginsasse antwortet, wird sofort ein Rettungswagen zum Fahrzeug geschickt.

Manuellen Notruf auslösen

- ▶ **Über die SOS-Taste in der Dachbedieneinheit:** Die SOS-Taste mindestens eine Sekunde lang drücken (→ Seite 368).

oder

- ▶ **Über die Sprachbedienung:** Die Sprachbefehle des MBUX Sprach-Assistenten verwenden.

Der Notruf wurde ausgelöst:

- Eine Sprachverbindung mit einer Notrufzentrale wird hergestellt.
- Bleiben Sie, sofern es die Verkehrssituation zulässt, so lange im Fahrzeug, bis die Sprach-

verbindung mit der Notrufzentrale aufgebaut ist.

- Die Notrufzentrale entscheidet anhand der Unfallaufnahme, ob der Einsatz von Rettungskräften und Polizei am Unfallort erforderlich ist.
- Eine Nachricht mit Unfalldaten wird an die Notrufzentrale übermittelt.

Wenn keine Verbindung zur öffentlichen Notrufzentrale hergestellt werden kann, erscheint eine entsprechende Meldung im Display.

- ▶ Den Notruf 112 oder die entsprechende lokale Notrufnummer am Mobiltelefon eingeben.


Datenübertragung Notrufsysteme

Sowohl beim Mercedes-Benz Notrufsystem als auch beim 112-Notrufsystem (EU eCall) werden Daten an die Mercedes-Benz Notrufzentrale oder die öffentliche Notrufzentrale übermittelt.

Je nach aktiviertem Notrufsystem (→ Seite 377) werden unterschiedliche Daten an die zuständige Notrufzentrale übertragen.

Übertragene Daten je nach aktiviertem Notrufsystem:

Mercedes-Benz Notruf	112-Notruf
<ul style="list-style-type: none"> • Positionsdaten des Fahrzeugs • Positionsdaten der Fahrtroute (wenige 100 m vor dem Unfall) • Fahrtrichtung • Fahrzeug-Identifizierungsnummer • Antriebsart des Fahrzeugs (z.B. Benzin, Diesel, CNG, LPG, elektrisch, Wasserstoff) • erkannte Anzahl der Personen im Fahrzeug • manuell oder automatisch ausgelöster Notruf • Zeitpunkt des Unfalls • Spracheinstellung am Multimediasystem • Mercedes me connect vorhanden oder nicht <p>Davon hängt ab, ob die Weiterleitung des Anrufs an das Mercedes-Benz Kundencenter im Bedarfsfall möglich ist.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Positionsdaten des Fahrzeugs • Positionsdaten der Fahrtroute (wenige 100 m vor dem Unfall) • Fahrtrichtung • Fahrzeug-Identifizierungsnummer • Antriebsart des Fahrzeugs (z.B. Benzin, Diesel, CNG, LPG, elektrisch, Wasserstoff) • erkannte Anzahl der Personen im Fahrzeug • manuell oder automatisch ausgelöster Notruf • Zeitpunkt des Unfalls

 Wenn im Fahrzeug nur das 112-Notrufsystem (EU eCall) aktiviert ist, werden die Unfalldaten direkt an die öffentliche Notrufzentrale übermittelt.

Zur Unfallaufklärung können bis zu einer Stunde nach dem ausgelösten Notruf folgende Maßnahmen ergriffen werden:

- Die aktuelle Position des Fahrzeugs kann abgerufen werden.
 - Eine Sprachverbindung zu den Fahrzeuginsassen kann aufgebaut werden.
 - Notrufdaten können abgerufen werden.
- i** Für Russland: Bis zu zwei Stunden nach einem abgesetzten Notruf können verschiedene Funktionen, z.B. das Empfangen von Verkehrsinformationen, nicht verwendet werden.

Funktion der Selbstdiagnose des Notrufsystems

Ihr Fahrzeug prüft die Funktionsfähigkeit des Notrufsystems jedes Mal, wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird. In dieser Zeit leuchtet die SOS-Taste für fünf Sekunden dauerhaft rot. Bei einem Systemausfall werden Sie über eine Textnachricht auf dem Fahrerdisplay und die rote Anzeige **SOS NOT READY** im Zentralsdisplay informiert.

Stellen Sie sicher, dass innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten des Fahrzeugs die rote

Anzeige **SOS NOT READY** in der rechten oberen Ecke im Zentralsdisplay ausgeschaltet ist. Dies bedeutet, dass das Notrufsystem die Diagnose erfolgreich bestanden hat.


Testmodus ERA-GLONASS starten/stoppen

Voraussetzungen

- Die Starterbatterie ist ausreichend geladen.
- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Das Fahrzeug steht seit mindestens einer Minute.

i Der Testmodus ist momentan z.B. in folgenden Ländern verfügbar:

- Russland
- Weißrussland
- Kasachstan
- Armenien
- Kirgisistan

▶ **Testmodus starten:** Die Taste  am Multifunktionslenkrad mindestens fünf Sekunden lang drücken.

Der Testmodus wird gestartet und beendet sich automatisch nach Durchlaufen des Sprachtests.

▶ **Testmodus manuell stoppen:** Das Fahrzeug ausschalten. Der Testmodus wird gestoppt.

Informationen zur Datenverarbeitung

Verarbeitung personenbezogener Daten über das Mercedes-Benz Notrufsystem

Jede Verarbeitung personenbezogener Daten durch das Mercedes-Benz Notrufsystem entspricht den Vorschriften der EU-Verordnung 2016/679 „zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten“ (DS-GVO).

Die Daten werden ausschließlich durch das Mercedes-Benz Notrufsystem zur Rettung und Bergung bei einem Unfall verwendet.

Der Halter eines Fahrzeugs, das mit einem Mercedes-Benz Notrufsystem neben dem 112-

Notrufsystem (EU eCall) ausgerüstet ist, hat das Recht, das 112-Notrufsystem anstelle des Mercedes-Benz Notrufsystems zu verwenden.

Kontaktadresse für die Bearbeitung von Deaktivierungsanträgen für das Mercedes-Benz Notrufsystem sind die lokalen Händler.

Verarbeitung personenbezogener Daten über das 112-Notrufsystem (EU eCall)

Jede Verarbeitung personenbezogener Daten über das 112-Notrufsystem (EU eCall) entspricht den Vorschriften der EU-Verordnung 2016/679 „zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten (DS-GVO)“ und beruht insbesondere auf der Notwendigkeit der Wahrung lebenswichtiger Interessen der betroffenen Person nach Artikel 6 Abs.1 Buchstabe d DS-GVO.

Die Verarbeitung derartiger Daten ist streng auf den Zweck begrenzt, die Notrufe an die einheitliche europäische Notrufnummer 112 zu bedienen.

Datenempfänger

Die Empfänger von Daten, die über das 112-Notrufsystem (EU eCall) verarbeitet werden, sind die einschlägigen Notrufabfragestellen, die von den betreffenden Behörden des Lands, auf dessen

Hoheitsgebiet sie sich befinden, dazu bestimmt werden, Notrufe an die einheitliche europäische Notrufnummer 112 als Erste anzunehmen und zu bearbeiten.

Ausgestaltung der Datenverarbeitung

Beide Notrufsysteme sind so gestaltet, dass folgende Anforderungen erfüllt sind:

- Die im Systemspeicher enthaltenen Daten sind außerhalb des Systems vor Auslösen eines Notrufs nicht zugänglich.
- Die beiden Notrufsysteme sind nicht rückverfolgbar und im Normalbetrieb erfolgt keine dauerhafte Verfolgung.
- Die Daten im internen Speicher des Systems werden automatisch und kontinuierlich gelöscht.
- Die Daten zum Standort des Fahrzeugs werden im internen Speicher des Systems kontinuierlich überschrieben, damit stets höchstens die letzten drei für die normale Funktionsweise des Systems erforderlichen aktuellen Standorte des Fahrzeugs zur Verfügung stehen.

- Das Protokoll der Tätigkeitsdaten der beiden Notrufsysteme wird höchstens so lange aufbewahrt, wie es erforderlich ist, um den Zweck der Handhabung des Notrufs zu erfüllen, und auf keinen Fall mehr als 13 Stunden nach dem Zeitpunkt, an dem ein Notruf ausgelöst wurde.

Rechte der durch die Datenverarbeitung betroffenen Personen

Die durch die Datenverarbeitung betroffene Person (der Fahrzeughalter) hat das Recht auf Zugang zu den Daten und kann gegebenenfalls die Berichtigung, Löschung oder Sperrung von Daten verlangen, die ihn oder sie betreffen und deren Verarbeitung nicht den Vorschriften der DS-GVO entspricht. Jede gemäß dieser Verordnung vorgenommene Berichtigung, Löschung oder Sperrung muss den Dritten, denen die Daten übermittelt wurden, mitgeteilt werden, sofern sich dies nicht als unmöglich erweist und kein unverhältnismäßiger Aufwand damit verbunden ist.





Die durch die Datenverarbeitung betroffene Person hat das Recht, sich bei der zuständigen Datenschutzbehörde zu beschweren, sollte sie der Auffassung sein, dass durch die Verarbeitung ihrer









personenbezogenen Daten gegen ihre Rechte verstoßen wurde.

Zuständige Kontaktstelle für die Bearbeitung von Zugangsrechten: Konzernbeauftragter für den Datenschutz, Daimler AG, HPC G353, D-70546 Stuttgart, Deutschland

Radio, Medien & TV

Übersicht Symbole und Funktionen im Menü Medien




Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Play	Auswählen, um die Wiedergabe zu starten oder fortzusetzen.
	Pause	Auswählen, um die Wiedergabe zu pausieren.
	Titel wiederholen	Auswählen, um den aktuellen Titel oder die aktive Playlist zu wiederholen. <ul style="list-style-type: none">• Einmal auswählen: Die aktive Playlist wird wiederholt.• Zweimal auswählen: Der aktuelle Titel wird wiederholt.• Dreimal auswählen: Die Funktion wird deaktiviert.
	Zufällige Wiedergabe	Auswählen, um die Titel in zufälliger Reihenfolge abzuspielen.

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Vor-/Zurückspringen	Auswählen, um zum nächsten oder zum vorherigen Titel zu springen.
	zusätzliche Optionen	Auswählen, um zusätzliche Optionen anzuzeigen.
	Kategorien	Auswählen, um verfügbare Kategorien (z.B. Wiedergabelisten, Alben, Interpreten, etc.) anzeigen zu lassen oder zu durchsuchen.
	Suche	Auswählen, um das aktive Menü zu durchsuchen. Es kann beispielsweise nach Künstlern, Genres oder Stimmungen gesucht werden.
	Einstellungen	Auswählen, um Einstellungen vorzunehmen.
	Home	Auswählen, um zurück zum Homescreen zu gelangen.
	Benachrichtigungen	Auswählen, um Benachrichtigungen abzurufen.
	Vollbild	Auswählen, um zum Vollbildmodus zu wechseln.

Im Menü Medien stehen Ihnen die folgenden Funktionen und Einstellungen zur Verfügung:

- Externe Datenträger mit dem Multimediasystem verbinden (z.B. über USB oder Bluetooth®)
- Wiedergabe von Audio- oder Videodateien
- Online-Musik streamen
- TV-Sendungen im TV-Menü ansehen

Zusatzfunktionen im TV-Menü

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Einstellungen	Auswählen, um Einstellungen im TV-Menü vorzunehmen. Folgende Funktionen können ein-/ausgeschaltet oder konfiguriert werden: <ul style="list-style-type: none">• Sender fix• Länderspezifischer Zeichensatz• Audiosprache• Untertitel• Teletext• Bildformat
	EPG	Auswählen, um aktuelle Programminformationen des Senders anzeigen zu lassen.
	Senderliste	Auswählen, um eine Liste der verfügbaren Sender mit dem aktuellen Programm anzeigen zu lassen.

TV-Sender in HD-Qualität empfangen

! **HINWEIS** Beschädigung des CI+-Moduls und der Smart Card

Das CI+-Modul ist für Heimanwendungen ausgelegt. Das CI+-Modul kann bei dauerhaft hohen Außentemperaturen überhitzen und beschädigt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass das CI+-Modul nicht länger anhaltend hoher Hitze ausgesetzt ist.
Wenn das CI+-Modul beschädigt ist, können keine verschlüsselten Sender empfangen werden.

i Das CI+-Modul ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Zur Entschlüsselung von HD-Programmen nach dem CI+-Standard dient ein CI+-Modul (Common-Interface-Modul), das nicht Bestandteil des Lieferumfangs ist.









In einigen Ländern ist zusätzlich eine Smart Card erforderlich, die in das CI+-Modul gesteckt wird (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).

Das CI+-Modul wird in die CI+-Box im Handschuhfach eingesteckt.


▶ **Smart Card in das CI+-Modul einsetzen:** Wenn erforderlich (länderabhängig), die Smart Card in den Schacht des CI+-Moduls einsetzen.

i Die CI+-Box ist für eine Betriebstemperatur zwischen 0 °C und 65 °C ausgelegt. Bei zu hoher oder zu niedriger Betriebstemperatur erscheint eine Meldung im Multimediasystem und das CI+-Modul wird automatisch abgeschaltet. Wenn das CI+-Modul abgeschaltet ist, können keine verschlüsselten Sender empfangen werden.

Übersicht der Symbole und Funktionen im Menü Radio

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Home	Auswählen, um zurück zum Homescreen zu gelangen.
	Benachrichtigungen	Auswählen, um Benachrichtigungen abzurufen.
	Vor-/Zurückspringen	Auswählen, um zum nächsten oder zum vorherigen Sender zu springen.
	Einstellungen	Auswählen, um weitere Optionen anzeigen zu lassen. Die Einstellungsmöglichkeiten sind länderabhängig.
	zusätzliche Optionen	Auswählen, um zusätzliche Optionen anzuzeigen.
	Verkehrsfunk	Auswählen, um den Verkehrsfunk einzuschalten. Wenn der Verkehrsfunk eingeschaltet ist, ist TA blau gefärbt.
	Senderliste	Auswählen, um die Senderliste anzeigen zu lassen.
	Suche	Auswählen, um das aktive Menü zu durchsuchen. Es kann z.B. nach Künstlern, Genres oder Stimmungen gesucht werden.

Zusatzfunktionen des Tuneln Radios

-  Bei der Nutzung des Tuneln Radios können große Mengen an Daten übertragen werden.

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Einstellungen	Im Menü Tuneln Radio stehen Ihnen die folgenden Zusatzeinstellungen zur Verfügung: <ul style="list-style-type: none"> • Stream wählen • Tuneln Konto an- oder abmelden
	Favoriten	Während der Wiedergabe auswählen, um den aktuell eingestellten Sender als Favoriten zu speichern.
	Play/Pause	Auswählen, um die Wiedergabe zu starten, anzuhalten oder fortzusetzen.
	Browsen	Auswählen, um eine Kategorie und danach eine Radio-Station auszuwählen.

Je nach ausgewähltem Frequenzband stehen Ihnen unterschiedliche Funktionen zur Verfügung.

Wählen Sie das gewünschte Frequenzband in der Kopfleiste des Radiomenüs aus.

[Tuneln Radio aufrufen](#)

Voraussetzungen

- Ein Benutzerkonto unter <https://www.mercedes.me> ist vorhanden.
- Das Fahrzeug ist mit dem Mercedes me Benutzerkonto verknüpft.
- Der Dienst Tuneln Radio ist im Mercedes me Portal aktiviert.
- Datenvolumen ist vorhanden.

Je nach Land muss dieses kostenpflichtig erworben werden.

- Eine schnelle Internetverbindung für eine störungsfreie Übertragung besteht.

- i** Neues Datenvolumen kann kostenpflichtig über das Mercedes me Portal **direkt bei einem Mobilfunknetz-Anbieter** erworben werden.
- i** Die Funktionen und Dienste sind länderabhängig. Für mehr Informationen wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Multimediasystem:



- ▶ Tuneln Radio** auswählen.
Das Tuneln Menü erscheint. Sie hören die zuletzt eingestellte Station.

- i** Die Verbindungsqualität hängt vom örtlichen Mobilfunkempfang ab.

Klangeinstellungen

Übersicht Funktionen im Soundmenü

Die verfügbaren Einstellmöglichkeiten und Funktionen sind abhängig vom verbauten Soundsystem. Welches Soundsystem in Ihrem Fahrzeug verbaut ist, entnehmen Sie der Digitalen Betriebsanleitung.

Standard Soundsystem

Folgende Funktionen stehen zur Auswahl:

- Equalizer
 - Höhen, Mitten und Bässe
- Balance und Fader
- Lautstärke

- Automatische Anpassung

Burmester® Surround-Soundsystem und Burmester® High-End 3D-Surround-Soundsystem

Folgende Funktionen stehen zur Auswahl:

- Equalizer
 - Höhen, Mitten und Bässe
- Balance und Fader
- Klangfokus
- VIP-Sitz (nur Burmester® High-End 3D-Surround-Soundsystem)
- Klangprofile
- Lautstärke
 - Automatische Anpassung

Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS

Funktion der Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS informiert Sie im Fahrerdisplay über den nächsten regulären Servicetermin.

Abhängig von den Einsatzbedingungen des Fahrzeugs wird der verbleibende Zeitraum oder die verbleibende Fahrstrecke bis zum Servicetermin angezeigt.

Mit der Zurück-Taste  links am Lenkrad können Sie die Serviceanzeige ausblenden.


Informationen, die den Service Ihres Fahrzeugs betreffen, erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z.B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Servicetermin anzeigen

Fahrerdisplay:



Der nächste Servicetermin wird angezeigt.

▶ **Anzeige verlassen:** Die Zurück-Taste  links am Lenkrad drücken.

Beachten Sie auch das folgende weiterführende Thema:

- Fahrerdisplay bedienen (→ Seite 319).

Informationen zur regelmäßigen Durchführung der Servicearbeiten

! **HINWEIS** Vorzeitiger Verschleiß durch nicht eingehaltenen Servicetermin

Nicht rechtzeitig oder unvollständig durchgeführte Servicearbeiten können zu erhöhtem Verschleiß und Schäden am Fahrzeug führen.

- ▶ Die vorgeschriebenen Serviceintervalle einhalten.
- ▶ Die vorgeschriebenen Servicearbeiten in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

! **HINWEIS** Irreparable Beschädigung der Hochvoltbatterie durch nicht durchgeführte Servicearbeiten

Die Hochvoltbatterie unterliegt Verschleiß. Nicht rechtzeitig durchgeführte Servicearbeiten können zur irreparablen Beschädigung der Hochvoltbatterie führen.

- ▶ Die Warnmeldungen zur Hochvoltbatterie immer beachten und umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
- ▶ Die notwendigen Servicearbeiten an der Hochvoltbatterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Hinweise zu besonderen Servicemaßnahmen

Das vorgeschriebene Serviceintervall ist abgestimmt auf den normalen Betrieb des Fahrzeugs. Bei erschwerten Betriebsbedingungen oder erhöhter Beanspruchung des Fahrzeugs müssen Servicearbeiten öfter als vorgeschrieben durchgeführt werden. Das ist z.B. bei häufigem Betrieb im Gebirge oder auf schlechten Straßen der Fall.

Lassen Sie bei diesen oder ähnlichen Betriebsbedingungen z.B. den Innenraumfilter öfter wechseln. Bei erhöhter Beanspruchung müssen die Reifen öfter überprüft werden. Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung, ob Servicearbeiten aufgrund der tatsächlichen Betriebsbedingungen und/oder Beanspruchungen öfter als vorgeschrieben durchgeführt werden müssen, liegt beim Fahrer des Fahrzeugs.

Standzeiten mit abgeklemmter Batterie

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS berechnet den Servicetermin nur bei angeklemmter Batterie.

- ▶ Vor dem Abklemmen der Batterie den Servicetermin im Fahrerdisplay anzeigen lassen und notieren (→ Seite 391).

Motorraum

Aktive Motorhaube (Fußgängerschutz)

Funktionsweise der Aktiven Motorhaube (Fußgängerschutz)

In bestimmten Unfallsituationen lässt sich das Verletzungsrisiko für Fußgänger durch Auslösen der Aktiven Motorhaube reduzieren. Der hintere Bereich der Motorhaube wird um etwa 80 mm angehoben.

Nach Auslösung verbleibt die Aktive Motorhaube in der angehobenen Position. Eine Sichteinschränkung durch die angehobene Motorhaube lässt sich nicht ausschließen.

Nach ausgelöster Aktiver Motorhaube kann der Fußgängerschutz eingeschränkt sein.

Die volle Funktionsfähigkeit der Aktiven Motorhaube sofort in einer qualifizierten Fachwerkstatt wiederherstellen lassen.

Passen Sie gegebenenfalls Ihre Sitzposition zur gemäßigten Weiterfahrt in eine qualifizierte Fachwerkstatt an. Wenn eine sichere Weiterfahrt nicht möglich ist, kontaktieren Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Hinweise zur Motorhaube

Das Öffnen der Motorhaube ist ausschließlich dem Fachpersonal einer qualifizierten Fachwerkstatt vorbehalten. Ein Zugriff durch den Kunden ist nicht erlaubt.

Zum Öffnen der Motorhaube wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch entriegelte Motorhaube während der Fahrt

Die Motorhaube kann sich öffnen und Ihnen die Sicht versperren.

- ▶ Die Motorhaube niemals beim Fahren entriegeln.
- ▶ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Motorhaube verriegelt ist.

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr beim Öffnen und Schließen der Motorhaube

Die Motorhaube kann ruckartig in die Endstellung fallen.

Für Personen im Schwenkbereich der Motorhaube besteht Verletzungsgefahr!

- ▶ Wenn sich eine Person im Schwenkbereich aufhält, die Motorhaube nicht öffnen oder schließen.

! WARNUNG Verletzungsgefahr durch überhitztes Fahrzeug

Wenn Sie die Motorhaube bei einem überhitztem Fahrzeug oder einem Brand im Motorraum öffnen, können folgende Situationen auftreten:

- Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen.
 - Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen.
- ▶ Bei einer Überhitzung oder einem Brand im Motorraum, die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.

- ▶ Das überhitzte Fahrzeug vorher abkühlen lassen, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss.

! WARNUNG Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile

Komponenten im Motorraum können auch bei ausgeschaltetem Antriebssystem weiterlaufen oder unvermittelt anlaufen.

Folgendes beachten, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss:

- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.
- ▶ Niemals in den Gefahrenbereich sich bewegender Bauteile, z.B. den Drehbereich des Lüfters, fassen.
- ▶ Schmuck und Uhren abnehmen.
- ▶ Kleidungsstücke und Haare von den beweglichen Teilen fernhalten.

! WARNUNG Verletzungsgefahr durch Verwendung der Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube

Wenn sich die Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen.

- ▶ Vorher stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss.

Hinweise zum Kühlmittelstand

Das Prüfen oder Nachfüllen von Kühlmittel ist ausschließlich dem Fachpersonal einer qualifizierten Fachwerkstatt vorbehalten. Ein Zugriff durch den Kunden ist nicht erlaubt.

Zum Prüfen oder Nachfüllen von Kühlmittel wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

⚠️ WARNUNG Verbrühungsgefahr durch heißes Kühlmittel

Wenn Sie bei betriebswarmem Antriebssystem den Verschlussdeckel öffnen, können Sie sich verbrühen.

- ▶ Das Fahrzeug abkühlen lassen, bevor der Verschlussdeckel geöffnet wird.
- ▶ Beim Öffnen Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen.
- ▶ Um den Druck abzulassen, den Verschlussdeckel langsam öffnen.

Luft-Wasser-Kanal freihalten

- ▶ Halten Sie den Bereich zwischen der Motorhaube und der Frontscheibe frei von Ablagerungen, z.B. Eis, Schnee oder Laub.

Scheibenwaschanlage auffüllen

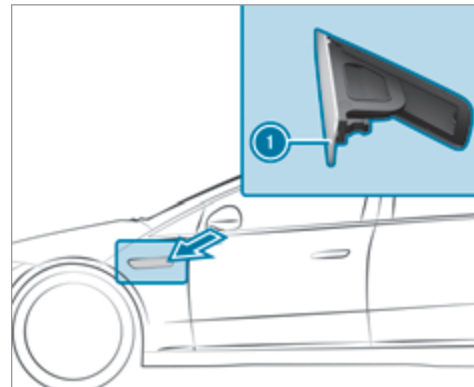
⚠️ WARNUNG Brand- und Verletzungsgefahr durch Scheibenwaschmittelkonzentrat

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entflammbar.

- ▶ Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung im Umgang mit dem Scheibenwaschmittelkonzentrat vermeiden.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist entriegelt.



- ▶ Auf den hinteren Bereich der Waschwasserklappe ① drücken.
Die Waschwasserklappe ① öffnet sich.
- ▶ Waschwasser nachfüllen.
- ▶ Die Waschwasserklappe ① schließen.
- ① Weitere Informationen zum Scheibenwaschmittel (→ Seite 443).

Reinigung und Pflege

Hinweise zur Fahrzeugwäsche in der Waschanlage

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch verminderte Bremswirkung nach Fahrzeugwäsche

Nach einer Fahrzeugwäsche haben Ihre Bremsen eine verminderte Bremswirkung.

- ▶ Nach der Fahrzeugwäsche das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens vorsichtig abbremsen, bis die volle Bremswirkung wieder hergestellt ist.

! HINWEIS Beschädigung durch selbsttätiges Bremsen

Wenn eine der folgenden Funktionen eingeschaltet ist, bremst das Fahrzeug in bestimmten Situationen selbstständig:

- Aktiver Brems-Assistent
- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC

- HOLD-Funktion
- Aktiver Park-Assistent

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, diese Systeme in den folgenden oder ähnlichen Situationen ausschalten:

- ▶ beim Abschleppen
- ▶ in der Waschstraße

! HINWEIS Beschädigungen durch ungeeignete Waschanlage

- ▶ Vor dem Einfahren in eine Waschanlage sicherstellen, dass die Waschanlage für die Abmessungen des Fahrzeugs geeignet ist.
- ▶ Darauf achten, dass genügend Bodfreiheit zwischen dem Unterboden und den Führungsschienen der Waschanlage vorhanden ist.
- ▶ Darauf achten, dass die Durchfahrtsbreite der Waschanlage, insbesondere die Breite der Führungsschienen, ausreichend ist.

Zur Vermeidung von Schäden an Ihrem Fahrzeug beachten Sie Folgendes vor der Benutzung einer Waschanlage:

- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist ausgeschaltet.
- Die HOLD-Funktion ist ausgeschaltet.
- Die 360°-Kamera oder die Rückfahrkamera ist ausgeschaltet.
- Das Fahrzeug ist verriegelt und die Türgriffe sind eingefahren.
- Die Seitenfenster und das Schiebedach sind vollständig geschlossen.
- Das Gebläse der Lüftung und Heizung ist ausgeschaltet.
- Der Schalter des Scheibenwischers ist in Stellung **0**.
- Der Schlüssel ist mindestens 6 m vom Fahrzeug entfernt. Sonst kann sich die Heckklappe oder eine Tür unbeabsichtigt öffnen.
- Bei Waschanlagen mit Schleppvorrichtungen:
 - Der Leerlauf **N** ist eingelegt.
 - Das Fahrzeug ist von innen verriegelt.

- Keine Handbewegungen im Bereich der Dachbedieneinheit vornehmen oder in den Einstellungen für den MBUX Interieur-Assistenten die Option **Schiebedach und Sonnenrollo** deaktivieren (→ Seite 348).

i Wenn Sie nach der Wagenwäsche das Wachs von der Frontscheibe und den Wischergummis entfernen, vermeiden Sie Schlierenbildung und verringern die Wischergeräusche.

Hinweise zur Verwendung eines Hochdruckreinigers

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei Verwendung von Hochdruckreinigern mit Rundstrahldüsen

Der Wasserstrahl kann nicht sichtbare Schäden verursachen.

Geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen.

▶ Keinen Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen verwenden.

▶ Beschädigte Reifen oder Fahrwerksteile umgehend erneuern lassen.

Zur Vermeidung von Schäden an Ihrem Fahrzeug beachten Sie Folgendes bei der Verwendung eines Hochdruckreinigers:

- Der Schlüssel ist mindestens 3 m vom Fahrzeug entfernt. Sonst kann sich die Heckklappe oder eine Tür unbeabsichtigt öffnen.
- Einen Mindestabstand von 30 cm zum Fahrzeug einhalten.
- **Fahrzeuge mit Dekorfolie:** Teile Ihres Fahrzeugs sind mit einer Dekorfolie überzogen. Einen Mindestabstand von 70 cm zwischen den folierten Teilen des Fahrzeugs und der Düse des Hochdruckreinigers einhalten. Die Düse des Hochdruckreinigers während der Reinigung bewegen. Die Wassertemperatur des Hochdruckreinigers darf 60 °C nicht überschreiten.
- Die Angaben zum richtigen Abstand in der Betriebsanleitung des Geräteherstellers beachten.

- Die Düse des Hochdruckreinigers nicht direkt auf empfindliche Teile richten, z.B. Reifen, Spalten, elektrische Bauteile, Batterien, Leuchtmittel und Entlüftungsschlitze.

Fahrzeug mit der Hand waschen

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen, z.B. ist in manchen Ländern die Handwäsche nur an speziell ausgewiesenen Waschplätzen erlaubt.

▶ Ein mildes Reinigungsmittel, z.B. Autoshampoo, verwenden.

▶ Das Fahrzeug mit lauwarmem Wasser und einem weichen Autoschwamm waschen. Dabei das Fahrzeug keiner direkten Sonneneinstrahlung aussetzen.

▶ Das Fahrzeug vorsichtig mit Wasser abspritzen und mit einem Ledertuch abtrocknen.

i Beachten Sie die Hinweise zur Pflege von Fahrzeugteilen (→ Seite 398).

Hinweise zur Lack- und Mattlackpflege

Um Lackschäden und die Beeinflussung der Fahrerassistenzsysteme zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

Lack

- Insektenrückstände: Mit Insektenentferner einweichen und anschließend abwaschen.
- Vogelkot: Mit Wasser einweichen und anschließend abwaschen.
- Baumharze, Öle, Kraftstoffe und Fette: Mit einem in Reinigungs- oder Feuerzeugbenzin getränkten Tuch durch leichtes Reiben entfernen.
- Kühlmittel und Bremsflüssigkeit: Mit einem feuchten Tuch und klarem Wasser entfernen.
- Teerspritzer: Teerentferner verwenden.
- Wachs: Silikonentferner verwenden.
- Keine Aufkleber, Folien oder Ähnliches anbringen. Folierung des Stoßfängers nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.
- Verschmutzungen möglichst sofort beseitigen.

Mattlack

- Nur für Mercedes-Benz frei gegebene Pflegemittel verwenden.
- Keine Aufkleber, Folien oder Ähnliches anbringen. Folierung des Stoßfängers nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.
- Fahrzeug und Leichtmetallräder nicht polieren.
- Nutzen Sie ausschließlich Waschanlagen, die dem Stand der Technik entsprechen.
- In Waschanlagen keine Waschprogramme mit einer abschließenden Heißwachsbehandlung verwenden.
- Keine Lackreiniger, Schleif-/Polierprodukte, Glanzkonservierer, z.B. Wachs, verwenden.

Bei Lackschäden:

- Lackreparaturen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.
- Die Funktion der Radarsensoren sicherstellen (→ Seite 233).

Hinweise zur Reinigung von Dekorfolien

Beachten Sie die Hinweise zur Mattlackpflege im Kapitel „Hinweise zur Lack- und Mattlackpflege“ (→ Seite 397). Sie gelten auch für matte Dekorfolien.

Beachten Sie die Hinweise zur Reinigung von Dekorfolien, um Schäden zu vermeiden.

Reinigung

- Zur Reinigung viel Wasser und ein mildes Reinigungsmittel ohne Zusatz- oder Scheuerstoffe verwenden, z.B. ein für Mercedes-Benz frei gegebenes Autoshampoo.
- Verunreinigungen möglichst sofort beseitigen. Dabei starkes Reiben vermeiden. Die Dekorfolie kann sonst irreparabel beschädigt werden.
- Bei Verschmutzungen in der Oberfläche oder stumpfer Dekorfolie: Den für Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Reiniger Paint Cleaner verwenden.
- Insektenrückstände: Mit Insektenentferner einweichen und anschließend abwaschen.
- Vogelkot: Mit Wasser einweichen und anschließend abwaschen.

- Zur Vermeidung von Wasserflecken ein foliertes Fahrzeug nach jeder Fahrzeugwäsche mit einem weichen, saugfähigen Tuch trocknen.

Vermeidung von Schäden an der Dekorfolie

- Die Haltbarkeit und die Farbgebung von Dekorfolien werden beeinträchtigt durch:
 - Sonneneinstrahlung
 - Temperatur, z.B. Heißluftgebläse
 - Witterung
 - Steinschläge und Verschmutzung
 - chemische Reinigungsmittel
 - fetthaltige Stoffe
- Keine Polituren auf matten Dekorfolien verwenden. Polieren führt zu einem Aufglänzen der folierten Oberfläche.
- Matte oder strukturierte Dekorfolien nicht mit Wachs behandeln. Es können nicht entfernbare Flecken entstehen.

Kratzer, aggressive Ablagerungen, Anätzungen und Schäden, die durch unsachgemäße Pflege entstanden sind, lassen sich nicht immer restlos

beseitigen. In diesem Fall wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Informationen zu speziellen Pflege- und Reinigungsmitteln erhalten Sie vom Hersteller.

Bei folierten Oberflächen können nach dem Entfernen einer Dekorfolie optische Unterschiede zu den Oberflächen auftreten, die nicht durch eine Dekorfolie geschützt waren.

- ⓘ Lassen Sie Arbeiten oder Reparaturen an den Dekorfolien in einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen, z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Hinweise zur Pflege von Fahrzeugteilen

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim Reinigen der Frontscheibe durch eingeschalteten Scheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer beim Reinigen der Frontscheibe oder Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich einklemmen.

- ▶ Bevor die Frontscheibe oder die Wischerblätter gereinigt werden, stets die Schei-

benwischer und das Antriebssystem ausschalten.

Um Fahrzeugschäden zu vermeiden, beachten Sie die Hinweise zur Reinigung und Pflege der folgenden Fahrzeugteile:

Räder und Felgen

- Wasser und säurefreie Felgenreiniger verwenden.
- Keine säurehaltigen Felgenreiniger zum Entfernen von Bremsstaub verwenden. Sonst werden eventuell Radschrauben und Bremsenbauteile beschädigt.
- Zur Vermeidung von Korrosionsbildung an Brems scheiben und Bremsbelägen nach der Reinigung einige Minuten fahren und dann erst das Fahrzeug abstellen. Die Brems scheiben und Bremsbeläge erwärmen sich und trocknen ab.

Scheiben

- Die Scheiben von innen und außen mit einem feuchten Tuch und für Mercedes-Benz empfohlenen Reinigungsmitteln reinigen.

- Zum Reinigen der Innenseiten keine trockenen Tücher, Scheuermittel oder lösemittelhaltigen Reinigungsmittel verwenden.

- ① Nach dem Wechsel der Wischerblätter oder der Behandlung des Fahrzeugs mit Wachs die Frontscheibe gründlich mit für Mercedes-Benz empfohlenen Reinigungsmitteln reinigen. Bei Nichtbeachtung der Anwendungshinweise können Schäden, Schmierspuren oder blendende Stellen die Folge sein.
- ① Äußerlichen Beschlag oder Schmutz auf der Frontscheibe vor der Multifunktionskamera entfernen. Sonst können Fahr- und Fahr sicherheitssysteme beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein (→ Seite 233).

Wischerblätter

- Die Wischerarme in die Wechselposition fahren (→ Seite 169).
- Bei weggeklappten Wischerarmen die Wischerblätter mit einem feuchten Tuch reinigen.
- ① Beachten Sie, dass die Wischerblätter beschichtet sind. Die Beschichtung kann auf einem Tuch Rückstände hinterlassen. Die

Wischerblätter nicht übermäßig abrubbeln und nicht zu oft reinigen.

Außenbeleuchtung

- Die Scheiben mit einem nassen Schwamm und mildem Reinigungsmittel, z.B. Autosham-poo, reinigen.
- Nur für Kunststoffscheiben geeignete Reini-gungsmittel oder Tücher verwenden.

Fahrzeugsteckdose (Hochvoltbatterie)

- Die Fahrzeugsteckdose mit einem weichen Tuch und klarem Wasser reinigen.
- Keinen Hochdruckreiniger und keine Reini-gungsmittel, z.B. Seife, verwenden.

Sensoren

- Die Sensoren im vorderen und hinteren Stoß-fänger mit einem weichen Tuch und Auto-shampoo reinigen (→ Seite 233).
- Bei Benutzung eines Hochdruckreinigers einen Mindestabstand von 30 cm einhalten.

Rückfahrkamera und 360°-Kamera

- Die Kameraabdeckung mit dem Multimediasystem öffnen (→ Seite 290).

- Die Kameralinse mit einem weichen Tuch und klarem Wasser reinigen.
- Keinen Hochdruckreiniger verwenden.

Anhängevorrichtung

- Die Pflegehinweise in der Betriebsanleitung des Herstellers der Anhängevorrichtung beachten.
- Den Kugelhalbs nicht mit einem Hochdruckrei-niger oder Lösungsmittel reinigen.
- Den Rostansatz an der Kugel entfernen, z.B. mit einer Drahtbürste.
- Den Schmutz mit einem fusselfreien Tuch ent-fernen.
- Nach der Reinigung den Kugelkopf leicht ein-ölen oder fetten.
- ① Vor der Verwendung von Anhängern mit Anti-schlängerkupplung die Betriebsanleitung des Herstellers beachten.

Hinweise zur Pflege des Interieurs

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Lösen von Kunststoffteilen nach Verwendung von lösungsmittelhaltigem Pflegemittel

Die Oberflächen im Cockpit können porös werden. Bei Auslösen der Airbags können sich Kunststoffteile lösen.

▶ Keine lösungsmittelhaltigen Pflege- und Reinigungsmittel zur Reinigung des Cockpits verwenden.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch gebleichte Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte können durch Bleichen oder Einfärben stark geschwächt werden.

Dadurch können die Sicherheitsgurte z.B. bei einem Unfall reißen oder ausfallen.

▶ Niemals Sicherheitsgurte bleichen oder einfärben.

Um Fahrzeugschäden zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise zur Reinigung und Pflege:

Sicherheitsgurte

- Mit lauwarmem Wasser und Seifenlauge reinigen.
- Keine chemischen Reinigungsmittel verwenden.
- Nicht durch Erwärmung über 80 °C oder in direkter Sonneneinstrahlung trocknen.

Display

- Das Display ausschalten und abkühlen lassen.
- Die Oberfläche vorsichtig mit einem Mikrofasertuch und einem geeigneten Displaypflegemittel (TFT-LCD) reinigen.
- Keine anderen Mittel verwenden.

Head-up-Display

- Mit einem weichen, nicht statisch ladenden fusselfreien Tuch reinigen.
- Keine Reinigungsmittel verwenden.

Kunststoffverkleidung

- Mit einem feuchten Mikrofasertuch reinigen.
- Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungsmittel verwenden.

- Keine Aufkleber, Folien oder Ähnliches anbringen.
- Nicht in Kontakt mit Kosmetika, Insektenschutzmittel und Sonnencremes bringen.

Echtholz und Zierelemente

- Mit einem Mikrofasertuch reinigen.
- Klavierlackoptik schwarz: Mit einem feuchten Tuch und Seifenlauge reinigen.
- Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungsmittel verwenden.
- Keine lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel, Polituren oder Wachse verwenden.

Dachverkleidung

- Mit einer Bürste oder Trockenshampoo reinigen.

Teppich

- Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Teppich- und Textilreinigungsmittel verwenden.

Lenkrad aus Echtleder oder DINAMICA

! **HINWEIS** Beschädigungen durch falsche Reinigungsmittel

▶ Weder Lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel wie Teerentferner oder Felgenreiniger noch Polituren oder Wachse verwenden. Sonst kann die Oberfläche beschädigt werden.

- Mit einem feuchten Tuch und 1%iger Seifenlauge reinigen und mit einem trockenen Tuch nachwischen.
 - Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungsmittel verwenden.
 - Lederpflege: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Lederpflegemittel verwenden.
 - Das Leder nicht zu nass reinigen.
 - Kein Mikrofasertuch verwenden.
- i** Leder ist ein Naturprodukt. Es weist natürliche Oberflächenmerkmale auf, z.B. Unterschiede in der Struktur, Wachstums- und Ver-

letzungsspuren oder leichte Farbnuancen. Diese Oberflächenmerkmale sind Besonderheiten von Leder und keine Materialmängel. Zudem unterliegt Leder einem natürlichen Alterungsprozess, in dem sich die Oberflächenmerkmale verändern.

Sitzbezüge aus Echtleder

- Mit einem feuchten Tuch reinigen und mit einem trockenen Tuch nachwischen.
 - Lederpflege: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Lederpflegemittel verwenden.
 - Das Leder nicht zu nass reinigen.
 - Kein Mikrofasertuch verwenden.
- i** Eine regelmäßige Reinigung und Pflege des Leders reduziert Anschmutzungen, Gebrauchsspuren und Alterungsschäden und verlängert dadurch deutlich die Lebensdauer. Abfärbende Kleidung, z.B. Jeans, kann Verfärbungen auf dem Leder hinterlassen.

Sitzbezüge aus DINAMICA

- Mit einem feuchten Tuch reinigen.
- Kein Mikrofasertuch verwenden.

Sitzbezüge aus Kunstleder

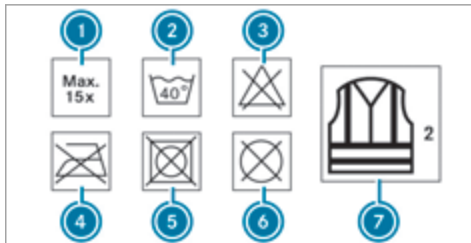
- Mit einem feuchten Tuch und 1%iger Seifenlauge reinigen.
- Kein Mikrofasertuch verwenden.

Notfall**Warnweste herausnehmen**

Die Warnwesten sind in den Ablagen der Vordertüren.



- ▶ Die Warnwestentasche aus der Ablage ① nehmen.
 - ▶ Die Warnwestentasche öffnen und die Warnweste herausnehmen.
- ⓘ In den Ablagen der Fondtüren können ebenfalls Warnwesten verstaut werden.



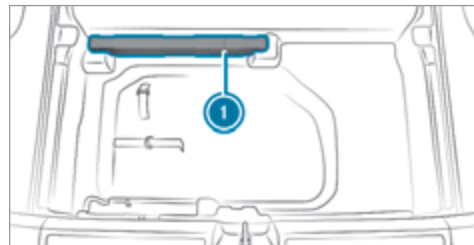
- ① Maximale Anzahl der Waschkvorgänge
- ② Maximale Waschtemperatur
- ③ Nicht bleichen
- ④ Nicht bügeln
- ⑤ Keinen Wäschetrockner verwenden
- ⑥ Nicht chemisch reinigen
- ⑦ Diese Weste entspricht Klasse 2

Die in der gesetzlichen Norm festgelegten Anforderungen werden nur in folgenden Fällen erfüllt:

- Die Warnweste hat die richtige Größe.
- Die Warnweste ist während des Tragens vollständig geschlossen.

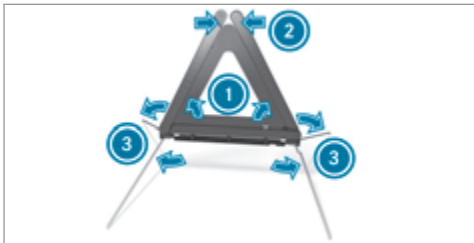
Erneuern Sie die Warnweste in folgenden Fällen:

- Die Reflexstreifen sind beschädigt oder haben eine nicht mehr entfernbare Verschmutzung.
- Die Anzahl der maximalen Waschkvorgänge ist überschritten.
- Die Fluoreszenzeigenschaft lässt nach.

Warndreieck**Warndreieck herausnehmen**

- ▶ Den Laderaumboden öffnen.
- ▶ Das Warndreieck ① herausnehmen.

Warndreieck aufstellen



- ▶ Die seitlichen Reflektoren ① bis zur Dreiecksform nach oben ziehen und durch den oberen Druckknopf ② verbinden.
- ▶ Die Standfüße ③ seitlich nach unten herausklappen.

Verbandstasche



Die Verbandstasche ① befindet sich im Auslieferungszustand im Kofferraum links.

Feuerlöscher entnehmen

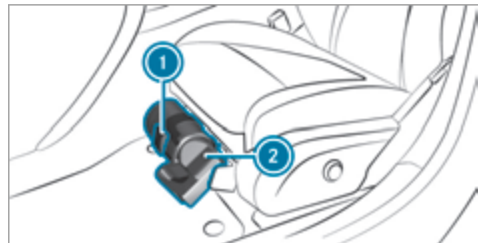
⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch nicht korrekt befestigten Feuerlöscher im Fahrerfußraum

Ein Feuerlöscher kann den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

Der Feuerlöscher kann herumschleudern und den Fahrer oder andere Fahrzeuginsassen verletzen.

- ▶ Den Feuerlöscher immer ordnungsgemäß im Halter verstauen und befestigen.
- ▶ Den Feuerlöscher während der Fahrt nicht entnehmen.



- ▶ **Linkslenker:** Die Lasche ① nach oben ziehen.
- ▶ **Rechtslenker:** Die Lasche ① nach unten ziehen.

- ▶ Den Feuerlöscher ② herausnehmen.

Reifenpanne

Hinweise bei einer Reifenpanne

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch drucklosen Reifen

Ein druckloser Reifen beeinträchtigt die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten stark.

Reifen ohne Notlauf-Eigenschaften:

- ▶ Nicht mit einem drucklosen Reifen fahren.
- ▶ Den drucklosen Reifen umgehend gegen ein Not- oder Ersatzrad tauschen oder eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Reifen mit Notlauf-Eigenschaften:

- ▶ Informationen und Warnhinweise zu MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) beachten.

Je nach Fahrzeugausstattung haben Sie im Fall einer Reifenpanne folgende Möglichkeiten:

- **Fahrzeuge mit MOExtended Reifen:** Eine begrenzte Weiterfahrt ist möglich. Beachten Sie dabei die Hinweise zu MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) (→ Seite 404).
- **Fahrzeuge mit TIREFIT Kit:** Sie können den Reifen für eine begrenzte Weiterfahrt reparieren. Verwenden Sie dazu das TIREFIT Kit (→ Seite 406).
- **Fahrzeuge mit Mercedes me connect:** Sie können im Pannenfalle einen Pannruf über die Dachbedieneinheit tätigen (→ Seite 368).
- **Alle Fahrzeuge:** Wechseln Sie das Rad (→ Seite 430).

Hinweise zu MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften)

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr beim Fahren im Notlauf

Bei einer Fahrt im Notlauf verschlechtert sich das Fahrverhalten.

- ▶ Zulässige Höchstgeschwindigkeit für MOExtended Reifen nicht überschreiten.
- ▶ Abrupte Lenk- und Fahrmanöver sowie das Fahren über Hindernisse (Bordsteine, Schlaglöcher, im Gelände) vermeiden. Dies gilt insbesondere bei beladenem Fahrzeug.
- ▶ In folgenden Fällen die Fahrt im Notlauf beenden:
 - bei Schlaggeräuschen
 - bei einem Schütteln des Fahrzeugs
 - bei Rauchentwicklung mit Gummigeruch
 - bei ständigem ESP® Eingriff
 - bei Rissen in den Reifen-Seitenwänden

- ▶ Nach einer Fahrt im Notlauf die Felgen von einer qualifizierten Fachwerkstatt auf ihre weitere Verwendbarkeit überprüfen lassen.
- ▶ Den defekten Reifen in jedem Fall austauschen.

Mit MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) können Sie mit Ihrem Fahrzeug auch bei völligem Luftverlust in einem oder mehreren Reifen weiterfahren. Der Reifen darf allerdings keine deutlich sichtbaren Beschädigungen aufweisen.

Einen MOExtended Reifen erkennen Sie daran, dass die Kennzeichnung „MOExtended“ auf der Seitenwand des Reifens vermerkt ist.

Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle: Sie dürfen MOExtended Reifen nur in Verbindung mit aktiver Reifendruckkontrolle benutzen.

Wenn eine Druckverlust-Warnmeldung im Fahrerdisplay erscheint, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Den Reifen auf Beschädigung prüfen.
- Bei Weiterfahrt die folgenden Hinweise beachten.

Notlaufstrecke ab Druckverlust-Warnung

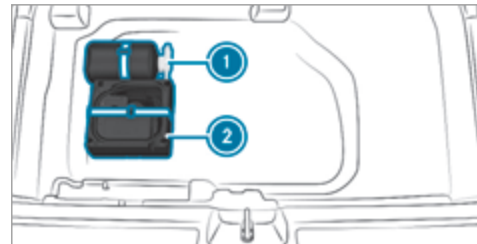
Beladungszustand	Notlaufstrecke
Teilweise beladen	80 km
Voll beladen	30 km

Die erzielbare Notlaufstrecke kann je nach Fahrweise abweichen. Dabei die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h beachten.

Wenn nach einer Reifenpanne ein MOExtended Reifen nicht nachgerüstet werden kann, können Sie übergangsweise auch einen Standardreifen verwenden.

Aufbewahrungsort TIREFIT Kit

Das TIREFIT Kit befindet sich unter dem Laderaumboden.



- ① Reifendichtmittelflasche
- ② Reifenfüllkompressor

Je nach Ausführung kann sich das TIREFIT Kit an anderen Positionen unter dem Laderaumboden befinden.

① Die Angaben zur Leistungsklasse (LK) und/oder die elektrischen Daten finden Sie an der Rückseite des Reifenfüllkompressors:

- LK3 – 12 V/20 A, 240 W, 1 kg

In einem Abstand von etwa 1 m zum Reifenfüllkompressor und etwa 1,6 m über dem Boden gelten folgende Schalldruckpegel:

- Emissionsschalldruckpegel L_{PA} 84 dB (A)

- Schalleistungspegel L_{WA} 92 dB (A)

Der Reifenfüllkompressor ist wartungsfrei. Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

TIREFIT Kit verwenden

Voraussetzungen

- Reifendichtmittelflasche und Reifenfüllkompressor (→ Seite 405).
- Aufkleber TIREFIT
- Handschuhe

Mit dem Reifendichtmittel TIREFIT können Sie Stichbeschädigungen bis 4 mm, besonders in der Reifenlauffläche, abdichten. TIREFIT können Sie bei Außentemperaturen bis -20 °C verwenden.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei Verwendung von Reifendichtmittel

Das Reifendichtmittel kann den Reifen insbesondere in den folgenden Fällen nicht abdichten:

- Größere Schnitt- oder Stichbeschädigungen (größer als zuvor genannt)
 - Felgenschäden
 - Nach Fahrten mit sehr niedrigem Reifendruck oder mit luftleeren Reifen
- ▶ Nicht weiterfahren.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- und Vergiftungsgefahr durch Reifendichtmittel

Das Reifendichtmittel ist gesundheitsschädlich und verursacht Reizungen. Es darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen oder verschluckt werden. Atmen Sie die Dämpfe nicht ein. Halten Sie das Reifendichtmittel von Kindern fern.

Bei Berührungen mit Reifendichtmittel Folgendes beachten:

- ▶ Reifendichtmittel auf der Haut sofort mit Wasser abspülen.

- ▶ Reifendichtmittel in Augen sofort gründlich mit klarem Wasser ausspülen.
- ▶ Wenn das Reifendichtmittel verschluckt wurde, sofort den Mund gründlich ausspülen und reichlich Wasser trinken. Kein Erbrechen auslösen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen!
- ▶ Mit Reifendichtmittel verschmutzte Kleidung sofort wechseln.
- ▶ Wenn allergische Reaktionen auftreten, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

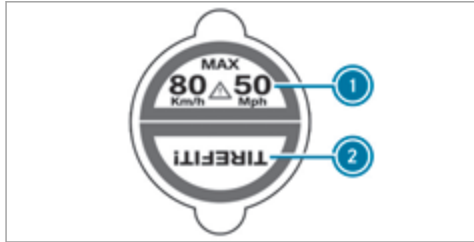
❗ HINWEIS Überhitzung durch zu lange Laufzeit des Reifenfüllkompressors

- ▶ Den Reifenfüllkompressor nicht länger als zehn Minuten ohne Unterbrechung betreiben.

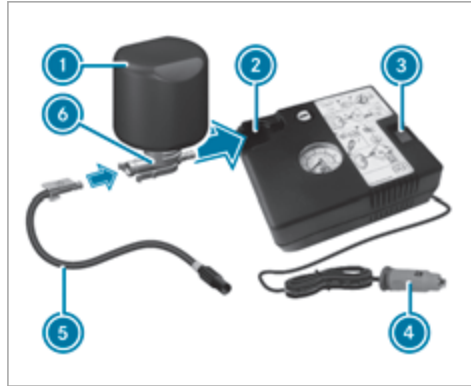
Beachten Sie die Sicherheitshinweise des Herstellers auf dem Aufkleber des Reifenfüllkompressors.

Lassen Sie die Reifendichtmittelflasche alle fünf Jahre in einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen.

- ▶ Den eingedrungenen Fremdkörper im Reifen lassen.



- ▶ Den Teil ① des Aufklebers TIREFIT am Kombiinstrument in das Sichtfeld des Fahrers kleben.
- ▶ Den Teil ② des Aufklebers TIREFIT in der Nähe des Ventils auf das Rad des defekten Reifens kleben.



- ▶ Den Stecker ④ mit Kabel und den Schlauch ⑤ aus dem Gehäuse des Reifenfüllkompressors ziehen.
- ▶ Den Stecker des Schlauchs ⑤ in den Flansch ⑥ der Reifendichtmittelflasche ① schieben, bis der Stecker einrastet.

- ▶ Die Reifendichtmittelflasche ① mit dem Kopf nach unten in die Aussparung ② des Reifenfüllkompressors stecken.



- ▶ Die Ventilkappe vom Ventil ⑦ des defekten Reifens drehen.
- ▶ Den Füllschlauch ⑧ auf das Ventil ⑦ schrauben.
- ▶ Den Stecker ④ in eine 12-V-Steckdose in Ihrem Fahrzeug stecken.
- ▶ Das Fahrzeug einschalten.

- ▶ Den Reifenfüllkompressor mit dem Ein- und Ausschalter **3** einschalten. Der Reifen wird aufgepumpt. Zunächst wird das Reifendichtmittel in den Reifen gepumpt. Dabei kann der Druck kurzzeitig auf ca. 500 kPa (5,0 bar, 73 psi) steigen.

Schalten Sie den Reifenfüllkompressor in dieser Phase nicht ab!

- ▶ Den Reifenfüllkompressor maximal zehn Minuten laufen lassen. Danach muss ein Reifendruck von mindestens 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) erreicht sein.

Wenn Reifendichtmittel ausgetreten ist, reinigen Sie die betroffenen Stellen möglichst schnell. Verwenden Sie vorzugsweise klares Wasser.

Wenn Ihre Kleidung mit Reifendichtmittel verschmutzt wurde, lassen Sie sie möglichst bald in einer Reinigung mit Perchlorethylen reinigen.

Wenn nach zehn Minuten der Reifendruck von 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) nicht erreicht wird:

- ▶ Den Reifenfüllkompressor ausschalten.

- ▶ Den Füllschlauch vom Ventil des defekten Reifens abschrauben.

Beachten Sie, dass beim Abschrauben des Füllschlauchs eventuell Reifendichtmittel austreten kann.

- ▶ Mit dem Fahrzeug sehr langsam etwa 10 m vor- oder zurückfahren.
- ▶ Den Reifen erneut aufpumpen. Nach maximal zehn Minuten muss der Reifendruck mindestens 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) betragen.

! WARNUNG Unfallgefahr bei nicht erreichtem Reifendruck

Wenn nach der angegebenen Zeit der angegebene Reifendruck nicht erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Das Reifendichtmittel kann hier keine Pannenhilfe leisten.

Das Bremsverhalten und die Fahreigenschaften können stark beeinträchtigt sein.

- ▶ Nicht weiterfahren.

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Wenn nach zehn Minuten der Reifendruck von 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) erreicht wird:

- ▶ Den Reifenfüllkompressor ausschalten.
- ▶ Den Füllschlauch vom Ventil des defekten Reifens abschrauben.

! WARNUNG Unfallgefahr beim Fahren mit abgedichteten Reifen

Ein mit Reifendichtmittel vorübergehend abgedichteter Reifen ist für höhere Geschwindigkeiten nicht geeignet.

- ▶ Die Fahrweise anpassen und vorsichtig fahren.
- ▶ Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für einen mit Reifendichtmittel abgedichteten Reifen beachten.

- ▶ Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für einen mit Reifendichtmittel abgedichteten Reifen von 80 km/h beachten.

! **HINWEIS** Fleckenbildung durch auslaufendes Reifendichtmittel

Reste des Reifendichtmittels können nach dem Gebrauch aus dem Füllschlauch laufen.

- ▶ Den Füllschlauch in die Plastiktüte legen, in der das TIREFIT Kit enthalten war.

🌿 UMWELTHINWEIS Umweltverschmutzung durch falsche Entsorgung

Reifendichtmittel enthält Schadstoffe.

- ▶ Die gebrauchte Reifendichtmittelflasche fachgerecht entsorgen, z.B. bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

- ▶ Die Reifendichtmittelflasche und den Reifenfüllkompressor verstauen.
- ▶ Sofort losfahren.
- ▶ Nach etwa zehn Minuten Fahrt anhalten und den Reifendruck mit dem Reifenfüllkompressor überprüfen.
Der Reifendruck muss jetzt mindestens 130 kPa (1,3 bar, 19 psi) betragen.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei nicht erreichtem Reifendruck

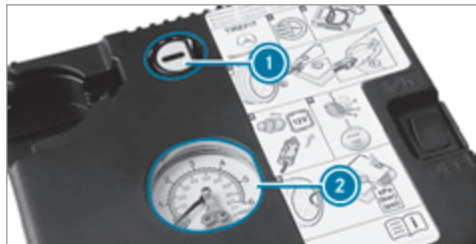
Wenn der angegebene Reifendruck nicht erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Das Reifendichtmittel kann hier keine Pannenhilfe leisten.

Das Bremsverhalten und die Fahreigenschaften können stark beeinträchtigt sein.

- ▶ Nicht weiterfahren.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Länder mit Mercedes-Benz Service24h: Einen Aufkleber mit der Telefonnummer finden Sie z.B. an der B-Säule auf der Fahrerseite.

- ▶ Den Reifendruck korrigieren, wenn er noch mindestens 130 kPa (1,3 bar, 19 psi) beträgt. Werte siehe Reifendrucktabelle in der Steckdosenklappe.
- ▶ **Reifendruck erhöhen:** Den Reifenfüllkompressor einschalten.



- ▶ **Reifendruck verringern:** Die Ablasstaste ① neben dem Manometer ② drücken.
- ▶ Wenn der Reifendruck korrekt ist, den Füllschlauch vom Ventil des abgedichteten Reifens abschrauben.
- ▶ Die Ventilkappe auf das Ventil des abgedichteten Reifens drehen.
- ▶ Die Reifendichtmittelflasche aus dem Reifenfüllkompressor ziehen. Der Füllschlauch bleibt an der Reifendichtmittelflasche.
- ▶ Zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt fahren und den Reifen, die Reifendichtmittelflasche und den Füllschlauch ersetzen lassen.

Batterie (Fahrzeug)**Hinweise zur 12-V-Batterie**

⚠️ WARNUNG Explosionsgefahr durch elektrostatische Aufladung

Elektrostatische Aufladung kann das leicht explosive Gasgemisch einer Batterie entzünden.

- ▶ Um eine vorhandene elektrostatische Aufladung abzubauen, vor dem Anfassen der Batterie die metallische Karosserie berühren.

Das leicht explosive Gasgemisch entsteht beim Laden der Batterie sowie bei der Starthilfe.

⚠️ WARNUNG Verätzungsgefahr durch Batteriesäure

Batteriesäure ist ätzend.

- ▶ Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung vermeiden.
- ▶ Nicht über die Batterie beugen.

- ▶ Keine Batteriegase einatmen.
- ▶ Kinder von der Batterie fernhalten.
- ▶ Batteriesäure umgehend gründlich mit viel klarem Wasser abspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

♻️ UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Batterien



Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen.



Batterien umweltgerecht entsorgen. Entladene Batterien in einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien abgeben.

Wenn die 12-V-Batterie abgeklemmt werden muss, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beachten Sie beim Umgang mit Batterien Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen.



Explosionsgefahr



Feuer, offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit der Batterie verboten. Vermeiden Sie Funkenbildung.



Elektrolyt oder Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, insbesondere Handschuhe, Schürze und Gesichtsschutz. Spülen Sie Elektrolyt- oder Säurespritzer sofort mit klarem Wasser ab. Suchen Sie gegebenenfalls einen Arzt auf.



Tragen Sie eine Schutzbrille.



Halten Sie Kinder fern.



Beachten Sie diese Betriebsanleitung.

Wenn Sie das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum nicht nutzen wollen, lassen Sie sich in einer qualifizierten Fachwerkstatt beraten.

Hinweise zur Hochvoltbatterie

⚠ GEFAHR Explosionsgefahr bei Überschreiten des Innendrucks der Hochvoltbatterie

Bei einem Fahrzeugbrand kann brennbares Gas entweichen und sich entzünden.

- ▶ Bei ungewöhnlicher Geruchsentwicklung, Rauch oder Brandflecken sofort den Ladevorgang abbrechen.
- ▶ Umgehend den Gefahrenbereich verlassen. Den Gefahrenbereich in ausreichendem Abstand absichern.
- ▶ Die Feuerwehr verständigen.

Beachten Sie die Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie (→ Seite 207).



Explosionsgefahr



Feuer, offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit der Batterie verboten. Vermeiden Sie Funkenbildung.



Elektrolyt oder Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, insbesondere Handschuhe, Schürze und Gesichtsschutz. Spülen Sie Elektrolyt-

oder Säurespritzer sofort mit klarem Wasser ab. Suchen Sie gegebenenfalls einen Arzt auf.



Tragen Sie eine Schutzbrille.



Halten Sie Kinder fern.



Beachten Sie diese Betriebsanleitung.

Starthilfe und 12-V-Batterie laden

- ▶ Lassen Sie die Starthilfe nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, z.B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.
- ▶ Lassen Sie die Batterie nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt laden, z.B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

12-V-Batterie ersetzen

- ▶ Lassen Sie die Batterie nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen, z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

An- oder Abschleppen

Übersicht über zulässige Abschleppmethoden

! **HINWEIS** Beschädigung durch selbsttätiges Bremsen

Wenn eine der folgenden Funktionen eingeschaltet ist, bremst das Fahrzeug in bestimmten Situationen selbstständig:

- Aktiver Brems-Assistent
- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- HOLD-Funktion
- Aktiver Park-Assistent

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, diese Systeme in den folgenden oder ähnlichen Situationen ausschalten:

- ▶ beim Abschleppen

- ▶ in der Waschstraße

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, im Pannfall Ihr Fahrzeug zu transportieren, statt es abzuschleppen.

Verwenden Sie zum Abschleppen mit beiden Achsen am Boden ein Abschleppseil oder eine Abschleppstange. Verwenden Sie keine Tow-Bar-Systeme.

Wenn Sie erkennen, dass das Fahrzeug Kühlmittel verloren hat, lassen Sie es nicht abschleppen. Lassen Sie das Fahrzeug stattdessen transportieren.

! **HINWEIS** Fahrzeugschäden durch unsachgemäßes Abschleppen

- ▶ Die Hinweise und Anweisungen zum Abschleppen beachten.

Fahrzeuge mit Hinterradantrieb

Zulässige Abschleppmethoden

Beide Achsen am Boden	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h, nur vorwärts mit Fahrer im Cockpit
Vorderachse angehoben	Nein
Hinterachse angehoben	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h

4MATIC Fahrzeuge

Zulässige Abschleppmethoden

Beide Achsen am Boden	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h, nur vorwärts mit Fahrer im Cockpit
Vorderachse angehoben	Nein
Hinterachse angehoben	Nein

Fahrzeug abschleppen mit beiden Achsen am Boden

- ▶ Die Hinweise zu den zulässigen Abschleppmethoden beachten (→ Seite 412).
- ▶ Sicherstellen, dass die 12-V-Batterie angeklemt und aufgeladen ist.

Wenn die 12-V-Batterie abgeklemmt oder entladen ist, beachten Sie die folgenden Punkte:

- Das Antriebssystem kann nicht gestartet werden.
- Die elektrische Feststellbremse kann nicht gelöst oder festgestellt werden.
- Das Getriebe kann nicht in Stellung **N** oder **P** gebracht werden.

In folgenden Fällen ist nur ein Transport zulässig:

- Wenn sich das Getriebe nicht in Stellung **N** bringen lässt.
- Wenn die 12-V-Batterie abgeklemmt oder entladen ist.
- Wenn das Display im Kombiinstrument ausgefallen ist.

- Wenn die Display-Meldung  **Abschleppen verboten s. Betriebsanleitung** angezeigt wird.
- Wenn die Display-Meldung  **Kühlmittel nachfüllen s. Betriebsanleitung** angezeigt wird.
- Wenn die Display-Meldung  **Anhalten Motor aus** angezeigt wird.
- ▶ In diesen Fällen das Fahrzeug transportieren (→ Seite 415).

! **HINWEIS** Beschädigung durch zu schnelles oder zu weites Abschleppen

Durch zu schnelles oder zu weites Abschleppen kann es zu Beschädigungen am Antriebsstrang kommen.

- ▶ Eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschreiten.
- ▶ Eine Schleppstrecke von 50 km nicht überschreiten.

! **WARNUNG** Unfallgefahr beim Abschleppen eines Fahrzeugs mit zu hohem Gewicht

Wenn das an- oder abzuschleppende Fahrzeug schwerer ist als die zulässige Gesamtmasse Ihres Fahrzeugs, können folgende Situationen eintreten:

- Die Abschleppöse reißt ab.
- Das Gespann schlingert und kann umkippen.

▶ Vor dem An- oder Abschleppen prüfen, ob das an- oder abzuschleppende Fahrzeug die zulässige Gesamtmasse überschreitet.

Wenn ein Fahrzeug ab- oder angeschleppt werden muss, darf dessen zulässige Gesamtmasse die zulässige Gesamtmasse des Zugfahrzeugs nicht überschreiten.

▶ Die Angaben zur zulässigen Gesamtmasse des jeweiligen Fahrzeugs dem Fahrzeugtypschild entnehmen (→ Seite 440).

Fahrzeug abschleppen

- ▶ Die Abschleppöse anbauen (→ Seite 418).
- ▶ Die Abschleppvorrichtung befestigen.

! **HINWEIS** Beschädigung durch falsche Befestigung der Abschleppvorrichtung

- ▶ Abschleppseil oder Abschleppstange nur an den Abschleppösen befestigen.

- ▶ Die automatische Verriegelung ausschalten (→ Seite 91).
- ▶ Die HOLD-Funktion nicht aktivieren.
- ▶ Den Abschleppschutz ausschalten (→ Seite 112).
- ▶ Den Aktiven Brems-Assistenten ausschalten (→ Seite 267).
- ▶ Das Getriebe in Stellung **N** bringen.
- ▶ Die elektrische Feststellbremse lösen.
- ▶ Während des Abschleppens im Cockpit bleiben und Displaymeldungen beachten.
- ▶ Das Fahrzeug während des Abschleppens nicht ausschalten.

- ▶ Die Fahrer- oder Beifahrertür nicht öffnen, da sonst das Getriebe automatisch in Stellung **P** wechselt.

! **WARNUNG** Unfallgefahr durch eingeschränkte sicherheitsrelevante Funktionen beim Abschleppen

Sicherheitsrelevante Funktionen sind in folgenden Situationen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar:

- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.
- Die Bremsanlage oder die Servolenkung ist gestört.
- Die Energieversorgung oder das Bordnetz ist gestört.

- ▶ Das Fahrzeug in diesen Situationen nicht abschleppen.

- ▶ Das Fahrzeug transportieren (→ Seite 415).

! **HINWEIS** Beschädigung des Antriebssystems durch falsches Abschleppen

Das Fahrzeug darf in folgenden Situationen nicht abgeschleppt werden:

- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.
- Die Bremsanlage oder die Servolenkung ist gestört.
- Die Energieversorgung oder das Bordnetz ist gestört.

- ▶ Das Fahrzeug in diesen Situationen nicht abschleppen.

! **HINWEIS** Beschädigung durch zu hohe Zugkräfte

Ruckartiges Anfahren kann durch zu hohe Zugkräfte die Fahrzeuge beschädigen.

- ▶ Langsam und nicht ruckartig anfahren.

Fahrzeug zum Transport verladen

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug steht still.
- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.
- Das Fahrerdisplay befindet sich im Ausgangszustand ohne geöffnete Menüs (→ Seite 319). Auch bei einer sichtbaren Warnmeldung ist der Transport möglich.
- Die 12-V-Batterie ist geladen.
- ▶ Bei Bedarf die Systemsprache einstellen (→ Seite 352).
- ▶ Die Hinweise zum Abschleppen beachten (→ Seite 413).
- ▶ Zum Verladen des Fahrzeugs die Abschleppvorrichtung an der Abschleppöse befestigen.
- ① **Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung:** Sie können die Abschleppvorrichtung auch an der Anhängervorrichtung befestigen.
- ▶ Die Spannungsversorgung einschalten (→ Seite 192).
- ▶ Das Getriebe in Stellung **N** bringen.

- ① Bei Störungen der Elektrik kann das Getriebe in Stellung **P** blockiert sein. Zum Schalten in **N** das Bordnetz mit Spannung versorgen (→ Seite 411).

! HINWEIS Mögliche Schäden am Fahrzeug beim Verladen oder Abladen

Beim Verladen oder Abladen muss das Fahrzeug auf Transportniveau angehoben sein.

Falls die Transporteinstellungen nicht angezeigt werden oder die Displaymeldung **Fahrzeug nicht bereit zum Verladen** angezeigt wird, darf das Fahrzeug nicht verladen oder abgeladen werden.

- ▶ Falls erforderlich, das Fahrzeug erneut auf Transportniveau anheben.
- ▶ Ein Fahrzeug, das sich nicht auf Transportniveau anheben lässt, nicht über eine Rampe verladen oder abladen. Wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



! WARNUNG Unfallgefahr durch aktiviertes Transportniveau

Wenn das Fahrzeug auf Transportniveau angehoben ist, stehen die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme nur eingeschränkt zur Verfügung und die Sicht aus dem Fahrzeug ist eingeschränkt.





Die Fahrsicherheit ist stark eingeschränkt und es besteht Unfallgefahr!

- ▶ Das Transportniveau nicht im normalen Straßenbetrieb verwenden.
- ▶ Das Transportniveau nur für das Verladen des Fahrzeugs und nur außerhalb

des öffentlichen Straßenverkehrs aktivieren und nutzen.

- ▶ Sicherstellen, dass sich keine Personen oder Hindernisse im Umkreis des Fahrzeugs befinden.

Fahrzeug auf Transportniveau anheben


- ▶ Die Taste  für mindestens fünf Sekunden drücken.
- ▶ Sofort die Taste  für mindestens eine Sekunde drücken. Die Displaymeldung **Für Transport-Level Fahrzeug einschalten** wird angezeigt.
- ▶ Das Fahrzeug einschalten (→ Seite 193). Die Transporteinstellungen werden angezeigt.
- ▶ Mit einer Wischgeste nach unten **Transport-Level** auswählen und  drücken. Das Fahrzeug wird angehoben und die Displaymeldung **Fahrzeug hebt an... Rampe noch nicht befahren** wird für 5 Sekunden angezeigt. Der Anhebevorgang kann bis zu 60 Sekunden dauern und kann mit der Taste  abgebrochen werden.

- ▶ Während des Anhebens das Fahrzeug nicht ausschalten.

Während das Fahrzeug angehoben wird, können Sie bereits mit einer Geschwindigkeit von maximal 40 km/h rangieren.



- ▶ Zum Verladen abwarten, bis das Transportniveau erreicht ist und der Status **Transport-Level** angezeigt wird.

 Wenn das Fahrzeug auf Transportniveau angehoben ist, werden die Transporteinstellungen auch nach einem Neustart weiterhin angezeigt. Die Bedienung des Fahrerdisplays ist dabei eingeschränkt.


Wenn sich das Fahrzeug im Transportniveau befindet, wird es in folgenden Situationen wieder abgesenkt:

- Sie fahren schneller als 40 km/h.
- Die 12-V-Batterie ist entladen.



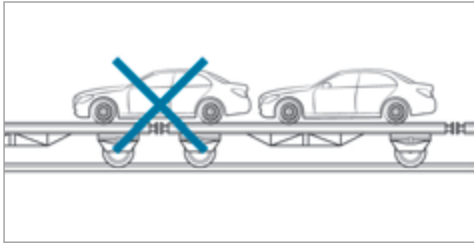
Das Fahrzeug stellt sich auf die Höhe des zuletzt aktiven Niveaus ein.

Fahrzeug transportieren

- ▶ Das Fahrzeug verladen.
- ▶ Das Getriebe in Stellung  bringen.
- ▶ Das Fahrzeug mit der elektrischen Feststellbremse gegen Wegrollen sichern.

- ▶ Das Fahrzeug und die Spannungsversorgung ausschalten.
- ▶ Das Fahrzeug nur an den Rädern festzurren.

4MATIC Fahrzeuge



- ▶ Darauf achten, dass Vorder- und Hinterachse auf dem gleichen Transportfahrzeug zum Stehen kommen.

! **HINWEIS** Schäden am Antriebsstrang durch falsche Positionierung des Fahrzeugs


- ▶ Das Fahrzeug nicht über der Verbindungsstelle des Transportfahrzeugs positionieren.

Fahrzeug abladen

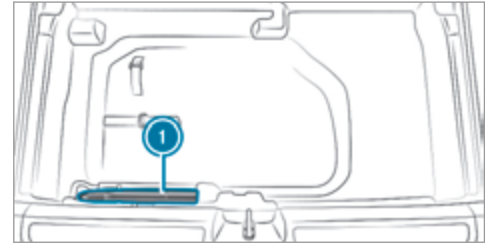
- ▶ Darauf achten, dass das Fahrzeug vor dem Abladen auf Transportniveau angehoben ist (→ Seite 281).


Fahrzeug nach dem Abladen absenken

- ▶ Die Spannungsversorgung einschalten.
- ▶ Das Fahrzeug einschalten.
- ▶ In den Transporteinstellungen mit einer Wischgeste nach oben **Standard-Level** auswählen und **OK** drücken. Das Fahrzeug stellt sich auf die Höhe des zuletzt aktiven Niveaus ein und die Displaymeldung **Fahrzeug senkt ab** wird angezeigt.

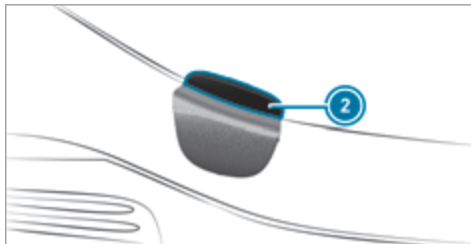
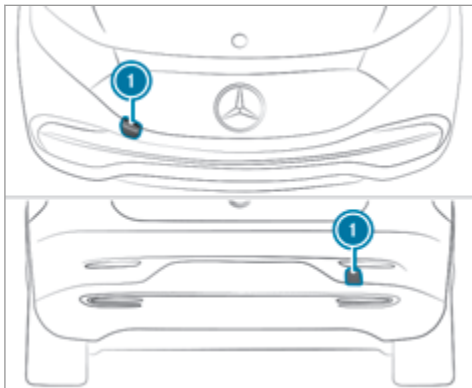
- ▶ Nachdem sich das Fahrzeug abgesenkt hat, die Taste  für mindestens zwei Sekunden drücken. Die Transporteinstellungen werden geschlossen.

Aufbewahrungsort Abschleppöse



Die Abschleppöse  befindet sich unter dem Kofferraumboden.

Abschleppöse an- und abbauen



- ▶ Die Abdeckung ① an der oberen Seite ② nach innen drücken und herausnehmen.
- ▶ Die Abschleppöse nach rechts bis zum Anschlag einschrauben und festziehen.

Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung: Am Fahrzeug befindet sich hinten keine Aufnahme für die Abschleppöse. Befestigen Sie die Abschleppvorrichtung an der Anhängervorrichtung.

- ▶ Darauf achten, dass beim Abbauen der Abschleppöse die Abdeckung ① beim Anbringen im Stoßfänger einrastet.

! HINWEIS Beschädigung des Fahrzeugs durch falsche Verwendung der Abschleppöse oder Anhängervorrichtung

Beim Bergen des Fahrzeugs durch Heraus-schleppen mithilfe der Abschleppöse oder Anhängervorrichtung kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

- ▶ Die Abschleppöse oder Anhängervorrichtung nur zum Ab- oder Anschleppen des Fahrzeugs verwenden.
- ▶ Die Abschleppöse oder Anhängervorrichtung nicht zum Heraus-schleppen beim Bergen verwenden.

Fahrzeug anschleppen

- ▶ Wenn das Antriebssystem nicht startet, lassen Sie das Fahrzeug zu einer qualifizierten Fachwerkstatt transportieren, z.B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.
- ▶ Das Antriebssystem kann durch Anschleppen nicht gestartet werden. Keine Versuche zum Anschleppen unternehmen.

Elektrische Sicherungen

Hinweise zu elektrischen Sicherungen

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch überlastete Leitungen

Wenn Sie eine defekte Sicherung manipulieren, überbrücken oder durch eine Sicherung mit höherer Amperezahl ersetzen, können die elektrischen Leitungen überlastet werden.

Dadurch kann es zu einem Brand kommen.

▶ Defekte Sicherungen stets durch spezifizierte neue Sicherungen mit der korrekten Amperezahl ersetzen.

! HINWEIS Beschädigung durch falsche Sicherungen

Durch falsche Sicherungen können elektrische Komponenten oder Systeme beschädigt oder in ihrer Funktion erheblich eingeschränkt werden.

▶ Nur von Mercedes-Benz frei gegebene Sicherungen mit dem jeweils vorgegebenen Sicherungswert verwenden.

Durchgebrannte Sicherungen müssen durch gleichwertige Sicherungen, erkennbar an der Farbe und dem Aufdruck, ersetzt werden. Die Sicherungswerte und weitere zu beachtende Informationen entnehmen Sie dem Sicherungsbelegungsplan.

Sicherungsbelegungsplan: Am Sicherungskasten im Fond (→ Seite 420)

! HINWEIS Beschädigung oder Fehlfunktionen durch Feuchtigkeit

Durch Feuchtigkeit kann es zu Fehlfunktionen oder Beschädigungen an der elektrischen Anlage kommen.

- ▶ Bei geöffnetem Sicherungskasten darauf achten, dass keine Feuchtigkeit in den Sicherungskasten eindringen kann.
- ▶ Beim Schließen des Sicherungskastens sicherstellen, dass die Dichtung des

Deckels richtig am Sicherungskasten anliegt.

Wenn eine neu eingesetzte Sicherung wieder durchbrennt, lassen Sie die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt feststellen und beseitigen.

Vor dem Sicherungswechsel Folgendes sicherstellen:

- Das Fahrzeug ist gegen Wegrollen gesichert.
- Alle elektrischen Verbraucher sind ausgeschaltet.
- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.

Die elektrischen Sicherungen sind auf verschiedene Sicherungskästen verteilt:

- Sicherungskasten am Cockpit auf der Fahrerseite (→ Seite 420)
- Sicherungskasten im Beifahrerfußraum (→ Seite 420)
- Sicherungskasten im Fond (→ Seite 420)

Sicherungskasten am Cockpit öffnen und schließen

- Die Hinweise zu elektrischen Sicherungen beachten (→ Seite 419).

Der Sicherungskasten befindet sich auf der Fahrerseite seitlich am Cockpit unter einer Abdeckung.

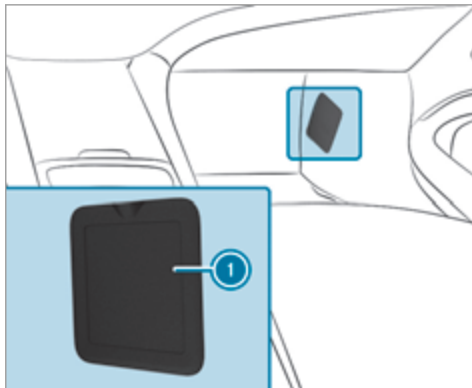
- ▶ Zum Öffnen und Schließen an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt wenden.

Sicherungskasten im Beifahrerfußraum öffnen und schließen

Voraussetzungen

- Die Hinweise zu elektrischen Sicherungen beachten (→ Seite 419).

Fahrzeuge mit Rechtslenker: Der Sicherungskasten befindet sich auf der linken Seite.



- ▶ **Sicherungskasten öffnen:** Die Abdeckung ① abnehmen.
- ▶ **Sicherungskasten schließen:** Die Abdeckung ① wieder einsetzen.

Sicherungskasten im Fond öffnen und schließen

Voraussetzungen

- Die Hinweise zu elektrischen Sicherungen beachten (→ Seite 419).

Der Sicherungskasten befindet sich auf der rechten Fahrzeugseite unter dem Sitz.

- ▶ Für weitere Informationen an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt wenden.

Hinweise zur Geräuscentwicklung oder ungewohntem Fahrverhalten

Achten Sie während der Fahrt auf Vibrationen, Geräusche und ungewohntes Fahrverhalten. Dies kann auf Schäden an Rädern oder Reifen hindeuten. Versteckte Reifenschäden können ebenfalls Ursache für dieses ungewohnte Fahrverhalten sein.

Reduzieren Sie bei Verdacht die Geschwindigkeit und lassen Sie die Räder und Reifen in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung der Räder und Reifen

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch beschädigte Reifen

Beschädigte Reifen können Reifendruckverlust verursachen.

- ▶ Reifen regelmäßig auf Schäden kontrollieren und beschädigte Reifen umgehend ersetzen.

⚠️ WARNUNG Aquaplaninggefahr durch zu niedriges Reifenprofil

Bei zu geringem Reifenprofil lässt die Reifenhaftung nach.

Bei nasser Fahrbahn erhöht sich die Gefahr von Aquaplaning, insbesondere bei unangepasster Geschwindigkeit.

- ▶ Reifenprofiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen regelmäßig prüfen.

Mindestprofiltiefe bei

- Sommerreifen: 3 mm
- M+S-Reifen: 4 mm

- ▶ Die Reifen aus Sicherheitsgründen vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe erneuern lassen.

Folgende Prüfungen regelmäßig, mindestens einmal monatlich oder nach Erfordernis, z.B. vor einer längeren Fahrt oder Geländefahrt, an allen Rädern durchführen:

- Prüfung des Reifendrucks (→ Seite 422)

- Sichtkontrolle der Räder und Reifen auf Beschädigungen
- Prüfung der Ventilkappen
- Sichtkontrolle der Reifenprofiltiefe und der Reifenlauffläche über die gesamte Breite.

Die Mindestprofiltiefe beträgt bei Sommerreifen 3 mm und bei Winterreifen 4 mm.

Hinweise zu Schneeketten

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch falsche Montage der Schneeketten

Wenn Sie Schneeketten auf die Vorderräder montieren, können die Schneeketten an der Karosserie oder an Fahrwerksteilen schleifen.

- ▶ Niemals Schneeketten auf die Vorderräder montieren.
- ▶ Schneeketten auf den Hinterrädern immer paarweise montieren.

! **HINWEIS** Beschädigung der Karosserie- oder Fahrwerksteile durch montierte Schneeketten

Wenn Sie bei 4MATIC Fahrzeugen Schneeketten auf die Vorderräder montieren, können Sie Karosserie- oder Fahrwerksteile beschädigen.

▶ Bei 4MATIC Fahrzeugen Schneeketten nur auf die Hinterräder montieren.

Beachten Sie bei der Verwendung von Schneeketten folgende Hinweise:

- Schneeketten sind nur für bestimmte Rad-Reifen-Kombinationen zugelassen. Informationen dazu erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.
- Aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz frei gegebenen Schneeketten oder Schneeketten mit gleichem Qualitätsstandard verwenden.
- Die Montageanleitung des Schneekettenherstellers beachten.
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit mit montierten Schneeketten ist 50 km/h.

- **Fahrzeuge mit Aktivem Park-Assistenten:** Mit montierten Schneeketten nicht den Aktiven Park-Assistenten benutzen.
- **Fahrzeuge mit Niveauregelung:** Mit montierten Schneeketten nur mit erhöhtem Fahrzeughöhe fahren (→ Seite 281).
- **Fahrzeuge mit Hinterachslenkung:** Mit montierten Schneeketten nur mit aktivem Schneeketten-Modus fahren (→ Seite 422).

- ⓘ Sie können die Höchstgeschwindigkeit für den Winterreifenbetrieb permanent begrenzen (→ Seite 247).
- ⓘ Sie können ESP® zum Anfahren ausschalten (→ Seite 238). So können die Räder durchdrehen und eine erhöhte Vortriebskraft erzeugen.

Schneekettenmodus ein- oder ausschalten

Multimediasystem:



▶ **Schneekettenmodus** ein- oder ausschalten.

Wenn die Funktion aktiv ist, stellt sich das Fahrzeug darauf ein, dass Schneeketten montiert sind. Dabei wird u.a. der maximale Lenkeinschlag der Hinterräder eingeschränkt.

Außerdem stehen bei aktivem Schneekettenmodus Teile der Fahr- und Fahrsicherheitssysteme nicht zur Verfügung.

Reifendruck

Hinweise zum Reifendruck

! **WARNUNG** Unfallgefahr durch zu niedrigen oder zu hohen Reifendruck

Reifen mit zu niedrigem oder zu hohem Reifendruck bergen insbesondere folgende Gefahren:

- Die Reifen können platzen.
- Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen.
- Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.

- ▶ Empfohlene Reifendrucke beachten und Reifendruck aller Reifen inklusive Ersatzrad kontrollieren:
 - monatlich
 - bei veränderter Beladung
 - vor Antritt einer längeren Fahrt
 - bei veränderten Einsatzbedingungen, z.B. Geländefahrt
- ▶ Wenn erforderlich, den Reifendruck anpassen.

Zu geringer oder zu hoher Reifendruck hat folgende Auswirkungen:

- Die Lebensdauer der Reifen wird verkürzt.
- Reifenschäden werden begünstigt.
- Das Fahrverhalten und damit die Fahrsicherheit werden beeinträchtigt, z.B. durch Aquaplaning.

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr bei wiederholtem Druckabfall im Reifen

Es können Rad, Ventil oder Reifen beschädigt sein.

Ein zu niedriger Reifendruck kann zum Platzen des Reifens führen.

- ▶ Reifen auf Fremdkörper untersuchen.
- ▶ Prüfen, ob das Rad oder das Ventil undicht ist.
- ▶ Wenn der Schaden nicht behoben werden kann, eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Angaben zum empfohlenen Reifendruck für die ab Werk auf Ihrem Fahrzeug montierten Reifen finden Sie in der Reifendrucktabelle an der Innenseite der Steckdosenklappe (→ Seite 423).

Verwenden Sie zum Prüfen des Reifendrucks einen geeigneten Reifendruckprüfer. Das äußere Erscheinungsbild eines Reifens erlaubt keinen Rückschluss auf den Reifendruck.

Korrigieren Sie den Reifendruck nur bei kalten Reifen. Bedingungen für kalte Reifen:

- Das Fahrzeug war für mindestens drei Stunden ohne Sonneneinstrahlung auf den Reifen geparkt.
- Das Fahrzeug fuhr weniger als 1,6 km.

Reifen erwärmen sich beim Fahren. Mit der Temperatur des Reifens erhöht sich der Reifendruck.

Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle: Sie können den Reifendruck auch über das Fahrerdisplay anzeigen lassen.

Hinweise zum Anhängerbetrieb

Für die Reifen der Hinterachse gilt ausschließlich der in der Reifendrucktabelle empfohlene Reifendruck für eine erhöhte Beladung.

Reifendrucktabelle

Die Reifendrucktabelle ist an der Innenseite der Steckdosenklappe.

	vorne		hinten	
	kPa	psi	kPa	psi
Leicht beladen	230	33	250	36
Normal beladen	230	33	250	36
Voll beladen	230	33	250	36

Die Reifendrucktabelle zeigt den empfohlenen Reifendruck für alle werkseitig auf dieses Fahrzeug zugelassenen Reifen. Die empfohlenen Reifendrucke gelten für Reifen in kaltem Zustand bei verschiedenen Betriebszuständen von Beladung und/oder Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Wenn den Reifendruck eine oder mehrere Reifendimensionen vorangestellt sind, ist die nachfol-

gende Reifendruckangabe nur für diese Reifendimensionen gültig.

Wenn die vorangestellten Reifendimensionen mit dem Symbol ergänzt sind, zeigt die nachfolgende Reifendruckangabe alternative Reifendrucke. Diese Reifendrucke können den Abrollkomfort Ihres Fahrzeugs verbessern. Der Energieverbrauch kann sich dann leicht erhöhen.

Die Beladungszustände „teilbeladen“ oder „voll beladen“ werden durch eine unterschiedliche Anzahl von Personen und Gepäck in der Tabelle angegeben. Die tatsächliche Sitzplatzanzahl kann davon abweichen.

Beachten Sie auch die folgenden weiterführenden Themen:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 422)

Reifendruckkontrolle

Funktion der Reifendruckkontrolle

Das System kontrolliert mithilfe des Reifendruckensors den Reifendruck und die Reifentemperatur der am Fahrzeug montierten Reifen.

Der Reifendruck und die Reifentemperatur werden im Fahrerdisplay angezeigt.

Bei deutlichem Druckverlust oder überhöhter Temperatur der Reifen werden Sie durch Displaymeldungen (→ Seite 511) oder die Warnleuchte im Fahrerdisplay (→ Seite 529) gewarnt.

Die Reifendruckkontrolle ist nur ein Hilfsmittel. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, den Reifendruck auf den empfohlenen, für die Betriebsituation geeigneten Reifendruck für kalte Reifen einzustellen.

In den meisten Fällen aktualisiert die Reifendruckkontrolle die Referenzwerte automatisch, nachdem Sie den Reifendruck geändert haben. Sie können die Referenzwerte aber auch durch den Neustart der Reifendruckkontrolle von Hand aktualisieren (→ Seite 425).

Systemgrenzen

Das System kann insbesondere in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Es wurden falsche Referenzwerte eingelernt.

- Es tritt ein plötzlicher Druckverlust auf, der z.B. durch einen eindringenden Fremdkörper ausgelöst wird.
- Es tritt eine Störung durch eine andere Funkquelle auf.

Reifendruck mit Reifendruckkontrolle prüfen

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Fahrerdisplay:



▶ Mit **OK** bestätigen.

Es erscheint eine der folgenden Anzeigen:

- Aktueller Reifendruck der einzelnen Räder:



- **Die Reifendruckanzeige erscheint nach einigen Minuten Fahrt** : Aktuelle Werte sind dem System noch nicht bekannt. Sobald dem System Druck/Temperaturwerte von jedem Reifen bekannt sind, werden diese angezeigt.
 - **Reifendruckkontrolle aktiv**: Der Einlernvorgang des Systems ist noch nicht abgeschlossen. Die Reifendrücke werden dann bereits überwacht.
- ▶ Den aktuellen Reifendruck mit dem empfohlenen Reifendruck für den aktuellen Betriebszustand vergleichen (→ Seite 423). Dabei die Hinweise zu kalten Reifen beachten (→ Seite 422).

- ⓘ Die im Fahrerdisplay angezeigten Werte können von denen des Reifendruckprüfers abweichen, da sie sich auf Meereshöhe beziehen. An hoch gelegenen Standorten zeigen Reifendruckprüfer einen höheren Reifendruck an als das Fahrerdisplay.

Beachten Sie auch das folgende weiterführende Thema:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 422)

Reifendruckkontrolle neu starten

Voraussetzungen


- Der empfohlene Reifendruck ist an allen vier Rädern für den jeweiligen Betriebszustand richtig eingestellt (→ Seite 422).

Die Reifendruckkontrolle in folgenden Situationen neu starten:


- Der Reifendruck wurde geändert.
- Die Räder oder die Reifen wurden gewechselt oder neu montiert.

Fahrerdisplay:


→  → Service

- ▶ **Reifendruck** wählen und mit  bestätigen.
- ▶ Wischgeste nach unten auf dem Touch Control am Lenkrad ausführen.

Das Fahrerdisplay zeigt die Meldung **Aktuelle Druckwerte als neue Richtwerte übernehmen?**

- ▶ **Ja** auswählen und mit  den Neustart bestätigen.

Das Fahrerdisplay zeigt die Meldung **Reifendruckkontrolle neu gestartet.**

Aktuelle Warnmeldungen werden gelöscht und die gelbe Warnleuchte  geht aus.

Nach einigen Minuten Fahrzeit prüft das System, ob die aktuellen Reifendruckwerte innerhalb des vorgegebenen Bereichs liegen. Danach werden die aktuellen Reifendruckwerte als neue Referenzwerte angenommen und überwacht.

Liegen die Reifendruckwerte nicht innerhalb des vorgegebenen Bereichs erscheint die Meldung **Reifendruck korrigieren.**

Beachten Sie auch das folgende weiterführende Thema:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 422)

Radwechsel

Hinweise zur Auswahl, Montage und Erneuerung von Reifen

HINWEIS Mercedes-AMG Fahrzeuge

- ▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

WARNUNG Unfallgefahr durch falsche Abmessungen der Räder und Reifen

Wenn Sie Räder und Reifen mit falschen Abmessungen montieren, können die Betriebsbremsen oder Komponenten der Bremsanlage und Radaufhängung beschädigt werden.

- ▶ Räder und Reifen stets durch solche mit den Spezifikationen des Original-Teils ersetzen.

Dabei bei Rädern auf Folgendes achten:

- Bezeichnung
- Typ

Dabei bei Reifen auf Folgendes achten:

- Bezeichnung
- Hersteller
- Typ

WARNUNG Unfallgefahr durch Überschreiten der Reifentragfähigkeit oder des zulässigen Geschwindigkeitsindex

Die Überschreitung kann zu Reifenschädigungen und zum Platzen der Reifen führen.

- ▶ Nur für den Fahrzeugtyp frei gegebene Reifentypen und -größen verwenden.
- ▶ Die für Ihr Fahrzeug notwendige Reifentragfähigkeit und den Geschwindigkeitsindex beachten.

! **HINWEIS** Fahrzeug- und Reifenschäden durch nicht frei gegebene Reifentypen und -größen

Aus Sicherheitsgründen nur Reifen, Räder und Zubehörteile verwenden, die Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug frei gegeben hat.

Diese Reifen sind speziell auf aktive Sicherheitssysteme wie z.B. ABS, ESP® und 4MATIC abgestimmt und wie folgt gekennzeichnet:

- MO = Mercedes-Benz Original
- MOE = Mercedes-Benz Original Extended (Reifen mit Notlaufeigenschaften nur für bestimmte Räder)
- MO1 = Mercedes-Benz Original (nur bestimmte AMG Reifen)

Sonst können sich bestimmte Eigenschaften, wie z.B. Fahrverhalten, Fahrgeräusch, Verbrauch usw., nachteilig verändern. Zusätzlich können andere Reifenmaße unter Belastung zum Anstreifen der Reifen an Karosserie und Achsbauteilen führen. Eine Beschädigung des Reifens oder des Fahrzeugs kann die Folge sein.

Nur die von Mercedes-Benz geprüften und empfohlenen Reifen, Räder oder Zubehörteile verwenden.

! **HINWEIS** Gefährdung der Fahrsicherheit durch runderneuerte Reifen

Runderneuerte Reifen werden von Mercedes-Benz nicht geprüft und empfohlen, da beim Runderneuern Vorschädigungen nicht immer erkannt werden.

Die Fahrsicherheit kann deshalb nicht gewährleistet werden.

- ▶ Keine gebrauchten Reifen verwenden, deren bisherige Nutzung unbekannt ist.

! **HINWEIS** Mögliche Rad- und Reifenschäden beim Überfahren von Hindernissen

Große Räder haben einen geringeren Reifenquerschnitt. Mit abnehmendem Reifenquerschnitt steigt die Gefahr, dass beim Überfahren von Hindernissen die Räder und Reifen beschädigt werden.

- ▶ Hindernisse meiden oder besonders vorsichtig überfahren.
- ▶ Beim Überfahren von Bordsteinen, Tempohemmschwellen, Kanaldeckeln und Schlaglöchern die Geschwindigkeit reduzieren.
- ▶ Besonders hohe Bordsteine meiden.

! **HINWEIS** Mögliche Rad- und Reifenschäden beim Parken auf Bordsteinen oder Schlaglöchern

Beim Parken auf Bordsteinen oder Schlaglöchern können die Räder und Reifen beschädigt werden.

- ▶ Nur auf möglichst ebener Fläche parken.
- ▶ Bordsteine und Schlaglöcher beim Parken meiden.

! **HINWEIS** Beschädigung elektronischer Bauteile durch Verwendung von Montierwerkzeugen


Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle: Im Rad sind elektronische Bauteile. Im Ventilbereich dürfen keine Montierwerkzeuge angesetzt werden.

Sonst können die elektronischen Bauteile beschädigt werden.

▶ Reifen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln lassen.

! **HINWEIS** Schäden an Sommerreifen bei niedrigen Umgebungstemperaturen

Bei niedrigen Umgebungstemperaturen können beim Fahren Risse am Sommerreifen entstehen, die den Reifen dauerhaft schädigen.

▶ Bei Temperaturen unter 7 °C  M+S-Reifen verwenden.

Zubehörteile, die nicht von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind oder nicht fachgerecht

verwendet werden, können die Fahrsicherheit beeinträchtigen.


Informieren Sie sich vor Kauf und Verwendung von nicht frei gegebenem Zubehör in einer qualifizierten Fachwerkstatt über:

- Zweckmäßigkeit
- Gesetzliche Bestimmungen
- Werkseitige Empfehlungen

! **WARNUNG** Unfallgefahr bei Sportreifen


Bei Sportreifen besteht auf feuchter oder nasser Fahrbahn erhöhte Rutsch- und Aquaplaninggefahr.

Zudem nimmt die Reifenhaftung bei niedriger Außentemperatur und Reifenbetriebstemperatur deutlich ab.


- ▶ ESP® einschalten und Fahrweise anpassen.
- ▶ Bei weniger als 10 °C Außentemperatur  M+S-Reifen verwenden.
- ▶ Nur für den Einsatzzweck geeignete Reifen verwenden.

Folgendes bei der Auswahl, Montage und Erneuerung von Reifen beachten:

- Landesspezifische Zulassungsvorschriften für Reifen, die einen bestimmten Reifentyp für Ihr Fahrzeug festlegen.
- Darüber hinaus kann für bestimmte Regionen und Einsatzgebiete die Verwendung eines bestimmten Reifentyps empfehlenswert sein.
- Nur Reifen und Räder gleicher Bauart, gleicher Ausführung (Sommerreifen, Winterreifen, MOExtended Reifen) und gleichen Fabrikats verwenden.
- Auf eine Achse nur Räder gleicher Größe montieren (links und rechts).
Nur in einem Pannenfall darf für die Fahrt in die Fachwerkstatt hiervon abgewichen werden.
- Keine Nacharbeiten an der Bremsanlage, den Rädern und den Reifen durchführen.
Der Einsatz von Ausgleichsscheibe und Bremsstaub-Scheiben ist nicht zulässig und führt zum Erlöschen der Betriebserlaubnis.

- **Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:** Alle montierten Räder müssen mit funktionierenden Sensoren der Reifendruckkontrolle ausgestattet sein.
- Bei Temperaturen unter 7 °C Winterreifen oder Ganzjahresreifen mit der  M+S-Kennzeichnung auf allen Rädern verwenden. Bei winterlichen Straßenverhältnissen bieten Winterreifen bestmögliche Haftung.
- Bei M+S-Reifen nur Reifen gleichen Profils verwenden.
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit der montierten M+S-Reifen beachten.
Wenn die zulässige Höchstgeschwindigkeit unter der des Fahrzeugs liegt, muss im Sichtfeld des Fahrers ein Schild darauf hinweisen.
- Neue Reifen während der ersten 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit einfahren.
- Die Reifen unabhängig von der Abnutzung spätestens nach sechs Jahren erneuern.
- **Bei Wechsel auf Reifen ohne Notlaufeigenschaften:** Fahrzeuge mit MOExtended Reifen sind werkseitig nicht mit einem TIREFIT Kit

ausgestattet. Nach einem Wechsel auf Reifen ohne Notlaufeigenschaften, z.B. Winterreifen, Fahrzeug mit einem TIREFIT Kit ausstatten.


-  Sie können die Höchstgeschwindigkeit für den Winterreifenbetrieb permanent begrenzen (→ Seite 247).

Für weitere Informationen zu Rädern und Reifen wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beachten Sie auch die folgenden weiterführenden Themen:


- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 422)
- Reifendrucktabelle (→ Seite 423)
- Hinweise zum Notrad (→ Seite 435)

Hinweise zum Tauschen von Rädern

 **WARNUNG** Unfallgefahr durch unterschiedliche Radabmessungen

Wenn Sie die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, können die Fahreigenschaften stark beeinträchtigt werden.

Es können Scheibenbremsen oder Komponenten der Radaufhängung beschädigt werden.

-  Nur tauschen, wenn Räder und Reifen identische Abmessungen haben.

Wenn Sie bei unterschiedlichen Abmessungen von Rädern oder Reifen die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

Vorder- und Hinterräder nutzen sich unterschiedlich ab:

- Vorderräder stärker an der Reifenschulter
- Hinterräder stärker in der Mitte des Reifens

Fahren Sie die Reifen nicht zu stark ab. Sonst lässt die Haftung auf nassen Straßen stark nach (Aquaplaning).

Tauschen Sie bei Fahrzeugen mit gleicher Radgröße je nach Abnutzungsgrad die Räder alle 5000 bis 10000 km. Behalten Sie die Laufrichtung der Räder bei.

Beachten Sie dabei die Anweisungen und Sicherheitshinweise zum Radwechsel (→ Seite 430).

Hinweise zum Lagern von Rädern

Beachten Sie beim Lagern von Rädern folgende Hinweise:

- Abmontierte Räder kühl, trocken und möglichst im Dunkeln lagern.
- Die Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff schützen.

Übersicht Radwechselwerkzeug

! HINWEIS Mercedes-AMG Fahrzeuge

- ▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

Abgesehen von einigen länderspezifischen Varianten sind die Fahrzeuge nicht mit Radwechselwerkzeug ausgestattet. Informieren Sie sich in einer qualifizierten Fachwerkstatt, welche Radwechselwerkzeuge für einen Radwechsel an Ihrem Fahrzeug nötig und frei gegeben sind.

Für den Radwechsel benötigen Sie z.B. folgendes Werkzeug:

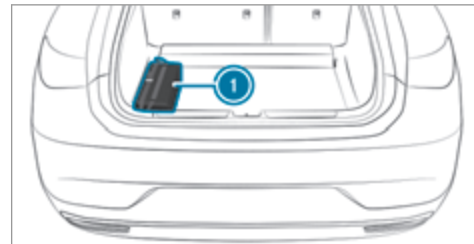
- Wagenheber

- Unterlegkeil
- Radschlüssel
- Zentrierbolzen

- ⓘ Der Wagenheber hat ein Gewicht von etwa 3,4 kg. Die maximale Traglast des Wagenhebers finden Sie auf dem Klebeschild am Wagenheber. Der Wagenheber ist wartungsfrei. Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Das Radwechselwerkzeug ist in der Werkzeugtasche ⓘ im Kofferraum.

- ⓘ Je nach Ausführung kann sich die Werkzeugtasche an anderen Positionen im Kofferraum befinden.



Die Werkzeugtasche beinhaltet:

- Wagenheber
- Handschuhe
- Radschlüssel
- Zentrierbolzen
- Klappbaren Unterlegkeil
- Ratsche für Wagenheber

Fahrzeug für Radwechsel vorbereiten

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug befindet sich nicht an einer Steigung oder einem Gefälle.

- Das Fahrzeug steht auf festem, rutschsicherem und ebenem Untergrund.
 - Erforderliches Radwechselwerkzeug ist vorhanden.
- ⓘ Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit Radwechselwerkzeug ausgestattet ist, informieren Sie sich bei einer qualifizierten Fachwerkstatt über passendes Werkzeug.
- ▶ Die elektrische Feststellbremse manuell feststellen.
 - ▶ Die Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
 - ▶ Das Getriebe in Stellung **P** bringen.
 - ▶ **Fahrzeuge mit AIRMATIC:** Das erhöhte Fahrzeugniveau für größere Bodenfreiheit einstellen (→ Seite 281).
 - ▶ Das Fahrzeug ausschalten.
 - ▶ Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht gestartet werden kann.
 - ▶ Vorn und hinten Keile oder andere geeignete Gegenstände unter das Rad legen, das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegt.
 - ▶ Das Fahrzeug entladen.

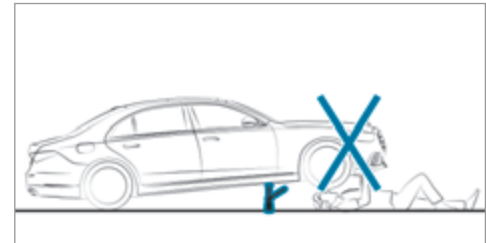
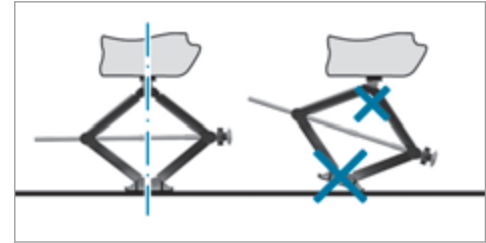
Fahrzeug beim Radwechsel anheben

Voraussetzungen

- Es sind keine Personen im Fahrzeug.
- Das Fahrzeug ist für einen Radwechsel vorbereitet (→ Seite 430).

Wichtige Hinweise zur Benutzung des Wagenhebers:

- Nur fahrzeugspezifische Wagenheber, die für Mercedes-Benz frei gegeben sind, zum Anheben des Fahrzeugs verwenden.
- Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs und nicht für Wartungsarbeiten unter dem Fahrzeug geeignet.
- Die Standfläche des Wagenhebers muss eben, fest und rutschsicher sein. Bei Bedarf eine große, flache, tragfähige und rutschsichere Unterlage verwenden.
- Der Fuß des Wagenhebers muss sich lotrecht unter dem Wagenheber-Aufnahmepunkt befinden.



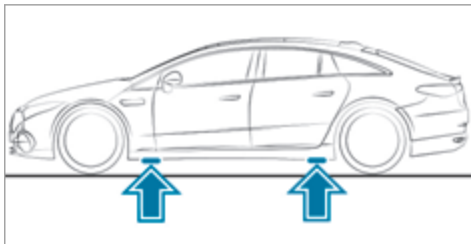
Verhaltensregeln bei angehobenem Fahrzeug:

- Niemals Hände und Füße unter das Fahrzeug halten.
- Sich niemals unter das Fahrzeug legen.

- Das Fahrzeug nicht starten und die elektrische Feststellbremse nicht lösen.
- Keine Türen oder die Heckklappe öffnen oder schließen.



- ▶ Am zu wechselnden Rad die Radschrauben mit dem Radschlüssel um etwa eine Umdrehung lösen. Die Schrauben nicht heraus-schrauben.



Position der Wagenheber-Aufnahmepunkte

! **HINWEIS** Mercedes-AMG Fahrzeuge

- ▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatz-anleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

! **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch fal-sches Ansetzen des Wagenhebers

Wenn Sie den Wagenheber nicht richtig an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug ansetzen, kann der Wagenheber bei angeho-benem Fahrzeug umkippen.

- ▶ Den Wagenheber ausschließlich an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug ansetzen. Der Fuß des Wagenhebers muss lotrecht unter der Aufnahme am Fahrzeug sein.

! **HINWEIS** Fahrzeugschäden durch nicht geeignete Wagenheber

Wenn Sie einen Wagenheber verwenden, der nicht für die Wagenheber-Aufnahmepunkte des Fahrzeugs ausgelegt ist, können Sie das Fahrzeug, insbesondere die Hochvoltbatterie, beschädigen.

- ▶ Nur Wagenheber verwenden, die für die Wagenheber-Aufnahmepunkte ausgelegt sind, oder einen passenden Adapter verwenden.

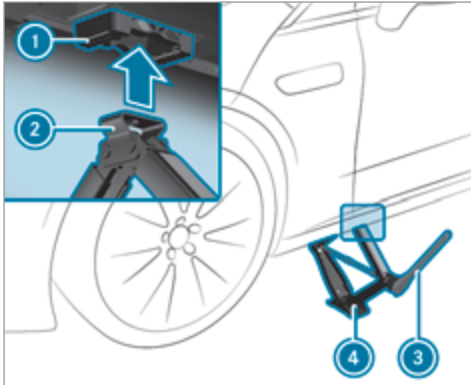
! **HINWEIS** Fahrzeugschäden durch falsches Ansetzen des Wagenhebers

Wenn Sie den Wagenheber nicht an den dafür vorgesehenen Wagenheber-Aufnahmepunkten

ansetzen, können Sie Ihr Fahrzeug, insbesondere die Hochvoltbatterie, beschädigen.

► Den Wagenheber ausschließlich an den dafür vorgesehenen Wagenheber-Aufnahmepunkten ansetzen.

- Die Ratsche aus dem Radwechselwerkzeug so auf den Sechskant des Wagenhebers stecken, dass der Schriftzug „AUF“ sichtbar ist.



- Die Auflage (2) des Wagenhebers (4) am Wagenheber-Aufnahmepunkt (1) ansetzen.
- Die Ratsche (3) nach rechts drehen, bis die Auflage (2) komplett am Wagenheber-Aufnahmepunkt (1) sitzt und der Wagenheberboden gleichmäßig den Grund berührt.
- Die Ratsche (3) drehen, bis der Reifen maximal 3 cm vom Boden entfernt ist.
- Das Rad lösen und abnehmen (→ Seite 433).

Rad abnehmen

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist angehoben.

! HINWEIS Mercedes-AMG Fahrzeuge

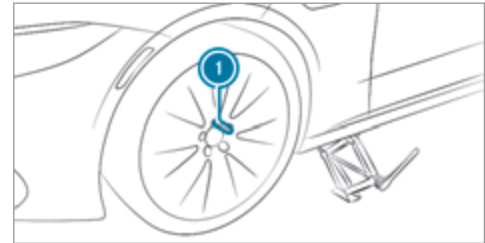
- Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

Vermeiden Sie beim Radwechsel jegliche Krafteinwirkung auf die Bremsscheiben, da diese zu Komfortbeeinträchtigungen beim Bremsen führen kann.

! HINWEIS Gewindebeschädigung durch verschmutzte Radschrauben

- Radschrauben nicht in Sand oder Schmutz legen.

- Die oberste Radschraube ganz herausschrauben.



- Statt der Radschraube den Zentrierbolzen (1) in das Gewinde schrauben.
- Die übrigen Radschrauben ganz herausschrauben.
- Das Rad abnehmen.

Neues Rad montieren

! HINWEIS Mercedes-AMG Fahrzeuge

- ▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

! WARNUNG Unfallgefahr durch Verlieren eines Rads

Durch geölte oder gefettete Radschrauben sowie beschädigte Radschrauben- oder Radnabengewinde können sich Radschrauben lösen.

- ▶ Niemals die Radschrauben ölen oder fetten.
- ▶ Bei beschädigtem Gewinde umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
- ▶ Beschädigte Radschrauben oder das beschädigte Radnabengewinde erneuern lassen.
- ▶ Nicht weiterfahren.

- ▶ Die Hinweise zur Auswahl von Reifen beachten (→ Seite 426).

Bei Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung kennzeichnet ein Pfeil auf der Seitenwand die Laufrichtung des Reifens. Beachten Sie bei der Montage die Laufrichtung.

- ▶ Das zu montierende Rad auf den Zentrierbolzen schieben und andrücken.

! WARNUNG Verletzungsgefahr beim Festschrauben von Radschrauben und -muttern

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmuttern bei angehobenem Fahrzeug festschrauben, kann der Wagenheber umkippen.

- ▶ Radschrauben oder Radmuttern nur bei abgelassenem Fahrzeug festschrauben.

- ▶ Unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zum „Radwechsel“ beachten (→ Seite 426).

- ▶ Aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz und das entsprechende Rad frei gegebenen Radschrauben verwenden.
- ▶ Die Radschrauben einschrauben und in der angegebenen Reihenfolge über Kreuz gleichmäßig leicht anziehen.
- ▶ Den Zentrierbolzen herausschrauben.
- ▶ Die letzte Radschraube einschrauben und leicht anziehen.
- ▶ Das Fahrzeug ablassen (→ Seite 434).

Fahrzeug nach Radwechsel ablassen

Voraussetzungen

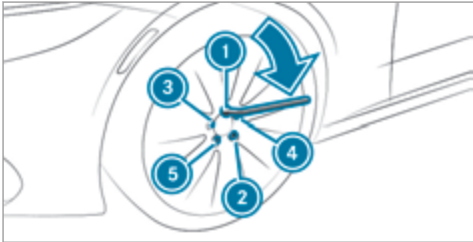
- Das neue Rad ist montiert (→ Seite 434).

! HINWEIS Einklemmgefahr des Wagenhebers durch das AIRMATIC System

Wenn das AIRMATIC System beim Anheben Luft abgelassen hat, kann beim Ablassen des Fahrzeugs der Wagenheber eingeklemmt werden.

- ▶ Das Antriebssystem starten. Dadurch wird das Fahrzeugniveau angepasst.
- ▶ Den Wagenheber unter dem Fahrzeug entfernen.

- ▶ **Fahrzeug ablassen:** Die Ratsche so auf den Sechskant des Wagenhebers stecken, dass der Schriftzug „AB“ sichtbar ist und nach links drehen.



- ▶ Die Radschrauben in der angegebenen Reihenfolge ① bis ⑤ über Kreuz gleichmäßig zuerst mit maximal 80 Nm festziehen.

- ▶ Die Radschrauben dann in der angegebenen Reihenfolge ① bis ⑤ über Kreuz gleichmäßig mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment von 150 Nm festziehen.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch falsches Anziehdrehmoment

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmutter nicht mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment anziehen, können sich die Räder lösen.

- ▶ Sicherstellen, dass die Radschrauben oder Radmutter mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment angezogen sind.
- ▶ Bei Bedarf eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen und das Fahrzeug nicht bewegen.

- ▶ Den Reifendruck des neu montierten Rads prüfen und bei Bedarf anpassen.

ⓘ Folgendes gilt nicht, wenn das neue Rad ein Notrad ist.

- ▶ **Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:** Die Reifendruckkontrolle neu starten (→ Seite 425).

Notrad

Hinweise zum Notrad

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch falsche Rad- und Reifenabmessungen

Rad- und Reifenabmessungen sowie Reifentyp von Not- oder Ersatzrad und auszuwechselndem Rad können unterschiedlich sein. Das Not- oder Ersatzrad kann die Fahreigenschaften stark beeinträchtigen.

Um Risiken zu vermeiden, folgende Punkte beachten:

- ▶ Vorsichtig fahren.
- ▶ Niemals mehr als ein Notrad oder Ersatzrad montieren, das sich von dem auszuwechselnden Rad unterscheidet.
- ▶ Notrad oder Ersatzrad nur kurzzeitig benutzen.
- ▶ ESP® nicht ausschalten.

▶ Notrad oder Ersatzrad unterschiedlicher Größe in der nächsten qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen. Unbedingt die richtigen Rad- und Reifenabmessungen sowie den Reifentyp beachten.

Beachten Sie folgende Hinweise zur Montage eines Notrads:

- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit mit montiertem Notrad ist 80 km/h.
- Keine Schneeketten auf das Notrad montieren.
- Das Notrad unabhängig von der Abnutzung spätestens nach sechs Jahren erneuern.
- Die beigelegten Radschrauben des Notrads benutzen.

Vorgeschriebenes Anziehdrehmoment:

130 Nm

- Kontrollieren Sie den Reifendruck des montierten Notrads. Passen Sie ihn gegebenenfalls an.

ⓘ Der vorgeschriebene Reifendruck ist auf dem Aufkleber des Notrads angegeben.

ⓘ **Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:** Bei montiertem Notrad kann die Reifendruckkontrolle nicht zuverlässig funktionieren. Der Reifendruck des entfernten Rads kann noch für einige Minuten angezeigt werden. Starten Sie diese erst neu, nachdem das Notrad durch ein neues Rad ersetzt worden ist.

Beachten Sie auch unbedingt die folgenden weiterführenden Themen:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 422)
- Reifendrucktabelle (→ Seite 423)
- Hinweise zur Montage von Reifen (→ Seite 426)
- Montage eines Notrads (→ Seite 430)

Hinweise zu den technischen Daten

! HINWEIS Mercedes-AMG Fahrzeuge

- ▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

Die technischen Daten wurden nach EU-Richtlinien ermittelt. Die genannten Daten gelten nur für Fahrzeuge mit Serienausstattung. Weitere Informationen sind in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt erhältlich.

Nur für bestimmte Länder: Fahrzeugspezifische Fahrzeugdaten entnehmen Sie den COC-Papieren (CERTIFICATE OF CONFORMITY). Diese Papiere erhalten Sie bei der Fahrzeugauslieferung.

Fahrzeugelektronik

Hinweis zu Eingriffen in die Motorelektronik

! HINWEIS Vorzeitiger Verschleiß durch unsachgemäße Wartung

Durch unsachgemäße Wartung können Fahrzeugteile schneller verschleifen und die Fahrzeug-Betriebserlaubnis kann erlöschen.

- ▶ Motorelektronik und die dazugehörigen Teile nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt warten lassen.

Funkgeräte

Hinweise zum Einbau von Funkgeräten

! WARNUNG Unfallgefahr durch nicht fachgerechte Arbeiten an Funkgeräten

Wenn Funkgeräte manipuliert oder nicht fachgerecht nachgerüstet werden, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören und die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.

- ▶ Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

! WARNUNG Unfallgefahr durch unsachgemäßes Betreiben von Funkgeräten

Wenn Sie im Fahrzeug Funkgeräte unsachgemäß betreiben, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören. Dies gilt insbesondere in folgenden Fällen:

- Wenn das Funkgerät nicht an eine Antenne außen angeschlossen ist.
- Wenn die Antenne außen falsch montiert oder nicht reflexionsarm ist.

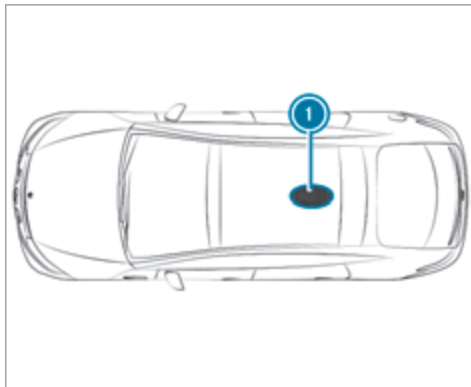
Dadurch können Sie die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.

- ▶ Die reflexionsarme Antenne außen in einer qualifizierten Fachwerkstatt einbauen lassen.
- ▶ Funkgeräte beim Betrieb im Fahrzeug stets an die reflexionsarme Antenne außen anschließen.

! **HINWEIS** Erlöschen der Betriebserlaubnis durch Nichtbeachtung von Installations- und Gebrauchsvoraussetzungen

Wenn die Installations- und Gebrauchsvoraussetzungen für Funkgeräte nicht beachtet werden, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

- ▶ Nur frei gegebene Frequenzbänder verwenden.
- ▶ Die maximal zulässigen Ausgangsleistungen in diesen Frequenzbändern beachten.
- ▶ Nur frei gegebene Antennenpositionen verwenden.



1 Hinterer Dachbereich

Bei Fahrzeugen mit Panoramaschiebedach ist der Antenneneinbau nicht zugelassen.

Wenden Sie für den nachträglichen Einbau von Funkgeräten die Technische Richtlinie ISO/TS 21609 (Road Vehicles - EMC guidelines for installation of aftermarket radio frequency transmitting equipment) an. Halten Sie die gesetzlichen Bestimmungen für Anbauteile ein.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Funkvorrichtung ausgestattet ist, benutzen Sie die in der Vorrichtung vorgesehenen Stromversorgungs- und Antennenanschlüsse. Beachten Sie bei der Montage die Zusatzanleitungen des Herstellers.

Sendeleistung Funkgeräte

Die maximalen Sendeleistungen (PEAK) am Fußpunkt der Antenne dürfen die Werte in der folgenden Tabelle nicht überschreiten.

Frequenzband und maximale Sendeleistung

Frequenzband	Maximale Sendeleistung
2-m-Band 144 - 174 MHz	50 W
Terrestrial Trunked Radio (TETRA) 380 - 460 MHz	10 W
70-cm-Band 430 - 470 MHz	35 W

Frequenzband	Maximale Sendeleistung
Mobilfunk 2G	2 W
Mobilfunk 3G/4G/5G	0,5 W

Folgende Geräte können ohne Einschränkungen im Fahrzeug genutzt werden:

- Funkgeräte mit maximaler Sendeleistung bis zu 100 mW
- Funkgeräte mit Sendefrequenzen im Frequenzband 380 - 420 MHz und einer maximalen Sendeleistung bis 2 W (TETRA)
- Mobiltelefone (2G/3G/4G/5G)

Für folgende Frequenzbänder gibt es keine Einschränkung für die Antennenpositionen im Außenbereich des Fahrzeugs:

- TETRA
- 2G/3G/4G/5G

Funkregulatorische Kennzeichnungen und Hinweise

Funkregulatorische Kennzeichnungen kleiner Bauteile

Herstellerinformationen zu funkbasierten Fahrzeugkomponenten sind unter dem Stichwort „Funkregulatorische Kennzeichnungen“ in der Digitalen Betriebsanleitung im Fahrzeug, im Internet und in der App zu finden.

Funkregulatorische Kennzeichnungen Indonesien

Herstellerinformationen zu funkbasierten Fahrzeugkomponenten für Indonesien sind unter dem Stichwort „Funkregulatorische Kennzeichnungen Indonesien“ in der Digitalen Betriebsanleitung im Fahrzeug, im Internet und in der App zu finden.

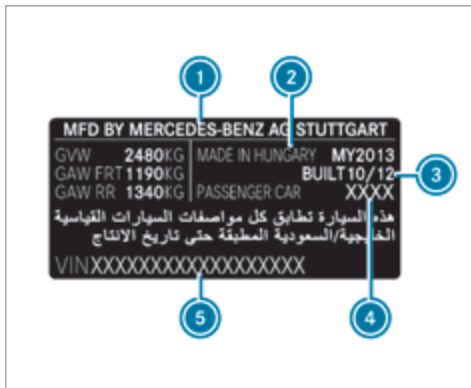
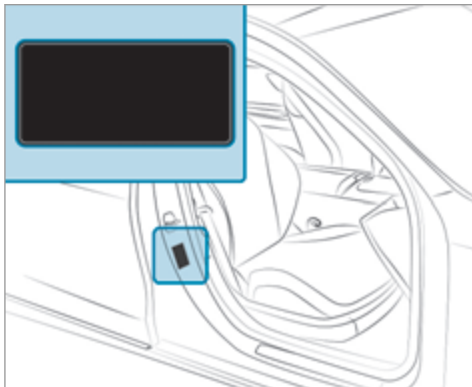
- i** Hierbei handelt es sich nicht um kleine Bauteile. Angaben zu kleinen Bauteilen sind unter dem Stichwort „Funkregulatorische Kennzeichnungen kleiner Bauteile“ zu finden.

Weitere komponentenspezifische Hinweise

Weitere komponentenspezifische Informationen sind unter dem Stichwort „Weitere komponentenspezifische Hinweise“ in der Digitalen Betriebsanleitung im Fahrzeug, im Internet und in der App zu finden.

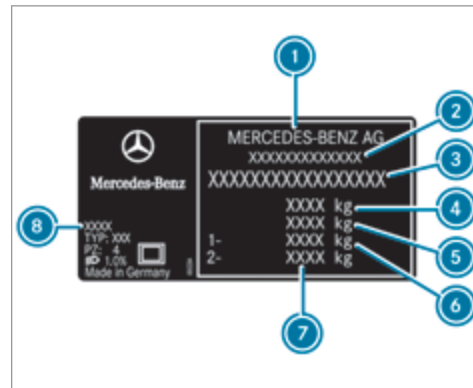
Übersicht Fahrzeugtypschild, FIN und Motor- nummer

Fahrzeugtypschild



Fahrzeugtypschild (Beispiel - Kuwait)

- ① Fahrzeughersteller
- ② Herstellungsort
- ③ Herstellungsdatum
- ④ Fahrzeugtyp
- ⑤ FIN

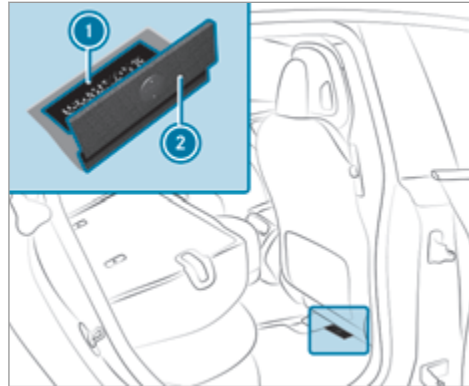


Fahrzeugtypschild (Beispiel - alle anderen
Länder)

- ① Fahrzeughersteller
- ② EG-Betriebsnummer (nur für bestimmte Länder)
- ③ FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer)
- ④ Zulässige Gesamtmasse (kg)
- ⑤ Zulässige Gesamtmasse des Zugs (kg) (nur für bestimmte Länder)

- ⑥ Zulässige Achslast vorn (kg)
- ⑦ Zulässige Achslast hinten (kg)
- ⑧ Lackcode
- ① Die Daten in der Abbildung sind Beispieldaten.

FIN unter dem rechten Vordersitz



- ① Geprägte FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer)
- ② Bodenbelag

FIN am unteren Ende der Frontscheibe



- ① FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer) als Label

Die FIN als Label am unteren Ende der Frontscheibe ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

Motornummer

Nähere Informationen zur Motornummer erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Betriebsstoffe

Hinweise zu Betriebsstoffen

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch gesundheitsschädliche Betriebsstoffe

Betriebsstoffe können giftig und gesundheitsschädlich sein.

- ▶ Bei der Verwendung, Lagerung und Entsorgung von Betriebsstoffen die Aufdrucke auf den jeweiligen Originalbehältern beachten.
- ▶ Betriebsstoffe stets im verschlossenen Originalbehälter aufbewahren.
- ▶ Kinder stets von Betriebsstoffen fernhalten.

🌿 UMWELTHINWEIS Umweltverschmutzung durch nicht umweltgerechte Entsorgung von Betriebsstoffen

Bei falscher Entsorgung von Betriebsstoffen können erhebliche Schäden für die Umwelt entstehen.

▶ Betriebsstoffe umweltgerecht entsorgen.

Betriebsstoffe sind:

- Schmierstoffe
- Kühlmittel
- Bremsflüssigkeit
- Scheibenwaschmittel
- Kältemittel des Klimatisierungssystems

Verwenden Sie nur von Mercedes-Benz frei gegebene Produkte. Schäden, die durch den Einsatz von nicht frei gegebenen Produkten am Fahrzeug entstehen, sind nicht durch die Mercedes-Benz Garantie und Kulanz abgedeckt.

Sie erkennen die von Mercedes-Benz frei gegebenen Betriebsstoffe an folgender Aufschrift auf den Behältern:

- MB-Freigabe (z.B. MB-Freigabe 229.51)
- MB-Approval (z.B. MB-Approval 229.51)

Weitere Informationen zu frei gegebenen Betriebsstoffen erhalten Sie an folgenden Stellen:

- in den Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschriften unter Angabe der Spezifikationsbezeichnung
 - unter <https://bevo.mercedes-benz.com>
 - in der Mercedes-Benz BeVo App
- in einer qualifizierten Fachwerkstatt

Hinweise zur Bremsflüssigkeit

Hinweise zu Betriebsstoffen beachten (→ Seite 442).

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Dampfblasen in der Bremsanlage

Die Bremsflüssigkeit nimmt beständig Feuchtigkeit aus der Atmosphäre auf. Dadurch sinkt der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit. Wenn der Siedepunkt zu niedrig ist, können sich bei hoher Beanspruchung der Bremsen Dampfblasen in der Bremsanlage bilden.

Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt.

- ▶ Bremsflüssigkeit im vorgesehenen Intervall erneuern lassen.

Bremsflüssigkeit regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen. Nur eine von Mercedes-Benz frei gegebene Bremsflüssigkeit laut MB-Freigabe oder MB-Approval 331.0 verwenden.

Kühlmittel

Hinweise zum Kühlmittel

Die Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten (→ Seite 442).

⚠ WARNUNG Brand- und Verletzungsgefahr durch Frostschutzmittel

Wenn Frostschutzmittel auf heiße Bauteile im Motorraum gelangt, kann es sich entzünden.

- ▶ Das Antriebssystem abkühlen lassen, bevor Frostschutzmittel nachgefüllt wird.
- ▶ Sicherstellen, dass kein Frostschutzmittel neben die Einfüllöffnung gelangt.

- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird, die mit Frostschutzmittel verschmutzten Bauteile gründlich reinigen.

! **HINWEIS** Beschädigung durch falsches Kühlmittel

- ▶ Nur vorgemischtes Kühlmittel mit dem gewünschten Frostschutz verwenden.

Informationen zum Kühlmittel erhalten Sie an folgenden Stellen:

- in der Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschrift 320.1
 - unter <https://bevo.mercedes-benz.com>
 - in der Mercedes-Benz BeVo App
- in einer qualifizierten Fachwerkstatt

! **HINWEIS** Überhitzung bei hohen Außentemperaturen

Wenn ein ungeeignetes Kühlmittel verwendet wird, ist das Motorkühlsystem bei hohen

Außentemperaturen nicht ausreichend gegen Überhitzung und Korrosion geschützt.

- ▶ Nur ein von Mercedes-Benz frei gegebenes Kühlmittel verwenden.
- ▶ Die Hinweise in der Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschrift 320.1 beachten.

Kühlmittel regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

Anteil an Frostschutzmittel-Konzentrat im Motorkühlsystem:

- mindestens 50 % (Frostschutz bis etwa -37 °C)
- maximal 55 % (Frostschutz bis -45 °C)

Hinweise zum Scheibenwaschmittel

Die Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten (→ Seite 442).

! WARNUNG Brand- und Verletzungsgefahr durch Scheibenwaschmittelkonzentrat

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entzündlich. Wenn es auf heiße Bauteile gelangt, kann es sich entzünden.

► Sicherstellen, dass kein Scheibenwaschmittelkonzentrat neben die Einfüllöffnung gelangt.

! HINWEIS Beschädigungen an Außenbeleuchtung durch ungeeignetes Scheibenwaschmittel

Ungeeignete Scheibenwaschmittel können die Kunststoffoberfläche der Außenbeleuchtungen beschädigen.

► Nur Scheibenwaschmittel verwenden, die auch für Kunststoffoberflächen geeignet sind, z.B. MB SummerFit oder MB WinterFit.

! HINWEIS Verstopfte Spritzdüsen durch Mischung von Scheibenwaschmitteln

► MB SummerFit und MB WinterFit nicht mit anderen Scheibenwaschmitteln mischen.

Kein destilliertes oder entionisiertes Wasser verwenden. Sonst kann der Füllstandssensor fehlerhaft auslösen.

Empfohlenes Scheibenwaschmittel:

- Über dem Gefrierpunkt: z.B. MB SummerFit
- Unter dem Gefrierpunkt: z.B. MB WinterFit

Das korrekte Mischungsverhältnis den Angaben auf dem Frostschutzbehälter entnehmen.

Waschwasser ganzjährig mit Scheibenwaschmittel mischen.

Fahrzeugdaten

Fahrzeugmaße

Angegebene Höhen können aufgrund folgender Faktoren schwanken:

- Bereifung
- Beladung
- Fahrwerkszustand
- Sonderausstattungen

Fahrzeugmaße

Alle Modelle

Fahrzeuglänge	5216 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	2125 mm
Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel	1926 mm
Fahrzeughöhe	1512 mm
Radstand	3210 mm

Gewichte und Lasten

Fahrzeugspezifische Gewichtsangaben finden Sie auf dem Fahrzeugtypschild.

Für die angegebenen Fahrzeugdaten beachten:

Sonderausstattungen erhöhen die Leermasse und verringern die Nutzlast.

Hochvoltbatterie

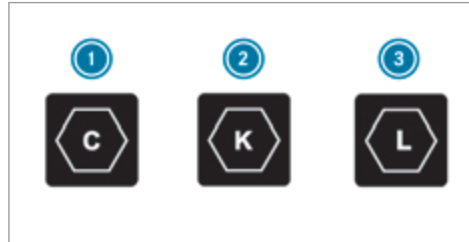
Hinweise zur Energieversorgung von Fahrzeugen mit Hochvoltbatterie

Gemäß der europäischen Norm EN 17186:2019 befinden sich die Fahrzeugkennungen am Fahrzeug an folgenden Stellen:

- An der Innenseite der Steckdosenklappe
- Auf dem Ladekabelstecker

Zudem sind Ladestationen in europäischen Ländern mit Kennungen zur Energieversorgung versehen. Sie können Ihr Fahrzeug an einer Ladestation laden, wenn eine Ladestationkennung mit einer Fahrzeugkennung übereinstimmt.

Weitere Informationen zum Laden der Hochvoltbatterie entnehmen Sie dem Abschnitt „Hochvoltbatterie laden“ (→ Seite 207).



- 1 Versorgungart: AC
Norm: EN 62196-2
Bauform: Typ 2
Steckerart: Fahrzeugkupplung und Fahrzeugstecker
Spannungsbereich: 480 V RMS
- 2 Versorgungart: DC
Norm: EN 62196-3
Bauform: FF

Steckerart: Fahrzeugkupplung und Fahrzeugstecker

Spannungsbereich: 50 V bis 500 V

- 3 Versorgungart: DC

Norm: EN 62196-3

Bauform: FF

Steckerart: Fahrzeugkupplung und Fahrzeugstecker

Spannungsbereich: 200 V bis 920 V

Fehlende Werte lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Daten Hochvoltbatterie laden

EQS 350

Typ	Lithium-Ionen
Energieinhalt nutzbar	90,6 kWh
Reichweite	

EQS 350	
Ladezeit – Mode 4 mit etwa 170 kW Peak Ladeleistung	30 min
Ladezeit – Mode 3 mit 11 kW Ladeleistung	etwa 8 h
EQS 450+	
Typ	Lithium-Ionen
Energieinhalt nutzbar	107,8 kWh
Reichweite	
Ladezeit – Mode 4 mit etwa 200 kW Peak Ladeleistung	31 min
Ladezeit – Mode 3 mit 11 kW Ladeleistung	etwa 10 h

EQS 580 4MATIC	
Typ	Lithium-Ionen
Energieinhalt nutzbar	107,8 kWh
Reichweite	
Ladezeit – Mode 4 mit etwa 200 kW Peak Ladeleistung	31 min
Ladezeit – Mode 3 mit 11 kW Ladeleistung	etwa 10 h

Die Ladezeit – Mode 3 gilt für das Wechselstromladen von 10 % bis 100 % des nutzbaren Energieinhalts.

Die Ladezeit – Mode 4 gilt für das Gleichstromladen von 10 % bis 80 % des nutzbaren Energieinhalts.

Die Ladezeit ist abhängig vom Batteriezustand, der Umgebungstemperatur und der Ladeleistung. Die Ladeleistung wiederum hängt ab von der Netzspannung, der Stromstärke und der Art des Netzanschlusses.

Den Nennspannungsbereich für Ihr Fahrzeug entnehmen Sie dem Hinweisschild in der Steckdoseklappe (→ Seite 207).

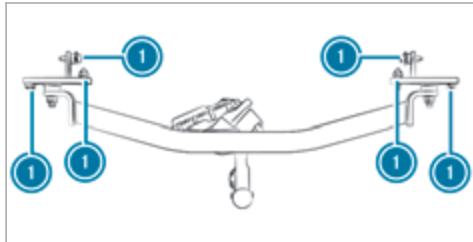
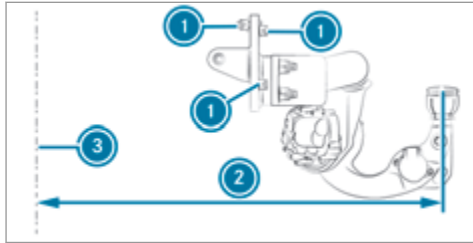
Anhängevorrichtung

Allgemeine Hinweise zur Anhängevorrichtung

Je nach Fahrzeugtyp sind Änderungen am Motor Kühlsystem notwendig. Der nachträgliche Einbau einer Anhängevorrichtung ist nur zulässig, wenn in den Fahrzeugpapieren eine Anhängelast eingetragen ist.

Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Anbaumaße der Anhängervorrichtung



- ① Befestigungspunkte
- ② Überhangmaß
- ③ Mittellinie Hinterachse

Das Überhangmaß und die Befestigungspunkte gelten für eine werkseitig montierte Anhängervorrichtung.

Länge Überhangmaß

Modell	② Überhangmaß
Alle Modelle	1193 mm

Anhängelast

Die Stützlast ist in der Anhängelast nicht enthalten.

Anhängelast, gebremst (bei Mindest-Anfahrsteigfähigkeit 12 %)

Modell	Anhängelast, gebremst
Alle Modelle	750 kg

Anhängelast, ungebremst

Modell	Anhängelast, ungebremst
Alle Modelle	750 kg

Maximale Stütz- und Traglast

! **HINWEIS** Beschädigung durch Lösen des Anhängers

Bei zu geringer Ausnutzung der Stützlast kann sich der Anhänger lösen.

- ▶ Eine Stützlast von 50 kg nicht unterschreiten.
- ▶ Die maximal zulässige Stützlast möglichst ausnutzen.

! **HINWEIS** Beschädigung durch Lösen des Fahrradträgers

Bei Verwendung eines Fahrradträgers ist neben der maximalen Stützlast zusätzlich die maximale Traglast zu beachten.

- ▶ Die maximal zulässige Traglast nicht überschreiten.

Die zusätzlichen Hinweise zur maximalen Traglast beachten(→ Seite 314).

Stützlast

Modell	Maximale Stützlast
Alle Modelle	75 kg

Traglast

Alle Modelle	Maximale Traglast
Bei Befestigung des Fahrradträgers am Kugelkopf	75 kg
Bei Befestigung des Fahrradträgers am Kugelkopf und zusätzlich am Führungsbolzen	100 kg

Zulässige Achslast Hinterachse**Achslast Anhängerbetrieb**

Modell	Achslast
EQS 350	1710 kg
Alle anderen Modelle	1795 kg

Displaymeldungen

Einleitung



Hinweise zu Displaymeldungen


Displaymeldungen erscheinen im Fahrerdisplay.


Displaymeldungen mit grafischen Darstellungen können in der Betriebsanleitung vereinfacht dargestellt sein und von der Darstellung im Fahrerdisplay abweichen. Das Fahrerdisplay zeigt Displaymeldungen mit hoher Priorität rot an. Bei bestimmten Displaymeldungen ertönt zusätzlich ein Warnton.


Handeln Sie entsprechend den Displaymeldungen und beachten Sie die zusätzlichen Hinweise in dieser Betriebsanleitung.

Bei einigen Displaymeldungen werden zusätzlich Symbole eingeblendet:

-  weitere Informationen
-  Displaymeldung ausblenden

Mit dem Touch Control links können Sie mit einer Wischgeste nach links oder rechts das jeweilige Symbol auswählen. Drücken auf  zeigt Ihnen dazu weitere Informationen im Zentraldisplay an.

Drücken auf  blendet die Displaymeldung aus.

Displaymeldungen mit niedriger Priorität können Sie mit Drücken der Zurück-Taste  oder mit dem Touch Control links ausblenden. Dabei werden die Displaymeldungen im Meldungsspeicher abgelegt.

Beheben Sie die Ursache einer Displaymeldung schnellstmöglich.

Displaymeldungen mit hoher Priorität können Sie nicht ausblenden. Das Fahrerdisplay zeigt diese Displaymeldungen dauerhaft an, bis die Ursache für die Displaymeldung behoben ist.

Gespeicherte Displaymeldungen aufrufen

Fahrerdisplay:






Im Fahrerdisplay erscheint **Meldungsspeicher: XX**.

▶ Mit einer Wischgeste nach oben oder unten am Touch Control links durch die Displaymeldungen blättern.

▶ **Anzeige verlassen:** Die Zurück-Taste  drücken.

Insassensicherheit

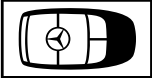
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Rückhaltesystem Störung Werkstatt aufsuchen</p>	<p>* Das Rückhaltesystem ist gestört (→ Seite 45).</p> <p>▲ GEFAHR Lebensgefahr durch Störungen im Rückhaltesystem</p> <p>Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Bei einem Unfall könnte das Hochvolt-Bordnetz nicht wie vorgesehen abgeschaltet werden. Durch das Berühren beschädigter Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können Sie einen Stromschlag erleiden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen. ► Nach einem Unfall umgehend das Fahrzeug ausschalten.
 <p>vorne links Störung Werk- statt aufsuchen (Beispiel)</p>	<p>* Das entsprechende Rückhaltesystem ist gestört (→ Seite 45).</p> <p>▲ GEFAHR Lebensgefahr durch Störungen im Rückhaltesystem</p> <p>Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Bei einem Unfall könnte das Hochvolt-Bordnetz nicht wie vorgesehen abgeschaltet werden. Durch das Berühren beschädigter Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können Sie einen Stromschlag erleiden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen. ► Nach einem Unfall umgehend das Fahrzeug ausschalten.

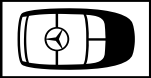
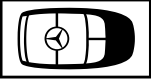
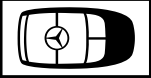
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 298 441 396">Windowbag links Störung Werkstatt aufsuchen (Beispiel)</p>	<p data-bbox="527 182 1304 213">* Das entsprechende Rückhaltesystem ist gestört (→ Seite 45).</p> <div data-bbox="553 236 1984 384" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p data-bbox="564 246 1657 280">⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Funktionsstörungen im Windowbag</p> <p data-bbox="564 296 1913 327">Wenn der Windowbag gestört ist, kann er unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht auslösen.</p> <p data-bbox="564 337 1862 368">► Den Windowbag umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.</p> </div>
<p data-bbox="118 425 451 487">Beifahrerairbag abgeschaltet s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="527 425 1964 519">* Der Beifahrerairbag ist deaktiviert, obwohl eine erwachsene Person oder eine Person mit entsprechender Statur auf dem Beifahrersitz sitzt. Wenn zusätzliche Kräfte auf den Sitz wirken, könnte das System ein zu geringes Gewicht messen.</p> <div data-bbox="553 541 1984 798" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p data-bbox="564 552 1596 586">⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr bei abgeschaltetem Beifahrer-Airbag</p> <p data-bbox="564 601 1954 664">Wenn der Beifahrer-Airbag abgeschaltet ist, löst er bei einem Unfall nicht aus und kann dann nicht wie vorgesehen schützen.</p> <p data-bbox="564 679 1933 741">Eine Person auf dem Beifahrersitz kann dann z.B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, insbesondere wenn sie zu nah am Cockpit sitzt.</p> <p data-bbox="564 752 1698 783">► Vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrer-Airbags sicherstellen.</p> </div> <ul data-bbox="553 819 1575 938" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="553 819 1044 850">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. <li data-bbox="553 860 1575 891">► Sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind. <li data-bbox="553 902 1514 933">► Status der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung prüfen (→ Seite 56).

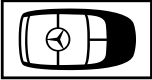
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Beifahrerairbag eingeschaltet s. Betriebsanleitung</p>	<p>► Falls erforderlich, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p> <p>* Der Beifahrerairbag ist in folgenden Situationen während der Fahrt aktiviert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Obwohl sich ein Kind, eine kleine Person oder ein Gegenstand mit einem Gewicht unterhalb der Gewichtsschwelle des Systems auf dem Beifahrersitz befindet. • Obwohl der Beifahrersitz nicht besetzt ist. <p>Das System erkennt unter Umständen Gegenstände oder Kräfte, die zusätzliches Gewicht auf den Sitz ausüben.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; border: 1px solid #ccc;"> <p>⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung eines Kinderrückhaltesystems bei eingeschaltetem Beifahrerairbag</p> <p>Wenn Sie ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und der Beifahrerairbag ist eingeschaltet, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen.</p> <p>Das Kind kann vom Airbag getroffen werden.</p> <p>► Vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrerairbags sicherstellen.</p> <p>NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONTAIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.</p> </div> <p>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten.</p> <p>► Sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind.</p> <p>► Status der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung prüfen (→ Seite 56).</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> ► Falls erforderlich, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
PRE-SAFE ohne Funktion s. Betriebsanleitung	<ul style="list-style-type: none"> * Die PRE-SAFE® Funktionen sind gestört. <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
PRE-SAFE Impuls Seite ohne Funktion s. Betriebsanleitung	<ul style="list-style-type: none"> * Das System PRE-SAFE® Impuls Seite ist gestört oder aufgrund einer Auslösung ohne Funktion. <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.


Schlüssel




Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Schlüssel erneuern</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Den Schlüssel erneuern lassen. <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.




Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="53 298 363 358">Schlüssel-Batterie wechseln</p>	<p data-bbox="457 184 915 210">* Die Batterie des Schlüssels ist leer.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="486 225 972 251">► Die Batterie wechseln (→ Seite 86).
 <p data-bbox="53 508 390 607">Schlüssel nicht erkannt (weiße Displaymeldung)</p>	<p data-bbox="457 394 1024 420">* Der Schlüssel wird momentan nicht erkannt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="486 436 1156 462">► Die Position des Schlüssels im Fahrzeug verändern. <li data-bbox="486 477 1876 544">► Wenn der Schlüssel weiterhin nicht erkannt wird, den Schlüssel in die Ablage für das Starten mit dem Schlüssel legen (→ Seite 194).
 <p data-bbox="53 752 363 850">Schlüssel nicht erkannt (rote Displaymeldung)</p>	<p data-bbox="457 638 1459 705">* Der Schlüssel wird nicht erkannt und ist gegebenenfalls nicht mehr im Fahrzeug. Der Schlüssel ist nicht mehr im Fahrzeug und Sie schalten das Fahrzeug aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="494 721 1075 746">• Sie können das Fahrzeug nicht mehr starten. <li data-bbox="494 762 1126 788">• Sie können das Fahrzeug nicht zentral verriegeln. <li data-bbox="486 814 1126 840">► Sicherstellen, dass der Schlüssel im Fahrzeug ist. <p data-bbox="486 876 1479 902">Wenn die Erkennung des Schlüssels aufgrund einer starken Funkquelle gestört ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="486 917 983 943">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 350 433 412">Schlüssel wird eingelernt Bitte warten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="547 182 1610 213">▶ Den Schlüssel in die Ablage für das Starten mit dem Schlüssel legen (→ Seite 194). <li data-bbox="519 234 1283 265">* Das Fahrzeug rechnet, um den neuen Schlüssel einzulernen. <li data-bbox="547 275 1201 306">▶ Warten, bis der Rechenvorgang abgeschlossen ist.
<p data-bbox="118 443 441 536">Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="519 443 1054 474">* Die Erkennung des Schlüssels ist gestört. <li data-bbox="547 484 1218 515">▶ Die Position des Schlüssels im Fahrzeug verändern. <li data-bbox="547 526 1610 557">▶ Den Schlüssel in die Ablage für das Starten mit dem Schlüssel legen (→ Seite 194).

Licht

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 851 457 882">Abblendlicht links (Beispiel)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="519 737 1075 768">* Das entsprechende Leuchtmittel ist defekt. <li data-bbox="547 779 883 810">▶ Vorsichtig weiterfahren. <li data-bbox="547 820 1250 851">▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. <li data-bbox="547 861 1954 924">ⓘ LED-Lichtquellen: Nur wenn alle Leuchtdioden defekt sind, erscheint die Displaymeldung für das entsprechende Licht.


Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="53 298 363 363">Störung s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none">* Die Außenbeleuchtung ist gestört.<ul style="list-style-type: none">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.* Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung: Eine Sicherung könnte durchgebrannt sein.<ul style="list-style-type: none">► Verkehrsgerecht anhalten.► Die Sicherungen prüfen und gegebenenfalls ersetzen (→ Seite 419).
 <p data-bbox="53 526 363 581">Automatisches Fahrlicht ohne Funktion</p>	<ul style="list-style-type: none">* Der Lichtsensor für das automatische Fahrlicht ist gestört.<ul style="list-style-type: none">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p data-bbox="53 733 363 788">Aktives Kurvenlicht ohne Funktion</p>	<ul style="list-style-type: none">* Das Aktive Kurvenlicht ist gestört.<ul style="list-style-type: none">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.




Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 298 380 327">Fahrlicht einschalten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="519 184 1250 256">* Sie fahren ohne Abblendlicht. ► Den Lichtschalter in Stellung  oder AUTO drehen.
 <p data-bbox="118 475 339 504">Licht ausschalten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="519 363 1330 436">* Sie verlassen das Fahrzeug und das Licht ist noch eingeschaltet. ► Den Lichtschalter in Stellung AUTO drehen.
<p data-bbox="118 535 445 597">DIGITAL LIGHT Funktionsumfang eingeschränkt</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="519 535 1984 639">* Das DIGITAL LIGHT System ist gestört. Die Beleuchtungsanlage funktioniert weiterhin, jedoch ohne die Funktionen des DIGITAL LIGHT Systems. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<p data-bbox="118 660 421 756">Einstellung Abblendlicht (Links-/Rechtsverkehr) überprüfen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="519 660 1443 735">* Die Verkehrsart ist manuell ausgewählt. ► Die Einstellung überprüfen und ggf. manuell umstellen (→ Seite 165).
<p data-bbox="118 787 461 882">Einstellung Abblendlicht (Links-/Rechtsverkehr) nur manuell möglich</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="519 787 1569 861">* Die automatische Umstellung der Scheinwerfer für Links-/Rechtsverkehr ist gestört. ► Die Scheinwerfer manuell umstellen (→ Seite 165).

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Adaptiver Fernlicht-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	<p>* Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Systemgrenzen sind erreicht (→ Seite 162). Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. Es erscheint die Displaymeldung Adaptiver Fernlicht-Assistent wieder verfügbar.</p> <ul style="list-style-type: none">► Weiterfahren.► Das Fernlicht manuell bedienen, bis der Adaptive Fernlicht-Assistent wieder zur Verfügung steht.
Adaptiver Fernlicht-Assistent ohne Funktion	<p>* Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none">► Weiterfahren. <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none">► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.► Bis dahin das Fernlicht manuell bedienen.
Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	<p>* Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Systemgrenzen sind erreicht (→ Seite 164). Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. Es erscheint die Displaymeldung Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus wieder verfügbar.</p> <ul style="list-style-type: none">► Weiterfahren.► Das Fernlicht manuell bedienen, bis der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus wieder zur Verfügung steht.



Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Adaptiver Fernlicht-Assist. Plus ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> * Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus ist gestört. ► Weiterfahren. oder ► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ► Bis dahin das Fernlicht manuell bedienen.
Warnblinker Störung	<ul style="list-style-type: none"> * Der Warnblinkschalter ist gestört. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.




Klimatisierung


Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>ohne Funktion Laden der HV-Batterie nicht abge- schlossen</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Die Hochvoltbatterie lädt. Die Vorklimatisierung lässt sich nicht einschalten. ► Warten, bis der Ladevorgang einen Mindestladezustand erreicht hat.


Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="53 298 388 360">ohne Funktion HV-Batterie laden</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Die Spannung der Hochvoltbatterie ist zu niedrig. Die Vorklimatisierung lässt sich nicht einschalten. <ul style="list-style-type: none"> ► Die Hochvoltbatterie laden.
 <p data-bbox="53 510 374 603">Vorklimatisierung über Schlüssel nach Fahrzeugstart wieder verfügbar</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Sie haben bei abgestelltem Fahrzeug mehr als dreimal versucht, die Vorklimatisierung einzuschalten. <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug für zehn Sekunden starten. Die Vorklimatisierung ist wieder betriebsbereit.
 <p data-bbox="53 754 361 847">Vorklimatisierung über Schlüssel ohne Funktion HV-Batterie schwach</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Die Spannung der Hochvoltbatterie ist zu niedrig. Die Vorklimatisierung lässt sich nicht einschalten.




Antriebssystem




Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 350 380 410">Leistung stark eingeschränkt</p>	<p data-bbox="527 236 1250 308">* Es ist eine Störung in der Hochvoltbatterie aufgetreten. Antriebsleistung und Reichweite sind stark eingeschränkt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="547 319 1099 350">► Das Fahrzeug ausschalten und verriegeln. <li data-bbox="547 360 1815 391">► Nach einer kurzen Wartezeit das Fahrzeug entriegeln und einen erneuten Fahrzeugstart durchführen. <p data-bbox="547 422 1079 453">Wenn die Displaymeldung erneut erscheint:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="547 464 883 495">► Vorsichtig weiterfahren. <li data-bbox="547 505 1201 536">► Hochvoltbatterie vollständig laden (→ Seite 207). <p data-bbox="547 572 1929 603">Wenn Antriebsleistung und Reichweite weiterhin reduziert sein sollten, liegt eine Störung des Antriebssystems vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="547 614 883 645">► Vorsichtig weiterfahren. <li data-bbox="547 655 1111 686">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p data-bbox="118 826 425 888">Abschleppen verboten s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="527 712 927 743">* Das Antriebssystem ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="547 754 1639 785">► Das Fahrzeug nur auf einem Transporter oder Anhänger transportieren (→ Seite 412).




Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="53 298 384 360">Akustischer Umfeldschutz ohne Funktion</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Der Soundgenerator (akustisches Fahrzeugwarnsystem) ist gestört. Es werden keine Fahrgeräusche erzeugt. Das Fahrzeug wird unter Umständen von anderen Verkehrsteilnehmern akustisch nicht wahrgenommen. <ul style="list-style-type: none"> ► Besonders vorausschauend fahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<p data-bbox="53 391 384 519">Für Fahrzeug Aus Start-Stopp-Taste für mind. 3 Sekunden oder 3-mal drücken</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Sie haben während der Fahrt die Start-Stopp-Taste gedrückt. <ul style="list-style-type: none"> ► Zum Abstellen des Antriebssystems während der Fahrt (→ Seite 193).
 <p data-bbox="53 671 384 733">Kühlmittel nachfüllen s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Der Kühlmittelstand ist zu niedrig. <div data-bbox="492 605 1923 710" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p data-bbox="502 617 1426 648">! HINWEIS Beschädigung des Antriebssystems durch zu wenig Kühlmittel</p> <p data-bbox="502 669 1181 700">► Längere Fahrten mit zu wenig Kühlmittel vermeiden.</p> </div> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Kühlanlage des Antriebssystems in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
 <p data-bbox="53 902 384 964">Kühlmittel Anhalten Fahrzeug ausschalten</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Das Kühlmittel ist zu heiß. <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und das Antriebssystem abstellen.




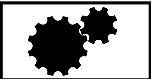
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>▲ WARNUNG Verletzungsgefahr durch überhitztes Fahrzeug</p> <p>Wenn Sie die Motorhaube bei einem überhitztem Fahrzeug oder einem Brand im Motorraum öffnen, können folgende Situationen auftreten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen. • Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen. <p>► Bei einer Überhitzung oder einem Brand im Motorraum, die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.</p> <p>► Das überhitzte Fahrzeug vorher abkühlen lassen, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss.</p> <p>► Warten, bis das Antriebssystem abgekühlt ist.</p> <p>► Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Fahrzeugkühler nicht behindert ist.</p> <p>► Ohne hohe Belastung des Antriebssystems bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren.</p>
	<p>* Die Kühlanlage hat einen Komponenten-Fehler festgestellt.</p> <p>► Ohne hohe Belastung des Antriebssystems bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Ladekabel gesteckt</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Solange das Ladekabel angeschlossen ist, können Sie nicht losfahren. <ul style="list-style-type: none"> ► Das Ladekabel vom Fahrzeug trennen.
<p>Ladekabel entriegeln nicht möglich s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Der Ladekabelstecker lässt sich nicht aus der Steckdose der Ladestation abziehen. <ul style="list-style-type: none"> ► Den NOT-AUS Schalter an der Ladestation drücken. <p>Wenn sich der Ladekabelstecker anschließend nicht entfernen lässt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Beim Betreiber der Ladestation über die an der Ladestation angebrachte Notruftaste oder die Notfallnummern Servicepersonal anfordern.
<p>Fahrzeug wird zzt. nicht geladen Störung der Ladestation</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Es ist eine Störung an der Ladestation aufgetreten oder die RFID-Karte wird nicht erkannt. <ul style="list-style-type: none"> ► Den Ladevorgang an einer anderen Ladestation starten. oder ► Die RFID-Karte auf Funktion überprüfen lassen.
<p>Ladestörung Bitte Ladeart wechseln s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Es ist eine vorübergehende Störung an der Ladestation aufgetreten. <ul style="list-style-type: none"> ► Warten, bis die Störung vorüber ist. oder ► Den Ladevorgang an einer anderen Ladestation starten.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
AC-Laden ohne Funktion Werkstatt aufsuchen	<ul style="list-style-type: none"> * Der Ladevorgang lässt sich aufgrund einer Störung nicht starten. <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
DC-Laden ohne Funktion Werkstatt aufsuchen	<ul style="list-style-type: none"> * Der Ladevorgang lässt sich aufgrund einer Störung nicht starten. <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Antriebsleistung vermindert s. Betriebsanleitung	<ul style="list-style-type: none"> * Das Antriebssystem ist außerhalb des normalen Betriebstemperaturbereichs, z.B. aufgrund extremer niedriger oder hoher Außentemperaturen. Die Leistung des Antriebssystems ist reduziert. Die gelbe Warnleuchte Leistung reduziert  ist an. Wenn sich die Betriebstemperatur des Antriebssystems normalisiert (z.B. nach kurzer Fahrt), steht die volle Antriebsleistung wieder zur Verfügung. Die Displaymeldung und die gelbe Warnleuchte Leistung reduziert  gehen aus. <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. * Die Hochvoltbatterie ist nicht ausreichend geladen. Die Leistung des Antriebssystems ist reduziert. Die gelbe Warnleuchte Leistung reduziert  ist an. <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Die Hochvoltbatterie umgehend laden. * Wenn die Leistung des Antriebssystems weiterhin reduziert sein sollte, liegt eine Störung des Antriebssystems vor. <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="53 298 374 360">Batterieleistung zu gering Anhalten, sofort laden</p>	<p data-bbox="466 184 1917 246">* Der Ladezustand der Hochvoltbatterie ist so niedrig, dass kein Fahrbetrieb mehr möglich ist. Das Antriebssystem kann dann nicht mehr gestartet werden.</p> <p data-bbox="486 260 1876 322">Bei einem Neustart des Antriebssystems erscheint erneut die Meldung Batterieleistung zu gering Anhalten, sofort laden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="486 335 987 366">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. <li data-bbox="486 380 1048 411">► Die Hochvoltbatterie laden (→ Seite 207).
<p data-bbox="53 430 394 524">Bitte im Status READY warten Batterie wird erwärmt s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="466 430 1488 462">* Die Fahrbereitschaft READY ist hergestellt und die Getriebestellung P ist eingelegt.</p> <p data-bbox="486 475 1886 537">Die Hochvoltbatterie wird auf Betriebstemperatur erwärmt. Dieser Vorgang dauert einige Minuten und kann sich bei aktiviertem Entfrostern der Frontscheibe  verlängern.</p> <p data-bbox="486 551 1907 613">Mit Einlegen der Getriebestellung D wird der Aufheizvorgang beendet. Jedoch ist im Fahrbetrieb die Antriebsleistung deutlich eingeschränkt, bis die Hochvoltbatterie ihre Betriebstemperatur erreicht hat.</p>
 <p data-bbox="53 754 374 847">Batterie überhitzt Anhalten, alle aussteigen! Möglichst im Freien</p>	<p data-bbox="466 638 1191 669">* Die Hochvoltbatterie ist überhitzt. Es besteht Brandgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="486 682 987 713">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. <li data-bbox="486 727 1671 758">► Wenn möglich, das Fahrzeug im Freien abstellen und alle Fahrzeuginsassen aussteigen lassen. <li data-bbox="486 771 1917 802">ⓘ Unterstützende Fahrzeugfunktionen können sich automatisch aktivieren, z.B. der Umluftbetrieb der Klimatisierung. <li data-bbox="486 816 762 847">► Nicht weiterfahren. <li data-bbox="486 860 1723 891">► Bei Rauchentwicklung den Gefahrenbereich verlassen und umgehend die Feuerwehr verständigen. <li data-bbox="486 905 1600 936">► Auch ohne äußere Anzeichen eines Brands eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 301 220 329">Störung</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Das Antriebssystem ist gestört. Zusätzlich ertönt ein Warnton. <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p data-bbox="118 477 433 536">Störung Werkstatt aufsuchen</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Das Antriebssystem ist gestört. <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p data-bbox="118 684 461 743">Hochvoltssystem prüfen lassen s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Es ist eine Funktionseinschränkung am Antriebssystem aufgetreten. <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<p data-bbox="118 778 461 837">Antriebssystem wird vorbereitet...</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Die Isolation des Antriebssystems wird geprüft. Dieser Vorgang kann bis zu zehn Sekunden dauern.
<p data-bbox="118 876 433 935">Ohne Neustart Werkstatt aufsuchen</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Aufgrund einer Störung ist ein erneuter Start des Antriebssystems nicht möglich. <ul style="list-style-type: none"> ► Ohne das Antriebssystem abzustellen bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="57 298 369 360">Reserve Hochvoltbatterie laden</p>	<ul style="list-style-type: none">* Der Ladezustand der Hochvoltbatterie hat den Reservebereich erreicht.<ul style="list-style-type: none">► Die Hochvoltbatterie laden (→ Seite 207).
 <p data-bbox="57 510 159 536">Störung</p>	<ul style="list-style-type: none">* Das Antriebssystem ist gestört. Die Antriebsleistung Ihres Fahrzeugs ist eingeschränkt.<ul style="list-style-type: none">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p data-bbox="57 686 349 749">Anhalten Fahrzeug ausschalten</p>	<ul style="list-style-type: none">* Das Antriebssystem ist gestört.<ul style="list-style-type: none">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und das Antriebssystem abstellen. Nicht weiterfahren!► Das Fahrzeug nicht abschleppen, ggf. den Abschleppvorgang abbrechen.► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 <p data-bbox="57 894 369 956">Störung Werkstatt aufsuchen</p>	<ul style="list-style-type: none">* Das Antriebssystem ist gestört.<ul style="list-style-type: none">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Hochvoltbatterie Störung Kein Start in ca. XXX km Werkstatt aufsuchen (gelbe Displaymeldung)</p>	<p>* Es ist eine Störung in der Hochvoltbatterie aufgetreten. Nach Ablauf der angezeigten Wegstrecke ist kein Start des elektrischen Antriebssystems mehr möglich. ► Die notwendigen Servicearbeiten an der Hochvoltbatterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.</p>
<p>Hochvoltbatterie Störung Kein Start in ca. XXX km Werkstatt aufsuchen (rote Displaymeldung)</p>	<p>* Es ist eine Störung in der Hochvoltbatterie aufgetreten. Nach Ablauf der angezeigten Wegstrecke ist kein Start des elektrischen Antriebssystems mehr möglich. ► Die notwendigen Servicearbeiten an der Hochvoltbatterie umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.</p>
<p>Hochvoltbatterie Störung Ohne Neustart Werkstatt aufsuchen</p>	<p>* Es ist eine Störung in der Hochvoltbatterie aufgetreten. Nach dem Abstellen des Antriebssystems ist kein Neustart mehr möglich. ► Ohne das Antriebssystem abzustellen bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren.</p>

Fahrzeug

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>* Das Fahrerdisplay ist wegen eines fehlgeschlagenen Software-Updates ausgefallen. Die Displaymeldung wird bei jedem Fahrzeugstart angezeigt.</p> <p>⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei Ausfall des Fahrer-Displays</p> <p>Bei Ausfall oder Störung des Fahrer-Displays erkennen Sie keine Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme. Dies kann die Betriebssicherheit beeinträchtigen.</p> <p>► Das Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen und eine qualifizierte Fachwerkstatt benachrichtigen.</p> <p>Wenn das Fahrerdisplay ausgefallen ist, können Sie z.B. Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme oder die Geschwindigkeitsanzeige nicht erkennen. Die Betriebssicherheit des Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein (→ Seite 348).</p> <p>► Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.</p>
 <p>Fahrzeug ist fahrbereit Vor Verlassen Fahrzeug ausschalten</p>	<p>* Sie sind dabei, das Fahrzeug im fahrbereiten Zustand zu verlassen.</p> <p>► Das Fahrzeug ausschalten, gegen Wegrollen sichern und den Schlüssel mitnehmen.</p> <p>► Wenn das Fahrzeug nicht verlassen wird, die elektrischen Verbraucher, z.B. die Sitzheizung, ausschalten. Sonst kann sich die 12-V-Batterie entladen und Starten ist nur mithilfe einer Fremdbatterie (Starthilfe) möglich.</p>

Displaymeldungen



Anhängerkupplung Verriegelung prüfen (weiße Displaymeldung)

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen

* Die Anhängervorrichtung ist während der Fahrt mit Anhänger nicht betriebsbereit.

! WARNUNG Unfallgefahr durch nicht verriegelten Kugelhals

Der Anhänger kann sich lösen.

- Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!
- Den Anhänger abkuppeln und gegen Wegrollen sichern.
- Einen neuen Schwenkvorgang auslösen und den Anhänger erst wieder ankuppeln, wenn die Displaymeldung ausgeht.

- Einen neuen Schwenkvorgang auslösen (→ Seite 310).
- Wenn die Displaymeldung ausgeht, den Anhänger ankuppeln und weiterfahren.



Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, ist die Anhängervorrichtung gestört und der Kugelhals nicht verriegelt.




- Den Anhänger nicht ankuppeln und ohne Anhänger weiterfahren. Dabei auf die eingeschränkte Bodenfreiheit durch den nicht verriegelten Kugelhals achten.
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.


* Wenn das Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger steht, ist die Anhängervorrichtung nicht betriebsbereit.



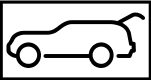
- Den angekuppelten Anhänger abkuppeln und gegen Wegrollen sichern.
- **Wenn der Kugelhals eingeklappt ist:** Den Kugelhals entriegeln (→ Seite 310).
- Den Kugelhals manuell in die Endposition schwenken und einrasten lassen.



Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> ► Wenn der Kugelhals ausgeklappt ist: Den Kugelhals entriegeln (→ Seite 310). ► Den Kugelhals manuell unter den Stoßfänger schwenken und einrasten lassen. <p>Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, ist die Anhängervorrichtung gestört und der Kugelhals nicht verriegelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Den Anhänger nicht ankuppeln und ohne Anhänger weiterfahren. Dabei auf die eingeschränkte Bodenfreiheit durch den nicht verriegelten Kugelhals achten. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Head-up-Display zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	<ul style="list-style-type: none"> * Das Head-up-Display ist vorübergehend nicht verfügbar. Mögliche Ursachen: <ul style="list-style-type: none"> • Störungen in der Spannungsversorgung • Signalstörungen ► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug aus- und wieder einschalten. ► Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Head-up-Display ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> * Das Head-up-Display hat einen internen Fehler. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Head-up-Display Helligkeit zurzeit reduziert s. Betriebsanleitung	<ul style="list-style-type: none"> * Die Helligkeit des Head-up-Displays ist reduziert. Mögliche Ursachen: <ul style="list-style-type: none"> • Verschmutzung der Frontscheibe im Kamerasichtfeld • Fehlerhafte Außenhelligkeitssignale ► Die Scheibenwischer einschalten.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> ► Gegebenenfalls die Frontscheibe reinigen. ► Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten. ► Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p data-bbox="118 436 455 529">Lenkung Störung Vorsichtig fahren Werkstatt aufsuchen</p>	<p data-bbox="527 319 1876 350">* Eine Funktionsstörung der Servolenkung ist aufgetreten. Das Lenkverhalten kann dadurch eingeschränkt sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p data-bbox="118 677 466 770">Lenkung Störung Erhöhter Kraftaufwand s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="527 560 1146 591">* Die Servo-Unterstützung der Lenkung ist gestört.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; border: 1px solid #ccc;"> <p data-bbox="568 625 1324 656">⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch verändertes Lenkverhalten</p> <p data-bbox="568 674 1917 705">Wenn die Servo-Unterstützung der Lenkung teilweise oder ganz ausfällt, benötigen Sie mehr Kraft beim Lenken.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wenn sicheres Lenken möglich ist, vorsichtig weiterfahren. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen oder verständigen. </div>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="53 298 374 394">Lenkung Störung Sofort anhalten s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="466 184 1283 213">* Die Lenkung ist gestört. Die Lenkfähigkeit ist stark beeinträchtigt.</p> <div data-bbox="492 236 1923 425" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="506 246 1269 275">⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei eingeschränkter Lenkfähigkeit</p> <p data-bbox="513 298 1896 327">Wenn die Lenkung nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert, ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="513 342 1248 371">▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! <li data-bbox="513 384 1105 413">▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. </div>
 <p data-bbox="53 560 380 622">Hinterachslenkung zurzeit gestört</p>	<p data-bbox="466 446 1651 475">* Die Hinterachslenkung ist vorübergehend nicht verfügbar. Der Wendekreis kann sich vergrößern.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="492 487 1218 516">▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. <p data-bbox="492 550 977 579">Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="492 591 819 620">▶ Vorsichtig weiterfahren. <li data-bbox="492 632 1054 662">▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p data-bbox="53 801 400 864">Hinterachslenkung Störung Werkstatt aufsuchen</p>	<p data-bbox="466 687 1156 801">* Die Hinterachslenkung ist gestört. Die Lenkfähigkeit an der Hinterachse ist nicht gegeben. Bei Geradeausfahrt kann das Lenkrad schief stehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="492 814 1228 843">▶ Vorsichtig mit angepasster Geschwindigkeit weiterfahren. <li data-bbox="492 855 1187 884">▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Hinterachslenkung Störung Sofort anhalten</p>	<p>* Die Hinterachslenkung ist gestört. Die Lenkfähigkeit an der Hinterachse ist nicht gegeben. Bei Geradeausfahrt kann das Lenkrad erheblich schief stehen. In Abhängigkeit von der Schiefstellung des Lenkrads erfolgt zusätzlich eine Lenkradvibration und ein Dauerwarnton ertönt.</p> <p>⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei eingeschränkter Lenkfähigkeit</p> <p>Wenn die Lenkung nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert, ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. <p>► Beim Anhalten die vergrößerte Fahrzeugbreite berücksichtigen.</p>
<p>Schneekettenmodus Maximale Geschwindigkeit überschritten</p>	<p>* Die maximal zulässige Höchstgeschwindigkeit für den Schneekettenmodus ist überschritten.</p> <p>► Langsamer fahren.</p>
<p>Aktive Motorhaube Störung s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Die Aktive Motorhaube (Fußgängerschutz) ist gestört oder aufgrund einer Auslösung ohne Funktion.</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> * Mindestens eine Tür ist offen. <ul style="list-style-type: none"> ► Alle Türen schließen.
	<ul style="list-style-type: none"> * Die Motorhaube ist offen. <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>▲ WARNUNG Unfallgefahr durch entriegelte Motorhaube während der Fahrt</p> <p>Die Motorhaube kann sich öffnen und Ihnen die Sicht versperren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Motorhaube niemals beim Fahren entriegeln. ► Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Motorhaube verriegelt ist. </div> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ► Nicht weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
	<ul style="list-style-type: none"> * Die Heckklappe ist offen. <ul style="list-style-type: none"> ► Die Heckklappe schließen.
<p>Einbruch-DiebstahlWarnanlage Störung</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage ist gestört. <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Ambientelicht Warnunterstützung ohne Funktion</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Eine visuelle Warnunterstützung der Ambientebeleuchtung ist möglicherweise nicht vollumfänglich gegeben. <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug ver- und nach einigen Minuten wieder entriegeln. ► Bei regelmäßig auftretender Displaymeldung, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<div style="text-align: center;">  </div> <p>Rücksitzlehne links nicht verriegelt (Beispiel)</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Die Sitzlehne des entsprechenden Sitzes ist nicht eingerastet. <ul style="list-style-type: none"> ► Die Sitzlehne bis zum Einrasten zurückklappen.
<div style="text-align: center;">  </div> <p>Wischwasser nachfüllen</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Der Waschwasserstand im Waschwasserbehälter ist unter das Minimum gesunken. <ul style="list-style-type: none"> ► Waschwasser nachfüllen (→ Seite 394).
<p>Wischer Störung</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Die Funktion der Scheibenwischer ist gestört. <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug neu starten. <p>Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Getriebe



Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Fahrstufe P nur bei Fahrzeugstillstand	<ul style="list-style-type: none"> * Das Einlegen der Parkstellung P ist nur bei stehendem Fahrzeug möglich. <ul style="list-style-type: none"> ► Zum Anhalten auf das Bremspedal treten. ► Bei Fahrzeugstillstand die Parkstellung P einlegen.
Zum Verlassen von Fahrstufe P Bremse betätigen	<ul style="list-style-type: none"> * Sie haben versucht, aus der Parkstellung P in eine andere Getriebebestellung zu schalten. <ul style="list-style-type: none"> ► Auf das Bremspedal treten. ► Die Getriebebestellung D, R oder den Leerlauf N einlegen.
Zum Verlassen von Fahrstufe P oder N Bremse betätigen und Fahrzeug starten	<ul style="list-style-type: none"> * Sie haben versucht, aus der Parkstellung P oder dem Leerlauf N eine andere Getriebebestellung einzulegen. <ul style="list-style-type: none"> ► Auf das Bremspedal treten. ► Das Fahrzeug starten. ► Die Getriebebestellung wechseln.
Zum Einlegen von Fahrstufe D oder R erst Bremse betätigen	<ul style="list-style-type: none"> * Sie haben versucht, die Getriebebestellung D oder R einzulegen. <ul style="list-style-type: none"> ► Auf das Bremspedal treten. ► Die Getriebebestellung D oder R einlegen.
Zum Parken Parkbremse betätigen Werkstatt aufsuchen	<ul style="list-style-type: none"> * Es liegt eine Störung der Not-Spannungsversorgung der Parkstellung P vor. <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ► Bis dahin immer vor dem Ausschalten des Fahrzeugs manuell die Parkstellung P einlegen.





Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Wegrollgefahr Fahrertür offen Fahrstufe P nicht eingelegt</p>	<p>► Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die elektrische Feststellbremse feststellen.</p> <p>* Die Fahrertür ist nicht vollständig geschlossen und die Getriebestellung D, R oder der Leerlauf N ist eingelegt. Das Fahrzeug kann wegrollen.</p> <p>► Beim Abstellen des Fahrzeugs die Parkstellung P einlegen.</p>
<p>Wegrollgefahr Zum Parken Parkbremse betätigen</p>	<p>* Das Getriebe ist gestört. Die Parkstellung P kann nicht eingelegt werden.</p> <p>► Das Fahrzeug verkehrssicher abstellen.</p> <p>► Das Fahrzeug mit der elektrischen Feststellbremse gegen Wegrollen sichern.</p> <p>► An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder so drehen, dass das Fahrzeug in Richtung Bordsteinkante rollt, falls es sich in Bewegung setzt.</p>
<p>Wegrollgefahr N manuell aktiviert Kein automatischer Wechsel nach P</p>	<p>* Bei Fahrzeugstillstand oder bei sehr geringer Fahrgeschwindigkeit wurde bei eingeschaltetem Antriebssystem oder eingeschaltetem Fahrzeug der Leerlauf N eingelegt.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>! HINWEIS Beschädigung des Fahrzeugs durch Wegrollen</p> <p>Beim Ausschalten des Fahrzeugs oder Öffnen der Fahrertür ist das automatische Einlegen der Parkstellung P deaktiviert.</p> <p>Das Fahrzeug kann wegrollen.</p> <p>► Bremsbereit sein.</p> <p>► Das Fahrzeug nicht unbeaufsichtigt lassen.</p> </div>




Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> ► Das Bremspedal treten, bis sich das Fahrzeug im Stillstand befindet. ► Bei stehendem Fahrzeug und getretenem Bremspedal die Parkstellung P einlegen. ► Zur Weiterfahrt bei getretenem Bremspedal die Getriebestellung D oder R einlegen.
N automatisch aktiviert Fahrstufe bitte erneut einlegen	<ul style="list-style-type: none"> * Bei rollendem oder fahrendem Fahrzeug wurde automatisch der Leerlauf N eingelegt. ⓘ Beim Öffnen der Fahrertür im Leerlauf N wird automatisch die Parkstellung P eingelegt. ► Das Bremspedal treten, bis sich das Fahrzeug im Stillstand befindet. ► Bei stehendem Fahrzeug und getretenem Bremspedal die Parkstellung P einlegen. ► Zur Weiterfahrt bei getretenem Bremspedal die Getriebestellung D oder R einlegen.
N ist eingelegt Bitte gewünschte Fahrstufe einlegen	<ul style="list-style-type: none"> * Bei rollendem oder fahrendem Fahrzeug wurde im Leerlauf N das Fahrpedal getreten. ► Zum Beschleunigen des Fahrzeugs die Getriebestellung D oder R einlegen.
Rückwärts fahren nicht möglich Werkstatt aufsuchen	<ul style="list-style-type: none"> * Das Getriebe ist gestört. Das Einlegen der Getriebestellung R ist nicht möglich. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Getriebe Störung Anhalten	<ul style="list-style-type: none"> * Das Getriebe ist gestört. Das Getriebe schaltet automatisch in den Leerlauf N. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ► Auf das Bremspedal treten. ► Die Parkstellung P einlegen.






Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Ohne Wechsel der Fahrstufe Werkstatt aufsuchen	<ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. <p>* Das Getriebe ist gestört. Das Wechseln der Getriebestellung ist nicht mehr möglich.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wenn die Getriebestellung D eingelegt ist, ohne einen Wechsel der Getriebestellung eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ► Bei allen anderen Getriebestellungen das Fahrzeug verkehrssicher abstellen. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Backup Batterie Störung (weiße Displaymeldung)	<p>* Es liegt eine Störung der Zusatzbatterie vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ► Bis dahin immer vor dem Ausschalten des Fahrzeugs manuell die Parkstellung P einlegen. ► Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die elektrische Feststellbremse feststellen.




Bremsen

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Parkbremse s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Die gelbe Kontrollleuchte  ist an. Die elektrische Feststellbremse ist gestört.</p> <p>Zum Feststellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten. ► Die elektrische Feststellbremse manuell feststellen (→ Seite 231).

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>Wenn sich die elektrische Feststellbremse nicht feststellen lässt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ► Beim Abstellen das Fahrzeug bei Bedarf zusätzlich gegen Wegrollen sichern. <p>* Die gelbe Kontrollleuchte  und die rote Kontrollleuchte  sind an. Die elektrische Feststellbremse ist gestört.</p> <p>Zum Lösen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten. ► Die elektrische Feststellbremse manuell lösen (→ Seite 231). <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die elektrische Feststellbremse automatisch lösen (→ Seite 231). <p>Wenn sich die elektrische Feststellbremse danach nicht lösen lässt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Nicht weiterfahren! Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. <p>* Die gelbe Kontrollleuchte  ist an und die rote Kontrollleuchte  blinkt. Die elektrische Feststellbremse ist gestört.</p> <p>Die elektrische Feststellbremse konnte nicht festgestellt oder gelöst werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten. <p>Zum Feststellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die elektrische Feststellbremse manuell lösen und danach feststellen (→ Seite 231). <p>Zum Lösen:</p>



Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none">► Die elektrische Feststellbremse manuell feststellen und danach lösen. <p>Wenn sich die elektrische Feststellbremse nicht feststellen lässt oder die rote Kontrollleuchte  weiterhin blinkt:</p> <ul style="list-style-type: none">► Nicht weiterfahren! Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.► Beim Abstellen das Fahrzeug bei Bedarf zusätzlich gegen Wegrollen sichern. <p>* Die gelbe Kontrollleuchte  ist an und die rote Kontrollleuchte  blinkt für etwa zehn Sekunden nach dem Feststellen oder Lösen der elektrischen Feststellbremse. Danach leuchtet sie weiter oder geht aus. Die elektrische Feststellbremse ist gestört.</p> <p>Wenn der Ladezustand zu niedrig ist:</p> <ul style="list-style-type: none">► Die 12-V-Batterie laden. <p>Zum Feststellen:</p> <ul style="list-style-type: none">► Die elektrische Feststellbremse manuell feststellen. <p>Wenn sich die elektrische Feststellbremse nicht feststellen lässt:</p> <ul style="list-style-type: none">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.► Beim Abstellen das Fahrzeug bei Bedarf zusätzlich gegen Wegrollen sichern. <p>Zum Lösen:</p> <ul style="list-style-type: none">► Wenn die Bedingungen für das automatische Lösen erfüllt sind und die elektrische Feststellbremse nicht automatisch gelöst wird, die elektrische Feststellbremse manuell lösen (→ Seite 231).




Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>Wenn sich die elektrische Feststellbremse dann nicht lösen lässt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Nicht weiterfahren! Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 <p>Parkbremse lösen</p>	<p>* Die rote Kontrollleuchte  blinkt. Beim Fahren ist die elektrische Feststellbremse festgestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Bedingung für das automatische Lösen der elektrischen Feststellbremse ist nicht erfüllt (→ Seite 231). • Sie machen eine Notbremsung mit der elektrischen Feststellbremse (→ Seite 231). <ul style="list-style-type: none"> ► Die Bedingungen für das automatische Lösen der elektrischen Feststellbremse prüfen. ► Die elektrische Feststellbremse manuell lösen.
 <p>Parkbremse Zum Lösen Fahrzeug einschalten</p>	<p>* Die rote Kontrollleuchte  ist an. Beim Lösen der elektrischen Feststellbremse ist das Fahrzeug ausgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug einschalten.
 <p>Sofort bremsen</p>	<p>* Bei eingeschalteter HOLD-Funktion ist eine Störung aufgetreten. Zusätzlich kann ein regelmäßiger Hupton ertönen. Sie können das Fahrzeug nicht starten.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Sofort fest auf das Bremspedal treten, bis die Displaymeldung ausgeht. Sie können das Fahrzeug wieder starten.




Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 298 429 363">Störung s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="527 184 1257 256">* Die Funktion der Bremskraftverstärkung ist beeinträchtigt. Die Berganfahrhilfe kann beeinträchtigt sein.</p> <p data-bbox="568 288 1297 322">▲ WARNUNG Unfallgefahr bei Störung des Bremssystems</p> <p data-bbox="574 339 1553 370">Wenn das Bremssystem gestört ist, kann das Bremsverhalten beeinträchtigt sein.</p> <ul data-bbox="574 384 1624 456" style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
 <p data-bbox="118 606 337 632">Störung Anhalten</p>	<p data-bbox="527 492 1768 523">* Die Funktion der Bremskraftverstärkung ist beeinträchtigt und das Bremsverhalten kann sich ändern.</p> <p data-bbox="568 554 1604 588">▲ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei Störung der Bremskraftverstärkung</p> <p data-bbox="574 606 1921 668">Wenn die Bremskraftverstärkung gestört ist, kann zum Bremsen eine erhöhte Bremspedalkraft erforderlich sein. Das Bremsverhalten kann beeinträchtigt sein. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <ul data-bbox="574 681 1308 754" style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 <p data-bbox="118 899 466 961">Bremsflüssigkeitsstand prüfen</p>	<p data-bbox="527 785 1257 816">* Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit.</p> <p data-bbox="568 847 1359 881">▲ WARNUNG Unfallgefahr bei geringem Bremsflüssigkeitsstand</p> <p data-bbox="574 899 1911 961">Wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu gering ist, können die Bremswirkung und damit das Bremsverhalten beeinträchtigt sein.</p>



Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ► Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen.
<p>Bremsbeläge prüfen s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Die Bremsbeläge sind an der Verschleißgrenze.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Fahrssysteme



Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Aus</p>	<p>* Die HOLD-Funktion ist ausgeschaltet, weil das Fahrzeug rutscht oder eine Einschaltbedingung nicht erfüllt ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die HOLD-Funktion später wieder einschalten oder die Einschaltbedingungen der HOLD-Funktion prüfen (→ Seite 238).
 <p>ATTENTION ASSIST ohne Funktion</p>	<p>* Der ATTENTION ASSIST ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.


Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>ATTENTION ASSIST: Pause!</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Der ATTENTION ASSIST hat eine Ermüdung oder eine zunehmende Unaufmerksamkeit des Fahrers festgestellt (→ Seite 242). <ul style="list-style-type: none"> ► Bei Bedarf eine Pause einlegen.
 <p>ATTENTION ASSIST Sekundenschlaf Pause!</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Der ATTENTION ASSIST hat die Anzeichen von Sekundenschlaf erkannt (→ Seite 242). Zusätzlich ertönt ein Warnton. <ul style="list-style-type: none"> ► Es wird empfohlen, sofort eine Pause einzulegen. ► Das Touch Control links drücken und die Displaymeldung bestätigen.
 <p>--- km/h</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Der TEMPOMAT lässt sich nicht einschalten, da nicht alle Einschaltbedingungen erfüllt sind. <ul style="list-style-type: none"> ► Einschaltbedingungen des TEMPOMAT beachten (→ Seite 245).
<p>TEMPOMAT ohne Funktion</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Der TEMPOMAT ist gestört. <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<p>TEMPOMAT und Limiter ohne Funktion</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Der TEMPOMAT und der Limiter sind gestört. <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<p>TEMPOMAT Aus</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Der TEMPOMAT wurde ausgeschaltet.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>Wenn zusätzlich ein Warnton ertönt, hat sich der TEMPOMAT automatisch ausgeschaltet (→ Seite 244).</p>
 <p>--- km/h</p>	<p>* Der Limiter lässt sich vorübergehend nicht einschalten. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.</p>
 <p>passiv</p>	<p>* Wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kick-down), wird der Limiter passiv geschaltet (→ Seite 244).</p>
<p>Limitier ohne Funktion</p>	<p>* Der Limiter ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>--- km/h</p>	<p>* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC lässt sich nicht einschalten, da nicht alle Einschaltbedingungen erfüllt sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Einschaltbedingungen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC beachten (→ Seite 251).

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>passiv</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Wenn Sie das Fahrpedal weiter als über die Einstellung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC drücken, wird das System passiv geschaltet (→ Seite 248).
 <p>Aus</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC wurde deaktiviert. Wenn zusätzlich ein Warnton ertönt, hat sich der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC automatisch deaktiviert (→ Seite 251).
<p>Aktiver Abstands-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 248). Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar. <ul style="list-style-type: none"> ► Weiterfahren. oder ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.
<p>Aktiver Abstands-Assistent ohne Funktion</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört sein. <ul style="list-style-type: none"> ► Weiterfahren. oder

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Aktiver Abstands-Assistent wieder verfügbar	<ul style="list-style-type: none"> * Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist wieder funktionsbereit. ► Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC einschalten (→ Seite 251).
Geschwindigkeitslimit-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	<ul style="list-style-type: none"> * Der Geschwindigkeitslimit-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. ► Weiterfahren. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.
Geschw.begrenzung (Winterreifen) XXX km/h	<ul style="list-style-type: none"> * Sie haben die gespeicherte zulässige Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen erreicht. Ein Überschreiten dieser Geschwindigkeit ist nicht möglich.
Geschwindigkeitslimit-Assistent ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> * Der Geschwindigkeitslimit-Assistent ist gestört. ► Weiterfahren. oder ► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Maximale Geschwindigkeit überschritten</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Sie haben die maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten (nur bestimmte Länder). <ul style="list-style-type: none"> ► Langsamer fahren.
<p>Aktiver Lenk-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Der Aktive Lenk-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 256). Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar. <ul style="list-style-type: none"> ► Weiterfahren. ► Bei Bedarf den Reifendruck prüfen.
<p>Aktiver Lenk-Assistent ohne Funktion</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Der Aktive Lenk-Assistent ist gestört. Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist weiterhin verfügbar. <ul style="list-style-type: none"> ► Weiterfahren. <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	<ul style="list-style-type: none"> * Der Aktive Lenk-Assistent hat die Systemgrenzen erreicht (→ Seite 256). Sie haben längere Zeit nicht selbständig gelenkt. <ul style="list-style-type: none"> ► Lenkung übernehmen und verkehrsgerecht weiterfahren.

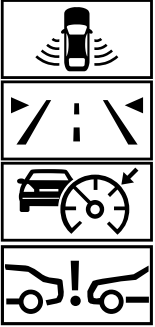
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Aktiver Lenk-Assistent zurzeit nicht verfügbar wegen mehrfacher Nothalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Der Aktive Lenk-Assistent ist aufgrund mehrfachen Nothalts vorübergehend nicht verfügbar. <ul style="list-style-type: none"> ► Lenkung übernehmen und verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten. Der Aktive Lenk-Assistent ist wieder verfügbar.
<div style="text-align: center;">  </div> <p>Nothalt wird eingeleitet</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Sie haben die Hände nicht am Lenkrad. Der Aktive Lenk-Assistent leitet den Nothalt ein (→ Seite 256). <ul style="list-style-type: none"> ► Die Hände ans Lenkrad nehmen. <p>Informationen zum Abbrechen des Nothalt (→ Seite 259).</p>
<p>Aktiver Nothalt-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Der Aktive Nothalt-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 259). Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar. <ul style="list-style-type: none"> ► Weiterfahren. <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. * Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket: Der Aktive Nothalt-Assistent ist aufgrund mehrfachen Nothalts vorübergehend nicht verfügbar. <ul style="list-style-type: none"> ► Die Lenkung übernehmen und verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten. Der Aktive Nothalt-Assistent ist wieder verfügbar.

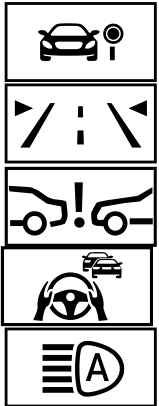





Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Aktiver Nothalt-Assistent ohne Funktion	<p>* Der Aktive Nothalt-Assistent ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Weiterfahren. <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Akt. Spurwechsel-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	<p>* Der Aktive Spurwechsel-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 260). Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Weiterfahren. <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.
Akt. Spurwechsel-Assistent ohne Funktion	<p>* Der Aktive Spurwechsel-Assistent ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Weiterfahren. <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.


Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Aktiver Stau-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Der Aktive Stau-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC und der Aktive Lenk-Assistent sind weiterhin verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 248). Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar. ► Weiterfahren.</p>
<p>Aktiver Stau-Assistent ohne Funktion s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Der Aktive Stau-Assistent ist gestört. Der Aktive Stau-Assistent wird deaktiviert. Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC und der Aktive Lenk-Assistent sind weiterhin verfügbar. ► Weiterfahren. oder ► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
<p>Verkehrszeichen-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Der Verkehrszeichen-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. ► Weiterfahren.</p>
<p>VerkehrszeichenAssistent ohne Funktion</p>	<p>* Der Verkehrszeichen-Assistent ist gestört. ► Weiterfahren. oder ► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</p>


Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Totwinkel-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. <p>* Der Totwinkel-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Systemgrenzen sind erreicht (→ Seite 274). Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Weiterfahren. oder ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.
<p>Totwinkel-Assistent ohne Funktion</p>	<p>* Der Totwinkel-Assistent ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Weiterfahren. oder ► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<p>Aktiver Totwinkel-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Der Aktive Totwinkel-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Systemgrenzen sind erreicht (→ Seite 274). Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Weiterfahren. oder ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.



Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Aktiver Totwinkel-Assistent ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none">* Der Aktive Totwinkel-Assistent ist gestört.<ul style="list-style-type: none">► Weiterfahren.oder<ul style="list-style-type: none">► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Aktiver Spurhalte-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	<ul style="list-style-type: none">* Der Aktive Spurhalte-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 277). Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar.<ul style="list-style-type: none">► Weiterfahren.
Aktiver Spurhalte-Assistent ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none">* Der Aktive Spurhalte-Assistent ist gestört.<ul style="list-style-type: none">► Weiterfahren.oder<ul style="list-style-type: none">► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 619 433 677">temporär nicht verfügbar Sensorik verschmutzt</p>	<p data-bbox="527 184 1537 215">* Front- und Eckradare (im Folgenden "Sensorik") sind gestört. Mögliche Ursachen:</p> <ul data-bbox="560 229 1418 343" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="560 229 944 261">• Verschmutzung der Sensorik <li data-bbox="560 271 854 302">• Starker Niederschlag <li data-bbox="560 312 1418 343">• Längere Überlandfahrten ohne fließenden Verkehr, z.B. in der Wüste <p data-bbox="551 366 1966 428">Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört oder vorübergehend nicht verfügbar sein. Die Funktion von Bremsanlage, Lenkung und Antrieb ist weiterhin gegeben.</p> <p data-bbox="551 443 764 474">► Weiterfahren.</p> <p data-bbox="551 505 1986 567">Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, sind die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme wieder verfügbar und die entsprechenden Symbole werden abgeschaltet.</p> <p data-bbox="551 582 1046 613">Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht:</p> <ul data-bbox="551 627 1324 737" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="551 627 915 658">► Verkehrsgerecht anhalten. <li data-bbox="551 669 1324 700">► Alle Sensorabdeckungen von außen reinigen (→ Seite 233). <li data-bbox="551 710 915 741">► Das Fahrzeug neu starten.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="51 720 367 782">temporär nicht verfügbar Kamerasicht reduziert</p>	<p data-bbox="459 181 1328 212">* Die Sicht der Multifunktionskamera ist reduziert. Mögliche Ursachen:</p> <ul data-bbox="490 222 1900 378" style="list-style-type: none"> • Verschmutzung der Frontscheibe im Sichtfeld der Multifunktionskamera • Starker Niederschlag oder Nebel • Beschlag auf der Frontscheibe von innen: Unter bestimmten Witterungsverhältnissen kann es vor allem in der kalten Jahreszeit zu einer Beschlagsbildung auf der Innenseite der Frontscheibe kommen. <p data-bbox="490 393 1900 461">  Dieser Beschlag auf der Frontscheibe wird mithilfe einer Heizung innerhalb kurzer Zeit automatisch entfernt. Die Einschränkung ist vorübergehend. </p> <p data-bbox="490 471 1900 533">Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört oder vorübergehend nicht verfügbar sein. Die Funktion von Bremsanlage, Lenkung und Antrieb ist weiterhin gegeben.</p> <p data-bbox="490 543 694 580">  Weiterfahren. </p> <p data-bbox="490 606 1900 673">Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, sind die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme wieder verfügbar und die entsprechenden Symbole werden abgeschaltet.</p> <p data-bbox="490 683 981 720">Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht:</p> <ul data-bbox="490 730 1655 849" style="list-style-type: none">  Verkehrsgerecht anhalten.  Die Frontscheibe reinigen, vor allem in der Position der Multifunktionskamera (→ Seite 233).  Das Fahrzeug neu starten.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 511 451 573">Im Anhängerbetrieb eingeschränkt verfügbar</p>	<p data-bbox="527 184 1678 215">* Bei belegter Anhängersteckdose stehen einige Fahrsysteme nur eingeschränkt zur Verfügung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="547 225 1508 256">► Im Anhängerbetrieb oder bei montiertem Fahrradträger aufmerksam fahren.
<p data-bbox="118 605 466 698">Fahrerkamera zurzeit reduzierte Sicht s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="527 605 1289 636">* Die Sicht der Fahrerkamera ist reduziert. Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="558 646 1473 677">• Es ragen Gegenstände oder Aufkleber in das Sichtfeld der Fahrerkamera. <li data-bbox="558 687 1009 718">• Die Fahrerkamera ist verschmutzt. <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="547 739 1116 770">► Das Sichtfeld der Fahrerkamera frei halten. <li data-bbox="547 781 1958 843">► Gegebenenfalls die Fahrerkamera reinigen. Dabei die Hinweise zur Pflege des Interieurs für das Display beachten (→ Seite 400).

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Lenkrad-/Sitzposition ändern bis 6 Punkte am oberen Bildschirmrand sichtbar sind</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Die Fahrerkamera kann Ihre Blickrichtung nicht erfassen. <ul style="list-style-type: none"> ► Die Lenkrad- und Sitzposition ändern, bis sechs Punkte am oberen Bildschirmrand sichtbar sind. Die Displaymeldung erscheint wieder, wenn die Fahrerkamera nach 30 Minuten Ihre Blickrichtung erneut nicht erfassen kann. Die Displaymeldung erscheint überhaupt nicht mehr, wenn Sie die Displaymeldung bestätigen und die Fahrerkamera während der gesamten Fahrt Ihre Blickrichtung nicht erfassen kann.
<p>Fahrerkamera ohne Funktion s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Die Fahrerkamera ist gestört. <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<div style="border: 1px solid black; width: 40px; height: 40px; margin: 0 auto; display: flex; align-items: center; justify-content: center;">  </div> <p>Störung Maximal 80 km/h fahren</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Die AIRMATIC funktioniert nur eingeschränkt. Das Fahrverhalten kann dadurch beeinträchtigt sein. <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p>! HINWEIS Reifen- und Kotflügelschäden an der Vorderachse durch große Lenkeinschläge möglich</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Während der Fahrt große Lenkeinschläge vermeiden und auf Streifgeräusche achten. ► Bei Streifgeräuschen verkehrsgerecht anhalten und wenn möglich ein höheres Fahrzeugniveau einstellen. </div> <ul style="list-style-type: none"> ► Entsprechend der aktuellen Niveaulage fahren, jedoch nicht schneller als 80 km/h. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

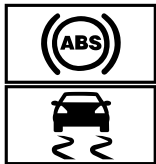
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 301 390 329">max. 20 km/h fahren</p>	<p data-bbox="527 184 1743 212">* Die AIRMATIC funktioniert nur eingeschränkt. Das Fahrverhalten kann dadurch beeinträchtigt sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="553 225 1467 253">► Die aktuelle Niveaulage ist zu hoch. Nicht schneller als 20 km/h fahren. <li data-bbox="553 267 1113 295">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p data-bbox="118 477 441 536">STOPP Fahrzeugniveau zu tief</p>	<p data-bbox="527 363 1324 391">* Sie sind losgefahren, obwohl das Fahrzeugniveau zu niedrig war.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="553 405 1375 467">► Verkehrsgerecht anhalten. Das Fahrzeug wird auf das gewählte Fahrzeugniveau angehoben. <li data-bbox="553 480 1238 508">► Erst weiterfahren, wenn die Displaymeldung ausgeht. <p data-bbox="553 542 1763 570">Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht und zusätzlich ein Warnton ertönt, ist die AIRMATIC gestört:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="553 584 1733 612">► Nicht schneller als 80 km/h fahren und umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. <div data-bbox="553 646 1984 795" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p data-bbox="568 660 1790 688">! HINWEIS Reifen- und Kotflügelschäden an der Vorderachse durch große Lenkeinschläge möglich</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="574 712 1641 740">► Während der Fahrt große Lenkeinschläge vermeiden und auf Streifgeräusche achten. <li data-bbox="574 754 1886 782">► Bei Streifgeräuschen verkehrsgerecht anhalten und wenn möglich ein höheres Fahrzeugniveau einstellen. </div> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="553 819 1283 881">► Ein höheres Fahrzeugniveau einstellen (→ Seite 281). Abhängig von der Störung wird das Fahrzeug angehoben.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="53 298 396 360">Fahrzeug hebt an Kurz warten</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Das Fahrzeugniveau ist zu niedrig. Das Fahrzeug wird auf das gewählte Fahrzeugniveau angehoben. <ul style="list-style-type: none"> ► Erst losfahren, wenn die Displaymeldung ausgeht.
 <p data-bbox="53 508 314 539">Kompressor kühlt ab</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Aufgrund häufiger Niveauänderungen innerhalb kurzer Zeit muss der Kompressor zuerst abkühlen, um das angewählte Fahrzeugniveau einstellen zu können. Wenn der Kompressor abgekühlt ist, setzt das Fahrzeug den Hebevorgang auf das angewählte Fahrzeugniveau fort. <ul style="list-style-type: none"> ► Entsprechend der aktuellen Niveaulage weiterfahren. Dabei auf ausreichende Bodenfreiheit achten.
<p data-bbox="53 567 390 695">Aktiver Park-Assistent Manövrierunterstützung eingeschränkt verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Die Manövrierunterstützung des Aktiven Park-Assistenten ist vorübergehend nicht oder nur eingeschränkt verfügbar. <ul style="list-style-type: none"> ► Alle Sensoren des Park- und Kamerasystems reinigen (→ Seite 398). ► Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<p data-bbox="53 726 396 853">PARKTRONIC und Manövrierunterstützung hinten im Anhängerbetrieb nicht verfügbar</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Wenn Sie die elektrische Verbindung zum Anhänger herstellen, sind der Park-Assistent PARKTRONIC und die Manövrierunterstützung hinten nicht verfügbar. <ul style="list-style-type: none"> ► Das Touch Control links drücken und die Displaymeldung bestätigen.
<p data-bbox="53 888 369 946">PARKTRONIC ohne Funktion s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Der Park-Assistent PARKTRONIC ist gestört. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> ► Weiterfahren, dabei das Fahrzeugumfeld beachten. oder ► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ► Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<p>Aktiver Park-Assistent und PARKTRONIC ohne Funktion s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Der Aktive Park-Assistent und der Park-Assistent PARKTRONIC sind gestört. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Weiterfahren, dabei das Fahrzeugumfeld beachten. oder ► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ► Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Fahrsicherheitssysteme

Displaymeldungen



zzt. nicht verfügbar s.
Betriebsanleitung

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen

* ABS und ESP® sind vorübergehend nicht verfügbar.

Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können vorübergehend nicht verfügbar sein.

Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.

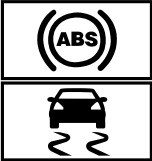

▲ WARNUNG Schleudergefahr bei Störung des ABS und des ESP®


Die Räder können beim Bremsen blockieren und ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor.

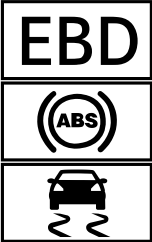
Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.

► Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 30 km/h fahren.

► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Dabei vorsichtig fahren.


Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 407 451 467">ohne Funktion s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="527 184 889 218">* ABS und ESP® sind gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <div data-bbox="553 360 1984 632" style="background-color: #f0f0f0; padding: 10px;"> <p data-bbox="568 370 1400 405">▲ WARNUNG Schleudergefahr bei Störung des ABS und des ESP®</p> <p data-bbox="574 422 1719 456">Die Räder können beim Bremsen blockieren und ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor. Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="574 547 901 570">► Vorsichtig weiterfahren. <li data-bbox="574 588 1596 612">► ABS und ESP® umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. </div>
 <p data-bbox="118 769 390 829">zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="527 655 1038 689">* ESP® ist vorübergehend nicht verfügbar. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein.</p> <div data-bbox="553 749 1984 938" style="background-color: #f0f0f0; padding: 10px;"> <p data-bbox="568 759 1257 793">▲ WARNUNG Schleudergefahr durch Störung im ESP®</p> <p data-bbox="574 811 1949 876">Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="574 894 1647 917">► Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 30 km/h fahren. </div>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Dabei vorsichtig fahren.</p>
 <p>ohne Funktion s. Betriebsanleitung</p>	<p>* ESP® ist gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <p>▲ WARNUNG Schleudergefahr durch Störung im ESP®</p> <p>Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <p>► Vorsichtig weiterfahren. ► ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 511 451 573">ohne Funktion s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="527 184 1549 260">* EBD, ABS und ESP® sind gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein.</p> <div data-bbox="553 280 1984 553" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p data-bbox="568 294 1514 329">⚠️ WARNUNG Schleudergefahr bei Störung der EBD, des ABS und des ESP®</p> <p data-bbox="574 350 1882 453">Die Räder können beim Bremsen blockieren und ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor. Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <ul data-bbox="574 467 1631 539" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="574 467 901 498">► Vorsichtig weiterfahren. <li data-bbox="574 508 1631 539">► Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. </div>
<p data-bbox="118 605 466 733">Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang zzt. eingeschränkt s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="527 605 1978 667">* Bei Fahrzeugen mit Fahrassistenz-Paket können folgende Funktionen vorübergehend nicht oder nur eingeschränkt verfügbar sein:</p> <ul data-bbox="560 681 1160 798" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="560 681 1160 712">• Aktiver Brems-Assistent mit Kreuzungsfunktion <li data-bbox="560 723 895 754">• Ausweich-Lenk-Assistent <li data-bbox="560 764 805 795">• PRE-SAFE® PLUS <p data-bbox="553 822 1610 857">Fahrzeuge mit Totwinkel-Assistent: PRE-SAFE® PLUS ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 263).</p> <p data-bbox="553 909 1759 943">Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket: Der Aktive Brems-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar.</p>

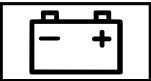
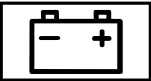

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>► Weiterfahren. Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar. oder ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</p>
Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang eingeschränkt s. Betriebsanleitung	<p>* Bei Fahrzeugen mit Fahrassistenz-Paket können folgende Funktionen vorübergehend nicht oder nur eingeschränkt verfügbar sein:</p> <ul style="list-style-type: none">• Aktiver Brems-Assistent mit Kreuzungsfunktion• Ausweich-Lenk-Assistent• PRE-SAFE® PLUS <p>Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket: Der Aktive Brems-Assistent ist vorübergehend nicht oder nur eingeschränkt verfügbar.</p> <p>► Weiterfahren. oder ► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>


Mercedes-Benz Notrufsystem

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>ohne Funktion</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist gestört. Zusätzlich ist das System Mercedes me connect gestört. <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Batterie



Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Fahrzeugstart nicht möglich s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Ein Start des Fahrzeugs ist nicht möglich. Es ist ein Fehler im elektrischen Antriebssystem aufgetreten. <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug ausschalten und verriegeln. ► Nach einer kurzen Wartezeit das Fahrzeug entriegeln und erneut starten. ► Wenn die Displaymeldung erneut erscheint und das Fahrzeug nicht startet, eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.



Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="57 298 369 360">12-V-Bordnetz Werkstatt aufsuchen</p>	<ul style="list-style-type: none">* Das 12-V-Bordnetz ist gestört.<ul style="list-style-type: none">► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p data-bbox="57 508 369 570">Anhalten s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none">* Die 12-V-Batterie wird nicht mehr geladen und hat einen zu niedrigen Ladezustand erreicht.<div data-bbox="492 443 1923 594" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"><p data-bbox="502 456 1173 487">! HINWEIS Möglicher Motorschaden bei Weiterfahrt</p><ul style="list-style-type: none">► Nicht weiterfahren!► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</div><ul style="list-style-type: none">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!► Das Fahrzeug ausschalten.► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 <p data-bbox="57 869 390 931">Zum Laden der 12-V-Batterie Fahrzeug starten</p>	<ul style="list-style-type: none">* Das Fahrzeug ist aus und der Ladezustand der 12-V-Batterie ist zu niedrig.<ul style="list-style-type: none">► Nicht benötigte elektrische Verbraucher ausschalten.► Das Fahrzeug 30 - 60 Minuten fahren.oder<ul style="list-style-type: none">► Das Fahrzeug an einer Ladestation laden (→ Seite 207).

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 298 461 394">Fahrzeug anhalten Zum Laden der 12-V-Batterie Fahrzeug nicht ausschalten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="527 184 1201 215">* Die 12-V-Batterie hat einen zu niedrigen Ladezustand. <li data-bbox="549 225 1289 256">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! <li data-bbox="549 267 936 298">► Das Fahrzeug laufen lassen. <li data-bbox="549 308 1187 339">► Wenn die Displaymeldung ausgeht: Weiterfahren. <li data-bbox="549 350 1637 381">► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht: Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Reifendruckkontrolle

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p data-bbox="118 583 431 645">Reifendruckkontrolle zzt. nicht verfügbar</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="527 583 1984 645">* Eine starke Funkquelle stört. Dadurch werden keine Signale der Reifendrucksensoren empfangen. Die Reifendruckkontrolle ist vorübergehend nicht verfügbar. Sobald die Ursache beseitigt ist, schaltet sich die Reifendruckkontrolle automatisch ein. <li data-bbox="549 697 758 728">► Weiterfahren.
<p data-bbox="118 755 451 817">Reifendruckkontrolle ohne Funktion</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="527 755 983 786">* Die Reifendruckkontrolle ist gestört. <div data-bbox="553 806 1984 857" style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px;"> <p data-bbox="568 816 1365 847">⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei Störung der Reifendruckkontrolle</p> </div> <p data-bbox="568 868 1933 930">Die Reifendruckkontrolle kann nicht bestimmungsgemäß bei einem Druckverlust an einem oder mehreren Reifen warnen.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>Reifen mit zu niedrigem Reifendruck können z.B. das Fahrverhalten sowie das Lenk- und Bremsverhalten beeinträchtigen.</p> <p>► Die Reifendruckkontrolle in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</p>
<p>Reifendruckkontrolle ohne Funktion Radsensoren fehlen</p>	<p>* Die montierten Räder haben keine geeigneten Reifendrucksensoren. Die Reifendruckkontrolle ist ausgeschaltet.</p> <p>► Räder mit geeigneten Reifendrucksensoren montieren.</p>
 <p>Radsensorik fehlt</p>	<p>* An einem oder mehreren Reifen fehlt das Signal des Reifendruckensors. Beim betreffenden Reifen wird kein Druckwert angezeigt.</p> <p>► Den defekten Reifendrucksensor in einer qualifizierten Fachwerkstatt tauschen lassen.</p>
 <p>Reifen überprüfen</p>	<p>* An einem oder mehreren Reifen ist der Reifendruck stark abgesunken. Die Radposition wird angezeigt. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p> <div style="background-color: #cccccc; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <p>⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch zu niedrigen Reifendruck</p> </div> <ul style="list-style-type: none"> • Die Reifen können platzen. • Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen. • Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. <p>Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> ► Empfohlene Reifendrucke beachten. ► Wenn erforderlich, Reifendruck anpassen. <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ► Den Reifendruck (→ Seite 422) und die Reifen prüfen.
 <p data-bbox="118 511 410 539">Reifendruck korrigieren</p>	<p data-bbox="527 397 1923 456">* An mindestens einem Reifen ist der Reifendruck zu niedrig oder die Reifendrucke der einzelnen Räder weichen zu stark voneinander ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Den Reifendruck prüfen und gegebenenfalls Luft nachfüllen. ► Bei korrekt eingestelltem Reifendruck die Reifendruckkontrolle neu starten (→ Seite 425).
 <p data-bbox="118 687 390 715">Achtung Reifendefekt</p>	<p data-bbox="527 573 1739 601">* An einem oder mehreren Reifen sinkt der Reifendruck plötzlich ab. Die Radposition wird angezeigt.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <p data-bbox="568 636 1344 664">⚠ WARNUNG Unfallgefahr beim Fahren mit drucklosen Reifen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Reifen können sich übermäßig aufheizen und beschädigt werden. • Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. </div> <p data-bbox="568 781 1283 809">Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Nicht mit einem drucklosen Reifen fahren. ► Bei einem drucklosen MOExtended Reifen die zulässige Notlaufstrecke und zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht überschreiten.

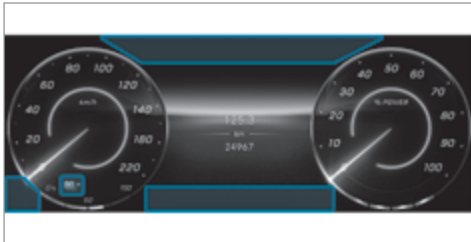
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p data-bbox="492 187 1923 236">► Die Hinweise zu einer Reifenpanne beachten.</p> <p data-bbox="492 256 1058 288">Hinweise bei einer Reifenpanne (→ Seite 404).</p> <ul data-bbox="492 298 1022 373" style="list-style-type: none"><li data-bbox="492 298 1022 332">► Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten.<li data-bbox="492 339 752 373">► Die Reifen prüfen.
Reifen überhitzt	<p data-bbox="466 394 1902 456">* Mindestens ein Reifen ist überhitzt. Betroffene Reifen werden rot dargestellt. Bei Temperaturen nahe des Grenzwerts werden die Reifen gelb dargestellt.</p> <p data-bbox="492 477 1923 526">▲ WARNUNG Unfallgefahr beim Fahren mit überhitzten Reifen</p> <p data-bbox="492 536 921 567">Überhitzte Reifen können platzen.</p> <p data-bbox="492 578 1269 612">► Die Geschwindigkeit verringern, damit die Reifen abkühlen.</p>
Geschwindigkeit verringern	<p data-bbox="466 646 1902 708">* Mindestens ein Reifen ist überhitzt. Betroffene Reifen werden rot dargestellt. Bei Temperaturen nahe des Grenzwerts werden die Reifen gelb dargestellt.</p> <p data-bbox="492 729 1923 778">▲ WARNUNG Unfallgefahr beim Fahren mit überhitzten Reifen</p> <p data-bbox="492 788 921 819">Überhitzte Reifen können platzen.</p> <p data-bbox="492 829 1269 864">► Die Geschwindigkeit verringern, damit die Reifen abkühlen.</p>

Warn- und Kontrollleuchten

Übersicht Warn- und Kontrollleuchten

Beim Einschalten des Fahrzeugs führen manche Systeme einen Selbsttest durch. Einige Warn- und Kontrollleuchten können dabei vorübergehend angehen oder blinken. Dieses Verhalten ist unkritisch. Erst wenn diese Warn- und Kontrollleuchten ab Fahrzeugstart oder während der Fahrt angehen oder blinken, signalisieren sie eine Störung.

Fahrerdisplay



Fahrerdisplay mit Fahrerkamera



Warn- und Kontrollleuchten:



Rückhaltesystem (→ Seite 516)



Sicherheitsgurt (→ Seite 516)



Leistung reduziert (→ Seite 518)



Systemfehler (→ Seite 518)



Elektrischer Fehler (→ Seite 518)



Anhängevorrichtung (→ Seite 519)



Servolenkung (gelb) (→ Seite 519)



Servolenkung (rot) (→ Seite 519)



Hinterachslenkung (gelb)
(→ Seite 519)



Hinterachslenkung (rot)
(→ Seite 519)



Elektrische Feststellbremse (rot)
(→ Seite 521)



Elektrische Feststellbremse (gelb)
(→ Seite 521)



Bremsen (gelb) (→ Seite 521)



Bremsen (rot) (→ Seite 521)



Abstandswarnung (→ Seite 524)



Aktiver Brems-Assistent
(→ Seite 524)



Aktiver Brems-Assistent
(→ Seite 524)



Aktiver Brems-Assistent
(→ Seite 524)



AIRMATIC (→ Seite 524)



ABS (→ Seite 526)










ESP® (→ Seite 526)




ESP® OFF (→ Seite 526)





Mercedes-Benz Notrufsystem
(→ Seite 528)



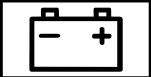
-  Reifendruckkontrolle (→ Seite 529)
-  Standlicht (→ Seite 154)
-  Abblendlicht (→ Seite 154)
-  Fernlicht (→ Seite 156)
-   Blinklicht (→ Seite 156)
-  Nebelschlusslicht (→ Seite 154)

Insassensicherheit



Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Warnleuchte Rückhaltesystem</p>	<p>* Die rote Warnleuchte Rückhaltesystem ist an, während das Fahrzeug gestartet ist. Das Rückhaltesystem ist gestört (→ Seite 45).</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>▲ GEFAHR Lebensgefahr durch Störungen im Rückhaltesystem</p> <p>Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Bei einem Unfall könnte das Hochvolt-Bordnetz nicht wie vorgesehen abgeschaltet werden. Durch das Berühren beschädigter Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können Sie einen Stromschlag erleiden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen. ▶ Nach einem Unfall umgehend das Fahrzeug ausschalten. </div> <p>► Vorsichtig weiterfahren.</p>




Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> ► Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p data-bbox="118 394 466 453">Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt</p>	<p data-bbox="513 280 1443 339">* Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt und ein Intervallwarnton ertönt. Der Fahrer oder Beifahrer ist während der Fahrt nicht angegurtet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Angurten (→ Seite 49). <p data-bbox="527 389 1044 417">Auf dem Beifahrersitz liegen Gegenstände.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen.
 <p data-bbox="118 596 466 655">Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet</p>	<p data-bbox="513 482 1385 510">* Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt geht nach dem Fahrzeugstart an.</p> <p data-bbox="527 524 1075 552">Zusätzlich kann ein Intervallwarnton ertönen.</p> <p data-bbox="527 557 1627 585">Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt erinnert Fahrer und Beifahrer daran, sich anzugurten.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Angurten (→ Seite 49). <p data-bbox="527 653 1902 681">Gegenstände auf dem Beifahrersitz können dazu führen, dass die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt nicht ausgeht.</p>

Antriebssystem

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Warnleuchte Leistung reduziert	<ul style="list-style-type: none">* Die gelbe Warnleuchte Leistung reduziert ist an. Die Leistung des Antriebssystems ist reduziert.<ul style="list-style-type: none">► Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.
 Warnleuchte Systemfehler	<ul style="list-style-type: none">* Die rote Warnleuchte Systemfehler ist an, während das Fahrzeug in Fahrbereitschaft READY ist. Es liegt eine Störung am Antriebssystem vor.<ul style="list-style-type: none">► Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.
 Warnleuchte elektrischer Fehler	<ul style="list-style-type: none">* Die rote Warnleuchte elektrischer Fehler ist an. Es liegt eine Störung an der Elektrik vor.<ul style="list-style-type: none">► Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.



Fahrzeug



Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 350 431 412">Warnleuchte Anhängervorrichtung</p>	<p data-bbox="513 236 1120 298">* Die rote Warnleuchte Anhängervorrichtung ist an. Die Anhängervorrichtung ist nicht betriebsbereit.</p> <div data-bbox="533 319 1984 584" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="547 329 1310 363">▲ WARNUNG Unfallgefahr durch nicht verriegelten Kugelhals</p> <p data-bbox="553 381 921 412">Der Anhänger kann sich lösen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="553 422 1289 453">▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! <li data-bbox="553 464 1269 495">▶ Den Anhänger abkuppeln und gegen Wegrollen sichern. <li data-bbox="553 505 1902 570">▶ Einen neuen Schwenkvorgang auslösen und den Anhänger erst wieder ankuppeln, wenn die Warn-/Kontrollleuchte ausgeht. </div> <p data-bbox="527 605 1091 636">► Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.</p>
 <p data-bbox="118 774 445 837">Warnleuchte Servolenkung (gelb)</p>	<p data-bbox="513 660 1494 723">* Die gelbe Warnleuchte Servolenkung ist an, während das Antriebssystem an ist. Die Servounterstützung oder die Lenkung selbst ist gestört.</p> <p data-bbox="527 733 1091 764">► Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.</p>

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="57 298 384 362">Warnleuchte Servolenkung (rot)</p>	<p data-bbox="449 181 1410 243">* Die rote Warnleuchte Servolenkung ist an, während das Antriebssystem an ist. Die Servounterstützung oder die Lenkung selbst ist gestört.</p> <div data-bbox="470 269 1921 455" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p data-bbox="480 279 1246 310">⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei eingeschränkter Lenkfähigkeit</p> <p data-bbox="480 326 1870 357">Wenn die Lenkung nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert, ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="480 367 1226 398">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! <li data-bbox="480 409 1083 440">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. </div> <p data-bbox="459 476 1032 507">► Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.</p>
 <p data-bbox="57 647 388 709">Warnleuchte Hinterachslenkung (gelb)</p>	<p data-bbox="449 528 1492 590">* Die gelbe Warnleuchte Hinterachslenkung ist an, während das Antriebssystem an ist. Die Hinterachslenkung ist gestört.</p> <p data-bbox="459 606 1032 637">► Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.</p>
 <p data-bbox="57 849 388 911">Warnleuchte Hinterachslenkung (rot)</p>	<p data-bbox="449 730 1471 792">* Die rote Warnleuchte Hinterachslenkung ist an, während das Antriebssystem an ist. Die Hinterachslenkung ist gestört.</p> <div data-bbox="470 818 1921 958" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p data-bbox="480 828 1246 859">⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei eingeschränkter Lenkfähigkeit</p> <p data-bbox="480 875 1870 906">Wenn die Lenkung nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert, ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="480 916 1226 947">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! </div>

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="533 187 1984 234">▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. <li data-bbox="533 254 1984 291">▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.




Bremsen




Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 584 445 643">Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse (rot)</p>	<p data-bbox="513 467 1377 493">* Die rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse blinkt oder ist an.</p> <p data-bbox="513 508 1596 534">Die gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse ist bei einer Störung zusätzlich an.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="527 539 1091 565">▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.
 <p data-bbox="118 770 445 829">Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse (gelb)</p>	

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="57 298 396 329">Warnleuchte Bremsen (gelb)</p>	<p data-bbox="451 184 1295 215">* Die gelbe Warnleuchte Bremsen ist an, während das Fahrzeug an ist.</p> <div data-bbox="472 236 1923 425" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"><p data-bbox="482 246 1214 277">▲ WARNUNG Unfallgefahr bei Störung des Bremssystems</p><p data-bbox="492 298 1467 329">Wenn das Bremssystem gestört ist, kann das Bremsverhalten beeinträchtigt sein.</p><ul data-bbox="492 339 1541 412" style="list-style-type: none"><li data-bbox="492 339 825 370">► Vorsichtig weiterfahren.<li data-bbox="492 381 1541 412">► Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</div> <p data-bbox="466 448 927 479">Die Berganfahrhilfe kann gestört sein.</p> <ul data-bbox="466 490 1909 640" style="list-style-type: none"><li data-bbox="466 490 1909 552">► Vorsichtig mit angepasster Geschwindigkeit und ausreichendem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug weiterfahren.<li data-bbox="466 562 1357 593">► Wenn das Fahrerdisplay eine Displaymeldung anzeigt, diese beachten.<li data-bbox="466 603 1030 635">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p data-bbox="57 779 376 810">Warnleuchte Bremsen (rot)</p>	<p data-bbox="451 665 1275 696">* Die rote Warnleuchte Bremsen ist an, während das Fahrzeug an ist.</p> <p data-bbox="466 706 711 737">Mögliche Ursachen:</p> <ul data-bbox="478 747 1479 872" style="list-style-type: none"><li data-bbox="478 747 1479 779">• Die Bremskraftverstärkung ist gestört und das Bremsverhalten kann sich ändern.<li data-bbox="478 789 1214 820">• Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit. <p data-bbox="466 841 1030 872">► Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.</p>



Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p data-bbox="533 184 1982 228">▲ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei Störung der Bremskraftverstärkung</p> <p data-bbox="533 228 1982 311">Wenn die Bremskraftverstärkung gestört ist, kann zum Bremsen eine erhöhte Bremspedalkraft erforderlich sein. Das Bremsverhalten kann beeinträchtigt sein. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <ul data-bbox="533 311 1982 405" style="list-style-type: none"><li data-bbox="533 311 1982 353">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!<li data-bbox="533 353 1982 405">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. <p data-bbox="533 425 1982 470">▲ WARNUNG Unfallgefahr bei geringem Bremsflüssigkeitsstand</p> <p data-bbox="533 470 1982 553">Wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu gering ist, können die Bremswirkung und damit das Bremsverhalten beeinträchtigt sein.</p> <ul data-bbox="533 553 1982 687" style="list-style-type: none"><li data-bbox="533 553 1982 594">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!<li data-bbox="533 594 1982 636">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.<li data-bbox="533 636 1982 687">► Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen.



Fahrssysteme

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="53 350 380 412">Warnleuchte Abstandswarnung</p>	<p data-bbox="451 234 1569 339">* Die rote Warnleuchte Abstandswarnung ist während der Fahrt an. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu gering für die gewählte Geschwindigkeit. Bei zusätzlichem Warnton nähern Sie sich einem Hindernis mit zu hoher Geschwindigkeit.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="466 353 809 381">► Sofort bremsbereit sein. <li data-bbox="466 394 819 422">► Den Abstand vergrößern. <p data-bbox="466 448 1146 476">Funktion des Aktiven Brems-Assistenten (→ Seite 263).</p>
 <p data-bbox="53 616 394 678">Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent</p>	<p data-bbox="451 500 1882 598">* Die Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent ist an. Das System ist aufgrund verschmutzter Sensoren oder aufgrund eines Fehlers nicht verfügbar oder der Funktionsumfang ist eingeschränkt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="466 612 1030 640">► Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.
 <p data-bbox="53 816 394 878">Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent</p>	<p data-bbox="451 700 1749 798">* Die Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent ist an. Das System ist ausgeschaltet oder der Funktionsumfang wurde automatisch eingeschränkt. Dies kann der Fall sein, wenn der Fahrer nicht angegurtet ist oder ein anderes Fahrssystem aktiviert wurde.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="466 816 1412 844">► Beachten Sie die Hinweise zum Aktiven Brems-Assistenten (→ Seite 263).

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 301 457 360">Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent</p>	<p data-bbox="513 184 1794 291">* Die Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent ist an. Nach dem Losfahren ist der Funktionsumfang des Systems aufgrund des Einlernvorgangs eingeschränkt. Je nach Umgebungsbedingungen kann der Einlernvorgang einige Minuten dauern.</p> <p data-bbox="527 304 1473 332">► Beachten Sie die Hinweise zum Aktiven Brems-Assistenten (→ Seite 263).</p>
 <p data-bbox="118 501 466 529">Warnleuchte Fahrwerk (gelb)</p>	<p data-bbox="513 384 1044 446">* Die gelbe Warnleuchte AIRMATIC ist an. Es liegt eine Störung an der AIRMATIC vor.</p> <p data-bbox="527 459 1091 487">► Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.</p>
 <p data-bbox="118 667 451 695">Warnleuchte Fahrwerk (rot)</p>	<p data-bbox="513 550 1044 612">* Die rote Warnleuchte AIRMATIC ist an. Es liegt eine Störung an der AIRMATIC vor.</p> <div data-bbox="533 636 1984 739" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p data-bbox="547 646 1361 674">! HINWEIS Das Fahrverhalten des Fahrzeugs ist stark verändert!</p> <p data-bbox="547 698 1116 726">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p> </div> <p data-bbox="527 760 1091 788">► Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.</p> <p data-bbox="527 801 1091 829">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>


Fahrsicherheitssysteme

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="53 350 267 376">Warnleuchte ABS</p>	<p data-bbox="451 236 1242 296">* Die gelbe Warnleuchte ABS ist an, während das Fahrzeug an ist. ABS ist gestört.</p> <p data-bbox="466 311 1017 337">Bei zusätzlichem Warnton ist die EBD gestört.</p> <p data-bbox="466 353 1289 379">Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört sein.</p> <p data-bbox="466 394 1028 420">► Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.</p> <div data-bbox="472 446 1917 495" style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px;"> <p data-bbox="482 456 1310 487">▲ WARNUNG Schleudergefahr bei Störung der EBD oder des ABS</p> </div> <p data-bbox="486 508 1028 534">Die Räder können beim Bremsen blockieren.</p> <p data-bbox="486 550 1892 612">Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="486 627 823 653">► Vorsichtig weiterfahren. <li data-bbox="486 669 1545 695">► Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
 <p data-bbox="53 847 353 873">Warnleuchte ESP® blinkt</p>	<p data-bbox="451 733 1324 795">* Die gelbe Warnleuchte ESP® blinkt während der Fahrt. Ein oder mehrere Räder haben ihre Haftgrenze erreicht (→ Seite 236).</p> <p data-bbox="466 811 1330 837">► Die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen.</p>



Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 303 451 332">Warnleuchte ESP® leuchtet</p>	<p data-bbox="513 187 1320 252">* Die gelbe Warnleuchte ESP® ist an, während das Fahrzeug an ist. ESP® ist gestört.</p> <p data-bbox="527 265 1528 296">Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein.</p> <p data-bbox="527 308 1091 339">► Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.</p> <div data-bbox="533 360 1984 588" style="background-color: #f0f0f0; padding: 10px;"> <p data-bbox="547 370 1234 407">▲ WARNUNG Schleudergefahr durch Störung im ESP®</p> <p data-bbox="547 425 1929 491">Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="547 503 887 534">► Vorsichtig weiterfahren. <li data-bbox="547 547 1330 578">► ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. </div>
 <p data-bbox="118 730 400 761">Warnleuchte ESP® OFF</p>	<p data-bbox="513 614 1377 679">* Die gelbe Warnleuchte ESP® OFF ist an, während das Fahrzeug an ist. ESP® ist ausgeschaltet.</p> <p data-bbox="527 692 1438 723">Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können ohne Funktion sein.</p> <div data-bbox="533 743 1984 934" style="background-color: #f0f0f0; padding: 10px;"> <p data-bbox="547 754 1422 790">▲ WARNUNG Schleudergefahr beim Fahren mit abgeschaltetem ESP®</p> <p data-bbox="547 809 1960 874">ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme nur eingeschränkt verfügbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="547 886 887 917">► Vorsichtig weiterfahren. </div>

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none">▶ ESP® nur so lange ausschalten, wie es die Situation erfordert. <p>Wenn sich ESP® nicht einschalten lässt, ist ESP® gestört.</p> <ul style="list-style-type: none">▶ ESP® umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. <p>► Hinweise zum Ausschalten von ESP® beachten (→ Seite 236).</p>

Mercedes-Benz Notrufsystem

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Warnleuchte Mercedes-Benz Notrufsystem	<p>* Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist gestört. Zusätzlich ist das System Mercedes me connect gestört.</p> <ul style="list-style-type: none">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Reifendruckkontrolle

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 353 431 412">Warnleuchte Reifendruckkontrolle blinkt</p>	<p data-bbox="519 236 1984 332">*Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle (Druckverlust/Störung) blinkt etwa eine Minute lang und leuchtet dann dauernd. Die Reifendruckkontrolle ist gestört.</p> <div data-bbox="533 353 1984 401" style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px;"> <p data-bbox="547 363 1344 396">▲ WARNUNG Unfallgefahr bei Störung der Reifendruckkontrolle</p> </div> <p data-bbox="547 412 1913 474">Die Reifendruckkontrolle kann nicht bestimmungsgemäß bei einem Druckverlust an einem oder mehreren Reifen warnen.</p> <p data-bbox="547 487 1958 550">Reifen mit zu niedrigem Reifendruck können z.B. das Fahrverhalten sowie das Lenk- und Bremsverhalten beeinträchtigen.</p> <p data-bbox="547 563 1565 596">► Die Reifendruckkontrolle in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</p>
 <p data-bbox="118 750 431 809">Warnleuchte Reifendruckkontrolle leuchtet</p>	<p data-bbox="519 632 1678 692">* Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle (Druckverlust/Störung) ist an. Die Reifendruckkontrolle hat einen Reifendruckverlust an mindestens einem Reifen festgestellt.</p> <div data-bbox="533 712 1984 761" style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px;"> <p data-bbox="547 723 1279 756">▲ WARNUNG Unfallgefahr durch zu niedrigen Reifendruck</p> </div> <ul data-bbox="560 774 1723 891" style="list-style-type: none"> • Die Reifen können platzen. • Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen. • Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. <p data-bbox="547 912 1265 945">Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.</p>

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="472 192 972 223">▶ Empfohlene Reifendrücke beachten.<li data-bbox="472 234 1044 265">▶ Wenn erforderlich, Reifendruck anpassen. <ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="472 301 999 332">▶ Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten.<li data-bbox="472 342 989 373">▶ Den Reifendruck und die Reifen prüfen.

1, 2, 3 ...

- 4MATIC**
 Allradverteilung..... 207
 Funktion..... 207
- 12-V-Batterie**
 siehe Bordnetzbatteie (12-V)
- 360 Grad-Kamera**
 automatischer Betrieb ein-/ausschal-
 ten (Rückfahrkamera)..... 289
 einstellen (Rückfahrkamera)..... 289
- 360°-Kamera**
 Aktivierungspunkte verwalten (Rück-
 fahrkamera)..... 289
 Ansicht wählen..... 289
 Funktion..... 284
 Kameraabdeckung öffnen (Rückfahr-
 kamera)..... 290
 Pflege..... 398
 Taste..... 289
 über GPS aktivieren (Rückfahrkamera)... 289
- A**
- A/C-Funktion**
 ein-/ausschalten (Bedieneinheit)..... 178
- ein-/ausschalten (MBUX Multimedia-
 system)..... 179
- Abbiegeliicht**..... 158
- Abblendlicht**
 ein-/ausschalten..... 154
 einstellen..... 165
 Lichtumstellung (Auslandsreise)..... 154
- Ablage**
 Armlehne..... 134
 Handschuhfach..... 134
 Mittelkonsole..... 134
 Mittelkonsole vorn..... 135
 Tür..... 134
- ABS (Antiblockiersystem)**..... 235
- Abschaltvorrichtung**
 Hochvolt-Bordnetz..... 191
- Abschleppen**..... 413
- Abschleppmethoden**..... 412
- Abschleppöse**
 anbauen..... 418
 Aufbewahrungsort..... 417
- Abschleppschutz**
 ein-/ausschalten..... 112
- Funktion..... 112
- Abstandsregeltempomat**
 siehe Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- Achslast**
 Anhängerbetrieb..... 448
 zulässige..... 440
- Adaptive Geschwindigkeitsregelung**
 siehe Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- Adaptiver Fernlicht-Assistent**
 ein-/ausschalten..... 163
 Funktion..... 162
- Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus**
 ein-/ausschalten..... 165
 Funktion..... 164
- Adaptives Bremslicht**..... 240
- Airbag**
 Aktivierung..... 45
 Automatische Beifahrer-Airbagab-
 schaltung..... 55
 Beltbag..... 49
 Einbauorte..... 51
 Front-Airbag (Fahrer, Beifahrer)..... 51
 Kneebag..... 51
 Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG.... 56

Mittelnairbag (Fahrer, Beifahrer).....	51	Systemgrenzen.....	248	Wegfahr-Assistenz.....	303
Schutzpotenzial.....	52	wählen.....	251	Aktiver Spurhalte-Assistent	
Schutzpotenzial eingeschränkt.....	54	Aktiver Brems-Assistent		Anhängerbetrieb.....	277
Sidebag.....	51	einstellen.....	267	ein-/ausschalten.....	280
Übersicht.....	51	Funktion/Hinweise.....	263	Empfindlichkeit einstellen.....	280
Windowbag.....	51	Aktiver Geschwindigkeitslimit-Assistent		Funktion.....	277
AIRMATIC		Display-Anzeige.....	253	Systemgrenzen.....	277
einstellen.....	281	Funktion.....	253	Warnung ein-/ausschalten.....	280
Fahrwerk.....	280	Aktiver Lenk-Assistent		Aktiver Spurwechsel-Assistent	
Akku		Aktiver Nothalt-Assistent.....	259	ein-/ausschalten.....	263
siehe Hochvoltbatterie		Aktiver Spurwechsel-Assistent.....	260	Funktion.....	260
Aktive Motorhaube (Fußgängerschutz)		ein-/ausschalten.....	258	Aktiver Stau-Assistent	
Funktionsweise.....	392	Funktion.....	256	Funktion.....	256
Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC		Systemgrenzen.....	256	Aktiver Totwinkel-Assistent	
Aktiver Nothalt-Assistent.....	259	Aktiver Nothalt-Assistent	259	Anhängerbetrieb.....	276
Aktiver Spurwechsel-Assistent.....	260	Aktiver Park-Assistent		Bremseingriff.....	276
ausschalten/deaktivieren.....	251	ausparken.....	298	ein-/ausschalten.....	277
einschalten/aktivieren.....	251	Automatische Bremsfunktion.....	299	Funktion.....	274
Funktion.....	248	einparken.....	296	Systemgrenzen.....	274
Geschwindigkeit abrufen.....	251	Funktion.....	294	Aktives Kurvenlicht	158
Geschwindigkeit erhöhen/verringern.....	251	pausieren.....	298	Aktives Service-System PLUS	
Geschwindigkeit speichern.....	251	Rangierbremsung.....	305	siehe ASSYST PLUS	
streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung.....	254	Systemgrenzen.....	294	Akustische Schließbrückmeldung	
		Warnung bei Querverkehr.....	304	ein-/ausschalten.....	85

Akustischer Umfeldschutz (Soundgenerator)		Aktiver Totwinkel-Assistent.....	276	Anrufe	
Hinweise.....	190	Anhänger an-/abkuppeln.....	312	Mercedes me.....	368
Alarm beenden (EDW)	112	Fahrradträger.....	314	Anschleppen	418
Alarmanlage		Hinweise.....	310	Antiblockiersystem	
siehe EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)		Kugelhals aus-/einklappen.....	310	siehe ABS (Antiblockiersystem)	
Allradantrieb		Steckdose.....	312	Antriebssystem	
siehe 4MATIC		Anhängerstabilisierung		manuell abschalten.....	191
Alternative Route		Funktion/Hinweise.....	237	starten (Notbetrieb).....	194
siehe Route		Anhängevorrichtung		Apple CarPlay®	
Altfahrzeug-Rücknahme		Achslast.....	448	siehe Smartphone Integration	
Umweltschutz.....	23	allgemeine Hinweise.....	446	Assistenzsysteme	
Ambientebeleuchtung		Anbaumaße.....	447	siehe Fahrsicherheitssystem	
einstellen (MBUX Multimediasystem).....	167	Anhängelast.....	447	ASSYST PLUS	
Ampel-Ansicht		Anhänger an-/abkuppeln.....	312	besondere Servicemaßnahmen.....	391
ein-/ausschalten.....	273	Befestigungspunkte.....	447	Funktion/Hinweise.....	391
Informationen.....	273	Fahrradträger.....	314	regelmäßige Servicearbeiten.....	391
Android Auto		Hinweise.....	310	Servicetermin anzeigen.....	391
siehe Smartphone Integration		Kugelhals aus-/einklappen.....	310	Standzeiten mit abgeklemmter Batterie..	392
Anfahrlilfe		Pflege.....	398	ATTENTION ASSIST	
siehe Berganfahrhilfe		Steckdose.....	312	einstellen.....	243
Anhängerbetrieb		Stützlast.....	447	ATTENTION ASSIST mit Sekundenschlaferkennung	
Aktiver Spurhalte-Assistent.....	277	Überhangmaß.....	447	Funktion.....	242
		Anlassen		Systemgrenzen.....	242
		siehe Fahrzeug			

Auffindbeleuchtung	
ein-/ausschalten.....	166
Aufmerksamkeitsassistent	
siehe ATTENTION ASSIST mit Sekun-	
denschlaferkennung	
Augmented Reality	
Funktion im Head-up-Display.....	322
Auslandsreise	
Lichtumstellung (Abblendlicht).....	154
Ausparkvorgang	
abspielen.....	309
Außenbeleuchtung	
Pflege.....	398
Außenbeleuchtung	
siehe Licht	
Außenspiegel	
abblenden (automatisch).....	172
automatische Vorauswahl (MBUX Inte-	
rieur-Assistent).....	341
Automatisches Spiegeleinklappen.....	174
ein-/ausklappen.....	171
Einparkstellung.....	173
einstellen.....	171
Memory-Funktion bedienen.....	131































Ausstiegshilfe	
einstellen.....	130
Funktion/Hinweise.....	129
Autobahnlicht	158
Automatische Beifahrer-Airbagabschaltung	
Funktion der Beifahrer-Airbagabschal-	
tung.....	55
Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG....	56
Automatische Distanzregelung	
siehe Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC	
Automatische Maßnahmen nach einem Unfall	60
Automatische Sitzanpassung	
einstellen.....	123
Automatisches Fahrlicht	155
Automatisches Spiegeleinklappen	
ein-/ausschalten.....	174
Autoschlüssel	
siehe Schlüssel	
Autowäsche	
siehe Pflege	








































B

BAS (Brems-Assistent-System)	236
Batterie	
siehe Hochvoltbatterie	
Batterie (Fahrzeug)	
Hinweise.....	410
Batterie (Hochvolt-Bordnetz)	
siehe Hochvoltbatterie	
Batterie (Schlüssel)	
wechseln.....	86
Baumuster	
siehe Fahrzeugtypschild	
Bedienelemente	
berührungssensitiv.....	25
Beduftungssystem	
Duftintensität einstellen.....	182
ein-/ausschalten.....	182
einstellen.....	182
Flakon einsetzen/entnehmen.....	183
Beifahrer-Airbagabschaltung	
siehe Automatische Beifahrer-Airbag-	
abschaltung	

Beifahrersitz					
vom Fahrersitz aus einstellen.....	117				
vom Fond aus einstellen.....	117				
Beifahrersitz					
siehe Sitz					
Beladen					
Dachgepäckträger.....	145				
Hinweise.....	132				
Taschenhaken.....	144				
Zurrösen.....	144				
Beladungsrichtlinien.....	132				
Beleuchtung					
siehe Innenbeleuchtung					
siehe Licht					
Beltbag					
Aktivierung.....	45				
Funktion/Hinweise.....	49				
Belüftungsdüsen					
einstellen (hinten).....	188				
einstellen (vorn).....	188				
Berganfahrhilfe.....	240				
Berührungssensitive Bedienelemente.....	25				
Betriebsanleitung					
Fahrzeugausstattung.....	25				
Betriebsanleitung (digital).....	22				
Betriebserlaubnis-Nummer (EG).....	440				
Betriebsicherheit					
Informationen.....	26				
Konformitätserklärung (Elektromagne-					
tische Verträglichkeit).....	28				
Konformitätserklärung (Funkbasie-					
rende Fahrzeugkomponenten).....	28				
Konformitätserklärung (TIREFIT Kit).....	36				
Konformitätserklärung (Wagenheber).....	35				
Betriebsstoffe					
Bremsflüssigkeit.....	442				
Hinweise.....	442				
Kühlmittel (Motor).....	443				
Scheibenwaschmittel.....	443				
Blinklicht					
ein-/ausschalten.....	156				
Bordnetzbatterie (12-V)					
ersetzen.....	412				
laden.....	411				
Starthilfe.....	411				
Bordwerkzeug					
Abschleppöse.....	417				
TIREFIT Kit.....	405				
Brems-Assistent-System					
siehe BAS (Brems-Assistent-System)					
Bremse					
ABS (Antiblockiersystem).....	235				
Adaptives Bremslicht.....	240				
Aktiver Brems-Assistent.....	263				
BAS (Brems-Assistent-System).....	236				
EBD (Electronic Brakeforce Distribu-					
tion).....	238				
Einfahrhinweise.....	195				
eingeschränkte Bremswirkung (salzge-					
streuete Straßen).....	195				
Fahrhinweise.....	195				
HOLD-Funktion.....	238				
Multikollisionsbremse.....	60				
neue/gewechselte Bremsbeläge/					
Brems scheiben.....	195				
Bremse					
siehe Rekuperation					
Bremsflüssigkeit					
Hinweise.....	442				

Bremshilfe			
siehe BAS (Brems-Assistent-System)			
Bremskraft-Verteilung			
EBD (Electronic Brakeforce Distribution).....	238		
C			
Car-to-X-Communication			
Gefahrenmeldungen anzeigen.....	361		
Citylicht	159		
Cockpit			
Übersicht (MBUX Hyperscreen).....	8		
Übersicht (Zentraldisplay).....	6		
Cupholder			
ein-/ausbauen (Mittelkonsole).....	146		
verwenden.....	148		
D			
Dachbedieneinheit			
Übersicht.....	14		
Dachgepäckträger			
befestigen.....	145		
beladen.....	145		
Dachlast	445		
Dachverkleidung (Pflege)	400		
Dämpfungs-System ADS PLUS			
siehe AIRMATIC			
Dashcam			
Hinweise.....	363		
USB-Gerät auswählen.....	364		
Videoaufzeichnung starten/stoppen.....	364		
Datenerfassung			
Fahrzeug.....	40		
Datenschutzrechte			
Datenspeicherung.....	43		
Datenspeicherung			
Datenschutzrechte.....	43		
elektronische Steuergeräte.....	40		
Fahrzeug.....	40		
Online-Dienste.....	42		
Defrostfunktion	179		
Dekorfolie (Reinigungshinweise)	397		
Diagnosekupplung	36		
Diebstahlschutz			
Türzusatzsicherung.....	88		
Wegfahrsperrung.....	111		
Diebstahlschutz			
siehe EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)			
DIGITAL LIGHT			
Abbiegelicht.....	158		
Aktives Kurvenlicht.....	158		
Assistenzfunktionen.....	159		
Autobahnlicht.....	158		
Citylicht.....	159		
Intelligent Light System ein-/			
ausschalten.....	162		
Nebellicht (erweitertes).....	159		
Schlechtwetterlicht.....	159		
Topografieausgleich.....	159		
Übersicht.....	157		
Digitale Betriebsanleitung	22		
Dinghy Towing			
siehe Tow-Bar-System			
DIRECT SELECT Wählhebel			
Fahrstellung einlegen.....	207		
Funktion.....	205		
Leerlauf einlegen.....	206		
Parkstellung automatisch einlegen.....	206		
Parkstellung einlegen.....	206		
Rückwärtsgang einlegen.....	206		

- Display (Fahrerdisplay)**
Übersicht der Anzeigen..... 324
- Display (MBUX Multimediasystem)**
bedienen..... 334
Homescreen..... 333
Zero-Layer (Funktion)..... 327
Zero-Layer (Übersicht)..... 328
Zero-Layer aufrufen..... 330
Zero-Layer bedienen..... 330
- Display (Pflege)**..... 400
- Displaymeldung**
aufrufen (Fahrerdisplay)..... 449
Hinweise..... 449
- Displaymeldungen**
-  --- km/h..... 488
 -  --- km/h..... 488
 -  --- km/h..... 487
 -  12-V-Bordnetz Werkstatt aufsuchen..... 510
 -  Abblendlicht links (Beispiel)..... 455
 -  Abschleppen verboten s. Betriebsanleitung..... 461
 -  Achtung Reifendefekt..... 513
 -  Aktives Kurvenlicht ohne Funktion..... 456
 -  Akustischer Umfeldschutz ohne Funktion..... 462
 -  Anhalten Fahrzeug ausschalten..... 468
 -  Anhalten s. Betriebsanleitung..... 510
 -  Anhängerkupplung Verriegelung prüfen (weiße Displaymeldung)..... 471
 -  ATTENTION ASSIST ohne Funktion..... 486
 -  ATTENTION ASSIST Sekunden-schlaf Pause!..... 487
 -  ATTENTION ASSIST: Pause!..... 487
 -  Aus..... 489
 -  HOLD Aus..... 486
 -  Automatisches Fahrlicht ohne Funktion..... 456
 -  Batterie überhitzt Anhalten, alle aussteigen! Möglichst im Freien..... 466
 -  Batterieleistung zu gering Anhalten, sofort laden..... 466
 -  Bremsflüssigkeitsstand prüfen..... 485
 -  Fahrlicht einschalten..... 457
 -  Fahrzeug anhalten Zum Laden der 12-V-Batterie Fahrzeug nicht ausschalten..... 511
 -  Fahrzeug hebt an Kurz warten..... 502
 -  Fahrzeug ist fahrbereit Vor Verlassen Fahrzeug ausschalten..... 470
 -  Hinterachslenkung Störung Sofort anhalten..... 475
 -  Hinterachslenkung Störung Werkstatt aufsuchen..... 474
 -  Hinterachslenkung zurzeit gestört..... 474
 -  Hochvoltsystem prüfen lassen s. Betriebsanleitung..... 467
 -  Im Anhängerbetrieb eingeschränkt verfügbar..... 499

- | | | |
|--|--|--|
|  Kompressor kühlt ab..... 502 |  ohne Funktion Laden der HV-Batterie nicht abgeschlossen..... 459 |  Rückhaltesystem Störung Werkstatt aufsuchen..... 450 |
|  Kühlmittel Anhalten Fahrzeug ausschalten..... 462 |  ohne Funktion s. Betriebsanleitung..... 505 |  Rücksitzlehne links nicht verriegelt (Beispiel)..... 477 |
|  Kühlmittel nachfüllen s. Betriebsanleitung..... 462 |  ohne Funktion s. Betriebsanleitung..... 506 |  Schlüssel erneuern..... 453 |
|  Ladekabel gesteckt..... 464 | EBD ohne Funktion s. Betriebsanleitung..... 507 |  Schlüssel nicht erkannt (rote Displaymeldung)..... 454 |
|  Leistung stark eingeschränkt..... 461 |  ohne Funktion..... 509 |  Schlüssel nicht erkannt (weiße Displaymeldung)..... 454 |
|  Lenkung Störung Erhöhter Kraftaufwand s. Betriebsanleitung..... 473 |  Parkbremse lösen..... 484 |  Schlüssel wird eingelernt Bitte warten..... 455 |
|  Lenkung Störung Sofort anhalten s. Betriebsanleitung..... 474 |  Parkbremse s. Betriebsanleitung... 481 |  Schlüssel-Batterie wechseln..... 454 |
|  Lenkung Störung Vorsichtig fahren Werkstatt aufsuchen..... 473 |  Parkbremse Zum Lösen Fahrzeug einschalten..... 484 |  Sofort bremsen..... 484 |
|  Licht ausschalten..... 457 |  passiv..... 489 |  STOPP Fahrzeugniveau zu tief..... 501 |
|  max. 20 km/h fahren..... 501 | LIM passiv..... 488 |  Störung Anhalten..... 485 |
|  Maximale Geschwindigkeit überschritten..... 491 |  Radsensorik fehlt..... 512 |  Störung Maximal 80 km/h fahren..... 500 |
|  Nothalt wird eingeleitet..... 492 |  Reifen überprüfen..... 512 |  Störung s. Betriebsanleitung..... 456 |
|  ohne Funktion HV-Batterie laden... 460 |  Reifendruck korrigieren..... 513 |  Störung s. Betriebsanleitung..... 485 |
| |  Reserve Hochvoltbatterie laden.... 468 |  Störung Werkstatt aufsuchen..... 468 |

 Störung Werkstatt aufsuchen.....	467	 zzt. nicht verfügbar s. Betriebs-		Aktiver Abstands-Assistent ohne	
 Störung.....	468	anleitung.....	504	Funktion.....	489
 Störung.....	467	 zzt. nicht verfügbar s. Betriebs-		Aktiver Abstands-Assistent wieder	
 temporär nicht verfügbar Kame-		anleitung.....	505	verfügbar.....	490
rasicht reduziert.....	498	AC-Laden ohne Funktion Werkstatt		Aktiver Abstands-Assistent zzt. nicht	
 temporär nicht verfügbar Sen-		aufsuchen.....	465	verfügbar s. Betriebsanleitung.....	489
sorik verschmutzt.....	497	Adaptiver Fernlicht-Assist. Plus ohne		Aktiver Brems-Assistent Funktionsum-	
 Vorklimatisierung über Schlüs-		Funktion.....	459	fang eingeschränkt s. Betriebsanlei-	
sel nach Fahrzeugstart wieder verfü-		Adaptiver Fernlicht-Assistent ohne		tung.....	508
bar.....	460	Funktion.....	458	Aktiver Brems-Assistent Funktionsum-	
 Vorklimatisierung über Schlüs-		Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus zzt.		fang zzt. eingeschränkt s. Betriebsan-	
sel ohne Funktion HV-Batterie		nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	458	leitung.....	507
schwach.....	460	Adaptiver Fernlicht-Assistent zzt.		Aktiver Lenk-Assistent ohne Funktion....	491
 vorne links Störung Werkstatt		nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	458	Aktiver Lenk-Assistent zurzeit nicht	
aufsuchen (Beispiel).....	450	Akt. Spurwechsel-Assistent ohne		verfügbar wegen mehrfacher Nothalte....	492
 Windowbag links Störung Werk-		Funktion.....	493	Aktiver Lenk-Assistent zzt. nicht ver-	
statt aufsuchen (Beispiel).....	451	Akt. Spurwechsel-Assistent zzt. nicht		ffügbar s. Betriebsanleitung.....	491
 Wischwasser nachfüllen.....	477	verfügbar s. Betriebsanleitung.....	493	Aktiver Nothalt-Assistent ohne Funk-	
 Zum Laden der 12-V-Batterie		Aktive Motorhaube Störung s.		tion.....	493
Fahrzeug starten.....	510	Betriebsanleitung.....	475		

Aktiver Nothalt-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	492	Ambientelicht Warnunterstützung ohne Funktion.....	477	Einstellung Abblendlicht (Links-/Rechtsverkehr) nur manuell möglich.....	457
Aktiver Park-Assistent Manövrierunterstützung eingeschränkt verfügbar s. Betriebsanleitung.....	502	Antriebsleistung vermindert s. Betriebsanleitung.....	465	Einstellung Abblendlicht (Links-/Rechtsverkehr) überprüfen.....	457
Aktiver Park-Assistent und PARKTROPNIC ohne Funktion s. Betriebsanleitung..	503	Antriebssystem wird vorbereitet.....	467	Fahrerkamera ohne Funktion s. Betriebsanleitung.....	500
Aktiver Spurhalte-Assistent ohne Funktion.....	496	Backup Batterie Störung (weiße Displaymeldung).....	481	Fahrerkamera zurzeit reduzierte Sicht s. Betriebsanleitung.....	499
Aktiver Spurhalte-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	496	Beifahrerairbag abgeschaltet s. Betriebsanleitung.....	451	Fahrstufe P nur bei Fahrzeugstillstand....	478
Aktiver Stau-Assistent ohne Funktion s. Betriebsanleitung.....	494	Beifahrerairbag eingeschaltet s. Betriebsanleitung.....	452	Fahrzeug wird zzt. nicht geladen Störung der Ladestation.....	464
Aktiver Stau-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	494	Bitte im Status READY warten Batterie wird erwärmt s. Betriebsanleitung.....	466	Fahrzeugstart nicht möglich s. Betriebsanleitung.....	509
Aktiver Totwinkel-Assistent ohne Funktion.....	496	Bremsbeläge prüfen s. Betriebsanleitung.....	486	Für Fahrzeug Aus Start-Stopp-Taste für mind. 3 Sekunden oder 3-mal drücken.....	462
Aktiver Totwinkel-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	495	DC-Laden ohne Funktion Werkstatt aufsuchen.....	465	Geschw.begrenzung (Winterreifen) XXX km/h.....	490
		DIGITAL LIGHT Funktionsumfang eingeschränkt.....	457	Geschwindigkeit verringern.....	514
		Einbruch-DiebstahlWarnanlage Störung..	476		

GeschwindigkeitslimitAssistent ohne Funktion.....	490	Ladestörung Bitte Ladeart wechseln s. Betriebsanleitung.....	464	PRE-SAFE ohne Funktion s. Betriebsanleitung.....	453
GeschwindigkeitslimitAssistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	490	Lenkrad-/Sitzposition ändern bis 6 Punkte am oberen Bildschirmrand sichtbar sind.....	500	Reifen überhitzt.....	514
Getriebe Störung Anhalten.....	480	Limiter ohne Funktion.....	488	Reifendruckkontrolle ohne Funktion	511
Head-up-Display Helligkeit zurzeit reduziert s. Betriebsanleitung.....	472	N automatisch aktiviert Fahrstufe bitte erneut einlegen.....	480	Reifendruckkontrolle ohne Funktion Radsensoren fehlen.....	512
Head-up-Display ohne Funktion.....	472	N ist eingelegt Bitte gewünschte Fahrstufe einlegen.....	480	Reifendruckkontrolle zzt. nicht verfügbar.....	511
Head-up-Display zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	472	Ohne Neustart Werkstatt aufsuchen.....	467	Rückwärts fahren nicht möglich Werkstatt aufsuchen.....	480
Hochvoltbatterie Störung Kein Start in ca. XXX km Werkstatt aufsuchen (gelbe Displaymeldung).....	469	Ohne Wechsel der Fahrstufe Werkstatt aufsuchen.....	481	Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung.....	455
Hochvoltbatterie Störung Kein Start in ca. XXX km Werkstatt aufsuchen (rote Displaymeldung).....	469	PARKTRONIC ohne Funktion s. Betriebsanleitung.....	502	Schneekettenmodus Maximale Geschwindigkeit überschritten.....	475
Hochvoltbatterie Störung Ohne Neustart Werkstatt aufsuchen.....	469	PARKTRONIC und Manövrierunterstützung hinten im Anhängerbetrieb nicht verfügbar.....	502	TEMPOMAT Aus.....	487
Ladekabel entriegeln nicht möglich s. Betriebsanleitung.....	464	PRE-SAFE Impuls Seite ohne Funktion s. Betriebsanleitung.....	453	TEMPOMAT ohne Funktion.....	487
				TEMPOMAT und Limiter ohne Funktion...	487
				Totwinkel-Assistent ohne Funktion.....	495
				Totwinkel-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	495

Verkehrszeichen-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	494
VerkehrszeichenAssistent ohne Funktion.....	494
Warnblinker Störung.....	459
Wegrollgefahr Fahrertür offen Fahrstufe P nicht eingelegt.....	479
Wegrollgefahr N manuell aktiviert Kein automatischer Wechsel nach P.....	479
Wegrollgefahr Zum Parken Parkbremse betätigen.....	479
Wischer Störung.....	477
Zum Einlegen von Fahrstufe D oder R erst Bremse betätigen.....	478
Zum Parken Parkbremse betätigen	
Werkstatt aufsuchen.....	478
Zum Verlassen von Fahrstufe P Bremse betätigen.....	478

Zum Verlassen von Fahrstufe P oder N Bremse betätigen und Fahrzeug starten.....	478
---	-----

Distanzregelung

siehe Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC

DISTRONIC

siehe Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC

Duftsysteem

siehe Beduftungssystem

Durchlademöglichkeit

siehe Sitz

Düsen

siehe Belüftungsdüsen

DYNAMIC SELECT

bedienen..... 204

Fahrprogramm I konfigurieren..... 204

Fahrprogramm wählen..... 204

Fahrprogrammanzeige..... 204

Fahrprogramme..... 203

Fahrzeugdaten anzeigen..... 205

Funktion..... 203

Verbrauchsanzeige aufrufen..... 205

E**EBD (Electronic Brakeforce Distribution)**

Funktion/Hinweise..... 238

Echtholz (Pflege)..... 400**ECO Anzeige**

Funktion..... 197

ECO Assistent

ein- oder ausschalten..... 202

Funktion..... 199

EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)

Abschleppschutz ein-/ausschalten..... 112

Abschleppschutz Funktion..... 112

Alarm beenden..... 112

Funktion..... 111

Innenraumschutz ein-/ausschalten..... 113

Innenraumschutz Funktion..... 112

EG-Betriebserlaubnis-Nummer..... 440**Einfahrhinweise..... 195****Einparkhilfe**

siehe Park-Assistent PARKTRONIC

Einparkstellung

Außenspiegel..... 173

Beifahreraußenspiegel über den Rückwärtsgang speichern.....	173
Einparkvorgang	
abspielen.....	308
Einstiegshilfe	
einstellen.....	130
Funktion/Hinweise.....	129
Elektrische Feststellbremse	
automatisch feststellen.....	230
automatisch lösen.....	231
manuell feststellen/lösen.....	231
Notbremsung durchführen.....	231
Elektrische Sicherungen	
siehe Sicherungen	
Elektrisches Fahren	
Hinweise.....	190
Elektromagnetische Verträglichkeit	
Konformitätserklärung.....	28
Elektronisches Stabilitäts-Programm	
siehe ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)	
Energieflussanzeige	
anzeigen.....	353

Entriegelung	
siehe Ver-/Entriegelung	
ERA-GLONASS Testmodus	
starten/stoppen.....	382
ERM (Extended Range Mode)	
siehe Reichweitenmaximierung	
Ermüdungserkennung	
siehe ATTENTION ASSIST mit Sekundenschlafenerkennung	
Ersatzrad	
siehe Notrad	
ESC (Electronic Stability Control)	
siehe ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)	
ESP®	
Anhängerstabilisierung.....	237
Seitenwind-Assistent.....	237
ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)	
ein-/ausschalten.....	238
Funktion/Hinweise.....	236

F

Fachwerkstatt	
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt	
Fahranfängermodus	
ein-/ausschalten.....	241
Fahrdynamikregelung	
siehe ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)	
Fahrerdisplay	
bedienen.....	319
Funktion/Hinweise.....	318
Hinweise zu den Menüs.....	320
Servicetermin anzeigen.....	391
Warn-/Kontrollleuchten.....	515
Fahrerdisplay mit Fahrerkamera.....	12
Fahrerkamera	
ein-/ausschalten.....	343
Übersicht.....	342
Fahrersitz	
siehe Sitz	
Fahrhinweise	
akustischer Umfeldschutz (Soundgenerator).....	190

- allgemeine Fahrhinweise..... 195
 Auslandsreise (Lichtumstellung
 Abblendlicht)..... 154
 Einfahrhinweise..... 195
 elektrisches Fahren..... 190
 Reichweitenmaximierung..... 202
- Fahrhinweise**
 siehe Rekuperation
- Fahrlicht**
 siehe Automatisches Fahrlicht
- Fahrpedal**
 siehe Haptisches Fahrpedal
- Fahrprogrammanzeige**..... 204
- Fahrprogramme**
 siehe DYNAMIC SELECT
- Fahrradträger**
 Anhängerbetrieb..... 314
 Traglast..... 447
- Fahrsicherheitssystem**
 ABS (Antiblockiersystem)..... 235
 Adaptives Bremslicht..... 240
 Aktiver Brems-Assistent..... 263
 BAS (Brems-Assistent-System)..... 236
- EBD (Electronic Brakeforce Distribu-
 tion)..... 238
 ESP® Anhängerstabilisierung..... 237
 ESP® Seitenwind-Assistent..... 237
 Kameras..... 233
 Radar- und Ultraschallsensoren..... 233
 Übersicht..... 234
 Verantwortung..... 233
- Fahrspurerkennung (automatisch)**
 siehe Aktiver Spurhalte-Assistent
- Fahrstellung**
 einlegen..... 207
- Fahrssystem**
 siehe 360°-Kamera
 siehe AIRMATIC
 siehe Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
 siehe Aktiver Geschwindigkeitslimit-Assistent
 siehe Aktiver Lenk-Assistent
 siehe Aktiver Nothalt-Assistent
 siehe Aktiver Park-Assistent
 siehe Aktiver Spurhalte-Assistent
 siehe Aktiver Spurwechsel-Assistent
 siehe Aktiver Totwinkel-Assistent
 siehe ATTENTION ASSIST mit Sekun-
 denschlafererkennung
- siehe Fahrsicherheitssystem
 siehe Geschwindigkeitslimit-Assistent
 siehe HOLD-Funktion
 siehe Limiter
 siehe Memory Park-Assistent
 siehe Park-Assistent PARKTRONIC
 siehe Remote Park-Assistent
 siehe Rückfahrkamera
 siehe TEMPOMAT
 siehe Totwinkel-Assistent
 siehe Verkehrszeichen-Assistent
- Fahrtrichtungsanzeiger**..... 156
- Fahrverhalten (ungewohntes)**..... 421
- Fahrwerk**
 Fahrwerkniveau einstellen (AIRMATIC).... 281
- Fahrwerk**
 siehe AIRMATIC
- Fahrwerkniveau (AIRMATIC)**
 einstellen..... 281
- Fahrzeug**
 ablassen..... 434
 abstellen (Start-Stopp-Taste)..... 225
 anheben..... 431
 Ausstattung..... 25

bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	38	Fahrzeug-Identifizierungsnummer		Fahrzeugsteckdose	
Datenerfassung.....	40	siehe FIN		Kontrollleuchten.....	214
Datenspeicherung.....	40	Fahrzeugabmessungen.....	444	Pflege.....	398
Diagnosekupplung.....	36	Fahrzeugbatterie		Fahrzeugschild	
einschalten (Start-Stopp-Taste).....	192	siehe Bordnetzbatterie (12-V)		EG-Betriebserlaubnis-Nummer.....	440
Kollisionserkennung (geparktes Fahrzeug).....	232	Fahrzeugdaten		FIN.....	440
lüften (Komfortöffnen).....	105	anzeigen (DYNAMIC SELECT).....	205	Lackcode.....	440
medizinische Hilfsgeräte.....	39	Dachlast.....	445	zulässige Achslast.....	440
QR-Code Rettungskarte.....	39	Fahrzeugbreite.....	444	zulässige Gesamtmasse.....	440
Qualifizierte Fachwerkstatt.....	37	Fahrzeughöhe.....	444	Fahrzeugwartung	
REACH-Verordnung.....	38	Fahrzeuglänge.....	444	siehe ASSYST PLUS	
Registrierung.....	38	Radstand.....	444	Favoriten	
Sachmängelhaftung.....	39	Fahrzeugelektronik		hinzufügen.....	345
starten (Notbetrieb).....	194	Funkgeräte.....	437	Fehlermeldung	
starten (Start-Stopp-Taste).....	193	Hinweise.....	437	siehe Displaymeldung	
SVHC (besonders besorgniserregende Stoffe).....	38	Motorelektronik.....	437	Feinstaubstatusanzeige.....	179
Türzusatzsicherung.....	88	Fahrzeugkamera		Felgen (Pflege).....	398
ver-/entriegeln (KEYLESS-GO).....	89	Informationen.....	233	Fenster	
ver-/entriegeln (Notschlüssel).....	97	Fahrzeugschlüssel		siehe Seitenfenster	
ver-/entriegeln (von innen).....	89	siehe Schlüssel		Fensterheber	
verriegeln (automatisch).....	91	Fahrzeugsensoren		siehe Seitenfenster	
ziehen.....	316	Informationen.....	233	Fernlicht	
				ein-/ausschalten.....	156

- Fernlicht**
siehe Adaptiver Fernlicht-Assistent
siehe Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus
- Feststellbremse**
siehe Elektrische Feststellbremse
- Feuerlöscher**..... 403
- FIN**
Frontscheibe..... 440
Sitz..... 440
Typschild..... 440
- Flakon**
einsetzen/entnehmen..... 183
- Flat Towing**
siehe Tow-Bar-System
- Folierung**
Radar- und Ultraschallsensoren..... 233
- Fondklimatisierung**
einstellen (MBUX Multimediasystem)..... 181
- Fondsicherheitsgurt**
Statusanzeige..... 50
- Fondsitz**
siehe Sitz
- Fondtür (Kindersicherung)**..... 81
- Freie Software**..... 43
- Fremdstartanschluss**..... 411
- Frequenzen**
Funkgerät..... 438
Mobiltelefon..... 438
- Front-Airbag (Fahrer, Beifahrer)**..... 51
- Frontscheibe**
entfrostet..... 175
entfrostet (THERMOTRONIC)..... 176
Funkwellen..... 174
Infrarot reflektierend..... 174
Wischerblätter wechseln..... 169
- Frontscheibenheizung**..... 184
- Funkbasierende Fahrzeugkomponenten**
Konformitätserklärung..... 28
Spezifische Absorptionsrate..... 28
- Funkgeräte**
Frequenzen..... 438
Hinweise zum Einbau..... 437
Sendeleistung (maximal)..... 438
- Funkkomponenten**
Importeuradressen..... 35
- Funkregulatorische Kennzeichnungen**
Indonesien..... 439
kleine Bauteile..... 439
- Funktionssitz**
siehe Türbedieneinheit
- Funktionssitz (Fond)**
siehe Sitz (Fond)
- Fußgängerschutz**
siehe Aktive Motorhaube (Fußgängerschutz)
- Fußmatte**..... 153
- Fußöffnung Heckklappe**
HANDS-FREE ACCESS..... 101
- G**
- Garagentoröffner**
Probleme beheben..... 229
Speicher löschen..... 230
Tasten programmieren..... 227
Tor öffnen/schließen..... 229
Wechselcode-Synchronisation durch-
führen..... 229
- Gebläse**
siehe Klimatisierung

Gepäck	
sichern.....	132
Geräusch	
PRE-SAFE® Sound.....	59
Räder und Reifen.....	421
Räder/Reifen.....	421
Gesamtmasse	440
Geschwindigkeit begrenzen	
siehe Limiter	
Geschwindigkeit einstellen	
siehe TEMPOMAT	
Geschwindigkeitsbegrenzung Winterreifen	
einstellen.....	247
Geschwindigkeitslimit-Assistent	
einstellen.....	269
Funktion/Hinweise.....	268
Systemgrenzen.....	268
Getränkehalter	
siehe Cupholder	
Getriebe	
DIRECT SELECT Wählhebel.....	205
DYNAMIC SELECT Taste.....	203
Fahrprogramme.....	203

Fahrstellung einlegen.....	207
Getriebestellungen.....	205
Getriebestellungsanzeige.....	205
Leerlauf einlegen.....	206
Parkstellung einlegen.....	206
Rückwärtsgang einlegen.....	206
Getriebestellungsanzeige	205
Gewährleistung	39
Gleitschutzketten	
siehe Schneeketten	
GPS-basiertes Fahrzeugniveau	
einstellen.....	282
Gurt	
siehe Sicherheitsgurt	
Gurtanpassung	
ein-/ausschalten.....	50
Funktion.....	50
Gurtstraffer	
Aktivierung.....	45
Gurtwarnung	
siehe Sicherheitsgurt	

H

Handbremse	
siehe Elektrische Feststellbremse	
HANDS-FREE ACCESS	101
Handschuhfach	
öffnen/schließen.....	136
Handwäsche (Pflege)	396
Haptisches Fahrpedal	202
Haustiere im Fahrzeug	83
Head-up-Display	
Augmented Reality.....	322
auswählen (mit Augmented Reality).....	324
bedienen.....	323
ein-/ausschalten.....	324
Funktion.....	320
Memory-Funktion bedienen.....	131
Pflege.....	400
Heckdeckel	
siehe Heckklappe	
Heckklappe	
entriegeln (Notschlüssel).....	103
HANDS-FREE ACCESS.....	101
öffnen.....	98

Öffnungsmaß.....	444	Funktion/Hinweise.....	411	Typ.....	445
Öffnungswinkel begrenzen.....	103	Hinweise zum Laden (Ladestation, Mode 3).....	211	Wochenprofil konfigurieren.....	224
schließen.....	99	Hinweise zum Laden (Netzsteckdose, Mode 2).....	210	HOLD-Funktion	
Heckscheibenheizung	175	Hinweise zum Laden (Schnellladesta- tion, Mode 4).....	212	ein-/ausschalten.....	239
Heckscheibenheizung (THERMOTRONIC)	176	Hinweise zum Laden (Wallbox, Mode 3)..	211	Funktion/Hinweise.....	238
Heizung		Kontrollleuchten Fahrzeugsteckdose.....	214	Homescreen (Zentraldisplay)	
siehe Klimatisierung		Ladedauer.....	445	Übersicht.....	333
Hilferuf		Ladekabel verstauen.....	207		
siehe Mercedes-Benz Notrufsystem		Ladekabel-Bedieneinheit.....	213	i-Size-Kindersitzbefestigung	
Hinterachslenkung	197	laden zur Abfahrtszeit.....	224	geeignete Sitzplätze zur Befestigung.....	69
Hochdruckreiniger (Pflege)	396	Ladevorgang beenden (Gleichstrom, Mode 4).....	222	montieren.....	70
Höchstgeschwindigkeit		Ladevorgang beenden (Wechselstrom, Mode 2/3).....	218	Importeuradressen	
siehe Limiter		Ladevorgang starten (Gleichstrom, Mode 4).....	219	Funkkomponenten.....	35
Hochvolt-Bordnetz		Ladevorgang starten (Wechselstrom, Mode 2/3).....	215	In-Car Office	
Abschaltvorrichtung.....	191	Ladezustandsanzeige.....	223	Funktionen.....	374
Kontrollleuchten Fahrzeugsteckdose.....	214	maximaler Ladestrom (Netzsteckdose)..	213	Individuelles Fahrprogramm	
Ladekabel-Bedieneinheit.....	213	Reichweite.....	445	konfigurieren.....	204
manuelles Abschalten.....	191	Reichweitenmaximierung.....	202	wählen.....	204
Hochvoltbatterie		Spannungsarten.....	445	Innenbeleuchtung	
Abschaltvorrichtung.....	191			Ambientebeleuchtung.....	167
allgemeine Hinweise zum Laden.....	207			einstellen.....	166
Anschlussarten.....	445			Leseleuchte.....	166
Energieflussanzeige.....	353				

Nachleuchtzeit.....	168	Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus.....	164	Mobiltelefon (Fond).....	152
Innenraumschutz		Aktives Kurvenlicht.....	158	Mobiltelefon vorn.....	151
ein-/ausschalten.....	113	Assistenzfunktionen.....	159	Kaffeetassen-Symbol	
Funktion.....	112	Autobahnlicht.....	158	siehe ATTENTION ASSIST mit Sekun-	
Insassensicherheit		Citylicht.....	159	denschlaferkennung	
siehe Airbag		ein-/ausschalten.....	162	Kamera	
siehe Automatische Beifahrer-Airbag-		Nebellicht (erweitertes).....	159	Informationen.....	233
abschaltung		Schlechtwetterlicht.....	159	Kamera	
siehe Automatische Maßnahmen nach		Topografieausgleich.....	159	siehe 360°-Kamera	
einem Unfall		Übersicht.....	157	siehe Dashcam	
siehe Haustiere im Fahrzeug		Internetradio		siehe Fahrerkamera	
siehe Kindersitz		siehe Tuneln		siehe Rückfahrkamera	
siehe Multikollisionsbremse		Ionisierung		Karte	
siehe PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz)		ein-/ausschalten (MBUX Multimedia-		Kartenausrichtung auswählen.....	361
siehe PRE-SAFE® Impuls Seite		system).....	182	Maßstab einstellen.....	361
siehe PRE-SAFE® PLUS (Präventiver		iPhone®		Online-Karteninhalte anzeigen.....	361
Insassenschutz Plus)		siehe Smartphone Integration		verschieben.....	361
siehe Rückhaltesystem		ISOFIX-Kindersitzbefestigung		Wetterinformationen anzeigen.....	361
siehe Sicherheitsgurt		geeignete Sitzplätze zur Befestigung.....	68	Keil	
Inspektion		montieren.....	70	siehe Unterlegkeil	
siehe ASSYST PLUS		K		KEYLESS-GO	
Intelligent Light System		Kabelloses Aufladen		Enriegelungseinstellung.....	85
Abbiegelicht.....	158	Funktion/Hinweise.....	150	Fahrzeug ver-/entriegeln.....	89
Adaptiver Fernlicht-Assistent.....	162			Funktion deaktivieren.....	85

Problem.....	91	Top Tether.....	73	ein-/ausschalten (Fondbedieneinheit)....	178
Kinder		Zulassungskategorien.....	66	einstellen (MBUX Multimediasystem).....	179
Gefahren im Fahrzeug vermeiden.....	62	Kleiderhaken		Fahrzeug lüften (Komfortöffnen).....	105
grundsätzliche Hinweise.....	61	verwenden.....	145	Flakon einsetzen/entnehmen (Beduf-	
Kindersicherung		Klimaanlage		tungssystem).....	183
Fondtür.....	81	siehe Klimatisierung		Fondbedieneinheit.....	18, 177
Seitenfenster im Fond.....	83	Klimamenü		Frontscheibe entfrosten.....	175
Kindersitz		aufrufen.....	179	Frontscheibe entfrosten (THERMO-	
auf dem Beifahrersitz anurten.....	80	Klima-Modi auswählen.....	180	TRONIC).....	176
auf dem Fondsitze anurten.....	77	Klimatisierung		Heckscheibenheizung ein-/ausschal-	
Befestigung (Hinweise).....	66	A/C-Funktion ein-/ausschalten		ten.....	175
Beifahrersitz (Hinweise).....	79	(Bedieneinheit).....	178	Heckscheibenheizung ein-/ausschal-	
Beifahrersitz (ohne automatische Air-		A/C-Funktion ein-/ausschalten		ten (THERMOTRONIC).....	176
bagabschaltung).....	79	(MBUX Multimediasystem).....	179	Hinweis.....	175
Empfehlungen für Kinderrückhaltesys-		automatisch regeln.....	179	Informationen zur Frontscheibenhei-	
teme.....	64	Bedieneinheit THERMATIC.....	175	zung.....	184
grundsätzliche Hinweise.....	61	Bedieneinheit THERMOTRONIC.....	176	Ionisierung.....	182
Hinweise zu Risiken und Gefahren.....	62	Beduftungssystem ein-/ausschalten.....	182	Klimamenü aufrufen.....	179
ISOFIX/i-Size (Montage).....	70	Beduftungssystem einstellen.....	182	Luftmenge einstellen.....	175
Sitzplätze für gegurtete Kinderrück-		Belüftungsdüsen hinten.....	188	Luftmenge einstellen (THERMOTRO-	
haltesysteme geeignet.....	74	Belüftungsdüsen vorn.....	188	NIC).....	176
Sitzplätze für i-Size-Kinderrückhalte-		Beschlag auf Scheiben entfernen.....	181	Luftverteilung einstellen.....	175
systeme geeignet.....	69	Defrost.....	179	Luftverteilung einstellen (THERMO-	
Sitzplätze für ISOFIX-Kinderrückhalte-		ein-/ausschalten.....	178	TRONIC).....	176
systeme geeignet.....	68			sofortige Vorklimatisierung.....	187

Synchronisierungsfunktion ein-/ ausschalten (MBUX Multimediasystem)..	181	Komforttüren		Kühlmittel (Motor)	
Temperatur einstellen.....	175	siehe Tür		Hinweise.....	443
Temperatur einstellen (THERMOTRO- NIC).....	176	Komponentenspezifische Hinweise	439	Stand prüfen.....	393
Umluftbetrieb (mit Feinstaubvorfilter)....	181	Konformitätserklärung		Kühlung	
Vorklimatisierung bei Entriegelung.....	184	Elektromagnetische Verträglichkeit.....	28	siehe Klimatisierung	
Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit.....	185	Funkbasierende Fahrzeugkomponenten....	28	Kundendienst	
Kneebag	51	Importeuradressen.....	35	siehe ASSYST PLUS	
Kofferraumdeckel		Spezifische Absorptionsrate.....	28	Kunststoffverkleidung (Pflege)	400
siehe Heckklappe		TIREFIT Kit.....	36		
Kollisionserkennung (geparktes Fahrzeug)		Wagenheber.....	35	L	
einstellen.....	232	Kontrollleuchte		Lack (Reinigungshinweise)	397
Kollisionsschutz		siehe Warn-/Kontrollleuchte		Lackcode	440
siehe Rangierbremsung		Kopfstütze		Ladekabel	
siehe Wegfahr-Assistenz		hintere (einstellen) (Standard).....	120	Bedieneinheit.....	213
Kombiinstrument		hintere (mechanisch aufstellen/ abklappen).....	122	verstauen.....	207
siehe Fahrerdisplay		Nackenwärme ein-/ausschalten.....	121	Laden	
Kombischalter	156	vordere (Komfortkopfstütze).....	120	Bordnetzbatterie (12-V).....	411
Komfortöffnen	105	vordere (mechanisch einstellen) (4- Wege).....	119	Hinweise - Ladestation (Mode 3).....	211
Komfortschließen	106	Zusatzkissen befestigen/abnehmen (Fond).....	120, 121	Hinweise - Netzsteckdose (Mode 2).....	210
Komforttüren		Kugelhals		Hinweise - Schnellladestation (Mode 4)..	212
einstellen (MBUX Multimediasystem).....	96	aus-/einklappen.....	310	Hinweise - Wallbox (Mode 3).....	211
				Hinweise zum kabellosen Aufladen.....	150

Hinweise zum Laden der Hochvoltbat- terie.....	207	Leerlauf einlegen.....	206	Abblendlicht einstellen.....	165
Hinweise zur Hochvoltbatterie.....	411	Lendenstütze siehe Lordosenstütze (4-Wege)		Adaptiver Fernlicht-Assistent.....	162
Kontrollleuchten Fahrzeugsteckdose.....	214	Lenkrad einstellen (elektrisch).....	127	Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus.....	164
Ladekabel verstauen.....	207	Memory-Funktion bedienen.....	131	Aktives Kurvenlicht.....	158
Ladekabel-Bedieneinheit.....	213	Pflege.....	400	Auffindbeleuchtung ein-/ausschalten.....	166
Ladevorgang beenden (Gleichstrom, Mode 4).....	222	Lenkradheizung an Sitzheizung koppeln.....	128	Auslandsreise (Lichtumstellung Abblendlicht).....	154
Ladevorgang beenden (Wechselstrom, Mode 2/3).....	218	Lenkung Hinterachslenkung.....	197	Autobahnlicht.....	158
Ladevorgang starten (Gleichstrom, Mode 4).....	219	Leseleuchte siehe Innenbeleuchtung		Automatisches Fahrlicht.....	155
Ladevorgang starten (Wechselstrom, Mode 2/3).....	215	Leselicht ein-/ausschalten (berührungslos).....	340	Blinklicht.....	156
Ladezustandsanzeige.....	223	Leuchte siehe Innenbeleuchtung		Citylicht.....	159
maximaler Ladestrom (Netzsteckdose)...	213	Licht Abbiegelicht.....	158	Fernlicht.....	156
USB-Anschluss.....	149	Abblendlicht.....	154	Intelligent Light System.....	157
Wochenprofil konfigurieren.....	224			Intelligent Light System ein-/ ausschalten.....	162
zur Abfahrtszeit.....	224			Kombischalter.....	156
Laderaumabdeckung aus-/aufrollen.....	141			Lichthupe.....	156
aus-/einbauen.....	141			Lichtschalter.....	154
Hinweise.....	140			Nachleuchtzeit außen einstellen.....	165
Lasten verankern.....	132			Nebellicht (erweitertes).....	159
				Nebelschlusslicht.....	154
				Parklicht.....	154
				Schlechtwetterlicht.....	159
				Standlicht.....	154
				Verantwortung mit Lichtsystemen.....	154
				Warnblinklicht.....	157

Lichthupe	156
Lichtschalter	
Übersicht.....	154
Lichtumstellung	
Abblendlicht (Auslandsreise).....	154
Limiter	
ausschalten.....	245
ausschalten/deaktivieren.....	251
einschalten.....	245
einschalten/aktivieren.....	251
Funktion.....	244
Geschwindigkeit abrufen.....	245
Geschwindigkeit einstellen.....	245
Geschwindigkeit speichern.....	245, 251
passiv.....	244
permanente Einstellung.....	247
Systemgrenzen.....	244
Tasten.....	245
Voraussetzungen.....	245
wählen.....	245
Live Traffic Information	
Anzeige Verkehrsinformationen ein- schalten.....	361
Lordosenstütze (4-Wege)	118

Luft-Wasser-Kanal	
freihalten.....	394
Luftdruck	
siehe Reifendruck	
Luftdüsen	
siehe Belüftungsdüsen	
Lufteintritt	
siehe Luft-Wasser-Kanal	
Lüften	
Komfortöffnen.....	105
Luftfederung	
siehe AIRMATIC	
Luftmenge	
einstellen.....	175
einstellen (THERMOTRONIC).....	176
Lüftung	
siehe Klimatisierung	
Luftverteilung	
einstellen.....	175
einstellen (MBUX Multimediasystem).....	180
einstellen (THERMOTRONIC).....	176

M**Manövrierunterstützung**

ein-/ausschalten.....	306
Rangierbremsung.....	305
Warnung bei Querverkehr.....	304
Wegfahr-Assistenz.....	303

Massageprogramme

Einstellungen zurücksetzen.....	125
Übersicht.....	124
Vordersitze auswählen.....	125

Maßstab einstellen

siehe Karte

Mautsystem

Frontscheibe.....	174
-------------------	-----

MBUX Interieur-Assistent

automatische Vorauswahl der Außen- spiegel.....	341
Favoriten mit V-Pose aufrufen.....	341
Funktion mit Favoritenpose bedienen.....	341
Leselicht ein-/ausschalten (berüh- rungslos).....	340
Suchlicht ein-/ausschalten (berüh- rungslos).....	340
Übersicht.....	338

vorausschauende Ausstiegswarnung.....	340				
MBUX Multimediastem		MBUX Multimediastem			
Beduftungssystem ein-/ausschalten.....	182	siehe Display (MBUX Multimediastem)			
Beduftungssystem einstellen.....	182	siehe MBUX Interieur-Assistent			
Fahrerkamera.....	342	MBUX Sprach-Assistent			
Fahrprogramm I konfigurieren.....	204	Dialogführung.....	337		
Fondklimatisierung einstellen.....	181	Funktion.....	336		
Hinweise.....	326	Medien			
Homescreen.....	333	Übersicht Funktionen und Symbole.....	384		
Ionisierung ein-/ausschalten.....	182	Medizinische Hilfsgeräte	39		
Kollisionserkennung einstellen (geparktes Fahrzeug).....	232	Meldung (Fahrerdisplay)			
Lenkradheizung an Sitzheizung kop- peln.....	128	siehe Displaymeldung			
Luftverteilung einstellen.....	180	Meldungsspeicher	449		
Schneekettenmodus ein-/ausschalten... Streckenbasierte Geschwindigkeitsan- passung einstellen.....	422	Memory Park-Assistent			
Touchscreen bedienen.....	334	aufzeichnen.....	307		
Übersicht.....	326	ausparken.....	309		
Zero-Layer (Funktion).....	327	einparken.....	308		
Zero-Layer (Übersicht).....	328	einstellen.....	309		
Zero-Layer aufrufen.....	330	Funktion.....	306		
Zero-Layer bedienen.....	330	Systemgrenzen.....	306		
zurücksetzen (Werkseinstellung).....	352	Memory-Funktion			
		Außenspiegel.....	131		
		bedienen.....	131		
		Funktion.....	130		
		Head-up-Display.....	131		
		Lenkrad.....	131		
		Sitz.....	131		
		Menü Inhalte teilen			
		Übersicht.....	333		
		Menüs (Fahrerdisplay)			
		Hinweise.....	320		
		Mercedes me Anrufe			
		Anrufe über die Dachbedieneinheit tätigen.....	368		
		Einverständnis zur Datenübertragung....	370		
		Informationen.....	368		
		Mercedes-Benz Kundencenter anrufen...	369		
		Mercedes-Benz Kundencenter nach automatischer Unfall- oder Pannener- kennung anrufen.....	369		
		Servicetermin vereinbaren.....	370		
		übertragene Daten.....	370		
		Mercedes me App			
		Hinweise.....	26		
		on-demand Ausstattung.....	26		
		Mercedes me Apps			
		Informationen.....	374		
		Mercedes me connect			
		Informationen.....	372		

übertragene Daten.....	373	Mobiltelefon		Navigation	
Unfall- und Pannenmanagement.....	373	siehe Smartphone Integration		einschalten.....	353
Mercedes-AMG Fahrzeuge		siehe Telefon		Hinweise.....	353
Hinweise.....	190	MOExtended Reifen	404	Übersicht.....	353
Mercedes-Benz Notrufsystem		Motor		Navigation	
automatischer Notruf.....	379	Motornummer.....	440	siehe Karte	
Informationen.....	377	Motorelektronik		siehe Zieleingabe	
Informationen zur Datenübertragung		Hinweise.....	437	Navigation mit Electric Intelligence	
.....	380, 382	Motorhaube		siehe Route	
manueller Notruf.....	380	Funktion (Aktive Motorhaube).....	392	Nebellicht (erweitertes)	159
Selbstdiagnose.....	382	öffnen/schließen.....	392	Nebelschlusslicht	
Testmodus ERA GLONASS starten/		Motornummer	440	ein-/ausschalten.....	155
stoppen.....	382	Müdigkeitserkennung		Niederlassung	
Übersicht.....	379	siehe ATTENTION ASSIST mit Sekun-		siehe Qualifizierte Fachwerkstatt	
Mercedes-Benz Servicestützpunkt		denschlaferkennung		Niveauregelung	
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt		Multikollisionsbremse	60	siehe AIRMATIC	
Mittensairbag (Fahrer, Beifahrer)	51	Multimediasystem		Notabschaltung	
Mobiltelefon		Memory Park-Assistenten einstellen.....	309	siehe Hochvolt-Bordnetz	
autorisieren (Remote Park-Assistent).....	303			Notbetrieb	
Frequenzen.....	438			Fahrzeug starten.....	194
Hinweise zum kabellosen Aufladen.....	150			Notbremsung	231
kabelloses Aufladen (Fond).....	152			Notbremsung	
kabelloses Aufladen (vorn).....	151			siehe BAS (Brems-Assistent-System)	
Sendeleistung (maximal).....	438				
		Nachleuchtzeit			
		außen.....	165		
		innen.....	168		

Notfall	
Feuerlöscher.....	403
Übersicht der Hilfen.....	20
Verbandstasche.....	403
Warndreieck aufstellen.....	403
Warndreieck herausnehmen.....	402
Warnweste.....	402
Notlaufeigenschaften	
MOExtended Reifen.....	404
Notrad	
Hinweise.....	435
Notruf	
siehe Mercedes-Benz Notrufsystem	
Notschlüssel	
entnehmen/einsetzen.....	86
Heckklappe entriegeln.....	103
Tür ver-/entriegeln.....	97
Notstart (Antriebssystem)	418
Nutzerprofile	
Nutzer hinzufügen.....	345
Nutzeroptionen auswählen.....	345
O	
Öffnungswinkel begrenzen (Heckklappe)	103
On-Board-Diagnoseschnittstelle	
siehe Diagnosekupplung	
on-demand Ausstattung	
aktivieren.....	26
Hinweise.....	26
Online-Dienste	
Datenspeicherung.....	42
Online-Dienste	
siehe In-Car Office	
Open Source Software	43
Original-Teile	23
P	
Panne	
Abschleppen.....	413
Anschleppen.....	418
Fahrzeug transportieren.....	415
Radwechsel.....	430
Übersicht der Hilfen.....	20
Panne	
siehe Reifenpanne	

Panoramaschiebedach	
siehe Schiebedach	
Parfüm	
siehe Beduftungssystem	
Parfümflakon	
siehe Beduftungssystem	
Park-Assistent PARKTRONIC	
ausschalten.....	293
einschalten.....	293
Funktion.....	290
Systemgrenzen.....	290
Warntöne einstellen.....	293
Parkbremse	
siehe Elektrische Feststellbremse	
Parkdienstmodus	
ein-/ausschalten.....	240
Funktion.....	240
Parken	
siehe Elektrische Feststellbremse	
Parkhilfe	
siehe Aktiver Park-Assistent	
siehe Memory Park-Assistent	
Parklicht	154

Parkstellung

automatisch einlegen.....	206
einlegen.....	206

Pendlerroute aktivieren..... 356**Pflege**

360°-Kamera.....	398
Anhängevorrichtung.....	398
Außenbeleuchtung.....	398
Dachverkleidung.....	400
Dekorfolie.....	397
Display.....	400
Echtholz/Zierelemente.....	400
Fahrzeugsteckdose der Hochvoltbat- terie.....	398
Handwäsche.....	396
Head-up-Display.....	400
Hochdruckreiniger.....	396
Kunststoffverkleidung.....	400
Lack.....	397
Lenkrad.....	400
Luft-Wasser-Kanal.....	394
Räder/Felgen.....	398
Rückfahrkamera.....	398
Scheiben.....	398
Sensoren.....	398

Sicherheitsgurt.....	400
Sitzbezug.....	400
Teppich.....	400
Waschanlage.....	395
Wischerblätter.....	398

Präventiver Insassenschutz

siehe PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz)	
siehe PRE-SAFE® PLUS (Präventiver Insassenschutz Plus)	

PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz)

Funktion.....	59
Maßnahmen rückgängig machen.....	59
PRE-SAFE® Sound.....	59

PRE-SAFE® Impuls Seite

Aktivierung.....	45
Funktion.....	60

**PRE-SAFE® PLUS (Präventiver Insassen-
schutz Plus)**

Funktion.....	59
Maßnahmen rückgängig machen.....	59

Profile

Hinweise.....	343
---------------	-----

Programme

siehe DYNAMIC SELECT

Q**QR-Code**

Rettungskarte.....	39
--------------------	----

Qualifizierte Fachwerkstatt..... 37**R****Radar- und Ultraschallsensoren**

Beschädigung.....	233
-------------------	-----

Räder

abnehmen.....	433
Auswahl.....	426
Erneuerung.....	426
Geräuscentwicklung.....	421
Hinweise zur Montage.....	426
lagern.....	430
MOExtended Reifen.....	404
montieren.....	434
Pflege.....	398
Reifendruck (Hinweise).....	422
Reifendruck prüfen (Reifendruckkon- trolle).....	425

Reifendruckkontrolle (Funktion).....	424	Radwechselwerkzeug		Hinweise zur Montage.....	426
Reifendruckkontrolle neu starten.....	425	Überblick.....	430	lagern.....	430
Reifendrucktabelle.....	423	Rangierbremsung	305	MOExtended Reifen.....	404
Reifenpanne.....	404	Raumduft		montieren.....	434
Reifentemperatur prüfen (Reifen- druckkontrolle).....	425	siehe Beduftungssystem		Reifendruck (Hinweise).....	422
Schneeketten.....	421	REACH-Verordnung	38	Reifendruck prüfen (Reifendruckkon- trolle).....	425
tauschen.....	429	Recycling		Reifendruckkontrolle (Funktion).....	424
TIREFIT Kit.....	406	siehe Altfahrzeug-Rücknahme		Reifendruckkontrolle neu starten.....	425
überprüfen.....	421	Regenschließen		Reifendrucktabelle.....	423
ungewohntes Fahrverhalten.....	421	Schiebedach.....	109	Reifenpanne.....	404
wechseln.....	430	Seitenfenster.....	105	Reifentemperatur prüfen (Reifen- druckkontrolle).....	425
Radio		Registrierung		Schneeketten.....	421
Übersicht Funktionen und Symbole.....	388	Fahrzeug.....	38	tauschen.....	429
Radtausch	429	Reichweite		TIREFIT Kit.....	406
Radwechsel		Hinweise.....	318	überprüfen.....	421
Fahrzeug ablassen.....	434	Reichweitenmaximierung		ungewohntes Fahrverhalten.....	421
Fahrzeug anheben.....	431	ein- oder ausschalten.....	203	wechseln.....	430
neues Rad montieren.....	434	Funktion.....	202	Reifendruck	
Rad abnehmen.....	433	Reifen		Hinweise.....	422
vorbereiten.....	430	abnehmen.....	433	prüfen (Reifendruckkontrolle).....	425
Radwechsel		Auswahl.....	426	Reifendruckkontrolle (Funktion).....	424
siehe Notrad		Erneuerung.....	426	Reifendruckkontrolle neu starten.....	425
		Geräusentwicklung.....	421	Reifendrucktabelle.....	423

TIREFIT Kit.....	406	Remote Park-Assistent		Rückhaltesystem	
Reifendruckkontrolle		bedienen.....	300	Funktion bei einem Unfall.....	45
Funktion.....	424	Funktion.....	299	Funktionsbereitschaft.....	45
neu starten.....	425	Mobiltelefon autorisieren.....	303	grundsätzliche Hinweise für Kinder.....	61
Reifendruck prüfen.....	425	Systemgrenzen.....	299	Schutzpotenzial.....	44
Reifentemperatur prüfen.....	425	Reset-Funktion (MBUX Multimediasystem)....	352	Schutzpotenzial eingeschränkt.....	44
Reifendrucktabelle.....	423	Rettungskarte.....	39	Selbsttest.....	45
Reifenfüllkompressor		Route		Störung.....	45
siehe TIREFIT Kit		alternative Route auswählen.....	356	Warnleuchte.....	45
Reifenpanne		Electric Intelligence einschalten.....	356	Rücksitz	
Hinweise.....	404	Pendlerroute aktivieren.....	356	Sitz.....	118
MOExtended Reifen.....	404	Typ auswählen.....	356	Rücksitz	
Radwechsel.....	430	Rückfahrkamera		siehe Sitz	
TIREFIT Kit.....	406	Aktivierungspunkte verwalten (360°- Kamera).....	289	Rückspiegel	
Reifenprofil.....	421	automatischer Betrieb ein-/ausschal- ten (360 Grad-Kamera).....	289	abblenden (automatisch).....	172
Reifentemperatur		einstellen (360 Grad-Kamera).....	289	Rückspiegel	
prüfen (Reifendruckkontrolle).....	425	Funktion.....	282	siehe Außenspiegel	
Reifendruckkontrolle (Funktion).....	424	Kameraabdeckung öffnen (360°- Kamera).....	290	Rückwärtsgang	
Reinigung		Pflege.....	398	einlegen.....	206
siehe Pflege		über GPS aktivieren (360°-Kamera).....	289		
Rekuperation					
einstellen.....	199				
Funktion.....	198				
				S	
				Sachmängelhaftung	
				Fahrzeug.....	39

Scheiben			
Pflege.....	398	Funktion deaktivieren.....	85
Scheiben		Notschlüssel.....	86
siehe Seitenfenster		Problem.....	88
Scheibenwaschanlage		Schlüsselbundbefestigung.....	86
auffüllen.....	394	Stromverbrauch.....	85
Scheibenwaschmittel		Übersicht der Funktion.....	84
Hinweise.....	443	Schneeketten	421
Scheibenwischer		Schneekettenmodus	
ein-/ausschalten.....	169	ein-/ausschalten.....	422
Wischerblätter wechseln.....	169	Seitenfenster	
Schiebedach		Automatikfunktion.....	105
Automatikfunktionen.....	109	Kindersicherung im Fond.....	83
mit Schlüssel öffnen.....	105	Komfortöffnen.....	105
mit Schlüssel schließen.....	106	Komfortschließen.....	106
öffnen.....	107	mit Schlüssel öffnen.....	105
Problem.....	110	mit Schlüssel schließen.....	106
Regenschließen.....	109	öffnen/schließen.....	103
schließen.....	107	Problem.....	106
Schlechtwetterlicht	159	Regenschließen.....	105
Schlüssel		Seitenwind-Assistent	
akustische Schließrückmeldung.....	85	Funktion/Hinweise.....	237
Batterie.....	86	Sekundenschlaf	
Entriegelungseinstellung.....	85	siehe ATTENTION ASSIST mit Sekun-	
		denschlaferkennung	
		Selbsttest	
		Automatische Beifahrer-Airbagab-	
		schaltung.....	56
		Sensoren (Pflege)	398
		Service	
		siehe ASSYST PLUS	
		Serviceintervallanzeige	
		siehe ASSYST PLUS	
		Servicestützpunkt	
		siehe Qualifizierte Fachwerkstatt	
		Servoschließen	
		Tür.....	97
		Sicherheitsgurt	
		ablegen.....	50
		anlegen.....	49
		Beltbag.....	49
		Gurtanpassung (Funktion).....	50
		Gurtanpassung ein-/ausschalten.....	50
		Höhe einstellen.....	49
		Pflege.....	400
		Schutzpotenzial.....	46
		Schutzpotenzial eingeschränkt.....	47
		Statusanzeige Fondsicherheitsgurt.....	50
		Warnleuchte.....	50

Sicherheitssysteme

siehe Fahrsicherheitsystem

Sicherungen

Belegungsplan.....	419
Hinweise.....	419
Sicherungskasten am Cockpit.....	420
Sicherungskasten im Beifahrerfußraum..	420
Sicherungskasten im Fond.....	420
vor dem Wechsel.....	419

Sicht

Beschlag auf Scheiben entfernen.....	181
Frontscheibenheizung.....	184

Sidebag..... 51**Sitz**

4-Wege-Lordosenstütze.....	118
Automatische Anpassung.....	123
Beifahrersitz vom Fond aus einstellen....	117
einstellen (elektrisch).....	114
Einstellmöglichkeiten.....	16
Einstellungen konfigurieren.....	123
Einstellungen zurücksetzen.....	125
Fond (elektrisch einstellen).....	118
korrekte Fahrersitzposition.....	114
Lehne sperren (Fond).....	140

Lehne vorklappen (Fond).....	136
Lehne zurückklappen (Fond).....	139
Massageprogramm Übersicht.....	124
Memory-Funktion bedienen.....	131
Workoutprogramm Übersicht.....	124

Sitz (Fond)

Einstellmöglichkeiten.....	18
----------------------------	----

Sitzbelüftung

ein-/ausschalten.....	18, 126
-----------------------	---------

Sitzbezug (Pflege)..... 400**Sitzheizung**

ein-/ausschalten.....	18, 125
-----------------------	---------

Smartphonesiehe Smartphone Integration
siehe Telefon**Smartphone Integration**

Übersicht.....	376
----------------	-----

Sofortige Vorklimatisierung..... 187**Software-Aktualisierung**

System-Updates.....	348
---------------------	-----

Sonnenrollo

Schiebedach.....	107
------------------	-----

Soundgenerator

akustischer Umfeldschutz.....	190
-------------------------------	-----

Soundmenü

Übersicht Funktionen.....	390
---------------------------	-----

Spannungsversorgung

einschalten (Start-Stopp-Taste).....	192
--------------------------------------	-----

Spezifische Absorptionsrate..... 28**Spiegel**

siehe Außenspiegel

Sprache

einstellen.....	352
Hinweise.....	352

Spurhalte-Assistent

siehe Aktiver Spurhalte-Assistent

Standlicht..... 154**Start-Stopp-Taste**

Fahrzeug abstellen.....	225
Fahrzeug starten.....	193
Spannungsversorgung/Fahrzeug ein- schalten.....	192

Starthilfe

siehe Fremdstartanschluss

Statusanzeige Fondsicherheitsgurt..... 50

Statusanzeige PASSENGER AIR BAG

siehe Automatische Beifahrer-Airbag-
abschaltung

Staufächer

siehe Ablage
siehe Beladen

Steckdose (12 V)

Beifahrerfußraum..... 149

Störung

Rückhaltesystem..... 45

Straßennamen und Hausnummern

anzeigen..... 356

Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung

einstellen..... 255
Funktion..... 254

Stützlast..... 447

Suchlicht

ein-/ausschalten (berührungslos)..... 340

Surround View

siehe 360°-Kamera

SVHC (besonders besorgniserregende Stoffe)..... 38

Synchronisierungsfunktion

ein-/ausschalten (MBUX Multimedia-
system)..... 181

Systemeinstellungen

Reset-Funktion (MBUX Multimedia-
system)..... 352
Übersicht Menü Systemeinstellungen..... 348

Systemeinstellungen

siehe Sprache

T

Taschenhaken..... 144

Technische Daten

Achslast (Anhängerbetrieb)..... 448
Anbaumaße (Anhängervorrichtung)..... 447
Anhängelast (Anhängerbetrieb)..... 447
Befestigungspunkte (Anhängervor-
richtung)..... 447
Funkregulatorische Kennzeichnungen
(Indonesien)..... 439
Funkregulatorische Kennzeichnungen
(kleine Bauteile)..... 439
Hinweise (Anhängervorrichtung)..... 446
Informationen..... 437

komponentenspezifische Hinweise..... 439
Stützlast..... 447
Überhangmaß (Anhängervorrichtung)..... 447

Telefon

Betriebsarten..... 367
Funktionen im Telefonmenü..... 367
Hinweise..... 365
Hinweise zum kabellosen Aufladen
(Mobiltelefon)..... 150
kabelloses Aufladen
(Mobiltelefon Fond)..... 18, 152
kabelloses Aufladen
(Mobiltelefon vorn)..... 151
Mobiltelefon autorisieren (Remote
Park-Assistent)..... 303
Mobiltelefon verbinden (Passkey)..... 367
Mobiltelefon verbinden (Secure Sim-
ple Pairing)..... 367
Übersicht Telefonmenü..... 367

Telefonbetriebsarten

Bluetooth® Telefonie..... 367

Temperatur..... 175

Temperatur (THERMOTRONIC)..... 176

TEMPOMAT

ausschalten.....	245
einschalten.....	245
Funktion.....	244
Geschwindigkeit abrufen.....	245
Geschwindigkeit einstellen.....	245
Geschwindigkeit speichern.....	245
Systemgrenzen.....	244
Tasten.....	245
Voraussetzungen.....	245
wählen.....	245

Teppich (Pflege).....	400
------------------------------	------------

Tiere

Haustiere im Fahrzeug.....	83
----------------------------	----

TIREFIT Kit

Aufbewahrungsort.....	405
Konformitätserklärung.....	36
verwenden.....	406

Top Tether.....	73
------------------------	-----------

Totwinkel-Assistent

ein-/ausschalten.....	277
Funktion.....	274
Systemgrenzen.....	274

Touch Control

bedienen.....	334
Fahrerdisplay.....	319

Touchscreen

bedienen.....	334
---------------	-----

Tow-Bar-System.....	316
----------------------------	------------

Transportieren

Fahrzeug.....	415
---------------	-----

Trennnetz

ein-/aushängen.....	142
---------------------	-----

Tuneln

aufrufen.....	389
---------------	-----

Tür

entriegeln (von innen).....	89
Kindersicherung (Fondtür).....	81
Komforttüren öffnen.....	91
Komforttüren schließen.....	91
öffnen (von innen).....	89
Servoschließen.....	97
Türzusatzsicherung.....	88
ver-/entriegeln (Notschlüssel).....	97

Türbedieneinheit.....	16
------------------------------	-----------

Türbedieneinheit (Fond).....	18
-------------------------------------	-----------

Türzusatzsicherung.....	88
--------------------------------	-----------

TV

Informationen.....	387
--------------------	-----

Typschild

Fahrzeug.....	440
Motor.....	440

U

Umluftbetrieb (mit Feinstaubvorfilter).....	181
--	------------

Umweltschutz

Altfahrzeug-Rücknahme.....	23
Hinweise.....	23

Unaufmerksamkeitserkennung

siehe ATTENTION ASSIST

Unfall- und Pannenmanagement

Mercedes me connect.....	373
--------------------------	-----

Unterlegkeil

Aufbewahrungsort.....	430
-----------------------	-----

Updates

wichtige System-Updates.....	348
------------------------------	-----

Urheberrecht.....	43
--------------------------	-----------

USB-Anschluss

Ablagefächer vorn.....	134
------------------------	-----

Fond..... 149

V**Ver-/Entriegelung**

automatische Verriegelung ein-/
ausschalten..... 91
Heckklappe öffnen..... 98
KEYLESS-GO..... 89
Notschlüssel..... 97
Türen von innen entriegeln und öffnen..... 89
Türzusatzsicherung..... 88

Verbandstasche..... 403

Verbrauchsanzeige

aufrufen..... 205

Verkehrsinformationen

Anzeige einschalten..... 361

Verkehrszeichen-Assistent

einstellen..... 273
Funktion/Hinweise..... 270
Systemgrenzen..... 270

Verstaumöglichkeiten

siehe Ablage
siehe Beladen

Vertragswerkstatt

siehe Qualifizierte Fachwerkstatt

Vorbeugendes Insassenschutzsystem

siehe PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz)
siehe PRE-SAFE® PLUS (Präventiver
Insassenschutz Plus)

Vorklimatisierung (sofortige)..... 187

Vorklimatisierung bei Entriegelung

ein-/ausschalten..... 185
einstellen..... 185
Funktion..... 184

Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit

ein-/ausschalten..... 187
einstellen..... 186
Funktion..... 185
















W**Wagenheber**












Aufbewahrungsort..... 430
Konformitätserklärung..... 35

Wählhebel

siehe DIRECT SELECT Wählhebel

Warn-/Kontrollleuchte

 Kontrollleuchte elektrische
Feststellbremse (gelb)..... 521
 Kontrollleuchte elektrische
Feststellbremse (rot)..... 521
 Warnleuchte ABS..... 526
 Warnleuchte Abstandswarnung..... 524
 Warnleuchte Aktiver Brems-
Assistent..... 524, 525
 Warnleuchte Anhängervorrichtung.. 519
 Warnleuchte Bremsen (gelb)..... 522
 Warnleuchte Bremsen (rot)..... 522
 Warnleuchte elektrischer Fehler... 518
 Warnleuchte ESP® blinkt..... 526
 Warnleuchte ESP® leuchtet..... 527
 Warnleuchte ESP® OFF..... 527
 Warnleuchte Fahrwerk (gelb)..... 525
 Warnleuchte Fahrwerk (rot)..... 525
 Warnleuchte Hinterachslenkung
(gelb)..... 520

-  Warnleuchte Hinterachslenkung (rot)..... 520
-  Warnleuchte Leistung reduziert.... 518
-  Warnleuchte Mercedes-Benz Notrufsystem..... 528
-  Warnleuchte Reifendruckkontrolle blinkt..... 529
-  Warnleuchte Reifendruckkontrolle leuchtet..... 529
-  Warnleuchte Rückhaltesystem..... 516
-  Warnleuchte Servolenkung (gelb).. 519
-  Warnleuchte Servolenkung (rot)... 520
-  Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt..... 517
-  Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet..... 517
-  Warnleuchte Systemfehler..... 518
- PASSENGER AIR BAG..... 56
- Übersicht..... 515
- Warnanlage**
siehe EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)
- Warnblinkanlage**..... 157
- Warndreieck**
aufstellen..... 403
herausnehmen..... 402
- Warnleuchte**
siehe Warn-/Kontrollleuchte
- Warnweste**..... 402
- Wartung**
siehe ASSYST PLUS
- Waschanlage (Pflege)**..... 395
- Waschwasser**
siehe Scheibenwaschmittel
- Wasserkasten**
siehe Luft-Wasser-Kanal
- Webbrowser**
Übersicht..... 375
- Wegfahr-Assistenz**..... 303
- Wegfahrsperr**..... 111
- Wegrollsicherung**
siehe HOLD-Funktion
- Werkstatt**
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt
- Werkzeug**
siehe Bordwerkzeug
- Wetterinformationen**..... 361
- Windowbag**..... 51
- Windschutzscheibe**
siehe Frontscheibe
- Windschutzscheibenheizung**
siehe Frontscheibenheizung
- Winterbetrieb**
Schneeketten..... 421
Schneekettenmodus ein-/ausschalten... 422
- Winterreifen**
permanente Geschwindigkeitsbegrenzung einstellen..... 247
- Wischerblätter**
Pflege..... 398
wechseln (Frontscheibe)..... 169
- WLAN**
konfigurieren..... 350
- Workoutprogramm**
Übersicht..... 124

Z

Zero-Layer (Zentraldisplay)

aufrufen.....	330
bedienen.....	330
Funktion.....	327
Übersicht.....	328

Zieleingabe

Sonderziel oder Adresse eingeben.....	355
---------------------------------------	-----

Zielführung mit Augmented Reality

aktivieren.....	356
Ampel-Ansicht ein-/ausschalten.....	273
Straßennamen und Hausnummern anzeigen.....	356

Zierelement (Pflege)..... 400**Zugdeichsel**

siehe Tow-Bar-System

Zulässige Abschleppmethoden..... 412**Zulässige Achslast.....** 440**Zulässige Gesamtmasse.....** 440**Zündschlüssel**

siehe Schlüssel

Zündung einschalten

siehe Fahrzeug

Zurrösen..... 144**Zurücksetzen (Werkseinstellung)**siehe Reset-Funktion (MBUX Multi-
mediasystem)

Impressum

Internet

Weitere Informationen zu Mercedes-Benz Fahrzeugen und zur Mercedes-Benz AG erhalten Sie im Internet unter:

<https://www.mercedes-benz.com>

<https://www.daimler.com>

Redaktion

Bei Fragen oder Anregungen zu dieser Betriebsanleitung erreichen Sie die Technische Redaktion unter folgender Adresse:

Mercedes-Benz AG, HPC: CAC, Customer Service,
70546 Stuttgart, Deutschland

© Mercedes-Benz AG: Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung der Mercedes-Benz AG nicht erlaubt.

Fahrzeughersteller

Mercedes-Benz AG

Mercedesstraße 120

70372 Stuttgart

Deutschland

Redaktionsschluss 16.03.21



Digital im Fahrzeug

Erkunden Sie die Inhalte der Betriebsanleitung direkt im Multi-mediasystem Ihres Fahrzeugs (Menüpunkt „Fahrzeug-Info“). Starten Sie mit dem Schnelleinstieg, oder vertiefen Sie ihr Wissen mit nützlichen Tipps.



Wagenpapiertasche im Fahrzeug

Hier finden Sie alle Informationen zu der Bedienung, den Serviceleistungen und der Garantie Ihres Fahrzeugs in gedruckter Form.



Digital im Internet

Sie erreichen die Betriebsanleitung auf Ihrer Mercedes-Benz Homepage.



Digital als App

Die Mercedes-Benz Guides App ist in den gängigen App-Stores kostenlos verfügbar.



2975841402Z100

Bestellnummer P297 0524 00 Teilenummer 297 584 14 02 Z100
Ausgabe NA2021-08d



Apple® iOS



Android™